

TAGESSCHAU

POLITIK

Appell des Ostens: Der Warschauer Pakt hat einen dringenden Appell an die NATO-Staaten gerichtet, die Genfer Verhandlungen über Mittelstreckenraketen fortzusetzen, auch wenn bis Jahresende kein Ergebnis vorliegt. Es gebe immer noch Möglichkeiten für ein Übereinkommen, wenn der Westen auf seinen Zeitplan für die Stationierung neuer Mittelstreckenraketen verzichte.

Generalstreik: Der IG-Metall-Gewerkschaftstag hat Anträge der Basis für die Auslösung eines Generalstreiks im Falle der Stationierung neuer Mittelstreckenraketen mit großer Mehrheit abgelehnt. Die Delegierten folgten damit der Empfehlung des neuen Vorsitzenden Mayr. (S. 5)

Kritik an Carstens: Heftig kritisiert hat Moskau Änderungen von Bundespräsident Carstens über die Wiedervereinigung Deutschlands. „Über die offene deutsche Frage“ schweifend, träumt er von der Revision der Ergebnisse des Zweiten Weltkriegs, schrieb Tass. Carstens lebe „in einer Traumwelt, die nichts mit der Wirklichkeit... zu tun hat“.

Nahost: Ägyptens Außenminister Kamel Hassan Ali hält es für unvermeidbar, daß die Sowjets an einer Regelung des Nahost-Konflikts beteiligt werden. Sie sollten jedoch erst in der Endphase des Verhandlungsprozesses einbezogen werden, sagte Ali in einem WELT-Interview. (S. 6)

Revirement in Washington: Überraschend hat Präsident Reagan seinen bisherigen Chefberater für Sicherheit, Clark, zum neuen Innenminister ernannt. Als Clarks Nachfolger ist UNO-Botschafterin Kirkpatrick im Gespräch. Der stellvertretende Wirtschaftsminister Brady, der sich mit einer harten Wirtschaftspolitik gegenüber Moskau nicht durchsetzen konnte, tritt zurück.

Reagan kandidiert: US-Präsident Reagan hat erstmals deutlich zu erkennen gegeben, daß er 1984 für eine zweite Amtszeit kandidieren will. Er stimmte formell der Bildung eines Wahlkampfbüros zu.

Wiener Treffen: Für seine heute beginnenden Gespräche mit Gromyko hat Bundesaußenminister Genscher die volle Rückendeckung der Verbündeten. Gestern unterzeichnete Genscher in Bonn den US-Chefunterhändler bei den Genfer INF-Verhandlungen, Miksa, über seine Verhandlungsziele.

Am Wochenende: FDP-Bundesdelegationsleiter reist nach Ankara. Landwirtschaftsminister Kiesel empfängt den französischen Amtskollegen Rocard in Bonn. Gewerkschaftstag der IG Druck und Papier beginnt in Nürnberg. Lebensmittelmesse Anuga eröffnet in Köln. - Treffen der sozialistischen Ministerpräsidenten von Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Griechenland in Athen.

ZITAT DES TAGES

„Es gibt Grenzen der Belastbarkeit und des Zumutbaren. Ich warne davor, die Schraube zu überdrehen.“

Bundesarbeitsminister Norbert Blum, 59, warnt vor weiteren Kürzungen im Sozialbereich. FOTO: WERNER SCHÖNING

WIRTSCHAFT

Chemie im Aufwind: Die chemische Industrie in der Bundesrepublik rechnet nach dem verheerenden Jahr 1982, das einen Ertragsrückgang um 25 Prozent brachte, für das laufende Jahr mit einem realen Wachstum von fünf Prozent. Voraussichtlicher Umsatz: 125 Milliarden DM. (S. 9)

Obsternte: Wegen des ungewöhnlich heißen und trockenen Sommers ist die Obsternte in diesem Jahr um 45 Prozent geringer ausgefallen als 1982, so daß erhebliche Preissteigerungen zu erwarten sind.

Stahl: Die Stahlindustrie in den EG-Staaten fordert über ihren Dachverband Eurofer eine Kür-

zung der Stahl-Einfuhren aus anderen Ländern um zwei bis drei Millionen Tonnen.

Lebensentwicklung: Die Lohnkosten (einschließlich Nebenkosten) sind seit 1970 in der Bundesrepublik Deutschland je Stunde um 189 Prozent, in Japan um 356, in Großbritannien um 490 und in Frankreich um 530 Prozent gestiegen. In den USA waren es 180, in der Schweiz 165 Prozent.

Börse: Trotz Gewinnminderungen setzte sich der Anstieg der Aktienkurse fort. Am Rentenmarkt gaben die Kurse nach. WELT-Aktienindex 143,5 (143,0). Dollarmittelkurs 2,6233 (2,6013) Mark. Goldpreis pro Feinunze 400,75 (398,65) Dollar.

KULTUR

Elite-Förderung: Bundesbildungsminister Wilms will wieder eine echte Elite-Förderung an den Hochschulen. Wenn die Länder in dieser Frage nicht tätig würden, sei dazu „der Bund bereit“. (S. 31)

Elgin Marbles: Griechenland hat London formell um Herausgabe der „Elgin Marbles“ ersucht. Die von Lord Elgin 1806 in Griechenland in Besitz genommenen Marmorbildwerke werden im Londoner British Museum aufbewahrt.

SPORT

Fußball: Zum ersten Mal wurden Aktien des Klubs Tottenham Hotspur an der Londoner Börse gehandelt. Die 100-Pence-Aktie kostete 109 Pence. (S. 32)

Judo: Der Münchener Günter Neureuther gewann bei den Weltmeisterschaften in Moskau die Bronzemedaille. Gold ging an Andreas Preschel aus der „DDR“.

AUS ALLER WELT

Neue Specht: Eine rätselhafte Krankheit, die vornehmlich Frauen befallt, breitet sich aus: die „Sulfamagie“ - eine Freischüttung im Brechreiz endet. Mindestens 200 000 deutsche Frauen sind bereits erkrankt. Freischütt-

ben folgt der Zwang, sich zu übergeben. Die Krankheit ist nur bedingt heilbar. (S. 16)

Wetter: Heiter bis wolbig, weitgehend niederschlagsfrei. 15 bis 20 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Mehrungen: Falsche Prognosen; über die Praxis. „DDR“-Agenten vor Verhandlung freizulassen. S. 2

Wissenschaft: Die Symbiosen des tropischen Regenwaldes verändern sich. S. 28

Hamburg: Museum unter vollen Segeln; Ökologin wird Heimatbater für Oldtimer. S. 3

WELT des Buches: Ein Ungarn-Buch Hans Habes von 1953 wiederentdeckt. S. 21

Beitrag: Die Furcht vor dem Wandel - Vor der neuen Verhandlungsrunde London-Peking. S. 3

Kunstmarkt: Wie man mit vor-schnellen lauten Reden die Preise verdriht. S. 23

Beitrag: Schulsenatorin Laurin wirft der GEW Verleumdung zum Amtsinhaber vor. S. 4

Auto-WELT: Daimler-Benz hat dem neuen Mercedes 190 D das laute Nageln abgewöhnt. S. 25

Forum: Personalien und Leserbrief: an die Redaktion der WELT; Wort des Tages. S. 6

Fernseher: „Musiklose“, eine ZDF-Reihe, will Kindern klassische Musik nahebringen. S. 30

Geldfrage WELT: Welchen ethischen Normen müssen sich Naturforscher unterwerfen? S. 17

Formel 1: Finale der Weltmeisterschaft; Porsche kritisiert Niki Lauda. S. 32

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Osten stellt Bedingungen für Verlängerung der Genfer Runde
NATO soll auf Stationierung verzichten / Drohungen Marschall Kulikows

DW. Moskau/Sofia

Die Warschauer-Pakt-Staaten haben sich gestern für eine Fortsetzung der Genfer Mittelstrecken-Verhandlungen (INF) über das Jahresende hinaus ausgesprochen, falls die NATO auf die von Dezember an vorgesehene Stationierung neuer Raketen in Westeuropa verzichtet. Über die Chancen bei den gleichzeitig in Genf stattfindenden START-Gesprächen äußerten sich die Außenminister der östlichen Militärorganisation zögerlich. Sie seien, überzeugt davon, daß auch bei den sowjetisch-amerikanischen Gesprächen über die Begrenzung und Reduzierung strategischer Waffen Fortschritte erzielt werden könnten. Sie wiesen allerdings darauf hin, daß die Gespräche „bislang nicht vorangekommen“ seien.

Unter Berufung auf ein von den Außenministern des Warschauer Paktes zum Abschluß ihrer Gespräche in der bulgarischen Hauptstadt Sofia veröffentlichtes Kommuniqué meinte die sowjetische Nachrichtenagentur Tass: „Wenn bis zum Jahresende bei den Gesprächen (über die Mittelstreckenraketen) kein Abkommen erzielt ist, ist es nötig, daß die Gespräche fortgesetzt werden, um ein Abkommen auf der Grundlage

des Verzichts der Vereinigten Staaten und ihrer NATO-Verbündeten auf die geplante Stationierung neuer atomarer Mittelstreckenraketen zu erreichen.“

Die Minister hätten von Sofia aus einen dringenden Appell an die Mitgliedstaaten des nordatlantischen Bündnisses gerichtet, alle Anstre-

SEITE 2:
Olme Illusionen nach Wien
SEITE 8:
Genscher setzt Hoffnungen

ngungen darauf zu konzentrieren, die Stationierung der Mittelstreckenraketen in Europa auszuschließen und die bereits stationierten Systeme zu verringern, meldete Tass.

Das Kommuniqué der Außenminister war beträchtlich gemäßigter abgefaßt als eine Erklärung des Oberbefehlshabers der Warschauer-Pakt-Truppen, Marschall Wiktor Kulikow, am Vortag. Kulikow hatte für den Fall der Stationierung neuer US-Raketen angedroht, daß der Warschauer Pakt weitere Raketen aufstellen, „entsprechende Gegenmaßnahmen im Hinblick auf amerikanisches Hoheitsgebiet“ ergreifen und auch seine konventionelle Rüstung stärken werde.

Auch werde in diesem Fall das 1962 verkündete Moratorium der Sowjetunion für die Aufstellung neuer Mittelstreckenraketen in ihrem europäischen Teil ungültig.

Noch am Freitag veröffentlichte die bulgarische Zeitung „Rabotnitschko Delo“ ein Interview mit Marschall Kulikow, in dem der Sowjetmarschall den USA „Vernebelungstaktik“ in Genf vorwarf. Der von der bulgarischen Nachrichtenagentur BTA verbreitete Text enthielt wieder die Warnung, daß die Sowjetunion und ihre Verbündeten im Falle einer Aufstellung neuer Raketen in Westeuropa mit Gegenmaßnahmen antworten würden.

In Bonner Regierungskreisen wurde die Aufforderung der Ostblock-Außenminister, über das Jahresende hinaus in Genf weiter zu verhandeln, begrüßt. Gleichzeitig wurde jedoch betont, daß eine Hinauszögerung des westlichen Nachrüstungstermins nicht sinnvoll sei. Vielmehr müsse sich Moskau darüber im klaren sein, daß bei Nichtvorliegen eines Genfer Verhandlungsergebnisses termingemäß mit der Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen begonnen werde. Ungeachtet dessen sollten die INF-Verhandlungen fortgesetzt werden.

Schnelle Eingreiftruppe für Jordanien?

„New York Times“: Ausschuß des US-Senats hat Plan bereits gebilligt / Einwände Israels

rt, New York
Jordanien soll angeblich mit amerikanischer Hilfe eine „schnelle Eingreiftruppe“ erhalten, die auch zur Wahrung der westlichen Interessen in der Oregion am Golf eingesetzt werden kann. Die „New York Times“ berichtete gestern, die Truppe werde aus zwei Brigaden bestehen und mit einem Kostenaufwand von 225 Millionen Dollar modern ausgerüstet werden.

Ähnliches verbreiteten die „Washington Post“ und - bereits am Donnerstag - der israelische Rundfunk. Auf die Rundfunkmeldung angesprochen, lehnte das Außenministerium in Washington jeden Kommentar ab. Unter Berufung auf Informationen aus Parlaments-, Regierungs- und Diplomatenkreisen hieß es in der „New York Times“, das Projekt sei unter strikter Geheimhaltung mit führenden Mitgliedern des Kongresses und Vertretern Israels besprochen und bereits von einem Untersuchungsausschuß des Senats als Teil einer größeren Be-

schaffungsvorlage gebilligt worden. Die israelische Seite habe Einwände, weil sie befürchte, die Truppe könnte auch gegen sie eingesetzt werden.

Kernelement des Planes sei, Jordanien mit Transportflugzeugen des Typs C-130, Sanitäts- und Evakuierungsausrüstung sowie modernen Pioniergeräten und Infanteriewaffen auszustatten. Die Idee zu dieser Truppe sei Ende 1979 nach einem Überfall islamischer Kämpfer auf die Große Moschee in Mekka entstanden. Jordanien habe sich anschließend mit der Überlegung an die USA gewandt, daß es nützlich wäre, für solche Notfälle eine bewegliche Kommandoeinheit parat zu haben.

Bei der Begründung des Projektes im Senatsuntersuchsausschuß für die Bewilligung von Militärausgaben habe die Regierung argumentiert, angesichts der Bedrohung westlich orien-

tierter Nahost-Staaten durch Iran und Syrien sowie der israelischen Isolationsmaßnahmen sei es wichtig, die Streitkräfte Jordaniens, Saudi Arabiens und anderer befreundeter Staaten zu stärken. Die Kosten für die jordanische Truppe sind in einer Vorlage über 251,4 Millionen Dollar enthalten, hieß es in der „New York Times“.

In der israelischen Rundfunkmeldung war nur von einer geplanten jordanischen Sondereinheit zum Schutz westlicher Interessen am Golf die Rede. Demgegenüber enthielt die Meldung der „Washington Post“ neue Details. Demnach bemüht sich die Regierung im Kongress um die Bewilligung von bis zu 200 Millionen Dollar, um mit dem Aufbau der Truppe zu beginnen. In Parlamentskreisen sei angedeutet worden, bei der Ausrüstung sei an moderne Kampf- flugzeuge des Typs F-16, eine neue Generation mobiler Flugabwehrak- ten und leichter Panzerfahrzeuge, gedacht.

Shamir sucht Ausweg aus der Krise

Nachfolge Aridors offen / Mißtrauensantrag der Opposition / Warnstreik für Sonntag geplant

DW. Jerusalem
Die Bemühungen des israelischen Ministerpräsidenten Yitzhak Shamir, die durch den Rücktritt von Finanzminister Aridor ausgelöste Regierungskrise schnell zu überwinden, sind am Freitag auf Schwierigkeiten gestoßen. In Parteilagen gelten der ehemalige Verteidigungsminister Weizman, Vizepräsident Levis und Energieminister Modai als mögliche Nachfolger Aridors, der am Donnerstag an seinem Plan, die israelische Wirtschaft verstärkt an den Dollar anzubinden, gescheitert war. Die Regierung ist erst seit Montag im Amt.

In internen Koalitionsgesprächen bereite sich der neue Ministerpräsident Shamir auf eine Auseinandersetzung mit der Opposition und den Gewerkschaften vor. Für Sonntag hat die mächtige Dachgewerkschaft „Histadrut“ einen zweistündigen Warnstreik im ganzen Land angekündigt.

Am Montag will die sozialdemokratische Arbeiterpartei (IAP) im Parlament über einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung abstimmen lassen.

Gleichzeitig hat IAP-Chef Peres eine Abstimmung über Neuwahlen gefordert, die in Israel nur möglich sind, wenn das Parlament per Gesetz seine eigene Auflösung bestimmt. Den entsprechenden Gesetzesentwurf will Peres ebenfalls am Montag einreichen, doch muß nicht sofort darüber abgestimmt werden. Am kommenden Mittwoch soll jedoch die Debatte über einen gleichartigen Entwurf beginnen, den die kleine Oppositionspartei „Schinui“ bereits vor zwei Monaten vorgelegt hatte.

Mit einer gehörigen Portion Sarkasmus berichtete die israelische Presse über den Alleingang Aridors, der am Donnerstag mit seiner Ankündigung einer Währungsunion mit dem Dollar die Nation schockiert und

schon am Abend, unmittelbar vor einer Krisensitzung des Kabinetts, seinen Rücktritt eingereicht hatte. Der umstrittene Plan Aridors sah zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere der dreistelligen Inflation Israels, die Einführung des US-Dollar als zweites Zahlungsmittel neben der Landeswährung Schechel vor. Aridor habe dem Schechel, einen großen Dienst erwiesen - indem er zurücktrat“, hieß es in einer Karikaturserie, die von der „Jerusalem Post“ anstelle eines Leitartikels veröffentlicht wurde. Ministerpräsident Shamir distanzierte sich am Freitag öffentlich von den Vorschlägen des bisherigen Finanzministers.

Wirtschaftsminister Meridor will nach Mitteilung seines Sprechers in einigen Monaten zurücktreten. Diese Absicht steht jedoch angeblich in keinem Zusammenhang mit der Regierungskrise.

Reagan steuert zweite Amtszeit an

Auch Vizepräsident Bush soll bleiben / Sicherheitsberater Clark wird neuer Innenminister

kie/DW. Washington/Bonn
Der amerikanische Präsident Ronald Reagan hat am Donnerstag seine Kandidatur für eine zweite Amtszeit im Weißen Haus angekündigt. Er sagte zu, am kommenden Montag das notwendige Schreiben zu unterzeichnen, damit die Republikanische Partei das Büro für seine Wiederwahl bei der Bundeswahlkampf-Kommission anmelden und die Kampagne starten kann. Senator Paul Laxalt, der die Kampagne leiten wird, sagte, damit werde Reagan „nach den gesetzlichen Bestimmungen ein Kandidat“.

Die offizielle Bekanntgabe der Kandidatur durch Reagan selbst wird allerdings frühestens Ende November erwartet. Laxalt, der zu den engsten Freunden des Präsidenten gehört, meinte, Reagan sei sich von Anfang an klargewesen, daß er seine Politik „nicht in vier Jahren“ verwirklichen könne, sondern dazu eine zweite Amtszeit benötige. Auch von

Reagan selbst waren solche Äußerungen bekannt geworden. Das erklärte Ziel des amerikanischen Präsidenten ist, das Ansehen Amerikas als militärische und wirtschaftliche Führungskraft des Westens weltweit wiederherzustellen.

Die Bekanntgabe dieser seit langem erwarteten Entscheidung fiel zusammen mit einem Revirement in Reagans engster Umgebung: Der Präsident hat seinen Berater für nationale Sicherheit, William P. Clark, gebeten, das durch den Rücktritt von James Wood freigewordene Amt des Innenministers im Kabinett zu übernehmen.

Von dieser Entwicklung ist die Bundeshauptstadt Washington überrascht worden. Weder die drei Präsidentenberater James Baker, Michael Deaver, Edwin Meese noch Außenminister Shultz waren über die Ablösung des Sicherheitsberaters informiert.

Die Berufung Clarks wird von Beobachtern als eine personalpolitische Entscheidung Reagans bewertet, die auch im Hinblick auf seine zweite Amtszeit getroffen wurde. Clark, der - Eingeweihten zufolge - als engster Vertrauter Reagans gilt, hatte sich in den letzten eineinhalb Jahren als Sicherheitsberater des Präsidenten nur geringen Einfluss im Weißen Haus hochgearbeitet. Mit Clark erhält Reagan einen Innenminister, dem er völlig vertrauen kann, und der das Ressort aus der Schußlinie vor allem der Umweltschützer bringen könnte.

Als Nachfolger Clarks sind in Washington zwei Namen im Gespräch. Sowohl der bisherige Stellvertreter Clarks, Robert McFarlane, den Reagan im Juli zusätzlich als Nahost-Sonderbotschafter beauftragt hatte, als auch die amerikanische UNO-Botschafterin Jeane Kirkpatrick gelten als mögliche Kandidaten.

DER KOMMENTAR

Die neueste Taktik

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Es fällt auf, daß die Bekundung des Warschauer Paktes zu den Genfer Raketen-Verhandlungen in einem interessanten Kontrast zu der Drohkampagne sowjetischer Marschälle und Agitatoren steht. Noch am Freitag schoß Sowjetmarschall Kulikow, Oberbefehlshaber aller Streitkräfte des Warschauer Paktes, mit schwerem Kaliber Propagandafire gegen die Amerikaner und „einige ihrer Verbündeten“. Auf gleicher Linie liegt die Brutalität, mit der sowjetische Emisäre landauf, landab in der Bundesrepublik deutsche Gesprächspartner mit Wortsalven gegen die Nachrüstung einzuschüchtern versuchen. Die Außenminister der Warschauer-Pakt-Staaten hingegen verfolgen offenbar eine Umrüstungstaktik, die sich mit Willy Brandts Parole „Nachverhandeln ist besser als nachrücken“ charakterisieren läßt.

Kern des Kommuniqués von Sofia ist die Aussage, es bestünden in Genf durchaus noch gute Verhandlungschancen, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß die NATO nicht, wie von ihr vorgesehen, noch in diesem Jahr mit der Stationierung moderner Mittelstreckenraketen beginnt. Dazu ist in der Sache zu sagen:

1. Die Sowjetunion und mit ihr der Warschauer Pakt hatten vier Jahre Zeit, zu Verhandlungsergebnissen zu kommen. Statt dessen haben die Sowjets ihre Über-

macht an SS-20-Raketen aufgeföhren.

2. Es ist das leicht ausmachende Ziel der Erklärung des Warschauer Paktes, den Doppelbeschluß aus den Augen zu heben, indem die NATO genötigt werden soll, den Terminzusammenhang zwischen Verhandlungsergebnissen in Genf und dem Stationierungsbeginn aufzugeben.

Gleichwohl bleibt die gegensätzliche Tonalität der sowjetischen Agitatoren und des Kommuniqués von Sofia bemerkenswert. Es kann sein, daß es der Außenministerrat für aussichtsreicher gehalten hat, der „Friedensbewegung“ in der Bundesrepublik rechtzeitig zum Höhepunkt ihrer Aktionswoche noch einmal Munition aus höchster diplomatischer Quelle zu liefern, als mit der Keule eisalter Drohungen um sich zu schlagen. Die Tatsache, daß sich der Warschauer Pakt auf die Argumentations-schiene der SPD begeben hat, spricht für die Absicht propagandistischer Umrüstung.

Es kann aber durchaus auch sein, daß die Warschauer-Pakt-Staaten nicht bereit sind, einem brutalen Konfrontationskurs Moskaus blind zu folgen. Dafür hat es in der Vergangenheit schon Beispiele gegeben. Ob so oder so, oder ob beides: Die NATO hat jeden Anlaß, standfest zu bleiben.

Weitere Verhaftungen in der „DDR“

W. K. Frankfurt

Der „DDR“-Staatsicherheitsdienst hat nach Angaben der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) eine Gruppe von 30 Einwohnern der Kreisstadt Finsterwalde (Niederlausitz) verhaftet, die gemeinsam einen Brief an die Behörden zur Unterstützung ihrer Ausreisearträge unterschrieben hatten.

Das Vorgehen des Staatssicherheitsdienstes gegen die Gruppenbildung bei Ausreisewünschen erinnert an den Fall des Riesaer Arztes Karl-Heinz Nitschke, dessen „Petition Riesa“ zahlreiche Bürger unterschrieben hatten. Die meisten der Petenten waren damals ebenfalls festgenommen worden. Der Sprecher des Arbeitsausschusses „DDR“, Erhard Göhl, bestätigte gestern einen Bericht der WELT, wonach die Zahl der Ausreisearträge bereits auf etwa 500 000 angestiegen ist. „Nach allem, was wir hören und auf den Tisch bekommen“, so Göhl, „steigt die Zahl derer, die darauf drängen, die DDR unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu verlassen, täglich weiter.“ Begründet würden die Anträge, soweit dies im Westen überblickt werden könnte, mit der Madrider Abschlusssdeklaration, sagte Göhl ferner. „DDR“-Offizielle haben inzwischen dem Vernehmen nach erkannt, daß mit der bisherigen Praxis der Massenindignationen von Antragstellern lediglich Schaden für die Volkswirtschaft angerichtet werde. In diesem Zusammenhang sprechen Besucher aus der „DDR“ von einer der schlimmsten Versorgungskrisen in Mitteleuropa.

Seite 2: Honeckers Weg
Solche Spekulationen, so sagte Waigel ab, „Es wolle sich, wie er sagte, nicht an „Spekulationen“ beteiligen. Damit meinte der CSU-Politiker die landläufigen Berichte, wonach Graf Lambsdorff bei einer Anklageerhebung seine Ministeramt zur Verfügung stellen würde und wonach der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß Ambitionen auf ein Ministeramt habe.

Seitdem Spekulationen, so sagte Waigel, stünden im Zusammenhang mit einem „schwebenden Verfahren“, in das er sich nicht einmischen wolle. Überhaupt handele es sich um ein merkwürdiges Verfahren mit vielen Indiskretionen. Es sei zu „Vorverurteilungen“ gekommen, bevor sich die betroffenen Personen hätten äußern können.

Annäherung in Gesprächen zwischen den USA und China

Besuch Wus in Washington / Taiwan bleibt Streitpunkt

AFP/Upa. Washington
Bei den viertägigen Gesprächen des chinesischen Außenministers Wu Xueqian in Washington ist es nicht zu einem Durchbruch, wohl aber zu einer Annäherung gekommen. Das einzige konkrete Ergebnis war der Grundsatzbeschluß, Anfang 1984 die im April nach der Asylgewährung für die chinesische Tennisteilnehmerin Hu Na auf Beschluß Pekings abgebrochenen kulturellen Beziehungen wieder aufzunehmen. In den Fragen der Lieferung von amerikanischem Militärmaterial und Spitzentechnologie wurde lediglich beschlossen, die Unterredungen fortzusetzen. Im Januar 1984 wird in Washington der chinesische Ministerpräsident Zhao Ziyang erwartet. Ein Besuch von US-Präsident Ronald Reagan in Peking ist für April nächsten Jahres geplant.

Bei den insgesamt neunstündigen Gesprächen Wus mit seinem amerikanischen Amtskollegen George Shultz hat sich nach Angaben eines hochrangigen Beamten des State Departments herausgestellt, daß weder Washington noch Peking mit einer baldigen Normalisierung der chine-

sisch-sowjetischen Beziehungen rechnen. Beide Regierungen stünden den sowjetischen Absichten „sowohl auf strategischer Ebene als auch bei den Normalisierungsverhandlungen mit China höchst mißtrauisch“ gegenüber. Wu und Shultz seien sich in der Ansicht einig gewesen, daß die Sowjetunion „eine Bedrohung der internationalen Stabilität“ darstelle.

In dem Hauptstreitpunkt zwischen Washington und Peking, der Frage amerikanischer Waffenlieferungen an Taiwan, sei China weiterhin absolut gegen die Fortsetzung der amerikanischen Militärhilfe. Die USA wollten diese Unterstützung fortsetzen, solange das Taiwanproblem nicht auf friedlichem Wege gelöst sei.

Die USA bestanden darauf, daß Peking im Gegenzug für die „geplante wesentliche Liberalisierung“ des Handels mit hochwertiger Technologie eine Zusage abgeben muß, eine Weitergabe an dritte Länder zu verhindern. Bei den Waffenlieferungen, über die Weinberger vor kurzem in Peking verhandelte, habe es eine Klarstellung der gegenseitigen Wünsche und Möglichkeiten gegeben.

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Falsche Prognose

Von Werner Kahl

Nun hat anscheinend auch Justitia ihr Scherflein einseitiger Verzichtleistungen auf dem Altar der „Entspannungspolitik“ dargebracht. Eine inhaftierte und bereits angeklagte „DDR“-Agentin wurde vom Oberlandesgericht Celle vor der Hauptverhandlung auf freien Fuß gesetzt, weil die Richter nach dem Aktenstudium meinten, sie hätte ohnehin nur eine Strafe zu erwarten, die im Regelfall gleich zur Bewährung ausgesetzt werde. Die Agentin kehrte natürlich umgehend zu ihren Auftraggebern zurück und ließ das Gericht nun wissen, mit ihrem Erscheinen zu einer Hauptverhandlung könne selbstverständlich nicht mehr gerechnet werden.

Ein Einzelfall? Mitnichten. In West-Berlin verurteilte kürzlich ein Strafsenat des Kammergerichtes zwar einen „DDR“-Agenten, räumte ihm jedoch zugleich Bewährung ein, worauf sich der Spion sofort in den nächsten Zug nach Ost-Berlin setzte.

Die beiden bekanntgewordenen Fälle werfen die Frage auf, ob die bisher einhellige Rechtsprechung im Staatsschutz gegen Spionage unterschiedliche Wege in den Bundesländern geht. Kann denn für den Richter die Sozialprognose im Fall eines „DDR“-Spions, die vor einer Haftentlassung zur Bewährung gestellt wird, anders als negativ lauten? Die bisherige Rechtspraxis, wie sie vor allem vom Düsseldorfer Oberlandesgericht entwickelt wurde, geht davon aus, daß Agenten nach der Rückkehr drüben sofort wieder in den Dienst des Apparates gestellt werden und allein mit ihren Angaben über Personen und Vorgänge im Westen erneut den Tatbestand geheimdienstlicher Tätigkeit erfüllen.

Die jüngsten Entscheidungen, mühsam enttarnete Ostspione ohne jegliche Gegenleistung wie etwa Austausch, nur dem Buchstaben des Paragraphen folgend, auf freien Fuß zu setzen, müssen für die Sicherheitsbehörden entmutigend sein. Bei seiner Amtseinführung hatte der Präsident des Verfassungsschutzes kürzlich noch darüber geklagt, daß die totale Spionage im Bewußtsein der Bevölkerung kaum wahrgenommen werde. Dabei handelt es sich um die bestorganisierte Auspähungsfront aller Bereiche in der Bundesrepublik, bei der es keine „kleinen“ und „großen Fische“ mehr unter den Agenten gibt, sondern präzise Funktionen im Räderwerk des Sowjetsystems. Der Spion an der „unsichtbaren Front“, wie es im östlichen Jargon heißt, ist eben nicht der Ganove Jedermann.

Frauenfeindlich

Von Peter Philipps

Anke Martiny, Bundestagsabgeordnete aus Bayern, hat Heimatkunde ganz eigener Art betrieben: Sie hat das Straßenverzeichnis von München gründlich gelesen. Nun wird sich die Mehrzahl der Bevölkerung – und wohl auch der Bundestagsabgeordneten – unterhaltsamere, handlungsreichere und auch aufregendere Lektüre vorstellen können – aber für Frau Martiny war diese aufregend genug. Denn nur 146 Straßen und Plätze der bayerischen Metropole sind – so ihre Entdeckung – nach Frauen benannt.

Diese Zahl verschleierte natürlich, wie Anke Martiny in einer extra verbreiteten Pressemitteilung über ihre Stadtplan-Exkursion wissen läßt, das wahre Ausmaß der Frauenfeindlichkeit. Denn die Münchner Chauvis haben zum Teil einfach Mädchennamen gewählt, ohne dabei an eine bestimmte verdiente Frau zu denken. Und was bringen schon Göttergestalten und Opernheldinnen für den emanzipatorischen Fortschritt. Um das Maß vollzumachen, hat man bei der Varnhagenstraße offengelassen, ob hier nun Herr oder Frau Varnhagen geehrt werden sollte.

Nur 44mal, mit spürbarer Empörung schreibt es Anke Martiny in Worten: „vielleicht ein wenig“, sind leibhaftige weibliche Figuren für die Namensgebung herangezogen worden. Aber wer da alles fehlt: Von Rosa Luxemburg über Clara Zetkin bis zu Marianne von Wreßnitz reicht die Liste der Namen, die der SPD-Bundestagsabgeordneten eingefallen sind.

Man sollte daran denken, der Abgeordneten eine Straße zu widmen. Immerhin hat sie eine mühselige Zählarbeit auf sich genommen, um das Image der Frau schlechthin aufzuwerten. Es muß ja nicht gleich der Münchner Stachus sein, den man ihr widmet, oder die Ludwigstraße. Für den Anfang, Frau Martiny ist ja noch jung, täte es schon ein Wendehammer.

Störenfried

Von Evangelos Antonaros

Konteradmiral Alexej Kalinin, Kommandant der sowjetischen Flotte im Schwarzen Meer und zur Zeit mit zwei Kriegsschiffen in Griechenland auf Besuch, sagte mit aller Deutlichkeit, was Moskau vom Athener Regierungschef Papandreu hält: Die Sowjetunion und Griechenland vertreten „identische Positionen in vielen wichtigen Fragen der Weltpolitik“.

So ist es fürwahr: Was die Russen händereibend zur Kenntnis nehmen, gibt dem Westen immer öfter Anlaß zur Sorge. Nun hat ein Regierungssprecher in Athen nicht nur mit dem künftigen Fernbleiben der Griechen von NATO-Manövern gedroht. Darüber hinaus stellte er ein generelles Verbot zur Abhaltung von Alliierten-Übungen im griechischen Territorium in Aussicht.

Nicht nur diese Drohung, auch ihr Hintergrund zeugt von Papandreous politischer Unberechenbarkeit: Diese Woche legte Athen bei den Amerikanern einen scharfen Protest ein, weil US-Kampfflugzeuge im Laufe von Manöverflügen den griechischen Luftraum insgesamt 49mal verletzt hätten. Papandreu, der angeblich nur auf die „Sicherung der nationalen Souveränität“ bedacht ist, stört es nicht, daß solche Praktiken nicht zu Verhaltensregeln innerhalb einer Allianz gehören. Daher will er die griechische Gebiet für künftige NATO-Manöver sperren, wenn die amerikanische Antwort nicht befriedigend ausfallen sollte.

In letzter Zeit hat Papandreu seinen Ruf als Nervenkitzel der Allianz bestätigt: Er zog sich kurzfristig aus dem NATO-Manöver „Display Determination“ zurück; sein Außenminister, der erst im September eine gemeinsame EG-Erklärung über den Abschluß des südkoreanischen Jet blockiert hatte, bestritt Bundesaußenminister Genscher das Recht, bei den Gesprächen mit Gromyko in Wien eine „westliche Position“ zu vertreten. Nach Ansicht der immer deutlicher in Richtung Neutralismus abrutschenden Griechen gebe es eine solche Position nicht.

Mit verblüffender Naivität verbreiten viele, mitunter auch konservative Beobachter in Athen die Ansicht, Papandreu habe diesen antiwestlichen Kurs aus innenpolitischen Erwägungen eingeschlagen. Mag sein, daß angesichts von eventuellen Frühwahlen der Linksozialist mit antiamerikanischen Tiraden den verlorenen Boden zurückgewinnen will. Aber gerade in schwierigen Krisenzeiten müssen Politiker zeigen, ob sie die erforderliche charakterliche und ideologische Standfestigkeit besitzen.



Ein beredter Anwalt des Friedens

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ohne Illusionen nach Wien

Von Bernd Conrad

Bundesaussenminister Genscher hat den von links kommenden Vorwurf, Bonn habe sich schon mit dem Scheitern der Genfer Verhandlungen, also auch mit der Nachrüstung, abgefunden, als „unwahr und unredlich“ zurückgewiesen. Eine zutreffende Feststellung, soweit damit der westliche Verhandlungswille gemeint ist. Denn die jüngsten, von Präsident Reagan verkündeten und von der Bundesregierung im NATO-Verband mitgeteilten amerikanischen Verhandlungsvorschläge müssen auch Skeptikern klarmachen, daß der Westen – wie Staatssekretär Burt vor einer Woche in Bonn bekräftigt hat – bis zum Jahresende ein Ergebnis in Genf erzielen will.

Doch zu einem Kompromiß gehören immer zwei. Und Moskau zeigt im Augenblick keinerlei Neigung, dieser zweite zu sein. Im Gegenteil: Die Sowjets halten unverändert an ihrem Ziel fest, die Stationierung amerikanischer Mittelstreckenraketen in Europa zu verhindern, ohne auf ihr eigenes Mittelstreckenpotential zu verzichten. Dies schließt ein Zwischenergebnis unter den gegenwärtigen Umständen höchstwahrscheinlich aus. Die Interessenslage Moskaus könnte sich ändern, wenn die Krennführer einsehen müßte, daß die von ihr geschürte Angst und Protestkampagne im Westen den Beginn der Nachrüstung nicht verhindern kann. Mit anderen Worten: Erst die vollzogene Stationierung von Pershing-2-Raketen und Marschflugkörpern wird den Sowjets vermutlich die Augen für die Zweckmäßigkeit eines beiderseitigen akzeptablen Kompromisses in Genf öffnen.

Dies auszusprechen, zeugt weder von Resignation noch von Zynismus, sondern nur von Einsicht in die Realität. Damit sind auch den Erfolgsaussichten Genschers bei seinen heute beginnenden Gesprächen mit Sowjetaußenminister Gromyko in Wien Grenzen gesetzt. Der FDP-Chef ist selbst gewiß nicht so leichtgläubig, von diesem Treffen eine „Wende“ in Genf zu erwarten. Weshalb sollten die Argumente, die Bundeskanzler Kohl und Genscher schon im Sommer in Moskau vorgetragen haben und die seitdem immer wieder öffentlich und nichtöffentlich wiederholt worden sind (beispielsweise bei Genschers Treffen mit Gromyko in Madrid am Rande des



Argumente gegen eine neue „Eiszeit“. Bundesaussenminister Genscher

KSZE-Folgetreffens) nun auf einmal die Sowjets zum Einlenken bewegen?

Nein, Andropow, Gromyko und vor allem die sowjetischen Marschälle brauchen keine neuen Argumente – ihnen imponieren nur Tatsachen. Das heißt, die Genfer Verhandlungslage kann und wird sich durch die Wiener Gespräche nicht verändern.

Dies vorausgesetzt, könnte sich die Begegnung dennoch als nützlich erweisen, und zwar insofern, wie in innenpolitischer Hinsicht. Der innenpolitische Vorteil liegt auf der Hand: Die von Moskau und der DKP unter den westdeutschen „Friedenskämpfern“ angeheizte Hysterie kann durch die augenfällige Demonstration westlicher Dialog- und Verhandlungsbereitschaft entschärft werden. Indem die Bundesregierung beweist, daß sie den Verhandlungsteil des NATO-Doppelbeschlusses ernst nimmt, stärkt sie ihre Legitimation zur Durchführung der Nachrüstungsteils.

Außenpolitisch wird Genscher Gelegenheit haben, den gestern veröffentlichten Appell der Außenminister des Warschauer Paktes an den Westen, den Stationierungstermin zu verschieben und über das Jahresende hinweg in Genf weiter zu verhandeln, mit aller Klarheit zu beantworten. Seine Erwiderung kann nur darin bestehen, daß die NATO natürlich zur Fortsetzung der INF-Verhandlungen auch im

nächsten Jahr bereit ist, aber keinen Sinn darin sehen kann, den schon 1979 festgesetzten Nachrüstungstermin hinauszuzögern. Der Appell von Sofia wird nicht dadurch plausibler, daß er weitgehend mit den von der SPD in der Bundesrepublik erhobenen Forderungen übereinstimmt. Der Westen hat seit 1979 vier Jahre lang mit der Nachrüstung gewartet. Weshalb sollten die Sowjets eine Verlängerung dieser Frist durch Gegenleistungen honorieren, zu denen sie bisher nicht bereit waren?

In Wirklichkeit wird sich für die Krennführer nach der näherstehenden westlichen Stationierung der zentrale Frage stellen, ob sie es für zweckmäßig hält, den Pershing-2-Raketen und Marschflugkörpern weitere eigene Raketen entgegenzusetzen, oder ob es nicht im sowjetischen Interesse läge, durch ein Abkommen mit den USA eine Reduzierung der westlichen Raketen und auch der eigenen Bewaffnung möglich zu machen.

Genscher wird diesen Aspekt noch damit untermauern können, daß er Gromyko die politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Nachteile vor Augen führt, die sich aus einer nach den westlichen Stationierung von Moskau eingeleiteten neuen „Eiszeit“ für den Ostblock ergeben würden. Als Kontrapunkt dazu hat der Bundesaußenminister im Bundestag eine „Botschaft des guten Willens“ angekündigt, die sich auf die einfache Formel zurückführen läßt: „Wenn ihr nicht die Tür zuschlagt, lassen wir langfristig über vieles mit uns reden, das für euch vorteilhaft wäre.“ Genscher wird dabei auch für die Amerikaner sprechen können und damit die durch den Abschluß der koreanischen Passagiermaschine entstandene Kontaktkluft zwischen Washington und Moskau wenigstens indirekt überbrücken können. Dafür haben die engen Konsultationen der Bundesregierung mit der US-Administration gesorgt, die dem Wiener Treffen vorausgegangen sind.

Tatsächlich spricht viel dafür, daß die Sowjets trotz ihres Propagandagewinns mit den Realitäten durchaus vertraut sind und auch ohne Erfüllung ihrer in Sofia aufgestellten Bedingungen – vielleicht nach einer Pause – in Genf weiter verhandeln werden. Darin wird sie Genscher bestärken.

Honeckers Weg: Von der Russifizierung zur Prussifizierung?

Anmerkungen zum „DDR“-Besuch des österreichischen Bundespräsidenten / Von Carl Gustaf Ströhm

Die Reise des österreichischen Bundespräsidenten Rudolf Kirchschläger durch die „DDR“ war aus mehreren Gründen kein „gewöhnlicher“ Staatsbesuch, wie er heute allenthalben üblich ist. Kirchschläger hat als erstes westliches Staatsoberhaupt den Boden des anderen deutschen Staates betreten – und wenn man so will, hat er dadurch das SED-Regime aufgewertet. Allerdings bewegte sich der österreichische Gast hier auf den Spuren prominenter Politiker aus der Bundesrepublik, die vor ihm schon bei Honecker zu Gast waren – von Strauß und Weizsäcker bis Vogel und Schmidt.

Wenn die Ostberliner Gastgeber gehofft haben sollten, sie könnten das Staatsoberhaupt des neutralen Österreich in die Antiraketenkampagne oder in sonstige politische Aktionen des Ostblocks einspannen, so sahen sie sich getäuscht. Kirchschläger und seine Umgebung haben alle Versuche dieser Art mit Eleganz abgelehnt. Der österreichische Bundespräsident

ließ keinen Augenblick Zweifel an der politischen und gesellschaftlichen Position seines Landes, das zwar neutral ist, aber sich zur westlichen, pluralistischen Demokratie bekennt. Von ideologischen Zwischenpositionen hält der erfahrene Diplomat Kirchschläger ebenso wenig wie von ideologischen Bekehrungsversuchen. Er hat im übrigen auch diesmal wieder unbefangenen seinen katholischen Glauben dokumentiert: Als er an der Seite Honeckers den Erfurter Dom betrat, kniete er vor dem Hochaltar nieder. Auch das war – vom Religiösen einmal abgesehen – eine Positionsbestimmung. Gewiß haben die Österreicher starke wirtschaftliche Interessen in der „DDR“. Die schwierige Lage in der verstaatlichten Industrie Österreichs – besonders auf dem Stahlsektor – erhöht noch die Bedeutung von „DDR“-Aufträgen, etwa für das Kombinat Eisenhüttenstadt. Auch hier allerdings stellen die Geschäfte der Österreicher mit der „DDR“ im Vergleich zu den wirtschaftli-

chen Verflechtungen Bonns mit Ost-Berlin eine bescheidene Größe dar.

Die Österreicher sind angesichts ihrer exponierten Position naturgemäß daran interessiert, daß der Ost-West-Dialog irgendwie weitergeht. Sie sind sich der Begrenztheit ihrer eigenen politischen Mittel im Zeitalter der Supermächte natürlich bewußt – aber sie versuchen, in ihren Beziehungen zu den kommunistischen Staaten, besonders Osteuropas und Mitteleuropas, eine gewisse Lockerung zu erzielen.

Die eigentliche Überraschung des Kirchschläger-Besuches lag aber auf einem anderen Gebiet. Österreichische Beobachter konstatierten, daß die „DDR“-Führung der Reise des österreichischen Bundespräsidenten eine betont deutsche Note verliehen. Angefangen vom preußisch-militärischen Zeremoniell bei der Begrüßung und Verabschiedung mit dem Yorkschen Marsch, mit dem preußischen Paradeschritt vor

IM GESPRÄCH Edwart Hengstenberg

Plädoyer für den Pluralismus

Von Helmut Eberhard

Geblendet von der Pracht blitzender Karosserien, haben natürlich die wenigsten Besucher der Internationalen Automobilausstellung kürzlich in Frankfurt daran gedacht, daß – wie bei einer attraktiven Frau – die wesentlichen Einzelheiten unter der prächtigen Karosserie versteckt sind. Viele dieser Motorteile und Bauelemente – ihre Hersteller sagen, es seien mehr als die Hälfte – werden nicht von der Kfz-Industrie, sondern von Zuliefer-Unternehmen hergestellt. Die Produkte dieser überwiegend mittelständischen Firmen gehen direkt an die Kfz-Hersteller und werden von diesen – oft mit dem eigenen Markenzeichen versehen – eingebaut oder als Ersatzteil vertrieben. Oft aber werden sie auch direkt unter dem Namen des Produzenten auf dem Ersatzteil-Markt angeboten und treten dort in Konkurrenz zu den aus gleicher Fertigung stammenden, aber unter einer Kfz-Marke vertriebenen Teilen.

Es liegt auf der Hand, daß diese Marktsituation zur Interessenkollision führt, die sich auflöst noch durch den Verdacht der Ersatzteilhändler, der Großabnehmer Kfz-Industrie werde mit seiner Nachfrage die Preise. Weil sie dem nicht tatenlos zusehen wollten, fanden sich vor Jahren Werkvertreter für Kfz-Ersatzteile zu einer Interessengemeinschaft zusammen: 1. Vorsitzender – Primus inter pares – ist Edwart Hengstenberg.

Der 47jährige Diplomkaufmann entspricht so ziemlich dem Bilde, das sich Mütter von ihrem Schwiegersohn machen: Er sieht nicht nur gut aus, er hat auch Köpfe. Hengstenberg, selbst Ersatzteilhändler in Essen, hat 1974, als die Automobilindustrie ihr verstärktes Interesse an Ersatzteile-Geschäften erkennen ließ, nach einem Muster gehandelt, das jedes Pluralistenherz höher schlagen läßt: „Wir mußten uns zusammenschließen, weil wir uns sonst gegen die Finanzkraft und Marktmacht der Großen nicht wehren können“.



Primus in seinem Verband ohne Hauptamtliche: Edwart Hengstenberg

lautete seine ebenso einfache wie – offenbar – überzeugende Erkenntnis: Der größte Teil der Ersatzteiler-Werkvertreter hat sich dem Verband angeschlossen und kämpft nun unter Hengstenbergs Führung um die Erhaltung der Marktanteile.

Dabei unterscheidet sich der Verband in seiner Arbeit wohlwollend von den oft verkrusteten, von hochbezahlten Funktionären nach Bürokratenart geleiteten Interessengruppen herkömmlicher Art. Hengstenberg – „bei uns kocht der Chef persönlich“ – leitet mit seinen Vorstandskollegen, die allesamt Praktiker aus dem Ersatzteile-Geschäft sind, den Verband ehrenamtlich, einen Geschäftsführer nebst aufwendigem Verwaltungspersonal gibt es nicht.

So leitet Hengstenberg auch das elterliche Unternehmen, in das er 1980 eingetreten ist. Weil Verband und Beruf nahezu identisch sind, hat er keine Schwierigkeiten bei der Terminaufstellung: Anlaß zur Klage hat bestenfalls die Familie – Frau und drei Töchter. Aber er weiß beim Segeln und im Skilaub den Ausgleich für entgangenen Freizeitgewinn am Feierabend zu schaffen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Stöcker Stadt-Anzeiger

Stöcker ist ein Carsten-Rede vor dem Verbands-Nachwuchs in New York.

Von einem Ehrenamt kann man nicht erwarten, daß er seine Zuhörer mit einer derben Beschreibung der Wirklichkeit aufschreckt. So hat auch der Bundespräsident vor der UN-Generalversammlung die Probleme der Bonner Politik und der Welt schlechthin in einem sorgsam temperierten Bild dargestellt. Wo Akzente unvermeidlich waren, hat er sie ausbalanciert: Der Forderung nach Wiedervereinigung wurde das Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit dem Osten und zur Vertragstreue vorausgeschickt; der Bekräftigung des NATO-Bündnisses die Versicherung, daß Bonn eine Politik des Friedens verfolge. Allerdings sollte man den Bundespräsidenten nicht nur an dieser von Etikette geprägten Rede messen. Auf seiner Reise durch die USA hat Carsten wiederholt Ungewöhnliches und nicht unbedingt zu Erwartendes gesagt. So hat er um Verständnis für die Friedensbewegung in der Bundesrepublik gebittet, deren Standpunkt er zwar nicht teile, die er aber ernst nehme und respektiere.

LES ECHOS

Die in Frankreich herausgegebene wirtschaftspolitische Zeitschrift kommentiert die Finanzsituation in Israel.

Die Israelis sind in der gegenwärtigen Lage zu einer ersten Dosis Sparbarkeit verurteilt. Mittels der Bezieher, die er zwischen dem Scheitel und dem Dollar herstellen wollte, setzte der bisherige Finanzminister auf die Wahrheit der Preise, die durch ein System der Anpassung der Gehälter versucht war. Durch seinen

Plan, die Budgetüberschüsse von einer Milliarde Dollar auf zwei Milliarden zu steigern, wollte er den Teufelskreis der Defizite und der Verschuldung des Landes durchbrechen. Seine Methoden sind gestern mißbilligt worden. Seine Zielsetzung kann aber nicht außer acht gelassen werden. Sein Nachfolger wird durch die Ereignisse gezwungen, eine fast unmögliche Mission zu verwirklichen: ausreichenden Konsens zu erreichen, um ein Wirtschaftsanpassungsprogramm ein Mindestmaß an Erfolgsaussichten einzuräumen.

NEUE RUHR ZEITUNG

Die Lage der Stahlindustrie merkt das Ruhrgebiet an.

Eine mächtige Branche erwies sich als unfähig, gemeinsam gegen eine anhaltende Krise anzugehen oder sie gar zu meistern. Im Gegenteil: Je schlechter es der Stahlindustrie ging, um so uneigener war sie. Sogar die lockenden großzügigen Geldschenkungen aus der Steuerkasse konnten sie nicht zu Fusionen oder einer umfassenden Umstrukturierung bewegen. Nach dem Scheitern der Verbindung zwischen Thyssen und Krupp, die lange als das ideale Brautpaar aufgetreten waren, wird nun vermutlich viel schmutzige Wäsche gewaschen werden. Wollte der eine Partner nicht für seine hohen Schulden einstehen oder schraubte der andere die Bedingungen für eine Stahlehe zu hoch? Falsch wäre es jedenfalls, den Schwarzen Peter der Bundesregierung zuzuschreiben. Denn sie war zu beachtlichen Finanzhilfen bereit. Doch völlig zu Recht hat Bonn es als Zumutung empfunden, den Heiratskandidaten ein gemachtes Bett aus 1,5 Milliarden Mark bereitzustellen.

wenn man so will sogar gesamtdeutsche Dimension. Die „DDR“, von der man noch vor wenigen Jahren sagte, sie sei eher ein sowjetdeutscher als ein deutscher Staat, hat ihre Geschichte wiederentdeckt – und diese Geschichte ist natürlich die Geschichte der Deutschen. Das vollzieht sich zu einer Zeit, da die Bundesrepublik die deutsche Geschichte entweder vergessen oder weit in den Hintergrund gerückt hat.

Das sollte zu denken geben. Es besteht kein Anlaß, über den Weg von der Russifizierung zur Prussifizierung die ideologischen und machtpolitischen Tatsachen aus dem Auge zu verlieren. Ein Blick auf die Mauer genügt, um allen Illusionen zu entgehen. Aber daß die „DDR“ hier einen neuen – oder wenn man so will: auch alten – Weg beschreitet, ist eine der beachtlichsten Erfahrungen, die der österreichische Staatsbesuch den Deutschen auf beiden Seiten der Grenze vermittelt hat.

Oevelgönne, Museum unter vollen Segeln

Wenn Hamburgs berühmtester Stadtteil seinen 150. Geburtstag feiert, werden sie sich Anfang November an den St.-Pauli-Landungsbrücken präsentieren: die „Catarina“, „Rosinante“ oder „Fortuna“. Es sind Segelschiff-Veteranen aus einem besonderen Heimathafen – Oevelgönne, dem ersten Museumshafen Deutschlands.

Von GISELA KRANEFUS

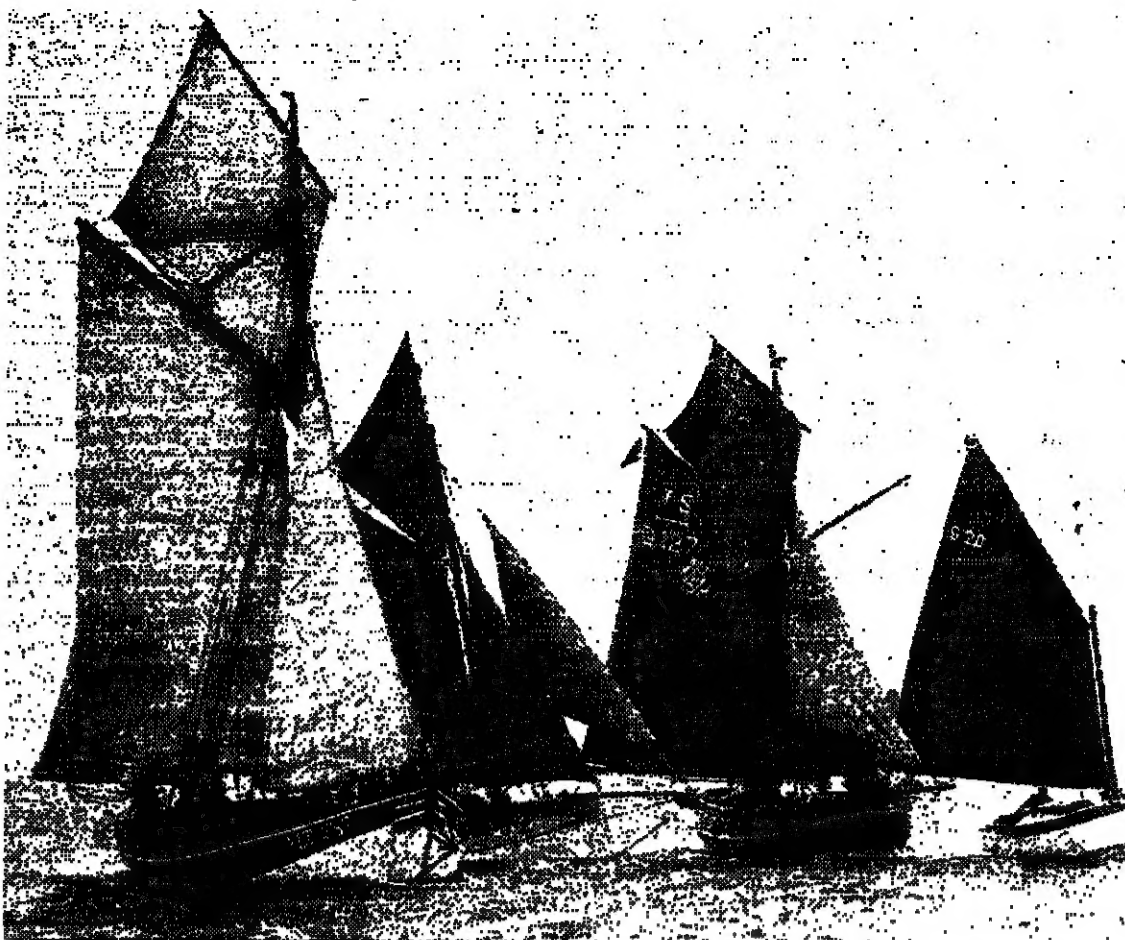
Besonders redselig sind die Norddeutschen ja nicht. Skipper noch weniger. Sie lassen lieber ihre Pötte für sich sprechen. „Anfang der 70er Jahre hatten wir bereits die Idee“, erzählt der Kaufmann Wolfgang Friedrichsen (42), Eigner des Segelschiff-Veteranen „Catarina“, gebaut 1889 in Neuhof an der Elbe, aber erst im Mai 1975 gründeten einige Enthusiasten den Museumshafen, eine Vereinigung zur Erhaltung seltener Bootstypen. Friedrichsen, der braungebrannte Skipper, macht schmale Augen. „Wir alle schätzen es absolut nicht, wenn von unseren Schiffen als Oldtimern gesprochen wird.“

Seine schöne „Catarina“, aus massiver Elbe und 26 Tonnen schwer, war bis 1975 noch als Fisch-Ewer im Einsatz auf der Weser. Nach ihrer Rekonstruktion auf einer Finkenwerder Werft nahm das Schiff unter seinem neuen Eigner an der großen Segelschiffsparade im Oslo-Fjord teil. Sie wurde unter den Teilnehmern aus vielen Ländern als das am besten restaurierte Schiff ausgezeichnet.

Während draußen auf der Elbe die Containerschiffe unter Zeitdruck vorbeiziehen, die Mäwen, die in Hamburg alle Emma beiseite, heiser kreischend den dicken Pötte folgen, zieht Wolfgang Friedrichsen an seiner Pfeife und erklärt: „Im Gegensatz zu anderen Museen sind wir kein Schiff-Museum, sondern ein lebendiges Museum mit funktionstüchtigen Segelschiffen. Uns Aktiven liegt auch jede Vereinsarbeit fern. Das geht alles ganz locker von Herzen vor sich. Wir zahlen pro Jahr 240 Mark, Liegegeld fürs Schiff eingeschlossen. Die Festsitz, das heißt die Freunde und Förderer, geben 60 Mark.“ Neun Segelschiff-Veteranen gibt es bis heute im Oevelgönner Museumshafen, der sich mit „oe“ schreibt, wogegen sich die langgestreckte Häuserzeile am Klüster mit „ö“, also Ovelgönne lesen möchte.

Die „Johanna“, ein Besen-Ewer, die dem Verlag Egon Heinemann gehört, ist als Museumsschiff eingepflegt und soll einmal Platz bieten für alles schöne Maritime, was bereits angesammelt wurde, damit die „Landratten“ etwas zum Gucken und Staunen haben. Ein ostfriesischer Lastsegler war die „Delphin“, ein sogenannter Torfmutter. Gebaut 1930, transportierte die „Delphin“ den als Brennmaterial genutzten Torf über Kanäle und Flüsse. Sie gehört der Seglervereinigung Oevelgönne.

Die „Greta von Finkenwärder“ – die Fischerhalbinsel schreibt sich dagegen mit e – gehört dem Porzellanmaler Uwe Lütgen. Nehmen Sie doch auf der Bettkante Platz“, sagt



Ein Ausflug auf der Elbe: Die „Catarina“ (links) mit weiteren rüstigen Veteranen aus Oevelgönne

FOTO: MAIKE KOLLENROT

er bei seinem Besuch. Anders ging es nicht, denn überall lagen Segel. Zusammen waren es 75 Quadratmeter, alle schön braun, die Uwe Lütgen selber nähte. Der sensible Künstler, auch Mitglied einer Jazzband, hat seinen 95 Jahre alten Kutter mit einem Aufwand von über 50 000 Mark und vielen Stunden Arbeit, die er gar nicht zählen kann, selber restauriert. Jetzt genießen er, Frau Elke und die beiden Kinder ihre Ferien auf der „Greta“.

Die Segelschiff-Fans, die Zeit, Geld und ihr Herz an die alten Pötte hängen, wissen, daß sie mit ihnen nicht reich werden, denn die Veteranen haben vor allem Liebhaberwert. Wolfgang Friedrichsen: „Wer verkaufen muß, zahlt eventuell drauf.“ Die Hamburger und ihre Gäste aus aller Welt, die zum Gucken in den Hafen kommen, zücken ihre Kameras, zahlen aber nichts. Dafür müssen sie in Kauf nehmen, daß im Sommer auch die schönen Schiffe einmal Feste machen und einige von ihnen auf einem Törn sind.

„Rosinante“ Heimathafen ist Oevelgönne. Sie ist eine Aak, 1909 in Moordijk in Holland gebaut. Dieser Typ wurde zur Sandgewinnung aus den Flüssen verwendet. Vorübergehend war „Rosinante“ auch mal ein Hausboot, bis sie ein Zuhause bei der Familie von Waltershausen fand. Der Architekt Volkwin Mark hat sich seinen Segelschiff-Veteranen

Traum mit der „Fortuna“ erfüllt, ein Skutsje, 1914 in Friesland vom Stapel gelaufen. Der Eichen-Kutter „Aurora von Altona“, Eigner Volker Meier, wurde 1934 in Rügenwalde gebaut. Ein Flüchtling aus Kolberg segelte mit dem Schiff nach dem Krieg in den Westen.

So interessant wie die Geschichten der alten Pötte sind auch die Menschen, denen sie heute gehören. Bernd Alm ist Schiffsbildhauer, einer von vielen in der Bundesrepublik. Er schnitzt Galleonsfiguren von kugelförmigen Damen bis zu grimmig dreiblickenden Mannsbildern. Er fertigt Mastspitzen, Ruderköpfe, Bugverzierungen und Schiffsnamenbretter. „Mir gehört jetzt die „Moewe“, erzählt er in seinem Atelier an der Oberalster, den Lägerdorfer Besen-Ewer habe ich vor Jahren für 475 Mark – 100 Mark über Schrottwert – gekauft. Im sechsten Jahr hatte ich bereits 100 000 Mark investiert und verteilt über die Zeit, eininhalb Jahre reine Schiffsarbeit geleistet.“ Er gibt zu, daß er es ohne seine Frau Karin nicht geschafft hätte. „Heute ist die „Moewe“ meine schwimmende Werkstatt, und ich kann außenboards bei meinen Kunden aufkreuzen.“

Bernd Alm hat die größten Galleonsfiguren der Welt geschnitten. Das Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven besitzt eine Figur, die aus drei Tonnen polnischer Kiefer, von der 800 Kilo weggeschnitten wurden, entstand

und die Züge des Readers R. C. Rickmers trägt. Jetzt hat Bernd Alm gerade die Galleonsfigur der gesunkenen „Potosi“ nachgearbeitet. Sie ist drei Meter lang und eine Tonne schwer und wird in London gezeigt.

Wolfgang Friedrichsen, der auch am Elbufer in Oevelgönne lebt, wo Lotsen, Kaufleute, Dichter, Maler und andere Individualisten zu Hause sind, erzählt: „Unser Verein besitzt auch zwei eigene Museumsschiffe. Da gibt es den Schleppdampfer „Tiger“, 1910 aus Stahl gebaut, und das ehemalige Feuerschiff „Elbe 3“, das 1888 in Vegesack vom Stapel lief. Das rote Feuerschiff wird an den Wochenenden abwechselnd von einem unserer jungen Mitglieder restauriert und dann auch gerne Besuchern, die interessiert sind, gezeigt.“

Weil alles viel Geld verschlingt, freut sich der Verein über Spenden und lädt seinerseits die Gönner zu einem Törn auf der Elbe ein. Der kleine, aber feine Museumshafen arbeitet mit dem Altonaer Museum – Professor Gerhard Kaufmann ist im Beirat des Vereins – und dem Museum für Hamburgische Geschichte zusammen, dessen Professor Jürgen Bracker im Vorstand ist. Aber auch die Hansestadt Hamburg zeigte sich gefällig und zahlte 220 000 Mark für Pfähle, die in Verlängerung des Anlegers Neumühlen die „Elbe 3“ an ihren endgültigen Liegeplatz fixiert haben.

Im September 1984 findet in Hamburg der „International Congress of Maritime Museums“ statt. Diese Veranstaltung führen die drei genannten Museen der Hansestadt durch. Inzwischen ist der Verein „Museumshafen Oevelgönne“ aber auch in Sachen Segelschiff-Veteranen wieder aktiv geworden. Für 5000 Mark wurde das Wrack des Hochseesekutters „Präsident Freiherr von Maltzan“ erworben. Der 1928 gebaute, zusammen mit der „Astarte“ von Bremerhaven letzte Hochseesekutter alter Form, war der breiteste Segler – 22 mal 6,80 Meter –, der Finkenwerder Fischer. Jetzt wird der „Freiherr“ bei Jochen Behrens in Finkenwerder restauriert. Die Kosten schätzen die Gaffelfreunde auf etwa eine halbe Million Mark. Wolfgang Friedrichsen dazu vielsagend hoffnungsvoll: „Vielleicht gibt es ja Freunde unserer Schiff-Veteranen.“



Schiffsbildhauer Bernd Alm machte seine „Moewe“ zur Werkstatt. FOTO: JÜRGEN DOBERT

Die Furcht vor dem Wandel oder Wo ist der Notausgang?

Die Börsenkurse purzeln, der Hongkong-Dollar fällt, die Ungewißheit über die Zukunft der Kronkolonie scheint die Stadt und viele ihrer sechs Millionen Menschen zu lähmen. Am 19. Oktober steht zwischen London und Peking die fünfte Verhandlungsrunde über das Schicksal Hongkongs an.

Von MANFRED NEUBER

Wenn die Angst vor der Zukunft Hongkongs weiter um sich greift, wird es hier noch wie in Deutschland nach der Machtgreifung Hitlers zugehen“, befürchtet ein britischer Rechtsanwalt. „Die Leute werden die Banken stürmen und versuchen, rechtzeitig herauszukommen.“ Er hat vorgesorgt und will in Kürze die Kronkolonie verlassen. So wie er planen viele Europäer die Heimkehr. Auch und vor allem wohlhabende Chinesen wollen Hongkong den Rücken kehren, bevor es an die Volksrepublik China fällt.

Juni 1997 – spätestens zu diesem Datum wird die britische Herrschaft über Hongkong enden. Viele der knapp sechs Millionen Einwohner blicken auf jenen fernen Tag wie das Kaninchen auf die Schlinge.

„Ich bin sicher, daß die große Mehrheit hier nicht unter kommunistische Kontrolle geraten will“, meint Chow Kam Kee (70), Chef eines Transport-Unternehmens und Millionär. „Die Leute möchten in Freiheit leben und für ihr Geld etwas kaufen können. Was sie nach 1997 erwartet, wissen sie von Verwandten-Besuchen in der Volksrepublik.“

Weil sein Lebensabend angebrochen ist, macht sich Mr. Chow persönlich keine Sorgen. „Was wird aber mit unseren Kindern und Enkeln geschehen? Wer es sich leisten kann, der legt Rücklagen auf Nummernkonten bei Schweizer Banken an. Dann geht es nur noch um den richtigen Zeitpunkt für den Absprung.“

Die Masse der chinesischen Bevölkerung in Hongkong muß sich mit dem Machtwechsel abfinden. „Wie sollte ich ausreisen? Ich bin ein armer Mann“, sagt der Zeitungverkäufer Tam (50) an der Star Ferry am Hafen, die Hongkong Island mit Kowloon verbindet. In gebrochenem Englisch fügt er hinzu: „Keiner Kommunisten gernehaben.“

Wie Tam kamen in den vergangenen Jahren Zehntausende junger Chinesen, zwischen zwanzig und dreißig, illegal nach Hongkong; sie riskierten ihr Leben auf der Flucht durch Küstengewässer, in denen Hale lauern. Diese Chinesen, die Hongkongs Lichtermeer anzog, stimmten so gegen den Kommunismus ab. Werden ihnen Repressalien drohen? „Viele sind schon sehr nervös geworden. Man rechnet mit dem Schlimmsten und glaubt allen Gerüchten“, bemerkt der Journalist Lam Chi Ming. Da haben britische Unterhaus-Abgeordnete, die Hongkong besuchen, gut reden: „Anschaulichen und Ruhe bewahren. Es gibt keinen Grund, um in Panik zu geraten.“

Allmählich schlägt die fatalistische Einstellung der Chinesen durch. Thomas Au Yeung, ein junger Angestellter, spottet: „Wozu wird eigentlich noch verhandelt? Das Schicksal Hongkongs ist doch besiegelt.“ Unter seinesgleichen gibt man sich keinen Illusionen darüber hin, London könnte noch einklagbare Garantien für die Zukunft erreichen.

Selbstgefällig läßt sich eine Stimme, die in Hongkong für Peking spricht, mit dem Hinweis vernehmen: Wenn von Frau Thatcher bei ihrem Besuch in China vor einem Jahr die Hongkong-Frage nicht aufgeworfen wäre, hätte die ganze Aufregung vermieden werden können. „Wer ein Bienennest anrührt, der muß auf Stiche gefaßt sein“, wird orakelt. Demnach hat Peking wenig daran gelegen, den Status quo in Hongkong zu ändern, sofern die britische Besetzung nicht von Taiwan oder der Sowjetunion dazu benutzt wird, der Volksrepublik Gesichtswort vorzuhalten. In diesem Sinne soll sich der frühere Ministerpräsident Chou En-lai einmal geäußert haben.

Nachdem London also den Anstoß zur Diskussion über das Jahr 1997 gegeben habe, in dem das auf 99 Jahre abgeschlossene Pachtabkommen mit China über die New Territories ausläuft, habe Peking die „heilige Pflicht“, für die Vereinigung aller Chinesen mit dem Mutterland zu sorgen. Die Prochinesische Quelle in Hongkong betont: „Liebe Peking alles auf sich beruhen, würde sein Anspruch in Frage gestellt.“

Die britische Regierung glaubt noch einen Trumpf in der Hand zu haben, der in Wirklichkeit nicht mehr steht: Peking sollen außer dem Pachtgebiet „für alle Ewigkeit“ erworbenen, ohne das Hinterland aber nicht lebensfähigen Enklaven Kowloon und Hongkong Island überlassen werden, wenn London eine vertraglich verankerte Schutzfunktion für den künftigen Sonderstatus Hongkongs innerhalb der Volksrepublik erhält. Darauf wird sich Peking nicht einlassen; es will nicht nur die jure die Souveränität über Hongkong erlangen, sondern auch de facto dort bestimmen.

Solange Deng Xiaoping in Peking die Geschicke lenkt, mag sein Wort gelten, daß Hongkong eine „stabile und wirtschaftlich prosperierende Sonderzone“ bleiben soll. Das schließt die Beibehaltung des kapitalistischen Wirtschaftssystems und als

dessen Voraussetzung eine freiheitliche innere Ordnung ein. Nur so kann Hongkong der Volksrepublik weiterhin etwa die Hälfte seiner Deviseneinnahmen einbringen.

Die Machthaber der Volksrepublik wissen aber auch, daß sie am längeren Hebel sitzen. Wenn sie Hongkong den Wasserhahn abdrehen, sitzt die Kronkolonie auf dem Trockenen. Ein Großteil der Lebensmittel kommt ebenfalls über die chinesische Grenze. Um die Gemüter zu beruhigen, läßt Peking keine Gelegenheit aus, auf seine „uneigennütige Hilfe“ für Hongkong hinzuweisen, so mit Rohöl-Lieferungen während der Energiekrise 1973. Doch das beeindruckt kaum.

Die Olympischen Spiele 1984 in Los Angeles haben schon ein ungeahnt großes Interesse in der Kronkolonie ausgelöst, aber nicht aus sportlichen Gründen. Ein amerikanischer Diplomat schätzt, daß viele Olympiagäste aus Hongkong mit einem Besuchervisum in die USA einreisen und dann illegal bei Verwandten bleiben wollen. Unterdessen werben Amerikaner und Kanadier chinesische Kapitalanleger und hochqualifizierte Kräfte aus Hongkong an.

Diese Tür steht aber nur wenigen Chinesen in Hongkong offen. Nicht mehr als 10 000 der knapp sechs Millionen besitzen einen britischen Paß. Ob im Dienste des britischen Gouverneurs oder ausländischer Unternehmen, der „kleine Mann“ findet kaum einen Notausgang.

„Niemand in unserer Fabrik will, daß sich etwas ändert“, erklärt der Arbeiter Ah Po, „wie kommen wir bloß vorher aus dieser verdammten Kolonie raus?“ An das Selbstbestimmungsrecht der Bevölkerung eines Gebietes, das nicht mehr Kolonie sein soll, möchten sich weder London noch Peking erinnern lassen. Verbittert klagen Gesprächspartner in Hongkong: „Um uns kümmern sich keiner. Frau Thatcher geht es doch nur darum, wie die großen Taipans (Konzernchefs) ihr Schäfchen ins Trockene bringen können.“



Wegweiser in Hongkong: Die Welt steht offen – theoretisch. FOTO: U. WEDERKIND

DER SCHNELLE DREHPUNKT IN DEN USA:

Minneapolis/St. Paul.

Ab Hamburg 11.55 Uhr – an Minneapolis/St. Paul 15.50 Uhr. Von diesem zentralen, schnellen Knotenpunkt erreichen Sie mit Northwest Orient 50 Städte in den USA und Kanada.

Nur Northwest Orient bietet als zusätzlichen Luxus echte Schlafesseln in der Executive Class auf Ihren komfortablen 747 Jumbo Jet-Flügen von Hamburg in die USA.

Northwest Orient Executive Class-Service:

- Im Oberdeck stehen unsere echten Schlafesseln zur Verfügung. Eine rechtzeitige Vorausbuchung ist notwendig.
- Freie Sitzplatzwahl im Voraus.
- Separater Abfertigungsschalter in Hamburg und den US-Anschlußstädten.
- Bevorzugte, schnelle Gepäckauslieferung bei der Ankunft.

• Northwest Orient-Anschlußflüge in der Ersten Klasse innerhalb der USA. • Unser neuer Regal Imperial Service bietet: • Edles „Royal Doulton“ Porzellan. • Neue Menü-Auswahl. • Kalifornische und französische Weine inklusive Alfred Rothschild Vin Mousseux. • Eine Reihe neuer Cocktails. • Elektronische Kopfhörer für Bord-Kino und Stereo-Musik. • Neue Reise-Necessaires.

US-Westküste – Bequemster Weg von Hamburg – Flug-Nr. NW 45.

Von Minneapolis/St. Paul bietet Northwest Orient

Anschlußflüge am selben Tag, z. B.:

Ab Minneapolis/St. Paul	17.50 Uhr
An Los Angeles	19.20 Uhr
Ab Minneapolis/St. Paul	17.55 Uhr
An San Francisco	19.40 Uhr
Ab Minneapolis/St. Paul	17.50 Uhr
An Seattle	19.07 Uhr
Ab Minneapolis/St. Paul	17.40 Uhr
An Portland	19.00 Uhr

Für die Passagiere der Executive Class bietet Northwest Orient Anschlußflüge in der 1. Klasse von Minneapolis/St. Paul.

US-Ostküste – Jeden Sonnabend von Hamburg nach New York und Miami – Flug-Nr. NW 31.

Auf der Route Hamburg – New York bietet der Executive Suite/Regal Imperial Service erstklassigen Komfort zum normalen Executive Class-Tarif. Ideale Abflugzeiten: Ab Hamburg 12.00 Uhr – an New York 16.25 Uhr – an Miami 21.55 Uhr.

Unbegrenztes Amerika – Northwest Orient USA Pass. Ohne Kilometer-Begrenzung mit dem Sparpass 30 Tage durch die USA. Ab US \$ 325.-.

Attraktive Super Apex-Tarife. Beispiel: Hamburg – New York und zurück ab DM 1.198.-.

Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Reisebüro oder direkt von Northwest Orient Airlines, Esplanade 41, 2000 Hamburg 36, Tel. 040/351541 oder Frankfurt Tel. 0611/234344.

Bitte senden Sie mir folgendes Informations-Material. Mich interessiert:

- ☐ System Timetable
- ☐ Northwest Orient USA Pass
- ☐ Transatlantik-Flugplan
- ☐ Tips für USA-Reisende
- ☐ Round the World Tarife

Absender:

Name:

Straße:

PLZ/Wohnort:

NORTHWEST ORIENT
The American winner



Friedenswoche SPD entscheidet am Montag

dpa, Saarbrücken
Ob SPD-Mitglieder bei Veranstaltungen der „Friedensbewegung“ sprechen sollen, wird das Parteipräsidium nach den Worten des Vorsitzenden der SPD-Bundesfraktion, Hans-Jochen Vogel, voraussichtlich am Montag entscheiden. In einem Interview des Saarländischen Rundfunks sagte Vogel am Freitag, es gehe jedoch nicht an, daß mit SPD-Mitgliedern Bedingungen über den Inhalt der Aussagen ausgehandelt würden.

Den Vorwurf des Mitgliedes der SPD-Grundwertekommission, Gesine Schwan, die SPD verzehe durch Taktiken die sozialdemokratische Friedenspolitik, wies er zurück. Weiter betonte der SPD-Politiker, die volle Zugehörigkeit der Bundesrepublik Deutschland zur NATO sei kein Gegenstand der Diskussion und „erst recht kein Gegenstand der Disposition“.

Neues Kabinett in Seoul

dpa, Seoul
Im Schatten der verschärften Spannungen an der Grenze zwischen Süd- und Nordkorea hat Präsident Schun Du Hwan gestern in Seoul sein durch den Bombenanschlag von Rangun dezimiertes Kabinett umgebaut. Über rasch wurde dabei auch der erst seit 15 Monaten amtierende Ministerpräsident Kim Sang Eup (63) abgelöst und durch den Unternehmer und früheren Gesundheitsminister Chin Li Chong (61) ersetzt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde der Wirtschaftswissenschaftler Shin Byong Hyeon (62). Das Außenministerium übernahm der bisherige Sportminister Lee Won Kyung (61).

Am selben Tag begann das von US-Militär geleitete ständige UNO-Kommando in Seoul mit der Unternehmung eines angeblich grenzüberschreitenden Antriebs nach nordkoreanischen Gebieten. Danach sollen sich nordkoreanische Soldaten in den nordkoreanischen Abschnitt der entkernierten Zone eingefunden sein und dort das Feuer auf einen nordkoreanischen Posten eröffnet haben. Die Vorwürfe Nordkoreas wurden vom Verteidigungsministerium in Seoul als „Erfindung“ bezeichnet.

Kreml: Kritik am Eisenbahnwesen

APF, Moskau
Das Zentralkomitee der KPdSU hat gestern in einer Resolution die Verbesserung des sowjetischen Eisenbahnwesens gefordert, das seit 20 Jahren als das schwächste Glied in der Wirtschaft gilt. Bei seinem Amtsantritt hatte Staats- und Parteichef Jurij Andropow Ende vergangenen Jahres den damaligen Eisenbahnminister Iwan Pawloski abgesetzt und im ZK eine Resolution durchgesetzt, in der die „Verbesserung der Planung und Organisation des Transportwesens“ gefordert wurde. Auf der Titelseite des Parteiorgans „Pravda“ wurde gestern der Text der ZK-Forderung zum Eisenbahnwesen veröffentlicht, in der die unzureichende Disziplin bei der Arbeit und die Organisation sowie die mangelnde Effizienz beim Einsatz des Materials angeprangert wird.

Pazifist in Moskau verurteilt

AP, Moskau
Wegen „Verbreitung antisowjetischer Propaganda“ ist in Moskau der 25jährige Student Oleg Badzinsky nach einjähriger Untersuchungshaft zu einem Jahr Gefängnis und anschließender fünfjähriger Verbannung verurteilt worden. Als Gründungsmitglied einer „Gruppe für die Herstellung von Vertrauen“ zwischen den USA und der UdSSR hatte er Privatsendungen, unter anderem aus Werken von Solchenizyn, organisiert. Olga Medvedkova, ebenfalls Mitglied der Gruppe, berichtete, daß sie und weitere Angehörige vor dem Gericht festgenommen und mißhandelt, später jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt worden seien.

Warschauer Protest von Bonn abgewiesen

dpa, Bonn
Mit deutlicher Kühle hat die Bundesregierung eine polnische Beschwerde über den Glückwunsch von Bundeskanzler Helmut Kohl zur Verleihung des Friedensnobelpreises an Gewerkschaftsführer Lech Walesa zurückgewiesen. Wie ein Sprecher des Auswärtigen Amtes in Bonn mitteilte, war Botschafter Horst Rötting in das polnische Außenministerium gerufen worden, wo ihm erklärt wurde, die polnische Regierung sei „betroffen“ über den Glückwunsch.

Rötting stellte klar, daß der Glückwunsch einzig und allein in die Entscheidung des Bundeskanzlers liege. Das Nobel-Komitee in Oslo habe in unabhängiger Entscheidung einen in der Welt hochgeschätzten Preis vergeben. Die Bundesregierung sehe dies als einen Beitrag für den Frieden an, den der Preisträger durch sein Eintreten für einen wirklichen Dialog in Zeiten innerer Krisen geleistet habe.

Der neue IG-Metall-Chef Mayr setzte sich durch

Kein Streik bei Stationierung von neuen Raketen

GÜNTHER BADING, München
Die IG Metall wird bei Stationierung von Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik Deutschland nicht zu Arbeitsniederlegungen oder Generalstreik aufrufen. Anträge an den Gewerkschaftstag in München, die den Vorstand auf ein solches Vorgehen festlegen sollten, sind nach langer und kontroverser Debatte mit großer Mehrheit abgelehnt worden. Das Votum des Gewerkschaftstages gilt als erster innenorganisatorischer Sieg des neuen Vorsitzenden Hans Mayr. Er hatte die Delegierten nach der mehrstündigen Aussprache an zwei Tagen beschworen, sich an die bisher im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) von allen Einzelgewerkschaften vertretene Linie zu halten, daß ein Generalstreik aufgrund des im Grundgesetz verbrieften Rechts auf Widerstand nur zur Abwendung von Gefahren für die freiheitlich-demokratische Grundordnung zulässig sei.

In der vom Gewerkschaftstag gebilligten Entscheidung zum Thema „Frieden, Entspannung und Abrüstung“ heißt es, die Politik der Entspannung und des politischen Ausgleichs sei durch „verstärkte Konfrontation und das Streben nach militärischer Überlegenheit“ abgelöst worden. Befürwortet werden frühere Beschlüsse der IG Metall gegen das Prinzip der Abschreckungsstrategie und gegen den Doppelbeschuß der NATO und die darin angeblich enthaltene „Nicht-Rüstungsautomatik“. Die USA werden aufgefordert, keine neuen Mittelstreckenraketen zu stationieren, die Sowjetunion solle Produktion und Stationierung neuer Mittelstreckenraketen einstellen, und die bereits stationierten Raketen, die schon heute eine Bedrohung ganz Westeuropas darstellen, abbauen.

Streit um Antrag Nr. 5

Der Streit um den Gewerkschaftsantrag ging um den Ergänzungsantrag Nr. 5 zu der Entscheidung über Frieden und Abrüstung. Darin war die Einführung eines Absatzes vorgeschlagen worden: „Sollte die Stationierung von Mittelstreckenraketen durchgeführt werden, fordert der Vorstand der IG Metall die Mitglieder auf, gewerkschaftliche Aktions- und Kampfformen bis hin zur Arbeitsun-

terlegung gemäß Paragraph 2 unserer Satzung durchzuführen.“ In Paragraph 2 der IG-Metall-Satzung wird die Gewerkschaft verpflichtet, die freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie die demokratischen Grundrechte zu wahren und zu verteidigen. Notfalls sei dies, durch Aufhebung des Vorstandes an die Mitglieder zu diesem Zweck die Arbeit niederzulegen, möglich.

Geschickte Regie

Die Stimmungsfrage der Delegierten in den ersten beiden Arbeitstagen des Kongresses, an denen in der Aussprache zum Rechenschaftsbericht des scheidenden Vorsitzenden Eugen Loderer das „Friedenthema“ auch schon behandelt worden war, hatte einen Erfolg der Befürworter von Proteststreiks gegen eine eventuelle Nachrüstung zunächst nicht erscheinen lassen. Durch geschickte Regie teilte die Gewerkschaftsführung allerdings die Aussprache. Nach den Vorstandswahlen am Mittwoch war gegen Abend schon zum Thema Abrüstung diskutiert worden. Einer der Befürworter der Generalstreikresolution beantragte Schluß der Debatte und sofortige Abstimmung. Der neue Vorsitzende Hans Mayr widersprach entschieden, warnte davor, diese wichtige Diskussion abzuwürgen und sagte den Vertretern des linken Flügels auf den Kopf zu, sie wollten eine vorgezogene Abstimmung nur deshalb, weil sie sich zu diesem Zeitpunkt nach dem Auftritt von fast ausschließlich linksorientierten Delegierten größere Erfolgsaussichten erhofften. Die Debatte wurde erst einen vollen Kongreßtag später nach dem Grundsatzerfolg Mayrs wiederaufgenommen.

In seinem Schlußwort nach 38 Redebeiträgen erinnerte Mayr an den historischen Hintergrund für das im Grundgesetz und darauf basierend in der IG-Metall-Satzung festgeschriebene Widerstandsrecht. Von Gefährdung der Demokratie durch die eventuelle Mittelstreckenraketen-Stationierung könne keine Rede sein. Der neue zweite Vorsitzende der IG Metall, Franz Steinkühler - in seiner früheren Funktion als Beisitzer ein Wortführer der „Friedensaktionisten“ in der IG Metall - griff in die Debatte auf dem Gewerkschaftstag nicht ein.

Deutsch-deutscher „Friedensbrief“ an Bundestag

Mitglieder der „Friedensbewegung“ aus der Bundesrepublik Deutschland und der „DDR“ haben

erstmalig gemeinsam an die Abgeordneten des Deutschen Bundestages appelliert, Nein zur Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen zu sagen. In dem von 173 Künstlern, Wissenschaftlern, Pfarrern und Privatpersonen unterzeichneten, gestern veröffentlichten Appell heißt es: „Wir appellieren an den Bundestag, sich der Politik der Konfrontation und bedingungslosen Blockbildung, die die Teilung Europas und insbesondere Deutschlands weiter zu vertiefen droht, zu widersetzen.“

Das von der Bundesregierung geäußerte Interesse an einem besseren Verhältnis zur „DDR“ sei mit der Nachrüstung nicht vereinbar. Die Unterzeichner fordern die Abgeordneten eindringlich auf, „in dieser ersten Situation ohne Fraktionszwang nach ihrem Gewissen zu entscheiden“.

Zu den 78 Erstunterzeichnern aus der „DDR“ gehören Katja Havemann und der Pfarrer Rainer Eppelmann. In der Bundesrepublik Deutschland haben Pfarrer Heinrich Albertz, Saarbrückens Oberbürgermeister Oskar Lafontaine, die Schriftsteller Ingeborg Drewitz, Peter Härtling und der Friedensforscher Albert Mechttersheimer unterschrieben.

Widerspruch gegen Schwan-Thesen

dpa, Bonn
Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission, Heinz Rapp, hat den Vorwürfen des Kommissionsmitglieds Professor Gesine Schwan widersprochen, die SPD verrate die Grundlagen sozialdemokratischer Friedenspolitik. Rapp entgegnete in einer Pressemitteilung, die SPD mache sich weder Illusionen über den Charakter des „erstarrten sowjetischen Herrschaftssystems“ noch darüber, daß die Regierung unter Präsident Ronald Reagan eine „neue Militärstrategie des Totrüstung der Sowjetunion“ betriebe.

Frau Schwan hatte am Mittwoch in einem ZDF-Interview erklärt, die SPD habe sich faktisch vom NATO-Doppelbeschuß verabschiedet.

Zahlreiche Waffen von Polizei sichergestellt

Heute wird in Bremerhaven mit Krawallen gerechnet

RUERWESSENDORF, Bremerhaven
Am zweiten Tag der Aktionen von „Friedensfreunden“ in Bremerhaven drangen gestern annähernd 100 Demonstranten in das Stadthaus ein und forderten von Oberbürgermeister Werner Lenz (SPD) die unverzügliche Aufhebung der Polizeisperren zum Hafen und damit den Zugang zur amerikanischen Carl-Schurz-Kaserne. Sie kündigten an, das Verwaltungsgebäude so lange zu besetzen, bis ihre Forderung erfüllt sei. Lenz antwortete: „Sämtliche Aktionen der Friedensbewegung von Donnerstag und Freitag sind und bleiben illegal. Deshalb bleibt es bei den in die Wege geleiteten Maßnahmen von Polizei und Bundesgrenzschutz.“

Lenz, der auch Polizeidezernent in Bremerhaven ist, begründete die Maßnahmen der Ordnungskräfte mit der Notwendigkeit, den für die Stadt lebenswichtigen Hafen zu sichern. Immerhin sei ein Schiff wegen der Vorgänge in der Seestadt von einer Reederei umdirigiert worden. Lenz versprach jedoch, für die Großdemonstration den Zugang zur Carl-Schurz-Kaserne zu öffnen. Lenz: „Die Demonstration wurde angemeldet, genehmigt und ist damit legal.“

In einer hart geführten Diskussion beklagten sich die Wortführer der Demonstranten über die angebliche Brutalität der Polizei, insbesondere über den nach ihrer Meinung unnötigen Einsatz von Wasserwerfern und die Verletzung einer Demonstrantin. Eine zweite Gruppe von Demonstranten ließ sich unterdessen von den Amtsmännern des Oberbürgermeisters singend nieder. Lenz forderte die Demonstranten auf, das Stadthaus zu verlassen, andernfalls werde das Gebäude polizeilich geräumt. Die Demonstranten zogen nach längeren Diskussionen und Beratungen schließlich ab.

In einem Gespräch mit der WELT sagten Lenz und Innenminister Helmut Fröhlich im Amtszimmer des Oberbürgermeisters, die beiden neutralen Punkte der Blockade zu sehen sind, die Polizei habe bei Durchsuchungen von Demonstranten zahlreiche Waffen sichergestellt. Ein Demonstrant habe eine Schleuder mit Stahlkugeln, ferner Hammer und

Brecheisen mit sich geführt. Auch zahlreiche Benzinkanister seien im niedersächsischen Umland von Bremerhaven sichergestellt worden. Diese lieferten den Ordnungskräften den Beweis, daß von gewalttätigen Demonstranten Molotowcocktails hergestellt wurden. Fröhlich und Lenz übereinstimmend: „Wir fürchten, daß es am Samstag nach Abschluß der Massenveranstaltung zu Krawallen kommt.“

Aufregung verursachte die Behauptung von Demonstranten, im Hafen seien Tieflader für den Transport amerikanischer Raketen angeliefert worden. Von Verantwortlichen in Bremerhaven wurden diese Behauptungen als unrichtig zurückgewiesen. Bestätigt wurde allerdings von Polizeidirektor Eckart Naumann, daß im Hafengebiet an einem blockierten Bereich der elektrischen Strom der Bundesbahn aus Sicherheitsgründen abgeschaltet wurde, um tödliche Unfälle im Falle von Wasserwerferinsatz der Polizei zu vermeiden. Der Bahnverkehr wird an den fraglichen Stellen seither von Dieselloks aufrechterhalten. Über den Einsatz von Schlagstöcken bei der Räumung des Hafenhauptzugangs Rotersand gibt es in Bremerhaven nach wie vor widersprüchliche Aussagen: Die Polizei spricht von „Androhung von Schlagstockeinsatz“. Fotoreporter haben jedoch Aufnahmen vom Schlagstockeinsatz geschossen.

dpa, Ramstein
Mit der weiträumigen Absperrung der Zufahrtswege zum amerikanischen Luftwaffenstützpunkt Ramstein/Pfalz hat die Polizei auf die Ankündigung von rund 20 Friedensgruppen reagiert, den NATO-Flugplatz zu blockieren. Das für die Blockade von den saarländischen und rheinland-pfälzischen Friedensinitiativen vorgesehene Tor wurde von der Polizei mit Stacheldräht im weiten Umfeld abgeriegelt. Rund einen Kilometer vor dem Eingang zu dem US-Flughafen - dem größten Militärflughafen Europas - errichtete die Polizei Stationen für Fahrzeugkontrollen. Der Kaiserlauterer Polizeipräsident Werner Ochs erklärte als Einsatzleiter, daß die Polizei „nicht die geringste Blockade hinnehmen“. Eine Blockade erfülle den Straftatbestand der Nötigung.

CDU/CSU warnt Demonstranten vor Rechtsbruch

MANFRED SCHELL, Bonn

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat unmittelbar vor Beginn der „Aktionswoche“ der „Friedensbewegung“ an alle Demonstranten appelliert, sich „nicht an Rechtsbrüchen zu beteiligen“. In einer Erklärung, die gestern die für Rechts- und Innenpolitik zuständigen Abgeordneten Benno Erhard und Karl Miltner veröffentlichten, heißt es, durch eine Beteiligung an Rechtsbrüchen würden die Demonstranten „den Feinden unseres Staates, die mit offener oder verdeckter Gewalt unseren Rechtsstaat provozieren wollen“, in die Hände arbeiten.

In einem Rechtsgutachten über die Strafbarkeit insbesondere der Blockierungen von Militäreinrichtungen und Ministerien ergänzten die Abgeordneten, es gebe weder eine Rechtfertigung rechtswidriger Aktionen der „Friedensbewegung“ durch das Widerstandsrecht noch ein Recht auf zivilen Ungehorsam. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes sei eindeutig. In dem Appell warnten die Abgeordneten die Demonstranten davor, daß die „angelegentlich gewaltfreien Aktionen von maßgeblichen Teilen der Friedensbewegung bewußt als offener Rechtsbruch eingesetzt“ würden.

Kein Kulturstaat könne „Gewalt und Rechtsverneinung zur Verfolgung vermeintlich höherer Werte“ hinnehmen. Nicht nur Kommunisten „aller Schattierungen“ betätigten sich bei diesen Aktionen „als geübte Drahtzieher“, leider beteiligten sich auch führende SPD-Politiker daran.

In der beigefügten strafrechtlichen Würdigung von geplanten Aktionen der „Friedensbewegung“ heißt es, eine „Menschenblockade“ von Zufahrtswegen sei „Ausübung von Gewalt im Sinne des Strafrechtsbuches“. Für eine solche Nötigung gebe es keine Rechtfertigungsgründe. Die Grundrechte der Versammlungs- und Meinungsfreiheit schieden aus, da sie nur zum geistigen Kampf der Meinungen, „nicht aber zum Eingriff in die Rechte anderer legitimieren“.

DIE WELT (usps 803-980) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the U.S.A. is US-Dollar 365.00 per annum. Second class postage is paid at Englewood, N.J. 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to German Language Publications, Inc., 550 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs N.J. 07632.

Unser Mann für Wirtschaft in Bonn



Hans-Jürgen Mahnke, Jahrgang 1942, kam im März 1971 als Diplom-Volkswirt zur WELT, und zwar in die Wirtschaftsredaktion in Hamburg. Er hatte in Hamburg Volkswirtschaft studiert und anschließend bei der Handelskammer Hamburg und beim HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung in der Hansestadt gearbeitet. Seit 1975 ist er Wirtschafts-korrespondent in Bonn.

Über sich selbst:
Von Hamburg nach Bonn - für manche Hanseaten ist dies immer noch eine Reise mit großen Fragezeichen. Für den, der sich als Journalist um wirtschaftspolitische Probleme kümmert, stimmen die Vorbehalte schlicht nicht. Selbst für mich, der sich nach dem Studium stets in der einen oder anderen Form mit außenwirtschaftlichen Problemen beschäftigt hat. Sicher, in Hamburg dominiert die Praxis, in Bonn wird die Außenhandelspolitik gemacht. Und die hat in den vergangenen Jahren für ein so vom Export abhängiges Land, wie es die Bundesrepublik nun einmal ist, an Gewicht gewonnen. Zur Lösung von Problemen wurden Rezepte aus der Motenkiste geholt, die schon früher nur Schaden gestiftet hatten. Aber: Wer in Bonn journalistisch arbeitet, darf das Wunder nicht verlernen. Er muß, wenn er das Verkehrsministerium begleitet, sich immer noch für eine Reform der Bundesbahn begeistern können, auch wenn darüber noch länger als über die Reform der Agrarpolitik geredet wird. Allerdings schwappen auch ständig neue Probleme von der Ruhr oder von der Küste nach Bonn, die früher diese Rolle nicht gespielt haben. Eine Herausforderung - nicht nur unter dem Blickwinkel der Ordnungspolitik.

200 redaktionelle Mitarbeiter berichten in der WELT täglich über das Wichtigste aus Politik, Wirtschaft und Kultur in Bonn, in den Bundesländern und an allen Brennpunkten des Weltgeschehens. Jeder von ihnen ist in seinem Bereich ein erfahrener Fachmann. Sie alle geben der WELT und ihren Lesern den entscheidenden Informationsvorsprung.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
ist näher dran

Mit einsatzbereiten Schnellbooten und Flugzeugen will Oman Teheran abschrecken

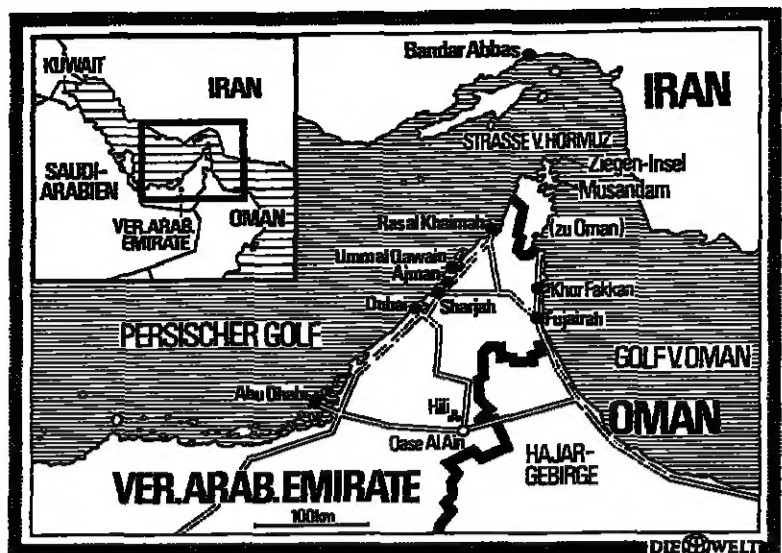
Für Blockade der Hormuz-Straße ist Irans Flotte zu schwach / Angriff auf Tanker? / Manöver der Golf-Anrainer

PETER M. RANKE, Athen
Die Streitkräfte des Fürstentums Oman treffen Vorbereitungen, um eine Sperrung der Straße von Hormuz für westliche Öltanker durch Iran zu verhindern. Die beiden Seewege für ein- und auslaufende Schiffe führen zu einem großen Teil durch die Zwillings-Mellen-Zone Omans an der Halbinsel Musandam.

Im neuen Kriegsschiffen auf der Ziegen-Insel vor Musandam liegen jetzt ständig zwei bis drei Raketen-Schnellboote der „Dhofar“-Klasse, die mit je sechs Exocet-Raketen gegen Schiffe bestückt sind. Sie haben britische Kommandanten. Kleinere Schnellboote patrouillieren in der bis zu 40 Kilometer breiten und nicht leicht zu sperrenden Hormuz-Straße. Mit Radar wird sie von der Ziegen-Insel aus Tag und Nacht überwacht. Dies gilt auch für den Zugang zum iranischen Kriegsschiffen Bandar Abbas.

Oman hat auch seine Jaguar-Kampfflugzeuge von der Basis Thumrit im Süden auf die Flugplätze Masra und Seeb verlegt. Die Piste von Khasab auf der Halbinsel Musandam ist fertiggestellt, so daß dort Hubschrauber und Kampfmaschinen eingesetzt werden können. Die moderne Marine und Luftwaffe Omans stellt zusammen mit dem 17.500 Mann starken Heer durchaus eine abschreckende Macht dar, zumal die etwa 700 britischen Offiziere und Techniker ein wirksames „Korsett“ bilden.

Für Landungsoperationen an der arabischen Küste ist die iranische



Marine ungeeignet. Sie besitzt nur noch drei einsetzbare Zerstörer, vier Fregatten und zehn Schnellboote. Diese „Flotte“ ist auch zu einer ständigen Seeblockade der Enge von Hormuz unfähig, so daß nach Ansicht militärischer Fachleute höchstens eine Minensperre oder ein Angriff auf Tanker als Blockademassnahme in Frage kommen.

Eine Minensperre könnte mit Hilfe der US-Marine innerhalb einer Woche beseitigt werden, da sie von der iranischen Marine nicht geschützt werden kann. Ein Luft- oder Seenangriff auf einen Tanker würde allerdings Kapitäne, Ölgesellschaften und Versicherer abhalten, ihre Tanker

weiter in den Golf zu schicken. Daher gehen die Vorbereitungen in Oman, an denen britische und amerikanische Offiziere beteiligt sind, davon aus, einen iranischen Angriff gar nicht erst zuzulassen und die Iraner von unüberlegten militärischen Operationen abzuwehren.

Arabisches Ölexporten sind durch die Drohungen Teherans keineswegs alarmiert, da sie glauben, daß es vor einer Sperrung der Hormuz-Straße wegen des allgemeinen Kriegsriscos zurückzuschrecken wird. Denn im Falle iranischer Aktionen könnten sich auch andere arabische Staaten dem Golfkrieg auf Seiten Irans anschließen und dann wirklich die Verlade-

piers auf der Kharz-Insel und die persischen Ölfelder bombardieren.

Die westliche Welt und Japan könnten einen Anfall der persischen und arabischen Ölverschiffung im Golf bei den jetzigen Vorräten gut überstehen, sagen Fachleute. Die Vorräte reichen für drei Monate, die Tanker-Ladungen für einen weiteren Monat aus. Eine Sperrung der Hormuz-Straße würde aber auf keinen Fall länger dauern als eine Woche.

Während Iran wiederholt mit einer Sperrung der Straße von Hormuz droht, haben die Golf-Ölländer Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Qatar, Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) zum ersten Mal mit gemeinsamen Manövern begonnen. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wurde, findet die Übung, deren ersten Phase gestern abgeschlossen wurde, unter kriegsmäßigen Bedingungen statt. Kampfjets schraubten feuernde Raketen auf Ziele in der Wüste der VAE, Mirage-Kampfflugzeuge bombardierten auch anschließend diese Ziele, und Panzer richteten ihre Kanonen darauf. Anschließend rückten Infanterieverbände der sechs Länder vor. Ein Sprecher sagte, es habe sich gezeigt, daß die Soldaten der arabischen Golf-Ölländer „in der Lage sind, die modernsten Waffen wirkungsvoll einzusetzen“. Saudi-Arabiens Verteidigungsminister Prinz Sultan wies im Zusammenhang mit dem Manöver und der Drohung Irans darauf hin, daß sein Land „das Recht auf Selbstverteidigung“ habe. (SAD)

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/50 41, Telex 8 85 714

Schulgeld „schlachten“?

Warum ist eigentlich noch niemand daran gegangen, die heilige Kuh der Schulgeldfreiheit zu schlachten? Jedermann weiß, daß Dinge, die umsonst zu haben sind, keinen hohen Stellenwert haben. Mit einem relativ geringen Schulgeld bei großzügigster Begabten- und Bedürfnisförderung könnten Lehrer eingestellt werden, die Klassen würden sich von allein verkleinern, die Abiturientenschwemme und Studentenschwemme würde aufhören. Und es gäbe wohl sehr viel weniger „abgebrochene Gymnasiasten“, deren Bildung wesentlich schlechter ist als die eines erfolgreichen Hauptschülers.

Es gibt sehr viele Berufe, für die man keineswegs Latein, wohl aber gutes Deutsch und Rechnen braucht. Die Hauptschule wird heute von unseren Kindern „Brettergymnasium“ genannt, während früher die deutschen Volksschulen für ihren hohen Bildungsstandard bekannt waren. Als wir vor einiger Zeit Handwerker im Haus hatten, beklagten sich sowohl der Schreiner- wie auch der Elektrikermeister darüber, daß sie keine qualifizierten Lehrlinge finden könnten: alle die abgebrochenen Gymnasiasten taugten dafür nicht. Ursula Trappe, Mülheim

Klippschule

„Klappst du dir die den Deutscherlehrer!“
GIESSEN: WELT vom 11. September
Kommentar: Beitrag zum Bildungsniveau deutscher Gymnasien 1983 alias Gürgensohns Klippschulen.

Das diesjährige Abitur bestand ein Schüler eines Siegburger Gymnasiums mit folgender „Leistung“: In der schriftlichen Prüfungsarbeit seines Leistungsfaches Geographie vom Umfang 4 (vier) Seiten DIN A 4 machte er 102 (!) (einhundertzwei) orthographische Fehler. Die Abiturnote in Geographie wurde deshalb lediglich von 3 auf 3- (drei minus) herabgesetzt.

Dr. Norbert Zylka, Siegburg

Nicht schlecht geschlagen

„Wie man eine fremde Sprache lernen kann.“
GEISTIGE WELT vom 1. Oktober
Sehr geehrte Damen und Herren, der Artikel von Ulrich Gmünder war lesenswert und in der Sache auch zutreffend.

In den Bereichen der Fabel gehört aber das Eingangsbeispiel, Gymnasien der 50er oder 60er Jahre seien trotz bis zu neunjährigem Unterricht kaum in der Lage gewesen, „auch nur einige zusammenhängende englische oder französische Sätze von sich zu geben“.

Ich gehöre zum Abiturjahrgang 1962. Die englische Standard-Klassenarbeit zu dieser Zeit bestand aus mehrstündigen Nachschreibungen mit Kommentar im Gesamtumfang von bis zu ca. 12 Seiten im DIN-A5- bzw. 7 bis 8 Seiten im DIN-A4-Heft. Unterrichtssprache war spätestens ab Obersekunda durchgängig Englisch.

Ähnliches gilt für den Französischunterricht. Für den typischen Obertertia-Franzosen zog sich der naturgemäß umfangreiche Grammatikunterricht fast bis in die Unterprima hinein. Die typische Klassenarbeit war aber auch hier längst nicht mehr Grammatikarbeit oder Diktat, sondern die – zumindest in der Oberprima kommentierte – Nachschreibung. Auch diese Arbeiten waren mehrstündig.

In beiden Fällen wäre es sicherlich hilfreich gewesen, wenn wir schon während der Schulzeit die wohl jetzt für das Mehrkanal-Fernsehen geplante Möglichkeit des Empfanges von englischen und französischen Originalen gehabt hätten.

Im übrigen scheint mir, daß sich die obigen Jahrgänge trotz damals beschränkter Reise- oder Austauschmöglichkeiten fremdsprachlich gar nicht so schlecht durch ihr Berufsleben schlagen.

Was die von Gmünder kritisierte didaktische Konzeptionslosigkeit anbelangt, so ist sie nur eine Seite des schauerlichen Nebeneinanders einerseits im Unterricht vernachlässigter Analytik (Gegenstück der fremdsprachlichen Plapperei ist die bekanntlich noch immer nicht ganz überwundene Ganzheitsmethode im Les- und Schreibunterricht) und andererseits einer vermeintlich verwissenschaftlichen Didaktik, die nicht selten zu offenbar unentbehrlicher analytischer Selbstbefriedigung der Lehrenden aus Banalitäts-Systeme zu formulieren und dafür um jeden Preis auch noch neue Begriffe zu kreieren sucht.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Wolfgang Budach, Bochum 7

Russischer Aufschwung

„Moskau: Frauen laufen Sturm auf 20 Gramm.“
WELT vom 21. September

Es ist grotesk – aber doch denkbar, daß wir als Weihnachtsgeschenk unserer westlichen Leistungsfähigkeit vielleicht den armen und geplagten sowjetischen Frauen bequeme, angenehme und gut sitzende Büstenhalter schicken sollten. Nicht nur in großen Mengen direkt vom Hersteller, sondern auch über Vermittlungsorganisationen, aber auch über Privatendungen (preiswerte Büstenhalter gibt es schon um 10,- DM) wäre diese Weile des Mitgefühls über politische Grenzen hinweg denkbar und begrüßenswert.

Unserer Textilindustrie ergäbe es in dieser Mengenproduktion sicherlich einen zusätzlich erwünschten Aufschwung, unserer Stahlindustrie ebenfalls einen gewünschten Anstoß; nicht zu vergessen die Chemiefaser.

Daß dann aber die angeblichen ein Gramm Stahl pro Büstenhalter nicht auch von der Sowjetunion als größten Stahlproduzenten der Welt für Rüstung verwendet werden – dafür müßten natürlich vorher politische Staatsgespräche mit positivem Ende für die Frauen noch vor Weihnachten verabschiedet sein. Auch der nächste

Fünf-Jahres-Plan wird für die Frauen der Sowjetunion auf diesem Sektor keine Besserung beinhalten. Daß es aber möglich sein könnte, eines Tages zu machen – wer hätte das vermutet?

Sigrid Mittendorfer, München 40

Wort des Tages

„Um festzustellen, ob man eine Sache bejahen oder ablehnen soll, gibt es eine gute Regel. Sie besteht nicht darin, zu ergründen, ob etwas Schlechtes an der Sache ist. Es handelt sich vielmehr darum, ob die Sache mehr Schlechtes als Gutes enthält. Denn meistens besteht jedes Ding aus einer untrennbaren Mischung von beiden.“

Abraham Lincoln, amerik. Politiker (1809-1865)

Prof. Dr. Ernst Wolf, Marburg/Lahn

Rücktritt Parkinsons beherrscht den Parteitag der Konservativen. Rückschlag für Frau Thatcher

Enthüllungen seiner Ex-Sekretärin ließen „ungestörte Amtsführung“ des Industrieministers nicht mehr zu

FRITZ WIRTH, London

Nur wenige Stunden, nachdem der konservative Parteitag den britischen Industrieminister Cecil Parkinson stürmisch gefeiert und ihm damit praktisch ermordet hatte, ungeachtet seiner jüngsten Privataffäre im Amt zu bleiben, hat die Affäre eine dramatische Wendung genommen. Parkinson trat gestern morgen von seinem Amt zurück. Premierministerin Thatcher nahm seinen Rücktritt „mit Bedauern“ an.

Die Delegierten in Blackpool reagierten schockiert. Die Kabinettskollegen zeigten nach außen hin Bedauern, einige von ihnen konnten ihren Ärger jedoch kaum verbergen. Die Affäre hat den gesamten Parteitag überschattet. Diese Konferenz war nach dem triumphalen Wahlsieg vom 9. Juni als ein Jubiläum und Jubiläumsparteitag geplant gewesen und wird nun als „Parkinson-Parteitag“ in Erinnerung bleiben.

Den Konservativen, sonst Meister in der Inszenierung von Parteikongressen, entglitt unwiderstehlich die Regie dieses Festes. Schlimmer noch: Die abschließende Rede Frau Thatchers, die der Partei neue politische Signale geben sollte, ging in der Diskussion und der Schockwirkung dieser Affäre unter. Die Konferenz, die eigentlich die politischen Unsicherheiten und Fragezeichen der letzten

Monate ausräumen sollte, ist damit vollends in den Bereich emotionaler Trivialitäten entglitten.

Parkinson hatte am Donnerstag nachmittag seinen ersten öffentlichen Parteitage-Auftritt gehabt. Schon eine Stunde vor der Debatte drängten sich lange Schlangen Neu gieriger vor der Halle. Über dem Konferenzsaal flog ein Flugzeug mit dem Spruchband „Parkinson muß bleiben“.

Dieser Luftaufsatz versuchte offensichtlich den Eindruck noch weiter himmelwärts orientierter Autoritäten zu neutralisieren, denn kurz zuvor hatte die „Kirche von England“ durch ihren Bischof von Bath zum ersten Mal in dieser Affäre laut gegeben. Er war der Meinung, daß Parkinson über diese Affäre hätte zurücktreten müssen, denn die „Nation“ erwartet von ihren Politikern einen höheren moralischen Standard als von normalen Bürgern.

Als Parkinson am Nachmittag mit seiner Frau in der Halle erschien, wurde er mit stürmischem Beifall begrüßt. Nach seiner im übrigen nicht sehr mitreißenden Rede, in der er seine privaten Probleme erwähnte, ließ er sich von den Delegierten noch einmal demonstrativ Beifall. Die Affäre schien überwunden und bewältigt. Der Rest dieser Konferenz, so glaubte man, könne nun Sachproble-

men und vor allem Frau Thatcher mit ihrer großen Schuldrede gebühren.

Es war ein Irrtum. Denn kurz nachdem Parkinson in Blackpool die Bühne verlassen hatte, nahm die ehemalige Geliebte und Sekretärin Parkinsons mit der „Times“ Kontakt auf, brach das hiesige von beiden Seiten vereinbarte Schweigen und schilderte dem Blatt zum ersten Mal die Affäre aus ihrer Sicht. Danach hat Parkinson ihr bereits vor vier Jahren die Ehe versprochen. Er habe dieses Versprechen rückgängig gemacht, als sie ihm im Mai dieses Jahres mitteilte, daß sie ein Kind von ihm erwarte. Am 9. Juni, am Tag des großen Wahlsieges der Tories, habe er ihr jedoch erneut die Ehe versprochen und dieses Versprechen dann am 1. September dieses Jahres zum zweiten Mal zurückgezogen.

Margaret Thatcher, die Parkinson in den letzten acht Tagen seit Bekanntwerden des Skandals loyal unterstützt hatte, erfuhr um Mitternacht von den Enthüllungen in der „Times“. Sie hat um zwei Uhr am Morgen Parkinson zu einem fünfminütigen Gespräch zu sich. Parkinson kehrte am Morgen um acht Uhr in die Hotel suite Frau Thatchers zurück und erklärte seinen Rücktritt. Frau Thatcher nahm mit Bedauern an und beauftragte den bisherigen Staatsminister Paul Cannon, vorübergehend

die Amtsgeschäfte Parkinsons wahrzunehmen.

Parkinson selbst begründete seinen Entschluß mit der Feststellung, daß nach diesen Enthüllungen seiner Sekretärin, deren Darstellungen er in einigen Passagen bestritt, für ihn eine ungestörte Amtsführung seines Ministeriums nicht mehr möglich sei. Er will sein Mandat als Unterhausabgeordneter jedoch behalten.

Sein Rücktritt ist nicht ohne tragische Ironie. Parkinson hatte als Parteipräsident weitgehend den letzten Wahlkampf seiner Partei organisiert und bestimmt. Der Parteitag in Blackpool sollte eigentlich zu einer Demonstration des Dankes der Partei für seine Arbeit werden. Statt dessen wurde er zum Begräbnis seiner politischen Karriere.

Damit endet jäh der steile Aufstieg eines Mannes, der gute Chancen hatte, einmal die Nachfolge von Frau Thatcher anzutreten. Der 52-jährige hatte während des Falkland-Krieges dem „Krisenstab“ Frau Thatchers angehört. Er genoß das volle Vertrauen seiner Premierministerin und wurde von ihr als der Chefarchitekt des letzten Wahlsieges vor vier Monaten mit dem Amt des Industrieministers belohnt. Die Affäre und der Rücktritt Parkinsons sind für Frau Thatcher ohne Zweifel ein schwerer politischer Rückschlag.

„Moskau in Nahost vorerst ausschließen“

Kairo wünscht nur die USA als Vermittler bei Friedensverhandlungen / WELT-Gespräch mit Außenminister Hassan Ali

JÜRGEN LIMINSKI, Kairo

Der ägyptische Außenminister Kamel Hassan Ali hält es für unvermeidbar, daß die Sowjetunion an einer endgültigen Regelung des Nahost-Konflikts beteiligt wird. Vorerst jedoch müßte man versuchen, Moskau vom Verhandlungsprozeß auszuschließen und erst später, „in einer letzten Phase“ hinzuzuziehen. Er fürchtet aber, so der Minister in einem Gespräch mit der WELT, daß Moskau mit der Lieferung der SS-21-Raketen an Syrien „Damaskus über die militärische Unterstützung hinaus einen festen Stand und somit eine Beteiligung an einer Gesamtlösung ermöglicht. Und das wird auch zu einer sowjetischen Beteiligung führen.“

Mit der Lieferung der SS-21 sei nun „klarer“ ersichtlich, warum die Sowjetunion Syrien so entschieden unterstützt. Hassan Ali, der als Chef des ägyptischen Geheimdienstes 1977 einen nicht geringen Anteil am Zustandekommen des Vertragswerkes von Camp David hatte, hält es freilich auch für wünschenswert, daß die Sowjetunion so lange wie möglich ausgeschlossen bleibt. „Es ist leichter zu einem Abkommen zu gelangen, wenn die Amerikaner die Vermittlerrolle allein spielen. Wir haben mit beiden Weltmächten Erfahrungen gemacht und beides versucht. Zunächst im September 1977 mit der Genfer Nahostkonferenz, die zu nichts führte. Dann ab 1977 der Prozeß von Camp David, bei dem die Amerikaner allein vermittelten und teilnahmen.“

Für den Friedensprozeß selbst gebe es viele Ansatzpunkte. Hassan Ali nennt Camp David und den Reagan-Plan. Am Anfang sollten nur die be-

troffenen Staaten teilnehmen. „Wenn die Probleme gelöst sind“, sollte auch Moskau befragt werden, denn „eine sowjetische Garantie wird in der letzten Phase notwendig sein.“ Diese könne auf einer größeren Konferenz konkretisiert werden.

Für eine solche Schlußbeteiligung der Sowjets gebe es bereits einen Rahmen. Hassan Ali führt dafür die gemeinsame Erklärung der beiden Supermächte vom 1. Oktober 1977 an. Sollte jemals ein Friedensprozeß so weit abgeschlossen werden, daß man die Sowjets auffordern könnte, im Sinne dieser Erklärung eine Garantie abzugeben, dann, so Hassan Ali, werde Moskau kaum eine andere Wahl bleiben. Ansonsten müßte es sich selbst widersprechen.

Moskau hat in der Tat die Rückkehr zu dieser Erklärung, in der die Supermächte den Nahen Osten als „politisches Kondominium“ definierten, nie aus dem Auge verloren und deshalb auch den Friedensprozeß von Camp David immer verurteilt, weil er die Sowjetunion dank der Eigeninitiative des israelischen Premiers Begin und des ägyptischen Präsidenten Sadat von diesem Prozeß ausschloß. Hassan Ali will seine Erläuterungen aber nicht als Abkehr von Camp David verstanden wissen. Möglicherweise verbindet er, ohne dies konkret zu formulieren, damit die Hoffnung, die festgefahrene Nahost-Verhandlungen wieder in Gang zu bringen.

Einen Zeitplan für eine Normalisierung der Beziehungen Kairo zu Moskau gibt es nach Angaben des Ministers nicht. Aber die wirtschaftlichen Beziehungen würden ebenso wie die

kulturellen intensiviert. Die Rückkehr des ägyptischen Botschafters nach Israel macht Hassan Ali von einem Abzug der israelischen Truppen aus Libanon abhängig. Die Absichtserklärung, die in dem libanesisch-israelischen Abkommen enthalten sei, reiche nicht aus. Ein genauer Zeitplan müsse erstellt werden, in Abstimmung auch mit dem Aufbau der libanesischen Armee, die in das von den Israelis zu räumende Gebiet nachrückten solle. Nach der Vorstellung des Ministers würden zwei Brigaden genügen. Auch die Syrer müßten Libanon verlassen, „zuerst aber Israel“. Kamel Hassan Ali hält dies nicht für unrealistisch.

Trotz der schlechten Erfahrungen und der dem widersprechenden Ergebnisse der letzten Monate habe er noch nicht die Hoffnung aufgegeben, daß Saudi-Arabien, die Arabische Liga und die USA Syrien zu einem Abzug aus Libanon bewegen könnten. Damit befände er sich auf einer Linie mit den Saudis, die das zwar schon oft, aber immer vergeblich versucht haben. Dagegen stimmt er in diesem Punkt offenbar nicht mehr mit Washington überein, das einen weiteren Abzug Israels vorerst für schädlich und den Interessen des Westens nicht nützlich erachtet.

In vier Punkten definiert Hassan Ali die derzeitige ägyptische Haltung zur Libanon-Krise: Einhaltung und Absicherung des Waffenstillstandes; Versöhnungsversuch; Unterstützung der legalen Zentralgewalt; Rückzug aller ausländischen Truppen. Die Lage der PLO bezeichnete der Minister als äußerst kritisch. Sollte sie ganz unter die Kontrolle Syriens fallen,

wofür die aktuelle Entwicklung spreche, würde die PLO zu einem Instrument eines einzigen arabischen Staates und eigene Entscheidungen nicht mehr treffen können. Damit, aber würde sie die Legitimität verlieren, für alle Palästinenser zu sprechen.

Weniger kritisch ist für den Außenminister die Lage am Golf nach der (von Iraks Präsident Hussein bestrittenen) Lieferung der fünf französischen Super-Endang-Jagdflugzeuge an Irak. Das habe die militärische Balance stabilisiert. Man könne nun hoffen, daß Iran sich zu einem Waffenstillstand bereitfinde, „der den Weg ebnet für Verhandlungen über den freien Durchgang des Ölports durch die Straße von Hormuz, so wie der UNO-Sicherheitsrat dies vorsieht“.

Der Besuch von Bundeskanzler Kohl hat „die bilateralen Beziehungen im Sinne eines größeren gegenseitigen Verständnisses“ verbessert. Hassan Ali setzt jetzt hohe Erwartungen auf deutsche Investitionen in Ägypten. Sie träfen mit der „wachsenden politischen und wirtschaftlichen Stabilität in diesem Land auch auf gute Voraussetzungen.“ Ägyptens Bedeutung in der arabischen Welt sei (trotz Camp David) „ungeschmälert“ und: „Wir haben uns nie isoliert gefühlt.“ Drei Millionen Ägypter arbeiten in anderen arabischen Ländern, wirtschaftliche Beziehungen seien nie abgebrochen, 80.000 Professoren und Lehrer unterrichteten an arabischen Universitäten und Schulen. „Was könnte die Arabische Liga ohne Ägypten, was Ägypten ohne die Arabische Liga tun?“ fragt der Minister.

Personalien

ERNENNUNG

Zum neuen Stadtkommandanten des britischen Sektors von Berlin hat die britische Regierung Generalmajor Bernhard C. Gordon-Lennox ernannt, den bisherigen Stabschef des Bezirks Südost in Großbritanien. Der 50jährige Offizier, der die Schulen von Eton und Sandhurst besuchte, diente in der Rheinarmee und in der britischen Garnison in Berlin. 1979 wurde er Brigadekommandeur einer Panzer-Brigade in Detmold, ehe er zurück nach England ging, wo er das „Royal College of Defence Studies“ besuchte.

Otto Graf Lambdorff und Hans Engelhard, Arbeitsminister Norbert Blum und Landwirtschaftsminister Ignaz Kiechle, Postminister Christian Schwarz-Schilling, Staatssekretär Peter Wörnach und Bayerns Staatsminister Peter Schmidhuber, die beiden Fraktionschefs Alfred Dregger (CDU/CSU) und Wolfgang Mischnick (FDP), CSU-Landesgruppenchef Theo Waigel und der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion, Konrad Fommer, sowie als einer der führenden Repräsentanten der Wirtschaft Helmut Budeenberg, Vorstandsvorsitzender der BP.



Party-Treff: Graf Lambdorff und Franz Josef Strauß.

Weiterbilden – weiterkommen, die Gegenwart meistern – die Zukunft sichern



Gute Leute sind gesucht und werden es bleiben: Berufstätige mit überdurchschnittlicher Ausbildung und Initiative. Beides beweisen Sie durch seriöse nebenberufliche Weiterbildung. Rund 10 000 AKAD-Absolventen haben staatlich anerkannte Prüfungen bestanden, meist auf Anhieb. Hinzu kommen Tausende von betriebs-, verbands- und behörden-internen Prüfungen.

Diplomvorbereitung in der AKAD-Verbundmethode: Fernunterricht, auf der Fortgeschrittenenstufe mit so viel mündlichem Gruppenunterricht in der arbeitsfreien Zeit, wie für Ihr Prüfungsziel notwendig. Versuchen Sie es – ohne jedes Risiko. Niemand braucht davon zu wissen; Sie können den Versuch auch in aller Freiheit wieder abbrechen. Unsere Teilnehmer studieren freiwillig. Weil sie erfahren, wieviel ihnen gute, anregend gebotene Weiterbildung bringt. Weil sie ihre Zukunft in die eigene Hand nehmen.

Die folgenden Bildungsziele sind neben Ihrer Berufsarbeit und unabhängig von Wohnort und Alter erreichbar; Studienbeginn jederzeit – z. B. jetzt!

Abitur

Fachhochschulreife Fachhochschuleignungsprüfung Mittlere Reife (Realschulabschluß)

Geeignet grundsätzlich für jedermann (ab ca. 17 Jahren); angepaßte Studienwege für Vorbildung Hauptschule bzw. Realschule. 5000 erfolgreiche AKAD-Absolventen beweisen die Gangbarkeit der Wege. Seit 20 Jahren kommen in der Bundesrepublik fast alle Abiturienten, die mit Hilfe von Fernunterricht vorbereitet wurden, von der AKAD. Ziele: Aufstieg im angestammten Beruf, Wechsel in akademischen Beruf, abgerundete Allgemeinbildung. Die Fachhochschulreife bietet in Verwaltung, Bundeswehr, Wirtschaft dieselbe Berechtigung wie das Abitur. Die Fachhochschuleignungsprüfung erlaubt namentlich das nebenberufliche akademische Studium an der staatlich anerkannten AKAD-Hochschule für Berufstätige.

Diplom-Betriebswirt

Akademischer Abschluß einer Sonderklasse, da nebenberuflich, d. h. in dauernder Verbindung mit der Praxis erworben; eröffnet Spitzenpositionen in Wirtschaft und Verwaltung (erwiesen durch die Karriere der bisherigen Diplomanden); Nach-Diplomstudium bis zum Doktorat an Universitäten möglich. Diplom-Studium an der Hochschule für Berufstätige, staatlich anerkannte Fachhochschule der AKAD. Studienvoraussetzungen: Berufspraxis; Abitur oder Fachhochschulreife oder Fachhochschuleignungsprüfung. Die Studienvoraussetzungen können an der AKAD geschaffen werden (vgl. oben).

Diplom-Wirtschaftsingenieur

Akademischer Abschluß betriebswirtschaftlicher Richtung für Ingenieure; nebenberufliches Zweitstudium. Erschließt vom kaufmännisch-technischen Zwischenbereich aus Positionen im Management oder in Stäben, die aufgrund einer Ingenieurausbildung allein nicht zugänglich sind. Studium an der staatlich anerkannten AKAD-Hochschule für Berufstätige.

Staatlich geprüfter Betriebswirt

Für Berufstätige ohne Abitur bzw. Fachhochschulreife wesentlich rascher erreichbar als der Diplom-Betriebswirt (vgl. oben) und trotzdem mit ähnlichen Vorteilen verbunden: theoretische Ausbildung zum Generalisten in dauerndem Zusammenhang mit der Berufspraxis. Fachschulabschluß einer Sonderklasse! Die bisherigen Absolventen beweisen es.

Technischer Betriebswirt IHK

Genau richtig für Berufstätige mit technisch-handwerklich-gewerblicher Vorbildung, die z. B. in Einkauf oder Verkauf, in einer Betriebsleitung oder mit einem eigenen Geschäft vorwärtskommen wollen. Der Technische Betriebswirt IHK besitzt das dafür notwendige kaufmännische Fundament. Abschluß verhältnismäßig kurzfristig erreichbar (1 1/2 Jahre).

Bilanzbuchhalter IHK

Für Mitarbeiter im Rechnungswesen der höchste Qualifikationsnachweis! Der Abschluß ist relativ kurzfristig (1 1/2 Jahre) erreichbar; er vermittelt in dieser Sparte einzigartige Chancen.

Fachwirt IHK

Kaufmännische Mitarbeiter, die im Handel ihren Weg machen wollen, wählen den Handelsfachwirt IHK, kaufmännische Mitarbeiter in der Industrie den Industriefachwirt IHK. Der Fachwirt IHK ist eine hochbewertete Qualifikationsstufe, für die sich eine Vorbereitung von 1 1/2 Jahren mehr als lohnt.

Fachkaufmann IHK

Der Fachkaufmann IHK ist einerseits die Chance für Praktiker ohne Berufsabschluß, sich einen solchen zu erwerben, und zwar kurzfristig (1 Jahr). Andererseits erlaubt die Ausbildung eine Höherqualifikation in Ihrem speziellen Tätigkeitsbereich, z. B. Verkauf-Marketing, Personalwesen.

Hochschulfachzertifikate

dokumentieren einen Kenntnisstand auf Fachhochschulniveau in einzelnen, frei wählbaren Bereichen, z. B. Betriebspsychologie, Marketing, Recht, Organisationslehre, Personalwesen, Volkswirtschaftslehre. Allgemein zugänglich durch die Hochschule für Berufstätige (staatlich anerkannte Fachhochschule der AKAD).

Fremdsprachendiplome

Englisch: Universität Cambridge, Staatl. gepr. Übersetzer
Französisch: Alliance Française Paris, Staatl. gepr. Übersetzer
Italienisch: bis Staatl. gepr. Übersetzer
Spanisch: bis Staatl. gepr. Übersetzer

Zugänglich für jedermann; einzige Voraussetzung: Freude an Sprachen. Prüfungszentren der Universität Cambridge und der Alliance Française an der AKAD. Wer für den Beruf oder aus Liebhaberei eine Fremdsprache wirklich beherrschen will, erreicht das Ziel am sichersten durch die Vorbereitung auf international bzw. staatlich anerkannte Diplome. Verschiedene Stufen stehen zur Verfügung – vom Niveau «gute Sprachbeherrschung» bis zur Befähigung, ein selbstständiges Übersetzerbüro zu führen.

Sprach- und Weiterbildungskurse nach freier Wahl

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Beginn jedoch auch auf fortgeschrittener Stufe möglich. Sie lernen, wann und wo Sie wollen, im bewährten AKAD-Fernunterricht, und Sie erreichen genau die Kenntnisstufe, die Sie wünschen, z. B. Englisch nur für eine Ferienreise oder Englisch «perfekt». Die Kurse sind tausendfach getestet und bewährt im Rahmen der AKAD-Diplomstudiengänge, und die Arbeit damit bringt nicht nur Nutzen, sondern auch viel Freude.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein – mit dem eingebauten Tonkassettenprogramm seriös und trotzdem bequem zu erlernen

Deutsche Sprache und Literatur vermitteln Sicherheit in der Muttersprache und Liebe zur Muttersprache

Algebra und Analysis, Geometrie – Mathematik, endlich verständlich dargeboten!

Biologie, Chemie, Physik – Schlüsselwissenschaften unserer Zeit

Geschichte, Psychologie, Soziologie, Politologie, Philosophie – Grundfragen von Grund auf erläutert

Buchführung, Betriebs- und Volkswirtschaft, Marketing, EDV, Organisation, Steuern, Recht, Wirtschaftsrechnen, Korrespondenz – Fächer von unzweifelhaftem Nutzen

Telefonische und persönliche Auskünfte:

Düsseldorf: AKAD-Schule, Steinstraße 34, 4000 Düsseldorf 1, Telefon 0211/32 79 16

Frankfurt: AKAD-Schule, Gräfrstraße 41, 6000 Frankfurt 90, Telefon 0611/77 12 63

Hamburg: AKAD-Schule, Neuer Wall 37, 2000 Hamburg 36, Telefon 040/37 15 94

München: AKAD-Schule, Tal 12, 8000 München 2, Telefon 089/29 86 89

Stuttgart: AKAD-Schule, Am Hohengeren 3, 7000 Stuttgart 1, Telefon 0711/46 10 17

Zürich: AKAD-Schule, Jungholzstraße 43, CH-8050 Zürich, Telefon 00411/302 76 66

AKAD
Akademikergesellschaft für Erwachsenenfortbildung mbH

Arbeitsgemeinschaften in allen Teilen der Bundesrepublik, z. B. VHS Fürth, Hanau, Hannover, Kreis Ludwigshafen, Stadt Lahr.

Schriftliche Auskünfte (selbstverständlich ohne Vertreterbesuch):

Informationscoupon

An die AKAD, Postfach 2845, 7000 Stuttgart 1

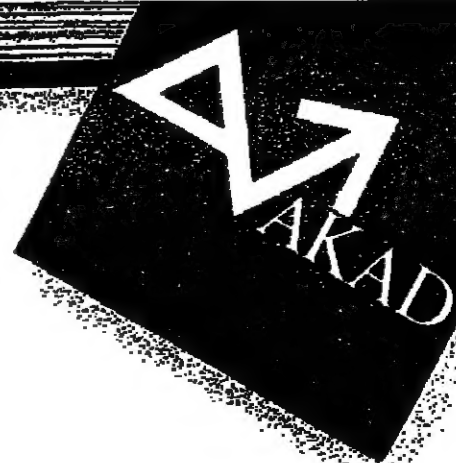
Senden Sie mir bitte unverbindlich Ihr ausführliches AKAD-Unterrichtsprogramm. 20

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz./Wohnort: _____



Es ist an der ÖTV, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Die Schutzbehauptung Mertens, viele Unternehmen hätten der ÖTV Abschlüsse eines Haustarifs angeboten, ist fadenscheinig. Die Unternehmer lassen sich genausowenig wie die Fahrer durch irreführende Propaganda verunsichern.

Steuer im Tank

Bm. - Eine der größten Quellen, aus denen die Staaten dieser Erde ihren unstillbaren Durst besetzen, ist die Mineralölsteuer, das staatliche Aufgeld für Vergaser- und Dieselmotoren. Für 22,7 Millionen Tonnen Benzin und 13,4 Millionen Tonnen Diesel trieb der Fiskus in der Bundesrepublik 1982 rund 23 Milliarden Mark ein.

Um dem Autofahrer einmal vor Augen zu führen, wer da an den Zapfsäulen so kräftig mit dem Tank, wollen belgische Benzinanbieter demonstrativ Benzin zum „Nulltarif“ abgeben, also nur jene Einnahmen kassieren, die sie für die öffentliche Hand einbringen.

Würden deutsche Tankstellen eine solche demonstrative Aktion starten, so würde der Autofahrer erstaunt feststellen, wie teuer ein „Nulltarif“ sein kann. Von den 140 Pfennig, die Benzin (über alle Sorten gerechnet) zur Zeit je Liter kostet, müssen 17,2 Pfennig Mehrwertsteuer, 51 Pfennig Mineralölsteuer und 0,6 Pfennig Bevorratungsgebühr subtrahiert werden. Das sind zusammen an Steuerbelastung je Liter Sprit oder Diesel 68,8 Pfennig. So teuer wäre selbst der „Nulltarif“.

Da der Raffinerie aber auch Rohöl braucht, um daraus Benzin herzustellen, muß er frei Grenze zur Zeit 570 Mark je Tonne bezahlen, das sind 47,5 Pfennig je Liter Benzin. Ergo: 116,3 Pfennig kostet das Benzin je Liter schon, ohne daß der Tankstellenbesitzer einen Pfennig verdient, ohne Verarbeitungs- und Transportkosten.

Kein Wunder, daß die Raffinerie seit Jahren unter dem Lack im Benzinsgeschäft leidet - erst gestern sind die Benzinspreise in der Bundesrepublik wieder um zwei Pfennig gefallen. Nur einer hält nichts vom Nulltarif: der Staat.

Dynamischer Spätstarter

Von DANKWARD SEITZ

Norddeutsche, Preußen zumal, haben seit je ein festgefügtes Bild von Bayern: Es setzt sich zusammen aus Weißwürsten, Bier, Oktoberfest und Fingerhaken. Eine wirtschaftlich benachteiligte Region. Schlagworte wie „Land der Bundesrepublik“, „größtes Zonenrandgebiet“ und „Bayerischer Wald“ tun ihr übriges. Das Bild ist falsch, doch es wurde von niemandem mehr gepflegt als von den Bayern selbst. Sie hatten etwas davon. Zum Ausgleich des Nord-Süd-Gefälles erhielt man allein für die Jahre von 1975 bis 1982 aus dem EG-Fonds für regionale Entwicklung insgesamt 63 Millionen Mark und aus Bonn kamen zur „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ nochmals 536 Millionen Mark.

Doch ein Fünfsorgefall ist Bayern trotz weiterhin erheblicher Disparitäten zwischen einzelnen Regionen lange nicht mehr. Selbstbewußt dreht der bayerische Wirtschaftsminister Anton Jaumann, der seit fast 14 Jahren die Geschicke des Landes leitet, inzwischen den Spieß um und spricht bei jeder Gelegenheit von einem Süd-Nord-Gefälle. Unerwartete Bestätigung kam kürzlich sogar aus Stuttgart. Müßte doch der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Neckar eingestehen, daß Bayern erstmals selbst das deutsche Musterland in der Wirtschaftsdynamik überholt hat.

Der Erfolg kam mit einer Fülle von Daten belegt worden. Der Anteil am Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik stieg seit 1960 kontinuierlich von 15,5 auf 17,4 Prozent im Jahr 1982. Mit einer Jahresdurchschnittlichen Wachstumsrate von fast 3,9 (Bundesweit 3,3) Prozent liegt der Freistaat jetzt auf Platz 1 unter allen Bundesländern. Selbst in den Krisenjahren 1981 und 1982 hat Bayern noch zulegen können - 1981 um plus 0,7 (plus/minus 0) Prozent und 1982 um plus 0,3 (minus 1,0) Prozent.

Eine Spitzenstellung nimmt das Land auch in der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Produktivität gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen mit 2,2 (1,9) Prozent ein. Die bessere Wettbewerbsfähigkeit ist vor allem der Grund für das höhere Wirtschaftswachstum und die seit fünf Jahren geringere Arbeitslosigkeit. Hier wird das Süd-Nord-Gefälle ganz besonders deutlich: Mit einer Arbeitslosenquote von 7,0 (Bund: 8,6) Prozent

schneidet nur Baden-Württemberg mit 5,7 Prozent besser ab, während es in den norddeutschen Bundesländern 10 Prozent und mehr sind. Zwischen 1980 und 1982 wurden pro saldo eine halbe Million Arbeitsplätze zusätzlich geschaffen, womit der Arbeitsplatzabbau im übrigen Bundesgebiet (minus 150 000) weit überkompensiert wurde.

Zugspitze der wirtschaftlichen Aufholjagd war und ist die Industrialisierung, die erst nach dem Zweiten Weltkrieg so richtig in Gang kam. Mit kräftiger Unterstützung der Landesregierung gelang es, den einst agrarisch-handwerklichen Staat in ein modernes, industriell geprägtes Land umzuwandeln, was erst langsam und nur mühsam Eingang in das Massenbewußtsein findet.

Heute ist die Region fest eingebunden in das internationale Wirtschaftsgeschehen. Ein Blick in die Außenhandelsstatistik belegt dies: So nahm das bayerische Außenhandelsvolumen auch 1982 gegenüber dem Vorjahr noch kräftig um sechs (Bund: plus fünf) Prozent auf rund 114 Milliarden Mark zu. Mit 7,2 Milliarden Mark Überschuß wurde der höchste Außenhandelsaldo in der Geschichte erzielt.

Mit dem Vorteil des Spätentwicklers entschied sich Bayern für die sauberen und wachstumsorientierten, hochtechnisierten Industrien wie Elektronik, Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt, Elektrotechnik sowie verschiedene Bereiche der theoretischen und angewandten Forschung. Der Großraum München gilt inzwischen als der europäische Silicon Valley.

Diese aktive und vorwärtstreibende regionale Strukturpolitik und eine effiziente Bürokratie machten es dem Land möglich, notwendige und teilweise recht drastische Kapazitätsanpassungen einzelner Firmen und Branchen relativ gut zu verdauen. Erinnert sei hier nur an die Textil-, Papier- und Zweidradindustrie, Agfa, Glöckner und Körting. Der einst beachtliche Unterschied zwischen dem Bundesdurchschnitt und dem Freistaat ist durch ein überdurchschnittliches Wachstum in guten und mehr Widerstandskraft in schlechten Jahren auf eine Restgröße zusammengekommen. Und alles spricht dafür, daß auch dieser Abstand in absehbarer Zeit noch ausgeglichen werden kann.

CHEMISCHE INDUSTRIE / Führungswechsel auf der Jahrestagung des Verbandes

Höhere Produktion und Auslastung sorgen für spürbare Zuversicht

JOACHIM WEBER, Baden-Baden

Die deutsche Chemie sieht wieder mehr als nur einen Silberstreifen am Branchenhorizont. Höhere Produktion und damit bessere Auslastung, sinkende Kurzarbeiterzahlen und das Ende des Personalabbaus, nicht zuletzt aber auch deutlich verbesserte Erträge sorgen auf der Jahresmitgliederversammlung des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) in Baden-Baden für spürbare Zuversicht. Auch für 1984 erwartet der scheidende Verbandspräsident Herbert Grünwald (Bayer) die Fortsetzung der Belebung.

Die ersten drei Quartale 1983 haben der Branche ein Produktionsplus von vier Prozent gebracht, nachdem 1982 die Produktion insgesamt um fünf Prozent zurückgegangen war. Daß auch die Umsätze nur um vier Prozent ausgeweitet wurden, zeigt, daß immer noch kein Spielraum für Preissteigerungen gegeben war. Für das Gesamtjahr rechnet man immerhin mit einem realen Wachstum von fünf Prozent. Der Umsatz soll um etwa sechs Prozent auf 125 (117,9) Milliarden DM steigen. „Wir sehen gute Chancen, daß sich die Belebung im nächsten Jahr fortsetzt“, bekräftigt Grünwald seine Zuversicht.

Für die Erholung sorgte vor allem die lebhafte Inlandsnachfrage, die speziell von der Autoindustrie, von der Bauindustrie und vom privaten Konsum ausging. Zudem wurde seit Mai auch ein deutliches Wachstum der Exporte spürbar, die zuvor voll in den Sog der weltweiten Flaute geraten waren. Der starke Dollar ebenso

gen, daß tatsächlich eine Ertragssteigerung von 30 bis 40 Prozent notwendig ist, um von einer Netto-Umsatzrendite, die 1982 bei 1,5 Prozent lag, auf eine im internationalen Vergleich immer noch ziemlich geringe Rendite von durchschnittlich zwei Prozent zu gelangen.

Zudem gibt es immer noch eine Reihe von Bereichen in der Branche, die auch im vergangenen Dreivierteljahr Verluste eingeleitet haben. Sie waren in erster Linie von der Kehrschleife des exportfördernden hohen Dollarkurses betroffen, nämlich von der Verwertung des Rohstoffs Erdöl. Zu ihnen gehören nach wie vor die Standardkunststoffe, petrochemische Grundchemikalien und weite Teile der Düngemittelindustrie.

Insgesamt jedoch ist die Belebung unübersehbar. Zwar hat die Chemie die Zahl ihrer Mitarbeiter auch im ersten Halbjahr 1983 noch um gut zwei Prozent auf 548 000 (560 000) abgebaut. Doch die Zahl der Kurzarbeiter, vor Jahresfrist noch bei 6450 Menschen in 77 Betrieben, ging bis zum September dieses Jahres auf 2480 Mitarbeiter in 56 Betrieben zurück. Mit Ablauf der Mitgliederversammlung übernimmt ein neuer Präsident den VCI-Vorsitz: Prof. Dr. Heinz-Gerhard Frank, Vorstandschef der Rütgerswerke AG, Frankfurt.

SCHROTTWIRTSCHAFT

Deutliche Erholung der Mengen und der Preise

J. GEHLHOFF, Düsseldorf

Der wichtigsten Kundschaft geht es dauerhaft miserabel, der Lieferant aber findet endlich wieder sein Einkommen. Dieses neue und ungewöhnliche Bild seiner Branche zeichnete anlässlich der Mainzer Jahrestagung des Bundesverbandes der Deutschen Schrottwirtschaft (BDS) dessen Vorsitzender Heinrich Hitzbleck (Salzgitter-Konzern). Der „verheerende Einbruch“ der Mengen, Preise und Erträge, den die 220 BDS-Mitglieder vor Jahresfrist im wieder einmal tiefsten Tal der langen Stahlkrise beklagten, ist dem schmerzhaften Gegenstand gewichen.

Der Oktober-Vergleich der Jahre 1982 und 1983 zeigt ein für alle wichtigen Schrottsorten um 40 Mark pro Tonne verbessertes Preisniveau mit einem Frei-Werk-Preis für den Kunden an der Ruhr von nun 180 (140) DM/t für die Stahlschrott-Standard-Sorte 0. Die Branche schätzt, daß sie ihren Schrottversand im vollen Jahr um 9 Prozent auf 21,9 (11,8) Millionen Tonnen steigern wird, davon daheim 7,8 (7) Millionen Tonnen an die Stahlwerke, wiederum 2,1 Millionen Tonnen an die Gießereien und nunmehr 3 (2,8) Millionen Tonnen Exporte.

Es reicht fast schon nach Angst vor dem Neid der Götter, wenn der BDS-Vorsitzende in solcher Lage nicht mehr das so manchen Jahr hindurch gehörte Lied vom notwendigen Preisanstieg für diese „einzige heimische Eisenrohstoffquelle“ antimmt. Das jetzige Schrottniveau habe

eine vernünftige und verbraucherfördernde Relation zum (um die Hälfte höheren) Kostenpreis des Stahleisens aus dem Hochofenprozeß, sichere den Schrottbetrieben eine halbwegs auskömmliche Menge und mache insbesondere auch den Altschrottzulauf an die Aufarbeitungsbetriebe wieder problemfrei.

Wichtigste Ursache dieses Wandels auf einem Heimatmarkt, der auch die Gießereibetriebe noch in der Flautezeit und im 1983er Rohstahlausstoß allenfalls die magere Vorjahresmenge von 35,9 Millionen Tonnen erwarten läßt: Die auf der vergleichsweise „schrottarmen“ Erzeugung im Hochofen basierende Sauerstoff-Erzeugung nimmt in der Krise ab, die schrottschmelzende Elektrostahl-Erzeugung als kostengünstigster Weg der Profilherstellung (noch nicht hingegen für die Flachstahlerzeugung integrierter Hüttenwerke), Junge und in eigenen Altschrott-Aufkommen noch karge Stahlwerke heizen mit wachsenden Rohstoffkosten für ihre Elektrostahlwerke diesen Strukturwandel zugunsten des Schrotthandels noch zusätzlich an. Im Aufwärtstrend des Weltmarktschrottspreises und nicht etwa in der Gutmutigkeit ihrer notleidenden heimischen Kundschaft liegt denn auch der Grund für die Wende des eigenen Branchenschicksals, heißt es beim BDS.

AUF EIN WORT



Ohne das Arbeitslosenproblem verniedlichen zu wollen: Verzicht auf technischen Fortschritt ist mit Sicherheit keine Lösung. Auch ohne Opec und ohne Rezession stünden wir heute vor der technischen Revolution. Sie ist gewissermaßen autonom und kommt wie ein Souverän über uns. Die Wachstumsschwäche hat die technologische Herausforderung nicht verändert. Sie macht es nur zugleich dringender und schwieriger, sie zu bewältigen.

Bernhard Schramm, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

BEAMTE

„Über Ansprüche nachdenken“

GISELA REINERS, Bonn

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Friedrich Voss, hat auf einer Veranstaltung des Bundes der Deutschen Zollbeamten in Kronach vorförmlich gewarnt, daß dem öffentlichen Dienst übermäßig Belastungen durch die Sparmaßnahmen der Regierung zugeordnet würden. Voss verwies auf die Einsparungen in Milliardenhöhe bei der Arbeitslosenunterstützung, der Renten- und Krankenversicherung und verwies darauf, daß Beamte von diesen Maßnahmen überhaupt nicht, Arbeiter und Angestellte nur zum Teil betroffen seien. Dabei sei die „nicht hoch genug einzuschätzende Arbeitsplatzsicherheit“ noch nicht mitgerechnet.

Voss verteidigte die Pläne, für 1984 über die Begrenzung der Besoldungsanpassung hinaus die Eingangsbesoldung, die Anwärterbezüge sowie die Zuschläge für Versorgungsanpassung und Essen zu kürzen. Doch wolle man möglichst vielen jungen Menschen Ausbildung und Arbeit verschaffen. Da müßten gewisse Abstriche am Berufsbeginn in Kauf genommen werden, zumal sie die Lebensentkommen kaum berühren. „In allen Bereichen werden Ansprüche im öffentlichen Dienst überdurchschnittlich erfüllt. Das wird nicht anders werden in absehbarer Zukunft.“

Auch die Versorgungsempfänger würden nicht ausgespart, sagte Voss. „Wir bauen die Doppelpensionierung durch Pension und Rente ab.“ Die Regierung suche nach einer Lösung zur Vermeidung unzumutbarer Härten. Es sei vorgesehen, den Versorgungszuschlag auf 25 Prozent zu streichen und die bisherigen Zuschläge zu zwei Dritteln weiter zu gewähren.

BÖRSENWOCHE

Tendenz freundlich

Nach einem eher schleppenden Beginn am Montag und Dienstag - trotz des neuen Höchststandes an der Wall Street - besserte sich die Stimmung an der deutschen Aktienbörse im Wochenverlauf deutlich. Vor allem Käufer ausländischer Anleger haben für die freundlichere Tendenz gesorgt. Besonders der starke Anstieg der Umsätze läßt auf größere Auslandsaufträge schließen.

Standen am Anfang der Woche noch die Stahlwerte im Vordergrund in der Annahme, die Bundesregierung werde nicht umhinkommen, etwas für die deutsche Stahlindustrie zu tun, so verlagerte sich zur Wochenmitte das Interesse auf die Automobilwerte. So konnte VW am Donnerstag mit 233,10 einen neuen Höchststand erreichen. Auch Daimler und BMW erzielten auf Grund reger Nachfrage aus dem Ausland kräftige Kursgewinne.

Positive Zwischenberichte wie bei Dyckerhoff und die Aussichten auf eine erfolgreiche Sanierung bei Pöhl sorgten für Kursverbesserungen bei diesen Papieren. Am Gesamtindex gemessen trug der Stimmungsumschwung weniger deutlich zu Tage. Der WELT-Aktienindex, der in der Vorwoche bei 142,5 schloß, erhöhte sich nur leicht auf 143,5, hat sich aber bereits stark dem Höchststand von 145,3 (7.7) genähert.

Auch der Rentenmarkt zeigte sich in einer deutlich verbesserten Verfassung. Die Konditionen der neuen Bundesanleihe mit einer Rendite von 8,25 Prozent stellten keine Überforderung dar. Trotz schlechterer Rendite als bei der jüngsten Postanleihe gilt die Bahnemission weitgehend als plaziert.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Schlechte EG-Position im Steuerstreit

Strasbourg (VWD) - EG-Vizepräsident Wilhelm Haferkamp gestand in der Fragestunde des Europäischen Parlaments zu, daß die Gemeinschaft sich gegenüber den USA in der Frage der Besteuerung europäischer Tochterunternehmen in den USA nach dem Weltgewinn der Muttergesellschaft in einer schwachen Position befinde. Es gebe nämlich kein eigentliches Doppelbesteuerungsabkommen zwischen der EG und den USA, sondern nur Abkommen zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten und den USA. Kommission und Rat seien bei den US-Behörden wegen des Urteils des Obersten US-Gerichts vorzeitig geworden, das es als rechtmäßig befunden hat, daß die Tochter anteilmäßig nach dem weltweiten Gewinn der Mutter von den amerikanischen Einzelstaaten besteuert werden.

Inflationsrate gestiegen

London (ft.) - Die Inflationsrate in Großbritannien ist im September im Jahresvergleich deutlich gestiegen. Gegenüber August erhöhte sich die Preissteigerungsrate von 4,6 auf jetzt 5,1 Prozent. Sowohl im Mai als auch im Juni lag die Inflationsrate mit jeweils nur 3,7 Prozent auf dem niedrigsten Niveau seit März 1968.

Höhere Abgaben

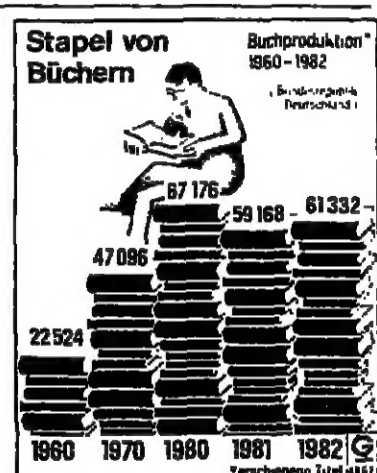
Bonn (dpa/VWD) - Die Gebühren und Abgaben für Wasser, Müllabfuhr und Straßenreinigung werden weiterhin kräftig steigen und die Mietentwicklung negativ beeinflussen. Diese Prognose veröffentlichte das den Bausparkassen nahestehende Bonner Städtebauinstitut. An der desolaten Verfassung der kommunalen Finanzen werde sich in absehbarer Zeit wohl kaum etwas ändern. Auf die Mietpreisentwicklung im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau werde sich außerdem das Auslaufen der degressiv gestaffelten staatlichen Zuschüsse negativ auswirken.

Bessere Rendite

Berlin (Wz.) - Die Berliner Industriebank AG und die Industriekreditbank AG-Deutsche Industriebank haben von sofort an zur Finanzierung von Investitionen eine neue Tranche für private Darlehen aufgelegt, die steuerbegünstigt sind. Für die Laufzeit von 8 bis 12 Jahren wurden die Zinsen um 0,6 bis einen Prozentpunkt auf 5,75 bis 6,50 Prozent erhöht. Die Renditen betragen - je nach Einkommensteuersatz - jetzt vor Steuern 9,39 bis 11,08 Prozent.

Entscheidung vertagt

Bonn (Rei.) - Der Planungsausschuß für regionale Wirtschaftsförderung hat gestern die Entscheidung über ein Sonderprogramm Bremen teilweise vertagt. Beschlossen wurde



Die Buchproduktion in der Bundesrepublik scheint sich bei rund 60 000 Tausend im Jahr einzupendeln. Im vergangenen Jahr waren es exakt 61 332. Der wichtigste Bereich ist mit etwa 120 000 Tausend die Schöne Literatur. QUELLE: GLOBUS

lediglich die Gewähr einer Investitionszulage von 8,75 Prozent. Ob 80 Millionen aus Haushaltsmitteln des Bundes bereitgestellt werden, ist offen geblieben. Erst im November wird sich der Ausschuß bei einer weiteren Sitzung damit befassen. Nun muß auch das Parlament sich der Frage annehmen, ob Bremen Anspruch hat auf Förderung nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. Der Streit zwischen Regierung und unionsgefährten Bundesländern ist erst einmal aufgeschoben.

Anleihe unterzeichnet

Frankfurt (DW.) - Die asiatische Entwicklungsbank und ein Bankenkonsortium unter Führung der Deutschen Bank sowie Mitführung von Dresdner Bank, Commerzbank und Westdeutscher Landesbank haben den Vertrag für eine neue 200-Millionen-DM-Anleihe unterzeichnet. Die zehnjährige Emission ist mit einem Jahreszins von 8 1/2 Prozent ausgestattet. Der Verkaufsruf wurde auf 100 Prozent festgelegt. Die Anleihe wird an den Börsen in Frankfurt und Düsseldorf notiert werden.

Kaufman: Zins steigt

Washington (rtv) - Noch in diesem Quartal - wahrscheinlich im Dezember - erwartet Henry Kaufman, der Chefvolkswirt des Brokerhauses Salomon Brothers, wieder leicht steigende US-Zinsen. Kaufman, der vor einem UNO-Ausschuß sprach, erklärte, es sei nicht sicher, daß ein kleineres Budgetdefizit in den USA langfristig zu niedrigeren Zinsen führe. Die private Kreditnachfrage werde dann entsprechend steigen. Ein Rückgang des Zinsniveaus würde sich nur dann ergeben, wenn es zusammen mit einem reduzierten Defizit gleichzeitig zu einem Konjunkturschwächung käme.

HANSESTADT HAMBURG

Teurer Verkauf der Astor an Südafrika ist nun perfekt

D. F. HERTEL, Hamburg

Das deutsche Kreuzfahrtschiff MS „Astor“ (18 334 BRT) ist gestern nach Südafrika verkauft worden. Die Übergabe des Schiffes an die Reederei Safmarine wird Anfang Februar 1984 erfolgen. Bis dahin unternimmt die „Astor“ noch zwei Fahrten mit deutschen Passagieren. Außerdem geht es in Genua zur Jahresabschluss in die Werft und für acht Wochen in eine Charter für ein südafrikanisches Touristikunternehmen.

Die Besitzgesellschaft der „Astor“, die KG Kymo Verwaltungsgesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co., erhält als Kaufpreis von Safmarine 130,5 Millionen Mark. Sie verzichtet für die restliche Laufzeit (zwei Jahre) auf die jährliche fixe Charter von zwölf Millionen Mark von der Betriebsgesellschaft Hadag Cruise Line GmbH & Co. (HCL), in

der die Hamburger Staatsreederei Hadag Komplementärin ist. Durch die bisherigen Betriebsverluste der „Astor“ sind bereits 42,5 Millionen Mark der HCL-Mittel in Höhe von 50 Millionen Mark verbraucht. Weitere Verluste würden voll auf die Hadag durchschlagen, bis 1986 nach vorsichtigen Berechnungen etwa 46,5 Millionen Mark.

Für die Ablösung aller Partnerforderungen benötigt die Hadag jetzt 13,2 Millionen Mark von ihrer Eigenen, der Freien und Hansestadt Hamburg. Außerdem verzichtet sie auf die Rückzahlung eines Darlehens an Kymo in Höhe von 6,023 Millionen Mark. Da die Hadag von den bisherigen Verlusten der „Astor“ rund 28 Millionen Mark tragen mußte, belaufen sich ihre Gesamtverluste aus dem Ausfall in die Hochseeturistik auf mehr als 47 Millionen Mark.

ANUGA '83 / Harter Wettbewerb am „Weltmarkt für Ernährung“

Aufschwung im Frühjahr erwartet

HENNER LAVALL, Köln

Als Einstieg in den für Frühjahr 1984 „sicher erwarteten Aufschwung“ sieht der deutsche Lebensmittelhandelsrat die Anuga '83 in Köln. Gerade in Zeiten eines veränderten Verbraucherhaltens präsentiert sich die größte Fachmesse der internationalen Ernährungswirtschaft nach Ansicht von J. A. Terni, geschäftsführendes Präsidiumsmitglied im Hauptverband des Deutschen Lebensmittel-Einzelhandels e.V. als Zentrale für Informationsbeschaffung und -vermittlung über Entwicklungen und Trends der Branche.

Vor der Presse unterstrich auch die Bundesvereinigung der Ernährungsindustrie die Zuversicht, mit der die Hersteller zur Anuga kommen. Hauptgeschäftsführer Gerhard Hein erhofft sich für seine Branche durch die vergleichsweise niedrige Inflationsrate der deutschen Erzeugerpreise für verarbeitete Lebensmittel internationale Beachtung und sogar entscheidende Impulse. Dies sei auch nötig, habe doch der Export im ersten Halbjahr 1983 um drei Prozent auf rund neun Milliarden Mark abgenommen.

Auf dem Markt des größten Nahrungsmittelexports der Welt (Kina) führen im Wert von 50 Milliarden Mark pro Jahr vertreten zu sein, führte dazu, daß die Zahl der ausländischen Aussteller erneut zugenommen hat. Sie stellen diesmal etwa zwei Drittel des Gesamtangebots und rechnen sich auf dem 190 Milliarden Mark umfassenden Markt der Bundesrepublik gute Chancen für ihre verarbeitenden Erzeugnisse aus.

Gegen diese Konkurrenz, vor allem aus den Ländern der Europäischen Gemeinschaft, die komplett vertreten sind, haben es die deutschen Aussteller schwer, sich den 150 000 erwarteten Fachbesuchern zu präsentieren. Das Angebot inländischer Nahrungs- und Genussmittel liegt denn auch nur noch bei knapp 40 Prozent des Gesamtangebots. Aber es wird konsequent auf die hohe Qualität deutscher Erzeugnisse gesetzt.

Unter Federführung der Zentralen Marketinggesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft (CMA) hat sich die Bundesrepublik heute auf den vierten Platz unter den Agrarexportländern vorgeschoben. Die deutsche Ernährungswirtschaft liefert Waren im Wert von über 14 Milliarden Mark in die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft, in andere Länder sind es weitere acht Milliarden Mark. Wenn Bundeswirtschaftsminister Otmar Graf Lambsdorff heute die „Anuga 83“ offiziell eröffnet, wird für die deutsche Ernährungsindustrie der „Weltmarkt für Ernährung“ also harter Wettbewerb und Weichenstellung zugleich.

Blusen, Kleider

1000 Hamburg 36
Hauptstraße 12 Tel. (040) 331142
10007 Berlin
Berliner Straße 10 Tel. (030) 7111

Klassik mit Pfiff
für Anspruchsvolle

ARBEITNEHMERFONDS

Gesetzentwurf fertiggestellt

Stm. Stockholm
Die schwedische sozialdemokratische Minderheitsregierung hat jetzt ihren Gesetzentwurf für die Einführung kollektiver Arbeitnehmerfonds ausgearbeitet und dem juristischen Kontrollausschuss vorgelegt. Nach den weiteren Plänen der Regierung soll die Vorlage Anfang November ins Parlament gehen und noch vor Weihnachten mit den Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten verabschiedet werden. Damit könnten die Fonds nach zwölfjähriger Debatte zum 1. Januar 1984 Wirklichkeit werden.

Vom Geschäftsjahr 1984 an werden Aktiengesellschaften, wirtschaftliche Vereinigungen, Sparbanken und bestimmte Versicherungsgesellschaften 20 Prozent ihres inflationsbereinigten Gewinns nach Abzug einer Pauschale von umgerechnet rund 150 000 Mark oder sechs Prozent der Lohnsumme abführen müssen. Hinzu kommt für alle Arbeitgeber eine Anhebung der Lohnsummensteuer um 0,2 Prozent. Dieses Kapital, man rechnet mit jährlich ungefähr 600 Millionen Mark, wird zunächst von den Pensionsfonds verwaltet, die es jedoch an fünf regionale Arbeitnehmerfonds weitergeben, die damit Aktien, in erster Linie von produzierenden Unternehmen, erwerben sollen.

An der Spitze der fünf Fonds steht ein neunköpfiges, von der Regierung ernanntes Präsidium, dessen Majorität aus Arbeitnehmerkreisen kommen soll. Von den Fonds wird eine jährliche Rendite von drei Prozent erwartet, die den Pensionsfonds zufließt. Sie dürfen sich an keinem Unternehmen mit mehr als acht Prozent beteiligen.

NAMEN

Prof. Dr. Klaus Miltz, Leiter des Geschäftsbereichs Bahnverkehr des AEG-Konzerns mit Hauptsitz in Berlin, wurde als Nachfolger von Dr. Klaus Schröder, der nach 37jähriger Tätigkeit in den Ruhestand tritt, zum Berlin-Beauftragten des Konzerns berufen.

Dr. Walter Kirsten, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Deutsche BP Aktiengesellschaft, Hamburg, ist am 13. Oktober im Alter von 52 Jahren gestorben.

ITALIEN / Beim Abbau der Stahlkapazitäten droht neuer Streit mit der Europäischen Gemeinschaft

Private Hersteller sollen noch größere Opfer bringen

GÜNTHER DEPAS, Mailand
Die Frage des Abbaus der Stahlkapazitäten droht sich im Falle Italiens zu einer neuen Auseinandersetzung mit der EG-Kommission zuzuspitzen. Im Anschluß an eine vor fast leeren Haus geführte Kammerdebatte beauftragte das italienische Parlament die Regierung, in Brüssel nicht nur eine Aufstockung der italienischen Stahlquote durchzusetzen, sondern auch eine „politische Lösung“ für die auf der Abwrackliste stehenden Anlagen zu suchen.

Mit dieser Rückendeckung versehen, will der christlich-demokratische Staatsbeteiligungsminister Clelio Darida bei der EG-Kommission durchsetzen, was sein sozialistischer Amtsvorgänger Gianni De Michelis im Frühjahr und Sommer vergebens versucht hatte. Dazu gehört nicht nur eine andere als die von den EG-Stahlexperten vorgesehene Aufteilung der Kapazitätsreduzierung zwischen privaten und staatlichen Unternehmen, sondern auch die Anerkennung des italienischen Standpunktes, wonach die im Jahre 1982 emittierte IRI-Finsider-Anleihe von 2000 Milliarden Lire (3,3 Milliarden Mark) nicht als Staatshilfe anzusehen

ist, sondern als Maßnahme, um das Schulden-Umsatz-Verhältnis dem EG-Durchschnitt anzupassen.

Diese Sprachregelung und die von dem für die staatliche Stahlpolitik zuständigen Staatsbeteiligungsminister Darida in den letzten Wochen mehrmals geäußerte Auffassung, daß den italienischen Staatsunternehmen „nicht nur betriebswirtschaftliche Aufgaben“ zukommen, deutet darauf hin, daß es Rom aufgegeben hat, auf eine Rückkehr der staatlichen Stahlunternehmen in die Gewinnzone hinzuwirken. Die politische Lösung, die Parlament und Regierung in der Stahlfrage jetzt anstreben, liegt haargenau auf der Linie, die die italienische Metallarbeitergewerkschaft FIOM den Parteien suggeriert hat und die inzwischen als Voraussetzung dafür gilt, daß die Arbeitnehmerorganisationen ihren Konsens für einen Abbau der Arbeitsplätze erteilen.

In scharfem Gegensatz dazu steht die Planung der für die Stahlunternehmen verantwortlichen Bereichsholding Finsider und ihrer Muttergesellschaft, der Staatsholding IRI. In einer kürzlich vorgelegten Studie, die infolge der mittlerweile weiter verschlechterten Stahlaussichten bereits

als überholt gelten kann, wies Finsider nach, daß bei einem maximalen Ausnutzungsgrad von 70 Prozent die staatlichen Stahlunternehmen nur dann Aussicht auf Rückkehr in die Gewinnzone haben, wenn von den drei bestehenden Hütten- und Stahlwerken nur Neapel-Bagnoli und Terni in Betrieb bleiben, Genoa-Cornigliano dagegen geschlossen wird.

Gerade die Schließung von Cornigliano ist es, gegen die Parteien und Gewerkschaften Sturm laufen. Schon der Darida-Vorgänger De Michelis hatte vor wenigen Monaten die EG-Kommission davor gewarnt, daß Rom die kampflose Übergabe des norditalienischen Flachstahlmarktes an die französische Konkurrenz in Fos-sur-Mer „niemals“ zuzugestehen bereit sei. Dazu kommt inzwischen die Besorgnis, daß es in dem von Kapazitätskürzungen am stärksten betroffenen Krisengebiet von Genoa trotz verstärkter Investitionsbemühungen nicht möglich sein wird, ausreichende Ersatzarbeitsplätze zu schaffen. Aus diesem Grunde will die italienische Regierung in Brüssel darzulegen, daß das veraltete Stahlwerk von Cornigliano zu schließen, das in den letzten Jahren moderni-

sierte Stahlwerk aber weiterzuführen.

Der Haken an diesen in vollem Gegensatz zu den bisherigen Plänen der staatlichen Stahlbereichsholding stehenden Vorstellungen ist jedoch, daß sie nicht nur die Verlustsituation von Finsider unbefristet festschreiben, sondern auch davon abhängen, ob die EG-Kommission gewillt ist, auf die italienischen Wünsche nach Quotenoberhöhung einzugehen. Doch damit nicht genug. Die Gewerkschaften planen zur Rettung von Cornigliano sehen vor, daß die Privatunternehmen auf entsprechende Quoten und Kapazitäten verzichten.

Das würde bedeuten, daß die privaten Stahlwerke noch mehr Abstriche hinnehmen müßten, als ihnen die Regierung bereits zumuten will. Ursprünglich war von der EG-Kommission eine Streichung bei den Privaten in Höhe von einer Million Tonnen ins Auge gefaßt worden. Die staatlichen Pläne sehen jetzt Streichungen von 2,5 Millionen Tonnen vor, wozu den Privaten zusätzliche Schließungsprämien zugestanden werden sollen. Mit der Rettung eines Teiles von Cornigliano würde auch das nicht mehr reichen.

FRANKREICH / Patronat glaubt an Delors-Pläne

Optimistisch für Export

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris
Frankreich im nächsten Jahr aus der Rezession herauszuführen und gleichzeitig die Inflationsrate von gegenwärtig mehr als neun auf sechs Prozent zu reduzieren – dieses ehrgeizige Vorhaben von Wirtschafts- und Finanzminister Delors kann durchaus gelingen. Diese Ansicht vertritt der nicht gerade regierungsfreundliche Unternehmerverband. Das Konjunkturforschungsinstitut des Patronats erwartet aber gleichwohl eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit und unterstellt einen weiteren Kaufkraftschwund.

Das Expansionswunder, trotz verschärfter Austeritätspolitik und eher schrumpfender Binnennachfrage, erklärt das Institut mit einem von real 2,7 Prozent 1983 auf 5,4 Prozent 1984 verstärkten Exportzuwachs. Demzufolge könnte das französische Handelsbilanzdefizit von 93,5 Milliarden Franc 1983 auf 50 Milliarden Franc 1984 reduziert werden. Diese Schätzung ist noch optimistischer als die der Regierung.

Allerdings bleibe die Lage der Unternehmen ziemlich schlecht, meint das Patronat. Die auf den diesjähri-

gen Ertragsrückgang folgende Erholung werde geringer ausfallen als die Regierung sich erhofft. Deshalb sei auch nicht mit einer Wiederbelebung der Investitionstätigkeit zu rechnen. Vielmehr würden die Investitionen der Unternehmen 1984 real um 6,5 Prozent (Regierungsschätzung minus 1,2 Prozent) zurückgehen.

Die Zahl der Arbeitslosen, die zur Zeit bei knapp zwei Millionen liegt, veranschlagt das Institut für Ende 1984 auf 2,46 Millionen. Während bis dahin 490 000 Jugendliche neu auf den Arbeitsmarkt drängten, würde die Industrie 320 000 Arbeitsplätze aufgeben.

Als unabdingbare Voraussetzung für den Abbau der Teuerungsrate bezeichnet das Institut den Verzicht auf eine Indexierung der Löhne an die Preise. Nur auf diese Weise könnte der Lohnanstieg auf das notwendige Maß von 6,5 bis sieben Prozent reduziert werden. Außerdem geht die Prognose davon aus, daß das Zinsniveau um ein bis zwei Prozentpunkte zurückgeht, der Franc im EWS nicht abgewertet wird, sich der Dollar-Kurs bei acht Franc stabilisiert und der Rohölpreis mit 29 Dollar je Barrel konstant bleibt.

VERSCHULDUNGSKRISE / Nur Atempause

Probleme noch ungelöst

HEINZ STÜWE, Bonn
Der Präsident der Österreichischen Nationalbank, Professor Stephan Koren, hat vor „Wunschvorstellungen“ gewarnt, daß es möglich sei, in diesem Jahrzehnt zu den Wachstumsraten der sechziger Jahre zurückzukehren und so das Problem der internationalen Verschuldung zu lösen. Nach Ansicht des Notenbankpräsidenten gibt es „kein Land, das nicht zumindest mit partiellen Strukturkrisen zu kämpfen hat, die letzten Endes das Wachstum verlangsamen“.

Koren, der auf Einladung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes und des Wiener Donaueuropäischen Instituts in Bonn sprach, sieht in der hohen Auslandsverschuldung vieler Staaten ein Wachstumshebel. Schließlich entfälle heute bereits ein Fünftel des Welthandels auf Länder, die in Umschuldungsverhandlungen stecken und daher zumeist zu einer Beschränkung ihrer Einfuhren gezwungen seien.

Die Ursachen der Verschuldungskrise reichen nach Korens Auffassung bis in die Zeit nach dem ersten Ölchock zurück, als sich die Defizitländer für den „ungeheuer bequemen Weg“ der Kreditfinanzierung entschieden hätten, anstatt sich realwirtschaftlich anzupassen. Die vermeintlich temporäre Kompensation einer Nachfragerückgang durch die Haushaltsdefizite habe allerdings einen Wachstumstrend vorausgesetzt, der dann nicht eingetreten sei.

Das Zusammenspiel, das sich zwischen IWF, Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), den Geschäftsbanken und staatlichen Stellen bei den Umschuldungsoperationen der letzten einhalb Jahre entwickelt hat, habe „mehr oder weniger funktioniert“, meinte Koren. Es seien allerdings bisher keine Problemlösungen, sondern nur „Atempausen“ erreicht worden.

PREUSSENELEKTRA / Vergleich wegen Grohnde

Geld für Pharma-Firmen

DOMINIK SCHMIDT, Hannover
Die zum Veba-Konzern gehörende Preußische Elektrizität AG, Hannover, hat im Zusammenhang mit dem Bau des Kernkraftwerks Grohnde bei Hameln einen Vergleich zugestimmt, der die Zahlung von 15 Mill. DM an zwei gegen das Projekt klagende Pharma-Hersteller vorsieht. Die beiden Firmen (Dr. Paul Lohmann GmbH und Lempharm GmbH), die in der Nähe des Kraftwerks angesiedelt sind, haben sich, wie erst jetzt bekannt wurde, daraufhin im August 1982 bereit erklärt, ihre Klage zurückzuziehen. Die erste Tranche von 5 Mill. DM wurde nach Angaben der Preußischelekttra sofort fällig, die restlichen 10 Mill. DM werden mit der Inbetriebnahme des Kraftwerks Anfang 1985 gezahlt.

Die beiden Firmen, die sich auf ein von ihnen bestelltes Gutachten stützen, hatten vor dem Verwaltungsge-

richt Hannover geltend gemacht, die Herstellung der Arzneimittel würde durch eine übermäßige Strahlenbelastung gefährdet. Das Gericht folgte dieser Einlassung und verhängte einen Baustopp, der erst nach 30 Monaten vom Oberverwaltungsgericht Lüneburg aufgehoben wurde. Den Betreibern des Kraftwerks (neben der Preußischelekttra die Stadtwerke Bielefeld, die Elektrizitätswerke Minden und die Weserthal GmbH) wurden jedoch weitere Auflagen erteilt.

Entscheidend für die Zustimmung der Preußischelekttra zum Vergleich war nach Angaben eines Sprechers „der Faktor Zeit“. Durch den Baustopp und die Auflagen seien Mehrkosten von rund 1,8 Mrd. DM entstanden. Eine weitere Verzögerung sei nicht zu verantworten gewesen. Die 15 Mill. DM deklarieren das Unternehmen als „zweckgebundene Ausgleichszahlung“.

Erholung ins
Stocken geraten?

fu, London

Die Produktion in der verarbeitenden Industrie Großbritanniens ist im August um 1,1 Prozent gestiegen. Diese Ziffer bestätigt Befürchtungen des britischen Industrieverbandes GBI, daß von einem ausgeprägten Wirtschaftsaufschwung noch keine Rede sein könne.

Die Produktion aller Industriezweige ging im August gegenüber dem Vormonat um 0,3 Prozent zurück. Der Index der Industrieproduktion lag in den drei vergleichsweise nachfragestarken Monaten bis August dieses Jahres nur um 0,75 Prozent über dem in den drei Monaten zuvor. Und acht Punkte trennen den gegenwärtigen Indexstand von 101,2 Punkten von seinem letzten Höchststand vor der Rezession im Frühjahr 1979. Nimmt man den Produktionsindex der verarbeitenden Industrie, dann liegt er so um 15 Prozent unter dem Höchststand des letzten Konjunkturzyklus.

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER
GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

KONZERNDIVERSIFIKATION

INDUSTRIE-TECHNIK

Für einen der bedeutenden europäischen Konzerne mit marktführenden Aktivitäten sind wir beauftragt, schon heute die Märkte von morgen zu definieren. Statt theoretischer Konzepte bevorzugen wir die praktische Umsetzung eines anspruchsvollen Diversifikationsprogramms.

Auf der Basis des bereits vorhandenen Know-how's in den Branchen **Nahrungsmittel- und Getränke-industrie/pharmazeutische und chemische Industrie/Kraftwerks- und Umwelttechnik** erwarten wir von kooperationsbereiten Produktionsunternehmen und innovativen Engineering- und Dienstleistungsgesellschaften mit Erfahrungen auf den Gebieten

- Wärmetechnik/
- Prozeßkühltechnik

- Prozeßsteuerung
- Meß- und Regeltechnik
- Separationstechnik
- Fördertechnik und material handling

zusätzliche Anstöße zur gemeinsamen Entwicklung erfolgversprechender Zukunftstechnologien für die Märkte von morgen.

Unser Mandant stellt dabei für eine Partnerschaft nicht nur seinen bekannten Namen zur Verfügung, sondern bietet darüber hinaus

- ein international
- ein erfahrenes Management
- eine weltweiten Absatzkanäle
- eine solide Kapitaldecke und hohe Investitionsbereitschaft verbunden mit einer stark mittelständisch orientierten dezentralen Organisation

Kreativen Partnern wird deshalb eine langfristige Zusammenarbeit bis hin zur zukunftsichernden Kapitalverflechtung angeboten.

Zur objektiven Prüfung von Verbundeffekten bitten wir potentiell Interessenten um schriftliche Kontaktaufnahme. Entscheidungsträgern der Industrie, die sich spontan angesprochen fühlen, bieten wir auch eine telefonische Kontaktaufnahme unter der Ruf-Nr. 0 22 61/6 40 22-23 an. Wir garantieren allen Beteiligten die absolut vertrauliche Behandlung sämtlicher Informationen.

S&P

INNOVATIONEN UND KAPITAL

konnten sich in der Vergangenheit häufig deshalb nicht zum Nutzen der deutschen Volkswirtschaft verbinden, weil die notwendigen Rahmenbedingungen und Instrumente (anders als z.B. in den USA) bisher fehlten.

Wir haben uns daher entschlossen, in Form einer privaten finanzwirtschaftlichen Initiative geeignete deutsche Venture-Capital-Modelle selbst zu schaffen.

In einer großangelegten Kooperation mit führenden deutschen Industrieberatern und der renommierten Genossenschaft

KAPITAL & WERT

in Mainz werden wir deshalb in den nächsten vier Jahren 300 Mio DM als Risikokapital für Beteiligungen an zukunftsweisenden Innovationsprojekten in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und breit gestreuten Technologiebereichen zur Verfügung stellen.

Es ist bekannt, daß in den Schubladen der mittelständischen Industrie, der Großindustrie, der Forschungsinstitute und Hochschulen, aber gerade auch in den Köpfen von Einzelpersonen eine große Anzahl hochtechnischer und innovativer Projekte schlummern. Wir fordern daher alle interessierten Know-how-Träger auf, die Chance einer vertraulichen, professionellen und unabhängigen Überprüfung ihrer Projekte auf Realisierung und Finanzierung zu nutzen. Es

werden solche Projekte hoher Technologie vorrangig gefördert, die auf ausreichenden Bedarf in den Weltmärkten treffen oder diesen wecken. Entsprechende Umsätze müßten langfristig im industriellen Maßstab dargestellt werden können.

Die notwendige aktive fachmännische Betreuung über die Realisierung bis hin zur begleitenden Managementunterstützung wird von uns, unseren Partnern sowie anerkannten Fachleuten aus Industrie, Forschung und Lehre sichergestellt.

Aussagefähige Unterlagen senden Sie bitte an unsere Anschrift. Wir garantieren Ihnen die absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Informationen.

S&P

Nixdorf's neues Baby

Die Nixdorf-Micro-Konzeption für kleinere und mittlere Unternehmen:

Eine gute Nachricht für Unternehmen und Unternehmer, die sich bisher für eine professionelle Computerorganisation als zu klein ansehen: Nixdorf bringt einen Computer auf den Markt, der in Leistung und Preis auf die Erfordernisse von Erstanwendern zugeschnitten ist. Ein Micro-Computer, der die Wünsche von mittelständischen Unternehmen, von Selbständigen, Rechtsanwälten, Steuerberatern, Ärzten, Architekten, Handwerkern, Spediteuren und vielen mehr erfüllt und nicht enttäuscht. Ein Computer, der hält, was viele nur versprechen: der Probleme löst – und nicht Probleme schafft. Und hinter dem die Kompetenz und Zuverlässigkeit eines Herstellers steht, der mit kleinen Computern groß geworden ist.



Die Micros von Nixdorf sind Werkzeuge und keine Spielzeuge.

Deshalb ist Nixdorf's neues Baby das Wunschkind vieler Erstanwender.

Der neue Micro-Computer in der Nixdorf-Familie ist ein „echter“ Computer, der in Hardware-Kapazität und Anwender-Software genau auf den Bedarf jeder „kleinen“ Organisation abgestimmt werden kann. Der so bedienerfreundlich ist, daß jeder problemlos damit arbeiten kann. Und der so preiswert ist, daß ihn sich jeder leisten kann.

Hier zeigt sich im Kleinen die große Nixdorf-Erfahrung mit arbeitsplatzorientierter Datenverarbeitung. Und es zeigt sich: die Micros von Nixdorf sind Werkzeuge und keine Spielzeuge. Und eine sinnvolle Zukunfts-Investition, weil sie als System beispiellos ausbaufähig sind: Bei Bedarf können an den Nixdorf Micro mehrere Computer-Bildschirmarbeitsplätze angeschlossen werden, jeder mit dem Zugriff auf sein individuelles Arbeitsprogramm.

Wo viele andere Computer ihren schwachen Punkt haben, ist Nixdorf's neues Baby besonders stark: Die Anwender-Software.

Die neuen Micros bieten mit über 120 Branchenlösungen die Sicherheit, daß jedes Unternehmen und jeder Selbständige seine passende Software findet.

Aus der Softwarebank COMET* können darüber hinaus mit einem Checklisten-Programm einzelne Softwareteile für Lohn- und Gehaltsabrechnungen, die Finanzbuchhaltung, die Auftragsabwicklung, die Fakturierung oder die Fertigungsorganisation nach Bedarf abgerufen und zusammengestellt werden. Ergebnis: Eine Software für die Nixdorf Micros, die den kommerziellen Anforderungen und den individuellen Erfordernissen optimal entspricht.

Dazu kommen Textverarbeitung, Teletexdirektanschluß und viele komfortable Möglichkeiten mehr.

Dienstleistung liegt in der Nixdorf-Familie.

Kundendienst wird auch bei den Micros von Nixdorf großgeschrieben. Die Nixdorf Micros sind eingebunden in das bewährte Nixdorf-Service-Konzept, das jedem Erstanwender genau die individuelle Unterstützung bietet, die er braucht. Die Dienstleistungs-Palette reicht von der Organisationsberatung über die Installation und die Schulung bis zur Betreuung durch den leistungsfähigen technischen Kundendienst. Das gewährleistet eine rundum sichere, zuverlässige und kontinuierliche Betreuung und Pflege der neuen Babies von Nixdorf.

Nixdorf Computer AG
Fürstenallee 7, 4790 Paderborn
Telefon 05251/300578

Die Nixdorf-Micro-Konzeption für große Unternehmen:

Eine gute Nachricht für national und international operierende große Unternehmen: Nixdorf bringt einen Micro-Computer für den integrierten Einsatz an den dezentralen Arbeitsplätzen in Fachabteilungen, Zweigstellen oder Auslandsfilialen.

Damit kommt endlich eine Lösung für die Probleme des unkontrollierten Einsatzes autonomer Datenverarbeitungskapazität vor Ort. Die neuen Micros von Nixdorf können dafür sorgen, daß die Computer-Organisation an der Peripherie nicht unkontrollierbar wird und nicht in kleinste Einheiten zerfällt, in Inselösungen. Mit den Micros von Nixdorf kann die dezentrale Autonomie zentral gesteuert werden.

Deshalb ist Nixdorf's neues Baby das Wunschkind vieler EDV-Leiter.

Die neuen Micro-Computer in der Nixdorf-Familie sind in Hardware-Kapazität und Anwender-Software speziell ausgerichtet für die Arbeit vor Ort und so bedienerfreundlich, daß überall problemlos damit gearbeitet werden kann.

Hier zeigt sich im Kleinen die große Nixdorf-Erfahrung mit arbeitsplatzorientierter Datenverarbeitung. Und es zeigt sich: Die Micros von Nixdorf sind konsequent eingebunden in das weltweit erfolgreiche Systemkonzept von Nixdorf. Mit allen Vorteilen für die EDV-Organisation: Die Micros sind kompatibel zur Nixdorf-Systemfamilie in Hardware, Systemsoftware und Anwender-Software, kompatibel auch zu Fremdsystemen. Sie sind netzwerkfähig: in herstellerspezifischen wie in öffentlichen Kommunikationsnetzen.

Nixdorf's neuem Baby ist die ganze Software-Kapazität in die Wiege gelegt: Die Anwender-Software.

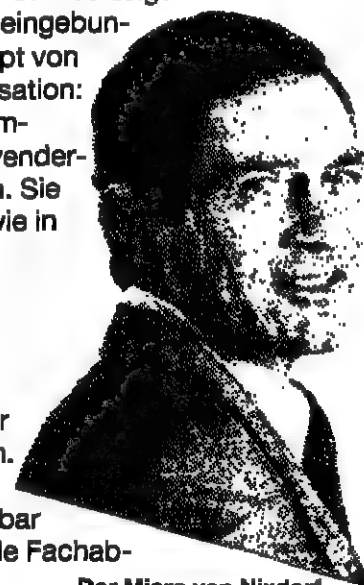
Die neuen Micros bieten alle Möglichkeiten der Software bestehender Nixdorf-Systemfamilien. Das heißt: leistungsfähige, kommerzielle Anwendung, die sowohl nach Maß individualisierbar als auch nach Wunsch integrierbar ist – für jede Fachabteilung und jede Filiale.

Aus der internationalen Softwarebank COMET* können darüber hinaus mit einem Checklisten-Programm einzelne Software-Bausteine nach Bedarf abgerufen und zusammengestellt werden. Ergebnis: Eine Software, die den kommerziellen Anforderungen wie den individuellen Erfordernissen optimal entspricht.

Dienstleistung liegt in der Nixdorf Familie.

Die Nixdorf Micros sind eingebunden in das international bewährte Nixdorf-Service-Konzept. Die Dienstleistungs-Palette reicht von der Organisationsberatung über die Installation und die Schulung bis zur Betreuung durch den leistungsfähigen technischen Kundendienst. Das gewährleistet eine rundum sichere, zuverlässige und kontinuierliche Betreuung und Pflege der neuen Babies von Nixdorf.

Nixdorf Computer AG
Fürstenallee 7, 4790 Paderborn, Telefon 05251/300578



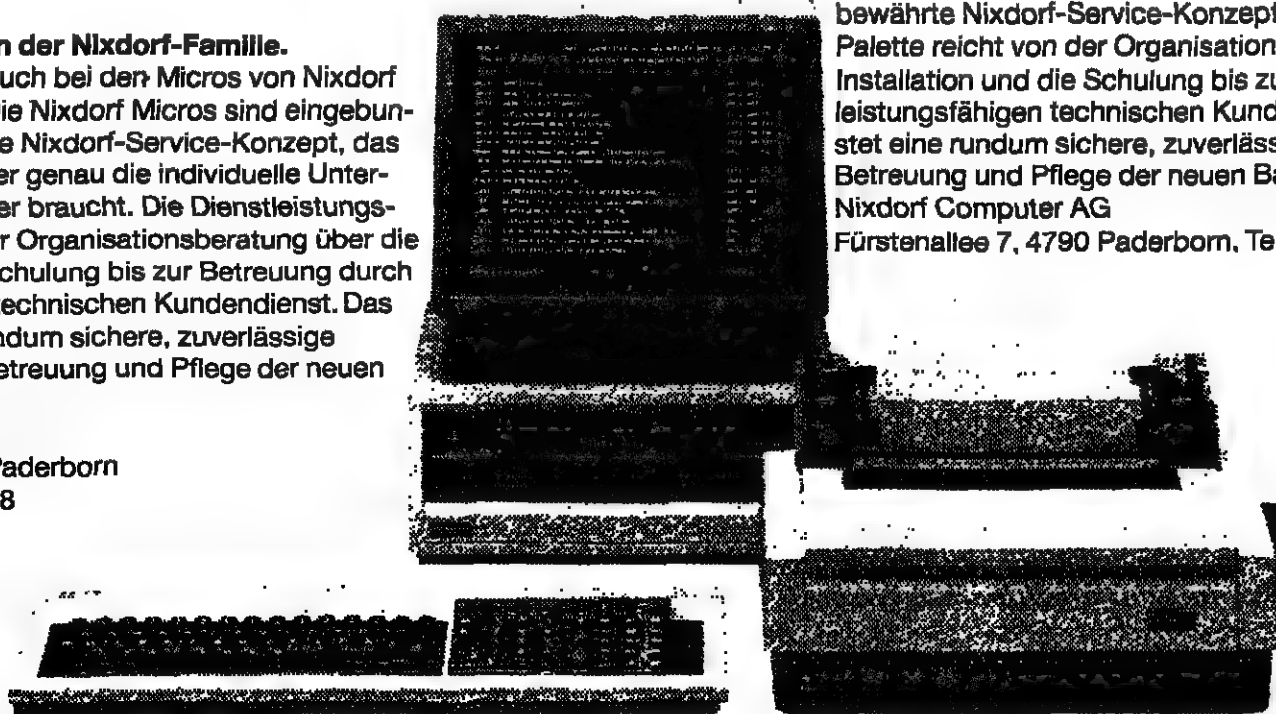
Der Micro von Nixdorf sorgt für die Familienharmonie in der EDV-Organisation.



Endlich ein kleiner Computer, mit dem man wirklich problemlos arbeiten kann.



Dem Nixdorf Micro ist das ganze Nixdorf Software Kapital in die Wiege gelegt.



Der Micro-Computer in der Nixdorf-Familie

**NIXDORF
COMPUTER**



Nixdorf's neues Baby präsentiert sich auf der Systems, Halle 19, Stand 19005 und Halle 23, Stand 23110.

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

gesamten Aktienmarkt eine zuversichtliche Stimmung durch, an der weder der anziehende Dollar, noch der sich abschwächende Rentenmarkt etwas zu Badem vermochte. Zu deutschen Kursgewinnen kam es bei den Warenkursen.

Rück Namensaktien 1 DM auf 81 DM. Nachgeben mußten Flachglas um 5 DM auf 295 DM und Gehe um 250 DM auf 239,50 DM.

Die Preissteigerungen für die Schutzheiss und Rheinnietal lagen um 1 DM geringfügig freundlich. Herlitz Stämme erhöhten sich um 2,10 DM, Kempinski um 250 DM, die Aktien der W. W. um 3 DM.

Nachbörse: behauptet.

Welche Aktien Sie jetzt noch kaufen sollten? Das lesen Sie in

Geldanlage.net. Rufen Sie noch heute ein Probeexemplar ab bei

WANSEATISCHER WIRTSCHAFTSDIENST GMBH
Schellwieserstr. 12, 20090 Hamburg 76, Telefon 0 40 / 20 13 21, Telex 2 11 828

[illegible]

8,575 dpl. 82	102.5	102.25	4.75 Ericsson LM 72	99.75T	99.75T	10.50 dpl. 81	109.75
8,125 Ergo Credit Br. 82	101.75S	101.75S	8.50 Euron 20	101.8T	101.8T	10.75 dpl. 81	112.5

[illegible]

	13. 10.	12. 10.		13. 10.	12. 10.		13. 10.
General Foods	47	49.25	Singer	25	25	Hiram Walker Res.	26.375
	47 1/2	49 1/2	Stamps, Comm.	45 1/2	45	Indiana Res. 3 Mo.	15 1/2

[illegible]

38 650 (\$1,100) Aktien, 1-840/25,40, 1-850/20, 4-620/47, 4-850/35, BWS St. 1-170/13, 7-200/10, Vz 1-180/7,40, 4-160/30, Bültgers 1-300/11, Scheering 4-340/30,25, 4-370/19, VWV 1-130/5, 4-130/7, Chrysler

[illegible]

Devisen und Sorten

[illegible]

Devisenterminmarkt

[illegible]



WELT berichtet von der Anuga

Gemeinschaftsstand der USA - Entwicklungsländer



Die Anuga '83, Weltmarkt für Ernährung, wartet bereits vor der heutigen Eröffnung mit eindrucksvollen Zahlen auf. Vertreten sind vom 15. bis 20. Oktober 4883 Unternehmen (1981: 4439) aus 81 Staaten. Der Auslandsanteil am Gesamtangebot beträgt 65,7 (1981: 63) Prozent. Insgesamt hat sich die Zahl der ausländischen Anbieter um 14,7 Prozent erhöht. Aus der Bundesrepublik Deutschland sind 2,1 Prozent mehr Aussteller vertreten als vor zwei Jahren. 88 Entwicklungsländer suchen Kontakte zu Auslandsmärkten in den Industrienationen. Die Ausstellungsfläche wurde um 7000 Quadratmeter auf rund 210 000 Quadratmeter vergrößert. Die Anuga gliedert sich in drei Fachbereiche: Consuma, Gastronomia und Technica, die in 14 Messehallen untergebracht sind. Alles in allem präsentiert diese Messe das bisher umfassendste Angebot an Lebensmitteln aus allen Kontinenten.

Exportpalette ausgeweitet

Die Bemühungen, verstärkt verarbeitete Nahrungsmittel anzubieten, unterstreichen die Vereinigten Staaten auf der Anuga mit einem Gemeinschaftsstand von 188 Ausstellern. Bisher sind die USA am Weltmarkt vor allem mit Agrarprodukten, insbesondere Getreide, aufgetreten. Damit erzielen sie zuletzt einen Exportwert von rund 40 Mrd. Dollar. Im laufenden Jahr sollen nach Angaben von Robert D. Francis vom Landwirtschaftsministerium in Washington 13 Mrd. Dollar auf die Ausfuhr von verarbeiteten Produkten entfallen. Große Hoffnungen werden deshalb auf die Anuga gesetzt, die als Anknüpfungspunkt für internationale Kontakte dient.

Wie ein Vertreter der US-Botschaft in Bonn berichtet, ist die Landwirtschaft und Ernährungsindustrie der größte Wirtschaftszweig in den Staaten. Hier arbeiten insgesamt 24 Millionen Menschen, davon in der Landwirtschaft selbst 3,4 Millionen, in der Züchterindustrie 7 Millionen und im

Bereich Verarbeitung, Transport sowie Vertrieb 13 Millionen. Der gesamte Umsatz aus der Agrarerzeugung beläuft sich auf 20 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der USA. Mit dem gleichen Prozentsatz ist der Wirtschaftszweig an den Exporten des Landes beteiligt. Der jährliche Agrarhandelsüberschuss von 24 Mrd. Dollar reduziert das gesamte US-Außenhandelsdefizit erheblich.

Ein amerikanischer Landarbeiter versorgt heute 78 Menschen, d.h. für gut ein Drittel der Agrarerzeugung muß permanent im Ausland nach Abnehmern gesucht werden. Wen wunderts, daß die Vereinigten Staaten zum weltgrößten Exporteur des Ernährungssektors geworden sind, mit knapp einem Fünftel Marktanteil.

Möglichkeiten, reine Agrarerzeugnisse abzusetzen, gibt es für die Amerikaner genug. Nur mit dem Bezahlhappes bei den traditionellen Abnehmern.

HENNER LAVALL

Messeförderung für die Dritte Welt

Wie kommen Schokoladen-Welt-nachschmanker aus Zypern ins südafrikanische Johannesburg? Ganz einfach: Über die Kölner Anuga, den Weltmarkt der Ernährung, mit Hilfe der deutschen Messeförderung. Auch die Rückmeldung dieses Geschäfts gehört zur langen Liste jener Aufträge, die Zypern an die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Eschborn, die für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit die Messeförderung organisiert, als Beleg für die erfolgreiche Beteiligung an der Anuga '83 schickte.

Zypern zählt freilich zu den Ländern, die inzwischen das Laufen auf dem internationalen Nahrungsmittelmarkt gelernt haben: Von 1978 bis 1982 stiegen die Nahrungsmittelexporte von 244 auf 413 Mrd. DM; in diesem Jahr wird mit weiteren Steigerungen gerechnet. Auf der Anuga ist Zypern mit 21 Ausstellern in eigenem Pavillon präsent.

Es gibt kaum ein anderes Instrument wirtschaftlicher Zusammenarbeit, das in kürzester Zeit konkretere Ergebnisse verweisen kann als die Messeförderung, heißt es bei der GTZ. Als Beleg verweisen die Exportentwicklung auf die Ergebnisse der letzten Anuga. Die damals mit 400 000 DM Bundesmitteln geförder-

ten 26 Entwicklungsländer erzielten in den fünf Messtagen 61,5 Mrd. DM Umsatz. Die waren freilich völlig ungleichgewichtig verteilt. Rund 80 Prozent des Umsatzes erzielten die überwiegend marktwirtschaftlich orientierten - asiatischen Länder; die restlichen 20 Prozent teilten sich die Lateinamerikaner. Von den afrikanischen Ländern wurde - mit Ausnahme der Elfenbeinküste, Tunesien und Marokko - nur von "Aufträgen" berichtet (die dann teilweise nicht einmal ernsthaft verfolgt wurden).

Die Experten von der GTZ hatten schnell heraus, wo der Schwachpunkt der Afrikaner lag: "Nach afrikanischem Selbstverständnis dienen internationale Messen zunächst der eindrucksvollen politischen Selbstdarstellung durch die Ausstellung der gesamten Produktion", schreibt GTZ-Marketing-Berater Hans Conraths in seinem Bericht. Die Folge: An den bunten Ständen tummeln sich die Regierungsbeamten. Die Exporteure, auf die es ankommt, fehlen an den Messeständen.

In diesem Jahr soll das anders werden. In Zusammenarbeit mit der Welternährungsorganisation FAO in Rom machten die Messeförderungs-experten in 14 Ländern auf drei Kontinenten vor der Anuga in Vorbereitungseminaren klar, worauf es an-

kommt. Zur praktischen Messeaufklärung gehörte auch die Forderung nach der Teilnahme der Hersteller und Exporteure aus den betreffenden Ländern, und eben nicht deren Vertretung durch Regierungsbeamten, was in planwirtschaftlich orientierten afrikanischen Ländern nicht immer leicht klarzumachen ist.

Dazu gehörte auch Hilfe bei der Produktauswahl (die in vielen Ländern noch zu rostofforientiert ist), die Lösung von Verpackungsfragen und Preisgestaltung sowie Erläuterung von Absatzkanälen und Messeverkaufsverhalten. So an die Hand genommen sieht die GTZ, die für die diesjährige Anuga 440 000 DM (bei insgesamt 1,7 Mrd. DM Messeförderung) aufwendet, für die betroffenen Länder die Chance für bessere Messeergebnisse als in der Vergangenheit.

Daß dieser Weg richtig ist, belegt nach Ansicht der GTZ-Experten das Ergebnis auf der Internationalen Frankfurter Herbstmesse, wo die am Gruppenstand mit gut hunderttausend Mark geförderten Länder für knapp 900 000 DM Aufträge schrieben. Aufgrund früherer Erfolge aus dem Gruppenverband ausgeschlossene Einzelfirmen erreichten 1 Mrd. DM Umsatz.

INGE ADHAM

GFC

Neue Aktie an Münchner Börse

sz. München

Mit der GFC Aktiengesellschaft für Computersysteme in der Medizin, Berlin, kommt ein weiteres Unternehmen aus der Datenverarbeitung an die Börse. Unter Führung der Portfolio Management GmbH (PM), München, werden ab 18. Oktober 10 000 Stammaktien der GFC zum Kurs von 200 DM je 50-DM-Stück zum Kauf angeboten. 40 Prozent der Grundkapitals von 1,25 Mrd. DM - daneben besteht ein genehmigtes Kapital von 0,375 Mrd. DM -, befinden sich danach in Publikumsbesitz. Voraussichtlich ab 25. Oktober sollen die Aktien im Münchner Telefonverkehr gehandelt werden.

GFC, spezialisiert auf schlüsselfertige Laborcomputersysteme, stellt bereits heute den Aktionären für 1984 eine Dividende von 12 DM und ein Ergebnis von 20 DM je Aktie (ohne Steuergutschrift) in Aussicht. In den letzten fünf Jahren konnte GFC den Umsatz von 3,9 auf 7,7 Mrd. DM fast verdoppeln. Für 1983 werden 8,6 Mrd. DM und ein Ergebnis von 14 DM pro Aktie erwartet. Große Wachstumschancen verspricht nach Angaben des Vorstands der US-Markt, auf dem man in diesem Jahr schnell habe Fuß fassen können.

VICTOR TECHNOLOGIES / Beeindruckendes Wachstumstempo im Silicon Valley

Amerikaner mit Europa-Konzept

JOACHIM WEBER, Frankfurt
„Wir sind momentan die am schnellsten wachsende Firma Kaliforniens“, freut sich Jürgen Tepper, deutscher „Statthalter“ der Victor Technologies Inc. aus Amerikas Elektronik-Zentrum Silicon Valley. Wenn auch Wachstumstempo zu den Merkmalen eines jungen Unternehmens gehört, so sind die Kurven des Mikrocomputer-Herstellers doch beeindruckend: Hatte er schon 1982, dem Jahr des Produktionsbeginns, rund 35 Millionen Dollar umgesetzt, so kam er im ersten Halbjahr 1983 bereits auf 65 Millionen.

Heute steht im Tal des intelligenten Silikons ein Werk mit 1500 Arbeitsplätzen - als man Anfang 1981 mit der Entwicklung und dem Aufbau begann, genühten noch drei Büroräume. Der Aufschwungstimmung kann auch ein Verlust im 2. Quartal dieses Jahres kaum Abbruch tun, zumal der durch die Übernahme des 2000-Mann-Unternehmens Victor United Inc. im Herbst 1982 vom US-Mischkonzern Kidde Corp. entstanden war.

Die Neuerung, von der man flugs den Namen übernahm, nachdem sich die alte Erfolgsmarke Sirius Systems Technology als „besetzt“ herausgestellt hatte, brachte mehr

Probleme ins Haus als erwartet. Nach einem Abbau des Victoralt-Personals um mehr als 1000 Beschäftigte, scheint das Problem nun aber ausgestanden. Ein Zusammenbruch, wie man ihn zuletzt beim Konkurrenten und Valley-Nachbarn Osborne erlebt hat, hätte ohnehin nicht gedroht: Schon seit September 1981 ist die frühere Victor-Mutter Kidde auch an Sirius mit 43 Prozent beteiligt.

Schon von Anfang an verfolgte Sirius eine für amerikanische Verhältnisse „exotische“ Strategie. Die Gründer Chuck Peddle (Präsident bis heute) und Chris Fish, beide als „Aussteiger“ vom Heimcomputer-Riesen Commodore gekommen, orientierten sich bei der Produktentwicklung von vornherein an den aus ihrer Sicht anspruchsvolleren Maßstäben des europäischen Marktes, achteten zum Beispiel auf Ergonomie und Ausfallsicherheit ihrer Maschinen. Bereits im August 1981, ehe überhaupt die Serienproduktion angelaufen war, wurde die deutsche Tochtergesellschaft gegründet. Und im Oktober war der „Sirius 1“ schon auf der Münchner Fachmesse „Systems“ zu bewundern.

Das Kompaktschneidchen, das als erster Mikrorechner in der leistungs-

fähigen 16-bit-Ausführung am europäischen Markt zu haben war, ließ Experten-Augen leuchten: Im Dezember 1982 wurde es zum Computer des Jahres gewählt. Kein Wunder also, daß der Europa-Anteil am Konzerngeschäft inzwischen fast zwei Drittel erreicht hat und der deutsche Markt allein auf 15 Prozent kommt.

Teppers Wachstumsziele sind hoch gesteckt. Nachdem 1982 rund 3000 Rechner in Deutschland verkauft wurden, sollen es in diesem Jahr etwa 8000 für 50 bis 60 Millionen Mark werden. Wenn auch jede zweite Umsatzmark aus dem Geschäft mit Großabnehmern stammt, so ist dieses Volumen mit „schönen“ Geräten allein nicht zu erreichen. 180 Fachhändler und 150 Software-Häuser wurden bislang als Kooperationspartner gewonnen, 400 deutsche Programmpakete sind für die kalifornischen Bürohelfer verfügbar.

Hausausstellungen, Schulungen oder Seminare bedeuten zusätzliche Arbeit für die 65 Mitarbeiter in Frankfurt und weiteren 4 Geschäftsstellen. Am Premierenplatz „Systems“ wird im übrigen festgehalten: Auch in diesem Jahr wird hier eine Weltneuheit vorgestellt. Noch ist der Neuling ein Geheimnis.

FERTIGTEILBAU / In der Krise gut behauptet

Vom Aufschwung begünstigt

DANKWARD SEITZ, München

Die Belebung der Baunachfrage, wie sie seit Ende 1982 zu beobachten ist, hat sich auch im Sektor Fertigteilbau positiv bemerkbar gemacht. Doch mit erheblicher Skepsis blickt die Branche, wie Hans-Erich Thorning, Vorsitzender der Bundesgemeinschaft Fertigteilbau, anlässlich des 9. Deutschen Fertigteilbauges in München sagte, in die nähere Zukunft. Der umfassende Aufschwung sei noch keineswegs gesichert, da vor allem die leeren Kassen der öffentlichen Hand noch auf längere Sicht zu einer Drosselung der Bautätigkeit führten.

Für 1983 kann die Branche, wie Thorning meinte, mit einem Wachstum des Gesamtumsatzes von „mindestens 10 Prozent“ auf rund 13 Mrd. DM rechnen, wird damit allerdings noch deutlich unter dem Spitzenwert von 14,4 Mrd. DM (1980) bleiben. In den vergangenen beiden Jahren hatte man infolge der Baukrise mit 12,8 Mrd. (1981) und 11,8 Mrd. DM doch deutliche Einbußen hinnehmen müssen. Insbesondere der Bau von Wohngebäuden ging um 30 Prozent auf 3,6 Mrd. DM zurück; bei Nicht-

wohngebäuden waren es minus 11,2 Prozent auf 8,2 Mrd. DM. Insgesamt, so Thorning, hätte die Branche trotz einiger Betriebsschließungen und Kurzarbeit in dieser schwierigen Periode ihre Position gut behauptet.

Vom Umschwung der Baukonjunktur hat der Fertigteilbau in den ersten sechs Monaten 1983 mehr profitiert als der konventionelle Bau. Gemessen an den erteilten Baugenehmigungen ergab sich gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit ein Plus von 30,6 (konventioneller Bau: 24,0) Prozent. Bei Wohngebäuden beträgt der Zuwachs 33 (20,7) Prozent.

Die verbesserte Nachfrage der letzten Monate drückt sich auch in höheren Auftragsbeständen der Betriebe aus, was auf eine entsprechende Produktionssteigerung in den nächsten Monaten schließen läßt. Insgesamt stieg die Reichweite der Aufträge gegenüber dem Durchschnitt des zweiten Quartals 1982 um 28 Prozent auf 4,1 Monate (konventioneller Bau: plus 26 Prozent auf 2,9 Monate). Wenn diese Werte gehalten werden könnten, so Thorning, dann könne die Branche auf ein noch besseres Jahr 1984 hoffen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Südinvest 3 kürzt

München (sz.) - Unverändert 2,40 DM und 3,20 DM je Anteilsschein wird die Bayerische Kapitalanlagegesellschaft mbH, München, für die von ihr verwalteten Aktienfonds Südinvest 1 und 2 für das Geschäftsjahr 1982/83 (30.9.) ausschütten. Geringere Zins-einnahmen aufgrund der deutlich gesunkenen Kapitalmarktzinsen haben dagegen, so die Gesellschaft, bei dem hauptsächlich in Deutschland anliegenden Rentenfonds Südinvest 3 eine Kürzung der Ausschüttung auf 2,05 (2,15) DM je Anteil notwendig gemacht. Realisierte Kursgewinne werden bei diesem Fonds grundsätzlich nicht ausgeschüttet, während bei den beiden anderen außerordentliche Erträge 10 sowie 3,75 Prozent zur Gesamtausschüttung beisteuerten. Die Wertentwicklung der Fonds wird mit plus 33,3 sowie 20,2 und 8,2 Prozent angegeben.

Aufträge für MAN-Roland

Offenbach (VWD) - Neue Großaufträge im Gesamtwerk von etwa 100 Mrd. DM hat der Produktbereich Rollenzmaschinen Augsburg der MAN-Roland Druckmaschinen AG, Offenbach, erhalten. Zu den Großprojekten gehört die Lieferung einer Zeitungsoffset-Rotationsanlage nach Bulg-

rien, für die Lieferung einer weiteren Anlage an die größte niederländische Tageszeitung „De Telegraaf“ stehen Angaben zufolge noch die endgültige Genehmigung durch die zuständigen Unternehmensgremien aus.

Lech-Werke: Wieder 7,50 DM

Augsburg (VWD) - Der Hauptversammlung der Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg, am 7. Dezember wird die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 7,50 DM je 50-DM-Aktie für das Geschäftsjahr 1982/83 (30.6.) vorgeschlagen.

Satelliten für China

Stuttgart (nl) - Die ANT Nachrichtentechnik GmbH, Backnang, wird als weltweit erstes Unternehmen nachrichtentechnische Einrichtungen für Fernmeldestationen in die VR China liefern: Die Chinesische Great Wall Industry Corp. bestellte bei ANT im Wertvolumen von rund 3 Mrd. DM eine Teststation.

UdSSR-Messe in Berlin

Berlin (Wz.) - In Berlin wurde die sowjetische Handels- und Industrie-messe eröffnet. Sie findet auf dem Messegelände am Funkturm bis zum 27. Oktober statt. Vorgestellt werden nach sowjetischen Angaben 5000 Exportgüter aus 650 Industriebetrieben.

Durch Mercedes-Leasing haben Sie noch mehr Gründe, sich für einen Mercedes zu entscheiden.

Mercedes-Leasing ist die andere Art, ein Automobil zu besitzen. Mit ihm eröffnet sich Ihnen ein großes Spektrum überzeugender Möglichkeiten.

Was einen Mercedes von anderen Automobilen unterscheidet, ist die Ausgewogenheit aller seiner Eigenschaften auf höchstem technischem Niveau. Und wenn Sie sich für den richtigen Typ aus unserem Personenwagen-Programm entscheiden, fahren Sie ein Automobil, das seiner Zweckbestimmung umfassend entspricht: als Reiselimousine mit beispielhaftem Langstreckenkomfort, als geräumiger Familien- und Geschäftswagen mit reichhaltiger Grundausstattung, als vielseitiges T-Modell mit zahlreichen Variationsmöglichkeiten oder als temperamentvoll-wendiges Kompaktfahrzeug.

Zum vielfältigen Programm den Nutzen des Mercedes-Leasing

Marken-Leasing von Mercedes bietet Ihnen zusätzlich einen ganzen Katalog konkreter Pluspunkte.

Die wichtigsten Vorteile von Mercedes-Leasing:

- Sie schonen Ihr Eigenkapital und haben das Geld frei für andere Investitionen.
- Ihre Kreditreserve bei der Bank bleibt erhalten. Und Sie können Ihren „Haushalt“ klarer planen.
- Die Leasing-Raten sind niedrig, weil wir den hohen Wiederverkaufswert eines Mercedes einkalkulieren können.
- Sie haben keine Gebrauchtwagenprobleme. Das ist unsere Sache.

● Der Wagen ist auf Ihren Namen zugelassen. Sie sind der Halter.

● Sie können immer das neueste Modell fahren.

● Wenn Sie wollen, kümmern wir uns um Dienstleistungs-Leasing sogar um Versicherung, Steuer, Wartung und Bereifung.

Unser Leasing ist wohl auch einer der Gründe, weshalb viele Autofahrer diesen risikolosen, bequemen und vor allem günstigen Weg, einen Mercedes zu besitzen, immer mehr nutzen.

Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Senden Sie uns den Informationscoupon, damit wir Ihnen weitere Unterlagen schicken können. Es lohnt sich.

Unser Leasing: Ihre Lösung.



Im Privat-Leasing kostet Sie z.B. ein 190 für 24 Monate und 30.000 km DM 224,- (inkl. 14% MwSt.) monatlich und den einmaligen Grundbetrag* von DM 7.800,-.



Im Privat-Leasing kostet Sie z.B. ein 230 TE für 24 Monate und 30.000 km DM 295,- (inkl. 14% MwSt.) monatlich und den einmaligen Grundbetrag* von DM 10.300,-.

Basis für alle Preisangaben ist der Kaufpreis für die Grundausstattung ab Werk (inkl. 14% MwSt.)

* Der einmalige Grundbetrag kann durch den Verkauf Ihres Gebrauchtwagens an uns finanziert werden.



Im Privat-Leasing kostet Sie z.B. ein 240 D für 24 Monate und 30.000 km DM 252,- (inkl. 14% MwSt.) monatlich und den einmaligen Grundbetrag* von DM 8.700,-.



Im Privat-Leasing kostet Sie z.B. ein 280 SE für 24 Monate und 30.000 km DM 497,- (inkl. 14% MwSt.) monatlich und den einmaligen Grundbetrag* von DM 14.300,-.

Informations-Coupon

Über Mercedes-Leasing möchte ich mehr wissen. Schicken Sie mir bitte Informationen dazu.

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

Bitte schicken Sie diesen Coupon an:
Daimler-Benz AG
Abteilung VOL/VP-V
Postfach 202
7000 Stuttgart 60



Mercedes-Benz
Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Polizei gelang Schlag gegen Kokain-Szene

KING-HU KUO, Stuttgart

Zehn Kilo Kokain von „ungewöhnlich hohem Reinheitsgrad“ im Werte von mehreren Millionen Mark sind vom Landeskriminalamt (LKA) Baden-Württemberg sichergestellt worden. Drei Männer und zwei Frauen sind inzwischen im Zusammenhang mit diesem größten Kokain-Fang in der Bundesrepublik Deutschland auf Antrag der Staatsanwaltschaft Heidelberg festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht worden.

Wie ein Sprecher des Landeskriminalamtes in Stuttgart erklärte, ist damit ein „bedeutender Schlag gegen den internationalen Rauschgiftmarkt“ gelungen.

Das Kokain konnte schon am Montag dieser Woche beschlagnahmt werden, das ganze Ausmaß dieses Coups gegen die Rauschgiftszene wurde aber erst nach und nach bekannt. Die Festgenommenen sind vier Ausländer und ein Deutscher. Nach langen und umfangreichen Ermittlungen des Landeskriminalamtes wurde am Montag zunächst an der Autobahnstättle Hardtwald bei Heidelberg eine 41-jährige Argentinierin festgenommen. In ihrem Pkw fand man drei Kilo des begehrten Stoffes. Gleichzeitig wurden von der Polizei vor einer Bar in Frankfurt ein 31-jähriger Deutscher und seine 22-jährige, aus Bolivien stammende Begleiterin festgenommen. Im Auto des Paares fand man die restlichen sieben Kilo Kokain. Der „teure Schnee“ wurde noch in der Originalverpackung kolumbianischer Kokainproduzenten konfisziert. Bei dem Mann handelt es sich nach Angaben des LKA um den Geschäftsführer eines Druckereibetriebes im Raum Dortmund. Sein 34-jähriger Bruder, ein den deutschen Ermittlungsbehörden „nicht unbekannter“ Mann, hält sich derzeit vermutlich in Bolivien auf. Er soll als „Organisator“ des Kokaintransports von Südamerika nach Europa tätig gewesen sein. Die Polizei fahndet deshalb mit internationalem Haftbefehl nach ihm.

Nach dem bisherigen Ermittlungsstand geht die Polizei davon aus, daß die beiden jetzt in Untersuchungshaft sitzenden Frauen das Kokain in Rio de Janeiro (Brasilien) übernommen und dann über London nach Brüssel geschuggelt haben. Von dort wurde die brennende Ware „wahrscheinlich auf dem Landweg“ nach Deutschland transportiert.

Das Landeskriminalamt kam dann auf die Spur von zwei italienischen Brüdern bei Biberach an der Riß (Baden-Württemberg), wo die beiden 26 und 29 Jahre alten Ausländer Mitte Juli in ihrer Wohnung festgenommen wurden. Sie hatten zu dem deutschen Geschäftsmann aus Dortmund „offensichtlich enge Verbindungen“. Für die Drogenhändler des LKA könnten die Italiener bei dem jetzt geplatzten Millionengeschäft mit Kokain „eine nicht unwesentliche Rolle“ gespielt haben.

Das Kokain ist nach Untersuchungen durch Drogenexperten von so hohem Reinheitsgrad, daß es „mindestens auf das Doppelte“ hätte gestreckt werden können. Derzeit wird ein Gramm dieses Rauschgiftes nicht unter 300 Mark gehandelt.

Gerade in der letzten Zeit wurde Kokain auch in der Bundesrepublik Deutschland immer weiter verbreitet, nachdem es zunächst lange Zeit als „Schickerei“-Droge apostrophiert wurde. Beim LKA registrierte man jedoch „mit wachsender Sorge“, daß vor allem jüngere Altersgruppen immer häufiger zu der neuen, in Mode gekommenen Droge aus Südamerika greifen.

Bei Kokain, das vorwiegend geschmuggelt wird, handelt es sich um ein außerordentlich gefährliches Rauschgift, das nicht nur zu starken psychischen Abhängigkeit und zu schweren gesundheitlichen Schäden, sondern bei zu hoher Konzentration, ähnlich wie Heroin auch tödlich wirken kann.

Nach 57 Jahren soll wieder Ruhe einkommen auf den malerischen Hügel der Superstars

FOTO: DPA

Ein Richter stoppt die Tour zu den Traumvillen von Hollywood

KARL-HEINZ KUKOWSKI

Ruhige Zeiten für Hollywood-Stars: Richter Leon Savitch vom Superior Court in Los Angeles hat entschieden, daß die Verhaftung von Beverly Hills, jener von den Mimen bevorzugten Ansammlung von Traumvillen in der Nachbarschaft der Millionenstadt Los Angeles, das Recht zum Erlass eigener Verkehrsverordnungen hat. Das bedeutet: Als selbständige Stadt darf Beverly Hills alle über 6000 US-Pfund (2722 Kilogramm) schweren Fahrzeuge aus ihren palmengesäumten Alleen verbannen. Getroffen werden aber sollen damit vor allem jene Touristenbusse, deren Insassen sich durchs Fenster – denn aussteigen

dürfen sie sowieso nicht – anschauen wollen, wie ihre Film- und Fernsehlieblinge wohnen. Viel zu sehen bekommen die Neugierigen allerdings nie, denn die bekanntesten Stars wohnen auch auf den größten Grundstücken am weitesten von der Straße weg – durch Hecken oder Mauern, Büsche und Bäume bestens abgeschirmt. Außerdem haben sie zweite und dritte und noch mehr Wohnsitze. Unter den 35 auf der Besichtigungstour liegenden Starvillen ist die des guten alten James Stewart so ungefähr die einzige, bei der man sich darauf verlassen kann, daß Jimmy dort wirklich wohnt. Jener Jester in einem Ohrensessel und ruht

sich nach 75 Lebens- von mehr als 50 Berufsjahren aus.

Ihn haben die Touristen jedoch nie gestört – so wie etwa die Alt-Kornikere Lucille Ball, deren Haus näher an der Straße liegt. „Lucy“ beschwerte sich immer wieder über die motorisierte Störung ihrer Privatsphäre. Die 73-jährige wohnt allerdings auch mit am längsten auf den Billionärshügeln, und die Starvillen-Besichtigungsbusse knattern seit immerhin 57 Jahren durch Beverly Hills.

Seit 47 Jahren erteilt eine Kommission des Staates Kalifornien die Genehmigung dafür. Erst kürzlich gab sie ihre Zuständigkeit für Busse von Privatunternehmen an die Stadtverwaltung ab. Die öffentlichen Buslinien aber werden noch von ihr lizenziert und dürfen weiter durch Beverly Hills fahren. Auf diese „Diskriminierung“ wollen die vier Privatunternehmen, von denen zur Hauptsaison täglich 19 Busse durch die Wohnstraßen der Stars fahren, eine Berufung gegen das Urteil stellen.

Inzwischen können sie ihre Fahrtstrecken ändern und die meisten Starvillen auslassen oder ihre Routen beibehalten und für jede Fahrt, bei der ein Bus erwisch wird, eine Geldstrafe zahlen. Das wäre weit billiger als die totale Pleite. Donald McCamack, Präsident des Busunternehmens „Gray Line Tours“, 39 Prozent unserer Fahrgäste führen durch Beverly Hills und brachten 45 Prozent unserer Einnahmen ein, das waren im Jahresdurchschnitt drei Millionen Dollar. Wir müßten 32 Angestellte

entlassen, die Busse mit Verlust abstoßen. Werbematerial im Wert von 33 000 Dollar einstampfen und Hunderte von Touristen enttäuschen, die unsere Fahrten bereits gebucht haben.“ Falls es zur Berufung kommt, worüber McCamack sich erst noch mit seinen Konkurrenten beraten will, wird noch einmal ein Trumpf ausgespielt, der bei Richter Savitch keinen Stich macht: daß nämlich die überlangen Achtstund-Limousinen, in denen sich die vielen Hollywood-Stars so gerne chauffieren lassen, leer auch schon 5120 amerikanische Pfunde (2322 Kilogramm) wiegen. Mit Fahrer, Fahrgästen und Gepäck würden auch sie häufig die Grenze von 6000 Pfund überschreiten. (SAD)



70 Millionen für 1. Reaktorabbruch der Welt

dpa, Landshut

Der 1974 stillgelegte Druckrohrreaktor Niederwiesbach bei Landshut soll als erster Leistungsreaktor der Welt von Herbst 1984 an demontiert werden. Das 100-Megawatt-Kernkraftwerk war nach 18,5 Volljahren wegen immer wieder auftretender technischer Schwierigkeiten an den Wärmeaustauschern abgeschaltet worden. Nach Einschätzung von Ulrich Löschhorn vom Kernforschungszentrum Karlsruhe können die für den niederbayerischen Meile entwickelten Methoden und Geräte auch für den Abbruch anderer Kernkraftwerke eingesetzt werden. Bei einer durchschnittlichen Betriebsdauer von 30 bis 40 Jahren stünden in den nächsten zehn bis 15 Jahren mehrere Demontagen an: beispielsweise das stillgelegte schwedische Kernkraftwerk Gundremmingen, der 16-Megawatt-Reaktor Kahl am Main oder das Kernkraftwerk in Lingen. Erklärte Löschhorn, zuständig für den Abbruch in Niederwiesbach. Seit der Stilllegung müssen für den Unterhalt des Reaktors Niederwiesbach jährlich 1,2 Millionen Mark aufgebracht werden. Die Demontage von vier bis fünf Jahren wird mit 70 Millionen Mark vom Bund teilsfinanziert.

Drittes Rücklicht

SAD, New York

Von 1966 an mangelte es in den USA zugelassenen Neuwagen mit einem dritten Rücklicht. Seit dem 1. Januar 1983 ist die Zahl der Auslieferungsfälle, die im vergangenen Jahr 40 000 Verletzungen und 434 Millionen Dollar an Sachschaden hervorgerufen haben, verringert worden. Das dritte Rücklicht wird voraussichtlich an der Heckleuchte installiert werden.

Strafnachlass

AP, Salento

Das Berufungsgericht von Salento hat Donnerstag die Strafen für die beiden deutschen Piloten Friedrich B. Künning (33) und Friedrich H. Klein (30) herabgesetzt, die im August nach Entdeckung von 267 Kisten Waffen und Munition an Bord ihrer Maschine zu je vier Jahren und einem Monat verurteilt worden waren. Die Strafen wurden um jeweils 13 Monate gekürzt.

Buhrplattform explodiert

AP, Galveston

Im Golf von Mexiko rund 180 Kilometer südlich von Galveston ist eine Bohrplattform explodiert. An einer zweiten Plattform trat Erdgas unkontrolliert aus. Sie wurde geräumt, 83 Ölarbeiter brachten sich mit Rettungskapeln in Sicherheit.

Venus 16 auf Umlaufbahn

AP, Moskau

Vier Tage nach der Schwertschön Venus 15 hat gestern der sowjetische Flugkörper Venus 16 den wolkigen Nachbarplaneten der Erde erreicht und eine Umlaufbahn um ihn eingeschlagen. Die Sonde benötigt für einen Umlauf der Venus 24 Stunden. Ihre Aufgabe ist es, Daten von der Oberfläche und der Atmosphäre des Planeten zu übermitteln. Die beiden Flugkörper waren Anfang Juni zu ihrer Reise gestartet.

Todes-Sturz am Nebelhorn

AP, Oberstdorf

Beim Abstieg vom 2224 Meter hohen Nebelhorn bei Oberstdorf im Allgäu ist am Donnerstag ein 70-jähriger Rentner aus Witten an der Ruhr tödlich abgestürzt. Der Rentner fiel von den Augen seiner Frau in eine 200 Meter tiefe Schlucht. Die Leiche wurde mit einem Hubschrauber geborgen.

Auch die Sonne ist umringt

AP, Tokio

Nicht nur die Planeten Saturn und Jupiter haben Ringe, auch die Sonne hat mindestens einen. Japanese Wissenschaftler haben während der Sonnenfinsternis im Juni über Indonesien einen gewaltigen, aus Staubteilchen bestehenden Ring um das Tagesgestirn entdeckt. Das ergab jetzt eine Auswertung der Fotos.

Isidor Zimmermann gestorben

SAD, New York

Isidor Zimmermann, der 24 Jahre lang unschuldig im Gefängnis saß, starb jetzt beim Einkauf in einem Herzinfarkt in New York. Erst vor drei Monaten hatten ihm die Behörden nach einem jahrzehntelangen Streit um eine Haftentschädigung 2,6 Millionen Dollar zugesprochen. Der 69-jährige war 1938 irrtümlich wegen Mordes erst zum Tode verurteilt worden, aber zu lebenslänglich begnadigt wurde. Erst 1961 wurde der Irrtum erkannt.

WILKENS



ZU GUTER LETZT

Mikroprozessor-Anlagen mit großer Gedächtnis. Sie speichern alle Daten, die jeweils auf dem Bildschirm zu sehen. Aus dem WELT-Report über Mikroprozessor, in der modernen Bürotechnik.

Brüssels Autofahrer tanken fast umsonst

Grotesker Höhepunkt eines Benzinpreiskrieges in Belgien

BODO RADKE, Brüssel

Ein in mehreren Regionen Belgiens ausgebrochener Dumpingpreiskrieg zwischen großen Ölfirmen hat jetzt in Brüssel seinen grotesken Höhepunkt erreicht. An bestimmten Tankstellen der Seca-Kette bekommen die Autofahrer Benzin zum Nulltarif plus Steuern. In der Praxis heißt das: ein Liter Superbenzin, für das der staatlich genehmigte Höchstpreis 33,50 Franc (1,85 Mark) beträgt, wird für 14 Franc angeboten. Über Hinweisschilder informiert der Kunde, daß sich diese jetzt geplatzten Millionengeschäft mit Kokain „eine nicht unwesentliche Rolle“ gespielt haben.

Das Kokain ist nach Untersuchungen durch Drogenexperten von so hohem Reinheitsgrad, daß es „mindestens auf das Doppelte“ hätte gestreckt werden können. Derzeit wird ein Gramm dieses Rauschgiftes nicht unter 300 Mark gehandelt.

Gerade in der letzten Zeit wurde Kokain auch in der Bundesrepublik Deutschland immer weiter verbreitet, nachdem es zunächst lange Zeit als „Schickerei“-Droge apostrophiert wurde. Beim LKA registrierte man jedoch „mit wachsender Sorge“, daß vor allem jüngere Altersgruppen immer häufiger zu der neuen, in Mode gekommenen Droge aus Südamerika greifen.

terdam ist, beim Kampf um einen größeren Marktanteil in Belgien hohe Verluste hinzunehmen. Das Wirtschaftsministerium sollte prüfen, ob das möglicherweise durch Steuerhinterziehung kompensiert würde.

Der angesprochene Minister Mark Eyskens gibt sich bisher gelassen. „Konkurrenzkampf zwischen großen Firmen kann nie schaden und kommt den Verbrauchern zugute“, sagte er. Nach belgischem Recht sei die Regierung nur für die Festsetzung von Höchstpreisen zuständig. Allerdings existiere auch ein Gesetz, das die Abgabe von Waren unter dem Herstellerpreis verbiete. An einer der Brüsseler Tankstellen, die den Nulltarif plus Steuern praktizieren, wurde dazu ironisch erklärt: „Das mit dem Herstellerpreis stimmt schon. Aber es steht nirgends im Gesetz, daß ein Fabrikant oder Händler seine Waren nicht verschenken darf.“

In ersten Kommentaren zu dem belgischen Benzinpreiskrieg wird inzwischen die Frage gestellt, inwieweit das Publikum den Angaben der Ölgesellschaften über die Herstellungskosten ihrer Produkte, über Rentabilität und Gewinnspannen noch trauen wird. Der Nulltarif einiger Seca-Tankstellen sei natürlich nur ein kurzfristiger Propaganda-Coup. Aber andere Preisenkriegs der jüngsten Zeit stünden, so heißt es, in keinem Verhältnis zu den Darstellungen, die Ölgesellschaften im allgemeinen von ihrer Situation geben würden. (SAD)

LEUTE HEUTE

Seltenes Erlebnis

Marcos Dimitris Lemos, griechischer Großhändler und Rennstall-Besitzer, las in der Londoner Times zu seiner großen Verblüffung seine eigene Todesanzeige. Tags darauf entschuldigte sich die Zeitung. Sie habe ihn mit dem gleichfalls in Reederei-Kreisen nicht gänzlich unbekannten Marcos Theodore Lemos verwechselt. Einziger Kommentar des 55-jährigen Dimitris: „Die seltsamen Blicke der Leute gestern auf der Rennbahn waren doch zu interessant.“

BB klagt

Frankreichs Ruhestands-Star Brigitte Bardot (49) hat ihren Rechtsanwalt Gilles Dreyfus beauftragt, gegen fünf französische Zeitungen und Zeitschriften Klage einzureichen, die über einen „angeblichen“ Selbstmordver-



such berichtet hatten. Dreyfus will von den Blättern Schadenersatz in Höhe von 30 000 bis 50 000 Mark fordern. Diese Zeitungen hatten gemeldet, was danach in die Welt ging: B. B. habe am Tag ihres 49. Geburtstags ins Wasser gehen wollen – aus Gram darüber, daß ihr Freund Alain Bougrain-Dubourg, der sie kurz zuvor verlassen hatte, nicht zu einem Versöhnungsgesessen erschienen war.

50 Schiffe im arktischen Eis gefangen

Frachter gekentert / Auch russische Eisbrecher blieben stecken

FRIED H. NEUMANN, Moskau In der Tschukotschensee nahe der Wrangel-Insel vor dem östlichen Teil Sibiriens wurden in den letzten Tagen fünfzig sowjetische Schiffe vom Eis eingeschlossen. Der Trolkengutfrachter „Nina Sagajdak“ schlug leck und sank. Die 50-köpfige Besatzung, darunter sechs Frauen, hatte sich auf festes Eis retten können und wurde später von Hubschraubern aufgenommen.

Ein weiterer Frachter, die „Kolja Mjagotin“, wurde durch Eischollen gleichfalls beschädigt und befindet sich nach letzten Berichten in höchster Not. Auch dieses Schiff mußte inzwischen wahrscheinlich aufgegeben werden. Nach der Darstellung sowjetischer Zeitungen hatten die Frachter und Tanker zum Teil bereits seit dem 5. Oktober „unter härtesten Bedingungen“ aus. Für mehr als die Hälfte der Schiffe sei die Lage kritisch. Sieben Eisbrecher, die in diesem Teil des arktischen Seeweges selbst in den Sommermonaten ständig eingesetzt werden müssen, kamen nicht durch – einige von ihnen stecken selbst fest. Inzwischen bahnen sich zwei atomgetriebene Eisbrecher den Weg durch die Eismäuren, um nacheinander möglichst alle Schiffe zu befreien. Es sind die „Lenin“, die 1980 als erster sowjetischer Atomisbrecher in Dienst gestellt wurde, und die „Leonid Breschnew“.

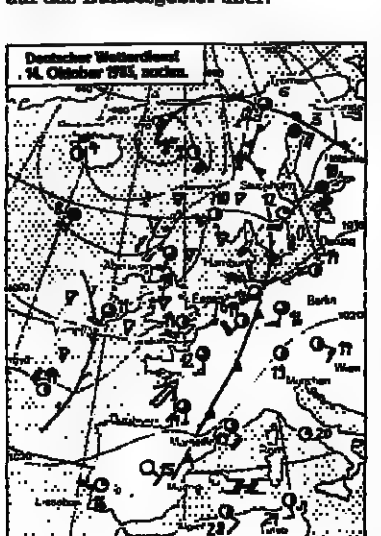
Dieser gegenwärtig stärkste sowjetische Eisbrecher, vor einem Jahr nach dem verstorbenen Parteichef benannt, wurde im ostbaltischen Hafen Perekowo überholt, als der Wind in dieser Region dauerhaft auf Nordwest umsprang und bei einer Temperatur von minus zwölf Grad

für die vorzeitige starke Vereisung des arktischen Schifffahrtsweges sorgte. Die Lage hätte sich trotzdem nicht so dramatisch zuspitzen können, wäre dem drei Wochen verfrüht einsetzenden Winter nicht eine relativ kühle Sommerperiode vorausgegangen. Da sich das Meer nur mäßig erwärmte, war so viel altes Eis übriggeblieben, daß die Schiffe erst am 12. Juni, mit zweiwöchiger Verspätung, wiederaufgenommen werden konnten. Das neue Eis verband sich mit dem Alten in kürzester Zeit. Für die Schifffahrt entstanden dadurch mindestens drei Meter starke Barrieren, in einigen Gebieten sollen sie „um ein Mehrfaches“ mächtiger sein. Auf den festliegenden Schiffen würden zwar allmählich Lebensmittel, Wasser und Brennstoff knapp, aber die Besatzungen seien wohlhabend, heißt es beruhigend in den sowjetischen Zeitungen.

Der arktische Seeweg ist 5610 Kilometer lang und verbindet entlang der nördlichen Küste der Sowjetunion Archangelsk mit dem Beginn der Behringstraße im Osten. Während die Winterfahrt in seinem westlichen Teil bereits 1976 begonnen wurde, steht die ganzjährige Schifffahrt entlang der ostbaltischen Küste bei Temperaturen von minus fünfzig Grad und darunter erst bevor. Dafür ist nicht nur der noch in Bau befindliche vierte sowjetische Atomisbrecher „Rossija“ mit 75 000 PS bestimmt, sondern auch der neue Frachtschiffstyp „Norilsk“, der weitgehend ohne Eisbrecherhilfe auskommt. Wegen des hohen Materialbedarfs genießt der Ausbau der arktischen Route in der sowjetischen Planung hohe Priorität.

WETTER: Nochmals warm

Wetterlage: Mit südlicher Strömung wird sehr milde Luft nach Deutschland geführt. In der Nacht zum Sonntag greift ein Tief aus dem Westen her auf das Bundesgebiet über.



Wetterlage: Mit südlicher Strömung wird sehr milde Luft nach Deutschland geführt. In der Nacht zum Sonntag greift ein Tief aus dem Westen her auf das Bundesgebiet über.

Vorhersage für Samstag:

Das gesamte Bundesgebiet: Heiter bis wolke und weitgehend niederschlagsfrei. Abends im Westen und Nordwesten Bewölkungsverdichtung, Höchsttemperaturen 15 bis 20 Grad, im Süden örtlich auch darüber. In der Nacht zum Sonntag im Nordwesten, etwas Regen, Tiefstwerte um 13 Grad.

Weitere Aussichten:

Im Süden zeitweise Regen, um 18 Grad, im Norden wechselnd wolke mit Schauern, 14 Grad.

Temperaturen am Freitag, 13. Uhr:
Berlin 16°
Dresden 18°
Essen 14°
Frankfurt 14°
Hamburg 14°
List/Sylt 15°
München 18°
Stuttgart 15°
Aldorf 22°
Amsterdam 14°
Athen 21°
Barcelona 19°
Brüssel 18°
Budapest 18°
Bukarest 18°
Helsinki 10°
Istanbul 18°
Kairo 25°
Kopenhagen 14°
Lissabon 27°
London 14°
Madrid 15°
Mailand 16°
Mallorca 16°
Moskau 19°
Nizza 17°
Oslo 9°
Paris 12°
Prag 10°
Rom 20°
Sankt Petersburg 12°
Tel Aviv 28°
Tunis 24°
Wien 14°
Zürich 15°

* Sonnenaufgang am Sonntag: 6.46 Uhr, Untergang: 17.29 Uhr, Mondaufgang: 16.10 Uhr, Untergang: 0.12 Uhr; Sonnenaufgang am Montag: 6.48 Uhr, Untergang: 17.26 Uhr, Mondaufgang: 16.30 Uhr, Untergang: 1.20 Uhr.
* In MSZ, zentraler Ort Kassel.

„Bulimarexie“ – wenn das Essen zur Sucht wird

AP, Stuttgart

Absolut hilflos steht das Gros der deutschen Mediziner der Erscheinung der „Bulimarexie“ gegenüber, oft als „neue rätselhafte Frauenkrankheit“ oder „amerikanische Modelerkrankung“ beschrieben. Es handelt sich dabei um eine Sucht, die sich in Anfällen von Erbrechen äußert und immer mit einem künstlich herbeigeführten Erbrechen endet. Unter der Bulimarexie leiden auffallenderweise fast ausschließlich Frauen im Alter von 15 bis über 50 Jahren. Bulimarektische Männer hingegen gelten als Seltenheit.

Walther H. Lechler von der Psychosomatischen Klinik in Bad Herrenalb (Schwarzwald) hält die Zahl von mehr als 200 000 Bulimarektikerinnen hierzulande für „durchaus realistisch“. Doch die Dunkelziffer ist hoch. Symptomatisch für die Krankheit ist, daß Auffallen und Erapptwerden von den Süchtigen peinlichst vermieden wird. Schließlich wird ihr Verhalten von der Umwelt meist verstanden und fassungslos abgelehnt. Der Name der Sucht leitet sich vom griechischen „bulimia“ (verzehrenden Hunger) ab, das aus „Bous“ (Ochse) und „limos“ (Hunger) zusammen-

gesetzt ist, weshalb man auch vom „Stierhunger“ spricht. Die Kranken leiden unter dem triebhaften Zwang zum Essen. Während ihr ganzes Denken und Handeln vom Essen bestimmt wird, haben sie meist Idealmaße. Denn jedem der bis zu fünf Freßtaumel pro Tag folgt obligatorisch das Erbrechen.

In der Phase der akuten Krankheitszeit, die bis zu 20 Jahre andauern kann, gerät die Bulimarektikerin immer mehr in die Isolation, weil sie krampfhaft bemüht ist, ihr Verhalten zu verbergen und sich ein perfektes Selbsttäuschungs- und Lügengerüst gezimert hat. Ihre Probleme löst sie mit dem einzigen ihr verbliebenen Ventil: der Freß-Brech-Orgie. Damit reagiert sie auf Stress wie auf Freude, Haß oder Depression. Die Krankheit führt die Betroffenen langsam aber sicher „nicht nur zu einem seelischen Ruin, sondern auch zu einem finanziellen“.

Nach Lechlers Erfahrung betrachten sich Bulimarektikerinnen selbst als wirklich ablehnungswürdige Individuen – und leiden darunter. Die Kranken sind sich einig: „Bulimarexie ist schlimmer als Alkoholismus.“ Lechler kann dies nur bestätigen.

Die Sucht nach Alkohol – den man im Gegensatz zur Nahrung nicht zum Leben braucht – sei seit 1968 als Krankheit anerkannt und damit „hoffähiger“, sagt er, während Bulimarexie als Abartigkeit betrachtet werde.

Verhängnisvoll aber ist, wie auch Betroffene bestätigen, gerade die Willensstärke der Kranken: Sie sind zu stark, um schwach zu sein, gönnen sich selbst nichts, weil sie glauben, es nicht verdient zu haben, sind in höchstem Maße auf sich selbst konzentriert und oft unfähig, andere zu lieben. Mit der krankhaften Suche nach Anerkennung, Liebe und Bestätigung wird das seelische Chaos immer größer. Fast zum Wahn wird, wie sie eingestehen, ihr Perfektionismus, mit dem „sie nämlich all den Mangel, den sie jeden Moment in sich oder an sich empfinden, kompensieren“. Viele leben, sagen sie, jahrelang im Glauben an die eigene Perversion in einem selbstgeschaffenen Gefängnis, in das sie ihr Dasein hoffnungslos verstrickt haben.

Deshalb öffnen sich Bulimarektikerinnen, so die Erfahrung, wie ein unter Druck stehendes Schleusentor in einem euphorischen exhibitionistischen Mitteilungsbefürfnis, wenn sie endlich erfahren, daß sie mit diesem

Problem kein Einzelfall sind. Mit dieser Erkenntnis oder dann, wenn sie durch zunehmende körperliche Beschwerden wie Magenschmerzen, Herzrhythmusstörungen oder Schwäche beschließen „auszubrechen“, kann eine chancenreiche Therapie einsetzen. Die Krankheit, die bei jungen Müttern und Ehefrauen ebenso verbreitet ist wie bei „Single“, Studentinnen, Haus- oder Geschäftsfrauen, ist nur bedingt heilbar. Aber sie kann zum Stillstand gebracht werden. Ein einmal verlorenes natürliches wie selbstverständliches Verhältnis zum Essen ist nicht zurückgewinnbar.

Die Kranke muß nach Meinung der Ärzte lernen, sich selbst zu akzeptieren und sich eine persönliche Philosophie zurechtzuschneiden, die ihr hilft, leben zu wollen. Als große Hilfe werden die nach dem Programm der Anonymen Alkoholiker (AA) arbeitenden Selbsthilfegruppen der Overeaters Anonymous (OA) empfohlen, die die Verzeihelten auf zwölf Stufen zurück ins Leben führen. Hilfe wird unter der Telefonnummer 0711/48 59 61 werktags von 17.00 bis 18.00 Uhr angeboten.

MAJA LANGSDORFF

Die Frage nach der Verantwortung des Wissenschaftlers enthält zwei Teilspektre: erstens die Frage der wissenschaftsinternen Verantwortung und zweitens die einer externen Verantwortung des Wissenschaftlers. Die interne Verantwortung trägt der Wissenschaftler gegenüber seiner Zunft; sie umfaßt die Beachtung der Regeln sauberen wissenschaftlichen Arbeitens und fairer Konkurrenz unter dem Höchstwert der bestmöglichen objektiven Wahrheitsfindung und -sicherung.

Die Werte Ehrlichkeit, Objektivität, Toleranz, Zweifel an der Gewißheit und uneigennütziges Engagement bestimmen idealerweise die Normen des wissenschaftlichen Handelns. In konkreten Verhaltensregeln faßt sie der Freiburger Biologe Mohr: „Sei fair! Manipuliere nie die Daten! Sei präzise! Sei fair hinsichtlich Priorität von Daten und Ideen! Sei unvoreingenommen gegenüber Daten und Ideen deines Rivalen!“ Weitere Gebote sind Forschungsfreiheit, Freiheit von Zensur („Es gibt kein verbotenes Wissen“), Unparteilichkeit, Flexibilität sowie Offenheit für Alternativen und Theorieänderungen, Vertrauen und Verlässlichkeit für und bei Kollegen, Einfachheit.

Alle diese Regeln betreffen freilich eher das wissenschaftliche Ethos des Wissenschaftlers, seine Verantwortung für die bestmögliche objektive Erkenntnis und beziehen sich durchaus auch auf seine eigenen Interessen und Anerkennungswünsche. Sie sind nicht im engeren Sinne „ethisch“, betreffen z. B. nicht die Unversehrtheit anderer. Die interne Moral des Wissenschaftlers in diesem Sinne ist Ethos, Standesethos, nicht eigentlich Ethik des Wissenschaftlers. Das wird leider oft verwechselt oder vermischt. Ethos und Ethik müssen aber sauber getrennt werden, obwohl sie sich oft auch im Handeln des Wissenschaftlers überlappen – besonders bei Versuchen mit Menschen (und auch Tieren).

Viel problematischer, umstrittener als das interne Ethos ist jedenfalls die Frage nach der externen Verantwortung, der – im engeren Sinne eigentlich ethischen – Verantwortung des Wissenschaftlers gegenüber anderen. Man hat gesagt, daß Wissenschaft als beschreibende Untersuchung der Naturgesetze keine moralische oder ethische Qualität hat, „ethisch neutral“ sei und daß daher nicht die Wissenschaftler für eventuelle schädigende Wirkungen ihrer Erfindungen verantwortlich sein können, sondern die Gesellschaft, der jeder Wissenschaftler wie jeder andere Bürger verpflichtet ist. Insbesondere sei der Wissenschaftler nicht für die Anwendung eines von ihm entdeckten fundamentalen Gesetzes verantwortlich, von dessen Verwendungsmöglichkeit er beim Beginn seines Projektes nichts ahnen konnte.

Den Wissenschaftler für seine Entdeckung verantwortlich zu machen sei gleichbedeutend damit, zu fordern, daß er richtig das Ergebnis seiner Untersuchung voraussehe, bevor er sie begonnen hat; die Entscheidung für eine Anwendung geht zudem weit über das beschreibende Wissen hinaus und sei nicht eine Konsequenz seiner Untersuchung, noch der Wahrheit, die er entdeckt. Er sei daher stattdessen, ihm eine Verantwortlichkeit für die Anwendung seiner Entdeckung zuzurechnen: diese müsse allein der Politiker oder Entscheidungsträger auf sich nehmen. Der Biochemiker Chien geht sogar so weit, Wissenschaftlern und Technikern, die direkt mit der Entwicklung neuer Kriegswaffen befaßt sind, die Verantwortlichkeit für die schrecklichen zerstörerischen Effekte der Waffen, die sie entwickeln, gänzlich abzusprechen.

Der Unterschied zwischen Entdecker und Erfinder

Demgegenüber wird nun oft hervorgehoben, daß bei aller zunächst allgemein wichtigen Freiheit der Forschung dennoch Einschränkungen und besondere Verantwortlichkeiten angesichts gefährlicher Forschungsbereiche bestehen – besonders auch dann, wenn der Wissenschaftler „gute“ Gründe hat zu glauben, daß seine Entdeckung in einer Weise verwendet werden kann, welche die Menschheit schädigen könnte, und daß eine Regierung wahrnehmlich die Entdeckung in dieser Weise benutzen würde. Der Wissenschaftler könne z. B. – etwa im Bereich der Gentechnik – nicht einfach seine Hände öffentlich in Unschuld waschen, wenn er etwas entdeckt, das katastrophal für die Menschheit sein könnte. Man brauche keine wissenschaftliche Sondermoral, aber viele Wissenschaftler und Techniker stünden häufig an strategischen „Schaltstellen der Entscheidung“, die auf technischer und übergreifender Zusammenhänge ins Spiel brächten und von ihnen verlangt, die möglichen Folgen der Entscheidung mitzubedenken, selbst wenn diese im Voraus nur unvollständig zu übersehen seien.

Bedenkenswert ist in diesem Zusammenhang eine Unterscheidung Carl Friedrich von Weizsäckers zwischen dem „Entdecker“ und dem „Erfinder“. Der Entdecker kann in der Regel vor der Entdeckung nichts über die Anwendungsmöglichkeiten wissen, aber auch nachher kann der Weg bis zur praktischen Ausnutzung noch so weit sein, daß Voraussagen unmöglich sind: „Hahns Experiment über die Spaltung des Atomkerns war eine Entdeckung, die Herstellung der Bombe eine Erfindung.“ Ist der „Entdecker“ also in diesem Sinne frei von jeglicher Mitverantwortung, der „Erfinder“ aber nicht? Ist also der Wissenschaftler und Entdecker Hahn nicht moralisch verantwortlich, aber Edward Teller als leitender Konstrukteur der Wasserstoffbombe durchaus?

Die Unterscheidung erscheint auf den ersten Blick plausibel, und sie ist es vielleicht auch – allerdings nur im ideal vereinfachten Sinne: Sie unterstellt nämlich zu einfachen Verhältnisse: Auch angewandte wissenschaftliche und technische Entwicklungen (zum Beispiel die Entwicklung des Verbrennungsmotors oder die Herstellung von Dynamit ebenso wie die Kernenergie) haben natürlich die Ambivalenz der positiven und



Schaltstelle moralischer Entscheidungen: Gen-Techniker bei der Arbeit

FOTO: DWA

Eine gelbe Karte für Professor X

Welchen ethischen Normen müssen sich die Naturforscher unterwerfen? / Von HANS LENK

destruktiven Verwendbarkeit an sich. Zudem lassen sich Grundlagenforschung und technische Entwicklung nicht mehr so glatt und einfach trennen, wie die idealisierte reine Unterscheidung zwischen dem „Entdecker“ und dem „Erfinder“ unterstellt.

Edward Teller immerhin war die Rolle klar – nur zog er sich nach außen auf die angebliche Rollenneutralität des Experten, der von einem technischen Projekt fasziniert war, zurück und wies moralische Verantwortung von sich, meinte allerdings auch (in einem Brief an Solard vom 2. Juli 1946), „... daß ich mich keiner Hoffnung hingabe, jemals mein Gewissen mitun zu können. So schrecklich sind ja unsere Forschungen, daß unsere Seelen weder durch Proteste noch durch politische Einmischungsversuche gerettet werden können. ... Und ich kann auch nicht behaupten, daß ich lediglich meine Pflicht zu erfüllen suchte. Im Gegenteil, echtes Pflichtgefühl hätte mich doch von solcher Arbeit abgehalten. Freilich glaube ich auch nicht, daß irgendwelche Hoffnungen berechtigt sind, irgendeine Waffe je gesetzlich verboten zu können. Ja, wenn wir überhaupt eine Chance haben, zu überleben, dann liegt sie in der Möglichkeit, Kriege schlechthin abzuschaffen.“

Hahn seinerseits hat sein ganzes Leben lang unter den von ihm absolut nicht voraussehbaren Folgen seiner ersten Urankerspaltung gelitten. War der „Entdecker“ moralisch zu skrupulös, der „Erfinder“ Techniker zu stark unvorsichtig – vielleicht durch eine nachträgliche, eventuell unbewusste Strategie rationalisierender Selbstrechtfertigung? Teller Briefstelle selbst eher für einen bewußt sich selbst in Ohnmacht stützenden wiegenden Selbstzynismus, für moralischen Defizismus geradezu. Sind die Wissenschaftler und Techniker Träger eines nicht mehr nur faustischen, sondern gar teuflischen Pakt geworden, der sie, wie Oppenheimer meinte, an den Rand des Abgrunds der Vernichtung geführt habe? Haben sie „die Sünde kennengelernt“, gar schon „gesündigt“? Ist Wissenschaft demnach an die Übernahme von „Schuld“ gebunden?

Mir scheint, daß viele dieser hier skizzierten Stellungnahmen – und zwar auf beiden Seiten – noch zu sehr ausschließlich dem herkömmlichen individualistischen Begriff der Verursachungsverantwortung anhängen. Unter dem Gesichtspunkt etwa einer erweiterten Verantwortlichkeit des Menschen, der auch „Treuhänder“ der Natur, der ihm anvertrauten Welt ist, eine hegende und sorgende Verantwortung hat, wie Hans Jonas in seinem Buch „Das Prinzip Verantwortung“ meint, entwickelt sich eine kollektive Gattungverantwortung des Menschen. Auch nach der Bibel setzte Gott den Menschen nicht nur auf die Erde, auf daß er diese durch Raubbau total ausbeute, „sich untertan mache“ (Gen. I, 28) – so kann das nicht gemeint sein, sondern auch, daß er den Garten Eden „bewahre und bebaue“ (Gen. II, 15). Wir sind offenbar nicht mehr im Paradies. Doch um so dringlicher ist die Bewahrungspflicht geworden.

Heisenberg meinte, man könne „auch dem einzelnen, der den entscheidenden Schritt wirklich tut, nicht mehr Verantwortung für seine Folgen aufbürden als allen anderen, die ihn vielleicht auch hätten tun können“. Der einzelne ist von der geschichtlichen Entwicklung an die entscheidende Stelle gesetzt worden, und er hat den Auftrag, der ihm hier gegeben war, auch ausführen können; mehr nicht. Er wird dadurch vielleicht etwas mehr Einfluß auf die spätere Ausnutzung seiner Entdeckung gewinnen können als andere. Tatsächlich hat Hahn ja auch in Deutschland, wo immer er gefragt wurde, sich für die Anwendung der Uranspaltung nur auf die friedliche Atom-

technik ausgesprochen, er hat vom Versuch kriegsgerichtlicher Anwendung überall abgeraten und gewarnt.

Man sollte und kann diese Worte Heisenbergs nicht als „Flucht vor der Verantwortung“ deuten. Mit historischen Fatalitätspapieren darf man als Wissenschaftler und Techniker seine Hände nicht leichtfertig in Unschuld waschen, und Heisenberg hat das sicherlich auch nicht so verstanden (dafür spricht der Gesamtgedankengang). Eine erweiterte Verantwortlichkeit der Forscher, der Gesellschaft angesichts des einmal eingegangenen und nicht einfach zu widerrufenden faustischen Paktes beim wissenschaftlich-technischen Fortschritt ist in der Tat wichtiger als eine kaum je persönlich zurechnende rückwirkende moralische Verursachungsverantwortung bei Grundlagenprojekten. Diese erweiterte Verantwortlichkeit gilt es den Wissenschaftlern bewußt zu machen.

Hippokratischer Eid auch für Physiker und Biologen?

Man hat dies schon eine „Zweistufentheorie der Verantwortung“ genannt und die Unheilbarkeit der Verantwortung betont. Doch sollte das Gesagte keineswegs als allgemeine „Entschuldigungsphrase“ für Wissenschaftler dienen. Eine solche Konsequenz der „Theorie der halbierten Verantwortung“, wie sie etwa Obermaier nennt, ist hier gerade nicht gemeint, sondern die Notwendigkeit, eine erweiterte Bewußtheit durch Erweiterung der Verantwortlichkeit und des Verantwortungsbewußtseins zu fördern. Ethik-Kommissionen für Einzelforschungsprojekte, wie sie in der medizinischen Forschung eingesetzt werden, reichen hier ersichtlich nicht. Und Superkommissionen von Ethikexperten wären tatsächlich überfordert, weil es sich um eine überaus komplexe Moralaufgabe handelt.

Können also doch nur die Wissenschaftler die moralische Relevanz abschätzen, über-

sehen, übernehmen? Karl Popper meinte, nur „Naturwissenschaftler“ könnten „die Gefahren des Bevölkerungswachstums voraussehen oder die des zunehmenden Verbrauchs von Erdölprodukten oder der für friedliche Zwecke verwendeten Atomenergie (wegen des sich häufenden Atomunfalls)“. Als ob es sich hier um bloß naturwissenschaftliche Probleme handelte!

„Nur die Wissenschaftler“ könnten „die Begleiterscheinungen und Folgen ihrer eigenen Leistungen abschätzen“, sagt Popper. „Die Zugänglichkeit“ von „neuem Wissen“ schaffe „neue Verpflichtungen“. Nicht mehr nur Noblesse, Adel, verpflichte, sondern auch das Wissen: „Sageas oblige“. Jeder, der über besondere Macht oder über besondere Wissen verfügt, Popper möchte sogar einen hippokratischen moralischen Eid für Studenten der angewandten Naturwissenschaften einführen, wie ihn früher die Ärzte förmlich ablegten.

Die Cruz des zum hippokratischen analogen Wissenschaftlerides bleibt allerdings wohl die geringe Wirksamkeit, Kontrollierbarkeit, Durchsetzbarkeit. Die Idee ist gut, aber nicht erfolgversprechend. Sie löst das Dilemma allenfalls rein theoretisch-ideal, nicht politisch-praktisch. So bleibt der Vorbehalt eines Eides des Wissenschaftler wenig idyllisch-betulich, ohnmächtig mahnend, beschränkt sich auf schöne Appelle. Appelle allein nützen nicht viel.

Das Problem der ethischen Kontrolle ist durch einen Eid allein nicht zu lösen, zumal in das Karrieresystem der Wissenschaften Anreize zur Verletzung ethischer Normen geradezu eingebaut sind: Ehrgeizige, aufsteigende und nicht so erfolgreiche Wissenschaftler neigen nachweislich eher dazu, beim Experiment mit Menschen ethische Rücksichten beiseite zu schieben – im Interesse ihrer eigenen wissenschaftlichen Karriere aufsehenerregende Experimente und Ergebnisse recht schnell zu „produzieren“. Der Konflikt zwischen Karriere und Ethik, zwischen Aufstiegs- und Reputationsinteressen und moralischen Rücksichten ist in dem Leistungssystem einprogrammiert.

Der Ruf nach einer an ethischen Normen orientierten Verantwortlichkeit des Wissenschaftlers, insbesondere des Naturwissenschaftlers, gegenüber der Gesellschaft wird immer lauter. Angesichts der Gefährlichkeit bestimmter wissenschaftlicher Resultate und Techniken, so heißt es, müsse sich auch der freie Forscher dem „Prinzip Verantwortung“ stellen. Ist so etwas überhaupt möglich? Schließlich kann der Wissenschaftler nicht das Ergebnis seiner Forschung voraussagen, bevor er überhaupt damit begonnen hat. Über diese brisante Problematik schreibt hier Prof. Hans Lenk vom philosophischen Institut der Universität Karlsruhe. – Hans Lenk (48), ehemaliger Leistungssportler und mit dem deutschen Ruderer 1960 Olympiasieger in Rom, ist hervorgerufen durch seine bahnbrechenden Untersuchungen über „Leistungsmotivation und Mannschaftsdynamik“ und durch das Buch „Philosophie im technologischen Zeitalter“.



Prof. Hans Lenk

FOTO: DW

blicken kann, wie wir gesehen haben. Der wissenschaftliche Entwickler des Napalm lehnte jede ethische Mitverantwortung ab, nach außen hin wenigstens. An diesen Fällen – wie auch an Tellers zitierter Privatbrieflicher Äußerung – wird deutlich, daß sich Wissenschaftler in der technischen Entwicklung nicht völlig einer gewissen Mitverantwortlichkeit für die Bereitstellung eines eindeutigen Zerstörungsinstrumentes entziehen können.

Diese Mitverantwortlichkeit ist und bleibt aber umstritten, je nach der Nähe zu einschlägigen Folgen und Entscheidungen einerseits, zur reinen Grundlagenforschung andererseits. Insoweit ist die erwähnte Unterscheidung zwischen dem „Entdecker“-Typ und dem „Erfinder“-Techniker furchtbar, aber nur zur ersten Groborientierung; sie ist ein idealisierendes vereinfachendes Modell. Alle Mischungen kommen vor und ergeben gemischte Verantwortlichkeiten innerhalb der allgemeinen Vorsorgeverantwortung.

Insgesamt also ist festzustellen: Macht und Wissen verpflichten, gerade auch wissenschaftserzeugte technologische (überpersönliche) Macht. Und mit der Macht – besonders mit der negativen Macht, der Zerstörungsmacht und der Gefährdung des Ganzen – wächst die Verantwortung. Die Schaffung neuer oder ausgedehnter Abhängigkeiten von Resultaten der angewandten Wissenschaften schafft auch neue moralische Verantwortungen überpersönlicher Art. Je mehr die Welt durch die Anwendung wissenschaftlicher Verfahren, Eingriffe und Produkte verändert, ja, zutiefst geprägt wird, desto mehr entsteht für Entscheidungsträger, Anwender und auch für die entwerfenden und schaffenden Wissenschaftler selbst eine erweiterte Mitverantwortlichkeit.

Über die traditionelle Verursachungsverantwortung hinaus übernimmt der Mensch eine („sorgende“ Heger- und) Verhinderungsverantwortung, nicht nur im Interesse der Zukunft der eigenen Gattung, sondern auch für andere von der Verwissenschaftlichung und Technisierung der Welt betroffene Wesen und Systeme. Diese Verantwortlichkeit richtet sich also nicht mehr nur auf das Wohl des Nächsten und auf ein humanes Überleben der Menschheit aus, sondern auch auf die Erhaltung der Natur und Mikrokosmos (z. B. gefährdeter Tierarten). Die Natur ist als ganze und in ihren Teilen sozusagen moralischer Gegenstand geworden, wenigstens im Blickfeld der negativen Verfügungsmacht (der Störungs- oder Zerstörungsmacht) des Menschen. Dies ist eine neue Sicht, die der klassischen abendländischen Ethik, die ausschließlich von der Selbstgarantie und -erhaltung der Vernunft, des Menschen als Vernunftwesen geprägt war, fremd geblieben war. (Ausnahmen waren die philosophischen Außenseiter Franz von Assisi, Arthur Schopenhauer und Albert Schweitzer.)

Es steht dem Menschen übrigens ethisch gut an, stellvertretend als Anwalt für andere Wesen Verantwortung zu übernehmen, die dies nicht selbst tun können. Träger und Gegenstand der Verantwortung können sich unterscheiden. Nicht nur derjenige, der auch moralische Pflichten übernimmt, hat moralische Rechte, wie Immanuel Kant noch zu eng und einseitig meinte.

Worte sind schön, aber Hühner legen die Eier

Die Präventions- (Katastrophen- und Schädigungsverhinderungs-) und Hegerverantwortlichkeit kann nicht nur einzelnen zugerechnet werden. Angesichts der Gefahren zusammenwirkender Auswirkungen von Großprojekten und Systemwirkungen ist Gemeinschaftsverantwortung der gleichsam kollektiv Handelnden und aller, die über Eingriffsmöglichkeiten in Natursysteme verfügen, zu übernehmen: Teamverantwortung, Verantwortung der Gesamtgeneration sowie Spezialistenverantwortung. Sie muß – was schwer ist – kontrolliert werden. Das setzt voraus, daß sie letztlich auch rechtlich festgeschrieben und faßbar gemacht wird. Kollektive Mitverantwortung ist schwer wirksam festzulegen und zu kontrollieren. Wenn alle für alles mitverantwortlich sind, ist niemand mehr für etwas eindeutig verantwortlich. Deshalb gilt es zu differenzieren und zu konkretisieren. Worte sind schön, aber Hühner legen die Eier, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Das gilt auch für das Reden über Verantwortung.

Die Verantwortung des Forschers in Wissenschaft und Technik ist ein Spezialfall der Verantwortung in strategischer Position. Die Berücksichtigung der Verhinderungsverantwortung ist Gebot, wo immer schädliche Effekte vorausgesagt und abgewendet werden können – z. B. bei direkt anwendungsorientierten technologischen Projekten. Eine persönliche Mitverantwortung ist fallweise gegeben. Eine allgemeine oder gar alleinige strikte Verursachungsverantwortung der Wissenschaftler und Techniker in jedem Fall kann angesichts der Ambivalenz und kollektiven Entstehung der Forschungsergebnisse (besonders in der Grundlagenforschung) nicht erhoben werden.

Um so wichtiger ist die präventive Verantwortung, die Verantwortung zur vorausschauenden Verhinderung von Zerstörung und Dauerschädigung. Angesichts der Entwicklungsdynamik, der Orientierungs- und Bewertungsschwierigkeiten ist die einzige Möglichkeit, sich den künftigen ethischen Herausforderungen gewachsen zu zeigen, die moralische Bewußtheit in wissenschaftsethischen Fragen zu fördern, besonders auch in konkreten, auf die einzelnen Forschungsprojekte bezogenen Zusammenhängen. Die Entwicklung einer Wissenschaftsethik ist vordringlich und ebenso die entsprechende Ausbildung.

Ethik sollte künftig nicht nur als Schulfach gefordert und gefördert werden, sondern auch als wissenschaftsethisches Bewußtseinsbildungszusammenhang zur moralischen Gewissensschulung im Bereich der Forschung, zumal in der auf sie ausgerichteten Ausbildung.

Die Botschaft der Silberreier

Erzählung von HILL RENÉE HÜGELMANN

Wir bemerken es nicht, all das, was längs unserer Tage auftritt, um sofort nach seinem Auftritt wieder hinzuschwinden, Herzschnalzen, millionenfach jetzt hier und millionenfach niemals-wieder. Es ist ganz unmöglich, alles aufzunehmen. Wir haben nicht die Kraft, ständig gegenwärtig zu sein. Unser Aufmerksamkeitsdiskurs ist diskursiv. Es arbeitet mit Pausen. Und selbst das wenige, was wir bemerken – ein wirkliches Bemerkendes, gar ein Merkendes, ist das nicht. Das Wirkliche verschwindet sich großartig an uns. Es hätte uns anders einrichten müssen, wenn wir ihm ernstlich gewachsen sein sollten. Es ist nicht unsere Schuld, daß wir so sind, wie wir sind, so obenhin, so ermüdet, so abgeblendet.

Aber manchmal, da wachsen wir ein wenig und horchen plötzlich auf. Ein Ton geht vorbei und hat magischen Klang – eine Nuance darin, als sollten wir alles stehen und liegenlassen, um künftig nichts zu tun, als ihm nachzuhören. Es ist, als sei da für uns eine Offenbarung verborgen, die eine Bresche ins Lebendige schlägt, um uns aufzuwecken und uns in eine höhere Seinsform zu spielen. Doch vorbei ist wieder alles. Wir hasten weiter, eine Binde vor den Augen, ein Nebel im Gehirn, aufgeblendet nur die winzige kleine Bühne, auf der wir – wie in einem Stück, dessen Ganzes wir nicht kennen – unseren Auftritt haben und in dem wir uns bewegen wie Puppen an Fäden.

Aber er kommt wieder, solch ein Augenblick, der besonders ist und herausragt aus allem. Er kommt wieder und fragt an, ob er uns bereitet fände. Kein Ton vielleicht diesmal, sondern ein Baum, ein Gesicht, eine Welle, die der Sand bricht, ein Käfer an einer Mauer, in einem Fenster ein Licht. Ein Schauer darum, ein Ich-weiß-nicht-Was; und wenn es schwindet, so trauern wir ihm nach, als seien wir selbst mit dahingegangen, mehr noch, als sei eine erlöste Möglichkeit unserer selbst, jetzt eben noch da und nun verloren auf immer.

Und doch, und doch, ... Ich will hier von einer Gruppe von Vögeln erzählen und von einem Turm, auf dem sie sich niederließen, ein Kryptogramm dort bildend, eine aufwühlende Chiffre, die in mein Leben eintritt und eine Entscheidung heraufgeführt, die sich später – aber das ist eine andere Geschichte – für mich als höchst wichtig erwies.



Reier im Flug
FOTO: VON TREUENFELS

Es war unten im Süden, wo ich am Meer eine Wohnung habe. Ein Attico ist es, ein Haus auf dem Dach. Ich sehe weit von dort. Und von dort sehe ich auch den Turm, von dem ich erzählen werde. Er steht in einem Park, der sich mir zu Füßen befindet, und gehört zu einem Haus, das mir die Bäume verbergen. Auf dem Turm habe ich niemals Menschen gesehen, aber trotz seines Totseins, oder vielleicht auch darum, hatte er für mich einen merkwürdigen Zauber. Er wirkte musikalisch – ein Ding, dem das Licht und auch die Wolken Töne entlockten. Es ging von ihm trotz seines Totseins etwas Lebendiges aus, das aufsteigend unter den scheintoten starblättrigen Pflanzen, den riesigen Kakteen, die im Park wachsen und die weder dem Licht noch dem Winde gehorchen.

Das maurische Bauwerk mit den zierlich gewölbten Fenstern, durch die man ein graziös ansehnendes Treppchen sieht, schien von leichten Phantomen bewohnt, von leichten Wesen der Phantasie. Ich spürte sie bis in meinen Schlaf hinein; sie wurden lebendig in meinen Träumen. Es waren Wesen in Festkleid und Seidenschuh – vielleicht Tote, die zurückkamen in den überschönen Nächten, um einen Nachklang vergangener Feste auszuatmen. Ich sah sie im Turminnen auf und niedersteigen. Unter ihren Phantomsitzen klang der weiße Marmor hell auf, als sei er von Klöppeln angeschlagen worden. Gegen Mitternacht schien das Hochplateau belebt, das nur ein niedriges Mauerwerk einzäunt. Die Aussicht von dort oben übergrünig mußte noch herrlicher sein als von meiner Terrasse, noch weiter über den Park und das Meer hinaus.

Am Tage allerdings erstarrte der Turm. Sein Plateau war wie ein geblendetes Auge.

Die irrigen Strahlen strömten mit solcher Gewalt dahin, daß es einem wehte, es mit anzuheben. Das Element, das dem Turm am gemächtesten war, war zweifellos das Mondlicht. Er nahm dann einen hochfahrenden Ausdruck an und drückte deutlich aus, wie sehr er sich herausheben aus allem und wie hervorragend er doch geeignet sei, Wesen feinerer Konstitution als Behausung zu dienen.

Das, was ich hier eigentlich erzählen will, geschah etwa um die Mitte des September. Am Abend eines Tages, der noch einmal wie ein Tag aus dem Paradiese war, fielen Vögel ein. Um genau zu sein: Ich habe sie nicht einfallen sehen. Ich sah sie erst, als sie auf dem Plateau schon versammelt waren. Waren es Kraniche, waren es Reiher? In der Dämmerung kamen sie mir grau vor, aber später sah ich, daß sie weiß waren mit tief schwarzen Flügeldecken. Das schmale Haupt, dessen blaßrosa Behauchung ich im Fernglas erkannte, die hohe Statur sowie der nervige Schnabel ließen mich entscheiden, daß es eine besondere Sorte von Reiher sein müsse. Daß mir der Reier stets nahestand, mochte bei diesem Entscheid eine Rolle spielen.

Ein paar der Vögel standen auf der Mauer, die das Hochplateau umgibt. Andere hockten nieder, als hockten sie auf einem Nest. Und einige waren darunter, die nicht zur Ruhe finden konnten. Erregt schwangen sie sich vom Gesimse ab, zogen Kreise, kehrten zurück und schwangen sich abermals ab, ... doch die Kreise wurden immer kleiner, und da keiner der übrigen von diesem Manöver auch nur die geringste Kenntnis nehmen wollte, blieb ihnen nichts übrig, als nun auch selber zur Ruhe zu kommen. Ein paar Flügelschläge noch am Ort, und bei Einbruch der Dunkelheit dann völlige Stille.

Ich weiß nicht, warum mich die Ankunft dieser Gefiederten so glücklich machte – glücklich wie durch eine geistige Gegenwart. Vielleicht, so überlegte ich, war es die Ankunft als solche; denn an diesem Tage war ringsum nur Aufbruch gewesen; Aufbruch vor allem hinter meinem Haus in den noch blühenden, mit Villen besetzten Hügeln. Menschen überall, die Häuser aus den Häusern herauszuschleppen und ihn umständlich in Autos verstauben. Dienstboten mit Koffern auf den Gartenwegen, dazwischen kleine Mädchen mit Puppen im Arm und in den Toreinfahrten Jungen, die noch ein letztes, ein allerletztes Ballspiel versuchten. Die Ferienzeit war vorbei, und der Schulbeginn stand bevor. Das bedeutete Wechsel aus den Landhäusern in die Wohnungen der Städte.

Ich wußte, daß ich in Kürze hier allein bleiben würde, und der Gedanke füllte mir Trauer ein. Ich mochte nicht daran denken, daß ich all diese Menschen, deren Kleider wie fröhliche Wimpel in meinen Tag geweht hatten, nun für lange Zeit nicht mehr sehen würde. Ihr Lachen nicht mehr zu hören, hieß Winter und endgültig verlassen sein.

Und da nun kamen sie. Daß sie kamen, war absurd – in diesem riesenhaften Aufbruch nicht für möglich gehalten. Und als das Unerwartete nun geschah, schoß ich – wie es meine Art ist – übers Ziel hinaus und geriet auf phantastischen Boden. Es lag doch so nahe, daß die, die hier ankamen, nur kamen, um zu rasten. Es war ja die Jahreszeit ihrer großen Flüge. Aber so verrückt es auch klingt, es kam mir nicht in den Sinn. Ich war überzeugt davon, daß sie bleiben würden, und mein Bleiben war nunmehr ein Bleiben mit ihnen. Sie würden die Richtschnur meines Blickfeldes sein. Ihre so wunderbare Ankunft machte mich geneigt, sie für surreale Wesen zu halten, deren Dasein mich aufs höchste befriedigen würde. Und mitten in diesem allgemeinen Aufbruch bereitete sich in mir eine Art Ekstase vor, die mich bald alle Begrenzungen verlieren ließ.

Mehr und mehr war ich überzeugt, daß diese Geflügelten mir ausdrücklich hergesandt wären, damit ich den Winter über hier nicht verderben sollte. ... Am Tage würde ich ihr Geleuchte vor Augen haben, die rosa Flügel und die schwarz-weiß glänzenden Flügel; und nachts, wenn ich vorzeitig aus dem Schlafe aufwachte, würde ich mich mit dem Bewußtsein zu trösten wissen, daß da, ganz dicht bei mir und mit mir unter einem Himmel, ein unsagbar herrliches Lebendiges sei. Wer weiß, im Frühjahr würden sie vielleicht nicht weiter und den Turm in ein gefiedertes Paradies verwandeln. Ganze Wolken von Flügeln würden um mich sein, und in diesen Wolken die wunderbaren Chiffren ihrer Leiber. Nicht abzuheben, was alles noch mit mir hier geschehen konnte, während sie ihre Kreise zogen und ich mich der so problematischen Beschäftigung hingab, mit schwarzer Tinte weiße Bogen zu beschreiben. Schwarz auf weiß wie ihre geistvollen Flügel auf dem Unterfiedel. Ich atmete leicht, weil ich meiner Sache ganz sicher war. Was konnte mir nun noch der Aufbruch anhaben, das Marschsignal in den Hügeln, das herbstlich die Lüfte bewegte.

Still legte ich mich zu Bett, und voll Vertrauen schlief ich ein.

Kurz vor Aufgang der Sonne erwachte ich wieder und eilte sofort hinaus auf die Terrasse. Der Turm war leer, von einem schaurigen Windchen umflossen. Öde ragte er in den Himmel ein, und nicht ein Federchen sagte mehr aus, daß hier Geflügelte anwesend waren. Fort – wer weiß wie weit schon – hinab in den Süden. Tot der Ort, den die Vögel mit ihrer Schönheit berührten, um ihn sofort wieder fahrenzulassen. Ein Frost in meinem Hirn, ein Ekel an allem. Dort wo sie hin sind, so wußte ich, wird man leben können. Hier aber wird es nicht mehr möglich sein. Und noch zur Stunde packte ich meine Koffer.



Die Operation (1929). Ölgemälde von Christian Schad

Was Chirurgen und Künstler miteinander verbindet

Auch für die Chirurgie gilt, was Max Liebermann von der Malerei gesagt hat: Die Kunst besteht im Weglassen. Die Chirurgie ist eine Wissenschaft, ihre Ausübung ein Handwerk. Die Chirurgie als Kunst anzulegen ist – bei näherem Hinsehen – nichts anderes als ein Schlagwort. Bei negativem Ausgang allerdings liegt das Wort „Kunstfehler“ leicht auf der Zunge.

Was hat die Chirurgie mit der Kunst zu tun? Gibt es eine Verbindung zwischen beiden „Handwerken“? Der Operateur verrichtet sein Handwerk wie der Künstler mit den Händen. Doch welcher Chirurg wird von sich behaupten, er sei ein Künstler? Sein Ziel sollte sein, mit einem Minimum an operativem Aufwand ein Maximum an Heilung zu erreichen. Ist es beim Künstler ähnlich? Die Hand des einen schneidet mit dem Skalpell, die Hand des anderen führt den Pinsel. Der eine amputiert mit der Knochensäge, der andere meißelt in Marmor.

Durch die Jahrhunderte ändern sich Themen und Blickrichtung von Darstellungen chirurgischer Eingriffe. Das beweist das im Egon Verlag erschienene Buch „Die Chirurgie in der Kunst“ (herausgegeben von Gert Carstensen, Hans Schädewaldt und Paul Vogt, 208 S., 128 Mark). Zeigen die Werke der alten Hochkulturen und der klassischen Antike das aktive Eingreifen der „göttlichen Hand“, deren Wirken wie das eines Arztes betrachtet wird, so neigen spätere Arbeiten auf schon der Satire oder der Karikatur zu. Aus der ironischen Distanz zielt der Künstler auf Dorflieder und Quacksalber.

Die drastische Bilderfreudigkeit des Mittelalters hat besonderen Reiz: Das Blut fließt in Strömen, man hört die Gelenke förmlich knacken. Unglaubliche Verrenkungen und barbarische Amputationen mit regelrechten Folterwerkzeugen sind da zu sehen. Die Versorgung von Wunden,

das Zahnreißen, Schröpfen und dergleichen stehen im Mittelpunkt.

Eins änderte sich, so kann man sehen, am Ausgang des Mittelalters gründlich: Heilbehandler und Patient erscheinen von da an, der neuen Moralauffassung entsprechend, voll bekleidet. Auch kam es damals zu einer weiteren Differenzierung der ärztlichen Kunst. Die „kleine Chirurgie“ wurde mehr und mehr von Barbiere und Badern ausgeübt, und nur diese volksnahe Seite betrachteten die zeitgenössischen Maler als abbildungswürdig. Die andere Seite spielte sich offensichtlich auf einem höheren, einem für die Kunst unzugänglichen Niveau ab. In Akademien oder bei Hofe hielten Leibarztur in speziell von ihnen herrschend privilegierten Gilden ein quasi dem Alltag entzücktes Dasein.

Katheterisierung zwecks Beseitigung von Blasensteinen, Exzision von Geschwüren, Verband nach Nasenoperation aus der Armbaut, Herausheben des „Steins der Verrücktheit“ – in solchen Operationen schweigten die Künstler und lassen den Betrachter durch ihre Drastik noch heute schaudern. Spät erst im 19. Jahrhundert kommt es zu einer Hinwendung zur Sachlichkeit. Sie zeigt sich in besonderer Maße an den Instrumenten, die einfacher, handlicher und praktischer werden. Die Operationskleidung wird in der Praxis zwar vervollständigt, die Kunst nimmt sich dieses wichtigen Details aber noch nicht an. Sie hatte gerade die Dramatik des modernen Operationssaales entdeckt und hier als Hauptakteur den großen Chirurgen als personalisierten Halb-gott.

Die Künstler unserer Zeit sehen die Chirurgen mit gut ausgestatteten Instrumentarium, verummt hinter geknüpften grünen Kitteln, Mundtischen und Hauben. Eine inhumane Grundstimmung herrscht, die beim Betrachter noch größere Angst und Skepsis als in früheren Zeiten erzeugt. DIETER THIERBACH

Dem Steppenwolf auf der Spur

Von BETTINA BLUMENBERG

Wenn Sie einmal lange nach Mitternacht nach Hause gehen, treffen Sie vielleicht den Steppenwolf, wie er gerade aus einem Heckenweg tritt, die Schultern fest eingeschlagen in einen langhaarigen, silbrigen Pelz. Er wird Ihnen sein Gesicht nicht zeigen. Es ist erschöpft und ausdruckslos. Um diese Zeit hat er gerade das Kellergewölbe verlassen. Das liegt einige Schritte entfernt unter einem mächtigen dunkelroten Gebäude, dessen Bestimmung niemand genau kennt, obwohl die Namen, die man ihm gibt, nichts Geheimnisvolles haben. Sie werden fast sehnischvoll ausgesprochen, diese Namen, nicht mit Neugierde, eher mit dem trostlosen Ton der Ausschlossenheit. Daher glaubt man oben, es sei eine Kultstätte, die unten nennen es einen Lebensraum.

Es gibt nur einen Zugang. Die unhandliche Tür ist so unscheinbar, daß man sie an dem großen Haus nicht vermutet. Sie läßt sich nur mit viel Kraft öffnen, und darum meinen die Leute, die immer ohne Anstrengung durch Türen gehen, sie sei verschlossen. Eine ausgebreitete Treppe, auf der der bröckelnde Backstein knirscht, führt in einen schmalen Gang, in dem es so finster ist, daß man vorm Weitergehen zurückschreckt. Hat man sich bis zu einem Mauervorsprung gewagt, hört man grell-lante Musik, die weist den Weg zu einem schlauartigen Raum. Obwohl künstliche Kerzen in einigen Ecken grünes Licht streuen, kann man nicht vergessen, daß man in einem Kellergewölbe ist.

Darin ragen unzählige Gestalten auf. Aus der Entfernung scheinen sie ganz nah zusammenzustehen, ihre Nähe sieht aus wie Zusammengehörigkeit. Wenn Sie vorbeigehen an den vereinzelt Figuren, werden Sie ihre blicklosen Gesichter bemerken. Versenken Sie sich einige Augenblicke in zwei stumpfe Augen, so wird ein kurzes Aufblitzen von Lebendigkeit Ihnen antworten, das sogleich wieder erlischt.

In der Tiefe des Raumes steht er. In einer lichtlosen Nische, mit dem Rücken an ein Holzgatter gelehnt, die Arme nach hinten aufgestützt. Sie werden ihn ohne Mühe erkennen, den einzigen Lebendigen, und Sie werden seine Augen umherirren sehen. Sein Körper bewegt sich im Rhythmus der Musik, nicht unwillkürlich, eher innig. Sein Gesicht verändert sich wechselnd in einen Ausdruck von Gespanntheit und fast zärtlicher Verklärung.

Wenn Sie seinen Blicken folgen, bemerken Sie plötzlich, daß die Figuren im Raum Männer und Frauen sind, und Sie entdecken die jungen Mädchen, die sein Auge abtastet. Sie scheinen zu warten. Und plötzlich, ohne Vorzeichen, setzt er sich in Bewegung, tänzelnd, wie Tiere es tun, nähert sich der einen oder der anderen Schönen und küßt sie tief hinter das Ohr. Wenn er wieder auftaucht aus den Haaren, fließt mit der gleichgültigen Bewegung das Leben aus seinem Gesicht und er zieht sich in seine Ecke zurück.

Haben Sie noch einen Augenblick Geduld: gleich schlägt er mit Heftigkeit den Kragen seines Pelzes hoch bis zum Kinn,

geht mit großen Schritten auf den dunklen Gang zu und verschwindet mit einer jähen Wendung hinter dem Mauervorsprung. Nur selten hat ihn jemand auf der bröckeligen Steintrappe nach oben gesehen. Sobald er aus der Tür tritt, beginnt er zu schielchen, auf den Heckenweg zu.

Reisen

Der steht mir ständig im Blickfeld. Der ist mir ein Dorn im Auge. Wahrscheinlich liebe ich dich, sonst würde ich dich nicht bemerken, sagt sie, während sie haufenweise Sachen aus dem Koffer nimmt und scheinbar wahllos in die Schubladen einer Kommode gleiten läßt. Wohin willst du eigentlich blicken, fragt er, der ihr zuschaut, die Arme vor der Brust verschränkt, mit dem Rücken an das Terrassenfenster gelehnt. Wie kann man einem solchen Ausblick den Rücken kehren, du Barbar. Natürlich will ich auf Viareggio blicken. Warum bin ich wohl hier. Dir verweigere ich die Aussicht, mir verstellst du sie. Deine Auffassung von Gerechtigkeit.

und dann ruft er aus dem Badezimmer, als sei es meilenweit entfernt und als ob wir uns ewige Zeiten nicht mehr gesehen hätten und als ob wir uns gerade neu ineinander verliebt hätten und als ob wir die Hauptdarsteller in einem Melodram wären, und ich kann nicht anders als mir vorzustellen, daß er sich gerade Brillantine ins Haar schmiert und hingebungsvoll einen Scheitel zieht: Liebe, was tust du eigentlich. Packst du immer noch aus oder schon wieder ein. Dieses Kichern zu dem gelungenen Scherz. Du vermutest richtig, sage ich.

und dein von Brillantine schwarz glänzendes Haar mit dem künstlich exakten Scheitel, jedem Schütteln des Kopfes standhaltend. Ach wie überflüssig, denn so überschwebliche Gesten gestattest du dir doch seit langem nicht mehr. Seit du nicht mehr mehr blonder Engel sein willst. Blond sei deinem Charakter nicht zuträglich, meinst du, und Engel ganz und gar unmöglich. Diese Bezeichnung würde schon eher auf mich zutreffen, meinst du, zumindest das Blond. Schon damals hat diese trübe Cousine zu sagen gewagt, spitzbündig und die Augen mit heruntergeklappten Lidern rollend: wie unpassend, daß gerade dieses Kind mit blonden Locken auf die Welt gekommen ist.

und eigentlich, sagst du mir dann, hättest du ja ins Gebirge fahren wollen. Dieses Viareggio, murmelst du, na gut, die schöne Aussicht. Die Höhe der Berge verkürzt deinen Blick, mein Lieber, sage ich dir, und außerdem: so viel Bedrohung macht mühsam. Das unendliche Meer dagegen. Hier mußt du entscheiden, wann du umkehren willst. Keine Schilder, keine Grenzsteine. Hier mußt du dir selbst eingestehen, ein wie schlechter Schwimmer du wirklich bist.

Erde

Klein und drahtig, mit weit ausholenden Schritten stampfte er neben ihr her. Aus den hohen Gummistiefeln kamen blubbernde Laute und manchmal ein Quitschen. Den Spaten trug er geschultert. Sie mußte ihn so von oben herab anschauen, wünschte sich einen Moment lang, kleiner zu sein als er,

zumindest gleichgroß. Mit unvermuteter Wucht rampte er den Spaten in die Erde und blieb stehen. Diese karierten Sachen können sie unmöglich abheben, sagte er, die zerstören sogar die Vegetation. Lassen Sie sich da drinnen noch einleiden.

Sie besaß sich mit dem Umziehen. Ist ja alles sehr praktisch, dachte sie, nicht so viele Knöpfe und Schellen, da kommt man schnell wieder raus. Sie spürte sofort, daß sie das raube Arbeitszeug nicht lange auf der Haut aushalten würde. Und dieses grelle Blau fand sie schon auf den ersten Blick unerträglich. Unerwartet schnell stand sie wieder auf den Stufen, die zu der unwirklichen Barocke führten. Klamm war es da drinnen, lauchdunstend von Desinfektionsmitteln. Dieser kleine Antreiber, er stützte sich auf den Spaten, hatte die Brille über die Stirn geschoben und dampfte. Gierig sog er an der Zigarette, wollte sie um jeden Preis zu Ende rauchen. Ein tiefer Zug, ein letzter, genüsslich sah er nicht aus; warf den Stummel fort, trat drauf und drehte den Absatz in die Erde. Alles eine Spur zu heftig. Gab sich einen Ruck im Kreuz, Spaten geschultert, im Gleichschritt – nein, nein, mein Lieber, das nun nicht. Die Brille war von allein auf die Nase gesackt.

Hier wird mit äußerster Präzision gearbeitet, sagte er. Erst bei diesem Satz fiel ihr das immergleiche Meckern in seiner Stimme auf. Und dann die Geschäftigkeit, wohin sie nicht blickte. Links vom Weg ein sauber abgegrenztes Beet, über dessen Länge in regelmäßigen Abständen Bänder gespannt waren. Da kniete einer mit rundem Rücken. Um jedes Bein einen Lederschnur gebunden. Der robbte langsam seitwärts. Mit einer Pinzette tat er etwas in die Erde. Samen. Und zupfte etwas heraus. Unkräuter, dachte sie. Mit den straffen Lippen machte er tonlose Bewegungen, kauende, schnelle.

Der arbeitete gegen den Nervenschmerz an Trigemini, erklärte der Kleine. Sie hatte von dem heillosen Leiden gehört. Trismismus, fiel ihr ein.

Auf der anderen Seite wurde ein Graben ausgehoben. Von mehreren, alle in diesem rauen Drill. Sie trat näher heran, um die Tiefe abzuschätzen. Sah einen da unten liegen, zum Ausruhen. Wo ist endlich meine Arbeitsstelle, fragte sie dringlich, machte heftige Schritte, weg von dort, auf eine Sichelkompanie zu. Büsche haben dich beieinander, bewegen sich gleichförmig. Wogend die blauen Körper. Nach welchem Muster schnitten die Büschel von üppigen Gräsern, von nützlicherem Grünzeug viel leicht, und ließen manchen unberührt stehen. Warfen es hinter sich, daß Büsche sich türmen. Schubkarren standen dort, die niemand schob.

Sie können es wohl nicht abwarten, sagte er jetzt, grinste himmelwärts, daß es freundlich aussah. In diesem Augenblick muß sie ihre Flucht beschlossen haben. Nein, das kann nicht, antwortete sie, und der Satz hallte schon von ferne wie ein Echo.

Seinen Namen hatte sie nicht erfahren. So konnte sie ihm den Brief nicht schicken, in dem sie ihm gern geschrieben hätte. Ich sitze in einem surrealen Garten hoch über dem Arno und sehe keinen Krug auf der Erde. Durch die schmalen Ritzen des Bretterbodens, der irgendwo in Steinfliesen übergeht und schließlich in felsigen Grund wächst Gras. Und an manchen Stellen, das sollen Sie wissen, schießt hoch auf ein weiß blühendes Kraut, das nicht nur ziert und guten Duft verströmt, sondern auch sehr schmackhaft ist.

Auf Fehmarn ist schon Ausland

Zwischen Belt und Sund: Eine Insel schreibt sich die Gesetze selbst / Von JOACHIM SEYPPPEL

Mitten im goldgelben Weizenfeld lag die heizlich altmodische Sommerfrische. „Mein Mann war lange in der Fremde“, sagt Frau Mardeel. Zur See, in Ostasien? Ach wo, „in Kiel“. Das ist die Insel, die sich selbst Vaterland ist, zwar nicht gerade separatistisch gesonnen, doch auch kaum festlandsveressen: eben Fehmarn.

Wir waren Anfang Juli angereist, Raps und Weizen und Gerste voll auf den Feldern. Wie eine Eins stand das Korn, und sollten wir noch nicht genau wissen, wo die „leise Ostsee“ liegt, die leichte Brise ließ es uns ahnen. Das Getreide wogte leicht, ein Meer, im nahen Atem des Belts.

Bilanz eines Sommers. Im Frühstückszimmer der Ferienwohnung mit den unvermeidlichen Agafacolor der Kinder und Enkelkinder. An der Wand das ebenso unvermeidliche, angelegte Foto eines Landers, geblieben im letzten Krieg. Der Schrank an der Querwand ist keiner, nur eine Attrappe, und auch die „Bücher“ sind vorgetäuscht. Eine Uhr, das Barometer, das die ganze Zeit unverändert auf „Veränderlich“ wies, die Obstschale mit Wachstüchlein, während im Garten Pfäfen, Äpfel, Birnen erst noch heranreifen, das übliche Kunst-Gemälde an der Längswand mit dem Motiv des Meeres bei Windstärke sieben, doch die Ostsee bewegte sich sieben Wochen lang kaum über Windstärke vier. Strohblumen, als gäbe es keinen Mohn mehr auf den Äckern, die Zimmerpalme gegen das Vergessen, daß alle Freunde in Italien weilen, und nur wir, die Snobs, in Deutschland. Versteht man, daß dies einer unserer schönsten, verschlafenen, glücklichsten Urlaube wurde?

Schon eine Woche später waren die Felder um das alte Kleinbauernhaus (es mahnte an die verlorene Mecklenburger Häuserei), waren die Schläge leer. Die Getreideschläge ging in die Pflege des Bodens über. Pflügen, Eggen, Planieren, die immer wieder aufgeworfenen Feldsteine auflösen, Traktoren, Lastwagen, Bauern im Mercedes unterwegs. „Ferien auf dem Bauernhof“. Wenn das keine Lüge ist, weil der Slogan an die Romantik des 19. Jahrhunderts erinnert, dann muß es heißen: „Ferien in der Fabrik“. Farming per Telefonat: sagt man in den USA, wo man noch einen Zeit-Zahn fortgeschrittlicher ist.

Dennoch, es gibt noch wirkliche Dörfer auf Fehmarn: Schlagerdorf, Sierdorf, Althausen, Bock, Anger, Teich, Eiland der Orkneyen? „Was ist uns die Küste? Man hat doch von den Wollknäulen am Südrand von Burg gehört: Burg selber sieht man gar nicht mehr, die Straßen voller Autos und Menschen bis hoch zu den Dächern; auch wenn es nicht regnet, machen die Touristen ihren Einkaufsumarm, rammen sich Hart-Eis gegen die letzten Zähne, schlagen sich um Schieferkram, lassen sich die Wagen ausrauben, betrügen ihrerseits beim Wechseln des Zwanzigmarkscheins, weil es sich herumgesprochen hat, die Fehmarn können „nicht rechnen“.

Überhaupt: Friesen, Waterkanier, Inseln leben hinterm Mond, heißt es. Nicht das Festland ist für Fehmarn Ausland, Fehmarn ist Ausland für uns. Mir fällt der alte Lemke ein, unser Bauernnachbar in Mecklenburgisch-Ostpreußen, als im Dorf Laternen eingeführt wurden, spuckte er auf den

Lehmweg und sagte, abschätzig, von den Arbeitern: „Das sin Utlander!“ Was denn, auch in Mecklenburg schon Gastarbeiter, vielleicht aus Bulgarien oder Algerien? Ach wo, die Utlander stammten aus Magdeburg. Fragt sich, am Ende, was heißt eigentlich Heimat.

„Nach der Ernte brennt Fehmarn!“ warnte unser Wirt. Wir waren unsersseits gewarnt und wogen die Worte mit Bedacht. Seit uns Prometheus das Feuer gebracht hat (und dafür an den Fels des Kaukasus gebannt ward), versuchen wir, mit ihm fertig zu werden. Warum brennen Sie die Felder ab? fragte ich einen Bauern. „Nu, wieso nicht?“ Warum pflügen Sie die Stoppeln nicht unter? „Das verkraftet der Boden nicht.“ Wie meinen Sie das? „Unter der Oberfläche bilden sich Pilze, Schimmel, verstehen Sie das nicht?“ Aber die Luftverschmutzung! „Ach, das zieht weg.“ Es war ein trockener Sommer, und ich warf ein, nun würde der Boden ja noch trockener, er würde jetzt schon wie gebrannter Ton. „Ach, die paar Minuten, die schaden nicht!“ Und die Tiere? Rotwild in wilder Panik vor manns hohen Flammen, verbranntes Jungwild, angesengte Knicke und verräucherte Nester, überhaupt das vernichtete Leben von Wurmern, Käfern, Blumen und Gras am Feldrain, der Smog des Morgens, die durch das Verbrennen von Plastikmüll, Lack und weggeworfenen Benzinabgasen, allerlei Chemie freigesetzten krebsregenden Stoffe; eine Art Biotid, der hier getrieben wird! „Ach, das is übertrieben!“

Gesetze und Gegengesetze, Autokennzeichen auf verquälten Straßen, in Brand geratene Scheunen („Brandursache unbekannt“), womöglich Versicherungsbeitrag - wieso verkaufen die Bauern die gebräunten Stoppeln nicht als Viehfutter, Brennmaterial (gepresstes Stroh ist nicht das schlechteste)? „Ach, das is zu teuer!“ - Doch der Boden, der nun, statt nahrungsgünstig, Kunststoffträger erhält, ist sowieso schon völlig überdüngt. Experten weisen darauf hin, daß auch die Ostsee „überchemisiert“ ist, und zwar vom Lande aus. Was hilft's, Fehmarn bleibt Umland und schreibt sich seine Gesetze selbst. Gemeinnutz ginge vor Eigenmut?

Es sei nicht nötig, steht auf dem Gedenkstein am Nöbe-Mal, daß wir leben, sondern daß wir unsere Pflicht tun. Vor mehr als einem halben Jahrhundert kehrte in wenigen Minuten das Schulschiff draußen im Belt, von einer plötzlichen Bö aus heftigerem Ostseewind auf die Seite gedrückt, viele Männer und Mäuse ließen ihr Leben. Man sieht Insel und Umgebung die Neigung zu Katastrophe nicht an. Autokennzeichen waren, Fehmarn sei das Paradies der Umweltverschmutzer, Arbeitslosen, Fischhändler. Herr Mardeel weiß davon ein plattdeutsches Lied zu singen. Rauben würde zu Wasser und zu Lande getrieben. Er hat sein Ackerland verpachtet, hilft sich aber Schafe, Gänse, Enten, Hühner und vor allem viele Körbe Rensen, und versucht, als Mitglied des Gemeinderats die größeren Landwirte zu überzeugen, daß Feriengäste nicht unbedingt Störenfriede und daß Ackerabrennungen Landfriedensbruch seien. Die Subventionen seien am Egoismus der Insel schuld, und wenn jeder privat ohne Staatsgeld sauber wirtschaften müsse, würden nicht so viele Fehlplanungen entstehen.



Herlich heidnische Gastlichkeit: Fischerhäuser auf Fehmarn

FOTO: SÜDDUTSCHER VERLAG

Jedenfalls steht jeden Morgen auf dem Frühstückstisch der wachgraue, dickflüssige, aromatische, selbstgeschleuderte Honig. Abends wird uns, vertrieben, der in der Nacht zuvor auf der Ostsee per Wattwurm gefangene und im Garten nachmittags geräucherter, noch warme, duftende Aal zugehoben; die anderen „Bodjes“ (so lernte ich es einst in Pommern), die „Badegäste“, wie sie hier noch heißen, müssen herappen. Als Gegenbeispiel bieten wir nachmittags von den Bühnen am Wallnauer Naturstrand geistete Miesmuscheln, im Kindereimer voll Salzwasser nach Hause getragen und auf dem Herd abgekocht. Wat de Bur nich kennt, der fret hei nich, und Mardeels lehren süderlichen Gesichts ab.

Der Herbst senkt sich früh. Morgennebel, der Stoppelwind weht, Kinderreime tauchen auf. „Hoch oben in Lüften ein Drache steht!“ Und die Quintessenz? „Ach, wer doch das könnte, nur ein einziges Mal!“ Mitfliegen. Die Monate mit r kommen, September bis Mai, das sind die Monate, in denen die Muscheln „geerntet“ werden sollten. Im Winter dann die Zeit, Burg zu besuchen. Ein Unternehmen, das den wahrhaft Nisomannen auszeichnet, den Inselstichtigen, und es braucht nicht Kreta oder Lesbos zu sein. Knackiger Frost, hoffentlich Schnee bis zu den Gelenken, nun ist es legitim, die Häuser nicht mehr zu sehen, und wenn es Stein und Bein friert, was selten scheint, laufen wir Schlittschuh übers Eis des Sundes.

Belt im Norden, Sund im Süden, und auch in Ost und West nur Wasser. Im Sommer sind wir braun bis in den Mund, im Winter frostet bis an die Zehen. Te oder Pharisäer, also unter dicker Sahne verborgen der Alkohol: Hier, bei der christlichen Seefahrt, hier, wo auf Grabsteinen der Name Störtebeker zu finden ist, hier wo sich Himmel und Hölle vereinigen, hier ist gut Mensch sein, hier ist, am heiligen Abend, Einkehr in heilich heidnischen Gasthöfen geboten zu Füßen. Schwören, heimlichen Bündnissen wider die Hochmut der Halb-Welt, die sich jetzt auf Mallorca das Fest verdirbt und sich, bei ewiger Sonne, nach Schnee oder

doch wenigstens nach Matsch zu Tode sehnt.

Nirgends mehr gibt es einen Froschtisch wie in Bojendorf. Hunderte Frösche springen beim Naben vom Ufer ins Wasser und stecken nach Warteminuten den dicken Kopf über die Oberfläche. Nirgends mehr so viele Holander, Rot- und Weißdombeeren wie an den Rainen. Fischreier, Raubvögel, nächtens ein Kauz drüben im Gehöft, Fledermäuse in der Dämmerung, „aber keine Schlangen mehr wie drüben auf Mön“, meint Herr Mardeel. Dünne Rauchfahnen der Fischerboote zwischen Puttgarden und Rödby, und dahinter die östliche Ostsee, irgendwo Rügen, Hiddensee, Poel. Auf der Kimm der Tanker, Butterdampfer, Küstenwachboote, Segler, Totenschiffe, Kuffs Kreuzfahrter unserer Träume. Sogar die Silhouette eines U-Boots, doch keines sowjetischen, ein unsres. Sand und Steine, Dünen und Strandhafer, Sonne, Wind, Wasser, Luft, nichts ein kleiner Mond und viele große, immer größer werdende Sterne: Hätte man nicht schon ein Kind in diesem Paradiese mit, würde man sich selber zum Kind verzeihen.

Sieben Wochen Verzauberung ohnehin: Kein einziger Abend in der Kneipe, kaum Alkohol, kein Tabakqualm, aber viel Milch, Saft, Butter, Vollkornbrot frisch vom Peterdorfer Bäcker, ein Orgelkonzert im Backstiegehaus, Schlaf, Verschlaftheit, Verdröstheit, ein Zustand von reduzierter Bewusstheit bei voller Hellhörigkeit für jeden Mänschenschrei, für jeden Windstoß, für das Knirschen unterm Fahrrad auf dem Feldweg, das Singen des Dynamos im Hell-dunkel nördlicheren Himmels, für unsere verändernden Stimmen.

Natürlich viele, unendlich viele Kippen am Strand, jeden Tag beim Burgenbau gräbt man sie aus. Coca-Cola-Büchsen der Wegwerf-High-Society, Hölzer vom Luntsehl, Strandkörbe in Form von Kanistern aus Portugal und Kisten aus Finnland, das Ausland kommt zu uns, wie der Prophet, der da sagt: Bleibe auf Fehmarn und esse viel Fisch. Wenn die Felderabrennung nicht wäre, drohte nicht auch hier der Umweltoed (wir

wollen uns doch nichts vormachen), Wilstrot hätte mein Bankkapital schon auf der Bank. Unsere große Insel der Ostsee: Ist sie nicht einen Appell wert?

Herr Mardeel schimpft viel. Vergiftung der Meere, Abholzung der Regentropenwälder, Versteppung Afrikas, auch jetzt regne es auf Fehmarn, schon lange, viel zu wenig, Verschiebung der Polarkappen, Transporte von Eisbergen nach Arabien des Südwassers wegen: Nee, Herr Mardeel war viel in der Fremde, war in Berlin als Gastarbeiter, ein Ausländer er dort, war in Kiel und reist mit der Frau im Winter, wenn keine Badegäste mehr kommen, in den Harz, er selber dann Badegast, da soll sie mal sehn! Eine Tochter in Hamburg, die andre bei Lübeck, die dritte geht noch, in Burg, zur Schule, er kennt sich aus. Politik? Als die SPD bei der Bundestagswahl gewann, hieß es, Fehmarn sei „rot“, als die CDU bei Kommunalwahlen gewann, hieß es, Fehmarn sei „schwarz“, die Grünen wollen es grün, aber es gehöre nun mal zu Schleswig-Holstein und trage die Farbenfarben - „Halt mal“, sagt hei, „nu hab' ich wirklich unsen Farben vergessen!“

Zu viele Straßen werden auf Fehmarn gebaut, immer noch mehr, eigentlich will sie niemand. Genehmigung zum Haus-Bau da gegen wird schwermächtig. Monokulturen seien schädlich, meinten die Bauern und denken an Tannenwälder im Süden, sie selber treiben Monokulturen bei der Viehhaltung, nur noch Schweine, aber keine Kühe mehr (der eine), nur noch Schafe, aber keine Schweine mehr (der andre). Trotz allem: Herr Will, kann auf Fehmarn noch von Küste zu Küste wandern, mit Rucksack, Feldwege en masse, kann radfahren kilometerweit auf dünnen Pfaden. Retten wir uns Fehmarn, retten wir unser Ich.

Insel und Denken ist eins, die unio mystica an der leinen Ostsee, doch immer nur erreichbar auf Armweile, als Versuch, als Erinnerung an sieben Dornschweine, als Prinz Hamlet von drüben von Dänemark kam und uns weckte: Kein Schiff, aber der Schwan, der eines gleißenden Mittags knapp über die Wellen flog, laut mit den Flügeln schlagend.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ein Sieg für Gallands Jäger

Vor 40 Jahren: Luftschlacht über Schweinfurt

Der 14. Oktober 1943 war ein goldener Spätherbsttag mit blauem Himmel. Kurz nach 11 Uhr starteten auf den britischen Abflugbasen 291 B-17-Bomber der 8. US-Luftflotte, „Fliegende Festungen“ genannt wegen ihrer starken Bestückung mit Bordwaffen. Angriffsziel war Schweinfurt tief im Reichsgebiet. Als die Besatzungen diesen Namen hörten, wußten sie, es würde ein Flug in die Hölle sein.

Am 17. August 1943 war mit etwa 350 B-17 der erste Angriff gegen Regensburg mit den Messerschmitt-Flugzeugwerken und Schweinfurt, Zentrum der deutschen Kugellager-Produktion, geflogen worden. Die Messerschmitt-Werke wurden schwer getroffen. In Schweinfurt entstanden bei Kugellager-Fischer, Fichtel & Sachs und den VKF (Vereinigten Kugellagerfabriken) große Schäden. Für die nächste Zeit fielen 34 Prozent der Kugellagerherstellung aus. Aber: Insgesamt büßte die 8. US-Luftflotte unter General Ira C. Eaker 147 Maschinen durch Abschuß oder schwere Beschädigungen ein. Eine Folge massierten deutschen Jagdeinsatzes. 550 Mann gut geschulten Personals waren gefallen oder durch Abprallung mit dem Fallschirm in deutsche Gefangenschaft geraten. „Fliegende Festungen“ wurden in den USA in Massen hergestellt. Gut eingespielte Besatzungen waren weit schwerer zu ersetzen.

General Eaker mußte sich fragen, wie lange bei so hoher Verlustquote die von ihm propagierte Luftoffensive bei Tag gegen Schwerpunkte der deutschen Rüstungsindustrie durchhalten war. Für den deutschen „General der Jagdflieger“, Generalleutnant Adolf Galland, bestand die Hauptaufgabe darin, die Formationen fliegender Großbomber zu „sprengen“ und dann im Einzelangriff zu vernichten. Dazu war das Zerstörergeschwader 26, dessen Gruppen bisher in Italien und im Osten eingesetzt gewesen waren, nach Mitteleuropa verlegt und ein neues Zerstörergeschwader Nr. 76 aus Schulen, Nachtjägern und Aufklärern für Süddeutschland formiert worden. Die Zerstörer Me 110, Me 210 und Me 410, waren mit 21-cm-Bordraketen und Kanonen zwischen 3,7 und 5 cm Kaliber ausgerüstet.

Für Galland wurde der Donnerstag im Oktober 1943 vor 40 Jahren zu einem



Der Erfolg seiner Flieger war nicht von Dauer: Generalleutnant Galland

FOTO: SÜDDUTSCHER VERLAG

stolzen Tag. Gegen 13 Uhr mußten die US-Begleitflieger etwa über der Reichsgrenze den Bombenstrom verlassen. Ihre Eindringtiefe war begrenzt. Nun wurden die „Fliegenden Festungen“ von deutschen Jagdfliegern und Zerstörern pausenlos attackiert. Der deutschen Führung war es gelungen, 300 Tagjäger, 40 Zerstörer und einige Nachtjäger im Einflugraum zu konzentrieren. Die deutsche Flugbeobachtung registrierte den Einflug von 236 „Fliegenden Festungen“.

Nach den Aufzeichnungen von Generalleutnant Galland wurden 61 „Fliegende Festungen“ abgeschossen und 140 durch Treffer mehr oder weniger schwer beschädigt, so daß sie mit Mühe ihre Abprallbasen wieder erreichten, zum Teil mit Toten und Verwundeten an Bord. Ein großer Teil erwies sich als schrottartig. Die Amerikaner gaben 60 Totalverluste und 142 angeschossene Maschinen zu. Rund 600 Mann starben oder gerieten in Gefangenschaft. Einem Teil der Bomber gelang allerdings der Durchbruch bis in den Luftraum über Schweinfurt. Sie warfen 500 Tonnen Bomben auf die Kugellagerfabriken, wo man gerade mit Aufräumarbeiten und Wiederaufbauarbeiten beschäftigt war.

Auf amerikanischer Seite wuchs nach diesen fatalen Verlusten die Einsicht, daß man die Tagesoffensiven nur unter dem Schutz von Langstreckenjägern erfolgreich fortsetzen konnte. Für die deutsche Seite bedeutete die Luftschlacht über Schweinfurt einen temporären Sieg auf einem Teilstück. Die britischen Nachtfliegerangriffe auf deutsche Großstädte gingen unbeirrt weiter. Für Generalleutnant Galland stellte sich die Frage, wie lange die Luftverteidigung noch bei Tag erfolgreich sein konnte. Heute wissen wir, was er damals befürchtete: Es handelte sich nur um eine begrenzte Erfolgssträhne. W.G.

Ein Motorrad über der Zugspitze

Die Trabers, Deutschlands älteste Artistenfamilie / Von WILHELM R. FRIELING

kittel lösen auch die akrobatischen Übungen auf dem bis zu 72 Meter hohen Gittermast aus. Sechs Meter weit schwankt die Mastspitze im Wind, auf der die Familienmitglieder ihre tollkühnen Kunststücke vorführen.

Der eigentliche „Todeslauf“ schlägt jeden in Bann. Mit einem lichtdurchlässigen Seil über dem Kopf tastet sich der Artist zu hohen Kirchtürmen, Aussichtsplattformen und Masten hinauf. Die Nerven müssen bei dieser Nummer dicker sein als das zehn Millimeter dünne Stahlseil. Jeder Fehltritt kann den Absturz des Todeslaufs bedeuten. Hat er sein Ziel erreicht, entläßt sich die Spannung des Publikums in orkanartigem

Beifall. „Natürlich haben wir Angst“, gesteht Johann Traber. „Wir würden lügen, behaupteten wir das Gegenteil.“

Die Geschichte der Traber-Familie läßt sich bis ins Jahr 1512 zurückverfolgen. Ältere Semester der deutschen Artistenszene, so der 82-jährige Zauberer Curtini, erinnern sich mit Hochachtung an die Leistungen der Trabers. Einstmals namhafte Hochseilartisten-Clans wie die Familien Weisheit und Stieg, die Wallendas und die Camillo-Mayer-Truppe, die alle über viele Ecken mit den Trabers verwandt sind, nennen sie die tollkühnsten unter Deutschlands Seilakrobaten.

Der Urgroßvater der heutigen Traber-Ge-

neration, Ludwig Traber, war wegen seiner Bärenkräfte und seines Wagemutes bekannt. Er zog im Sommer mit einer eigenen Seiltänzer- und Zirkustruppe umher. Im Winter residierte er in einem Artistenquartier aus dem 19. Jahrhundert, dem „Komödiantenquartier“ Alsenborn in der Pfalz. „Artisten jener Zeit verstanden sich als Komödianten“, erklärt Johann Traber. „Da gab es Feuerschlucker und Akrobaten, Zauberer und Kraftmenschen, Gaukler und Clowns. Jeder konnte ein Instrument spielen.“

Zwei der Enkel von Ludwig Traber brachten der Hochseil-Dynastie in diesem Jahrhundert neuen Ruhm: Alfredo Traber und Bruder Johann „Schnay“ Traber. Die beiden machten Schlagzeilen in der Weltpresse. Schnay Traber, „Traber-Schau“ war vor allem auf Großveranstaltungen mit bis zu 150 000 Zuschauern ausgerichtet. Teilweise mußten ganze Stadtteile abgeriegelt werden. Sohn Charly Traber (27) erinnert sich an Schnays unglaubliche Schiebekunst. „Zuerst konnte das Publikum Waffen und Munition prüfen. Dann hat er auf die Schneide eines Messers geschossen, die Kugel damit gespalten und zwei Kerzen, die in einem Kugelfang standen, gleichzeitig ausgeblasen. Einer von uns mußte dann einen schmalen Ehering festhalten, durch den er geschossen hat. Das war gefährlicher, als einen Apfel auf dem Kopf zu halten. Diese Nummern sind sämtlich aus der damaligen Not entstanden. Denn so kamen die Neugierigen näher, um alles genau sehen zu können, und mußten zahlen. Hochseilnummern konnten schließlich auch von weitem, ohne zu zahlen, beguckt werden.“ Das Publikum zwischen Tokio, Toledo und Tuttingen war begeistert.

Schnays Bruder Alfredo Traber war in geschäftlichen Dingen weniger erfolgreich. Dafür gilt er als der bessere Artist. Der am 2. Oktober 1980 verstorbene Seil-Matador war gütig und verständnisvoll. Keine Aufgabe



Todeswagende Fahrt in toller Höhe: Alfredo Traber an Deutschlands höchstem Berg

FOTO: SÜDDUTSCHER VERLAG

Sie gelten als Könige des Hochseils und sind Deutschlands älteste Artistenfamilie. Die Trabers steigen heute noch auf dem Seil zu Kirchen, Türmen und Masten auf. Ihr tollkühner Todeslauf führte sie sogar in 2963 Meter Höhe über die Zugspitze. Der Familiensitz der Trabers in Breisach im Breisgau ist angefüllt mit erlesenen Antiquitäten und Trophäen. Dicht gedrängt finden sich dort alte englische Möbel, echte Tiffany-Lampen, originale Jugendstil-Gemälde, kostbare italienische Geigen, schwere chinesische Vasen, zierliche Biedermeier-Porzellan. Goldverzierte Waffen hängen an dunklen Eichenbohlen, dazwischen glänzt eine meterlange Pythonhaut. Das Haus wirkt wie ein verborgenes Museum des Lebens und Wirkens dieser Artistenfamilie.

Truppenchef Johann Traber (30) weiß, welchen Veränderungen die Welt der Artisten unterliegt. „In den letzten fünfzig Jahren hat sich im Leben der Artisten mehr getan als in den fünfzig Jahren zuvor. Mit der Technisierung verändert sich unsere Darbietungen: Motorräder, Autos und sogar Flugzeuge werden heutzutage auf dem Seil eingesetzt. Auch unser Familienleben hat sich geändert. Früher bestanden die Truppen aus Großfamilien mit dreißig bis vierzig Mitgliedern. Heute sind unsere Truppen wesentlich kleiner. Kaum mehr als ein Dutzend Mitglieder geht mit auf Tournee.“

Die von den Trabers auf dem Seil präsentierten Shows entsprechen historischen Vorbildern. Artisten begegnen sich im „Kreuzlauf“ auf dem Seil, klettern übereinander hinweg. Mit Stühlen und Steben wird auf dem Seil balanciert. Atemlos verfolgt das Publikum eine „Stuhlpyramide“. Dabei fahren zwei Räder hintereinander über das Seil. Auf einer Stange, die beide Fahrer halten, balanciert ein dritter Fahrradfahrer. Künstlerischer Höhepunkt der Shows sind Sieben-Mann-Pyramiden, bei denen die Artisten in drei „Klagen“ übereinander stehen.

Zu jedem Programm gehört eine atemberaubende Motorradnummer, bei der die Trabers mit einem 80-PS-Motorrad über das Seil brausen. Dies wird auch mit einem Auto oder einem kleinen Flugzeug über zwei parallel gespannte Drahtseile variiert. Nerven-

Schwefelhaltige Kohle mit Säure „verbrennen“

Da Schwefelsäure eine große Oxidationskraft besitzt, haben Energie-techniker des amerikanischen „Jet Propulsion Laboratory“ einen beachtenswerten Versuch unternommen, stark schwefelhaltige Kohle aufzuarbeiten.

Sie versetzten die Kohle bei etwa 330 Grad Celsius mit Schwefelsäure. Der Kohlenstaub „löste“ sich dabei in der Säure auf, wobei die Kohle unter Freisetzung von Gasen auch oxidiert bzw. „verbrannt“ wurde. Das Gasgemisch enthielt neben Schwefel- und Kohlendioxid-Wasserdampf. Wenn dieser Prozess weiterentwickelt wird, eröffnet er zwar keinen Ausweg für Kraftwerke, schwefelhaltige Kohle zu verstromen, aber dennoch Wege zur Produktion großer Gas mengen. Das Kohlendioxid könnte beispielsweise zur besseren Nutzung von Ölfeldern verwendet werden. Das Schwefeldioxid kann mit Wasser zur Erzeugung von Wasserstoff und Schwefelsäure umgesetzt werden.

Von einer großtechnischen Anwendung ist das Verfahren natürlich noch weit entfernt. Es zeigt aber auf, daß die riesigen Kohlevorkommen mit hohen Schwefelanteilen energie- oder produktions-technisch gesehen auch verwendet werden können, ohne zu unnötigen Umweltbelastungen zu führen, zumal ein Verfahren mit einer so starken Säure wie der Schwefelsäure nur in abgeschlossenen Reaktionsgefäßen abläuft.

Verschmutzung der Nordsee zeigt sich weiter unverändert

Mitte September kehrte das Forschungsschiff „Gauß“ des Deutschen Hydrographischen Instituts von einer vierwöchigen Fahrt zur Überwachung der Meeresverschmutzung nach Hamburg zurück.

An mehr als 80 Stationen in Nord- und Ostsee wurden Sauerstoffgehalt und pH-Wert, Nährstoffkonzentrationen sowie die Gehalte an Erdöl-Kohlenwasserstoffen im Meerwasser bestimmt. Die Ergebnisse in der westlichen Ostsee fielen nicht wesentlich ungünstiger als im Vorjahr aus. An den meisten Stationen von der Kieler Bucht bis östlich von Bornholm war auch in den bodennahen Wasserschichten noch Sauerstoff vorhanden; lediglich in der inneren Flensburger Förde, in der Eckernförder und in der Lübecker Bucht wurden geringe Mengen Schwefelwasserstoff festgestellt. In einigen tieferen Bereichen der Deutschen Bucht westlich von Helgoland war der Sauerstoffgehalt bis Ende August auf Werte um 30 Prozent der Sättigungskonzentration abgesunken.

D. T.

Ultrafiltration vereinfacht die Proteingewinnung

Viele noch verwendbare Proteinquellen aus Pflanzen konnten bisher nicht erschlossen werden, weil beim Auswaschen und Abtrennen nicht erwünschte Geschmacksstoffe zu fest mit dem Protein verbunden blieben. Bei anderen Verfahren mußten Säuretrennungstechniken eingesetzt werden, gegen die Bedenken bestanden.

Wissenschaftler der amerikanischen Universität in Texas haben jetzt ein Verfahren patentieren lassen, das sich auf herkömmliche Filtrations-Verfahren stützt und sich zu einer verbesserten Proteingewinnung einsetzen läßt. Für die nötige Ultrafiltration werden großporige Hohlfilter als Membranen verwendet. Aus Sojabohnen lassen sich damit Konzentrate mit 70prozentigem Proteingehalt gewinnen, die frei von störendem Nebengeschmack sind und ohne weitere Behandlungen in der Lebensmittelindustrie direkt einsetzbar sind. Mit dem Verfahren können beispielsweise auch Erdnüsse sowie Baumwoll- und Sesam-Samen zur Proteingewinnung herangezogen werden.

N6.

Schallwiedergabe ohne störenden Rückschwingeffekt

Mit Hilfe der modernen Chemie umgeht ein neu entwickeltes Schallwiedergabesystem einen prinzipiellen Nachteil herkömmlicher Kolbenlautsprecher. Deren Membranen werden während der Schallwiedergabe durch Schwingungen elektromagnetisch ausgelenkt, doch durch Federkraft wieder in die Ausgangslage zurückgeführt, wodurch Unterdruckschwingungen im Schall entstehen, die im Original nicht enthalten sind. Josef W. Manger aus Arnstein in Unterfranken hat nun als Herzstück seines neuartigen Schallwandlers, für dessen Entwicklung er 1982 mit der Silbernen Rudolf-Diesel-Medaille ausgezeichnet worden ist, eine nur 0,3 Millimeter dicke Plattenmembran entwickelt, in der hochvernetzte Kunststoffe mit hoher innerer Reibung diesen Rückschwingeffekt so unterdrücken, daß die Schallwiedergabe sowohl druckgenau als auch zeitgenau erfolgen kann. Die Originaltreue der Wiedergabe ist also optimal. Nach Mangers Angaben ist die Entwicklung dieses Systems, das mit jeweils drei solcher Membranen in einem Gehäuse arbeitet, jetzt abgeschlossen; es soll demnächst von zwei deutschen HiFi-Geräte-Herstellern angeboten werden. Die Neuentwicklung dürfte auch für viele Disziplinen der physikalischen Akustik interessant sein, in denen eine zeitgenaue Druckerzeugung wichtig ist.

df

Wenn Kolibris die grüne Hölle meiden

Die Symbiosen des tropischen Regenwaldes verändern sich

Über 850 Millionen Hektar Regenwald droht der Existenz. Zwölf Millionen Hektar verschwinden jährlich durch Brandrodung und Holzeinschlag, das sind ca. 1300 Hektar in jeder Stunde. Die Prognosen der Forst- und Siedlungsexperten, der Biologen, Zoologen und Geographen für den Ausgang des Experiments Regenwald sind pessimistisch. Was da, von den kaum abzuschätzenden Auswirkungen auf das globale Klima einmal abgesehen, an Artenvielfalt, in 50 Millionen Jahren bis ins Feinste ineinander gewoben, unwiderrücklich verloren geht, wenn dem Regenwald Funktionen aufgezogen werden, für die er nicht geschaffen wurde, macht der Zoologe Dr. Josef Reicholf am Beispiel einer trickreich verwickelten Lebensgemeinschaft deutlich, die in unseren vergleichsweise jugendlichen Wäldern mit ihren 25 Baumgenerationen keine vergleichbaren Parallelentwicklungen hat.

So nistet sich eine Schildlaus unter der Rinde einer bestimmten Mimose, der *Mimosa pratincola* (= weißer Stamm) ein, die in den Bergwäldern Südostbrasilien gefunden und beschrieben wurde. Die Mimose gibt der Schildlaus von ihren Säften als Nahrung ab. Die Schildlaus ihrerseits muß den überschüssigen Zucker aus dem Baumsaft loswerden. Sie tut das, indem sie feine Wachsröhren baut, die die zuckerhaltigen Tropfen durch die Rinde von innen nach außen abperlen lassen. Die süßen Perlen sammeln sich auf dem Weg zum Waldboden auf der äußeren Baumrinde an, verfallen dort einem Bakterienrasen zum Wachstum, der so üppig zu werden droht, daß er die Wachsröhren verstopft, und damit den Erstickungstod der Nahrungsspenderin, der Schildlaus, herbeiführt. Daß das nicht geschieht, verhindern Kolibris. Sie stürzen sich im Schwirrfuß auf die Tropfenkennzeichnung, dezimieren so das Wachstum der Bakterien auf ein ungefährliches Maß. Wespen, Bienen und Ameisen, ein rundes Dutzend von Tierarten teilen sich mit den Kolibris die Zuckerbeute und können an der Mimose überwintern anstatt in nährhaltigeren Gebieten abwandern zu müssen.

Und die *Mimosa pratincola*? Was hat sie von ihrer Gastlichkeit? Wenn sie sich im Frühjahr als erste anschickt zu blühen, gibt es nur wenige Insekten, die ihr für die Bestäubung zur Verfügung stehen können. Auch der betörende Duft, den sie als Lockmittel aussendet, reicht in dem dichten Blättergewirr ihres Standortes nicht weit. Also hat sie sich ihre eigenen Bestäuber über den Winter hochgepöppelt. Die wandern nun automatisch vom Stamm ihres Wirtsbauums in die Krone und besorgen dort die Bestäubung. Eine perfekt ausgeklügelte Symbiose zwischen Baum, Insekten und Vögeln.

Es ist ein Trugschluß zu glauben, daß die vergleichsweise wenigen Tiere im Regen-

wald (im Vergleich zu den tierreichen Steppen und Savannen) im ökologischen Gesamthaushalt eine entsprechend untergeordnete Rolle spielen. Ganz im Gegenteil. Die vorhandenen Arten greifen, wie das Beispiel zeigt, an verschiedenen Stellen entscheidend in die Regulationssysteme ein. Der sorglose Vernichtung „en passant“ von Kleintieren und Insekten auf der Suche nach Nahrung, bei Jagd und Brandrodung muß die erhöhte Sorge gelten.

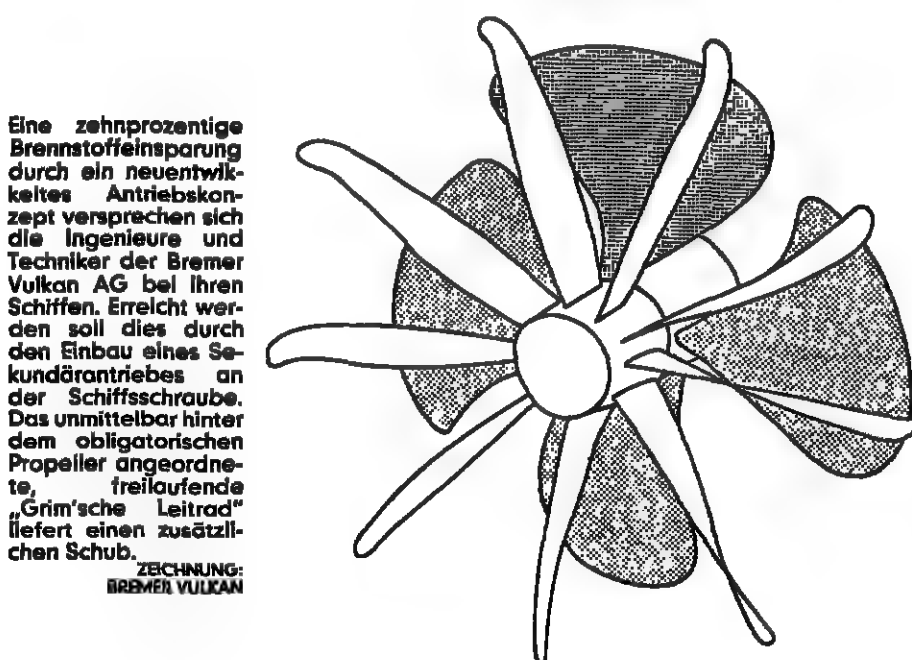
Es kann nicht nachdrücklich genug darauf verwiesen werden, daß mit der Ausrottung des Regenwaldes gewachsene Strukturen aus Jahrmillionen unwiderrücklich verloren gehen, noch bevor sie in ihren vielfältigen Varianten (an die 30 Millionen Arten) zu einem Bruchteil erforscht und für das Wissen der Menschen festgehalten werden konnten, wie z. B. die Erforschung der Alkaloide in tropischen Pflanzen als Nützbringer für die Medizin, oder die Beobachtung, daß das Gürteltier als das einzige Lebewesen neben dem Menschen an Lepra erkranken kann.

Unwiderrücklich ist dieser Verlust deshalb, weil nicht der Waldboden selbst, wie in gemäßigten Breiten, die Nährstoffe für ein Wachstum von Baum, Ackerbau und Viehwirtschaft bereithält, sondern weil nur die Biomasse des Regenwaldes als symbiotisches Ganzes funktioniert, sein Wachsen und Gedeihen in seinem gefügten Kreislauf verläuft. Wenn es bei uns möglich ist, gemäß der sich wandelnden Erkenntnis Kultursteppe in Waldflächen zur Erholung, Holznutzung und Artenvielfalt zurückzuverwandeln, so bleibt der einmal seines Vegetations-schutzes beraubte tropische Waldboden in seinen Wachstumsfunktionen amputiert zurück; er verfällt der Erosion.

„Tote den Wald!“ heißt ein altes brasilianisches Sprichwort. Was nichts wert ist, wird auch nicht geachtet. In der Tat muten die Holzzerstörer Methoden nicht sonderlich einfühlsam an. Mit schweren Eisenketten wird der Regenwald abgesägt, reihenweise wird Holz geschlagen und liegen gelassen, nur um ein wenig wenige edle Hölzer herauszukommen. Nur etwa fünf Prozent werden verwertet, zurück bleibt ein „entwerteter“ Wald, oft mit den brutal hineingewalzten Explorationschneisen für marodierende Siedler, für Brandrodung und gewinnstüchtige, ortsfremde Prospektoren.

Ziel ist ein enterferter, ökologisch intakter Wald mit gesichertem Boden- und Wasserhaushalt und einer weitgehend originären Struktur von pflanzlichen und tierischen Lebewesen. Darin eingebettet wachsen die lebenslang gepflegten Wertbäume heran, die ihn vor expandierenden Geleiten der Planiertruppe besser schützen als alle staatlichen Verordnungen. Die Erhaltung des kostbaren Naturreservoirs Regenwald ist uns allen aufgegeben.

INGRID ZAHN



ZEICHNUNG: BREMER VULKAN

Mehr Schub fürs Schiff

Schiffe werden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, von herkömmlichen Schraubpropellern („Ein-, Zwei- oder Dreischrauber“) angetrieben. Die Aufgabe des Schraubpropellers ist es, Antriebsmaschinenleistung in Schubleistung umzusetzen. Das gelingt nicht immer gleich gut; insbesondere bei stark belasteten Propellern wird ein nur vergleichsweise geringer Wirkungsgrad erzielt. Schraubpropeller unterscheiden sich voneinander durch eine Reihe von wichtigen Kenngrößen wie Durchmesser, Steigungs- und Flächenverhältnis, Flügelzahl, Querschnittsprofil des Flügelblatts, usw.

Bei der Propellerwahl spielen neben dem Wirkungsgrad auch andere Gesichtspunkte eine entscheidende Rolle. Es besteht die Möglichkeit, den für den jeweiligen Verwendungszweck günstigsten Propeller mit Hilfe der Wirbeltheorie zu berechnen oder aber anhand von Propellerdiagrammen zu bestimmen. Bei sog. Freifahrtversuchen wird das Modell eines Schraubpropellers mit verschiedenen Geschwindigkeiten durch das ruhende Wasser eines Versuchstanks bewegt. Der Propeller ist dabei an einem über dem Versuchstank fahrbar angeordneten Schleppwagen befestigt. Während einer Versuchsserie werden jeweils Drehzahl, Schubkraft und Drehmoment des Propellers gemessen. Die Ergebnisse werden in dimensionsloser Form so aufgetragen, daß sie auch für die endgültige Großausführung Gültigkeit besitzen.

Mit einem völlig neu konstruierten Vortriebsorgan wird zur Zeit der 75 000-tw-

Mehrzweckfrachter MS „Pharos“ ausgerüstet, der sich bei der Bremer Vulkan AG Schiffbau und Maschinenfabrik in Bau befindet und im Dezember dieses Jahres zum Stapellauf bereitsteht.

Eine Brennstoffeinsparung von zehn Prozent wird durch den Einbau einer neuen und ungewöhnlichen Propellerkombination erzielt, die zum Maschinenanlagen-Konzept VECOM (Very ECONomic Machinery arrangement) der Bremer Vulkan gehört. Dieses Vortriebsorgan besteht aus einem herkömmlichen vierflügeligen Propeller und einem neunflügeligen Grim'schen Leitrad. Das Leitrad ist hinter dem Propeller frei drehbar gelagert. Da der innere Teil des Leitrades als Turbine ausgebildet ist, wird das Leitrad vom Abstrom des Aktivpropellers angetrieben. Das auf diese Weise erzeugte Drehmoment wird im äußeren Teil des Leitrades, der als Propeller ausgeführt ist, in einen zusätzlichen Schub umgewandelt. Dieser Schub kann auf verschiedene Weisen genutzt werden. Einmal lassen sich höhere Fahrgeschwindigkeiten erzielen, zum anderen kann der Effekt zur Entlastung der Hauptmaschine beitragen.

Bei der „Pharos“ können durch diese Innovation ca. zehn Prozent der sonst notwendigen Leistung eingespart werden. Das wirkt sich ganz enorm auf die Brennstoffersparnis aus: Immerhin werden rund fünf Tonnen Schweröl pro Tag weniger verbraucht. Außergewöhnlich sind auch die Abmessungen des Leitrades mit 7,50 Metern Durchmesser bei stolzen 16 Tonnen Gewicht.

DIETER THIERBACH



Start und Landung werden beim Flugplatz des 21. Jahrhunderts auch auf die Wasseroberfläche verlegt.

TECHNISCHE LÖSUNG

Am Reißbrett der Zukunft

Die Schnellbahn stoppt direkt unter dem Flugzeug. Die zweistrahlige Maschine hat einen Doppelrumpf, und die Rumpfssegmente stehen links und rechts von der Schnellbahn, die aus einem Tunnel unter das neben der Landebahn abgestellte Flugzeug gleitet. Der Flügel des Hochdeckers mit den auf der Tragfläche angebrachten Triebwerken streckt sich wie eine Brücke über die S-Bahn, in die die Passagiere umsteigen. Auf dem Flugplatz der Zukunft ist die Zeit knapp.

Der Flugplatz des 21. Jahrhunderts liegt am Wasser. Die Flugzeuge werden immer größer, da bei der steigenden Nachfrage immer mehr Kapazität verlangt wird. Ebenso, wie die Jumbos von heute die doppelte Anzahl von Passagieren tragen wie die Jets von gestern, so werden auch die Super-Jumbos des nächsten Jahrhunderts die doppelte und dreifache Anzahl von Fluggästen mit sich auf der Welt nehmen. Und je mehr Passagiere, desto günstiger das Verhältnis von Treibstoffverbrauch zu gelagerten Passagierkilometern. Doch so gigantische Flugzeuge mit Sitzen für 1500 Passagiere und Abfluggewichten zwischen 500 und 700 Tonnen haben Fahrwerksprobleme. Flugzeuge ohne Fahrwerk wären eine Lösung, Flugzeuge, die als Wasserflugzeuge starten und landen.

Viele Großstädte der Welt liegen am Wasser. Und wo das Wasser fehlt, ließen sich künstliche Wasserflächen für Start

Katapultstart auf Kufen sorgt für leise Jumbos

und Landung anlegen. Doch die Ingenieure am Reißbrett der Zukunft haben noch raffiniertere Lösungen in den Schubladen. Die Ingenieure der Lockheed-Werke im kalifornischen Burbank wollen das Fahrwerkproblem bei den Superjumbos durch fahrerlosen Katapultstart auf Kufen und vollautomatische Landung auf computer-gesteuerten Landeschlitten lösen. Damit würde gleichzeitig das Lärmproblem in Flugplatznähe weitgehend gelöst. Auf dem Flugplatz der Zukunft ist es auch ziemlich leise.

Bei dem Start mit den „Dollies“, wie die Amerikaner die Start- und Landekufen nennen, laufen die Triebwerke im Leerlauf und nicht auf Vollschub. Die gesamte Beschleunigungsstrecke auf der Startbahn ist überdacht (Bild). Erst nach Durchfahren der Überdachung, die sich wie ein extrem langer Hangar über die Startbahn legt, bringen Bordcomputer die Triebwerke auf Vollschub. Das Flugzeug hebt bei der erreichten Geschwindigkeit durch den Auftrieb der Flügel von den Kufen ab. Auch in diesem Augenblick ist der Lärmpegel gering. Denn im 21. Jahrhundert werden die Früchte des Projektes für ein sehr leises Triebwerk erst richtig reif sein.

Dies ist das Projekt „Quiet Engine“, das seit seiner Konzipierung Anfang der 70er Jahre schon zu beachtlichen Erfolgen geführt hat. Verglichen mit den modernen Düsentriebwerken einer Boeing 767 oder

einer DC-8 Super-80 gehören die Turbinen einer Boeing 707 oder einer DC-8 der Steinzeit des Düsenzeitalters an. Die Ingenieure in der Projektleitung im NASA-Forschungszentrum Lewis in Ohio sind auf dem richtigen Wege. Sie wissen, daß der Düsenlärm in erster Linie eine Funktion der Ausströmgeschwindigkeit der heißen Gase ist. Dieser Lärm kann nicht durch akustische Mittel verringert werden, da der Lärm durch die Verstrahlung der ausgestoßenen Gase mit der umgebenden Luft in der Atmosphäre hinter dem Triebwerk verursacht wird. Durch Verringerung der Ausströmgeschwindigkeit (High Bypass Fan) wird der Lärm ganz entschieden verringert.

Die zweite Lärmquelle sind die maschinellen Geräusche, die der Kompressorstrom und die der Turbine selbst. Hier ist eine akustische Dämpfung wirksam. Das akustische Material wird direkt in die Verbundwerkstoffe des Triebwerksgehäuses eingebaut.

Auf dem Flugplatz der Zukunft wird es ziemlich leise sein, aber es wird nicht lautlos sein. Düsentriebwerke sind von sich aus laute Maschinen. Man kann ihre Geräusche nur senken, aber nie ganz ausschalten. Lautlose Jets wird es nie geben. Die Ingenieure gehen davon aus, daß es in der Technik keine Wunder gibt, daß richtig angewandte Technik aber Wunder wirken kann.

ADALBERT BÄRWOLF

Mit Hochdruck aus der Luft gegriffen

Grundlage künstlicher Düngung: Das „Haber-Bosch-Verfahren“ zur Ammoniaksynthese

Die Bindung des atmosphärischen Stickstoffs ist eine der größten Entdeckungen, die auf die Genialität der Chemiker warten. ... Das erklärt 1898 der englische Chemiker Sir William Crookes in einem berühmten Vortrag in Bristol über das „Weizenproblem“. Er prophezeit eine Welt-Hungersnot, wenn es nicht gelingt sollte, die Produktion von Stickstoffdüngemitteln zu steigern, um die Welkenzerzeugung entsprechend der Zunahme der Weltbevölkerung zu erhöhen. Der dazu notwendige Stickstoff müsse aus der Luft gewonnen werden. Zehn Jahre später hat die Genialität der Chemiker gesiegt: Das wird öffentlich bekannt durch die Erteilung eines DRP-Patents vor 75 Jahren am 13. Oktober 1908, Nr. 235 421, durch das „Kaiserliche Patentamt“ an den Karlsruher Professor Dr. Fritz Haber, über die „Darstellung von Ammoniak unter Druck im Kreislauf“.

Um die Jahrtausendwende erscheint die Welt-Ernährungslage bitter ernst. Zwar weiß man seit Liebig, daß man dort, wo nicht genügend Nahrung für die Verfügung steht, um die Bodenfruchtbarkeit zu steigern, mit Mineraldüngern die Pflanzen ernähren kann.

Die drei wichtigsten Pflanzennährstoffe – Kalium, Phosphor und Stickstoff – sind in verschiedenen Mineralvorkommen frei verfügbar. Kalium u. a. in den unerschöpflichen Kalilagerstätten Deutschlands, Phosphor aus Phosphatzen und als Nebenprodukt der Stahlerzeugung, und Stickstoff aus den Nitraten. Doch während die Kal- und Phosphor-Mineralagerstätten auch für eine wachsende Menschheit zu genügen scheinen, kennt man praktisch nur ein einziges großes Salpetermineralvorkommen, das sich in der Atacama-Wüste entlang der Pazifikküste Südamerikas über fast tausend Kilometer in einem langen schmalen Streifen hinzieht. Die Vorräte sind groß, aber begrenzt. Außerdem konkurriert die Sprengstoffindustrie mit der Landwirtschaft um diesen Salpeter, auch sie benötigt den Stickstoff.

Eine Dauerlösung für die Zukunft der Welt-Landwirtschaft ist die Versorgung mit Chile-Salpeter nicht. Die „Dauerlösung“ liegt im Stickstoff, der in der Atmosphäre der Erde schwebt. Diese Hülle besteht zu fast 80 Prozent aus Stickstoff, der, verflüssigt, die Erde mit einer 12,5 Meter mächtigen Schicht bedecken würde. Die Pflanzen können diesen Schatz nicht direkt verwerten. Stickstoff, mit dem sie Eiweißmoleküle aufbauen, muß chemisch anders gebunden sein. Nur die „Knöllchenbakterien“, die an den Wurzeln von Kulturpflanzen wie Bohnen und Lupinen leben, sind in der Lage,

den Luftstickstoff einzufangen und für ihre Wirtspflanzen verwertbar zu machen.

Schon weit vor der Jahrtausendwende wußten die Chemiker, daß sie das, was die Knöllchenbakterien leisten, im Prinzip auch können – nämlich das reaktionsträge Stickstoffgas an andere Atome binden. Gesucht wird vor allem ein Weg, um den Stickstoff so „rationell“ einzufangen, daß man auf dem Prozeß ein großchemisches Verfahren zur Erzeugung von synthetischem Stickstoffdünger aufbauen kann.

Doch während gerade die Luftverbrennungsmethode (Lichtbogen bei 3000 Grad Celsius) den großen Aufschwung zu nehmen scheint, taucht – zunächst nur als Patentschrift mit dem Datum vom 13. 10. 1908 – ein ganz neues Verfahren auf, bei dem man Luftstickstoff nicht mit Luftsauerstoff oxidiert, sondern umgekehrt mit Wasserstoff „reduziert“ zu der Stickstoff-Wasserstoff-Verbindung Ammoniak. Patentinhaber ist Professor Dr. Fritz Haber aus Karlsruhe, der auf Vorarbeiten u. a. der Nobelpreisträger Wilhelm Ostwald und Walther Nernst aufbaut, die beide schon auf dem gleichen Weg waren, ihn jedoch nicht zu Ende gingen. Das erste Patent wird im Jahr 1909 noch durch ein zweites Patent von ähnlich grundlegender Bedeutung ergänzt.

Die Ammoniaksynthese aus Wasserstoff und Luftstickstoff benutzt für die Bindung der beiden Elemente aneinander den alten Trick der Chemiker: Eine chemische Reaktion, die zögernd oder unter extremen Bedingungen bewirkt werden kann, wird entscheidend beschleunigt, wenn man einen Katalysator einschaltet. Als Katalysator für die Ammoniaksynthese wird zunächst das platinverwandte und sehr teure Metall Osmium, dann bald billiges Eisenpulver verwendet. Mit solchem Katalysator kann man den Luftstickstoff schon bei Temperaturen von 500 bis 600 Grad als chemische Verbindung in den Griff bekommen, und das mit weit weniger Energieaufwand, wie z. B. für die „Luftverbrennung“ in den Lichtbögen der Birkeland-Öfen erforderlich ist. Allerdings muß die Ammoniaksynthese bei Drücken von 100 Atmosphären oder mehr durchgeführt werden – für die chemische Industrie der Jahrhundertwende noch technologisch Neuland. Am 2. 7. 1909 wurde erstmals die Ammoniaksynthese im Kleinmaßstab dem Vertragspartner Habers – der BASF Ludwigshafen – vorgeführt, anwesend war schon Carl Bosch, 80 Gramm Ammoniak wurden an dem Tag gewonnen – der Anfang der Großindustrie, die heute die Felder der Welt mit rund 100 Millionen Tonnen „Reinstickstoff“ pro Jahr versorgt und dabei nicht viel mehr Stickstoff aus der Atmosphäre extrahiert, wie über einem

Quadratkilometer Erdoberfläche schweben. Der Weg zu dieser Großchemie war allerdings sehr mühsam. Man mußte erst eine Hochdrucktechnologie entwickeln und Röhren und Kessel bauen, die dem hochaggressiven Wasserstoffgas widerstanden. Die Realisation der großtechnischen Apparatur für die Ammoniaksynthese aus Luft und Wasserstoff war das Verdienst Boschs, das Verfahren wurde dann offiziell „Haber-Bosch“-Verfahren getauft.

Am 9. September 1913 ging in Oppau am Rhein die erste Fabrik für die Großproduktion von „Düngemitteln aus Luft“ in Betrieb: Sie fing jährlich etwa 7000 Tonnen Luftstickstoff ein. Das Fabrikgebäude war für den Industriebau ein Meilenstein: ein Stahlblechbau wurde über die vorher projektierte Anlage gesetzt, ein Bau ohne tragende Mauer, was sich bei den gelegentlich vorgekommenen Explosionen als sehr vorteilhaft erwies. Die neue Stickstoffgewinnung wurde plötzlich weltpolitisch bedeutsam. Als 1914 der Krieg ausbrach, kam kein Salpeter mehr aus Chile, um die Felder des abgeschnittenen Deutschen Reichs zu düngen und um Pulver und Sprengstoffe zu fertigen. Die Produktion mußte im Eiltempo erweitert werden, es wurde das Werk Leuna bei Halle errichtet.

Zur Zeit werden etwa 60 Millionen Tonnen Stickstoff im Jahr über die Felder der Welt gestreut (zu über 90% nach dem Haber-Bosch-Verfahren aus der Luft gewonnen), etwa das Achtefache der um 1853 verwendeten Menge. Rein rechnerisch soll eine Tonne Stickstoff in Düngemittelform die Erzeugung von rund 18 Tonnen Getreide ermöglichen; ein theoretischer Wert, die wirkliche Mehrerzeugung hängt noch von vielen anderen Faktoren ab. Der Mehrertrag nimmt mit steigenden Stickstoffgaben auf eine Anbaufläche nicht in gleichem Umfang zu.

Doch von der gegenwärtigen Weltproduktion an Getreide (fast 600 Millionen Tonnen), Reis und Mais (über 700 Millionen Tonnen) könnte man ohne Stickstoff-Kunststoffdüngemittel sicher nur einen Bruchteil erzeugen. Daß die vielgelobte biologisch-dynamische Landwirtschaft „chemiefrei“ auch nur annähernd die gleiche Produktionshöhe erreicht, ist sehr unwahrscheinlich. Eher wird man zu biologischer Landwirtschaft ohne Kunstdünger auf dem Umweg über die Gentechnik zurückkehren: Es wäre vorstellbar, daß es gelingt, die Fähigkeit der Knöllchenbakterien zur Luftstickstoffgewinnung auf Kulturpflanzen zu übertragen. Vielleicht gelingt es auch, Bakterienformen zu züchten, die an den Wurzeln von Getreiden, Mais oder Reis leben und diese Kulturpflanzen kostenlos mit Luftstickstoff versorgen.

HARALD STEINERT

Labyrinth einer papierenen Kultur

Arno Schmidts Nachlaß „Julia, oder die Gemälde“

Die letzten 100 Seiten Arno Schmidts – das stimmt melancholisch. Am 30. Mai 1979 hatte der Dichter noch die Zeit für die nächste Szene seines Typskripts „Julia, oder die Gemälde“ bereit gelegt. Aber in den Morgenstunden des 31. Mai traf Arno Schmidt dann jener Schlaganfall, der seine Arbeit für immer beendete. Fast vier Jahre mußten die Freunde des Rätselforschers warten, bis ihnen Gelegenheit wurde, die bedeutungsschweren letzten Worte zur Dechiffrierung vorgelegt zu bekommen. Wer sich allerdings der peinigen Lust der Selbstgeißelung unterzieht, diese letzten 100 Seiten wirklich durchzulesen, der wird sich eher erheitern als fragen müssen, ob der Tod für den Schriftsteller Arno Schmidt nicht eher eine Erlösung denn ein jähes Herausreißen aus einem Schöpfungsakt gewesen sein mag.

Überschüssig bietet das Fragment dem Schmidt-Leser obnehin nicht. Seit „Zettels Traum“ kennt man nun jene Montagetechnik, die Simultane, Kommentierendes, Kontrastierendes auch topographisch nebeneinanderstellt. Man kennt die Neigung zum Selbstkommentar, zur exzessiven, apokalyptischen Ausbreitung gewaltigen literarischen Wissens. Man hat sich an seine Verschreibekunst gewöhnt: jene permanente Jagd nach Doppel- und Mehrdeutigkeiten, die so manchen herrlichen Einfall hervorbringt, aber auch so manche Schluckauf bereitende Verknäpptheit.

Aber auch die Figuren dieses Manuskripts, das sich scheinbar wie ein Dramenentwurf mit Szeneneinteilung und Dialogen abgibt, sind einem vertraut. Da ist ein Herr Ihering, greisenhafter Kenner von so ziemlich allem, was die menschliche Kultur hervorgebracht hat. Dann ein Studentin Rat, ausgereizt durch theologisch-missionarische Träume. Und ein Kleinindustrieller namens Kühne, der wenig gelesen hat, aber mit seinen gesunden Vorurteilen fest im Leben steht. Das sind natürlich wieder die drei berühmten Seelen des Arno Schmidt: Ein Weiser, ein Skriptist (bis Zyniker) und ein Mensch, der so sein darf, wie ihm halt gerade ist. Auch der jungwulbige Gegenpol ist aus „Abend mit Goldrand“ bekannt: eine Art Doppelwesen aus brünneliger (aber hochgelehrter) Garbe der Arabischen (mühsamer) Übersetzung und eifriger Gestalt aus einem Gemälde, in die sich der greise Ihering verliebt.

Auf den vorliegenden 100 Seiten, die etwa ein Drittel des geplanten Gesamtmanuskripts ausmachen, geschieht eigentlich nicht besonders viel. Eine Gruppe von Hotelgästen, zu der die erwähnten Personen gehören, räsoniert bei Morgen-, Mittag- und Abendessen über Gott und die Welt, besucht eine benachbarte Mädchenschule, ein Schloss mit Büdnersaal und Raritätenbibliothek, macht einen Ausflug in felsige Landschaft. Laut vorliegendem Gesamtplan soll

te Ihering in einem „Blumenkrater“ den „Gestalten meiner Bücher“ begegnen, spurlos verschwinden und zehn Jahre später auf jenem Gemälde wieder auftauchen, das seine zehnjährige eifische Kindsbraut Julia darstellt.

Arno Schmidt beschreibt sein Wunsch-Ende: Eingehen in jene Sekundärwirklichkeit der Kultur, die ihn im Alter immer ausschließlicher beschäftigte. „Julia, oder die Gemälde“ vollzieht den Realitätsverlust, besser: die Realitätsverneinung auf vielfache Weise. Im Handlungsverlauf ist alles schon reduziert auf bloß Artifizielles. Die Welt ist ein Bühnenbild aus Kulturzeugnissen, der abgehobenen Hotelhallen-Künstlichkeit oder Landschaften, die eher an Filmprospekte erinnern.

Da liegt es natürlich nahe, daß man sich in solchen künstlichen Labyrinth verirrt, den Boden, die Orientierung verliert, von Grat zu Grat kranzelt, ohne noch recht zu wissen, wohin. Wollte der Leser auch nur entfernt nachvollziehen, worauf Arno Schmidt anspielt, bräuhete er mindestens zwei Jahre, all die Literatur zu lesen, die Schmidt ihm da offeriert. Und von vielem würde er von vornherein, daß es die Beschäftigung nicht lohnt. Seitlang läßt Schmidt sich wieder einmal über die Fehler in den Logarithmentafeln aus. Eins seiner Lieblingsmotive. Aber was soll das dem Leser? Oder die Übersetzungsfehler der Märchen aus „1001 Nacht“. Schön, es gibt sie, sie sind gewiß beklagenswert, und vielleicht sollte sich auch einer finden, sie auszubessern. Aber sonst?

Oder der Sex. Kaum eine Seite ohne irgendwelche Exkurse über genitale Bereiche. Was die Oberschülerinnen da von sich geben, läßt nur den Rückschluß zu, ihr Hirn sei durch eine Hormonexplosion in den Uterus hinausgeschleudert worden. Hier öffnet eine Altersgeilheit ihre Pforten, die um so hemmungsloser dahinhraus, je weniger sie durch die Realität korrigiert wird. Arno Schmidts Rückzug aus einer Welt, die ihm offenbar immer weniger zu bieten hatte, bekommt hier eine tragische Komponente: Mitleid macht sich breit mit einem, dessen Träume in Regionen hinabstürzen, in denen es offenbar bedeutsam ist, ob man ein Wort zur Beschreibung von Geschlechtsverkehr mit „o“ oder mit „v“ zu schreiben hat.

Nein, diese letzten 100 Seiten Arno Schmidts sind keines Vollendung, sondern ein Signum des Endes. Da hatte sich einer im Hochgebirge versteigt, war in dünner Luft in Atemnot geraten, verbrannt von der unbarmherzigen Sonne der eigenen Ansprüche. Es ist gewiß ein schöner Traum, am Ende einzugehen in die schönere Realität menschlichen Geistes. Und die Idee, sich selbst in einem Gemälde zu vollenden, wieder aufzuerstehen in der reinen Erfindung, ist das Erreichten aus der Lüneburger Heide ganz gewiß würdig. Aber warum mußte er nur seinen Abschied von der Welt mit besserwisserischer Härte und der Kreuzworträtsel-Philosophie einer senilen Libido vernebeln? Es bleibt dabei: Arno Schmidts letztes großes Werk ist „Abend mit Goldrand“.

LOTHAR SCHMIDT-MÜLLER



Portrait von Victor Segalen: Der Sohn des Himmels. Foto: M. Oetzel

Vom Ende der Kaiserzeit Segalens China-Roman

Der Kaiser sträubt sich noch immer und will nicht sterben. Daraufhin das überwältigende und schreckliche Erscheinen der Alten, die man auf ihrem eigenen Totenbett benachrichtigt hat. Grauen stürmt ihren Weg. In ihrem Todeskampf ist sie aufgestanden, um ihrem Kind „Beistand“ zu leisten. Entsetzen des Kaisers bei ihrem Nahen. Sie verläßt ihn erst, als er im Sterben liegt, und verschwindet, um selber zu sterben.

So endet der Roman „Der Sohn des Himmels“ von Victor Segalen. Er beschreibt den Tod des Kuang-hsi-Kaisers und der Kaiserin-Witwe Trü-hsi, die praktisch 47 Jahre über China geherrscht hat. Es ist die Geschichte vom Ende der Ching-Dynastie, die drei Jahre nach Trü-hsis Tod zusammenbricht.

Diese Geschichte ist oft erzählt worden, als Märchen vom Ehrgeiz und Ende einer Frau, die 16-jährig als Konkubine des fünften Ranges in die Verbotene Stadt kam und zur fürchterlichen Herrscherin aufstieg, als Rüchstück einer kleinen Mandschu-Prinzessin zwischen Glück und Macht und nicht zuletzt als exotisches Intrigenspiel. Immer steht dabei Trü-hsi im Mittelpunkt.

Bei Victor Segalen kommt sie nur indirekt vor. Ihr mächtiger Schatten liegt über allen Handlungen während der Regierungszeit ihres Mannes.

Victor Segalen: Der Sohn des Himmels. Roman. Quimron Verlag, Frankfurt/Main. 232 S., 29,80 Mark.

res Neffen und Adoptivsohnes, des Kuang-hsi-Kaisers. Schon darin unterscheidet sich das Buch von den historischen Romanen über diese Zeit. Vor allem aber ist es die Erzählweise. Das Geschehen wird nicht direkt beschrieben, es spiegelt sich auf drei Ebenen. Zum einen in den Berichten eines imaginären Christen, der jedes Wort und jede Handlung des jungen Kaisers festhalten soll. Zum zweiten in Gedichten des Kaisers, in denen er verschlüsselt seine Gedanken und seine Wünsche andeutet und die wiederum vom Chronisten im Sinn einer Geschichtsschreibung gedeutet werden, die nur Kontinuität und keine Zweifel kennt. Und schließlich in Erlässen des Kaisers und der Kaiserin-Witwe.

Die historischen Ereignisse werden nur als Reflex spürbar. Der Leser muß deshalb die Geschichte immer mitdenken, um die Andeutungen, Ausdeutungen und Verschränkungen zu erkennen. Die Folge der Niederlagen, die die Kuang-hsi-Periode bestimmen – den chinesisch-japanischen Krieg von 1894/95, die „Hundert Tage der Reform“ von 1898, die Kaiserin, den Boxer-stand – erlebt er nur in der verschleierte Form, wie es sich nach chinesischer Auffassung für die „Botschaft an den Kaiser“ ziemt.

Segalens Erzählweise entspringt ganz der chinesischen Mentalität, die kein schroffes Nein kennt und alle Direktheit meidet, um selbst dem Feind die Chance zu geben, nicht das Gesicht zu verlieren. So bleibt jede Situation ambivalent. Der Kaiser steht, wie es ihm als Sohn des Himmels gebührt, stets im Zentrum des Geschehens, obwohl er nur, wie jeder weiß, eine Randfigur ist.

Bei aller Historizität geht Segalen durchaus frei mit seinem Material um. Er rafft das Geschehen einer neuneinzigjährigen Herrschaft auf wenige Momente zusammen. Und er nimmt sich auch die Freiheit, Ereignisse wie die offizielle Kundmachung über den Verlauf der Audienz für die ausländischen Gesandten beim T'ung-chi-Kaiser 1873, in der von Verwirrung, Zittern und Furcht angesichts seiner Majestät berichtet wurde (was nicht den Tatsachen entsprach), in die Kuang-hsi-Zeit zu verlegen.

Bei allem darf nicht vergessen werden, daß diese „Chronik der Tage des Herrschers“ nicht aus einem Rückblick über Jahrzehnte entstand, sondern von Segalen, der sich 1918/19 in China aufhielt, noch vor dem Ende der Ching in der Revolution von 1911 konzipiert und geschrieben wurde. Mag sein, daß er damals vom Leser erwarten konnte, daß ihm die erst wenige Jahre zurückliegenden Ereignisse vertraut waren. Heute ist das anders. Heute scheint dieses Buch etwas von der Arroganz chinesischer Gelehrter zu besitzen, die immer gern auf Schriftzeichen zurückgriffen, von denen sie annahmen, daß sie dem Adressaten nicht vertraut waren, um so beiläufig ihre Überlegenheit ins Spiel zu bringen. Es ist eine Herausforderung an die Intelligenz, die anzunehmen einen literarischen Genuß beschert.

PETER DITTMAR

Süßes Gift Inflation

Vier Vorschläge zur Rettung der deutschen Wirtschaft

Warum Luther und Aristoteles eigentlich Nazis waren; daß es Geld gar nicht gibt; daß Wohlstand auch ohne Wachstum möglich ist; daß die SPD die beste Politik gemacht hätte, wäre sie nur dran geblieben; daß die Naivität in wirtschaftlichen Dingen schon immer eine ungeheure war – dies und vieles mehr kann man der Lektüre von vier Büchern entnehmen, die in diesen Tagen auf den Tisch eines Wirtschaftsjournalisten kamen. Vorweg: Jedes der vier willkürlich zusammengestellten Werke ist für sich lesenswert, manches hat Pep und zwingt zum Nachdenken.

Paul C. Martin, der Umtriebs- und Sprerige und Denkanstöße, erklärte die simple These, daß Sachwert stets Geldwert schlage, zum Titel seiner Streitschrift (Klaro und logo – darunter macht er's nicht). Das stimmt sogar, denn normalerweise knabbert die Inflation heftiger am Geld – als am Sachwert.

Das Buch lag einige Wochen auf dem Selbststeller. Nicht zu Unrecht, denn es ist ambis, im Ton flegel, seine Konsequenzen sind radikal zu Ende gedacht. Der Inhalt: Der „Große Crash“ der Weltwirtschaft steht unvermeidlich bevor. Martin sorgt sich um seine Leser und möchte, daß sie nach dem Big Bang auf der richtigen Seite stehen. Nach dem Knall mit Sachwerten als freier Mensch in einer dann freien Wirtschaft wieder bei Null beginnen.

Die Ökonomie von Kain und Abel, von Hitler, Marx, Luther und Aristoteles, von Feudalherren und armen Schülern, den Feudalern Roms, die Billionen-Hyperbel der Weltverschuldung – Martin läßt nichts aus. Die Anmerkungen zu Zins und Eigentum, zu Inflation und Arbeitslosigkeit, den Sozialisierern hier und anderswo sind allesamt lesenswert, wenn auch etwas ungeordnet und manchmal schlampig redigiert. Ganz anders in Stil und Argument kommt Michael Jungblut daher. Weit weniger endzuletzt versucht er sich an Überlegungen, wie man Vollbeschäftigung auch bei geringeren Wachstumsraten sichern könne. Er wendet sich vor allem gegen die Unterangangspropheten, die alle Konzepte kurzerhand für gescheitert erklären, auf angeblich schicksalhafte Entwicklungen hinweisen und zu Konzepten Zufucht nehmen, die doch nur den Mangel zu verteilten vermögen. Jungblut hilft mit, Scheinalternativen zu enttarnen.

Besonders lesenswert sind die Passagen über einen Arbeitsmarkt, der allen, die arbeiten wollen, einen Job bietet, sowie über die Mechanismen sozialstaatlicher Ausbeutung. Beides ist geprägt vom Wunsch nach mehr Flexibilität, nach weniger Gängelung und weniger bürokratischer Bevormundung, nach mehr Eigenverantwortung und Phantasie.

Prall mit Beispielen gespickt sind die Erläuterungen, wie der Sozialstaat seine Kinder verdirbt. Auch der „Boom im Dunkeln“, also die blühende Schattenwirtschaft, wird seziert und auf sehr lesbare Weise dargestellt. Jungblut bringt es in relativ kurzweiliger Art fertig, woran viele Politiker heute scheitern: Auswege aus der Krise zu skizzieren, die eigentlich keine Krise ist, sondern in einer Fehlorganisation marktwirtschaftlicher Prinzipien erstarrt ist.

Etwas quälend dagegen ist die Lektüre der „Beiträge zur sozialdemokratischen Wirtschaftspolitik“. Die beiden Herausgeber Georg Kurbaum und Uwe Jens haben hinter einem Vorwort von Helmut Schmidt Artikel einströmen und vielleicht auch noch

heutiger SPD-Prominenz zusammengefasst: Erenberg, Hesselbach, Krupp, Lahnstein, Westphal – um nur einige zu nennen.

Der Rückgriff auf Archive, Bundestagsdrucksachen und Parteitage redend langweilt. Aufschlußreicher sind schon die Windungen und Wendungen der SPD von einer Klassenkampfpartei zur Öffnung im Godesberger Programm. Karl Schiller zeichnet die Zeit von Stabilitätsgesetz und Globalsteuerung nach, jener Epoche der sechziger Jahre, die die SPD entscheidend mitgestaltete. Danach ging es eigentlich stetig bergab. Die Perspektiven der SPD für die Wirtschaftspolitik von morgen wirken blaß, verzagt und ausgefranst. Der Leser fragt sich, ob die Partei nicht reif für eine Erneuerung „à la Godesberg II“ ist.

„Economics“ – Über Wirtschaft und Mißwirtschaft“ ist dagegen ein Buch, das man mit Vergnügen liest. Henry Hazlitt, ein Journalist, schrieb es bereits 1946. Horst Poller

Paul C. Martin: Schwert schlägt Goldwert. Wirtschaftsverlag Langen-Müller/Herbig, München, 557 S., 36 Mark.
Michael Jungblut: Der Wohlstand existiert seine Kinder. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart, 304 S., 29,80 Mark.
Georg Kurbaum/Uwe Jens (Hg.): Beiträge zur sozialdemokratischen Wirtschaftspolitik. Verlag Neue Gesellschaft, Bonn, 226 S., 19,80 Mark.
Henry Hazlitt: Economics. Horst Poller Verlag, Stuttgart, 217 S., 19,80 Mark.

ist es zu verdanken, daß die Broschüre – ein wenig aktualisiert – jetzt noch auf deutsch auf den Markt kommt. Nobelpreisträger F.A. Hayek nannte das Buch „ein glänzendes Werk“.

Für Hazlitt scheint es eine Lust zu sein, an simplen Alltagsfällen die Wirkungszusammenhänge der Wirtschaft darzustellen. Seine Abrechnung mit den zentralen Irrtümern, Verschleierungen und Verdrehungen ist total. Und heute so aktuell wie nach dem Kriege. Der Verfasser rechnet mit den vermeintlichen Patentrezepten gründlich ab. Auch war noch nie in einem wirtschaftswissenschaftlichen Seminar saß, begreift jetzt, daß Arbeitsbeschaffung eben Arbeitsplätze kostet, daß Steuern die Produktion lähmen, daß Eingriffe in den Preismechanismus riesigen Schaden anrichten, daß Zölle und Schutzmaßnahmen eben nicht schützen, sondern strangulieren, daß das süße Gift der Inflation „Opium für das Volk“ darstellt, von den Regierenden freigeigelt verteilt.

Das ist alles sehr scharfsinnig und auch scharfzüngig. Hazlitt entwirft die vielen angeblich seligmachenden Theorien ihres Schwulst, führt sie auf schlichte Wahrheiten zurück, führt in Umlauf befindlichen Halbwahrheiten den fehlenden Rest hinzu. „Wenn wir versuchen, die Wirtschaft nur zum Vorteil einer einzigen Gruppe oder Schicht zu betreiben, schädigen oder ruinieren wir alle Gruppen, auch die, der alle diese Bemühungen galten.“ Ein Wort ins Stammbuch von Politikern, die stets gern helfen möchten, aber dann doch das Gute und das Gute gemeint verwechseln.

PETER GILLIES

Ein Schatz von Argumenten

Manfred Hättichs Kritik an der Friedensbewegung

Hättich vermerkt in der Einleitung, er sei bei der Lektüre von Franz Alts Buch „Frieden ist möglich – die Politik der Bergpredigt“ empört gewesen. Er hoffe indessen, sich bei der Erörterung der realen Probleme diszipliniert zu haben.

Besser hätte er schreiben sollen: Er habe Selbstverleugung geübt. Es ist bisweilen schier unbegreiflich, mit welcher argumentativen Geduld er noch auf die kuriosen Gedankenschwünge von Franz Alt reagiert. Wenn Franz Alt schreibt: „Wer moralisiert, kann nicht moralisch handeln“, läßt sich natürlich, wie Hättich es tut, dagegen einwenden, daß selbstverständlich der Moralisierer Franz Alt auf seiner Fähigkeit zu moralischem Handeln bestehen dürfte, daß

Sein Büchlein ist also nicht als Widerlegung von Franz Alt, aber sonst vielleicht in zweierlei Hinsicht nützlich. Zum einen vermag es möglicherweise junge Leute gegen den suggestiven Duktus Altscher Vortragskünste zu immunisieren. Zumindest kann es denen, die standhaft auf dem Boden der politischen Vernunft bleiben wollen, als Steinbruch der Argumente dienen: Hättichs Gegenpostille als stärkende Arznei.

Zum anderen hat der zweite Teil der Broschüre sein eigenes Gewicht. Hättich löst sich dort weitgehend von der krausen Vorlage und geht in klaren und einfachen Gedankenvorgängen den wichtigsten Thesen der Friedensbewegung nach. Es ist nicht unbedingt alles neu, was er schreibt, aber es wird in einer Form gesagt, die auf dem Feld der argumentativen Schlichtprodukte, zu dem die Friedensdiskussion zu verkommen droht, ihre Wirkung machen könnte.

An ein oder zwei Stellen fällt es schwer, Hättich zu folgen. Die Behauptung, die nukleare Abschreckung wäre moralisch einwandfrei, wenn sie mit absoluter Sicherheit den Krieg verhindern würde, ist weder überzeugend noch faktisch sehr geschickt. Mit einer solchen extremen Kasuistik arbeitet gerade die andere Seite! Konservative Tugend ist es, sich an die Realitäten zu halten.

Auch die Klage über die Politiker, die angeblich zu wenig rational agieren, nützt in diesem Zusammenhang wenig. Es ist ja nicht zuletzt ein allgemeines Mißtrauen gegen Politik und gegen die Politiker, das der Friedensbewegung Schwung verleiht. Durch lamentierendes Einstimmen in diese Klage wird die Einsicht verhindert, daß Helmut Schmidt, der den Nachrüstungsbeschluß betrieb, und Helmut Kohl, der zu diesem Beschluß die feste Haltung nachließ, tatsächlich die Rationalität auf ihrer Seite haben und daß die Politik in dieser Sache nicht eben schlecht dasteht. Es ist die Unlust zur Politik, die uns Beschwerden macht, und die einen Mann wie Franz Alt in den Stand des Propheten erhebt. Hättichs Buch hat dort seine Qualitäten, wo es die Versuchung zu solchen Tagesgefühlen nicht erliegt. Als Anti-Alt sind ihm aus der Natur des Gegenstandes heraus Grenzen gesetzt, als Plädoyer für Vernünftigkeit verdient es Verbreitung.

LUUDOLF HERRMANN

Die Erbin und der Knecht

Ein Ungarn-Buch Hans Habes von 1952 wiederentdeckt

Nur wer zu Beginn des Ersten Weltkriegs in einem gräflich-ungarischen Schweinehof geboren wurde und dann mit seiner Familie in den Kubstall übersiedeln durfte, kann ermessen, welch sozialen Aufstieg dies bedeutet. So beginnt der Lebenslauf des Béla Sulyok, auf den Latifundien des Grafen Gyula Terézváry, Herrn über 120 000 Joch besten Ackerlandes, siebentausend Kihé, dreitausend Pferde, einundvierzig Dörfer und schätzungsweise Seelen.

Die Entwicklung Bélas, unbestechlich durch äußeren Erfolg, die kommunistische Inflation Ungarns in den dreißiger Jahren und damit auch der Honvéd-Division, die an deutscher Seite gegen Stalingrad vorrückte, das ist der wesentliche Inhalt dieses Buches.

Hans Habes: Ungarische Tage. Von Frau Ucci Habes, redigierte Neufassung des 1952 in Amerika erschienenen Romans „Black Earth“. Herbig Verlag, München, 319 S., 34 Mark.

Mit seinen realistischen Schilderungen von sozialem Elend, von Verrat, Schlachtemunflichkeit und kommunistischer Doppelmöglichkeit ist es ein wichtiger Beitrag zur Zeitgeschichte.

135 000 ungarische Soldaten werden bei Woronesch gefangen und in eisiger Kälte nach einem Fußmarsch von 40 Kilometern (die Toten läßt man liegen) in Lager gesperrt. Der Honvéd-Gefreite Sulyok, erhält den Befehl, 10 oder 15 000 „zuverlässige“ Leute herauszusuchen. Der Rest wird nach Sibirien abgeschoben.

er Kolchosen entstehen, auch auf dem Boden seiner engeren Heimat, dem ehemaligen Besitz der gräflichen Familie Terézváry.

Die Erbin, Contesse Margit, hat sich dem deutschen Befehl widersetzt, das Land ihrer Väter zu verlassen. Nun treffen sie und Béla wieder zusammen – in einem neuen, aufbrüchlichen Geiste. Denn schon gilt der rentierte, unkorrupte „Genosse Landwirtschaftsminister“ nicht mehr als zuverlässig. Er wird aus seinem Amte entfernt. Man verdrängt ihn als „Geliebten einer gräflichen Hure“, es mit den davongegangenen Aristokraten zu halten.

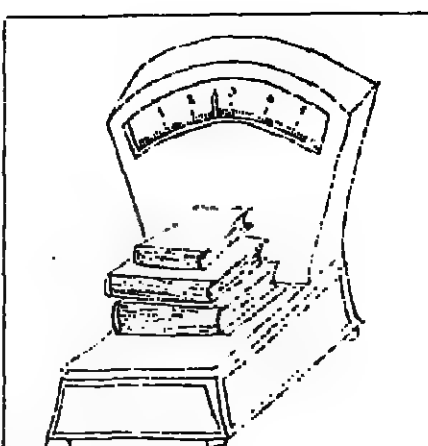
So kommt es dann zu dem, was einige Jahre später wirklich eintrat: Die gequälten, neuerlich um ihr Land betrogenen Bauern erheben sich, nur mit Sensen und Sichel bewaffnet, gegen ihre „Befreier“. Margit und Béla sind unter den Freien, die auf die sowjetischen Panzer einstimmen. Aber Maschinengewehre sind stärker als Sensen und Sichel – und stärker als der ungarische Freiheitsgeist.

Dieses postume Geschenk Hans Habes an seine deutsche Lesergemeinde, ist ein politisches Vermächtnis – eine Mahnung, gerichtet an die Menschen von heute, die Ungarn und den Gedanken an die Unteilbarkeit der Freiheit fast vergessen zu haben scheinen.

HUBERTUS PRINZ ZU LÖWENSTEIN



Hans Habes. Foto: CAMERA PRESS



Der Mensch ist gut

Die Welt ist nicht vollkommen, aber mit Freundlichkeit und Optimismus kann man ihr die besten Seiten abgewinnen. Das ist die Botschaft, die Avigdor Dagan in seinem neuesten Buch „Die Spieluhr“ (Ullstein-Verlag, Berlin, 141 S., 7,80 Mark) vermittelt. Es sind (wohl autobiographische) Geschichten aus der Kindheit in einer böhmischen Kleinstadt. Im Mittelpunkt steht der vom Sohn bewunderte Vater, der die kuriossten Dinge sammelt, voller Erzählungen steckt und stets in seinen Handlungen davon ausgeht, daß der Mensch eigentlich gut sei. Ein Buch voller Phantasien und doch ein realistisches Buch, das die Wirklichkeit nie aus dem Auge verliert. Es ist – wie schon Dagens „Hahnenru“ – ein Lesevergnügen, das nachdenklich macht – und das zugleich beweist, daß Postmodernismus und Weltverachtung keineswegs die Voraussetzungen guter zeitgenössischer Literatur sind.

P.D.

Dramen aus dem Hinterland

33 Stücke hat Ilse Langner, 1899 in Breslau geboren und seit 20 Jahren in Darmstadt wohnend, im Laufe ihres Lebens geschrieben. Aber nur rund die Hälfte ist bis heute veröffentlicht, und ein noch geringerer Teil ist jemals aufgeführt worden. Dabei gewann sie bereits mit der Berliner Uraufführung ihres ersten Dramas, „Frau Emma kämpft im Hinterland“ (1929), Anerkennung. Alfred Kerr: „Dies bewegende, wirkungsstarke, nützliche, zur Einker zwingende Stück zeigt: was im Krieg die Frauenwelt gelitten – und getan hat. Man spürt eine zapfennde Kraft. Sie forcht sich nicht.“ Auch in „Heimkehr“ (1949) sind Frauen die Hauptfiguren, und zwar die „Trümmerruinen“, die dem Schrecken des Versäumnisses wie des Überlebens im Nachkriegsberlin das

Anzeige

SONDERANGEBOTE!!!

Viele Bücher viel billiger: bis zu 70%! Ferner Taschenbücher, Neuerscheinungen, Fachbücher, mehr: ALLE Bücher bei uns erhältlich! Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an! Postkarte genügt!

MAIL ORDER KATZKE Buchhandlung Postfach 49 12 09/W - 1 München 48

Wort leihen. Das von Piscator seinerzeit als Hörspiel gesendete Stück leitet den ersten Band einer Werkauswahl ein (Ilse Langner, „Dramen I“, hrsg. v. Eberhard Günter Schulz, Bergstadtverlag, Würzburg, 456 S., 38 Mark). Der Band ist Auftakt einer Edition, die mit einem Werk von fremdartiger Schönheit von neuem bekannt machen möchte.

Min.

Illustrierte Klassiker

Eine liebenswerte und hübsch ausgestattete Reihe volkstümlicher Klassiker, die „Artemis-Bibliothek“, gibt jetzt der Münchner Verlag dieses Namens heraus (jeder Band 20 Mark). Die Bändchen, die von Longus, „Daphnis und Cloe“ über Geschichten aus Boccaccios „Dekameron“ bis zu Erzählungen von Tolstoi einen großen Bogen spannen, werden vor allem junge Leser zu einem Blick in die Literaturgeschichte verlocken. Als Geschenk sind sie bestens geeignet. Entzückende Illustrationen von Ludwig Richter begleiten Gedichte und Betrachtungen von Matthias Claudius, Solomon Gessners Kupferstiche den Hirtentönen des Longus. Unbekannt, dafür um so kostbarer sind die Märchen der Marie-Catherine d'Aulnoy und der Marie Le Prince de Beaumont – märchenhafte Träumereien, zur Zeit des Absolutismus und des Rationalismus niedergeschrieben.

Ein Despot auf dem Thron

Er war seiner Religion nach Jude, hatte eine arabische Mutter, bevorzugte die hellenistische Lebensweise und verfolgte als König der Juden eine Politik der engen Anlehnung an das Römische Weltreich. Dieser Balanceakt gelang fast vier Jahrzehnte lang dem Mann, der als „Herodes der Große“ in die Geschichte eingegangen ist (Bastei Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 351 S., 9,80 Mark). Der britische Historiker Michael Grant weist in seinem Buch u. a. nach, daß dem jüdischen Monarchen von Roms Gnaden zu Unrecht die Legende des Bethlehemischen Kindermordes angelastet wird. Herodes war ein Despot, deres geschickte Verstand, sich nacheinander mit Caesar, Markus Antonius und Augustus zu arrangieren, und persönlich vor nichts zurückschreckte, wenn es um die Erhaltung seiner Macht ging. So ließ er eine seiner Frauen, seine drei ältesten Söhne und Tausende von innenpolitischen Widersachern hinrichten.

Bo.

Kapriziöse Gusti Wolf

Salzburg erinnerte im vergangenen Sommer mit einer Ausstellung an Theo Otto, den bedeutenden Bühnenbildner, der in den zwölf Emigrationsjahren wesentlich das Gesicht des Zürcher Schauspielhauses mitbestimmte und der nach dem Krieg bis zu seinem Tode 1968 von den großen Bühnen in aller Welt als Ausstattungsbegehr war. Der Wiener Bergland-Verlag fügt diesen Reminiscenzen einen kleinen Schnitzbogen hinzu: Theo Ottos „Capriccios“ (84 S., mit zahlr. Abb., 14 Mark), lockere Skizzen, die die Schauspielerei Gusti Wolf in unterschiedlichen Rollen und Posen festhalten. Eine hübsche Kleinigkeit.

mar

Bonnifaz

Die Erhöhung der Diäten wird vom Wähler nicht erbeten, sondern ungern, aber länger erst vermieden vom Empfänger,

bis er doch dann selbst bestimmt, was er aus der Kasse nimmt. Diese sicher nicht infame, doch stets lahrende Entnahme,

linkisch, aber unabwendlich, ist so ziemlich mißverständlich. Fragte Bonn gar: „Wann und wie sonst erhöhen?“, hieß es: nie!

Bonni denkt, es wär den meisten lieber, wenn die nicht lang kreißen, da sie sich ja doch erdreisten. Hauptpunkt bleibt: dann auch was leisten!

JONAS



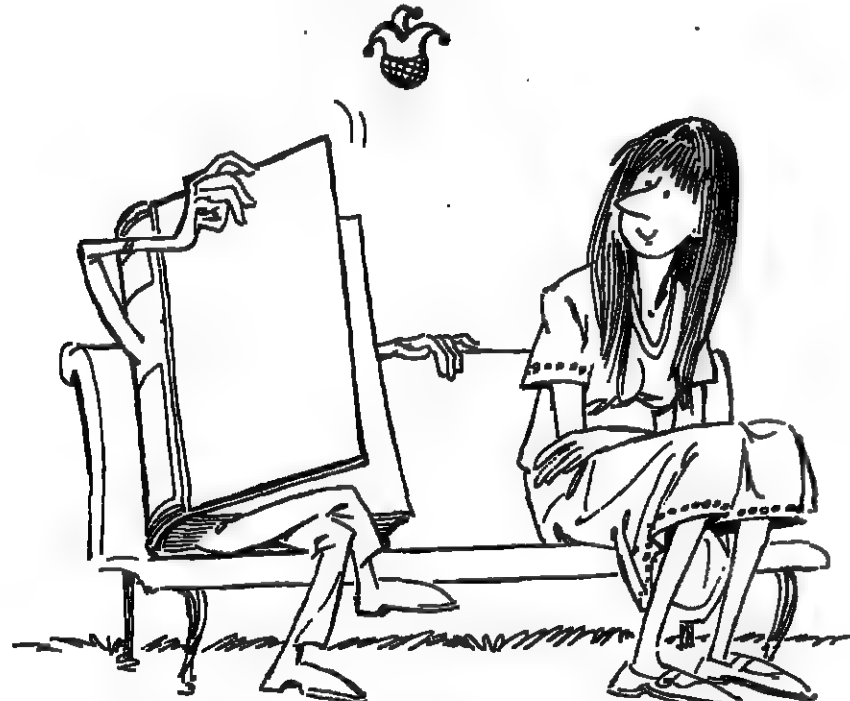
Scheckbuchmesse



Vampier

Vieles Lesen macht stolz und pedantisch; viel sehen macht weise, verträglich und nützlich

(Lichtenberg)



KLAUS

Anbündeln

Verdächtig ist Heinz B's Nachbar schon. Aber man soll von niemandem Schlechtes denken. Zwar stimmt es, daß die Kommune „Schöne Welt“ ihr Grundstück gegen das von Heinz B. und Familie durch einen hohen Stacheldrahtzaun abgegrenzt hat. Nachts sind drüben die Hunde los, und manchmal hört man entsetzliche Schreie. Aber das muß ja nichts Schlimmes bedeuten.

„Wir müssen Vertrauen haben!“ sagt Heinz B's Neffe Oskar. Papagei Fridolin hat diesen Gedanken aufgenommen und nickt: „Herr-raum ham!“ Und auch Heinz B's treue Ehefrau Friedl sagt: „Die Leute drüben sind nur etwas ängstlich. Seien wir freundlich, dann tauen sie auch auf!“

Tatsächlich hat Friedl's Lächeln durch den Stacheldraht Erfolg. Aus der „Schönen Welt“ kommt Maxbart zu Besuch. Er trinkt mit Friedl gesüßten Tee. Aber er macht ihr dabei bewußt, wie ungünstlich sie im Grunde ist. Bürgerliche Unmoral kettet sie an Heinz B. Und von Klein Olaf wird sie kindlich ausgenutzt. So kann sie nie wirklich selbst sein, ehe sie ihre Familie nicht mutig im Stich läßt.

„Klein Olaf“, sagt Maxbart, „übernehmen wir. Dann wächst er im richtigen Geist auf.“

Ganz aufgekrazt kehrt Klein Olaf abends aus der „Schönen Welt“ zurück. „Was spielt ihr denn da?“ fragt Heinz B. „Kämpf!“ strahlt Klein Olaf. Heinz B. zuckt zusammen. „Wir wollen doch

friedlich sein“, sagt er. „Also, das verstehe ich nicht!“ Aber Klein Olaf versteht es: „Wir kämpfen für eine schöne Welt!“

„Siehst du“, sagt Oskar zu Heinz B., „sie verdienen unser Vertrauen!“

Friedl B. durchschwärmt indes das Haus mit ausgelassenen Freunden. Sie hat sie durch Maxbart kennengelernt. Alle sind schockiert über die spießige Einrichtung des Hauses. Übermüht

EUGEN M. LADIGES

Vertrauen haben!

reißt man die Vorhänge ab, schlitzt die Polster auf, sprüht mit Farbe kreuz und quer über die Tapeten: „Schöne Welt“ und „Immer kampfbereit!“ Teppiche werden aufgerollt, in den Garten geworfen, dort angezündet. Alle halten sich herzlich bei den Händen, als sie um das Feuer tanzen. Aus der „Schönen Welt“ hinterm Stacheldraht ertönen ein paar Hilferufe, aber ersticken rasch. Friedl und Freunde lachen laut.

Aus einem ganz dummen Gefühl heraus schafft Heinz B. sich einen Knüttel und den Wachhund Knobel an. Knobel schaut erwartungsvoll und wedelt. Doch Maxbart ruft über den Stachel-

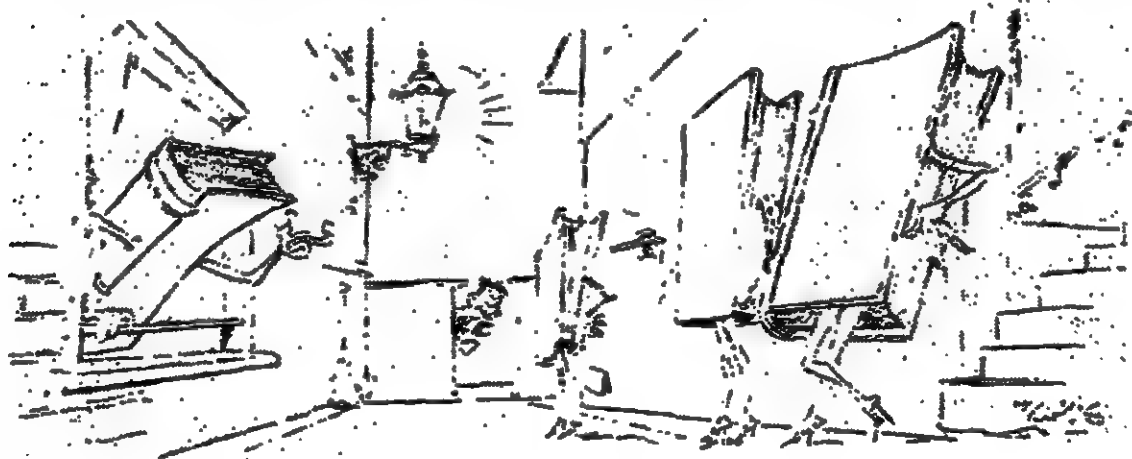
draht: „Das ist eine Provokation!“ Heinz B. schreit zurück: „Sie haben zwölf Hunde und hundert Knüttel!“ Aber Maxbart brüllt: „Haben wir nicht! Doch woher wissen Sie das?“ – „Hat mir Klein Olaf doch gesagt!“

An diesem Abend kehrt Klein Olaf kahlgeschoren, mit blauen Flecken überall, zurück. Er kann nicht heulen, weil die Kommune „Schöne Welt“ ihm den Mund zugestopft hat. Auf dem Schild um seinen Hals steht: „Ich bin ein feindlicher Spion!“ Nie wieder darf er in die „Schöne Welt“. Aber er will auch gar nicht. Er will einen eigenen Knüttel und einen eigenen Wachhund. Neffe Oskar ist davon tief betroffen. Er sagt: „Wir müssen Vertrauen haben, es gibt keinen anderen Weg!“

Plötzlich tritt ein schwerer Verlust ein. Papagei Fridolin entfliegt. Alle sehen den bunten Vogel mit dem Ruf „Bertraum ham!“ über den Stacheldrahtzaun flattern, da wirbelt ein Knüttel hoch und schlägt Fridolin ab. „Sag mal, Oskar“, fragt Heinz B. an, „solltest du nicht auch einen Knüttel und einen Wachhund haben für alle Fälle?“

„Nein“, erwidert der Neffe. „Ich lasse mich lieber totschlagen. Und dich und Klein Olaf auch!“ Da kommt Friedl mit einer guten Nachricht:

„Die „Schöne Welt“ ist wieder ein Stück größer. Opa Meier von vis-à-vis hat Maxbart zu Hilfe gerufen, weil ihn die Familie unterdrückt hat. Jetzt bauen sie schon ihren Stacheldrahtzaun auch um Meiers – ist das nicht schön?“



Leibschere



Stabschef



KLAUS

Stegling (AUS KLAUS BÖHLE'S BÜCHERN „JERESUM NACH“)

Sempés gallisches Bestiarium

Wie sieht der Franzose aus? Die Frage läßt sich leicht beantworten. Man muß sich nur die Zeichnungen von Sempé in der Münchner Galerie Bartsch & Chariou ansehen. Da sind sie alle versammelt: die Damen, dicklich, tierlieb und sehr freundlich, die Herren, souverän im Geschäft und lässig mit Rad und Rocket, die Junglinge der Walkman-Generation oder die Künstler, gutbürgerlich und mit einem Hang zum Goldrahmen. Bei Sempé hat nämlich die Kunst die Wirklichkeit überholt (bis 6. Nov., Katalog: 38 Mark).



[illegible]

**Jeden Samstag
in der WELT**

AUTO  WELT
mit der Anzeigenrubrik

AUTOMARKT

Anzeigenpreis:
(je mm Höhe in der 45 mm breiten Anzeigenspalte)
DM 5,30 plus 13 % MwSt. = DM 5,99


Anzeigenschluß
Freitags vor Erscheinen um 11.00 Uhr

Anzeigenanschrift
DIE  WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenabteilung
Im Teelbruch 100 - 4300 Essen 18 (Kettwig)
Telefon: (02054) 101-580, -585, -588
Telex: 8-579 104

01-302

1-302


PORSCHE
 FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

Wir trauern um

Dr. Wilhelm Röpke

* 5. März 1898

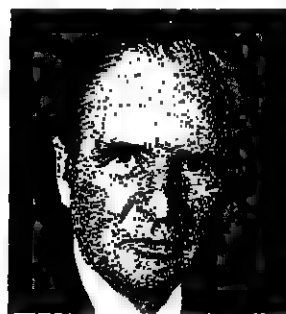
† 11. Oktober 1983

Der Verstorbene wirkte von 1970 bis 1981 als Vorsitzender des Aufsichtsrates unseres Hauses. Darüber hinaus stand er dem Unternehmen jahrzehntelang uneigennützig mit seinen unternehmerischen und persönlichen Erfahrungen zur Seite.

Unsere Dankbarkeit und Verehrung werden seinen Tod überdauern.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeiter

HAGEN Batterie AG
Soest**Aufruf zur „Woche der Welthungerhilfe“**

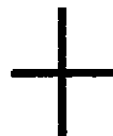
Deutsche Welthungerhilfe
Bonn, Adenauerallee 134

„Jedes vierte Kind in den Entwicklungsländern ist unterernährt. Täglich sterben 40.000 Kinder und Mädchen an Nahrungsmangel. Eine halbe Milliarde Menschen haben ständig zu wenig zu essen. Diese Not darf uns nicht gleichgültig lassen. Wir müssen ihr begegnen.“

Bundespräsident Karl Carstens
Schirmherr der Deutschen Welthungerhilfe

111

Spendenkonto
Postcheckamt Köln - Sparkasse Bonn
Volksbank Bonn - Commerzbank Bonn
Einzahlungen sind überall möglich.



Nach kurzer Krankheit verschied heute mein lieber Mann, Bruder,
Schwager und Onkel

Albert Klein

Bankdirektor i. R.

im Alter von 83 Jahren.

In tiefer Trauer
Wilhelmine Klein geb. Leidecker
Emilie Grünstrass geb. Klein
Helga Grünstrass
Else Eberlein geb. Leidecker

5000 Köln 41 (Braunsfeld), den 12. Oktober 1983
Friedrich-Schmidt-Str. 62a

Trauerfeier und Beerdigung sind am Dienstag, dem 18. Oktober 1983, um 10.30 Uhr auf dem Deutschen Friedhof in Köln-Poll, Rottbover Kirchweg.
An Stelle zugelegter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Von-Bodelschwinghischen Anstalten in Bethel. Konto bei der Sparkasse Bielefeld (BLZ 480 501 61), Konto-Nr. 6420 103.

Wirtschaftspolitik mit Orientierung!

„Die Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht zu Ende geführt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine moderne freiheitliche Gesellschaftspolitik zu entwickeln.“

Ludwig Erhard

Ohne Orientierung gibt es keine Maßstäbe - ohne Maßstäbe keine richtigen Antworten auf Schicksalsfragen unserer Gesellschaft. Die von Ludwig Erhard geprägte Soziale Marktwirtschaft hat gültige Maßstäbe gesetzt und sich auch in Krisen als überlegene Wirtschaftsordnung erwiesen.

Die von ihm gegründete Ludwig-Erhard-Stiftung engagiert sich für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer sozial verpflichteten Marktwirtschaft.

Anerkanntes Forum der Ludwig-Erhard-Stiftung für Information und Aussprache über Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik ist die Vierteljahres-Zeitschrift „Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik“.

Heft 17 der „Orientierungen“ erörtert das Verhältnis von Freiheit und Ordnung und beschreibt die Marktwirtschaft als „Basisdemokratie“. Nobelpreisträger George J. Stigler untersucht die Einstellung von Intellektuellen zur Marktwirtschaft und Rudolf von Bennigsen-Foerster (VEBA) kritisiert die deutsche Energiepolitik. Beiträge über die chronisch kranke Sowjetwirtschaft und die Chancen von Reformen in Zentralverwaltungswirtschaften führen zur Frage nach den Überlebenschancen der Ostblockwirtschaften.

Möchten Sie „Orientierungen“ beziehen, wollen Sie Mitglied des Freundeskreises der Ludwig-Erhard-Stiftung werden? - Schreiben Sie uns:

Ludwig-Erhard-Stiftung,
Johanniterstraße 8, 5300 Bonn 1.

Um zum Frieden zu gelangen, zum Frieden erziehen.

PAPST PAUL VI.



VOLKSBUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE EV

35 KASSEL WERNER-HILPERT-STRASSE 2 POSTSCHECKKONTO HANNOVER 1033 60-04

AUTOMARKT**Gebrauchtwagen vom BMW Händler.****Bonn**

BMW 723 i
polaris, Alufelg., SD, ZV, 2. Spiegel, EZ 81, 48 000 km, DM 25 800,- inkl. MwSt.
Mero. 300 SEL Autom., weiß, Lederp., SD, Radio, EZ 69, 127 000 km, Bestzust., DM 13 900,- inkl. MwSt.
AUTO-ZÖRNER
Am Schützenhof 2
BMW-Vertragshändler
5300 Bonn 1
Tel. 02 28 / 66 10 81

Bochum-Wattenscheid

BMW 728 i
EZ 6/83, 38 000 km, polaris-met., div. Zubeh., Bestzust., DM 24 950,- inkl. MwSt.
BMW 723 i
EZ 6/83, 34 790 km, polaris-met., div. Zubeh., Bestzust., DM 14 950,- inkl. MwSt.
BMW 725 i
EZ 10/83, 17 600 km, belphim-met., div. Zubeh., Bestzust., DM 59 900,- inkl. MwSt.
BMW 745 i
EZ 12/80, 45 800 km, polaris-met., div. Zubeh., Bestzust., DM 28 950,- im Auftrag ohne MwSt.

GUBIN
AUTOHAUS
Gohlbride 28-30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02 27 / 5 78 25-28

Bochum

BMW 525 e Autom.
arktischblau, Geschäfts-
tg.-Fahrz., EZ 4/83, 5000 km,
Alu-Felg., 195er Reifen, ZV,
2. Außensp., beheizt, Color,
SSD, Wärmepumpe, Ver-
bandsack, Drehschl., Ver-
leumdarmen, Rd.-Bavaria-
electronic, autom. Ant., DM
35 800,- inkl. MwSt.
BMW 525 e Autom.
saphirblau, Chefzwg., EZ
7/83, 2800 km, Sperrdiff.,
Sitzhöh., Lenkr.-Verstellg.,
TRX-Bereifg., ZV, 2. Spie-

gel, Color, Verbandsack +
Wärmepumpe, Sitzhöhen-
verstellg., Fahrer- + Beif.-
Sitz, Kopfst. h., Heckrollo,
Leuchtwagenreg., Nebell.,
Klima, Lederlenkr., Bord-
comp., Rd.-Bavaria-elect.,
DM 39 950,- inkl. MwSt.

BMW 524 TD Autom.
saphirblau, Geschäfts-
tg.-Fahrz., EZ 6/83, 9000 km,
TRX-Bereifg., ZV, 2. Spie-
gel, Color, SSD, Sitzhöh.,
Lenkr.-Verstellg., Leuch-
twagenreg., Rd.-Bavaria-
elect., autom. Ant., DM
36 950,- inkl. MwSt.

BMW 723 i
achtatgrün, Geschäfts-
tg.-Fahrz., EZ 5/83, 14 000
km, TRX-Bereifg., ZV, 2.
Spiegel beheizt, Color, SSD,
Leuchtwagenreg., Rd.-Bava-
ria-elect., autom. Ant., DM
46 950,- inkl. MwSt.

BMW 725 i
saphirblau, Chefzwg., EZ
3/83, 7000 km, TRX-Bereifg.,
sportl. Fahrz., 2. Spiegel be-
heizt, Color, SSD, Rd.-Bava-
ria-elect., autom. Ant., DM
39 750,- inkl. MwSt.

BMW 725 iA
achtatgrün, Chefzwg., EZ
1/83, 9000 km, Lederlenkr.,
TRX-Bereifg., 2. Spiegel be-
heizt, Color, el. SSD, el. FH
vorn, Leuchtwagenreg., Rd.-
Bavaria-elect., autom. Ant.,
DM 52 900,- inkl. MwSt.

BMW 745 iA
ascotgrün, Geschäfts-
tg.-Fahrz., EZ 7/80, 63 000
km, SSD, Color, Stereo-Rd.-
Cass., el. FH vorn + hint.,
Scheinw.-Waschanl.,
31 950,- inkl. MwSt. DM

BMW Alpina B 6
graphitmet., EZ 6/83, 7000
km, SSD, Diff.-Sperr., Alpi-
na-Cockpit, DM 47 950,-
inkl. MwSt.

Auto Wedel
BMW-Vertragshändler
Herner Str. 221/B 1
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 36 64

Bremen

BMW 525 i Jahreswg.
SD, TRX-Bereifg., Color,
Autom., unfallfr., nur DM
24 450,- inkl. MwSt.
BMW 732 i
saphirmet., Mod. 82, BES-
Felg., SD, ZV, el. FH, 2. Spie-

gel, Color, nur DM 28 600,-
inkl. MwSt.

BMW 635 CSI
EZ 81, Leder, 5gang, el. FH,
SSD, nur DM 39 950,- inkl.
MwSt.

Müller-Nielsen GmbH
BMW-Vertragshändler
Bei den 3 Pöhlen 42-46
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 49 16 71

Duisburg

Porsche 911 SC
EZ 8/82, 53 000 km, blaumet.,
el. SD, el. Fensterhe., DM
46 000,- inkl. MwSt.

Fraus Feigl
Inh. Jos. Anstermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78, 33 08 30
Priv.

Euskirchen

BMW 635 CSI
Direktionswg.,
6500 km, EZ 83, weiß, Hart-
ge-Zubeh., unveränderte
Preisempfehlung DM
68 000,- für DM 58 900,- inkl.
MwSt.

BMW 735 i
resedagrün, SSD, ABS,
Diff.-Sperr., TRX-Bereifg.,
Rd.-Cass., ZV, Fensterh. v +
h., EZ 9/82, DM 33 900,- inkl.
MwSt.

Porsche 924
EZ 12/79, 1. Hd., 34 500 km,
silbermet., DM 16 500,- im
Auftrag ohne MwSt.

Andi 80 GT Coupé
EZ 82, 24 600 km, DM
18 900,- im Auftrag ohne
MwSt.

Antoh. Horn
BMW-Vertragshändler
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 02 21 / 6 40 04

Gießen

BMW 635 CSI
EZ 78, 84 000 km, polaris-
met., SSD, Radio, Color,
VDO-Comp., DM 22 900,- im
Kundenauftrag ohne MwSt.
Antohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Gießen

BMW M 535 i
218 PS, EZ 8/80, 1. Hd., erst
30 800 km, SD, Recaros,
Anh.-Kuppl., Topzust., im
Kundenauftrag ohne MwSt.
DM 32 800,-
BMW-Vertragshändler
Georg Land
3523 Grebenstein
Tel. 0 56 74 / 8 94 + 8 95

Kiel

Alpina B 7 S Turbo
330 PS, EZ 7/83, 29 600 km,
grünmet., Klima, 2. Spiegel,
1a, 77 500,- DM inkl. MwSt.
Schmidt & Armann
BMW-Vertragshändler
Alte Weide 18
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Königswinter

Porsche 944 GTE Familiare
8-Sitzer, EZ 7/83, 7000 km,
DM 22 000,- inkl. MwSt.
Antoh. Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
Hauptstr. 21 (B 42)
533 Königswinter-
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 68

Krefeld

Merc. 190 E Autom.
graphitmet., EZ 8/83, 4800
km, LM-Felg., Sond.-Reifen,
SD, 2 Außensp., Color, Ra-
dio, Kopfst. h., Servo (un-
veränderte Preisempfehlung
DM 38 400,-), unser
Preis: DM 34 900,- inkl.
MwSt.

AUTO BECKER
KLAUSMANN
BMW-Vertragshändler
Glockenspitze 117-121
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 51

Neustadt/Weinstr.

Porsche 924
EZ 8/81, 79 000 km, silber-
met., Zubeh., DM 21 900,-
inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 9/79, 91 000 km, sedan-

grün, Zubeh., DM 14 950,-
inkl. MwSt.

Bätner & Füllbeck
BMW-Vertragshändler
Gimmeldinger Str. 65
6730 Neustadt/Weinstr.
Tel. 0 63 21 / 8 00 13

Oberhausen

BMW-Vorführwagen:
BMW 318
EZ 8/83, lapidblau, 2000 km,
DM 17 550,-
BMW 323 i
EZ 7/83, bernarot, 2000 km,
DM 29 850,-
BMW 523 i
EZ 4/83, polarismet., 3000
km, DM 35 650,-
BMW 728 iA
EZ 2/83, opalgrünmet., 2000
km, DM 43 250,-
BMW 732 i
EZ 9/83, bronzbeigemet.,
2000 km, DM 48 500,-
BMW 635 CSI
EZ 8/83, burgunderrotmet.,
2000 km, DM 58 950,-
Alle Preise inkl. MwSt. + Zu-
lassung, div. Ausstattungen.
Eintausch mögl.
Antoh. Kraft
BMW-Vertragshändler
Lindnerstr. 51 + Vestische
Str. 240
4200 Oberhausen
Tel. 02 08 / 5 55 59 + 66 42 11

Oldenburg

Chevrolet Camaro
Berlinese Coupé
Mod. 80, 38 000 km, sehr
gepf., TÜV 10/85, 1. Hd., DM
9950,- inkl. MwSt.
Porsche 944 T autom.
EZ 80, überkompl. Ausstg.,
TÜV 10/85, DM 9950,- inkl.
MwSt.

H. FRIESE
BMW-Vertragshändler
Wilhelmshavener Heerstr. 9
2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 3 06 06

Paderborn

Vorführwagen:
BMW 524 TD A
SSD, met., DM 33 300,-
BMW 525 e A
SSD, met., EZ 83, DM 32 500,-
BMW 728 i
SSD, met., Radio, DM 38 500,-

Antohaus
H. Zeisler GmbH
BMW-Vertragshändler
An der AB-Abfahrt
6144 Zwingenberg
Tel. 0 62 51 / 7 30 15

Witten

Ferrari 308 GTSI
4-Ventiler, EZ 3/83, nur
15 000 km, 1. Hd., unfallfr.,
Klima, Front- u. Heckspoiler,
Radio Bamberg, DM 94 800,-
im Kundenauftrag ohne
MwSt.
Noch im Angebot: Vorführ-
wagen Ferrari 308 GTSI

Antozentrum Witten
Bernhard Ernst
BMW-Vertragshändler
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

Zwingenberg

Alfetta Quadrifoglio
EZ 1/83, 40 000 km, met.,
SSD, Aluf., Rd.-CR, ZV, el.
FH, el. Sitze, im Auftrag ohne
MwSt., DM 19 000,-
BMW 320 Autom.
EZ 12/82, 3600 km, met., Ki-
ma, Servo, Stereo-CR, Aluf.,
Hecksp. etc., im Auftrag ohne
MwSt. DM 25 000,-

Wuppertal

BMW 525 i Vorführwagen.
3 Wo. jung, 2. Z. 3500 km,
Sonderlack, ZV, Stereo-
Cass., Werkgarantie, DM
33 000,-
BMW Mehr
Friedr.-Engels-Allee 340
5080 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 6 50 33

Mönchengladbach

BMW 635 CSIA
Mod. 83, 33 000 km, Becker-
Mex., autom. Antenne, TRX-
Bereifg., el. SSD, 2. el. Spie-
gel, Color, Recaros, DM
51 900,- inkl. MwSt.

BMW 728 i
Mod. 83, 12 000 km, arktis-
blau, TRX-Bereifg., Ra-
dio-Cass., autom. Antenne,
SD, ZV, 2. el. Spiegel, DM
33 900,- inkl. MwSt.
Theodor-Hesse-Str. 88-91
Tel. 0 21 61 / 1 30 75

BMW 723 i
opelgrünmet., EZ 10/81,
123 000 km, Radio-CR, Co-
lor, ZV, ABS, Klima, Nebell.,
Sperrdiff., DM 26 900,- inkl.
MwSt.

BMW-Niederlassung
Offenbach
Speersring 9
6050 Offenbach
Tel. 06 11 / 85 00 01

Offenbach

BMW 723 i
opelgrünmet., EZ 10/81,
123 000 km, Radio-CR, Co-
lor, ZV, ABS, Klima, Nebell.,
Sperrdiff., DM 26 900,- inkl.
MwSt.

Witten

Ferrari 308 GTSI
4-Ventiler, EZ 3/83, nur
15 000 km, 1. Hd., unfallfr.,
Klima, Front- u. Heckspoiler,
Radio Bamberg, DM 94 800,-
im Kundenauftrag ohne
MwSt.
Noch im Angebot: Vorführ-
wagen Ferrari 308 GTSI

Antozentrum Witten
Bernhard Ernst
BMW-Vertragshändler
Am Crengeldanz
5810 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 70 75

Antohaus
H. Zeisler GmbH
BMW-Vertragshändler
An der AB-Abfahrt
6144 Zwingenberg
Tel. 0 62 51 / 7 30 15

Wuppertal

BMW 525 i Vorführwagen.
3 Wo. jung, 2. Z. 3500 km,
Sonderlack, ZV, Stereo-
Cass., Werkgarantie, DM
33 000,-
BMW Mehr
Friedr.-Engels-Allee 340
5080 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 6 50 33

Friedberger Straße 50
5080 Wuppertal
Tel. 0193-2036

Wuppertal

BMW 525 i Vorführwagen.
3 Wo. jung, 2. Z. 3500 km,
Sonderlack, ZV, Stereo-
Cass., Werkgarantie, DM
33 000,-
BMW Mehr
Friedr.-Engels-Allee 340
5080 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 6 50 33

Wuppertal

BMW 525 i Vorführwagen.
3 Wo. jung, 2. Z. 3500 km,
Sonderlack, ZV, Stereo-
Cass., Werkgarantie, DM
33 000,-
BMW Mehr
Friedr.-Engels-Allee 340
5080 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 6 50 33

Friedberger Straße 50
5080 Wuppertal
Tel. 0193-2036

Wuppertal

BMW 525 i Vorführwagen.
3 Wo. jung, 2. Z. 3500 km,
Sonderlack, ZV, Stereo-
Cass., Werkgarantie, DM
33 000,-
BMW Mehr
Friedr.-Engels-Allee 340
5080 Wuppertal 2
Tel. 02 02 / 6 50 33

**geprüft · gepflegt · zuverlässig**

ftspolitik
it
erung!
Soziale Marktwirtschaft ist noch nicht am Ende geföhrt. Es gilt, auf ihrer Grundlage eine derme freileidende Wirtschaftspolitik zu entwickeln.

Monchengladbach
BMW 728 i
HAMBURG
Bad Vilbel
Gebrauchswagen
Wuppertal

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief in den frühen Morgenstunden des 9. Oktobers 1983 unser geliebter Sohn, mein bester Bruder, Schwager und Freund

Ernstjoachim Ganseuer

im Alter von erst 31 Jahren.

Wir behalten ihn für immer in unseren Herzen:
Alfred und Hedwig Ganseuer
Marion Goerke, geb. Ganseuer
Peter Goerke
Ulrich Calhoun
und alle, die ihn liebhaben

Schüttel 174, 5000 Wuppertal 11
Kunischenskamp 11, 4044 Karszt 2
Die Beerdigung hat am Donnerstag, dem 13. 10. 1983, auf dem evgl. Friedhof, Ehrenfeldstr., in Wuppertal-Vohwinkel stattgefunden.

* 12. 1. 1931 † 13. 10. 1983

Dr. Walter Kirsten

Ilse Kirsten geb. Gerdau
Bernd Kirsten
Doris Kirsten
Gerd Kirsten
Wolf Kirsten
Günther Kirsten

Die Trauerfeier findet in kleinem Kreise statt.

Wir trauern um

Dr. Walter Kirsten

12. 1. 1951 13. 10. 1983

Uns allen war er Vorbild, vielen ein Freund.
Sein Wirken war von Anbeginn ausgezeichnet durch Hingabe an die Forderung des Tages, Blick für neue Entwicklungen und das Vermögen, Menschen und Verhältnisse auf das erkannte Ziel auszurichten.
Walter Kirsten begann als Steuerfachmann, leitete das Finanzwesen des Unternehmens - über Jahre als Vorstandsmitglied, wurde geformt durch Erfahrungen im internationalen Bereich der BP-Gruppe, gab dann dem Umstrukturierungsprozeß unseres Hauses entscheidende Impulse - schließlich als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.
Wir verdanken ihm viel. Sein Andenken bleibt in uns und in seinem Werk lebendig.

Deutsche BP Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat, Mitarbeiter

Am 13. Oktober 1983 starb der Vorsitzende unseres Vorstandes

Dr. Walter Kirsten

im 53. Lebensjahr.

Wir verlieren mit ihm den Mann, der unserem Unternehmen Richtung und Ziel gegeben hat.
In einer Zeit, da unter dem Druck kritischer Weltereignisse die Energieversorgung unseres Landes gefährdet war, hat er die Aktivitäten unseres Unternehmens mit großer Intensität auf die Energiebeschaffung konzentriert.
Tatkraft und Weitsicht zusammen mit menschlicher Güte bestimmten sein Handeln. Wir trauern mit der Familie um einen aufrechten Menschen.

Gelsenberg Aktiengesellschaft
Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsrat, Mitarbeiter

Wir trauern um Herrn

Dr. Walter Kirsten

stellv. Vorsitzender des Vorstandes
der Deutsche BP Aktiengesellschaft

der am 13. Oktober 1983 verstorben ist.
Der Heimgangene war uns durch seine Mitgliedschaft in unserem Landesbeirat Hamburg/Schleswig-Holstein eng verbunden und in den langen Jahren der beruflichen Zusammenarbeit zum Freund geworden. Wir verlieren mit ihm eine Persönlichkeit, deren sachkundigen Rat wir immer hoch geschätzt haben und deren menschlich gewinnende Art uns stets in Erinnerung bleiben wird.
Wir werden Herrn Dr. Walter Kirsten stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand der
Dresdner Bank AG
Hamburg, im Oktober 1983

Am 7. Oktober 1983 verstarb unser langjähriger leitender Mitarbeiter und Ratgeber,
Herr

KURT PIETSCH

im 75. Lebensjahr.
In über 50jähriger Tätigkeit stand er mit Rat und Tat der Unternehmensführung zur Seite. Er hat sich um das Unternehmen verdient gemacht.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Gesellschafter und Aufsichtsrat
Geschäftsführer und Mitarbeiter
der
HANS SCHWARZKOPF GMBH

Dr. h.c. Erich Hillgruber

Architekt B.D.A., Baurat a.D.

geb. 24. 11. 1905 in Königsberg/Pr.

Mein lieber Mann, unser guter, fürsorglicher Vater, Schwiegervater, Großvater hat am 9. Oktober 1983 seine letzte Ruhe gefunden.

In tiefer Trauer
Margarete Hillgruber geb. Heyer
Erich K. und Ursula Hillgruber
Claudia, Erik, Kathrin, Petra, Stephen
Kurt und Bernice Hillgruber
Anni, Katja
Hans und Christiane Hillgruber
Friedrich
Klaus und Margrit Hillgruber
Nicola, Stefan, Felix

Hamburg 70
Freesenstr. 19

Die Trauerfeier hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Bitte keine Kondolenzbesuche.

Durch einen Verkehrsunfall verloren wir unsere liebe Freundin

Johanna Watzger

*26. 4. 11. 1946 † 5. 10. 83

Deine Hamburger Freunde werden dich nicht vergessen!

Elisabeth, Hans-Gerd und Oliver Bürger-Prinz
Georg Goller
Ute und Wolfgang Kettner
Hans Kramer
Edith, Lutz, Tina und Wiebke Meyer-Scheel
Brigitte und Gottfried Neuhaus
Ulrich Raubach
Annelie und Hans Joachim Wilt

Am 9. Oktober 1983 verstarb unser Abteilungsleiter i. R., Herr

Arnold Peters

im 91. Lebensjahr. Als Leiter der Agrarkreditabteilung unserer Bank hat sich Herr Peters durch sein fachliches Wissen, seine Zuverlässigkeit und seinen aufrechten Charakter großer Wertschätzung erfreut.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank
Aktiengesellschaft

Liebe ist ...
wenn Sie ein Kind vor dem Verhungern retten

Wir vermitteln Ihnen die persönliche Patenschaft mit einem hungernden Kind. Das kostet Sie nur ein wenig Liebe und DM 45,- im Monat (steuerlich absetzbar).

CCF Kinderhilfswerk Deutscher Patenkreis e.V.
Postfach 1105, 7440 Nürtingen, Postfachkonto 1710-702 PSA
Stuttgart. CCF ist eines der größten überkonfessionellen Kinderhilfswerke der Welt und betreut schon über 260.000 Kinder.

Familienanzeigen und Nachrufe

können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden

Telefon:
Hamburg
(0 40) 3 47-43 80,
-39 42 oder -43 30
Berlin
(0 30) 25 91-29 31
Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 18
und 5 24
Telex:
Hamburg
2 17 001 777 as d
Berlin 1 84 611
Kettwig 8 579 104

Zweidrittel aller angeborenen Behinderungen lassen sich vermeiden oder doch wesentlich bessern

Jedes zehnte Neugeborene, das in der Bundesrepublik zur Welt kommt, trägt das Risiko in sich, behindert zu werden. Sie tragen einen auf Vererbung beruhenden Defekt in sich oder erben ihn während der Schwangerschaft oder unter der Geburt. Schädlich, denn es zu vererben gilt. Rechtzeitige Vorsorge und Früherkennung können Zweidrittel dieser Behinderungen vermeiden oder doch ganz wesentlich bessern. Die Stiftung für das behinderte Kind zur Förderung von Vorsorge und Früherkennung bemüht sich, durch gezielte Vorgesorge Maßnahmen angeborene Schäden und Behinderungen zu vermeiden.

Ihre Spende hilft uns helfen!
Spendenkonto: Postfachkonto Frankfurt/Main 608-606 (BLZ 500 100 50). Bank für Gemeinnützigen BfG Frankfurt 100 900 1500 (BLZ 500 100 11). Die Spenden sind steuerlich absetzbar.
Wenn Sie sich über das Vorsorgeprogramm für werdende Eltern informieren möchten, laden Sie mit dem Coupon die Filialen. Unser Kind soll gesund sein.
Die Empfehlungen der Filialen erhöhen die Chancen, ein gesundes Kind zu bekommen. Sie sagt Ihnen, durch welche Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen Sie mögliche Gefahren von Ihrem Kind abwenden können.

Coupon
Name _____
Straße _____
PLZ _____
Stiftung für das behinderte Kind zur Förderung von Vorsorge und Früherkennung
10007 Frankfurt am Main 10
Tel. 069 17 02 109



Samstag



ARD/ZDF VORMITTAGSPROGRAMM

(Nur über die ARD)

10.00 heute	11.40 Aspekte
10.05 Zu heiß geliebt	12.15 Prosechens
US-Spielfilm (1961)	13.00 heute
Mit Jerry Lewis	13.15 Videotext für alle
13.40 Programmversuch	14.50 Aspekte
14.10 Tagesschau	15.15 Prosechens
14.15 Sonntags	16.00 heute
14.45 ARD-Ratgeber: Gesundheit	16.15 Videotext für alle
Mit den Themen:	
Wie "neue" Menschen	
nach der Nierentransplantation /	
Ich bin Organspende! / Ein Leben	
ohne Niere / Nierentransplantation /	
Warten, bis man an der Reihe ist -	
Berichte von Menschen, die auf eine	
Spendermiese hoffen / Modifikation:	
Winfried Göpfert und Hannelore Wolff	
16.30 Verführer Mittwoch	
Amerik. Spielfilm (1947/50)	
Mit Harold Lloyd u. a.	
Regie: Preston Sturges	
17.00 Bückfisch	
"Vertrauen wagen" - gilt das Motto	
auch nach Abschluß der Regional-	
richtungsarbeiten im Lutherjahr zwi-	
schon Staat und Kirche in der DDR?	
Lsg.: D. Winterberg	
17.30 Hier und Heute unterwegs	
18.00 Tagesschau	
18.05 Die Sportschau	
U. a. Fußball: Bundesliga	
dazu: Regionalprogramme	
20.00 Tagesschau	
20.15 Die Kapp-Familie	
Film von Stephan Meyer	
5. Es ist alles wie im Märchen	
Mit Rosel Zech, Eberhard Fechner u.	
a. Regie: Stephan Meyer	
21.15 Zeitung der Letztzeit	
Tagesschau	
Das Wort zum Sonntag	
Backstage-Festivals	
Live mit Bryan Adams, Elvis Costello,	
Chapin, Cheap Trick	
Sendung von Peter Röchel und	
Christian Wagner (bis ca. 04.00 Uhr)	

III.

WEST	20.00 Tagesschau
18.00 Spruchkorn	20.15 Erzählungen aus dem hohen Norden (5)
18.30 Rockpalast	21.05 Das Bild der Woche
nach Wunsch	21.15 W. A. Mozart
19.00 Aktuelle Stunde	21.45 Neudeck - für ein unerreichbares Ziel
Mit "Sport im Westen"	22.05 Focus on Jazz
20.00 Tagesschau	22.15 Marco (43)
20.15 90° im Süd	22.45 Abenteuer der Mann auf dem Meer
21.00 Gott und die Welt	23.00 Bezaubernde Jenny
Religiöse Feiern türkischer Mus-	23.15 Wildnis Kleine Camargue
lims in Deutschland	23.30 Ueber und Leute
21.30 Erbkunde	23.45 Arbeitssätze
Balkonausflug vor 200 Jahren	24.00 Tagesschau
21.45 Mäuschen, kleine Zeit	24.15 Tagesschau
US-Spielfilm, 1978	24.30 Tagesschau
Regie: Robert Mulligan	24.45 Tagesschau
22.00 Die Klavier	24.55 Tagesschau
Musikalische Betrachtungen von	25.00 Tagesschau
Jörg Schab	25.15 Tagesschau
0.01 Letzte Nachrichten	25.30 Tagesschau
NORD	25.45 Tagesschau
18.00 Sonntags	26.00 Tagesschau
18.30 Der Doktor und das liebe Vieh (5)	26.15 Tagesschau
19.30 Let's Rock (2)	26.30 Tagesschau
20.00 Tagesschau	26.45 Tagesschau
20.15 Tagesschau	26.55 Tagesschau
20.30 Tagesschau	27.00 Tagesschau
20.45 Tagesschau	27.15 Tagesschau
20.55 Tagesschau	27.30 Tagesschau
21.00 Tagesschau	27.45 Tagesschau
21.15 Tagesschau	27.55 Tagesschau
21.30 Tagesschau	28.00 Tagesschau
21.45 Tagesschau	28.15 Tagesschau
21.55 Tagesschau	28.30 Tagesschau
22.00 Tagesschau	28.45 Tagesschau
22.15 Tagesschau	28.55 Tagesschau
22.30 Tagesschau	29.00 Tagesschau
22.45 Tagesschau	29.15 Tagesschau
22.55 Tagesschau	29.30 Tagesschau
23.00 Tagesschau	29.45 Tagesschau
23.15 Tagesschau	29.55 Tagesschau
23.30 Tagesschau	30.00 Tagesschau
23.45 Tagesschau	30.15 Tagesschau
23.55 Tagesschau	30.30 Tagesschau
24.00 Tagesschau	30.45 Tagesschau
24.15 Tagesschau	30.55 Tagesschau
24.30 Tagesschau	31.00 Tagesschau
24.45 Tagesschau	31.15 Tagesschau
24.55 Tagesschau	31.30 Tagesschau
25.00 Tagesschau	31.45 Tagesschau
25.15 Tagesschau	31.55 Tagesschau
25.30 Tagesschau	32.00 Tagesschau
25.45 Tagesschau	32.15 Tagesschau
25.55 Tagesschau	32.30 Tagesschau
26.00 Tagesschau	32.45 Tagesschau
26.15 Tagesschau	32.55 Tagesschau
26.30 Tagesschau	33.00 Tagesschau
26.45 Tagesschau	33.15 Tagesschau
26.55 Tagesschau	33.30 Tagesschau
27.00 Tagesschau	33.45 Tagesschau
27.15 Tagesschau	33.55 Tagesschau
27.30 Tagesschau	34.00 Tagesschau
27.45 Tagesschau	34.15 Tagesschau
27.55 Tagesschau	34.30 Tagesschau
28.00 Tagesschau	34.45 Tagesschau
28.15 Tagesschau	34.55 Tagesschau
28.30 Tagesschau	35.00 Tagesschau
28.45 Tagesschau	35.15 Tagesschau
28.55 Tagesschau	35.30 Tagesschau
29.00 Tagesschau	35.45 Tagesschau
29.15 Tagesschau	35.55 Tagesschau
29.30 Tagesschau	36.00 Tagesschau
29.45 Tagesschau	36.15 Tagesschau
29.55 Tagesschau	36.30 Tagesschau
30.00 Tagesschau	36.45 Tagesschau
30.15 Tagesschau	36.55 Tagesschau
30.30 Tagesschau	37.00 Tagesschau
30.45 Tagesschau	37.15 Tagesschau
30.55 Tagesschau	37.30 Tagesschau
31.00 Tagesschau	37.45 Tagesschau
31.15 Tagesschau	37.55 Tagesschau
31.30 Tagesschau	38.00 Tagesschau
31.45 Tagesschau	38.15 Tagesschau
31.55 Tagesschau	38.30 Tagesschau
32.00 Tagesschau	38.45 Tagesschau
32.15 Tagesschau	38.55 Tagesschau
32.30 Tagesschau	39.00 Tagesschau
32.45 Tagesschau	39.15 Tagesschau
32.55 Tagesschau	39.30 Tagesschau
33.00 Tagesschau	39.45 Tagesschau
33.15 Tagesschau	39.55 Tagesschau
33.30 Tagesschau	40.00 Tagesschau
33.45 Tagesschau	40.15 Tagesschau
33.55 Tagesschau	40.30 Tagesschau
34.00 Tagesschau	40.45 Tagesschau
34.15 Tagesschau	40.55 Tagesschau
34.30 Tagesschau	41.00 Tagesschau
34.45 Tagesschau	41.15 Tagesschau
34.55 Tagesschau	41.30 Tagesschau
35.00 Tagesschau	41.45 Tagesschau
35.15 Tagesschau	41.55 Tagesschau
35.30 Tagesschau	42.00 Tagesschau
35.45 Tagesschau	42.15 Tagesschau
35.55 Tagesschau	42.30 Tagesschau
36.00 Tagesschau	42.45 Tagesschau
36.15 Tagesschau	42.55 Tagesschau
36.30 Tagesschau	43.00 Tagesschau
36.45 Tagesschau	43.15 Tagesschau
36.55 Tagesschau	43.30 Tagesschau
37.00 Tagesschau	43.45 Tagesschau
37.15 Tagesschau	43.55 Tagesschau
37.30 Tagesschau	44.00 Tagesschau
37.45 Tagesschau	44.15 Tagesschau
37.55 Tagesschau	44.30 Tagesschau
38.00 Tagesschau	44.45 Tagesschau
38.15 Tagesschau	44.55 Tagesschau
38.30 Tagesschau	45.00 Tagesschau
38.45 Tagesschau	45.15 Tagesschau
38.55 Tagesschau	45.30 Tagesschau
39.00 Tagesschau	45.45 Tagesschau
39.15 Tagesschau	45.55 Tagesschau
39.30 Tagesschau	46.00 Tagesschau
39.45 Tagesschau	46.15 Tagesschau
39.55 Tagesschau	46.30 Tagesschau
40.00 Tagesschau	46.45 Tagesschau
40.15 Tagesschau	46.55 Tagesschau
40.30 Tagesschau	47.00 Tagesschau
40.45 Tagesschau	47.15 Tagesschau
40.55 Tagesschau	47.30 Tagesschau
41.00 Tagesschau	47.45 Tagesschau
41.15 Tagesschau	47.55 Tagesschau
41.30 Tagesschau	48.00 Tagesschau
41.45 Tagesschau	48.15 Tagesschau
41.55 Tagesschau	48.30 Tagesschau
42.00 Tagesschau	48.45 Tagesschau
42.15 Tagesschau	48.55 Tagesschau
42.30 Tagesschau	49.00 Tagesschau
42.45 Tagesschau	49.15 Tagesschau
42.55 Tagesschau	49.30 Tagesschau
43.00 Tagesschau	49.45 Tagesschau
43.15 Tagesschau	49.55 Tagesschau
43.30 Tagesschau	50.00 Tagesschau
43.45 Tagesschau	50.15 Tagesschau
43.55 Tagesschau	50.30 Tagesschau
44.00 Tagesschau	50.45 Tagesschau
44.15 Tagesschau	50.55 Tagesschau
44.30 Tagesschau	51.00 Tagesschau
44.45 Tagesschau	51.15 Tagesschau
44.55 Tagesschau	51.30 Tagesschau
45.00 Tagesschau	51.45 Tagesschau
45.15 Tagesschau	51.55 Tagesschau
45.30 Tagesschau	52.00 Tagesschau
45.45 Tagesschau	52.15 Tagesschau
45.55 Tagesschau	52.30 Tagesschau
46.00 Tagesschau	52.45 Tagesschau
46.15 Tagesschau	52.55 Tagesschau
46.30 Tagesschau	53.00 Tagesschau
46.45 Tagesschau	53.15 Tagesschau
46.55 Tagesschau	53.30 Tagesschau
47.00 Tagesschau	53.45 Tagesschau
47.15 Tagesschau	53.55 Tagesschau
47.30 Tagesschau	54.00 Tagesschau
47.45 Tagesschau	54.15 Tagesschau
47.55 Tagesschau	54.30 Tagesschau
48.00 Tagesschau	54.45 Tagesschau
48.15 Tagesschau	54.55 Tagesschau
48.30 Tagesschau	55.00 Tagesschau
48.45 Tagesschau	55.15 Tagesschau
48.55 Tagesschau	55.30 Tagesschau
49.00 Tagesschau	55.45 Tagesschau
49.15 Tagesschau	55.55 Tagesschau
49.30 Tagesschau	56.00 Tagesschau
49.45 Tagesschau	56.15 Tagesschau
49.55 Tagesschau	56.30 Tagesschau
50.00 Tagesschau	56.45 Tagesschau
50.15 Tagesschau	56.55 Tagesschau
50.30 Tagesschau	57.00 Tagesschau
50.45 Tagesschau	57.15 Tagesschau
50.55 Tagesschau	57.30 Tagesschau
51.00 Tagesschau	57.45 Tagesschau
51.15 Tagesschau	57.55 Tagesschau
51.30 Tagesschau	58.00 Tagesschau
51.45 Tagesschau	58.15 Tagesschau
51.55 Tagesschau	58.30 Tagesschau
52.00 Tagesschau	58.45 Tagesschau
52.15 Tagesschau	58.55 Tagesschau
52.30 Tagesschau	59.00 Tagesschau
52.45 Tagesschau	59.15 Tagesschau
52.55 Tagesschau	59.30 Tagesschau
53.00 Tagesschau	59.45 Tagesschau
53.15 Tagesschau	59.55 Tagesschau
53.30 Tagesschau	60.00 Tagesschau
53.45 Tagesschau	60.15 Tagesschau
53.55 Tagesschau	60.30 Tagesschau
54.00 Tagesschau	60.45 Tagesschau
54.15 Tagesschau	60.55 Tagesschau
54.30 Tagesschau	61.00 Tagesschau
54.45 Tagesschau	61.15 Tagesschau
54.55 Tagesschau	61.30 Tagesschau
55.00 Tagesschau	61.45 Tagesschau
55.15 Tagesschau	61.55 Tagesschau
55.30 Tagesschau	62.00 Tagesschau
55.45 Tagesschau	62.15 Tagesschau
55.55 Tagesschau	62.30 Tagesschau
56.00 Tagesschau	62.45 Tagesschau
56.15 Tagesschau	62.55 Tagesschau
56.30 Tagesschau	63.00 Tagesschau
56.45 Tagesschau	63.15 Tagesschau
56.55 Tagesschau	63.30 Tagesschau
57.00 Tagesschau	63.45 Tagesschau
57.15 Tagesschau	63.55 Tagesschau
57.30 Tagesschau	64.00 Tagesschau
57.45 Tagesschau	64.15 Tagesschau
57.55 Tagesschau	64.30 Tagesschau
58.00 Tagesschau	64.45 Tagesschau
58.15 Tagesschau	64.55 Tagesschau
58.30 Tagesschau	65.00 Tagesschau
58.45 Tagesschau	65.15 Tagesschau
58.55 Tagesschau	65.30 Tagesschau
59.00 Tagesschau	65.45 Tagesschau
59.15 Tagesschau	65.55 Tagesschau
59.30 Tagesschau	66.00 Tagesschau
59.45 Tagesschau	66.15 Tagesschau
59.55 Tagesschau	66.30 Tagesschau
60.00 Tagesschau	66.45 Tagesschau
60.15 Tagesschau	66.55 Tagesschau
60.30 Tagesschau	67.00 Tagesschau
60.45 Tagesschau	67.15 Tagesschau
60.55 Tagesschau	67.30 Tagesschau
61.00 Tagesschau	67.45 Tagesschau
61.15 Tagesschau	67.55 Tagesschau
61.30 Tagesschau	68.00 Tagesschau
61.45 Tagesschau	68.15 Tagesschau
61.55 Tagesschau	68.30 Tagesschau
62.00 Tagesschau	68.45 Tagesschau
62.15 Tagesschau	68.55 Tagesschau
62.30 Tagesschau	69.00 Tagesschau
62.45 Tagesschau	69.15 Tagesschau
62.55 Tagesschau	69.30 Tagesschau
63.00 Tagesschau	69.45 Tagesschau
63.15 Tagesschau	69.55 Tagesschau
63.30 Tagesschau	70.00 Tagesschau
63.45 Tagesschau	70.15 Tagesschau
63.55 Tagesschau	70.30 Tagesschau
64.00 Tagesschau	70.45 Tagesschau
64.15 Tagesschau	70.55 Tagesschau
64.30 Tagesschau	71.00 Tagesschau
64.45 Tagesschau	71.15 Tagesschau
64.55 Tagesschau	71.30 Tagesschau
65.00 Tagesschau	71.45 Tagesschau
65.15 Tagesschau	71.55 Tagesschau
65.30 Tagesschau	72.00 Tagesschau
65.45 Tagesschau	72.15 Tagesschau
65.55 Tagesschau	72.30 Tagesschau
66.00 Tagesschau	72.45 Tagesschau
66.15 Tagesschau	72.55 Tagesschau
66.30 Tagesschau	73.00 Tagesschau
66.45 Tagesschau	73.15 Tagesschau
66.55 Tagesschau	73.30 Tagesschau
67.00 Tagesschau	73.45 Tagesschau
67.15 Tagesschau	73.55 Tagesschau
67.30 Tagesschau	74.00 Tagesschau
67.45 Tagesschau	74.15 Tagesschau
67.55 Tagesschau	74.30 Tagesschau
68.00 Tagesschau	74.45 Tagesschau
68.15 Tagesschau	74.55 Tagesschau
68.30 Tagesschau	75.00 Tagesschau
68.45 Tagesschau	75.15 Tagesschau
68.55 Tagesschau	75.30 Tagesschau
69.00 Tagesschau	75.45 Tagesschau
69.15 Tagesschau	75.55 Tagesschau
69.30 Tagesschau	76.00 Tagesschau
69.45 Tagesschau	76.15 Tagesschau
69.55 Tagesschau	76.30 Tagesschau
70.00 Tagesschau	76.45 Tagesschau
70.15 Tagesschau	76.55 Tagesschau
70.30 Tagesschau	77.00 Tagesschau
70.45 Tagesschau	77.15 Tagesschau
70.55 Tagesschau	77.30 Tagesschau
71.00 Tagesschau	77.45 Tagesschau
71.15 Tagesschau	77.55 Tagesschau
71.30 Tagesschau	78.00 Tagesschau
71.45 Tagesschau	78.15 Tagesschau
71.55 Tagesschau	78.30 Tagesschau
72.00 Tagesschau	78.45 Tagesschau
72.15 Tagesschau	78.55 Tagesschau
72.30 Tagesschau	79.00 Tagesschau
72.45 Tagesschau	79.15 Tagesschau
72.55 Tagesschau	79.30 Tagesschau
73.00 Tagesschau	79.45 Tagesschau
73.15 Tagesschau	79.55 Tagesschau
73.30 Tagesschau	80.00 Tagesschau
73.45 Tagesschau	80.15 Tagesschau
73.55 Tagesschau	80.30 Tagesschau
74.00 Tagesschau	80.45 Tagesschau
74.15 Tagesschau	80.55 Tagesschau
74.30 Tagesschau	81.00 Tagesschau
74.45 Tagesschau	81.15 Tagesschau
74.55 Tagesschau	81.30 Tagesschau
75.00 Tagesschau	81.45 Tagesschau
75.15 Tagesschau	81.55 Tagesschau
75.30 Tagesschau	82.00 Tagesschau
75.45 Tagesschau	82.15 Tagesschau
75.55 Tagesschau	82.30 Tagesschau
76.00 Tagesschau	82.45 Tagesschau
76.15 Tagesschau	82.55 Tagesschau
76.30 Tagesschau	83.00 Tagesschau
76.45 Tagesschau	83.15 Tagesschau
76.55 Tagesschau	83.30 Tagesschau
77.00 Tagesschau	83.45 Tagesschau
77.15 Tagesschau	83.55 Tagesschau
77.30 Tagesschau	84.00 Tagesschau
77.45 Tagesschau	84.15 Tagesschau
77.55 Tagesschau	84.30 Tagesschau
78.00 Tagesschau	84.45 Tagesschau
78.15 Tagesschau	84.55 Tagesschau
78.30 Tagesschau	85.00 Tagesschau
78.45 Tagesschau	85.15 Tagesschau
78.55 Tagesschau	85.30 Tagesschau
79.00 Tagesschau	85.45 Tagesschau
79.15 Tagesschau	85.55 Tagesschau
79.30 Tagesschau	86.00 Tagesschau
79.45 Tagesschau	86.15 Tagesschau
79.55 Tagesschau	86.30 Tagesschau
80.00 Tagesschau	86.45 Tagesschau
80.15 Tagesschau	86.55 Tagesschau
80.30 Tagesschau	87.00 Tagesschau
80.45 Tagesschau	87.15 Tagesschau
80.55 Tagesschau	87.30 Tagesschau
81.00 Tagesschau	87.45 Tagesschau
81.15 Tagesschau	87.55 Tagesschau
81.30 Tagesschau	88.00 Tagesschau
81.45 Tagesschau	88.15 Tagesschau
81.55 Tagesschau	88.30 Tagesschau
82.00 Tagesschau	88.45 Tagesschau
82.15 Tagesschau	88.55 Tagesschau
82.30 Tagesschau	89.00 Tagesschau
82.45 Tagesschau	89.15 Tagesschau
82.55 Tagesschau	89.30 Tagesschau</

Friedrichs Einmaleins

Bth. - Ein Herz für Berlin haben Deutschlands Wirtschaftskapitäne zweifellos. Wenn schon der kühn rechnende Kopf die eine oder andere Investition dort verbietet, so will man sich doch nicht lumpen lassen, wenn es darum geht, Berlins kulturelle Flaggschiffe auf Kurs zu halten. Was den Museen ihr Wetteuer ist, das ist der Deutschen Oper ihr vor gut einem Jahr ins Leben gerufener Förderkreis. Dessen 150 Mitglieder, circa die Hälfte davon aus dem Bundesgebiet, bringen zusammen einige hunderttausend Mark pro Jahr auf, um dem Intendanten Götz Friedrich das Leben mit dem festgezurrten Etat zu erleichtern.

Nanu, was soll denn eine solche Summe ausrichten können angesichts eines Etats von über 50 Millionen Mark, macht sie doch gerade

ein einziges Prozent aus? Nun, die Rechnung geht anders: Nur über sieben Prozent des Etats kann der Intendant frei verfügen, der große Rest geht drauf für den laufenden Betrieb. Da machen die Fördermittel plötzlich schon zehn Prozent aus! Und sie werden verwandt für Nachwuchsförderung, Kompositionsaufträge, Publikationen, also gar nicht einmal für Kürbungen des Intendanten.

Man reibt sich erstaunt die Augen, daß ausgerechnet solche Positionen im offiziellen Etat eines Opernhauses schon gar nicht mehr vorkommen. Denn nicht zuletzt um solcher Dinge willen ist die Oper überhaupt subventionswürdig. Da wünscht man doch, daß die Allianz von Oper und Wirtschaft noch ein anderes Ergebnis bringt: eine Etappenplanung, die nicht dem kameralistischen Spaltendenken der Senatoren, sondern den wirtschaftlichen Erfordernissen des Produktionsbetriebs Oper entspricht.

NDR-Sinfonieorchester auf England-Tournee Für Bruckner gewonnen

Das Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks erlebt einen neuen Frühling. Günter Wand, seit einem Jahr Chefdirigent des Hamburger Orchesters, heißt der Mann, der das kleine Wunder zustande gebracht hat. Auf einer England-Tournee - nach Konzerten in Spanien und der Schweiz bereits die dritte Auslandsreise des Orchesters in diesem Jahr - dirigiert Wand in diesen Tagen vier Konzerte in Portsmouth, London, Swansea und Newcastle. Sechs Abende werden von Bernhard Klee geleitet. Auf seinen Programmen stehen Werke von Beethoven, Brahms und Liszt, Christian Zacharias ist der Solist in Prokofjews 3. Klavierkonzert und in Mozarts Klavierkonzert C-Dur KV 467.

Die Bindungen des Orchesters an England und sein Musikleben sind stark, reichen weit zurück und sind nie abgerissen: 1961 spielte es dort zum erstenmal und war eines der Ensembles, die die neuzeitliche Londoner Royal Festival Hall einweihen. 1983 folgte die zweite Konzertreise, wie die erste unter der Leitung von Hans Schmidt-Isserstedt, dem ersten Chef des Orchesters und auf der Insel hochgeschätzten Musiker. Auch Günter Wand kann auf beste England-Beziehungen verweisen: neben seinem Hamburger Vertrag hält er die Position eines „ersten Gastdirigenten“ beim Londoner BBC-Orchester.

Die Verpflichtung Wands war ein Glücksfall für das Orchester zur rechten Zeit. Schon nach den ersten Hamburger Konzerten war das Orchester nicht wiederzuerkennen: Es platze vor Musikern, seine instrumentellen Qualitäten verbanden sich mit der kühlen Intelligenz und der musikalischen Spontaneität des 71-jährigen Dirigenten zu herausragenden künstlerischen Resultaten.

Bruckner hieß die Zauberformel für Wands zweite Karriere, und Bruckners 5. Sinfonie war zum Zentrum seines Programms der England-Tournee. Mit ihr wagten sich Dirigent

und Orchester sozusagen in die Hölle von fünf Löwen. London beherbergt fünf Sinfonieorchester von Rang, deren Niveau zu erreichen heißt, der ersten Güteklasse der Zunft zugehörig. Die Royal Festival Hall war gut besetzt, aber nicht ausverkauft beim Konzert der Gäste aus Hamburg. Mit einem selten gespielten Haydn (Sinfonie Es-Dur Nr. 76) begannen sie ihr Programm. Zugestanden an die Distanz und reservierte Kühle, mit der die Briten Bruckner begegnen.

Gleich zeigte sich Wands vom Lebensjahre Umgang mit der Musik und Erfahrung mit dem Handwerk geprägte Kontur: Der Dirigent als höchst penibler Arbeiter am Detail, auf dem Podium mit sparsamer Gestik nur noch Kontrollierer einer funktionierenden Maschine, der sich in den schönsten, glücklichsten Augenblicken überflüssig macht.

Wands Bruckner-Interpretation ist bewundernswert. Seine Autorität besteht bei aller Führungskraft im Gelehrten, in der Balance des Spiels an der kurzen und der langen Leine: Sie kommt ohne autoritäre Gesten aus, Wands Gebelz misst sich vornehm in Gelassenheit. Er erlebte nicht, daß Musik sich aus sich selbst entwickelt. Wand zähmt das widerspenstige Ausdrucksvermögen und bringt das scheinbar Unversöhnliche auf einen Nenner.

Das Orchester übertraf sich selbst, wurde auch von der Londoner Presse mit Lob überschüttet. Die Streicher präsentierten sich in Hochform: präzise und kläglich von nerviger Kraft. Die Holzbläser schwebten in ausdrucksvoller Schönheit, und das schwere Blech, bei Bruckner in seinem Element, bewies wieder einmal, daß es der Weltspitze zählt. Großer, langanhaltender Beifall für Wand und das Orchester. Beide waren bei Spielhaft für Bruckner, für Hamburg und nicht zuletzt für sich selbst.

HANS OTTO SPINGEL

In den Spuren Purcells und Brittens - WELT-Gespräch mit dem Komponisten Peter Maxwell Davies

Mit Storm und Stifter auf die Orkneys

Seit dem Tod von Benjamin Britten, ganz sicher seit dem Ableben von Sir William Walton, gilt Peter Maxwell Davies (48) als markanteste schöpferische Persönlichkeit der britischen Musikszene. Auch im internationalen Konzert der Komponisten tritt dieser vielseitige Musiker aus Manchester, der mit gleichem Eifer für Kinder und Erwachsene schreibt, immer mehr in den Vordergrund.

So stolle Covent Garden die für Davies' geistig-künstlerische Handschrift schon höchst charakteristische Erstlingsoper „Taverner“ nach der Uraufführung von 1972 im selben Haus kürzlich erneut zur Diskussion. Bremen, gleichsam der kontinentale Vorposten des übrigen ausgezeichneten Deutsch sprechenden Komponisten, ließ jetzt der Kinderoper „Cinderella“ und der Kammeroper „Der Leuchtturm“ „Das Martyrium des heiligen Magnus“ folgen. Schon liegt auch die erste deutsche Monographie über den Komponisten vor (Peter Maxwell Davies - Ein Komponistenporträt, Verlag Boosey & Hawkes, Bonn, 127 S. 24 Mark).

Auf den Orkney-Inseln hat P. M. D. schon vor 7 Jahren sein eigenes und einmaliges Festival gegründet, doch nun will er aus der ungeheuren Konzentration dieses nordischen Insel-Refugiums ausbrechen und reisen, „nach Bali beispielsweise, um mich neuen musikalischen Erfahrungen aussetzen“, wie Peter Maxwell Davies der WELT in einem Gespräch in London erzählte.

Unterwegs zu Neuem ist der Komponist aber auch schon mit seiner noch nicht abgeschlossenen Trilogie für kleines, klassisches Orchester, deren Auftakt beim diesjährigen St. Magnus-Festival das Werk „Into the Labyrinth“ bildete und deren Mittelstück im Rahmen der Londoner „Proms“ aus der Taufe gehoben wurde: „Sinfonia concertante“ mit Solo-Quintett, bestehend aus Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn. Dieser Werk markiert eine bewusste Abkehr von der zu Exzessen neigenden, farbigen Schreibweise des Komponisten, der nach eigenem Eingeständnis von der Durchführbarkeit der Kompositionen fasziniert ist. Was kann die Auseinandersetzung mit Klassik und Romantik einem heutigen Komponisten bringen?

Davies: „Nehmen wir Schönberg. Er verstand Brahms und setzte sich schöpferisch mit ihm auseinander, ohne dabei zum Nachahmer zu werden. In den fünf Orchesterstücken



Mit dem „Martyrium des St. Magnus“ zum Ruhm: Der englische Komponist Peter Maxwell Davies

beispielsweise entnimmt er Brahms etwas, um es auf seine eigene Art wiederzuverwenden. Ich neige dazu, ein Musikstück aus der Geschichte herauszugreifen, sagen wir von Dunsstable, und mich komponierend dazu zu äußern. Ich liebe das Spiel mit solchen zeitübergreifenden Perspektiven. Zu einigen Komponisten der Vergangenheit habe ich eine Beziehung, die man wohl als Wahlverwandtschaft bezeichnen könnte. Ich sehe die alten Meister als Kollegen, fast als Teil meiner selbst. Schon seit meiner Studienzeit fühle ich mich zu Ton und Wesen mittelalterlicher Musik hingezogen. So benutze ich Taverner als Anknüpfung für meine eigenen Bestrebungen.“

Doch Davies, der in Rom bei Petrassi und in Princeton bei Roger Sessions studierte, deckt auch Bezüge zu neuerer Musik auf. „Ich finde Elliott Carters Musik sehr anregend und glaube, daß er einen starken Einfluß auf mich hatte. Aber auch die neue Wiener Schule war wichtig: Schönberg, Webern, Berg. Und an Strawinsky führte kein Weg vorbei. Doch das Spätwerk Beethovens ist für mich Kernpunkt meiner Auseinandersetzung mit der Vergangenheit geblieben.“

Der aus Manchester stammende Komponist lebt seit zehn Jahren auf

Hoy, einer der unwirtlichsten Inseln der nebelverhangenen Orkneys, der windigsten Ecke des Vereinigten Königreichs. Davies begründet das: „Einsamkeit ist eine unverzichtbare Voraussetzung meiner Arbeit. Ich besuche die Orkneys, als mein Cottage in Dorset abgebrannt war, und verfiel sofort dem Zauber von Hoy. Ich spüre eine innige Wesensverwandtschaft mit dieser Landschaft. Die Begegnung mit der Fülle der Natur war für mich wie eine Offenbarung. Die akustische Welt ist dort ganz unverstärkt. Da gibt es nicht die mechanischen Geräusche der Großstadt. Dort kann man sein Gehör an den Lauten der Natur reinigen. Es gibt dort eine Art Ruhe, in der Wind und Wellen zu sprechen beginnen. Ich bin überzeugt, daß diese Welt ihren Weg in meine Musik gefunden hat, daß ich in London ganz andere Musik geschrieben hätte. Ich komme dort mit einer intensiveren Erkenntnisweise der Wirklichkeit in Berührung.“

Aber von Abkapseln kann keine Rede sein. Ich folgte mit meiner Entscheidung für Hoy der ersten Eingebung, meinem Instinkt. Ich hatte dort ein Crofters Cottage gefunden, ohne Dach, von dem nur noch die Grundmauern um zwei Räume standen. Das richtete ich mir mit Hilfe freund-

licher Menschen her. Auf Hoy wird man zwangsläufig zum Überlebens-experten. Ich helfe meinem Nachbarn, sein Boot an Land zu ziehen, wenn er vom Fang zurückkommt. Er gibt mir dafür einen Fisch. Am Anfang gab es noch keinen Strom. Mein Brennholz sammelte ich am Strand. Ich baue Gemüse und Kartoffeln an, die mir besser schmecken als Dinge aus dem Supermarkt. Kochen ist meine Passion. Manchmal arbeite ich bis nach Mitternacht durch, bereite mir dann ein lukullisches Mahl, das ich bei Kerzenlicht und mit einer Flasche Rotwein einnehme. Fernsehen brauche ich nicht. Ich habe auf Hoy Zeit für Dinge, die in London kaum möglich wären, beispielsweise zur Lektüre dicker Bücher. Ich lese den ganzen Storm und Stifter, auch Rilke. Ich glaube, ich habe alles gelesen, was E. T. A. Hoffmann geschrieben hat. Ich lese mit Vergnügen Morgenstern und Wilhelm Busch, studiere aber auch Plato.“

Davies ist fasziniert vom Doppelgänger-Motiv bei E. T. A. Hoffmann, vom Motiv der Maske, der Ambivalenz von König und Narr wie in der Oper „Taverner“, dem Maskenspiel „Blind Man's Buff“ (Blinder Mann) von Soprano, Mezzo, Mimen und Tänzer nach der Schlusszene aus Büchners „Lolche und Lena“. Er liebt die Persiflage als Ausdrucksmittel, den gezielten Schock durch Trivialitäten, ebenso wie er eine Vorliebe für den Fox-Trot und ganz allgemein für Farodie und Satire hat.

Davies: „Ich bin überempfindlich gegen jede Fälschung meiner Kunst und Person. Ich will mich stets offenbaren. Deshalb gehöre ich keiner Gruppe an, schreibe mich vorgegebenen Antworten und Parteien nicht an. Für mich sind alle Manifeste Lügen. Ich schätze Henze sehr, aber ich bin ein unpolitischer Mensch.“

Was man von Peter Maxwell Davies in nächster Zeit erwarten kann: „Ich schreibe seit Jahren an einer neuen großen Oper, „Resurrection“ (Auferstehung), für die meine Musik-Theater wie „Eight Songs for a Mad King“ und „Vessali Icons“ nur Vorstufen sind. Solt hätte seinerzeit meinen „Taverner“ in Covent Garden blockiert. Jetzt kommt „Taverner“ in Boston und Stockholm heraus. Die Verhandlungen mit Opernhäusern in Deutschland und den USA über die Premiere von „Resurrection“ haben sich gut angelassen. Und ich möchte meinen beiden Sinfonien weitere folgen lassen.“

SIEGFRIED HELM

JOURNAL

Internationales Festival für Geschichtsfilme

AFP, Paris
Das erste internationale Festival des historischen Films wird vom 25. November bis 2. Dezember im André Malraux-Theater in Ruei-Malmaison bei Paris abgehalten. Dabei werden Kurzfilme und abendfüllende Filme von historischem Charakter gezeigt werden. Die internationale Jury wird der französische Historiker und Journalist Henry Amouroux leiten. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden in jeder Kategorie ein „Goldadler“ und ein „Silberadler“ als Hauptpreise vergeben.

Schumann-Gesellschaft ehrt Claudio Arrau

DW, Düsseldorf
Die Düsseldorfer Robert-Schumann-Gesellschaft hat den Pianisten Claudio Arrau zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Die Ehrung findet am 18. Oktober in einer Feierstunde statt. Die Schumann-Gesellschaft fördert maßgeblich die neue kritische Schumann-Gesamtausgabe und initiiert Internationale Schumann-Feste, die in mehrjährigem Turnus in Düsseldorf stattfinden.

Buchempfehlungen für Kinder und Jugendliche

DW, Mainz
Drei Wegweiser durch die Literatur für Kinder und Jugendliche wurden wiederum vom Deutschen Jugendschriftenwerk (Mainz, Lautenreiter, 37) herausgegeben. Es sind das der „Deutsche Literaturpreis '83“, ein Verzeichnis der ausgezeichneten und in die Auswahl des Preises aufgenommenen Bücher; „Das Buch der Jugend '83“, eine Empfehlungsliste von rund 700 Titeln für 2- bis 15-jährige; sowie „Von 3-8“, eine Auswahl von 200 Büchern und Lernspielen für Drei- bis Achtjährige. Die Verzeichnisse werden für 1,90 Mark pro Exemplar in Briefmarken vom Jugendschriftenwerk verschickt.

Tanzfestival in Holland

Reg. Den Haag
Zum 8. Mal veranstaltet das Haagse Ontmoetingscentrum voor Theaterkunst in Den Haag vom 15. November bis zum 11. Dezember sein internationales Hot Dancefestival 1983. Eingeladen sind das Theater Wier unter Liz King sowie die Compagnie Vivienne Newport aus Frankfurt. Aus Holland kommen außer dem Nationalballet eine Vielzahl experimenteller Ensembles wie Introdans, Werkcentrum Dans, Dansgroep Kristina de Châtel, Bart Stuyf, Stichting Arena und Musik: Red.

Veit-Stoß-Stück mit Erfolg

J. G. G. Köln
Großen Anklang findet gegenwärtig in Krakau ein Stück des dortigen „Alten Theaters“ über Veit Stoß. Es wurde anlässlich des 450. Todesjahres des Meisters inszeniert und stellt sein Leben in Krakau und Nürnberg dar. Das Stück basiert auf einem Drama von Wincenty Rapacki und auf Gedichten des Maximus von Thyr in der Übersetzung des polnischen Nobelpreisträgers Czeslaw Milosz sowie von Cyprian Norwid, nach dessen „Tod eines Jünglings“ sein Freund Chopin den „Marche funèbre“ komponierte.

Peking will Zahl der Hochschüler verdoppeln

rst. Peking
Bis 1990 soll sich die Zahl der Studenten an den Universitäten und Hochschulen der chinesischen Hauptstadt Peking verdoppeln. Zur Zeit hat Peking 53 Universitäten und Hochschulen, wo 80 000 junge Chinesen studieren. Bis 1987 soll diese Zahl auf 120 000 und bis 1990 auf 160 000 steigen. Das Hauptproblem bei Erfüllung dieses Planes ist der Mangel an Unterrichts- und Wohnräumen. Die Vermittlung höherer Bildung durch Fernstudien, Freizeithochschulen und Fernkursen konzentrieren.

Cesar Bresgen 70

Daß in Florenz zur Weltkam und Vater wie Mutter Maler waren, ist wohl doch nicht ganz einflußlos auf das Leben von Cesar Bresgen gewesen, auch wenn er es ganz der Musik widmete. Das Ebenmaß der Form mit Lust am Spiel zu erfüllen, das ist noch immer Bresgens Trachten in seinen Kompositionen gewesen. Musik soll klingen - mit diesem Leitsatz steht Bresgen in der Tradition seiner Lehrer Joseph Haas und Paul Hindemith. Daß sie nicht abreißt, dafür sorgt Bresgen seit über vierzig Jahren als Kompositionsprofessor des Salzburger Mozarteums. Der Bewegung der bündischen Spielmusik folgte Bresgen eine Zeitlang so treu, daß sein Schaffen bis heute ungerechtfertig in die Zweiteilung geriet. Dabei hat er gerade mit seinen jüngsten Opern und Oratorien gezeigt, wie sehr seine Musik vom Geist des Humanismus durchdrungen ist. Am morgigen Sonntag feiert Bresgen in Salzburg seinen 70. Geburtstag. ebi

Das Angebot der „DDR“ auf der Buchmesse

Ein Land der Reisen

Auch wenn Klaus Höpcke aus Ost-Berlin, der Stellvertreter des Kulturministers, am frühen Morgen des ersten Messtags die Vertreter der „DDR“-Verlage mit Handschlag begrüßte, das sozialistische Verlagswesen schweigt 1983 nicht gerade in Opulenz. Und ohne die absehbaren Gedenktage für Martin Luther und Karl Marx und den von fast allen Verlagen dokumentierten „Friedenskampf“ sähe die Bilanz der Neuerscheinungen noch trüber aus.

Was ist an wirklich neuen Büchern zu sehen? Beim Ostberliner Aufbau-Verlag, dem größten Unternehmen, gibt es den neuen Erwin-Strittmatter-Roman „Der Laden“, wie immer Autobiographisches aus der Lausitz, und Helga Schütz liegt mit der Filmfärbung „Martin Luther“ genau im Trend. Christa Wolfs Prosatext „Kassandra“, den Luchterhand in Darmstadt seit dem Frühjahr schon in fünf Auflagen publiziert hat, ist dagegen drüber noch immer nicht erschienen und taucht auch in den Verlagsverzeichnissen für 1983 und 1984 nicht auf. Ob die zweite Auflage von Christoph Hein's „Die fremde Freundin“ (Westdeutsche „Drachenblut“, bei Luchterhand), angeblich schon ausgedruckt, jemals ausseilt wird, ist zweifelhaft, nachdem das Buch im September der „Weimarer Beiträge“ auf 20 Seiten nach ideologischen Schwächen abgeklopft wurde. Dagegen liegt Charlotte Wozniakys Roman zum Thema Abtreibung „Meine ungeborenen Kinder“ (1982 im Buchverlag „Der Morgen“ erschienen), noch aus, trotz grämlicher Äußerungen über das Buch „von höchsten Stellen“.

Ein Werk, das „Volk und Wissen“ als zwölften Band seiner „Geschichte der deutschen Literatur“ anbietet, verdient Aufmerksamkeit: die „Geschichte der Literatur der Bundesrepublik Deutschland“, mit 640 Seiten knapp 300 Seiten dünner als der 1978 edierte Komplementärband „Geschichte der Literatur der Deutschen Demokratischen Republik“. Das Autorenkollektiv unter dem Rostocker Germanistikprofessor Hans Joachim Bernhard scheint hart gearbeitet zu haben: Redaktionsschluß war der 16. August 1982. Die 37 Literaturjahre der Westrepublik werden mit für sich sprechenden Kapiteln eingeteilt in „Die Nachkriegsjahre 1945 bis 1949“, „Restauration und Nonkonformismus“ (bis 1961) und „Politisierung und Resignation“ (bis 1982).

Daß von der frühverstorbenen Brigitte Reimann (1933-1973), deren

Nachlaßroman „Franziska Linkerhand“ (1974) jetzt in der neunten Auflage vorliegt, noch ungedruckte Manuskripte existieren, war bisher unbekannt. Bei „Neues Leben“ sollen nun 320 Seiten „Brigitte Reimann in ihren Briefen und Tagebüchern“ erscheinen, in denen „das kurze, konfliktreiche Leben dieser liebenswerten Autorin“ geschildert wird. Man darf annehmen, daß diese dem Tagebuch anvertrauten Konflikte nur doziert an den Leser weitergereicht werden.

Beim Dietz-Verlag, der die Werke der „Klassiker“ des Marxismus-Leninismus betreut, fällt ein Buch auf, das unter dem Titel „Preußen - Legende und Wirklichkeit“ 28 Aufsätze vereint. Da dieser Sammelband im SED-Partei-Verlag erschienen ist, wird man vermuten können, daß die 1979 von Ingrid Mittenzwey eingeleitete Preußen-Rezeption zurückgezogen werden soll auf „parteiliche“ Ausmaße.

Hinstorff in Rostock bietet, obwohl Autor Jurek Becker seit 1977 im Westen lebt und über ein Westvisum bis 1990 verfügt, noch immer dessen Roman „Der Boxer“ an. Und im Buchverlag „Der Morgen“ gibt es sogar Stefan Heyms anti-amerikanischen Roman „Kreuzfahrer von heute“ (1950), vom Autor durchgesehen und neu bearbeitet. Seit 1975, als in München sein Roman über den 17. Juni erschien, ist sonst von Heym nichts mehr in der „DDR“ gedruckt worden.

Daß der SED-Staat ein Reiseland ist, erfährt man allenfalls am „DDR“-Kollektivstand, der sinnigerweise zwischen den Ständen Thailands und der Türkei platziert ist. Zwar dürfen die sozialistischen Untertanen nicht ins kapitalistische Ausland fahren, aber es ist ihnen erlaubt, „Reisen zu Schiller“, „Reisen zu Goethe“ oder „Reisen zu Luther“ zu unternehmen, Titel, die der Tourist-Verlag anbietet. Oder man bricht mit Karl May in den Wilden Westen auf, indem man bei „Neues Leben“ in den drei Winnetou-Bänden blättert.

Beim Leipziger Reclam-Verlag, der in Frankfurt nicht vertreten ist, hat man sogar Alfred Brehms Sibiriensbuch von 1876, „Reise zu den Kirgisen“, ausgegraben. Und noch weiter weg aus dem Jammertal des realen Sozialismus kommt man mit Sigmund Jähn, dem „Fliegerkosmonauten“ von 1978, der den Leser am „Erlebnis Weltraum“ teilhaben läßt, wie sein Buch im Militär-Verlag heißt. JÖRG BERNHARD BILKE

Köln zeigt Plastik von Willem de Kooning

Monster und Schimären

Kunstfreunde, die noch an Winckelmann glauben, seien gewarnt. Mit Praxistexten hat Willem de Kooning nichts gemein. Es wäre falsch, ihm auch nur die mindeste Sinnentfremdung an menschlicher Schönheit zu unterstellen. Er verlangt sie erst recht nicht vom Betrachter. Gleichwohl präsentiert die Kölner Kunsthalle die zerknautschten Typen des Holländers, als handle es sich um klassische Tempelplastik.

Willem de Kooning (geboren 1904 in Rotterdam, seit 1926 in den USA lebend) hat selbstverständlich ein anderes Menschenbild als der Grieche der antiken Klassik. In den fünfzig Jahren wurde er bekannt als Protagonist des abstrakten Expressionismus, Sonderweg „Art brut“, aber er war nie ein „Tachist“, wie Pollock oder Francis zum Beispiel. Nach dem Krieg hatte er sich der Kunstgruppe COBRA angeschlossen, deren wildes, ja beinahe manisches Schaffen expressionistische, surrealistische, folkloristische und soziale Züge aufwies. Von dem ist in seinem Lebenswerk eine Spur geblieben. Er erkennen sie in den Serien seiner Köpfe und Figuren, den Frauenakt und „abstrakten Landschaften“, und wir finden sie jetzt wieder in seiner Plastik, womit er sich erfolgreich in die beachtliche Riege der Daumier, Picasso, Matisse, Klee, Dubuffet, O'to Pankok und anderer Maler einreihen hat, die es aus der Fläche - um einen Ausdruck Baudelaire's zu gebrauchen - in die „brutale Tatsächlichkeit“ drängte.

Bei de Kooning trifft dieser Ausdruck tatsächlich das Resultat. Er war schon fünfundsiebzig und berühmter, als er mit plastischen Arbeiten begann. Einer glaubhaften Anekdote zufolge war es mehr oder weniger ein Zufall, der ihm in Rom den dafür nötigen Ton in die Hand spielte. Er fing an, die weiche Masse zu kneten, absichtslos zunächst und formlos, also „informel“, und es kam dabei etwas Figürliches oder Abstraktes zustande, je nachdem, mit wieviel Phantasie man es betrachtet.

So sehen wir jetzt in Köln „Köpfe“ und „Frauen“, ein „Barmädchen“ und einen „Muschelsucher“, insgesamt 27 Skulpturen; das sind alle, die bislang entstanden sind, darunter kleine, „handliche“ Stücke und größere, die über einen Meter in der Höhe oder Breite messen; eine „Sitzende Frau“ ist fast drei Meter groß. Sie wirken wie willkürlich geknetete Lehmklumpen oder gewaltsam verformte Bleibaren. Wo der Titel es nicht suggeriert - aber auch wo dies der Fall ist - fällt es schwer, menschliche Wesen oder überhaupt etwas bestimmtes Gegenständliches zu erkennen.

Anders als bei Matisse zum Beispiel stehen die Skulpturen de Koonings in engem Zusammenhang mit seiner Malerei. Eine Auswahl von Gemälden und Kohlezeichnungen an den Wänden macht dies anschaulich. Wie dort immer nur Schatten realer Dinge, Köpfe und Frauenkörper, Kolbolen und Schimären sich erheben lassen, wie dort aus der bewegten Farbe, dem heftigen Pinsel oder Kohlestrich „Ahnung und Gestalt“ werden, genauso wiederholt es sich hier in der gekneteten Masse des Tons und der endgültigen Bronze. Das geht so weit, daß mitunter der Eindruck sich aufdrängt, manche Zeichnungen seien nach plastischen Vorbildern gefertigt (bis 30. 10. 83; Katalog 15 Mark).

EO PLUNZEN



Tragikomische Gebilde: „Ohne Titel I“ (1969) von Willem de Kooning. Aus der Kölner Ausstellung. FOTO: KATALOG

Hochschullehrer-Tagung auf Schloß Eichholz

Wie man Eliten fördert

Die Frage nach der Elite und ihrer Förderung - sie schimmerte bei allen Diskussionen und Referaten durch, die in der zweiten Wochenhälfte während einer Tagung der Politischen Akademie Eichholz zu hören waren. Das Hochschullehrer-Gespräch war unter das Thema gestellt worden: „Von der Universität zur Massenhochschule - Die Zukunft von Forschung und Lehre im deutschen Hochschulwesen“.

Es blieb dabei unstrittig, daß in bester humanistischer Tradition auch in Zukunft Forschung und Lehre miteinander verschränkt die Stützen der deutschen Universitätswirtschaft sein müßten. Aber, so Detlef Bückmann, Rektor der Medizinisch-naturwissenschaftlichen Hochschule Ulm, wenn wir in den Universitäten nicht wirklich wieder an die Forscherfront kommen, wirklich wieder nach Neuem forschen, können wir uns die ganze Nachwuchsförderung schenken.“

Der Nachwuchs, die Klagen über die „weitgehende „Nivellierung“ in den vergangenen zwanzig Jahren, waren in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung fast genauso häufig zu hören wie die Sorgen darüber, ob man angesichts überfüllter Universitäten und gleichzeitiger Stellenstreichungen überhaupt noch zu einer Nachwuchsförderung kommen könne, die wirklich die wissenschaftliche Elite begünstigt.

Gerd Roelcke, streitbarer Rektor der Universität Mannheim, machte kein Hehl aus seiner Enttäuschung darüber, daß an diesem Punkt die angesagte Wende in der Politik ausgeblieben sei. Der erste Entwurf der neuen Bundesregierung zu einem „Güdelierten-Förderungs-Gesetz“, der zudem zugunsten einer Länderregelung erst einmal wieder in den Schulblättern verschwand, sei praktisch von dem alten Gesetz der sozial-liberalen Bundesregierung abgeschrieben worden.

In einem abendlichen Rundge-

spräch sagte dazu Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms, daß es völlig unstrittig sei, daß es wieder zu einer echten Eliteförderung kommen müsse. Wenn die Länder in dieser Frage nicht tätig würden, sei „der Bund bereit“.

Es erhob sich in der Runde der Hochschullehrer kein Widerspruch, als davon gesprochen wurde, daß man sicher das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen könne, daß angesichts immer höherer Anforderungen an alle Mitglieder in unserer Gesellschaft eine gute „Breitenausbildung“ an den Schulen und Universitäten unverzichtbar geworden sei. Aber man beharrte darauf, daß durch Änderungen am Hochschulsystem, auch zum Beispiel an ihrer Finanzierung, die Voraussetzungen dazu geschaffen werden müßten, daß in Zukunft verstärkt wieder eine Eliteförderung möglich werde.

Es bestand Einigkeit darüber, daß viele an sich notwendige Reformen nicht mehr in den unmittelbaren bevorstehenden Jahren geleistet werden könnten, in denen die Universitäten noch mit dem „Studentenberg“ zu kämpfen hätten. Aber man sollte sich doch, so hieß es, heute schon auf jene Zeit einstellen, da die Hochschulen - aber auch die weiterführenden Schulen - angesichts rückläufiger Jahrgangsziffern sich um jeden Studenten und Schüler bemühen müßten, um ihre gewachsenen Kapazitäten noch nutzen zu können.

Theodor Berchem, Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz, verwies hier auf seine bekannten Vorschläge zur Reform des Bildungssystems, die Schule wie Hochschule einschließen und ein „variabel“ gestaltetes System vorsehen, das an vielen Stellen den „Ausstieg ohne das Stigma des Scheiterns“ erlaubt. Nur so könne man dem Anspruch gerecht werden, unterschiedliche Neigungen und Begabungen wirklich optimal zu fördern.

PETER PHILIPPS

Galopp: Starts in Mailand

Mailand: (kgf) - Vier deutsche Galopper starteten am Wochenende auf der Rennbahn San Siro in Mailand: Flowerboy und Solarsim im Premio Vittorio di Capua (Europa-Gruppe II, 1600 m), Ocos im Premio Carlo Porta (Europa-Gruppe III, 2000 m) und Tombo im Gran Premio del Jockey Club e Coppa D'Oro (Europa-Gruppe I, 2400 m). Hauptereignis im deutschen Turf ist morgen das Krefelder Du Jardin-Jagdrennen (40 000 Mark, 3500 m).

Westphal gegen Fibak

Basel (dpa) - Michael Westphal hat beim Tennis-Turnier von Basel das Viertelfinale erreicht. Er besiegte den Schweizer Claudio Mezzadri 6:4, 5:7, 6:1 und trifft nun auf den Polen Wojtek Fibak.

Cerne Zweiter

Rochester (sid) - Rudi Cerne liegt beim "Scate America" der Eiskunstläufer nach Pflicht und Kurzkür auf dem zweiten Platz. In Rochester (New York) führt der Amerikaner Brian Boitana. Bei den Damen ist die deutsche Meisterin Manuela Ruben Fünfte.

Heimrecht gekauft

Eisenfeld (sid) - Der TV Großwallstadt hat seinem türkischen Gegner ITUE Istanbul im IHF-Pokal der Handballer für 15 000 Mark das Heimrecht abgekauft. Gespielt wird am 11. November in Rüsselsheim und am 13. November in Eisenfeld.

Titel für Hose

Gütersloh (dpa) - Der Bochumer Klaus Hesse gewann den ersten Titel bei den deutschen Billard-Meisterschaften. Im Endspiel der Freien Partie besiegte er Wolfgang Zenker (München) glatt mit 200:5 in einer und 200:3 in fünf Aufnahmen.

ZAHLEN

TENNIS
Turnier in Tel Aviv, Viertelfinale: Gehring (Deutschland) - R. Meyer (USA) 6:3, 6:2, Zlot (Deutschland) - Moreton (Frankreich) 7:6, Moreton aufgegeben, Krickstein (Israel) - Perks (Israel) 6:4, 4:6, 7:6, Dowdeswell (Schweiz) - Becka (Deutschland) 6:3, 6:1 - Australische Hallenmeisterschaften in Sydney, 2. Runde: McEnroe (USA) - Gilbert (Australien) 6:2, 6:0, Alexander (Australien) - Curran (Südafrika) 6:3, 4:6, 7:6, Hooper (England) - Mitchell (USA) 6:4, 6:3, Fitzgerald (Australien) - Canter (USA) 7:6, 6:3.

JUDO
Weltmeisterschaft in Moskau: Halbfinale: L. Preschi (DDR) - 2. Dwiszenko (UdSSR), 3. Neuwirth (Deutschland) und Van de Walle (Belgien). - Schwer: 1. Yamashita (Japan), 2. Wilhelm (Holland), 3. Stöhr (DDR) und Cloc (Rumänien).

BASKETBALL
Bundesliga, Damen, vorgezogenes Spiel vom 4. Spieltag: Nürnberg - SG München 35:75.

MOTORSPORT / Querelen vor dem Formel-1-Finale - Porsche-Kritik an Niki Lauda

Entlassener Patrick Tambay versucht seinen Ferrari-Kollegen René Arnoux auszubremsen

Nervös sind sie alle, am meisten bei Ferrari. Am Donnerstag hatte der Mailänder "Il Giorno" eine Zustandsbeschreibung des italienischen Formel-1-Teams in der Schlagzeile zusammengefasst: "Arnoux traut Tambay nicht über den Weg." Warum sollte er auch? Seitdem die Ferrari-Leute Monsieur Tambay aus Cannes den Stuhl vor die Tür gesetzt haben, fährt er beim Training zum Großen Preis von Südafrika in Kyalami wie der künftige Weltmeister: Montag am schnellsten, Dienstag am schnellsten und Donnerstag schon wieder. Und René Arnoux, die Nummer eins bei Ferrari, staunt.

Dabei kann Tambay gar nicht mehr Weltmeister werden. Diese Chance haben nur noch drei Fahrer: Der Brasilianer Nelson Piquet auf Brabham-BMW, der Franzose Alain Prost auf Renault-Turbo und dessen Landsmann René Arnoux auf Ferrari-Turbo.

Die Ausgangssituation vor dem 15. und damit letzten Lauf zur Formel-1-Weltmeisterschaft 1983 (Samstag, 12.30 Uhr) gleicht einer Rechenaufgabe: Gewinn Prost (dafür gibt es neun Punkte), ist er in jedem Fall Weltmeister. Gewinn Arnoux, ist er nur dann Weltmeister, wenn Prost nicht besser als Sechster und Piquet nicht besser als Vierter (drei Punkte) wird. Wird Piquet Vierter, hätten zwar beide 58 Punkte, für Arnoux spräche dann aber die höhere Zahl seiner Siege (4:3 gegenüber dem Brasilianer). Gewinn Arnoux und wird Piquet nicht besser als Vierter, aber Prost Sechster, dann ist bei Punktegleichstand der beiden Franzosen Arnoux Weltmeister. Dann zählt nämlich zugunsten von

Arnoux die Majorität der dritten Plätze: zwei für Arnoux, einer für Prost. Eine Ausgangslage, die zwangsläufig Nervosität schürt. Besonders bei Ferrari, weil dessen führender Fahrer René Arnoux noch Weltmeister werden kann. Aber auch, weil dessen Teamkollege Patrick Tambay offenbar nicht bereit ist, sein fahrerisches Können in dessen Dienst zu stellen. Tambay sagte bereits: "Sollten Piquet und Prost ausfallen und ich vor

sichern? Der Engländer Gordon Murray, Konstrukteur beim Brabham-BMW, gab seinem Star-Fahrer, dem früheren Weltmeister Nelson Piquet, die Marschroute mit auf den Weg: "Du mußt vor allem auf Arnoux und Tambay aufpassen. Ferrari macht mir Angst, nicht aber Renault." Bei den Tips der Formel-1-Rennfahrer schlägt das Pendel allerdings nicht zugunsten von Arnoux aus. Sechs sind für Piquet, sechs für Prost, der

In den drei großen italienischen Sportzeitschriften hat man die beiden ehemaligen Rad-Weltmeister Francesco Moser und Giuseppe Saronni um ihre Meinung befragt. Moser tippte auf Prost, Saronni auf Piquet. Zwei andere große italienische Sportler hoffen aber auf einen Weltmeister aus dem Hause Ferrari, also auf René Arnoux: der ehemalige Torhüter der Fußball-Nationalmannschaft, Dino Zoff und Alberto Cova, der Welt- und Europameister über 10 000 Meter. Und was sagt Mauro Forghieri, der Sportdirektor von Ferrari, zu alledem: "Ich sage überhaupt nichts, ich beteilige mich an solchen Tips nicht." Privat hat der Chefidee der italienischen Nobelpremie freilich einen Favoriten genannt: Nelson Piquet, den Mann von der Konkurrenz Brabham-BMW. Wenn das Commendatore Enzo Ferrari wüsste...

Nervosität bei den Spitzenteams - Renault hat seinem besten Fahrer Alain Prost sogar verboten, in der Öffentlichkeit wichtige Statements vor dem Rennen abzugeben -, aber auch Nervosität bei jenen, die derzeit hinterherfahren, zum Beispiel McLaren-Porsche. Die ganze Sache krankt wohl daran, daß Porsche mit der Entwicklung des TAG-Turbos eine Auftragsarbeit abgibt und nun allenfalls beratend zur Seite steht. Ein Porsche-Sprecher: "Unsere Leute haben in Südafrika ganz, ganz wenig Rindfleisch, viel zu wenig Einfluß." Deshalb heißt es, die Reputation des Hauses Porsche stehe nun auf dem Spiel, denn die Fortschritte, die ausgerechnet der Perfektionist Niki Lauda in vier Rennen mit dem neuen Triebwerk erzielt habe, seien allzu minimal.

Winkelhock Achter im Training

Auch beim Abschlusstraining zum letzten WM-Lauf war Patrick Tambay schnellster Fahrer (1:04,554 Minuten). Die Titelanhänger folgten dichtauf: Piquet (1:04,792) als Zweiter, Arnoux (1:07,001) als Vierter und Prost (1:07,186) als Fünfter. Manfred Winkelhock startete heute aus der achten Position. - Erstmalig sollen 1984 zwei Grand-Prix-Rennen in Deutschland stattfinden: am 5. August auf dem Hockenheimring, am 7. Oktober auf dem umgebauten Nürburgring, der noch abgenommen werden muß.

Rest enthielt sich der Stimme. Auf Arnoux tippte in der Branche niemand. Piquet sehen als neuen Weltmeister und damit als Nachfolger des in diesem Jahr chancenlosen Finnen Keke Rosberg: der Ire John Watson, der Italiener Michele Alboreto, der Engländer Derek Warwick, der Amerikaner Eddie Cheever, der Franzose Patrick Tambay, der Italiener Andrea de Cesaris. In Alain Prost glauben folgende Fahrer den neuen Weltmeister zu sehen: der Franzose Jacques Laffite, der Italiener Bruno Giacomelli, der Österreicher Niki Lauda, der Italiener Mauro Baldi, der Belgier Thierry Boutsen und der Franzose Jean-Pierre Jarier.

FUSSBALL / Standpunkt zum FC Mast Braunschweig - Zehnter Spieltag der Bundesliga

Meisterjägers Werbepirsch

Vor zehn Jahren war er der clevere Vertreter der Trikot-Werbung in der Fußball-Bundesliga. Dank Günter Mast hatte Eintracht Braunschweig nicht nur Reklame auf der Brust, sondern auch Millionen im Rücken. Das Beispiel machte Schule. Heute stört es kaum noch jemanden. Jetzt geht Günter Mast noch weiter. Wiederum entpuppt sich der passionierte Jäger als ein Meister seines Faches, indem er einen neuen Werbe-feldzug inszeniert. Der schlagzeiltreue Ankündigung, den Geldhahn abzuwenden, folgte mit gebührendem Abstand das PR-gerechte Angebot, den Better zu spielen, falls die "traditionelle Eintracht ihren Namen für seine Interessen aufgibt und sich Jägermeister Braunschweig" nennt. Der Hintergrund ist klar: Jede Meldung, jedes Ergebnis

soll mit der Namensnennung des Wolfenbütteler Likörprodukts verbunden sein. Eine geniale Idee, die dem Profi-Fußball hilft? Auf Dauer sicherlich nicht, so verlockend die Aussicht auch sein mag, eine neue Einnahmequelle zu erschließen. Doch der Verzicht auf Name und damit Identität wirkt so abstoßend, als wolle jemand sein eigenes Ich verkaufen. Wenn nun Nappaleder Offenbach gegen Dufwasser Köln und Lebkuchen Nürnberg gegen Textil Bielefeld spielen würde, was wäre es anderes als Selbstauflösung? Die grundsätzlichen Finanzierungs-Probleme der Bundesliga mit dem Mißverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben blieben sowieso. Werbung gut und schön, aber irgendwo sollte es selbst auf diesem weiten Feld Grenzen geben. W.N.

Große Kasse für 1. FC Köln

Nationaltrainer Harald Schumacher: "Bei förmlich das Frühstücksbrotchen aus dem Gesicht". Da mußte er in einer Kölner Zeitung lesen, wie sein Mannschaftskapitän Pierre Littbarski den Ausgang des Spiels gegen Bayern München tippte. Zwar setzte er auf einen Sieg für den 1. FC Köln, selbstverständlich, aber mit 4:3. Jetzt ist Schumacher böse auf den Kollegen: "Drei Tore gegen mich - das ist einfach zu viel." Er selbst hat auf einen 3:1-Sieg getippt, sein Freund Karl-Heinz Rummenigge auch für die Bayern. Das Spiel ist für die Kölner fast schon lebenswichtig. Sie rechnen mit 60 000 Zuschauern, bisher kamen zu den vier Heimspielen insgesamt knapp 30 000. 400 000 Mark fehlen in der Kasse des Vereins. Und so sagt

denn Trainer Hannes Löhr: "Mit einem Sieg über die Bayern sind wir wieder im Gespräch. Eine Niederlage würde den Aufwärtstrend aufhalten." Waldhof Mannheim meldete schon gestern ein ausverkauft Stadion. 44 000 Zuschauer werden das Spiel gegen den Hamburger SV sehen und für die höchste Einnahme in der Mannheimer Vereinsgeschichte sorgen. Heute spielen (15.30 Uhr) Braunschweig - Kaiserslautern (1:1) Düsseldorf - Leverkusen (4:0) Bielefeld - Stuttgart (2:2) Köln - München (2:0) Mönchengladbach - Nürnberg (1:2) Bochum - Frankfurt (1:2) Mannheim - Hamburg (---) In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

ENGLAND / Aktien-Gesellschaft Tottenham

Blauweiße Pudelmützen in der Londoner Börse

CLAUS GEISSMAR, London Normalerweise tragen die Gentleman in der Londoner Börse nur Schirm, Charme und Melone (und die rosarote "Financial Times" unter dem Arm). In den letzten 48 Stunden sah man plötzlich blauweiß-gestreifte Pudelmützen und den gleichfarbigen Vereins Schal von Tottenham Hotspur auf dem Londoner Börsenparkett. Zum erstenmal in der englischen Fußballgeschichte ist die Aktie eines Vereins der ersten Division an der Börse eingeführt worden. Haben damit etwa auch rosarote Zeiten für Vereinskassierer begonnen? Ist im Mutterland des Fußballs gar der Finanztrick gelungen, mit dem der moderne Fußball - auch in der deutschen Bundesliga - vor dem wirtschaftlichen Ruin bewahrt werden kann?

Über hundert Jahre lang war Tottenham Hotspur ein einflussreicher Fußballverein - von einem Vorstand mit ehrenamtlichen Funktionären geleitet wie Tausende von anderen Sportvereinen in England oder auf dem europäischen Kontinent. Nun spielt in der ersten englischen Division plötzlich eine Aktiengesellschaft. Ein Vorstandsvorsitzender steht an der Spitze von Tottenham. Tore und Punkte sind plötzlich genauso wichtig wie Börsenkurse.

England hat im Gegensatz zur Bundesrepublik in den 60er und 70er Jahren keinen Boom in Sachen Stadionbau erlebt. Ein Stadionneubau von der Eleganz und dem architektonischen Wagnis des Münchner Olympiastadions ist in ganz England nicht zu finden. Ungewöhnliche britische Vereine spielen noch heute vor der Sportplatz-Kulisse der Fußballgründzeit. Und das bedeutet: So manche englische Fußballtribüne ist abbruchreif. Die Vereine der ersten Division haben deshalb damit in den letzten zehn Jahren begonnen, ihre alten Stadionanlagen zu renovieren. Auch Tottenham Hotspur ersetzte die morsch gewordenen alten Holztribünen durch moderne Anlagen mit Betonkonstruktionen und Plastikschallensitzen. Fast gleichzeitig kletterten die Transfersummen für erstklassige Spieler in Millionenhöhe. Die Löcher in den Vereinskassen wurden immer größer. Die Hochzinsphase der letzten Jahre tat ein übriges: Englands Großbanken konnten den National-sport des Landes nur noch mit immer neuen Kreditzusagen über Wasser halten.

Paul Andrew Bobroff, der Vorstandsvorsitzende der neuen Tottenham Hotspur AG, fand die Lösung. Er beauftragte eine renommierte Londoner Firma, alle Bilanzwerte des Vereins zu schätzen. Grundstücke und Mietobjekte wurden begutachtet. Nur mit einem "Wertobjekt" hatten die Sachverständigen Schwierigkeiten: Welchen Geld- oder Börsenwert hat eine erste Fußballmannschaft, in der sowohl englische (Glen Hoddle) wie argentinische Nationalspieler (Ossie Ardiles) stehen? Das kuriose Ergebnis der Börsensachverständigen: Der Kurswert einer ersten Mannschaft ist "Null". Die Begründung der Spezialisten: "Menschliche Muskeln sind im Sinne des Aktienrechts nicht abschreibungs-fähig." Trotz dieser ungewöhnlichen Degradierung von Spitzensportlern ergab das endgültige Gutachten: Der Verein hat einen Wert von 3,8 Millionen Pfund (15,2 Millionen Mark). Und so wurden 30 000 Zuschauer auf den Tribünen von Tottenham vor zwei Wochen unerwartet überrascht. Statt einer Stadionneufung überreichten die Kassierer mit der Eintrittskarte jedem einzelnen Zuschauer einen in glanzvollen Farben gedruckten Börsenspektakel. Den Fans wurde angeboten, 3,8 Millionen Aktien im Nennwert von je 100 Pence (ein Pfund) zu kaufen.

Fünf Tage später, als man bei allen Londoner Banken zeichnen konnte, war die Ausschreibung binnen 24 Stunden um fast 500 Prozent überzeichnet. Als die Aktie jetzt zum ersten Mal auf dem Börsenparkett notiert wurde, kletterte der Kurs auf 109 Pence. Alle Fans, die bei der Zuteilung Glück gehabt hatten, konnten sich sofort über einen Gewinn von neun Prozent die Hände reiben. Am größten aber war die Freude bei Derek Robert Peter, dem neuen Finanzdirektor der Aktiengesellschaft. Mit dem Kasseneingang von 15,2 Millionen Mark sind mit einem Schlag sämtliche Bauschulden und Überziehungskredite von Tottenham abgedeckt, der Verein ist jetzt schuldenfrei.

Nun gibt es eigentlich nur noch eine Sorge für den Tottenham-Aufsichtsrat: Der Börsenkurs könnte je nach dem Montag heftig wackeln - je nachdem, in welchem Tometer der Ball am Wochenende am häufigsten gezipfelt hat. Mit Sicherheit werden in der Londoner Börse künftig nicht nur die rosaroten Seiten der "Financial Times", sondern auch die Sportseiten des "Daily Mirror" gelesen.

Auch Chris Hughton (24), irischer Nationalspieler und linker Verteidiger von Tottenham, muß mit einem neuen Problem fertigwerden, das sich weniger durch Muskelkraft und nur durch Nachdenken lösen läßt. Hughton ist Mitglied der kleinen, politisch unbedeutenden marxistischen "Revolutionären Arbeiterpartei". Für das Wochenblattchen der Partei schrieb er bisher kritische Kolumnen über den Kapitalismus. Nun wird er seinen Lesern erklären müssen, warum er selbst - wie viele andere Mannschaftskameraden auch - Aktienbesitzer geworden ist.

STELLENANGEBOTE

BDF

tesafilim tesamoli tesakrepp technicoll goldi

Die Beiersdorf AG ist ein Markenartikelunternehmen von internationaler Bedeutung. Ihre Produktprogramme umfassen Arzneimittel und Verbandmittel, Körperpflegeartikel

Für unser tesa-Industriegeschäft in Europa suchen wir einen qualifizierten Auslandsmitarbeiter für

Marketing und Vertrieb

Ihre Aufgaben:
► Ausbau und Steuerung unseres Geschäftes in tesa Etiketten und Klebbedändern in Zusammenarbeit mit unseren europäischen Tochtergesellschaften
► Durchsetzen von Marketing- und Vertriebskonzeptionen für europäische Märkte
► Realisierung von Umsatz- und Distributionszielen in verschiedenen Industriebranchen
► Einführung neuer Produkte bei industriellen Großkunden in Europa.

Unsere Anforderungen:
► Qualifizierte kaufmännische Ausbildung
► Mehrjährige Erfahrung im Verkauf an Industriekunden
► Gute englische Sprachkenntnisse, im Auslandsgeschäft erworben
► Kontaktfähigkeit und Verhandlungssicherheit
► Technisches Verständnis
► Bereitschaft zu reisen.

Damen und Herren, die sich für diese Position interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung (mit Zeugniskopien, Foto und Lebenslauf) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung zu Hdt. Herrn C. Bockmühl, Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

AEG-TELEFUNKEN

Für den weiteren Ausbau unserer Abteilung Software-Entwicklung suchen wir erfahrene

Organisations-Programmierer

Komplexe und anspruchsvolle Aufgaben aus den Anwendungsbereichen Finanzbuchhaltung, Vertrieb und Materialwirtschaft sollen von Ihnen selbstverständlich und verantwortungsbewußt gelöst werden.

Anforderungen:
- mehrjährige Programmier-Praxis in COBOL und/oder ASSEMBLER
- fundierte Organisationserfahrungen in einem der oben genannten Einsatzgebiete.

Zur Lösung der Aufgabe steht Ihnen eine leistungsstarke IBM-Hardware mit den Software-Komponenten MVS, TSO, IMS und CICS be-

reit. Sie wissen damit umzugehen. Bei uns erwartet Sie ein sicherer Arbeitsplatz mit guten Möglichkeiten zur Weiterbildung, eine leistungsgerechte Dotierung sowie die sozialen Vorteile eines Großunternehmens. Natürlich haben Sie auch gleitende Arbeitszeit. Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches an

AEG-Telefunken Geschäftsbereich Industrieanlagen, Schiffbau und Sondertechnik Personalabteilung Steinhöft 9 2000 Hamburg 11

Hamburg

Eine unserer 16 Niederlassungen in der Bundesrepublik ist mit einem verfahrenstechnischen, aktiven Kaufmann als

Niederlassungsleiter neu zu besetzen.

Wir bieten eine Aufgabe, in der Sie verfahrenstechnische Fähigkeiten mit Führungsqualitäten vereinen können.

Sie sollten die Reisebereitschaft aus der Praxis kennen, ein bewährtes Team erfolgreich motivieren und durch persönlichen Einsatz ihr Verkaufsgebiet ausbauen.

Unser Haus verbindet eine 75jährige Tradition mit dem Dienstleistungsgeist der Schönheit von Kopf bis Fuß.

Mehr erfahren Sie gern unter K 1188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Royal Caribbean Cruise Line

Wir sind eine norwegische Reederei, die sich mit drei Schiffen ganz auf Kreuzfahrten im karibischen Raum spezialisiert hat.

Wir suchen einen aktiven und dynamischen Herrn zwischen 25 und 40 Jahren als

Verkaufs-Repräsentant

Bei dem neuen Mitarbeiter setzen wir fundierte Kenntnisse in der Reisebranche (nicht unbedingt Kreuzfahrt) und englische Sprachkenntnisse voraus. Seine Tätigkeit wird im Verkauf bestehen, in der Darstellung der Reederei-Produktpalette bei Veranstaltungen und Reisebüros und in der Mitarbeit bei der Werbeproduktion.

Er wird Kundenabende veranstalten und muß in der Lage sein, auch vor einem größeren Publikum zu überzeugen. Das setzt sowohl eine seriöse Erscheinung voraus als auch intelligente Redegewandtheit.

Der Bewerber sollte darüber hinaus Freude daran haben, mobil zu sein und ganzjährig überall in der Bundesrepublik zu arbeiten.

Das Gehalt wird den verlangten Voraussetzungen entsprechen.

Ausführliche Bewerbungen mit Referenzen bitte an unseren Generalagenten für die Bundesrepublik Deutschland: Seetours International, Weißfrauenstraße 3, 6000 Frankfurt/M.

Mittelständisches, expandierendes Unternehmen auf dem Industrie-Schmierstoffsektor sucht

Handelsvertreter

in Berlin.

Gute Voraussetzungen haben auch Vertreter für Zerspannungswerkzeuge und artverwandte Branchen.

Außergewöhnlich hohe Provisionssätze und entsprechende Verkaufsunterstützung sind für uns selbstverständlich.

Ihre Zuschriften erwarten wir gern unter G 1204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Metallverarbeitung / Serienfertigung

Wir sind ein bekanntes Unternehmen mit einem breiten Programm technischer Markenerzeugnisse. Mit über 700 Mitarbeitern zählen wir dank der hohen Qualität unserer Produkte zu den Marktführern der Branche. Von unserem Produktionsbereich erwarten wir einen entscheidenden Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens, insbesondere durch die Optimierung der Fertigungsabläufe. Dazu suchen wir einen führungs- und durchsetzungsstarken Fertigungs-Manager als

PRODUKTIONS-CHEF

Er ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören die gesamte Fertigung, die Fertigungsplanung und -steuerung, Qualitätssicherung, Betriebsmittelkonstruktion und Werkzeugbau, Werkplanung und Werkserhaltung. Schwerpunkt seiner Aufgabe ist die kostenoptimale, rationelle Gestaltung der Fertigungsabläufe, die permanente Verbesserung der Fertigungstechniken, die zunehmende Nutzung der EDV sowie eine praxisnahe, flexible Führung und Kontrolle der Mitarbeiter.

Das ist eine Aufgabe für einen gestandenen Diplom-Ingenieur (TH/FH) der Fachrichtungen Fertigungstechnik, Produktionstechnik, Feinwerktechnik oder Maschinenbau, der fundierte REFA-Kenntnisse - möglichst mit Ausbildung zum Industrial-Engineer -

mitbringt. Unabdingbar sind hohe Flexibilität, Kostenbewußtsein, ausgesprochen analytische und organisatorische Fähigkeiten, die Bereitschaft zu notwendiger Detailarbeit sowie persönliche Autorität, Motivationsfähigkeit und Durchsetzungsstärke. Idealerweise: ca. Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe reizt und Sie die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3241 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen bürgt für Diskretion nach allen Seiten und steht für die telefonische Vorinformation zur Verfügung.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Betriebswirtschaft u. Controlling / Über 200 Mio.

Unser Unternehmen mit ca. 1500 Beschäftigten und Hauptsitz in einer lebendigen Mittelstadt trägt einen bekannten Namen, ist gut diversifiziert und verfügt in verschiedenen Segmenten der langjährigen Konsumgüterindustrie über führende Marktpositionen. Im Rahmen unserer zukunftsorientierten Unternehmenspolitik kommt dem betriebswirtschaftlichen Planungs- und Kontrollsystem im Sinne eines leistungsfähigen Steuerungsinstrumentes für die Unternehmensführung besondere Bedeutung zu. Dafür suchen wir jetzt den unternehmerisch denkenden

CHEF-CONTROLLER

mit Bereichsverantwortung für die Abteilungen Planung, Rechnungswesen und Controlling. Schwerpunktmäßig bedeutet dies die Verfeinerung der kurz- und mittelfristigen Planung, laufende Ergebnisanalyse sowie entsprechende Maßnahmensteuerung bei Planabweichungen. Wesentliches Ziel der Aufgabe ist die Verbesserung der Unternehmenstransparenz, die Einbeziehung der Planverantwortlichen in das aufbereitete Zahlengeschichten und die Durchsetzung notwendiger Korrekturen durch konkrete Aktionen. Dies beinhaltet auch strategische Vorschläge für unsere mittel- und langfristige Produkt- und Marktpolitik.

Diese dem Vorstand direkt unterstellte Position erfordert einen fachlich wie persönlich starken Controlling-Fachmann, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, der sich bereits in einer ähnlichen

industriellen Leitungsaufgabe bewährt oder sich gezielt auf deren Übernahme vorbereitet hat. Vorausgesetzt wird die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu beurteilen, unternehmerische Denkwiese, Durchsetzungsvermögen und - bei aller Verbindlichkeit - deutliche Führungsbefähigung.

Wenn Sie in dieser auch gut ausgestatteten Aufgabe Ihre Chance sehen, bitten wir um Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der Kennziffer 6241 W an die beauftragte Unternehmensberatung. Die Herren U. Clodius und Dr. L. Heimeier in Sindelfingen bürgen für Diskretion nach allen Seiten und stehen für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Karrierechance im Controlling

Unser nach Beschäftigtenzahl und Umsatz mittelgroßes Unternehmen ist wegen seiner hochmodernen Technologie in der Branche weltweit bekannt. Der Standort, norddeutsche Großstadt, wird allen Bedürfnissen gerecht. Die Zukunft stellt besondere Anforderungen an uns. Bei deren Bewältigung soll uns der

ASSISTENT des kaufm. Geschäftsführers

helfen. Er wird wichtige Aufgaben des Controlling und der Rentabilitätsrechnung übernehmen, Investitionsentscheidungen vorbereiten, an Verhandlungen auf nationaler und internationaler Ebene teilnehmen und das kaufmännische Berichtswesen verbessern.

Dies ist eine herausfordernde Aufgabe für einen jüngeren Dipl.-Kfm./Dipl.-Betriebswirt/Juristen mit ausgeprägten Kenntnissen in Kostenrechnung und Controlling oder mit praktischen Erfahrungen in einer WP-Gesellschaft. Die vielfältigen, umfangreichen Aufgaben bieten breiten Gestaltungsspielraum, fordern aber hohes persönliches Engagement, Belastbarkeit, situationsgerechtes Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, das Unternehmen überzeugend zu repräsentieren. Wir setzen eine mindestens 2jährige erfolgreiche Berufspraxis nach dem Studium voraus, sicheres Englisch in Wort und Schrift sowie möglichst Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.

Wenn Sie diese, mit entsprechenden vertraglichen Konditionen ausgestattete Position als persönliche Chance betrachten, erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung mit Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 5240 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Niederlassung Hamburg. Herr A. Koenen und Herr P. Keller stehen Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37) und bürgen für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Namhaftes Wohnungsunternehmen

Wir sind ein überregional tätiges gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, das sich vornehmlich im selbstversorgerischen Wohnungsbau betätigt. Unsere Arbeit im Verbund einer bedeutenden Unternehmensgruppe und die breite regionale Streuung unseres Angebotes haben wesentlich zu unserem Erfolg und unserer guten Position am Markt beigetragen. Für die Durchsetzung unserer Unternehmensziele in einem gewichtigen Regionalmarkt suchen wir einen versierten Wohnungswirt als

NIEDERLASSUNGSLEITER Düsseldorf

Er ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt und verantwortlich für den Bereich der Niederlassung Umsatz und Rendite. Seine Aufgabenschwerpunkte sind: Akquisition und Erwerb von Grundstücken, Entwicklung der Bauprogramme einschließlich Kalkulation sowie die Vermarktung der Projekte. Er wird von einer qualifizierten Mannschaft unterstützt, die er motivierend und zielgerichtet zu führen hat.

Dies ist eine Aufgabe für einen Wohnungswirt, der sich bereits in einer ähnlichen Position bewährt oder sich auf die Übernahme einer solchen Tätigkeit zielstrebig vorbereitet hat. Unabdingbar sind sicheres Gespür für die Chancen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten, ausgesprochen akquisitorische Begabung und Kreativität bei der Nutzung der Marktmöglichkeiten, Gewandtheit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Partnern unterschiedlichster Art, unternehmerische Denk- und Handlungsweise sowie hohes persönliches Engagement.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe herausfordert, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter der Kennziffer 3140 W an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Herr S. Beer in Sindelfingen steht Ihnen für telefonische Vorinformationen zur Verfügung und garantiert die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Im Bereich Wandtapeten, PVC-Tapeten, Duplex und Textiltapeten gehören wir - eine italienische Firma mit zwei Werken (Lombardai und Piemont) zu den führenden Unternehmen unserer Branche in Italien und auch im europäischen Ausland (Jahresumsatz über 20 Mrd. Lire).

Für unsere Zentrale in der Lombardai suchen wir den

künstlerischen Direktor (Art/Design)

im Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Der ideale Bewerber muß folgende Voraussetzungen mitbringen:

- technisches bzw. Kunsthochschulstudium
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Tapeten und PVC-Tapeten
- Kollektionserarbeitung einschließlich Zeichnung, Farbenwahl, Variantenstudie (Arbeitsstufen-Nachweise erwünscht)
- Bereitschaft, den Wohnsitz nach Italien zu verlegen bzw. bereits in Italien ansässig zu sein.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Dotierung, die den hohen Anforderungen an die Qualifikation des Bewerbers entspricht; Firmenwagen kann gestellt werden - bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen in jeder Weise behilflich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Arbeitsproben, Lebenslauf und Zeugniskopien an unser Personalbüro.

EMILIANA PARATI S. P. A.
I-26040 Casal Maggiore (Cr), Italien

Wir zählen zu den führenden Produzenten von Diätahrung und Fitneßprodukten im Sportbereich. Wir suchen den

Vertriebsmann

der unseren jungen Sportaußendienst führt. Erfahrungen im Markenartikelgeschäft sind Voraussetzung. Kenntnisse der Diätetik sowie ein persönlicher sportlicher Hintergrund sind vorteilhaft.

Ein im Wachstum befindliches Team erfordert eine flexible, leistungsbereite Persönlichkeit.

Vollständige schriftliche Bewerbungen an:

HALEKO GmbH
Hanseatisches Lebensmittelkontor
Plan 6, 2000 Hamburg 1

Als führendes Unternehmen der Bauzubehörbranche suchen wir zum 1. 1. 84 den

Leiter unserer Abteilung Lager- und Transportwesen

Sie sind gelernter und erfahrener Speditionskaufmann, der in unserem Hause dafür verantwortlich ist,

- daß unsere Produkte in unseren Regionallägern ordnungsgemäß und kostengünstig gelagert und bereitgestellt werden,
- daß unsere Produkte pünktlich, vollständig und einwandfrei bei unseren Kunden angeliefert werden,
- daß die für uns tätigen Lagerhalter und Transporteure regelmäßig geschult und informiert werden.

Selbstverständlich ist es, daß Sie sich in Speditionstarifen und mit der Abwicklung von Transportschäden gut auskennen.

Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt und überdurchschnittliche, vertraglich festgelegte soziale Leistungen und einen Firmenwagen, denn Sie werden viel reisen müssen, um Ihre Aufgabe zu erfüllen.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Gehaltsvorstellung an die Personalabteilung.

VELUX

VELUX GmbH, Bauzubehör
Gazellenkamp 168,
2000 Hamburg 54

Die DBV+PARTNER VERSICHERUNGEN

mit Sitz in Wiesbaden gehören zu den bedeutenden deutschen Versicherungsgruppen und wollen bereits in naher Zukunft den/die Nachfolger/in für die Position

Abteilungsleiter/in Rückversicherung

(verantwortlich für die zentrale Rückversicherungsbearbeitung innerhalb des Konzerns)

einarbeiten.

Wir wenden uns dabei auch an Bewerber/innen, die noch nicht alle Anforderungen sofort erfüllen können, aber bereit und in der Lage sind, in den kommenden Jahren auch mit Unterstützung des jetzigen Abteilungsleiters in diese Position hineinzuwachsen.

Wir erwarten eine abgeschlossene Versicherungsausbildung mit Schwerpunkt in der Sach-/HUK-Versicherung.

Kenntnisse in der Lebensversicherung sowie der aktiven und passiven Rückversicherung wären von Vorteil, nicht aber Bedingung.

Die Vergütung entspricht der Bedeutung der Position.

Qualifizierte Bewerber reichen bitte ihre aussagefähigen Unterlagen ein an

DBV+PARTNER
VERSICHERUNGEN

Personalabteilung (Tel. 0 61 21 / 3 83 22 07)
Frankfurter Straße 50 · 6200 Wiesbaden

Wir suchen für unsere Genossenschaft einen befähigten

Geschäftsführer

zum 1. Januar 1984, der die Aufgabe seines Vorgängers übernehmen soll. Einarbeitung wird zugesichert. Unbedingt erforderlich sind Kenntnisse in Organisation, Kalkulation, Buch- u. Lohnbuchhaltung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten.

Angebote unter D 1381 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

RIECKERMANN
MASCHINEN + INDUSTRIEANLAGEN EXPORT

Wir sind ein in Asien und im Mittleren Osten tätiges Handelshaus. Für unsere Abteilung Metall-Bearbeitung / Werkzeugmaschinen suchen wir auf diesem Gebiet erfahrende, englischsprachende

techn. Kaufleute

die interessiert sind, nach ausreichender Einarbeitung in Hamburg in einer unserer Niederlassungen tätig zu werden.

Wir erbitten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu Händen von Herrn K. Engel.

JOHS. RIECKERMANN
2 HAMBURG 1
Mönckebergstraße 10

Für den Raum unserer Landesdirektion Nord ist die Position des

regionalen Schulungsleiters

zu besetzen. Sein Aufgabengebiet umfaßt die Ausbildung neuer Außendienstmitarbeiter im Schulungszentrum sowie die ständige Fortbildung der vorhandenen Außen-Organisation im Sach-/HUK-Geschäft.

Umfangreiches Fachwissen sowie eigene praktische Erfahrungen in der Schulung, im Verkauf und in Mitarbeiterführung sind Voraussetzung für diese interessante und vielseitige Tätigkeit.

Wenn Sie die nötigen Voraussetzungen mitbringen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die

Aachener und Münchener Versicherung AG
Landesdirektion Nord
Heuberg 1, Ecke Hohe Bleichen
2000 Hamburg 38

Sie können sich auch direkt mit uns in Verbindung setzen. Tel. (0 40) 3 59 17-0

Bei der Aachener und Münchener Versicherungsgruppe sind Mitarbeiter und Kunden gut aufgehoben. Ihre Wünsche und Sorgen sind uns wichtig.

»Wir sprechen Ihre Sprache«



Aachener und Münchener
Versicherungen

Vertriebsprofi Bauzulieferer-Industrie

Wir sind ein namhafter deutscher Hersteller von Maschinen und Anlagen für den Hochbau. Unsere marktgerechte Produktpalette ist international bekannt für hohe Qualität und stetige Weiterentwicklung unter Berücksichtigung modernster Technologien.

Zur verantwortlichen Betreuung der Gebiete

- Hamburg/Schleswig-Holstein/nördl. Niedersachsen
- Südliches Niedersachsen/Teilgebiete NRW

suchen wir jeweils den erfahrenen, dynamischen und initiativen Außendienstprofi möglichst mit Standort im Raum Hamburg bzw. Hannover/Hildesheim. Ideal wäre es, wenn Sie mehrjährige Praxis im Vertrieb von Baumaschinen nachweisen könnten – wir möchten Sie aber ebenso kennenlernen, wenn Sie bisher dem Bauunternehmer bzw. der Bauindustrie erfolgreich andere Produkte verkauft haben. Wichtig ist, daß Sie umfangreiches kaufmännisches und technisches Wissen mitbringen und gewohnt sind, Ihren Markt ebenso mit Kreativität wie mit strategischem Handeln kontinuierlich auszubauen.

Rufen Sie Frau Vollmer an – mit ihr können Sie bereits am Telefon erste Detailfragen vertraulich klären. Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte unter der Kennziffer GV 87 an



Steinbach & Vollmer GmbH
Personalberatung

Amstetter Str. 4
7000 Stuttgart 61
Tel. (0711) 42 00 27-29
Telex 723 814
Telefax 42 00 20

Telefon
(0711)
42 00 27

Unser Mandant, eine kürzlich gegründete deutsche Tochtergesellschaft (Hamburg) eines bedeutenden, weltweit operierenden Glas- und Holzproduktions- und Handelskonzerns mit der europäischen Zentrale in London, sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt den (die)

Controller(in)

als Verantwortliche(n) für das Finanz- und Rechnungswesen sowie für die Administration und das Personalwesen.

Das Angebot: Aufbau eines Planungs- und Kontrollinstrumentariums, Überwachung und Unterstützung von zunächst zwei Buchhaltungskräften. Abwicklung des täglichen Bankverkehrs einschließlich Devisengeschäften. Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen auch nach angelsächsischen Grundsätzen. Unterstützung der Geschäftsleitung in kaufmännischen Fragen. Entsprechend attraktiv sind Gehalt und soziale Leistungen.

Die Anforderung: Hochschulabschluß oder vergleichbare praktische Ausbildung. Mehrjährige Controlling-Praxis auch im zweiten Glied, vorzugsweise in einer deutschen Tochtergesellschaft kleiner bis mittlerer Größe eines englischen oder US-amerikanischen Konzerns. EDV-Kenntnisse. Die Fähigkeit, mit ausländischen Konzernstellen zu kooperieren und insbesondere praxis- und ergebnisorientiert Probleme anzugehen. Alter: 30 bis 40 Jahre. Gute Englischkenntnisse.

Ihre schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte nach 2000 Hamburg 1, Holzdamm 53, Telefon 0 40 / 24 54 77. Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

TOUCHE ROSS & CO.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Wir sind eine große deutsche Unternehmensgruppe mit weitreichender Diversifikation und haben viele Tochtergesellschaften und Niederlassungen im In- und Ausland. Unsere Gesellschaften stehen in hohem Ansehen und expandieren ständig. Wir beschäftigen mehrere tausend Mitarbeiter. Unser Firmensitz befindet sich in NRW.

Wir wollen unsere Konzeptionen und Strategien überdenken und zukunftsorientiert konsolidieren und koordinieren. Dafür brauchen wir einen erfahrenen

Leiter Marketing

Der Aufgabenbereich umfaßt die Erschließung neuer Branchen und Märkte für unsere technischen Dienstleistungen, die Schaffung neuer Aktivitätsmöglichkeiten und die Vergrößerung unseres Marktanteils. Die Hauptaufgabe besteht in der Erarbeitung und Realisierung eines Marketing-Konzeptes, einschließlich der Verantwortung für alle Teilaktivitäten wie Marktanalysen, Entwicklung von Konzeptionen und Strategien sowie Impulsgebung für unsere verschiedenen Geschäftsbereiche.

Bewerber – im Alter von 35–45 – müssen über ein abgeschlossenes kaufmännisches oder technisches Studium verfügen und besonderes Interesse für technische und technologische Problemstellungen haben. Unverzichtbar ist eine mehrjährige Berufserfahrung im Marketing, nach Möglichkeit praktische Erfahrungen mit der Vermarktung technischer Produkte und Dienstleistungen, auch im internationalen Geschäft. Voraussetzungen sind Führungsqualifikation, Verhandlungsgeschick und Kontaktfreudigkeit bei entsprechendem souveränem Auftreten.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswünschen und möglichem Eintrittstermin unter Angabe der Kennziffer 5480 an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Unterlagen streng vertraulich behandelt und Sperrvermerke berücksichtigt wird.

PS 4000

PS 4000 Personal-Service Düsseldorf GmbH, Personalberatung
Goltsteinstraße 22, 4000 Düsseldorf 1, Telefon (02 11) 36 98 41

Trainer/Schulungsleiter

Wir sind eine Beratungsgesellschaft, die seit 20 Jahren besteht und eine sichere Position im Markt hat. Das Aufgabengebiet ist die allgemeine Unternehmensberatung. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Beschaffung und Auswahl von Fach- und Führungskräften. Wir haben langjährige, stabile Beziehungen zu unseren Kunden, die uns oft Schulungsbedarf anfragen bzw. durch uns Ausbildungsbedarfsanalysen erstellen lassen. Die Gesellschaft hat deshalb beschlossen, eine Trainingsgesellschaft zu gründen und bietet einem fähigen Mann eine

Partnerschaft

an. Zu uns paßt ein ideenreicher erfahrener Verkaufstrainer, der von der Konzeption bis zur Durchführung von Schulung alles das, was der Markt braucht, anbieten kann. Zunächst muß er in der Lage sein, von der „Stunde 0“ an zu beginnen. Dabei wird ihm ein eingespieltes Team zur Verfügung stehen, vor allem Dingen Kontakt zu über 200 Großfirmen in Deutschland. Es wird keine Schwierigkeit sein, an genügend Aufträge zu kommen. Es wird aber schwierig sein, auf Dauer die Wünsche unserer anspruchsvollen Kunden zufriedenzustellen. Deshalb wünschen wir uns als Partner einen Unternehmer, der sich eine langfristige Existenz aufbauen möchte. Aussagefähige Unterlagen senden Sie bitte unter A 1356 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine firmenrechtlich selbständige Dienstleistungs- und Vertriebsorganisation und gehören zu einer namhaften Firmengruppe.

Wir suchen eine aufstrebende

Führungskraft

die heute bereits verantwortlich und erfolgreich tätig ist.

Unser neuer Mitarbeiter soll nach einer überschaubaren Vorbereitungszeit die Bereichsleitung Süd übernehmen mit Sitz in München. Diese Position bietet ein hohes Maß an Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Sie sollten deshalb flexibel sein und den Blick für das Wesentliche nicht verlieren.

Das ist Ihre zukünftige Aufgabe:

Führung und Überwachung einer Anzahl weitgehend selbständig arbeitender Filialbetriebe nach allgemeinen Richtlinien der Unternehmensleitung sowie Durchsetzung neuer Unternehmensziele. Mitarbeit an der Entwicklung neuer Dienstleistungsprogramme und Vertriebsformen.

Wir setzen voraus:

Gut fundierte kaufmännische Ausbildung (Betriebswirtschaft, Kostenrechnung) und Erfahrung/Praxis in Vertriebsplanung und -steuerung, Überzeugungskraft, Durchsetzungsvermögen, Blick für das Wesentliche sowie Einsatz in der Notwendigkeit von Teamarbeit.

Eine ausführliche schriftliche Bewerbung mit Lichtbild erbitten wir unter V 1379 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südamerika/Paraguay

Für das einzige Walzwerk des Landes bei Asunción wird der

GESCHÄFTSFÜHRER

als Gesprächspartner und rechte Hand des Mülinhabers und Unternehmensleiters gesucht.

Das Anforderungsprofil setzt

- Mehrsprachigkeit (Deutsch/Englisch/Spanisch)
- Südamerika-Erfahrung
- Branchenkenntnisse sowie technische Grundkenntnisse der Eisen- und Hüttenindustrie
- kaufmännische Erfahrung, EDV-Kenntnisse und Organisationstalent
- Fähigkeit zur Improvisation
- ergebnisorientiertes unternehmerisches Denken und Handeln

voraus:

Das Aufgabengebiet umfaßt

- Einkauf
- Finanzierung
- Rechnungswesen und Controlling
- Investitionsplanung und -kontrolle
- Absatzorganisation

und ist mit einem den Anforderungen entsprechenden Gehalt sowie einer Ergebnisbeteiligung dotiert.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter B 1357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Salzgitter

Wir sind ein international tätiges deutsches Unternehmen des Großanlagenbaus.

Zur Verstärkung unseres Verkaufsbereiches suchen wir einen versierten

Exportkaufmann

mit fundierten Kenntnissen auf dem Gebiet des Angebots- und Vertragswesens und der Exportfinanzierung.

Voraussetzungen sind eine mehrjährige Tätigkeit in verantwortlicher Position auf diesem Gebiet sowie die Beherrschung mindestens der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Erfahrungen in der Vertragsabfassung, -verhandlung und -abwicklung, insbesondere mit COMECON-Ländern wären von großem Vorteil.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an

Salzgitter
Industriebau GmbH

Personalabteilung
Postfach 41 11 68, 3320 Salzgitter 41

Leiter Betriebswirtschaft Investitionsgüter

Aufgaben

Verantwortliche Leitung der Abteilung Betriebswirtschaft mit den Schwerpunktaufgaben:

- Controlling unter Einsatz der Plankostenrechnung
- Erstellung der Budgets
- Kurzfristige Erfolgsrechnung
- Laufende Anpassung der Kostenrechnung als Mittel der Unternehmensführung
- Investitions- und Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Anlagenbuchhaltung und Versicherungswesen
- Führung eines kleineren, eingespielten Mitarbeiterteams

Voraussetzungen

Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium, aber auch ein qualifizierter und erfolgreicher Praktiker hat gute Chancen

Kenntnisse moderner Kostenrechnungsmethoden

Bilanzsicherheit und Erfahrung in der EDV-Anwendung

Fähigkeit zur Mitarbeiterführung

Persönlichkeitsmerkmale: methodische Arbeitsweise, Kreativität, Argumentationsfähigkeit

Unternehmen

Mittleres, auf seinem Gebiet zur Spitzengruppe zählendes Unternehmen der Elektroindustrie

Sitz: Hamburg

Angebot

Dotierung entsprechend Position, Qualifikation und nachgewiesener Erfahrung

Gleitende Arbeitszeit

Hilfe bei Umzug wird gewährt

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild erbitten wir an unseren Personalberater, der auch telefonische Vorabinformationen erteilen kann und strikte Vertraulichkeit garantiert.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH

Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2173371

Unternehmervverantwortung bei Kompositversicherer

Unser Auftraggeber ist ein großer Kompositversicherer, der mit marktfähigen Produkten in allen Sparten tätig ist. Der Chef der Landesdirektion Hamburg (Verwaltungs-LD mit neuemstelligem Prämienvolumen) wird nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit eine neue Aufgabe übernehmen. Wir suchen seinen Nachfolger.

Landesdirektor Hamburg

Wir suchen eine führungserfahrene Unternehmerpersönlichkeit, die langjährige Erfahrung in der Vertriebsarbeit hat und über die notwendigen versicherungsfachlichen Kenntnisse verfügt. Die Aufgabe besteht nicht nur darin, die Landesdirektion als eigenständiges Profitcenter zu führen, sondern es wird auch erwartet, daß Sie sich aktiv für Grundsatzfragen des Gesamtunternehmens interessieren und an den Strategien für das nächste Jahrzehnt mitarbeiten.

Eine Persönlichkeit, die sich durch eine breite Palette an Möglichkeiten der Mitarbeitermotivation auszeichnet und die in ihrem bisherigen beruflichen Werdegang entweder als Leiter einer Verwaltungsgeschäftsstelle oder im Vertriebsbereich der Hauptverwaltung tätig war, wäre zur Übernahme dieser Aufgabe besonders geeignet.

Ihr Durchsetzungsvermögen und Ihre Überzeugungskraft sollten besonders ausgeprägt sein.

Die dem Vorstand unterstellte Position beinhaltet alle notwendigen Vollmachten und sieht eine attraktive Bezahlung vor.

Herrn, die ihren nächsten Karriereschritt jetzt mit uns besprechen wollen, möchten wir bitten, uns zunächst einen beruflichen Werdegang und ein Lichtbild sowie eine Handschriftprobe unter der Kennziffer MA 510 zur Verfügung zu stellen. Die Herren H. Will und F. Arnold (Tel. 02 21 / 21 03 73) sind mit der Beratung des Klienten betraut und werden Ihre Unterlagen nur mit Ihrem Einverständnis weitergeben.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1



In Deutschland können wir uns auf lange und gute Erfahrungen als namhafter Anbieter von Rancherbedarf stützen. Unsere führende Position verdanken wir marktgerechten Produktmix und engagierten Mitarbeitern in Produktion und Vertrieb.

Wir suchen

Regional-Verkaufsleiter Nord

Für unsere Sparte Rancherbedarf. Der Stelleninhaber ist mitverantwortlich für die Leitung und Kontrolle unserer Vertriebsaktivitäten nördlich der Mainlinie. Er berichtet an den Spartenvertriebsleiter und führt Außendienstmitarbeiter sowie Verkaufsförderer zielgerecht und erfolgsorientiert. Mit den wichtigen Kunden im Groß-, Fach- sowie Lebensmittelhandel soll er in seinem Verantwortungsbereich persönlichen Kontakt pflegen.

Als gestandener, also verhandlungsgewandter und führungserfahrener Vertriebspraktiker, etwa bis 40 Jahre alt, sind Sie unser Mann: Selbstverständlich machen wir Sie eingehend mit den speziellen Belangen unserer Organisation, den Produkten sowie der Vertriebsstrategie vertraut. Ihre fachliche Qualifikation sollte eine vergleichbare Position beweisen. Wir erwarten und honorieren Leistungswillen und Einsatzbereitschaft sowie Eigeninitiative, die Ihren Mitarbeitern als Vorbild dient. Produktbedingt sollten Sie selbst möglichst Rancher sein.

Die Position ist auf der Basis leistungsgerechter Gesamtbezüge mit 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld ausgestattet. Ein neutraler Firmenwagen steht auch für private Nutzung zu Ihrer Verfügung. Bei Wohnsitzwechsel werden von uns anfallende Umzugskosten übernommen.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit beruflichem Werdegang, Lichtbild, Zeugniskopien, Handschriftenprobe und Angabe der Gehaltsvorstellungen sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte mit dem Stichwort „Regional-Verkaufsleiter Nord“ an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG

DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENERG

POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 28, 6800 MAINZ 1

Großer Lebensversicherer im Rhein-Main-Gebiet

Unser Auftraggeber zählt zu den großen deutschen Versicherungsgesellschaften. Der Sitz der Hauptverwaltung ist in einer beliebigen Großstadt mit hohem Freizeitwert. Der bisherige Stelleninhaber ist aus Altersgründen ausgeschieden. Wir suchen seinen Nachfolger.

Abteilungsleiter Antrag-Leben

Sie müssen in der Lage sein, allen fachlichen Anforderungen, die dieser Bereich mit sich bringt, zu genügen. Dazu gehört eine langjährige praktische Erfahrung in diesem Metier. Sie werden für die gesamte Antragspolitik verantwortlich sein. Sie sollen Integrationskraft haben, denn Sie müssen die Notwendigkeiten, die sich aus der versicherungsmedizinischen und versicherungstechnischen Prüfung ergeben, überzeugend gegenüber dem Außendienst vertreten. Wir erwarten Kooperationsbereitschaft auch mit den anderen Abteilungen, kurzum, wir wenden uns an Fachleute, die wissen, wieviel dazu gehört, die Antragsabteilung in einem der großen Lebensversicherungsunternehmen zu leiten.

Die Position ist mit den nötigen Vollmachten (Prokura nach erfolgreicher Einarbeitung) ausgestattet. Die Bezüge und die sonstigen betrieblichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen. Dieses Angebot richtet sich an qualifizierte Fachleute, die über eine gute Ausbildung verfügen und ca. 32-45 Jahre alt sind.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten in einem Unternehmen mit großen Wachstumschancen unter Beweis stellen wollen, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte schreiben Sie uns mit Lebenslauf, Zeugniskopien und einem neueren Lichtbild unter der Kennziffer MA 490, z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische (02 21 / 21 03 73) Vorabinformationen zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden Ihre Ihre Zuschrift vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

Sondermaschinenbau - Großraum Hamburg

Wir sind ein weiterhin stark expandierendes, weltweit angesehenes Großunternehmen des Sondermaschinenbaus im Großraum Hamburg. Unsere hochwertigen Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus. Der sich ständig noch steigende Exportanteil untermauert unsere Zukunftssicherheit.

Wir suchen

Elektro-Ingenieure

mit einiger Berufserfahrung für die bei uns gefertigten Produktionsanlagen für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie: als

Projektingenieur

für die Projektierung von Prozeßsteuerung, Kennziffer 1378; als

technischen Beschreiber

für die Erstellung von Betriebshandbüchern zur Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur der elektrischen Steuerung, Kennziffer 1379.

Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und ggf. Unterstützung bei der Wohnungsbeschaffung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsvorstellung und Lichtbild unter Angabe der Kennziffer über den etwaige Sperrvermerke beachtenden

Werbedienst Hoyer mann

Mainzer Straße 61 · 5400 Koblenz · Tel. 0261/38606

Erfolgreiche Vertriebsmannschaft sucht Verstärkung

Unser Kunde gehört zu den größten deutschen Personenversicherern und verzeichnet eine kontinuierliche positive Geschäftsentwicklung. Dies erfordert den beständigen Ausbau der Vertriebsorganisation, dem mit planvoller Personalentwicklung entsprochen wird. Dies eröffnet aufwärtstrendenden Nachwuchskräften aus der Assekuranz attraktive Perspektiven.

Vertriebsführungskräfte

Und das müssen Sie mitbringen: Eine gute kaufmännische Grundausbildung, möglichst als Versicherungskaufmann und eine erfolgreiche Tätigkeit im Außendienst eines Versicherers oder einer Bausparkasse in einer Position, die bereits Führungsaufgaben beinhaltet.

Und das wird Ihnen geboten:

Die Chance, Ihrer persönlichen Entwicklung entsprechend Eingang in eine Führungskräfte-Laufbahn zu finden. Je nach Ihren Fähigkeiten und Ihren Erwartungen werden Sie nach sorgfältiger Einarbeitung die Möglichkeit haben, sich als leistungsfähiger Bezirksdirektor oder Filialleiter zu beweisen.

Wenn Sie Schwung haben, weiterkommen wollen, langfristig denken und planen, lernbereit sind und Durchsetzungsvermögen haben, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Bitte schreiben Sie unter Kennziffer MA 515 z. Hd. von Herrn Arnold (02 21 / 21 03 73). Ihre Zuschrift wird vertraulich behandelt, Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONALBERATUNG HORST WILL UND PARTNER

DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 101626 · 5000 KÖLN 1

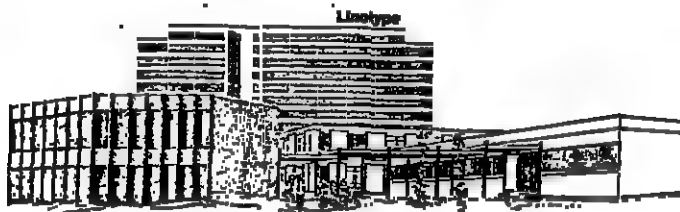
Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche mit mehr als 10 Werken in der BRD und im europäischen Ausland produzieren und vertreiben wir eine umfassende Palette qualitativ hochwertiger Baustoffe auf dem Kunststoffsektor. Um unseren anhaltenden Markterfolg gerecht werden zu können, müssen wir unsere Produktion weiter ausbauen. Für zwei unserer modernsten Werke brauchen wir daher Sie, den

Betriebsleiter Kunststoffproduktion

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, werden Sie Ihrem umfangreichen Verantwortungsbereich am besten gerecht, wenn Sie als Maschinenbauingenieur mehrere Jahre einschlägige Führungserfahrung in der kunststoffproduzierenden oder -verarbeitenden Industrie gesammelt haben. Kenntnisse in und Erfahrung mit modernster Fertigungstechnik im Extrusions- und Spritzgußverfahren setzen wir ebenso voraus wie Erfahrung in der Führung qualifizierter Mitarbeiter sowie Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Auch unternehmerisches Denken darf Ihnen nicht fremd sein, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer kostengünstigen Produktion. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. H.-J. Krämer BDP, Ginsterstieg 3, 2083 Halstenbek, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. H.-J. KRÄMER BDP · Tel.: 04101/45509

Leiter des Einkaufs



In unserem Unternehmen bedeutet dies eine Ländergrenzen überschreitende Aufgabe, organisations- und technikbezogen, fordernd! Denn Sie verantworten in dieser anspruchsvollen Position die Beschaffung aller Güter und Dienstleistungen, planen das Einkaufsprogramm, Sie studieren Lieferantenmärkte, entscheiden mit bei Standardisierungen, streben kostenbewusst nach höherer Rentabilität.

All dies bedarf ausgeprägter technisch-betriebswirtschaftlicher Kompetenz, verlangt überzeugendes Auftreten, gutes Englisch, Ge-

schick bei Verhandlungen auf hoher und höchster Ebene und nicht zuletzt Führungserfahrung. Gilt es doch, qualifizierte Mitarbeiter leistungsorientiert zu motivieren.

Technologisch nehmen Linotype-Produkte seit Jahrzehnten eine Spitzenstellung ein. Neuzeltliche Elektronik, Kathodenstrahltechnik, Optonik etc. kennzeichnen heute unsere fortschrittlichen Satzsysteme. Weltweit gefragte Spitzentechnologie zum Einsatz in Druckereien und Verlagen.

Gestützt auf eine zukunftsweisende Geschäftspolitik, beachtliches Entwicklungspotential und eine solide Finanzbasis stellen wir uns den Herausforderungen des Marktes. Auch Ihr Können soll hier Entscheidendes dazu beitragen. Dieser hohe Anspruch findet sein Äquivalent in Dotierung sowie vorteilhaften Vertragsbedingungen.

Bitte senden Sie uns zur Kontaktaufnahme und Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähige Bewerbung, die wir selbstverständlich streng vertraulich behandeln.

Mergenthaler Linotype GmbH, Personalleitung
Frankfurter Allee 55-75, 6236 Eschborn, bei Frankfurt
Telefon (0 61 96) 4 03-1



Analytische Meßtechnik von HP

Hewlett-Packard ist mit 68.000 Mitarbeitern weltweit ein sehr erfolgreiches internationales Unternehmen. Schwerpunkte unseres Produktionsprogramms sind Computer- und Meßsysteme. Der Unternehmensbereich Analytische Meßtechnik besteht in Deutschland seit 1967. Schwerpunkte des Produktionsprogramms sind Gas- und Hochdruck-Flüssigkeitschromatographen, GC/MS- und Laborautomationssysteme. Wir erweitern unsere Vertriebsaktivitäten und suchen für die Standorte Hamburg und Hannover

Vertriebsbeauftragte

Qualifikation

Wir stellen uns für diese Position versierte Vertriebsbeauftragte vor, die als Chemie-Ingenieur oder Dipl.-Chemiker der Fachrichtung Analytische Chemie ausgebildet sind und bereits einige Jahre auf unserem oder einem benachbarten Produktsektor erfolgreich gearbeitet haben.

Aufgaben

Nach gründlicher Einarbeitung stellen wir in einer der genannten Regionen ein Verkaufsgebiet zur eigenverantwortlichen Bearbeitung zur Verfügung. Die Kundenberatung sowie die Lösung von Anwenderproblemen stehen im Vordergrund der Aufgabe.

Konditionen

Wir bereiten Sie durch gezieltes On-the-Job-Training - unterstützt durch Seminarprogramme - auf Ihre Tätigkeit vor. Neben gutem Gehalt, Gewinnbeteiligung und vorbildlichen Sozialleistungen stellen wir Ihnen einen Firmenwagen - auch zur privaten Nutzung - zur Verfügung. Den Rahmen für Ihre Tätigkeit bildet eine unkonventionelle Arbeitsatmosphäre mit kooperativem Führungsstil und viel Freiheit bei der Erfüllung Ihrer Ziele sowie der Entwicklung eigener Ideen.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie uns an oder schicken uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Ihre Ansprechpartner für folgende Einsatzorte sind:

Frankfurt
Hewlett-Packard
Tel. 061 72/10 91 01
Lousenstraße 116
6380 Bad Homburg

Hamburg
Hewlett-Packard
Hannes Heinzelmann
Tel. 0 40/6 38 04-2 77
Kapstadt 5
2000 Hamburg 60

Düsseldorf
Thomas Scharrenberg
Tel. 02 11/59 71-2 04
Emanuel-Leutze-Straße 1
4000 Düsseldorf 11

Böblingen
Waldbrunn, Ullm
Ramund Unterstall
Tel. 0 70 31/14-5
Herrenberger Straße 110
7030 Böblingen

München
Nürnberg
Wolfram Gebhardt
Tel. 0 89/6117-2 58
Eschenstraße 5
8028 Taufkirchen



**HEWLETT
PACKARD**

ARZT

für med.-wiss. Abteilung

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in West-Berlin und beschäftigen uns schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von ophthalmologischen Spezialitäten und Selbstmedikations-Präparaten.

Einem Arzt - vorzugsweise mit Industrieerfahrung - bieten wir ein interessantes Aufgabengebiet:

- Leitung und Durchführung von klinischen Prüfungen
- Erarbeitung von Zulassungsunterlagen
- Wiss. Beratung der Export-Abteilung
- Betreuung von Entwicklungsprojekten
- Erstellung von wiss. Informationsmaterial
- Literaturstudium
- Schulung des med.-wiss. Außendienstes
- Teilnahme an Kongressen

Die Dotierung der Position ist den Aufgaben angemessen. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Sollten Sie sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswunsch und Eintrittstermin).

Ihre Bewerbung, die Sie bitte an die Geschäftsleitung adressieren, wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Dr. Mann Pharma

Brunsbütteler Damm 165-173, 1000 Berlin 20
Postfach 20 04 56, Tel. 0 30 / 33 10 61, App. 12



Wir sind die deutsche Niederlassung eines internationalen Chemie-Konzerns.

In Online und Batch arbeiten wir mit einem zentralen IBM-Großrechner 3081 bei unserer Muttergesellschaft in den USA und nutzen konzernweit einheitliche Software-Pakete.

Parallel dazu bauen wir gegenwärtig ein Wang-Textverarbeitungssystem auf. Um mehr eigene Flexibilität zu gewinnen, suchen wir eine(n) gut ausgebildete(n), junge(n)

Informatiker(in)

mit abgeschlossener Hochschul- bzw. Fachhochschulausbildung und voller Bereitschaft, sich die bei uns üblichen benutzerfreundlichen Programmiersprachen (z. B. EASYTRIEVE, FOCUS etc. mit TSO) anzueignen und sie auf allen Geschäftsfeldern in großer Selbständigkeit einzusetzen.

Dafür sind gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift unbedingte Voraussetzung.

Das angebotene Tätigkeitsfeld und die entsprechenden Konditionen werden Sie mit Sicherheit interessieren.

Ihre vollständige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis kopien, Gehaltsvorstellung, möglicher Eintrittstermin) richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns vorab an.

Hercules GmbH
- Personalabteilung -

Curselcker Neuer Deich 68
2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 25 52-2 03

Verkäufer Importwaren

Das in Hamburg ansässige, renommierte Unternehmen betreibt seit vielen Jahren den Import von Food- und Non Food-Artikeln und beliefert damit bedeutende Firmen aus Industrie und Handel.

Im Zuge des Ausbaus der bestehenden Vertriebsorganisation wird einem jüngeren Verkäufer (nicht älter als 35 Jahre) die Chance geboten, eine bestimmte Produktgruppe (Food oder Non Food) und einen ausgewählten Kundenstamm selbstständig zu betreuen.

Voraussetzungen sind der Abschluß einer kaufmännischen Lehre - möglichst als Außenhandelskaufmann -, englische Sprachkenntnisse und der Nachweis erfolgreicher Verkaufstätigkeit.

Die Position ist in mehrerer Beziehung ausbaufähig. Außerdem bietet sie einem "gestandenen" Verkäufer bereits kurzfristige Überdurchschnittliche Einkommensmöglichkeiten.

Wollen Sie vorab weitere Informationen, so rufen Sie mich bitte an - auch am Wochenende.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hulshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon 040/82 90 09



KLIX SYSTEM DIE IDEE EINES MARKTFÜHRERS

Verkaufsleiter - Nord Wachstumsmarkt

Wir sind die selbständig operierende deutsche Tochtergesellschaft eines führenden internationalen Konzernunternehmens. Auf der Grundlage einer dynamischen Marketing- und Vertriebskonzeption wenden wir uns mit unserem Produktsystem an potentielle Zielgruppen in Wirtschaft, Verwaltung und Freizeit.

Unser enormes Marktpotential in den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung sowie Behörden, Institutionen und Freizeit ermöglicht den weiteren Ausbau unserer Außendienst-Organisation im Bereich der Kundenbetreuung und Verkaufsförderung. Diese Aufgabe wollen wir im regionalen Bereich einem qualifizierten Verkaufsleiter übertragen.

Wir denken dabei an führungserfahrene Herren mit vertriebsorientiertem Werdegang im Alter von ca. 30 Jahren, die über einen breiten kaufmännischen Hintergrund verfügen. Interessenten sollten heute auf Gebiets-Regionalverkaufebezug tätig sein und Erfahrungen im Vertrieb von Markenartikeln Food/Non-food oder technischen Gebrauchsgütern nachweisen können. Wir bieten eine Position mit hoher Selbstständigkeit und großem Gestaltungsspielraum. Die großzügige Dotierung richtet sich nach dem Leistungsprinzip und wird auch Erfolgsgewinne einfließen lassen.

Rufen Sie schon am Wochenende - Sonntag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr - an, Personalleiter H. Henschel, Tel. 0 42 31 / 8 32 73 (privat) oder schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an Klix Deutschland, Neue Schulstraße 1, 2810 Verden/Aller, Tel. 0 42 31 / 8 10 03.

DIASONICS SONOTRON MEDICAL ELECTRONICS

- München
- Stuttgart
- Offenbach
- Köln
- Hamburg

Wir sind ein führender Hersteller auf dem Gebiet der digitalen Bildverarbeitung. Unsere Systeme sind mechanische und elektronische Sektor-scanner für die Bereiche Kardiologie, Gynäkologie, Gastroenterologie und Neurologie.

Spätestens zum 1. 1. 84 suchen wir für unser Büro in Hamburg/Seefeld einen

NIEDERLASSUNGSLEITER

Seine Aufgabe ist es, unseren Marktanteil im norddeutschen Raum zu stärken. Die Position erfordert außergewöhnliches Engagement. Wir erwarten einen Profi im Verkauf, der alle Techniken des erfolgreichen Verkaufs beherrscht. Er ist außerdem in der Lage, die ihm unterstellten Mitarbeiter vertriebsorientiert zu führen. Fachkenntnisse im Bereich Medizintechnik sind wünschenswert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Herrn Schwartmann bei SONOTRON GmbH, Frankfurter Straße 685, 5000 Köln 91, Tel. 02 21 / 99 20 20.

Wir produzieren mit 200 Mitarbeitern ein umfangreiches Programm an Fenstern und Türen aus Holz und Kunststoff in unserem Werk bei 2720 Rotenburg.

Wir verkaufen unsere Erzeugnisse in der Bundesrepublik und den angrenzenden Nachbarländern.

Wir streben weiter nach vorn und suchen einen

Verkaufsleiter

der mit viel Dynamik, Eigeninitiative, Einsatz und fundiertem Wissen unseren Verkauf weiter expandiert.

Unseren hohen Anforderungen entsprechend regelt sich die Dotierung.

Wir setzen eine entsprechende Ausbildung und Berufserfahrung voraus. Sind Sie im Alter von 30 bis 45 Jahren, so erbitten wir Ihre aussagefähige Bewerbung an unsere Geschäftsleitung mit dem Hinweis „vertraulich“.

HBI Holz-Bau-Industrie GmbH & Co. KG
2800 Bremen 44, Vahrer Straße 206

BILFINGER + BERGER BAUAKTIENGESellschaft

Einer der großen deutschen Baukonzerne mit erfolgreichen internationalen Aktivitäten auf allen Gebieten des Bauwesens sucht:

PROJEKTLITER Dipl.-Ing./Dipl.-Ing. (FH)

Für die Projektbearbeitung schlüsselfertiger Bauvorhaben im Bereich unserer Niederlassung Frankfurt.

Die Bewerber müssen über eine mehrjährige

Berufserfahrung in der Abwicklung von Großprojekten verfügen.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen, und lassen Sie uns Ihren Gehaltswunsch so-

wie das früheste Eintrittsdatum wissen. **BILFINGER + BERGER BAUAKTIENGESellschaft**
Niederlassung Frankfurt
Oskar-Sommer-Str. 15
6000 Frankfurt/M. 70

Marketing- und Produkt-Manager mit internationalen Ambitionen - der Schritt nach vorn

Voraussetzung ist, daß Sie die unternehmerische Aufgabe reizt, mit international distribuierten, schnellleibigen Markenartikeln neue Märkte in Europa und Übersee aus- und aufzubauen. Über eigene Niederlassungen, Joint ventures oder Lizenzpartner. Unter dem Vorzeichen aggressiver Wachstumsziele und erstklassiger Marken fordern wir Sie gleichermaßen als Marketingstrategen, wie als Koordinator zum Markt und Zentrale - einschließlich betriebswirtschaftlicher Fragen, die dazugehören. Unsere Einladung zu einem

Gespräch über Ihre Karriere

gilt Ihnen, wenn Sie über zumindest 3- bis 4jährige Erfahrung im nationalen oder internationalen Produkt- und Marketing-Management für klassische Markenartikel, wie Körperpflege, Wasch- und Reinigungsmittel, Lebensmittel oder benachbarte Bereiche verfügen. Nachdem Sie unser Unternehmen bestimmt kennen und mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Produkte von uns verbrauchen, wird das Gespräch über Ihre Karrierevorstellung sicher eines der interessantesten Ihres Berufsweges sein, mit dem schon genannten - Schritt nach vorn!

Marketing-Fachleute mit Reisebereitschaft und fließendem Englisch sowie möglichst Spanischkenntnissen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Fremdsprachenkenntnisse, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschreiben, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsführung

In jedem fundierten und marktführenden Industrieunternehmen ist das nur Durchschnittliche ungenügend. Zum selbstverständlichen Sachverstand gehören natürliche Autorität, feste Führungshand und alle Werte, die eine „Persönlichkeit“ prägen. Deshalb hat die Befähigung zur Menschenführung für unser Geschäftsführungs-Mitglied Technik Priorität. Unser mittelständisches, konzernfreies Unternehmen gehört dem Bereich

Nahrung und Genuß

an, hat einen bekannten Markennamen und arbeitet in einer norddeutschen Großstadt. Fachlich erwarten wir einen in der Lebensmittel-Chemie und -Technologie versierten Herrn aus der Lebensmittelindustrie schlechthin, dem alle Probleme der Produktentwicklung, der Produktion und Qualitätskontrolle schnellleibiger Konsumgüter vertraut sind. Die gesetzlichen Auflagen in Bezug auf Hygiene, Laborwesen, Sterilität usw. mit eingeschlossen. Kenntnisse der Produktion und Abfüllung auch flüssiger Nahrungsmittel sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Die gebotene Gesamtverantwortung für die Technik beinhaltet natürlich auch betriebswirtschaftliche Fragen, die der Organisation und der weiteren Rationalisierung. Es erwartet Sie in unserem traditionsreichen Hause ein Betrieb modernster technischer Struktur, gegliedert in 3 Hauptabteilungen, in denen Ihnen auch Akademiker unterstellt sind. Großzügige Dotierung einschließlich Firmenwagen runden das Bild ab.

Führungstarke Herren aus der Nahrungs- und Genussmittel-Industrie im Alter bis etwa Mitte 40, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereite, Werdegang in Stichworten, Angabe evtl. Fremdsprachen, Zeugniskopien, Lichtbild, Handschreiben, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Diener-Ehepaar

Frau: perfekte Köchin und Hausarbeit
Mann: perfekter Diener und Hausarbeit

mit besten langjährigen Zeugnissen, gesund, kinderlos, für sehr gepflegten, sehr ruhigen Villenhaushalt in Köln in gute Dauerstellung mit entspr. Bedingungen zu älterem Ehepaar zum 1. Februar 84 gesucht. Hilfen vorhanden. Bewerbungen ohne Referenzen zwecklos.

Zuschriften erbeten:
H 9195 Annoncen-Expedition Doll, Delchmannhaus, 5 Köln 1

Wir sind die Muttergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe der Mineralölwirtschaft mit zahlreichen Niederlassungen im In- und Ausland und einem Konzernumsatz von mehreren Milliarden DM.

Zum nächstmöglichen Eintrittstermin suchen wir einen

Mitarbeiter/in für die Abteilung Konzernrechnungswesen

deren Aufgabe es ist, Konzernbilanzen und Geschäftsberichte zu erstellen und damit zusammenhängende Tätigkeiten wahrzunehmen.

Da erfahrungsgemäß nach Fertigstellung der jeweiligen Bilanz (ab ca. Juli/August eines Jahres) keine volle Auslastung mehr gegeben ist, könnten wir uns eine Teilzeitbeschäftigung für den jeweiligen Rest des Jahres vorstellen.

Einem qualifizierten Bewerber bzw. einer Bewerberin bieten wir ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet, das fundierte Bilanzierungskenntnisse erfordert - die durch mehrjährige praktische Erfahrung vertieft wurden - als auch die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Des weiteren müssen wir englische Sprachkenntnisse, Organisationstalent, Flexibilität und die Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit voraussetzen.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Einkommensvorstellung und frühestem Eintrittstermin.

STUMM GMBH

Kattrepelsbrücke 1 · 2000 Hamburg 1

Leiter des Konstruktionsbüros

zusammen mit unserem Konstruktions-Team bewältigen sollen.

Sie sind Ingenieur (grad.) und haben umfassende Konstruktionskenntnisse im Maschinen-/Apparatebau.

Wenn Sie an eine langfristige Veränderung denken, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Die Führungsposition, die Sie bei uns erarbeiten können, ist technisch interessant und ihrer Bedeutung entsprechend dotiert.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zu. Für eine erste telefonische Auskunft steht Ihnen Herr Ellerbrock auch am Wochenende unter der Rufnummer 0 40 / 61 12 97 zur Verfügung.

Steilshooper Straße 102-116 · 2000 Hamburg 60
(Nähe Barmbeker Bahnhof) · Telefon (040) 61 12 36

ELLERWERK



brose

Durch unser Know-how auf dem Gebiet mechanischer und elektromechanischer Verstellvorrichtungen sind wir ein anerkannter Partner der Automobilindustrie. Mit rd. 1400 Mitarbeitern wollen wir unsere Position weiter ausbauen. Aufgrund einer flexiblen und zukunftsweisenden Produktpolitik erwarten wir auch in den nächsten Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Im Zuge aufbauorganisatorischer Verstärkungen ist die Position

Leiter Datenverarbeitung und Organisation

neu zu besetzen. Schwerpunkte der Aufgaben liegen in der aktiven und initiativen Planung, Organisation und Realisation von EDV-Projekten in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, wobei hier die Lösung der DV-gestützten Abwicklung unserer Fertigungssteuerung Priorität hat. Im Bereich der allgemeinen Organisation sind Fragen der Aufbau- und Ablauforganisation zu lösen und zu aktualisieren.

Wir erwarten einen engagierten EDV- und Organisationsfachmann, der bei der verantwortlichen Realisierung von Organisations- und EDV-Projekten bereits hervorragende Fachkenntnisse bewiesen hat und umfassende Erfahrungen mit IBM /34 und /38 besitzt. Daneben sind ausgeprägtes analytisches Denken, Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, unterschiedliche Interessen zu koordinieren, Voraussetzungen für diese Position.

Eine tätigkeits- und leistungsgerechte Dotierung ist für uns ebenso selbstverständlich wie zeitgemäße Personalausstattungen.

Für Informationen steht Ihnen Herr Röß unter 09561/21-231 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalleitung
Postfach 355
8630 Coburg

Willkommen bei ESSO

Die ärztliche und industriehygienische Abteilung der ESSO A.G. in Hamburg sucht als

hauptberuflichen Betriebsarzt

einen jüngeren Internisten/eine jüngere Internistin, der/die betriebsmedizinischen Aufgaben aufgeschlossen gegenübersteht. In unserem Unternehmen bieten wir ein vielseitiges und interessantes Tätigkeitsfeld und die Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“.

Neben guten medizinischen Kenntnissen und mehrjähriger Berufserfahrung sind Kontaktfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Flexibilität, Organisationstalent sowie die Bereitschaft, sich in ein Team einzufügen, Voraussetzung. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Über die Arbeitsbedingungen und die Vergütung, die der Verantwortung und Position entspricht, möchten wir uns gern persönlich mit Ihnen unterhalten.

Kurzbewerbungen, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, bitten wir mit den wichtigsten Daten an unseren Betriebsarzt, Herrn Dr. P. Landers, zu richten.



ESSO A.G., Personalabteilung
Kapstadter Str. 2, 2000 Hamburg 60

Technische Betriebsleitung

— Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg —

Wenn Sie ein führungserfahrener Praktiker sind, wenn Sie etwas von betrieblicher Planung verstehen, wenn Ihnen gute Arbeitsvorbereitung ein Anliegen ist, wenn Sie Mitarbeiter leiten und motivieren können, wenn Sie ein Gespür für Rationalisierung haben, wenn Sie mit buchhalterischer Genauigkeit Leistungen kontrollieren und auswerten, wenn Ihnen Gewinnmaximierung kein leeres Begriff ist, wenn Ihnen Unordnung ein Grauel ist, wenn Sie möglicherweise sogar aus der Papierverarbeitung kommen (nicht Bedingung)

dann sind Sie vielleicht unser Mann, den wir suchen, und Sie sollten sich um eine verantwortungsvolle, interessante und entsprechend bezahlte Aufgabe in unserem Hause — eine der bedeutendsten Musterkartenfabriken Deutschlands — mit den üblichen Unterlagen und einem handschriftlichen Lebenslauf bewerben.

SCHÜTZ-MUSTER GmbH & Co. KG

Postfach 11 30

4990 Lüneburg 1, An der Ronceva 5

Wir sind in der Stahl- und Metallbaubranche bundesweit erfolgreich tätig. Wir fertigen objektbezogene Fundamente, Fenster, Türen, Tore und Stahlkonstruktionen für Sicherheit und Objektschutz. Für die auftragsgewisse Fertigung unseres Unternehmensbereiches Stahlbau suchen wir einen Ingenieur/Techniker als

Fertigungsleiter

mit mehrjähriger erfolgreicher Berufserfahrung. Fundiertes Wissen in der Bearbeitung von Stahl, Kostenbewusstsein und die Fähigkeit, überzeugend zu führen, sind Voraussetzung für diese selbständige und verantwortungsvolle Position.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die Geschäftsleitung unseres Hauses. Für einen ersten Kontakt erreichen Sie uns ab Montag unter der Nummer 0 92 86 / 6 02 01.

SOMMER

Metallbau — Stahlbau, Postfach 16 07, 8670 Hof 11

STELLENGESUCHE

ENGLISCHER SCHULLEHRER
Ab Ende August 1983 in Pension, 60 J., kinderlos, spricht fließend Deutsch; möchte sich längere Zeit in Deutschland aufhalten. Sucht Stelle als Hauslehrer in einer netten deutschen Familie. Arbeit: Unterricht, Verpflegung und kleines Taschengeld. Angebote an: Mr. K. G. Thompson, 28 Dover Road, London E12, England.

Hoteldirektor
sucht neuen Aufgabenbereich, möglichst Süddeutschland. Praxis in Kurort, langjährige Auslandserfahrung. Kenntnisse: Englisch, Französisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch, Latein, Lateinamerikanisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Türkisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch, Serbisch, Slowakisch, Tschechisch, Slowenisch, Estnisch, Lettisch, Litauisch, Finnisch, Schwedisch, Norwegisch, Dänisch, Isländisch, Färöisch, Englisch, Deutsch, Niederländisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Griechisch, Latein, Lateinamerikanisch, Arabisch, Hebräisch, Persisch, Türkisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch, Serbisch, Slowakisch, Tschechisch, Slowenisch, Estnisch, Lettisch, Litauisch, Finnisch, Schwedisch, Norwegisch, Dänisch, Isländisch, Färöisch.

GF/Vertrieb oder Vertriebsleiter
In den obigen Branchen. Ausgezeichnete Kontakte auf dem europäischen Kontinent. Sehr gute Kenntnisse des europäischen Marktes. Angebote unter P 1212 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Leiter Export
Markenartikel, 40 J., Konsumgüter Food und Non-food, langj. Auslandserfahrung in Lateinamerika, EG, EFTA, USA — Auftr. v. Auslandsvertretungen — sucht verantwortungsvolle Aufgabe. Zuschr. erb. u. N 1213 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Erfahrener Chemiker
Prof. Dr. rer. nat., ab 1. 2. 1984 i. R. sucht Nebenstelle: Industrieberatung, Unterricht, Gutachten. Ang. unt. B 1379 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Niederlassungsleiter
13jährige Berufserfahrung in der Elektrobranche in leitender Position mit Auslandsenerfahrung, sucht neuen Wirkungsbereich, evtl. Teilzeitarbeit. Raum Schl.-Holstein-Hamburg. Angebote unter M 1212 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Sport. Zwilling
34 J., kaufm./handw. Organtalent, unabhängig, erf. in Sped./Exp. Vertrieb, Zoll + Kfz-Branche, Maschinbau, Sanitär, 3 J. Psycho. Pr. 2. Engl. etwas Span., sehr gute Allgemeinbild., m. Soz.-Strat.-Zivil- u. Vertriebs-Verf. Firmen Aufbau + Ausbau, evtl. Verb. im Export-Industrie-Finanz- u. Grundbesitz. Tel. 0 40 / 6 51 67 20, PS 65 148, WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 30.

Maschinenmeister - Industriemeister, 44 J.
(Schiffbau) zu neu. Wirkkreis i. Ausl. Zol. Nigeria/Saudi-Arabien, evtl. Schwermetallbau, Hydrazin u. Pumpenbau, mit techn. Maschinen u. Krankheits (Stuhl), Kugelschmiede, Angeb. u. N 1210 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt
40 J., verh., 2 Kinder, langjähr. Führungserfahrung i. Betriebswirtschaft, Controlling, Marketing u. Vertrieb (Geschäftsführer, Verkaufsleiter) sucht neue Aufgabe in Industrie oder Handel. Zuschr. u. T 1457 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Manager am Zoll
Überzeugender & souveräner Manager, langjährig, 40 J., langjähr. Erfahrungen in Unternehmensführung als Geschäftsführer i. Produktion, Export, Import, Beschaffung, Distribution, Verwaltung u. Entscheidungsbefugnisse, auch in schwierigen Situationen. Einsatz in Part-time od. Full-time möglich. Kontaktmöglichkeit unter B 1387 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen u. Tel. 0 92 121 21 21.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 23 und 24

HOES

Wir sind ein führender Hersteller von Baumaschinen im norddeutschen Raum. In unserem Innendienst ist die Stelle eines

Verkaufs-Gruppenleiters

zu besetzen.

Die Aufgabe

- Gesamte interne Abwicklung (In- u. Ausland) von der Akquisition, Angebotsbearbeitung bis zum Auftragsabschluss
- Steuerung und Überwachung der Mitarbeiter im Außendienst
- Vorbereitung von Vorführungen, Ausstellungen und Messen
- Organisation und Überwachung des Werbe- und Prospektwesens

Die Voraussetzungen

Sie haben in einer ähnlichen Position bereits fundierte Kenntnisse durch mehrjährige Praxis erworben — möglichst in der Baumaschinen-Branche — und besitzen überdies gute Kenntnisse der englischen Sprache.

Wenn Sie an einem selbständigen und ausbaufähigen Aufgabengebiet interessiert sind, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen.



Maschinenfabrik Klaus-Gerd Hoes GmbH + Co. KG
Ammerländer Str. 93 - 2906 Wardenburg
Tel. 0 44 07 17 21

Wir sind ein namhaftes Industrieunternehmen mit weitverzweigten internationalen Geschäftsbeziehungen in südwestdeutscher Großstadt. Zum möglichst baldigen Eintritt und ausgezeichneten Bedingungen suchen wir eine

Vorstandssekretärin

mit guten französischen und englischen Sprachkenntnissen, umfassender fachlicher Qualifikation, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen.

Wenn Sie glauben, eine derart anspruchsvolle Position ausfüllen zu können, und nicht unter 26 Jahren alt sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Foto, lückenlosen Zeugniskopien und einem Handschreiben (Eintrittstag, Verdienstvorstellung) an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyer mann
Mainzer Straße 61 — 5400 Koblenz 1

Sie werden dort unter 02 61 / 3 86 06 auch schon vorab Informationen erhalten.

Magnet

Unser Klient ist einer der bedeutendsten HIFI-Lautsprecher-Spezialisten. Dank eines ausgezeichneten Managements und revolutionärer Weltneuheiten hat das Unternehmen in den letzten Jahren einen rasanten Aufschwung genommen. Bei den Kunden (ausschließlich Fach-EH) genießt es aufgrund eines klaren Marketing-Konzeptes einen hervorragenden Ruf.

Für das Gebiet Niedersachsen suchen wir den

Gebiets-Verkaufsleiter

der in der Lage ist, die Konzeption mit Schwung und Überzeugung an die anspruchsvolle Kundschaft weiterzugeben. Sie können sich ständig wechselnden Situationen schnell anpassen und sind nicht nur unserem Auftraggeber ein echter Partner. Die Fähigkeit, Verhandlungen auf allen Ebenen zu führen, setzen wir voraus.

Für die weitgehend selbständige Tätigkeit steht Ihnen ein bewährtes (Innendienst-) Team zur Seite.

Wenn Sie diese Aufgabe in einem dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte aussagefähige Bewerbungsunterlagen an Herrn Klaus Kersch bei der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft.

SELECTTEAM

Personal- und Unternehmensberatung GmbH

Postfach 830 - 4040 Neuss 13 - Telefon: 0 21 01 / 10 24 24/25

Am 9. 10. 83 von 18-21 Uhr 02 11 / 38 22 05

Am 16. 10. 83 von 18-21 Uhr 02 11 / 88 05

Herausforderung für einen engagierten Exportfachmann

Wir zählen zu den führenden Unternehmen unserer Branche und verfügen über weltweite Aktivitäten. Die wachsende Bedeutung der Auslandsmärkte und unser verstärktes Engagement in Europa und in Übersee machen eine Neuordnung unseres Exportgeschäftes erforderlich.

Um unsere Ziele nachdrücklich in die Tat umzusetzen, suchen wir Sie, einen tatkräftigen und leistungsorientierten Exportprofi als unseren

Exportleiter

Kunststoffverarbeitung

Von Vorteil — aber nicht Bedingung — ist, wenn Sie über Erfahrungen auf dem Bauelementesektor verfügen und etwas vom Fenstermarkt (Kunststoff oder Aluminium) verstehen.

Wichtiger ist uns jedoch, daß Sie Ihr Handwerk beherrschen, einen natürlichen Bezug zu technischen Problemen haben, verhandlungstark (englisch und französisch) sind und die Dynamik und den Ehrgeiz mitbringen, der notwendig ist, um unsere langfristigen Zielvorstellungen zu realisieren. Hierbei hilft Ihnen ein kleines Team hochqualifizierter Mitarbeiter.

Wir denken an einen mobilen, sprachgewandten Herrn mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und langjähriger Exporterfahrung im Alter ab ca. 35 Jahren.

Der Vertragsrahmen ist attraktiv, das betriebliche und menschliche Umfeld positiv. Wenn Sie einen Wohnortwechsel grundsätzlich bejahen und die oben skizzierte berufliche Herausforderung annehmen, sollten wir uns bald kennenlernen. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Einkommens und des frühesten Eintrittstermins an unsere — für strikte Vertraulichkeit bürgende — Beratung Norbert Ernst, Personal- und Managementberatung, Postfach 10 21 43, 6900 Heidelberg.

Norbert Ernst

Personal- und Managementberatung
Heidelberg

NAHRUNGSMITTEL

Unsere Firma gehört zu einer Unternehmensgruppe der Nahrungsmittelbranche, die seit langem von Hamburg aus erfolgreich und expansiv tätig ist. Wir suchen einen unternehmerisch hervorragend veranlagten Praktiker als

GMBH-GESCHÄFTSFÜHRER LEITER DER PRODUKTION

Der Schwerpunkt der Produktpalette liegt im Feinkostbereich, geht aber darüber hinaus. Die - stark kosten- und ergebnisorientierte - Aufgabenstellung umfasst die Verantwortung für den Rohwareneinkauf, die Produktion, die Qualitätskontrolle und die Produktentwicklung.

Wir denken an einen erstklassigen Fachmann, möglichst mit Großküchenpraxis und industriellem Know-how; Erfahrungen im TK-Bereich sind von Vorteil. Auf dem Personalsektor wird die Fähigkeit zu moderner Menschenführung und zum produktiven Einsatz der Mitarbeiter erwartet. Damit verbunden - im Interesse des Ganzen - die Bereitschaft zum Teamwork.

Die Dotierung und die sonstigen Konditionen entsprechen den hohen Anforderungen dieser außergewöhnlich attraktiven und interessanten Schlüsselposition. Umzugskosten nach Hamburg werden selbstverständlich im üblichen Rahmen übernommen.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschließlich tabellarischem Lebenslauf, Einkommensvorstellungen, neuem Lichtbild und nächstmöglichem Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Beratungsfirma, die Ihnen gern auch telefonische Vorabinformationen gibt. Selbstverständlich sind volle Diskretion und die strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke gewährleistet.



DR. LACKMANN - WIRTSCHAFTSBERATUNG
Postfach 60 15 28 - 2000 Hamburg 60 - Telefon 0 40 / 6 30 79 93

Reizvolle Aufgabe in einem erfolgreichen Pharmaunternehmen

ALLERGAN ist eine international renommierte und erfolgreiche Tochtergesellschaft der SmithKline-Beckman-Gruppe. Unser ungebrochenes Wachstum auf zwei interessanten Spezialgebieten der Pharmazie wird durch ein im Konzern vorhandenes außergewöhnliches Forschungspotential begünstigt. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir eine jüngere Dame oder einen jüngeren Herrn als

Mitarbeiter im Außendienst Raum Bremen/Münster Raum Düsseldorf/Ruhrgebiet

Nach intensiver Schulung und Einarbeitung informieren und beraten Sie Augenärzte über unsere Erfolgspräparate. Darüber hinaus sind bestehende Klinik-Kontakte zu vertiefen und die Repräsentation des Unternehmens bei Kongressen wahrzunehmen.

Diese interessante und ausbaufähige Aufgabe beinhaltet eine leistungsbezogene materielle Ausstattung sowie umfassende Sozialleistungen. Über beides möchten wir uns gerne mit Ihnen unterhalten.

Angesprochen sind nicht nur gestandene Pharmareferenten, sondern auch erfolgsorientierte Markantarkler und Hochschulabsolventen, vorzugsweise mit naturwissenschaftlicher oder wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit vollständigen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an unsere Personalabteilung.



Pharm-Allergan Vertrieb GmbH, Postfach 51 80, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (07 21) 55 60 46
Ein SmithKline-Beckman-Unternehmen

Dienstleistung: Zukunftsbranche

Das Unternehmen: Ca. 120 Mitarbeiter. Ca. DM 45 Mio. Umsatz. Dienstleistungsunternehmen. In einem modernen Markt der Kommunikation. - In einer Produktgruppe beträgt der Marktanteil sogar 22 Prozent. - Unser Auftraggeber besitzt und vermietet große Plakat-Flächen überall in der Bundesrepublik und in West-Berlin. Freistehend oder an Gebäudewänden. Fast alle großen Markenzeichenfirmen besitzen seit Jahrzehnten diese Werbemöglichkeit. Unser Kundenkreis hat sich in den letzten Jahren nahezu verdoppelt. Entsprechend ist auch der Umsatzzuwachs gestiegen.

„Unser Markt wächst.“ Das heißt: mehr Arbeit, mehr Plakatfläche, mehr Mitarbeiter, mehr Disposition und Strategie der Auftragsabwicklung. - Wir suchen daher baldmöglichst - spätestens zum 1. Januar 1984 - den

Betriebsleiter „Süd“ - ca. 60 Prozent Außendienst-Tätigkeit -

Die Aufgabe: Er berichtet direkt dem „Leiter Produktion“. Dem Betriebsleiter „Süd“ unterstehen 5 Niederlassungen und Außenstellen, die insgesamt ca. 30 000 Plakatflächen betreuen (allein die NL Koblenz hat 15 000 Flächen zu versorgen). Das heißt für den künftigen Stelleninhaber: Durchführung und Überwachung der termingerechten Plakataufstellung durch die ca. 50 Sub-Unternehmer. Er ist verantwortlich für Auf- und Abbau von Werbeflächen, für die Durchführung und Überwachung der Produktion von Werbematerial (in firmeneigenen Werkstätten). Er sorgt für die geschickte Abwicklung von evtl. Reklamationen. - Ca. 25 fest angestellte Mitarbeiter stehen ihm zur Verfügung. Daß dieses große Team reibungslos und pünktlich „funktioniert“, ist seine umfassende Aufgabe.

Unser Wunsch: 30-40 Jahre alt. Muß bereit sein, seinen künftigen Wohnsitz im Großraum Koblenz zu nehmen. Muß nicht aus der Branche kommen, aber unbedingt Führungsqualitäten besitzen (die er irgendwo schon einmal unter Beweis gestellt hat, und sei es in einem Sport-Club). Freundlich-kollegial, aber durchsetzungstark. Terminbewußt. An zeitlich unabhängige Arbeitsweise gewöhnt (wenn's irgendwo mal „brennt“). Der sich auch durch Pannen nicht abschrecken läßt und Sonder-Einsätze souverän improvisieren kann. - Zusammengefaßt: ein gestandener Mann, der eine Handvoll handfester Männer zusammenhalten kann. - Sind Sie es?

Eine Aufgabe für einen geschickten „Macher“, der mit Initiative selbstverantwortlich arbeiten kann. Einkommen: ca. DM 60 000,-/75 000,- je nach Werdegang und Praxis. Plus Flur. Sollten Sie durch einen vorzeitigen Firmenwechsel finanzielle Einbußen erleiden, so können wir darüber reden. Unausgeglichen werden übernommen.

Wenn Sie sich für diese Position geeignet halten - auch dann, wenn Sie bisher noch nicht an einen Wechsel gedacht haben -, bitten wir um aussagefähige Unterlagen (tabell. Werdegang, Zeugnisfotos, Foto, Ist-Einkommen, Kündigungsfrist, derzeitige Verantwortungsbreite), die Aufschluß über Ihre Qualifikation geben können. Wir sichern Ihnen zu, daß wir absolute Diskretion wahren und eventuelle Sperrvermerke (wer von Ihrer Zurschrift keine Kenntnis erhalten darf) beachten. Wenn Sie noch eine wichtige Detailfrage haben: Bitte rufen Sie das Beraterbüro an, das Sie unter der Rufnummer 06 11 / 63 40 83 erreichen. Ihre Zurschrift erbiten wir unter dem Stichwort „Betriebsleiter „Süd““ M 452 mit Angabe des von Ihnen bevorzugten Gebietes an den Personal-Anzeigen-Dienst der

KARL-ERNST WOLFF (BDU) MANAGEMENTBERATUNG
MARKETING · PERSONAL · VERTRIEB
D-6000 Frankfurt/Main 70 · Postfach 70 12 40 · Telex 04-13676
International arbeiten wir mit Partnern in Paris, London, Zürich, Lausanne, Mailand, Rotterdam

Im GFK-Rohrleitungsbau zählen wir zu den Großen am Markt. Damit das auch in der Zukunft so bleibt, haben wir unser vorhandenes bewährtes Rohrprogramm mit neuen Rohrsystemen für neue Anwendungsfälle ergänzt.

Für die Markteinführung dieser neuen Rohrsysteme suchen wir zur Unterstützung unseres Teams einen „neuen Mann“.

Seine Aufgabe wird es sein, den Markt im norddeutschen Raum zu erschließen, Absatzkanäle zu ergründen und aufzubauen, die Nachfrage zu stimulieren und den Verkauf zu übernehmen. Das bedeutet also mehrjährige Erfahrung im Vertrieb von GFK-Rohrleitungssystemen, uneingeschränktes Engagement und die Fähigkeit zur systematischen Arbeitsweise.

Auch Bewerber/innen mit entsprechender Ausbildung in der Kunststofftechnik oder im allgemeinen Rohrleitungsbau haben eine Chance.

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Bewerber/innen sollten ca. 30-40 Jahre alt sein.

Die Position:

Dipl.-Ing (FH) / Ing. (grad.)

oder

Kunststofftechniker

Das Unternehmen:

Wir forschen, planen, produzieren, bauen, montieren. Unsere Arbeitsgebiete sind der industrielle Korrosionsschutz, der Anlagenbau für Umweltschutz, Belz- und Regenrinnentechnik, der Kunststoffapparatebau, die Wohn- und Industrikeramik. Hierfür haben wir seit Jahrzehnten einen international anerkannten Ruf. Ein Unternehmen mit 1.500 Mitarbeitern. Dafür steht unser Zeichen KCH. Und dafür brauchen wir Sie. In Siershahn, dem Geschäftssitz unseres Unternehmens, in reizvoller, umweltfreundlicher Westerwälder Landschaft.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbung, mit Lichtbild, Angaben über Gehaltsvorstellungen und Ihrem möglichen Eintrittstermin. Sie werden umgehend von uns hören.

Keramchemie, Personalabteilung
Postfach 1 163, 5433 Siershahn
Telefon (0 26 23) 6 00-3 85



Bangkok Bank Limited

Bangkok · Hongkong · Jakarta · Kuala Lumpur · London · Los Angeles · New York · Osaka · Singapore · Taipei · Tokyo

Wir sind mit einer Bilanzsumme von umgerechnet 22 Mrd. DM, 18 300 Mitarbeitern und 290 Niederlassungen die führende südostasiatische Geschäftsbank mit umfangreichen Auslandsaktivitäten. Unsere Repräsentanz Hamburg werden wir in eine Niederlassung umwandeln, die sich vornehmlich der Abwicklung und der kurzfristigen Finanzierung von Außenhandelsgeschäften widmen wird. Für die folgenden Bereiche suchen wir qualifizierte Mitarbeiter(innen):

Innenbetrieb

Dieser Bereich umfaßt Buchhaltung, EDV, Kontoführung/Disposition, Zahlungsverkehr Inland, Meldewesen und Geldstelle. Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Ausland

Neben gründlichen Erfahrungen im Dokumentengeschäft und im sonstigen Auslandszahlungsverkehr sind gute englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Erfahrungen in der Außenhandelsfinanzierung und im Devisenhandel sind von Vorteil.

Kredite

Die qualifizierten Bewerber verfügen über fundierte Kenntnisse im Firmenkreditgeschäft. Sie zeichnen sich durch Verhandlungsgeschick, Beharrlichkeit und sicheres Auftreten ebenso aus wie durch Urteilsvermögen und Gespür für Risiken. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Schreibbüro / Empfang / Telefon- und Telexzentrale

Englische Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, einfache Sachbearbeitung zu übernehmen, sind erwünscht.

Wir stellen uns für die obigen Positionen, die zum Teil mit Handlungsvollmacht verbunden sind, einsatzfreudige Mitarbeiter(innen) mit Eigeninitiative und kollegialem Verhalten vor. Ihnen bietet sich die Chance, in einem kleinen Team am Aufbau eines für die Bank wichtigen Stützpunktes mitzuwirken.

Ihre Bewerbungsunterlagen - unter Angabe der jeweiligen Position - erbiten wir mit Daten zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit an

Bangkok Bank Limited

Hamburg Representative Office, Hermannstraße 46, 2000 Hamburg 1
Telefon (0 40) 33 76 42, Herr Hagen.

Antriebstechnik

fast eine halbe Milliarde DM Umsatz

Für die Automobilindustrie und den Maschinenbau stellen wir in Mittel- und Großserien Antriebsselemente her, die weltweit Anerkennung finden. Innovation und Leistungsfähigkeit unserer Technik haben uns zum Marktführer werden lassen. Der

Bereichsleiter

Entwicklung - Konstruktion

nimmt in unserem Hause eine Schlüsselposition ein und berichtet direkt dem technischen Geschäftsführer. Mit seinen Abteilungsleuten arbeitet er unter der generellen Zielsetzung, in engem Kontakt mit den Anwendern neue Produkte zu finden oder bestehende Produkte zu verbessern. Fachliche Erfahrungen sollte er in Antriebs-, Maß- und Regeltechnik gesammelt haben und ebenso gewohnt sein, in Großserien unter dem Zeitdruck wechselnder Prioritäten zu denken, als auch vertraut sein in der Zusammenarbeit mit Kunden, Institutionen und Behörden. Seine Mitarbeiter erwarten einen von hoher fachlicher Kompetenz und persönlicher Autorität geprägten kooperativen Führungsstil. Die Zugehörigkeit zu einem weltweit agierenden Konzern verlangt unternehmensbezogene Aufgeschlossenheit und Flexibilität, die weit über die bundesdeutschen Grenzen hinausgehen.

Um Ihnen eine vertrauliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen, haben wir die Beratungsgesellschaft gebeten, Ihnen auch telefonisch zu einem ersten Informationsaustausch zur Verfügung zu stehen. Sie ist Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (Montag, Dienstag, Mittwoch bis 20 Uhr) zu erreichen. Ihre schriftliche Bewerbung adressieren Sie bitte an die unten angegebene Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

Das ist ZU

Dr. I.
Stuttgart
07-69961

Bauh Büro-
Angebot z

Gesamt
- bezog
Verlust

Mehrw
Or

11 Samstag, 15. Oktober 1983
GESUCHE
schienen-Bau
will ich:
bin ich:
port-Expon-Km
rutsleiter
nt/Expon
Aussendienstler
ERREICH
Chemie - Vertrieb
EXPORT
Betrücker
Anwesen
Gärtner
Krankenschwester
Lebensmittel

Immobilien-Kapitalien-Anzeigen

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WILF SONNENS

Das lesen Sie nur im „steuertip“: Geheimerlasse des Fiskus nehmen zu! „Zur Bekanntgabe nicht geeignet!“

Versteht Leser! Versteht Leser!
Steuerfachliteratur gibt es wie Sand am Meer. Doch was nutzen Ihnen 100 Seiten bedrucktes Papier, wenn Sie hinterher genauso „schlau“ sind wie zuvor? Über 100 Steuergesetze, im Jahresdurchschnitt 300 Verordnungen, etwa 11 000 Urteile der Finanzgerichte und des Bundesfinanzhofs, über 500 Finanzministererlasse, ca. 1500 Einzelverweise der Länder-Finanzminister, dazu ca. 800 Verfügungen der Oberfinanzdirektionen sind von Ihnen zu beachten.
Selbst Finanzbeamte blicken kaum noch durch: Jedes Jahr neue Steuergesetze, neue Verordnungen, neue Richtlinien, Verordnungen, Erlasse etc. Besonders wichtig sind dabei die sog. „Geheimerlasse“ mit dem behördeninternen Aufdruck „Zur Bekanntgabe nicht geeignet“.
Also: Wo sonst lesen Sie über „Geheimerlasse“ der Finanzverwaltung?
Das Steuerrecht wird zum größten Unrecht:
Klagen stiegen um 357 (!) Prozent
Um sage und schreibe 357 (!) Prozent haben die Klagen vor den deutschen Finanzgerichten in den letzten 10 Jahren zugenommen. Die Steuerfachliteratur selbst „Von einer Minderung der Eingänge durch Verringerung der Steuergerichte kann nach den bisherigen Erfahrungen nicht ernsthaft ausgegangen werden. Der ungekehrte Effekt muß als viel wahrscheinlicher gelten.“
Insbesondere Steuerzahler werden sich gegen die Finanzverwaltung wehren müssen aus den Finanzämtern. Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf in einer „geheimen“ Verfügung an alle Finanzbeamten: 70% aller Einsprüche müssen schon

nach kurzer Prüfung zugunsten des Steuerzählers erledigt werden. Teile schlichter und zu penibler Bearbeitung wird gerügt. Viel zu oft wird der Anspruch des Steuerzählers auf „rechtes Gehör“ verletzt.
Überlegen Sie die gesamte Steuererklärung bedeutet dies: Millionen Steuerbescheide sind Jahr für Jahr falsch!
Wußten Sie ...
• daß Sie Fahrkosten zur Bank steuerlich geltend machen können?
• daß die Steuererklärung weit immer mehr Zulauf haben und welche Wozu genutzt werden?
• daß ab 1. 1. 84 die Quittungen durch die Hinterfragung entfallen?
• daß die Gültigkeitsdauer von jeder Rechtsgrundlage entfallen?
• daß Sie selbst den „Mist“ steuerlich geltend machen können, wenn Sie nur die richtigen Bescheide liefern?
• daß Sie beim „steuertip“ eine Auskunft über alle Freibeträge, Einkünfte, Pauschalbeträge, Steuerermäßigungen der letzten Jahre erhalten können?
• daß es immer lukrativer wird, die Arbeitslosen einzeln nachzuweisen?
• daß Sie mit einem Arbeitslosen nach unserem Modell auf Anhieb mehr als 5000 DM Steuern jährlich sparen können?
• daß die Betriebsleiter um so schneller befördert werden, je bessere Ergebnisse sie bringen?
• daß es im Todesfall absolut kein Recht mehr gibt?
• daß die Steuererklärung jeden Hinweis nachschaut und selbst Denunzieren durch das Steuergeheimnis geschützt sind?
• daß stilles Finanzamt immer mehr in die Steuererklärung und die Steuerhinterziehung eingegriffen ist?
• daß vor dem Bundesfinanzhof eine Vielzahl von Steuerbescheiden „anfechtbar“ sind? Das gilt nicht nur für die Zweig-

stellen! Ziehen Sie nicht mit, verlieren Sie eine Menge Geld!
• daß Ihnen der Finanzamtbescheid entgegen werden kann, wenn Sie Steuerhinterzuger sind?
• daß immer mehr private Grundstücke als gewerbliche Tätigkeit eingestuft werden?
• daß selbst Firmen jetzt Fremdenverkehrsbescheinigung zahlen müssen, wenn sie in Kurorten Aufträge ausführen?
• daß sich die „steuertip“-Leser der „steuertip“-Beilage von „Geld + Kredit“ Mitte letzten Jahres die höchsten Zinsen absicherten und glänzende Währungswechseln machten?
• daß Sie nicht zweimal Arbeitslosengeld für den Ausbau von Wohnstraßen zahlen müssen?
Wußten Sie ...
• daß Hunderte von anonymen Bankkonten auf die Namen der Finanzminister Stoltenberg und Poser oder gar Karl Marx lauten?
• daß immer mehr Finanzbeamte zu Unrecht Abschiebe bei den Ansetzungen für Firmen-Pkw machen und den privaten Nutzungsanteil willkürlich hochsetzen?
• daß ein Finanzgericht die teure Bewertung einer Immobilie im „Sachwertverfahren“ für verfassungswidrig hält?
• daß für die nunmehr vorgeschriebene Verletzung von Einkommensverhältnissen auch Ehegatten-Mitverträge zulässig sind?
• daß Sie für die Einkommenssteuerlich abschreiben können?
• daß es in 15 Ländern dieser Erde keine Einkommenssteuer gibt?
• daß es seit einem Jahr ein ganzes Rechtssystem mit der Schweiz gibt?
• daß uns ein noch geheimer Erlaß zur „Zwischenzeitlichen Auslieferung in Steuergerichte“ vorlegt, den unsere Leser schon kennen?
• daß nach einem – uns ebenfalls vorliegenden – neuen Steuerhinterziehungs-Erlaß sogar die Beschlagnahme der Patientenakte eines Arztes erlaubt sein soll?

der angekündigten „Steuerreform“ vor 1990 nichts wird?
• daß 55% aller Deutschen Fiktio und Leistung durch Steuern und Sozialabgaben zu sehr belastet sehen?
• daß der Einkommensteuersatz für die letzten 10 000, 5000 oder 1000 Mark des zu versteuernden Einkommens weitaus höher liegt als bei 80%?
• daß der „steuertip“ mittlerweile zu einem ersten Spezial-Informationen geworden ist und in fast allen Steuerberatungsbüros gelesen wird. Selbst die Finanzverwaltung hat ihn abonniert.
Der Erfolg gibt uns recht!
Die Auflage des „steuertip“ hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. Über 30 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrund-Informationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar-Tipps unseres Redaktions-Stabes, das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt. Damit wurde „steuertip“ zum aufeinanderstärksten Spezialinformationsbrief Europas. Wir zitieren (original) aus Leserbriefen:
• Eberhard Schneider, Bytt, „Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren „steuertip“. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie den besten Ratgeber erhalten habe, der mir recht schnell kommt. Sie scheinen mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10 000 DM gut gemacht. Ich habe nicht gedacht, daß dies möglich sein könnte, da ich „nur ein Angestellter in einer großen Firma bin.“
• Steuerberater Dr. Hans B. aus München: „Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres „steuertip“, der immer wieder

eine nützliche Zusammenfassung von Bereichen besonders vordringlicher steuerlicher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufsangehöriger durch einen Berg wöchentlicher Gesetzesnovellen, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehörige Kommentare durcharbeiten muß, ist die Lektüre Ihres „steuertip“ – auch wegen der verständlichen Ausdrucksweise – ungemein wertvoll.“
• Ing. Walter A. aus Stuttgart: „Als Berater Ihres „steuertip“ wird man mit einer Fülle von ausgezeichneten Ratschlägen und Empfehlungen förmlich überschüttet, das ist einem schwerfällt, alle zu verinnerlichen bzw. zu nutzen.“
• Finanz-EDV-Service, Huesen: „Seit kurzem sind wir Abonnent Ihres Informationsbriefes „steuertip“. Von der Werthaltigkeit dieses Briefes sind wir angenehm überrascht.“
Deshalb: Auch wenn es für Sie bisher keinen Grund gab, „steuertip“ zu lesen, sollten Sie jetzt endlich „Nebel mit Köpfen“ machen. Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 20 Minuten Zeit und pro Monat 27,50 DM inkl. Porto und MwSt. Das sind nur 88 (!) Pfennig pro Tag, die Sie auch noch voll von Ihrem zu versteuernden Einkommen absetzen können (Steuerberaterskosten)! Lassen Sie sich von Europas größtem Spezial-Informationenbrief zum unternehmerischen Einkommen überzeugen. Holen Sie mit unternehmerischem Coup den „steuertip“ und mit ihm die im Preis enthaltenen Supplements: • Geld + Kredit • Recht • Privat + Betrieb • Steuerbegünstigte Kapitalanlagen und • Steuern Spezial sofort ab. Sie werden erstaunt sein, wie viele Hunderte oder gar Tausende Mark Sie für diese Minimalgebühr vom „Finanzamt“ in die eigene Tasche stecken können. Und beachten Sie: Was Sie nicht sofort beginnen können, kann Sie Finanzamt nicht mehr nachträglich stellen.

Ab sofort Woche für Woche: Die wichtigsten Steuertips zum Jahresende!
COUPON An „steuertip“-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 66 60 71, Telex 06 567 732
Ja, ich bestelle ab sofort den wöchentlich erscheinenden **Steuer-, Recht- und Finanzratgeber „steuertip“**
inkl. der Supplements: • „steuertip“ Geld + Kredit • „steuertip“ Recht Privat + Betrieb • „steuertip“ Steuerbegünstigte Kapitalanlagen • • „steuertip“ Steuern Spezial zum Preis von 27,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat, Berechnung quartalsweise vorab, Kündigungsgeld 8 Wochen auf Kündigungsfrist.
Name: _____
Anschrift: _____
Datum/Unterschrift: _____
Verbraucherschutzgesetz: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Abenddatum) gemäß schriftlich zu widerrufen bei „steuertip“-Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.
Unterschrift: _____ Datum: _____
WW 16. 10. 83

Einzelhäuser · Reihenhäuser · Zinshäuser
Dr. Lübke
Stuttgart · Düsseldorf · Frankfurt · München
0711-619961 0211-493051 0611-20531 089-269006
Köln – attraktive Wohnanlage mit 36 Wohneinheiten in guter Wohnlage, Grundstücksgröße ca. 2000 m², Gesamtwohnfläche ca. 2400 m², 3 000 000,-
Düsseldorf – Wohn- und Geschäftshaus in Hauptgeschäftslage, Grundstücksgröße ca. 500 m², Wohnfläche ca. 570 m², bester vermietet 3 475 000,-
Frankfurt – Appartementhaus, 60 Wohneinheiten, derzeit als Wohnheim genutzt, 1978 vollständig renoviert, sehr guter Zustand, ca. 2913 m² Wfl., 4 000 000,-
Hamburg – Altbauwohnung in bester Stadtlage, Umbauverpflichtung liegt vor, 29 Wghn., 225 m², 3 400 000,-, 63 Wghn., 3445 m², 5 200 000,-
München – Wohnanlage mit 58 Wohneinheiten, 6 Garagen, ausgez. Gesamtzustand, ruh. Lage, Wfl. ca. 3342 m², Grundstück ca. 400 m², Bj. 1984, 6 000 000,-
München – einmalige Innenstadtlage, 2 unter Denkmalschutz stehende Wohn- und Geschäftshäuser, Gesamtfl. 1100 m², Grundstück ca. 400 m², 8 500 000,-
Bei Aachen – Wohnanlage mit 63 Wohneinheiten, Wfl. ca. 6654 m², Grundst. ca. 5505 m², Bj. 1974, öffentl. geförderter, Mf. DM 675 108,- p.a. 8 500 000,-
Dr. Lübke GmbH, RDM Reinsburgstraße 8, 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

Achtung, Aufteiler!
Hamburg 60
Wohnblock in zentraler Lage, Wfl. ca. 5000 m², Rotstein, Bj. 1952, vollunterkellert, Böder, Balkone, Top-Zustand, Mieteinnahmen DM 441 000,- p. a., Forderung DM 5,5 Mio.
Adolph Hauelsen GmbH – RDM/VHH
Bergstr. 14, 2000 Hamburg 1
Telefon 8 48 / 82 12 41
Aus Nachlaß zu verkaufen
1. Bad Zwischenahn, Kurviertel
a) absolute Exklusivität in Deutschland
luxuriöse Villa
mit über 700 m² Wohnfläche, kostbar ausgestattet, Schwimmbad, Sauna, Massageraum. Sowohl für private als auch für gewerbliche Zwecke nutzbar. Kaufpreis: 3,2 Mio. DM.
b) komfortabler Bungalow
mit über 300 m² Wohnfläche, mit allen erdenklichen Extras ausgestattet, parkähnlicher Garten mit 1200 m². Ein Objekt, wie es nicht alle Tage angeboten wird. Kaufpreis: 950 000,- DM.
2. Kampen/Sylt
Traumhaftes Appartement mit Meeresblick in reetgedeckter Wohnanlage
ca. 120 m² Wohnfläche: 3 Schlafzimmer, Wohn- und Essraum, Küche, Bad, Garage. Vollmöbliert und luxuriös ausgestattet, ein ausgesprochen exklusives Objekt. Kaufpreis: 750 000,- DM.
Tel. 0 44 92 / 4 64 – Herr Hauelsen

Sylter Makler-Börse
mit größtem Immobilienangebot auf der Insel.
Unsere Spezialarbeit – Ihr Vorteil!
Fragen Sie einen dieser sechs Dyb-Makler:
IMMOBILIEN-KÖNIG RDM
2280 Westerland, Wilhelmstraße 6
Telefon 046 51/50 33
REINHOLD RIE, Immobilien
2280 Westerland, Andreas-Strasse 6
Kurzrenten, Telefon 046 51/28 74
SCHLÖTER Immobilien RDM
2280 Westerland, Bismarckstr. 14
Telefon 046 51/50 11
ARNDT-E. WIEGANDT
Immobilien, 2285 Kampen, Tel. 046 51/42 18 u. 49 55
2285 Wenningstedt, Strandstr. 6
Tel. 046 51/4 29 17
WIKING Immobilien GmbH
2280 Kampen, Gerdtg. 53
Telefon 046 51/53 01
ZAUBER, IMMOBILIEN RDM
2280 Westerland, Steinmetzstr. 7
Tel. 046 51/70 01
4 Makler – 1 Spezialkompetenz!
40 km östlich Bonn
Einfamilienhaus, Abschlusstage, 193 000,-, Tel. 0 23 92 / 75 29

ARGENTINIEN
Erstklassige Betriebe für Viehzucht, Viehmarkt, Mais und Getreide.
In allen Größen ab DM 250 000,-
Auskunft und Beratung durch
HÜNERSDORFF
von Hünersdorff'sche Güterverwaltung
8761 Wörth/Main, Telefon 0 93 72 / 54 43
Garantierte USt-Rückführung Wohn- und Ferienhäuser
Im Nordharzgebiet, Simmerfeld, Nähe Wildbad, 3 1/2 bis 5 ZL, 88 bis 102 m² Wfl., ruhige Südlage, sämtl. Sommer- und Winterparkplätze, in der Nähe, evtl. Elg.-Kap. bei 35% Steuersatz ab ca. DM 6000,-
WFP Wohn- und Ferienpark Bauträger GmbH & Co. KG, Mannheim Vertrieb:
mer-montage Ferienbau GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Reinsburgstr. 33, 7000 Stuttgart 1, Tel. 0711/62 62 42
Mittelverkauf durch Anlageberater möglich!

Bauherrengemeinschaft Köln „Weißhausstraße 23“

Büro- und Praxenhaus am neuen Gerichtszentrum

Angebot zur Beteiligung an einer kleinen Bauherrengemeinschaft mit hohen wirtschaftlichen Vorteilen

- Attraktive Lage (Weißhausstraße 23/ Kreuzung Luxemburger Straße) in unmittelbarer Nähe von neuem Gerichtszentrum (ca. 80 m) und Universität; City-Nähe.
- Die Investition ist geeignet für Eigen-nutzer und Kapital-Anleger.
- Repräsentatives Gebäude mit gut vermietbaren Büro- und Praxengrößen von 70 m² bis 185 m², Zusammenlegungen sind möglich.
- Mindestmietgarantie durchschnittlich DM 15,00 pro m² Nutzfläche.
- Sehr gutes wirtschaftliches Ergebnis: Investitionsphase Liquiditätsüberschuß Vermietungsphase Überschuß
- Nutzungsmöglichkeiten für Rechtsanwälte, Steuerberater, sonstige freie Berufe und Firmen.
- Mehrwertsteuererstattung in Höhe von 8,4% des Gesamtaufwandes.
- Abwicklung über unabhängigen Treuhänder.

Ein Angebot der:

WESTAG

INVESTITIONS- UND TREUHAND-AG

WESTAG INVESTITIONS- UND TREUHAND-AKTIEGESELLSCHAFT, STADTALDGRÜTEL 81/83, 5000 KÖLN 41 (LINDENTHAL), TEL. (02 21) 40 40 76, TELEX 8 886 351

Coupon
An WESTAG AG
Stadtalldgrütel 81/83, 5000 Köln 41
Senden Sie mir unverbindlich den Angebots-Prospekt:
WESTAG „Weißhausstraße“

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Senden Sie den Prospekt auch an (Steuerberater/Bekannte):

Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

WW 15.10. 83

VIKTORIAPASSAGE – AUGSBURG

STANDORT: AUGSBURG-ZENTRUM – ECKE BAHNHOF-VIKTORIASTRASSE – IN ANBINDUNG AN DIE FUSSGÄNGERZONE – NEBEN C & A

- Eröffnung: 1. März 1984
- Hochfrequenzlage (Autos/Fußg.) Direkte Verbindung zur Fußgängerzone
- 13.500 m² Geschäftsfäche
- Gegenüber Hauptbahnhof, Post, Zentr. Omnibusbahnhof
- 300 Stellplätze im Haus, weitere 700 nur 100 m entfernt im Parkhaus.

Über 85% bereits vermietet:

an die Magneten und Frequenzbringer PEEK & CLOPPENBURG (Textilkaufhaus), den Lebensmittel-Großhändler (Vollsortiment) EDEKA und verschiedene interessante Fachgeschäfte.

- Zur Abrundung der vorhandenen Branchen und Sortimente sind an solvente Mieter bevorzugt noch Ladenflächen folgender Branchen zu vergeben:

Schuhe • Leder • Spielwaren • Schreibwaren • Schallplatten-Contor • Radio/Fernsehen • Rosenthal/WMF • Studio • Haushaltswaren • Glas/Keramik • Tabakboutique/Zubehör • Drogeriemarkt

- Als Ergänzung des Textilzentrums – C & A, P & C und etliche Textilfachgeschäfte sind bereits vorhanden – können noch nachstehende Sortimente aufgenommen werden, wobei wir eine evtl. Konkurrenz im Sortiments- und Preisniveau als gesunde Belebung des Einkaufszentrums Viktoria-Passage ansehen:

Kinder-, Damen- und Herrenmoden • Babyshop • Wäschefachgeschäft • Mieder • Wirk- und Strickwaren • Jeansshop • Hosen-Fachgeschäfte • Handschuhe • Schals/Schirme • Trachten • Krawattenfachgeschäft • Hemden/Blusenshop

- Eine außergewöhnliche Chance, noch dabeizusein. Es sind nur noch einige Läden frei. Wir informieren Sie gerne. Nähere Auskünfte erhalten Sie direkt vom Eigentümer:

Fa. KSF – Vermögensverwaltung
Bavariaring 44, 8000 München 2
Telefon (089) 7 26 01



Neue Ausstellungsfläche
300 m², zentrale Lage, (oben Alt- und Baugarten) in Hohenwestorf zu verm. Sekt. Miete, Hohenwestorf
Tel. 049 71/9 18

Ladenlokal
In den Fußgängerzonen von Lohndorf und Göttersdorf zu vermieten. Ladenlokale auf Anfrage.

THEODOR MÖNKEDIK
IMMOBILIEN - INHABER V. MÖNKEDIK
Von der Goltz-Straße 35, 4600 Dortmund 1
Telefon 02 31 57 55 51 • 0 23 01 65 07

Ecklokal
City-Lage in Münchensdamm 3 (Märkteplatz), ca. 100 m² Keller- und Pkw-Einstellplatz, gr. Speicherkeller, ab sofort zu vermieten.
Tel. 431 61 / 1 23 25 od. 2 67 18

Büroetage in 5300 Bonn 1
Citylage, 170 m², zum 1.1.84 makretel zu vermieten. Aufzug, 2 Toiletten, Teeküche, Parkmöglichkeit in unmittelbarer Nähe in Tief- und Hochgaragen. Mietpreis DM 12.500 pro m² mietl. NK. Ang. u. S. 1455 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bonn-City, Ladenlokal
Edelgeschäft, 130 m², Untergrund 170 m², 10 m Schaufensterfront, privat zu vermieten.
Tel. 02 28 / 46 40 55

Lagerhallen
300 u. 400 m², einzeln od. zusammenhängend, in Dortmund-Nord/Ost I. Gewerbegebiet ab Jan. 84 zu vermieten. 1100 m² Erweiterung möglich.
Zuschritten unter F 1449 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)

Im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abschlüssen und Umbauten werden von Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1984 oder 1985 frei werden, evtl. Rentenbasis.

Unternehmensverkäufe
Druckerei zu verkaufen
2. Bein oder „gemischtes Bett“
Vollständiger, moderner Betrieb. Einzel. Grundstück und neuwertiges Gebäude in Norddeutschland. Über 25 Jahre ausst. Umsatz 2 Mio. Pellets, Offset, Buchdruck, Siebdruck, eigene grafische Abteilung, Hoher Robert, Verkaufspreis äußerst günstig DM 700.000,- plus DM 700.000,- für Immobilien. Finanzierungsoffiz.

Unternehmensverkäufe
Druckerei zu verkaufen
2. Bein oder „gemischtes Bett“
Vollständiger, moderner Betrieb. Einzel. Grundstück und neuwertiges Gebäude in Norddeutschland. Über 25 Jahre ausst. Umsatz 2 Mio. Pellets, Offset, Buchdruck, Siebdruck, eigene grafische Abteilung, Hoher Robert, Verkaufspreis äußerst günstig DM 700.000,- plus DM 700.000,- für Immobilien. Finanzierungsoffiz.

Bestandteileunternehmen
Im nordbayerischen Raum (Industriegebiet), aus gesundheitlichen Gründen mit Wohnhaus und Lager zu verkaufen.

Zuschr. u. G 1540 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Backwarenfabrik
Modernes, mit modernsten Anlagen ausgestattetes Unternehmen. Abgabe: Bäckerei, gute Auftragslage, große Beteiligung, geboten, ggf. auch Verkauf, einstell. Grd. u. Gebäude, Kfz. DM 3,5 Mio. evtl. Gebot. HANU-Immobilien GmbH Lüneburger Str. 43, 21 00 Lüneburg Tel. 049 / 77 13 65

Dental-Labor in Berlin zu verkaufen
Moderne Ausstattung, langjährig bestehend, guter Kundenstamm, langfristige Einarbeitung möglich. Preis 300.000,- DM. Anfragen unter W 1064 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmensvermittlung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5530 Pirmascheid, Tel. 02 21 91 / 8 31 80
Hauptstr. 10

GESUCHE
International bekannter Hersteller von elektro-hydraulischer Hebeausrüstung
wie Scherenhebevorrichtungen, Palettenheber und Regalbediengeräte sucht in der Bundesrepublik Deutschland ein dafür geeignetes Unternehmen zu kaufen. Beteiligung ebenfalls möglich. Auf Wunsch kann Inhaber weiter mitarbeiten. Gesucht wird ein Unternehmen mit Erfahrung in Verkauf und Planung sowie Installation und Durchführung von Reparaturen.

Bei Interesse schreiben Sie bitte an unsere Berater, die Firma OSCO GMBH, Postfach 23 67, 2120 Lüneburg, Tel. 041 81 / 4 70 87, Telex 2 182 260.

Fahrt Nachfolger?
Dipl.-Kfm. sucht entwicklungs-fähigen Klein- oder Mittelbetrieb (Handel oder Dienstleistung bevorzugt). Kauf, Pacht, Leihweise. Kapital DM 250.000,- vorhanden. Kontaktaufnahme unter F 1455 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefonnummer nennen.

Industrie- und Gewerbe
Raum Bielefeld - Industrie-Grundstück 53.462 m²
mit Fabrikhallen, Bf. 65/67 u. Erweiterung 78. Bestehend aus 2 Hallen 9041 m²/2532 m², darin 1 Kranhalle m. 2142 m² (Kran 5 t, 1 m Höhe); Bürogebäude 468 m²; Pflanzenterrasse m. 72 m². Günstige Lage zur Autobahn Hannover - Ruhrgebiet. Geeign. f. Industrie, Handel, Transport u. a. Gesamt- oder Teilverkauf.

Anfragen u. Angebote: besser wohnen. Sehering Immobilien GmbH, 3000 Hannover 1, Alexanderstr. 2, T. 05 11 / 1 89 67 od. priv. Tel. 4 46 4 / 15 57

Ohne Provision
Vielzweck-Halle
4700 m² Halle, 330 m² Büro, 17 730 m² Grund, Erweiterungsbau ca. 4000 m² möglich. Massiv-Bau mit Holzer-Beton, Bf. 78, Höhe 7,50 m. Industriehörsaal, 4 gr. Tore mit Hebeplätzen, gr. Ladehof, zentrale Verkehrswege. Horster Dreieck (Bf. 17) VB 6 Mio. DM. HALLER-NEUBER, Herr Anders Tel. 4 46 4 / 15 58

Repräsentative Büroetage
„AM SCHLOSSBERG“
5 Zimmer auf einer Gesamtfläche von 120 qm. Nicht nur die durch Renovierung erhaltene Bausubstanz des „Stengelschen Barockhauses“ in Verbindung mit neuzeitlichem Komfort, sondern auch die unmittelbare Nähe zum Stadtverband, Landtag, Gericht und Regierung in ruhiger Lage sollte Sie ansprechen.

Kaufpreis: DM 470.000,-
2 Tiefgaragenplätze je DM 17.500,-
Von Privat an Privat.
Telefon 0681/51007 (Montag - Freitag 8-18 Uhr)

Facharztpraxis in Essen-Altenessen
ca. 188 m², gute Lage u. Ausst., 2 Pkw-Stellpl., sofort beziehbar, günstige Finanzierung kann übernommen werden, KP 463.464,- DM.

Bocker Immobilien
Westendstr. 25
4530 Bochum 6
Tel. 0 23 27 / 8 48 39

Elektro-Heizung, -Fest-Gesch.
krank-halber zu verkaufen. Läden 180 m², Bf. 70, City nord, Kleinst., 35 m Schaur., 4500,-, Zeitungsverkauf. Auch für andere Gewerbe geeignet. Zuschr. u. F 1332 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bod Pyrmont
Gewerbegrundstück, hervorragend u. verkehrsmäßig gelegen, ca. 4500 m² mit Einzelhandelsgenehmigung bis 1500 m² VK-Fäche, auch für andere Branchen bestens geeignet, zu verkaufen. Aufz. unter U 1480 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tennisplätze
Nordd./Ostseebad, kurzfr. zu verk., DM 1,75 Mio. T. 0 43 52 / 79 55 Makler

Oldenburg i. O.
Zentrum, Eckgrundstück (gegen 1. Vers., Banken usw.) mit 2 Gebäuden, Größe 1800 m², VB 3 Millionen, Grundst. teilbar. Anfragen unter W 1482 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankreich
11.000 m² Bauland m. Wohnhaus, beste Touristenlage Südr., für Restaurant, Snackbar, Dancing u. 4-5 Ferienhäuser, 420.000 DM. Newack + Partner Gaußstr. 184, 2200 Hamburg 50 T. 0 40 / 89 34 06 u. 0 40 / 3 90 33 32

Norddeutschland
Gewerbehalle mit Büro und Ausstellungsraum, Mieteinnahme ca. 1,2 Mio. p. a. Kaufpreis 12,5 Mio. DM. IMMOBILIEN PARTSCH Tel. 02 68 / 7 08 35

Modernes Elektrizitätswerk
vollautomatisch, gesicherte Stromabnahme, kurzfristige Abschreibung möglich, 400 kW, VB 3,5 Mio. DM. Immo. Schmid Tel.: 0 81 05 / 2 26 06

„AUTOMEILE HAMBURG-NEDDERFELD“
In dieser bekanntesten Hamburger Autokauf-/verkauf-Strasse (Standorte der BMW-Niederlassung, Hamburgs größte Opel- + VAG-Händler, sowie in unmittelbarer Nähe Daimler-Benz-Niederlassung und weitere ca. 10 Autokontrollen wird ein „Autokaufhaus“ mit ca. 200 Pkw-Plätzen, größtenteils überdacht, gebaut.

Teilflächen oder die Gesamtfläche werden vermietet, evtl. verkauft. Die Einrichtung von Büros/Läden kann mit eingeplant werden.

Angeb. u. R 1479 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bielefeld Gewerbeobjekt zu verkaufen.
Für alle Verwendungszwecke geeignet. Günstige Verkehrslage, am Stadtkern von Bielefeld. Grundstücksgröße: 7300 m², überbaute Fläche: 1700 m², Nutzfläche: 3350 m² Zweigeschossige Massivbauweise, Kaufpreis 2,5 Mio. DM (Verhandlungsbasis). Zuschr. u. C 1490 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 43 Essen

Raum Stuttgart
3000 m² Lagerhalle, aufgeteilt in je 1000 m² Rampenlager und Kellerlager, beides 5 m Raumhöhe, dazu 360 m² Bürogebäude inkl. Sozialräume und 2 Wohnungen mit 170 m² Grundfläche. Das Gesamtareal hat eine Größe von ca. 3500 m² und ist komplett asphaltiert. Das Gebäude ist Baujahr 1974 und sofort bezugsfertig. Das Gesamtobjekt befindet sich in einem ausgezeichneten Zustand. Der Preis ist Verhandlungssache.

Zuschriften erbeten unter A 1302 an WELT-Verl. Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt Koblenz
Moderne und gepflegte Anlage eines Großlagers, mit Verwaltungstrakt, aus den Baujahren 1981/82.

Grundstücksgröße ca. 38.000 m², Gleisanschluss, Gesamt-nutzfläche, Hallenbereich a. Rampenhöhe, ca. 4000 m², Höhen-mo-Be der Halle 6 bis 7 m. Gesamt-nutzfläche Verwaltung ca. 700 m². Kaufpreis: DM 5.500.000,-

GREIF & CONTZEN
IMMOBILIENMAKLER
LINDENALLEE 6
5000 KOLN 51
TEL. (0221) 37 40 18/19

Schleswig-Holstein
Gutgeh. medizinische Massagepraxis a. Gesundheitsz. zu verk. Zuschr. u. PK 47 104 an WELT-Verl. Postf. 2000 Hamburg 35

Frankreich
11.000 m² Bauland m. Wohnhaus, beste Touristenlage Südr., für Restaurant, Snackbar, Dancing u. 4-5 Ferienhäuser, 420.000 DM. Newack + Partner Gaußstr. 184, 2200 Hamburg 50 T. 0 40 / 89 34 06 u. 0 40 / 3 90 33 32

Norddeutschland
Gewerbehalle mit Büro und Ausstellungsraum, Mieteinnahme ca. 1,2 Mio. p. a. Kaufpreis 12,5 Mio. DM. IMMOBILIEN PARTSCH Tel. 02 68 / 7 08 35

Modernes Elektrizitätswerk
vollautomatisch, gesicherte Stromabnahme, kurzfristige Abschreibung möglich, 400 kW, VB 3,5 Mio. DM. Immo. Schmid Tel.: 0 81 05 / 2 26 06

Schleswig-Holstein
Gutgeh. medizinische Massagepraxis a. Gesundheitsz. zu verk. Zuschr. u. PK 47 104 an WELT-Verl. Postf. 2000 Hamburg 35

Frankreich
11.000 m² Bauland m. Wohnhaus, beste Touristenlage Südr., für Restaurant, Snackbar, Dancing u. 4-5 Ferienhäuser, 420.000 DM. Newack + Partner Gaußstr. 184, 2200 Hamburg 50 T. 0 40 / 89 34 06 u. 0 40 / 3 90 33 32

Norddeutschland
Gewerbehalle mit Büro und Ausstellungsraum, Mieteinnahme ca. 1,2 Mio. p. a. Kaufpreis 12,5 Mio. DM. IMMOBILIEN PARTSCH Tel. 02 68 / 7 08 35

Modernes Elektrizitätswerk
vollautomatisch, gesicherte Stromabnahme, kurzfristige Abschreibung möglich, 400 kW, VB 3,5 Mio. DM. Immo. Schmid Tel.: 0 81 05 / 2 26 06

Schleswig-Holstein
Gutgeh. medizinische Massagepraxis a. Gesundheitsz. zu verk. Zuschr. u. PK 47 104 an WELT-Verl. Postf. 2000 Hamburg 35

Frankreich
11.000 m² Bauland m. Wohnhaus, beste Touristenlage Südr., für Restaurant, Snackbar, Dancing u. 4-5 Ferienhäuser, 420.000 DM. Newack + Partner Gaußstr. 184, 2200 Hamburg 50 T. 0 40 / 89 34 06 u. 0 40 / 3 90 33 32

Norddeutschland
Gewerbehalle mit Büro und Ausstellungsraum, Mieteinnahme ca. 1,2 Mio. p. a. Kaufpreis 12,5 Mio. DM. IMMOBILIEN PARTSCH Tel. 02 68 / 7 08 35

Modernes Elektrizitätswerk
vollautomatisch, gesicherte Stromabnahme, kurzfristige Abschreibung möglich, 400 kW, VB 3,5 Mio. DM. Immo. Schmid Tel.: 0 81 05 / 2 26 06

LASSEN SIE IHR KAPITAL AM ALPEN RAND BLÜHEN
EINE ANLAGE DER BGG IN KEMPTEN IM ALLGÄU

Wohnen im Allgäu ist teuer. Morgen wird es noch mehr kosten. Trotzdem werden immer mehr Menschen dort wohnen wollen: Das Allgäu ist und bleibt ein Paradies! Vor allem das Allgäu rings um Kempten. Die Berge liegen so nahe. Die Stadt selbst ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der ganzen Region.

Eine Stadt mit allen „städtischen Einrichtungen“, und doch völlig frei von den Problemen heutiger Städte.

● Wohneigentum in Kempten ist wertvoller Immobilienbesitz. Eine Kapitalanlage mit garantierter „blühender Rendite“ ist das Wohn- und Geschäftshaus „Hasiacher Horst“.

Eine Immobilie, wie sie in Kempten schon heute kaum noch angeboten werden kann: Günstige Lage im Süden der Stadt, im bevorzugten Wohnbereich.

Solitaire Report
Kempten im Allgäu

Wohn- und Geschäftshaus „Hasiacher Horst“

Hier 2 Beispiele:
1-Zimmer-Wohnung 48,90 m² Festpreis DM 170.700,-
3-Zimmer-Wohnung 107,11 m² Festpreis DM 390.700,-
jeweils inklusive Tiefgaragenplatz.

Fordern Sie noch heute alle Entscheidungsunterlagen an!

OBJEKT: Es umfasst 65 Einheiten, von denen 5 Einheiten gewerblich zu nutzen sind. Bauqualität und Ausstattung sind in jedem Detail überdurchschnittlich!

Das garantiert SOLITAIRE:
● Gesamtpreis-Garantie!
● Vermietungs-Garantie!
● Bankverbriefte Miete-Garantie!
● Fertigstellungsgarantie!

BAUKONZEPTION: Komfort-Anlage mit interessantem Grundriss zu nutzen sind 5 Bauteile gibt die Gliederung in 5 Bauteile gibt den Architekten und dem Wohndem aber auch einer auf Läden im Erdgeschoss bestmögliche, landwirtschaftliche Nutzung Spielraum. Sie prägt die freundliche, landschaftsangepasste Außenarchitektur, sie erlaubt zweckmäßigen Zutrtritt der einzelnen Einheiten.

SOLITAIRE.
Wir bauen. Wir vermitteln für Sie die maßgeschneiderte Finanzierung. Wir vermitteln für Sie.

SOLITAIRE Bauträger GmbH,
J. Kammeslocherstr. 8,
8150 Holzgerlingen,
Tel.: 08024/6078/6079.

Ich möchte sofort informiert werden:
über das Objekt in Kempten

Name _____
Adresse _____
Telefon _____

Wollen Sie etwas für den Erhalt Ihres Geldes tun – vielleicht sogar den Wert steigern und noch Steuern sparen?

Dann sollten Sie den Kauf einer Eigentumswohnung von uns in Betracht ziehen. Unser Wohnungsunternehmen ist als solider und zuverlässiger Partner bekannt.

Was bieten wir:

Solide Bauqualität, gutdurchdachte Grundrisse, Wohnungen in schöner Wohnlage mit hohem Preiswert.

Dazu unsere 30jährige Erfahrung bei der Errichtung von Eigentumswohnungen und fachgerechte Verwertung durch unsere geschulten Verwalter.

Unser derzeitiges Bauprogramm in DENZLINGEN b. FREIBURG i. Br.

Pommernstraße	4geschossige Wohnanlage, 3- bis 4-Zi.-Eigentumswohnungen, große 4-Zi.-Penthauswohnung mit ca. 200 m ² ausgeb. Dachterrasse, große 5-Zi.-Penthauswohnung mit 100 m ² ausgebaut. Dachterrasse.
Berliner Straße	3- bis 5geschossige Wohnanlage, 2- bis 4-Zi.-Eigentumswohnungen.
Thüringer Str.	Anlage mit 15 Wohnungen, 2-Zi.-Eigentumswohnungen und besonders attraktive 4½- und 5-Zi.-Maisonettwohnungen.

In unmittelbarer Nähe gute Einkaufsmöglichkeiten, Schulen für alle Schulstufen, Kindergarten, Arztpraxen, großes Hallen- und Freibad, Tennisplätze.

Nähere Angaben erfahren Sie durch unsere ausführlichen Unterlagen. Bitte informieren Sie sich bei unserer Frau Hausstein.

Besichtigungsmöglichkeiten nach Vereinbarung.

Musterwohnung
in der Berliner Straße 108 in Denzlingen,
jeden Sonntag von 10–12 Uhr und
jeden Mittwoch von 14–16 Uhr geöffnet.

**WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG
UND EMMENDINGEN**

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
7800 Freiburg i. Br., Am Bischofskreuz 1

Telefon 07 61 8 20 61-64
Von 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

„Bauherrenmodelle in Deutschland“

Kaufen können Sie überall - gewinnen nur in den besten Lagen Cochem - Moselpromenade 52-54 Ersterwerber-Steuermodell

31 Ferien-Appartements ab DM 98.968,-
23 Eigentumswohnungen ab DM 115.754,-
garantierte Festpreise

- Mehrwertsteuerrückvergütung
- 5 Jahre Mietgarantie
- Hohe Einkommensteuervorteile
- Hoher Wertzuwachs

Fertigstellung Januar/Februar 1984

Mit ersparten Steuern Vermögen bilden

durch Kauf eines Ferien-Appartements oder einer Eigentumswohnung in einem architektonisch besonders attraktiven, dem Landschaftsbild angepaßten Gebäude, in einer der besten Lagen an der Moselpromenade Cochem mit einem faszinierenden, unverbaubaren Blick auf die ständig mit Booten und Schiffen befahrene Mosel, die romantische Stadt und Burg Cochem, die Orte Cochem-Cond-Sehl, Vahwig, Ernst und die gegenüberliegenden Weinberge.

Besichtigungsmöglichkeit der möblierten Musterwohnung täglich, auch samstags und sonntags, zwischen 10.00 und 18.00 Uhr und ausführliche Beratung über das Ersterwerber-Steuermodell durch einen fachkundigen Mitarbeiter unseres Hauses in der Musterwohnung.

Kostenlos Farbprospekt mit ausführlichen Informationen über das Ersterwerber-Steuermodell halten wir für Sie bereit und senden Ihnen denselben auf Wunsch auch gerne zu.

Seit 1967 Ihr zuverlässiger Initiator und Baubetreuer für Steuermodelle

aternes

IMMOBILIEN UND BAUTRÄGER GMBH

6670 St. Ingbert · Rickertstraße 5-7 · Tel. (06894) 3313

Informationsbüro im Bauobjekt · Telefon (02671) 7241

WIESBADEN



Letztmalig:
Mit Mehrwertsteuer-
erstattung.

Bauherrenmodell Wiesbaden - Weinbergstraße

Erstklassige Wohnlage. Ruhiges Villen-
grundstück in Zentrumsnähe.

Planungsvorschlag: 11 komfortable

2- bis 5-Zimmerwohnungen.

Auch als Penthouse oder Maisonette-
Wohnungen zum Teil mit eigenem

Garten.

SECONO

UNTERNEHMENSBERATUNG
UND ANLAGENBERATUNG GMBH

Schöne Aussicht 29, 6200 Wiesbaden.

Telefon 0 61 21/52 20 31/32

COUPON Ich wünsche Informationen

Name _____ Telefon _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

UNIVERSITÄTSSTADT FREIBURG Metropole im Schwarzwald

Im beliebten Stadtteil
Zähringen entstehen im
Bauherrenmodell
1- und 2-Zimmer-Eigen-
tumswohnungen mit
33 m² bis 57 m² Wohn-
fläche.

- Fertigstellungsgarantie
zum Dezember '84
- Hoher Wohn- und
Freizeitwert
- Attraktive Architektur
und Bauausführung
- Externer, unabhängiger
Treuhänder

- Hohe Steuervorteile
- Bewährte Konzeption
- Umweltsteueroption

Weitere Angebote auf
Anfrage

Partner Ihres
Vertrauens



Kirschner
Wohnbau GmbH

7830 Emmendingen
Marin-Luther-Straße 7
Telefon (07641) 1091

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien

DIE WELT

am SONNTAG

Wir übernehmen die

Generalanmietung

von Bauherrengemeinschaften bei marktgerechter
Mietkalkulation.

Mierabest Vermietungs GmbH.

46 Bielefeld 1, Hermannstr. 38

Einmalig: „Schlichtermodell“
Durch Denkmalschutz doppelt
hohe Abschreibung.
SOLEWA GmbH, 7191 Unter-
gruppenbach, Tel. 0 71 31 / 7 97 26



SILVA PARK

Die WELT ist in vielen
Behörden, Firmen
und Institutionen
Pflichtlektüre der
leitenden Mitar-
beiter.

Schönwald

Das besondere Objekt
2-Zi.-Ferienwohnung - inkl. hochwertiger
Einrichtung
• herrl. unverbaubarer Südhang
• nur 10 Einheiten
• solide Bauausführung
• Sauna-Solarium
• überdurchschnittliches
Vermittlungsergebnis
• Umwandlungsoption möglich
Wfl. 61,20 m², Bj. 1980
inkl. Pkw-Stellplatz
ab DM 217 674,-

Michael Herbst

Gesellschafter der LBS Immobilien GmbH
Gartenstr. 48, 7142 St. Georgen
Telefon 0 77 24 / 18 19

LBS

IMMOBILIEN
GMBH

Das zeigen die
Zuschriften auf
**Immobilien-
anzeigen**

in der WELT und
WELT am SONNTAG:
Die Leser dieser beiden
Zeitung sind
Interessenten, die kaufen
wollen. Denn sie haben
das nötige Geld. Und
Interesse an guten
Objekten.

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien

DIE WELT

am SONNTAG

Der Standort einer Immobilie ist das Fundament

für ihre Wertsteigerung.
Denn es ist entscheidend für
eine gute Vermietbarkeit
und einen hohen Wieder-
verkaufswert. Wenn Sie sich
dieser Meinung anschließen,
halten wir für Sie
Wohnungen bereit in:

- Berlin
- Braunschweig
- Düsseldorf
- Göttingen
- Jülich
- München
- Sytt

Die Wohnungen werden
überwiegend im
**steuerbegünstigten
Ersterwerbermodell**
angeboten.

Das erforderliche Fremd-
kapital kann zinsgünstig
vermittelt werden.

Selbstverständlich verfügen
alle Wohnungen über mo-
dernsten Komfort, eine gute
Ausstattung und befinden
sich in einem gepflegten Zu-
stand.

Haben Sie einen
Stellenplan?
Sie uns oder rufen Sie an:

Lein

Wirtschaftsbank

Abt. Immobilien

2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 31 13 11
2000 Berlin 1
Telefon 0 30 76 34 31
2000 Köln 1
Telefon 0 21 1 13 11
2000 München 1
Telefon 0 89 21 13 11
2000 Frankfurt 1
Telefon 0 69 21 13 11
2000 Düsseldorf 1
Telefon 0 21 1 13 11
2000 Göttingen 1
Telefon 0 55 1 13 11
2000 Jülich 1
Telefon 0 24 1 13 11
2000 München 1
Telefon 0 89 21 13 11
2000 Sytt 1
Telefon 0 41 1 13 11

Im Bauherren-Modell „Schwarzwald-Residenz“

BADEN-BADEN

ca. 168% Verlustzuweisung
bezogen auf 20% Eigenkapital
mit Vorsteuer-Option, Miet-
garantie 5 Jahre, Höchstpreis-
Zins- und Fertigstellungs-
garantie.

Wohnungseigentum in be-
gehrter und ausgesuchter
Stadtlage:
Lichtental-Kloster.
Wohnungseigentum in
allen Größen 45 - 50 - 55 -
70 - 75 m² Wfl. und für
alle Ansprüche.

BADENIA WOHNBAU



GLOBAL BAUTRÄGER GMBH

Badenia Wohnbau Stupp GmbH · Global Bauträger GmbH · Lange Str. 48 · 7570 Baden-Baden · Tel. (07221) 3404
Niederlassung: Kaiserstraße 215 · Hiesbach/Hauptpost · 7500 Karlsruhe · Tel. (0721) 263 01

ANLAGE-TIP

Ein Spitzenangebot
für Kapitalanleger nach dem
Bauherrenmodell!

HAMBURG-BERGEDORF

In der Alte-Holsten-Straße 30, 34 und 36, entsteht auf einem 3107 m² großen Grundstück
eine Kapitalanlage der Spitzenklasse. Ein großes und repräsentatives Geschäfts- und
Wohnhaus mit Läden, Büroeinheiten und Wohnungen, das architektonisch und qualitativ
der hervorragenden Lage entspricht.

WERBUNGSKOSTEN in der
Investitionsphase ca. 164% bezogen
auf das zu erbringende Eigenkapital
in Höhe von 20%.

Beispiel:
Beteiligung mit 4 Anteilen à DM 50.000,-
= DM 200.000,- Gesamtaufwand.
Erforderliches Eigenkapital = DM 40.000,-
in der Investitionsphase können Sie vom
Finanzamt bis zu DM 38.000,- (bei Spitzen-
steuersatz 58% und Berücksichtigung der
Investitionshilfsabgabe) zurück erhalten.

PLANUNGSGRUPPE
ÄRZTEHAUS

Düsseldorfer Straße 140 · 4000 Düsseldorf 11
Samstags Tel. (0211) 573076-79 von 9-12 Uhr

Beteiligung ab DM 10.000,- Eigenkapital

Eigenkapital-Finanzierung bis zu
ca. 100% aus Steuerrückflüssen

Sichere Wertsteigerung durch
1-A-City-Lage

Sicherheit durch Grundbucheintragung

Sicherheit durch Treuhänderabwicklung
und externer Mittelkontrolle

Sicherheit - Vermietung wird mit
DM 13,50/qm für fünf Jahre garantiert

ARMENAT U. WESCHE
GMBH & CO. KG

Die Immobilien-
Anzeigen in der
WELT und WELT
am SONNTAG
sollten Sie
sich regelmäßig
ansehen.

Sie erscheinen jeden
Samstag in der WELT
und sonntags in der
WELT am SONNTAG
mit vielen Angeboten
guter Objekte. Hier finden
Sie, was Sie suchen -
privat, geschäftlich,
als Anlageobjekt.

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien

DIE WELT

am SONNTAG

Bauherrengemeinschaft

Am Kapellerhof

Düsseldorf

48 Eigentumswohnungen
in drei Gebäuden
auf einem 13.800 m²
großen Waldgrundstück

- Mehrwertsteueroption
- hohe Garantiemieten
- erstklassige steuerliche
Konzeption
- zuverlässige Ab-
wicklung

Fordern Sie ausführliche
Prospektunterlagen an.
Vermittlung:
GK Gesellschaft für
Immobilienkonzeption mbH
Wilhelmstraße 35 · 6200 Wiesbaden
Telefon 0 61 21 / 3 94 07

BAUHERRENMODELLE IN DEUTSCHLAND

SPITZEN-BAUHERRENMODELLE

Es ist kein Zufall, wenn Ihnen unsere Bauherrenmodelle besser gefallen. Es ist unsere Absicht.

CASINO in 2000 Oldenburg
Es ist kein Zufall, wenn Ihnen unsere Bauherrenmodelle besser gefallen. Es ist unsere Absicht.
Wohnanlage Elsterweg in 3500 Kassel
Es ist kein Zufall, wenn Ihnen unsere Bauherrenmodelle besser gefallen. Es ist unsere Absicht.
Wohnanlage Elsterweg in 3500 Kassel
Es ist kein Zufall, wenn Ihnen unsere Bauherrenmodelle besser gefallen. Es ist unsere Absicht.



Objekt 115/83 - Planungsvorschlag
Wohnanlage Elsterweg in Kassel

Die Vorteile Punkt für Punkt

- Der Steuervorteil ca. 180 % (bezogen auf 15 % Eigenkapital)
- Mietverträge über 5 Jahre, dadurch abgesicherte Wirtschaftlichkeit
- Das Eigenkapital wird erst nach Fertigstellung der Baumaßnahme fällig
- Die Mehrwertsteuer-Option: Ein weiterer wirtschaftlicher Vorteil
- Ein Vorteil - unsere Erfahrung: Gleichwertige Objekte können besichtigt werden

FIRMENGROUPE WEGMANN
Postfach 44 88 48
2600 BREMEN 44
Tel.: 04 21 / 45 01 05

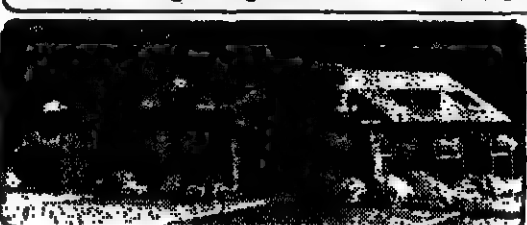
Ich bitte umgehend um ausführliche Informationen:
L. Bauherrengemeinschaft L. Wohnanlage Elsterweg
Name: _____
Adresse: _____
Telefon: _____
Firmengruppe Wegmann
Postfach 44 88 48
2600 BREMEN 44
Tel.: 04 21 / 45 01 05

Die besondere Anlagemöglichkeit:
Bauherrenmodelle mit öffentlicher Förderung

Ein Angebot im Rahmen des Landeswohnungsbau-
programms Baden-Württemberg 1983

Freiburg-Zähringen, Berner Straße
Ein attraktives Objekt mit nur 24 Wohneinheiten in 3 zweieinhalbgeschossigen Häusern (1- bis 3 1/2-Zi.-Wg.). Wir bieten wirklich gute Bauqualität, interessante Grundrisse und komfortable Ausstattung, ferner auch besonders sonnige Dachgeschosswohnungen und ruhige Erdgeschosswohnungen mit Gartenanteil.

Freiburg, Lehnener Straße 142 - Landesgartenschau
Nach alle wesentlichen Steuervorteile - auch die Mehrwertsteueroption - sind gegeben. Das Objekt befindet sich in einer stadtnahen Lage mit hervorragender Infrastruktur und vielen Freizeitmöglichkeiten. Es handelt sich um ein Finanzierungskonzept mit öffentlicher Förderung, bei dem sowohl die Zwischen- als auch die Endfinanzierung außergewöhnlich vorteilhaft sind.



Weil am Rhein, August-Bauer-Straße
Ein interessantes Objekt im „Dreiländereck“ - nur 1 km vom Stadtzentrum entfernt - mit nur 28 1- bis 3-Zi.-Wg. (von 40 m² bis 81 m²) und 26 Tiefgaragenabstellplätzen. Wir bieten eine nicht alltägliche Architektur und praktikable Grundrisse.

Lörrach, Hülsinger Straße
Es entstehen hier 25 Wohneinheiten in 3 Häusern mit 1- bis 3 1/2-Zi.-Wg. (von 52 m² bis 92 m²). Entfernung vom Wirtschaftszentrum Basel nur 9 km. Ausgezeichnete Mietbarkeit (gemäß Studie des Regierungspräsidiums hat die Region Weil-Lörrach den größten Wohnungsbedarf).

Wir bieten:

- außergewöhnlich günstigen Gesamtaufwand, transparente Kalkulation
- zinsgünstige öffentliche Darlehen der staatl. Landeskreditbank mit 0,5 % Zins oder Aufwendungsdarlehen DM 4,- m² Wfl./monat.
- treuhänderische Abwicklung durch externen, dem Bundesrecht unterworfenen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- langfristige Mietbarkeit durch erschwingliche Mieten
- 10-Jahre Mietgarantie > günstige Liquiditätsrechnung > Umsatzsteuerbefreiungsmodell
- keine zusätzliche Minderprovision > hohe Werbekostenanteile

Eine Anlagemöglichkeit nicht nur für Spitzenverdiener,
sondern für breite Schichten der Bevölkerung.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige
Baugenossenschaft
Südbaden eG

7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Telefon 07 61 / 4 29 01



Bauherrengemeinschaft
Studentenwohnheim Essen - Grabenstraße



Angebot in Kurzform: 200 vollmöblierte Appartements
1200 Meter von der Essener Universität gelegen,
zu einem außergewöhnlich günstigen Preis von
ca. 3.400,- DM/qm, vollmöbliert, incl. Pkw-Stellplatz

- Typ A: 19 qm und Pkw-Stellplatz, Gesamtpreis: DM 68.910,-
- Typ B: 22 qm und Pkw-Stellplatz, Gesamtpreis: DM 79.080,-
- Eigenkapital Typ A: 10% = DM 6.891,-, darauf 250% Werbungskosten
- Eigenkapital Typ B: 10% = DM 7.908,-, darauf 250% Werbungskosten
- Mehrwertsteuer-Option durch Fertigstellungsgarantie bis 30. 12. 1984 möglich.
- Durch ein Festangebot einer potenten Anmietungs-/Verwaltungsgesellschaft ist sowohl die Vermietung als auch die Hausverwaltung auf Dauer gesichert.

Voßschulte & Partner

Wirtschafts- und Unternehmensberatung
Amelstraße 58 · 4300 Essen 1
Telefon (02 01) 47 20 27

Starke Vertriebspartner zu erstklassigen Konditionen gesucht.

Bauherrenmodell am Kurpark in 99-Bad Godesberg
nahe der Fußgängerzone in der City errichtet die Bauherrengemeinschaft „City-Appartements am Kurpark“, 1- bis 2-Zi.-Wohnungen zu besonderen Vorzugsbedingungen, 30, 45, 65 m² groß ab DM 380,- m² (z. B. 38 m² DM 118.500,-), 15 % Eigenkapital, darauf 200 % Werbungskosten, DM 11.50 Mietgarantie auf 10 Jahre, Preisvorteil zu Vergleichsobjekten bis DM 1000/m².
Näheres über dieses exklusive und kleine Angebot **KEUNECKE IMMOBILIEN und ANLAGEBERATUNG** Wenzelgasse 48 5300 Bonn 1 Tel. 02 28 / 63 16 52 - 65

Am Bonner Venusberg
nahe des Poppelbacher Schlosses und der Universität errichtet die Bauherrengemeinschaft „Stadt- und Studienresidenzen“, 2-Zimmerwohnungen zu besonderen Vorzugsbedingungen, DM 3700/m² inkl. Grunderwerbsteuer, Zinsen, Notar, Treuhänder u. Werbungskosten (z. B. 38 m² DM 136.440,-), 15 % EK, darauf 200 % Werbungskosten, DM 11.50 Mietgarantie auf 10 Jahre, MwSt.-Option möglich. Näheres über dieses kleine und exklusive Angebot **KEUNECKE IMMOBILIEN und ANLAGEBERATUNG** Wenzelgasse 48 5300 Bonn 1 Tel. 02 28 / 63 16 52/53

UNIVERSITÄTSSTADT FREIBURG
Bauherrenmodell
Studienresidenz Glückstraße

In Freiburgs beliebtestem Stadtteil Herdern entstehen durch Umbau und Modernisierung eines attraktiven, denkmalgeschützten Gebäudes 1- und 2-Zimmer-Studien-Appartements mit 17 m² bis 42 m² Wohnfläche.

- Günstige Gesamtkosten von DM 89.300,- bis DM 231.200,-
- Funktionelle Grundrisse, gute Bauqualität, bedarfsgerechte Ausstattung
- Zentrale Lage zur Universität und Altstadt
- Sichere Vermietung oder Eigenvermietung für Studierende Kinder
- WP-Prospektprüfung
- Externer unabhängiger Treuhänder

- Hohe Steuervorteile
- Bewährte Konzeption
- Umsatzsteuerbefreiung durch Fertigstellungsgarantie zum Dezember 84 gesichert

Weitere Angebote auf Anfrage

Partner Ihres Vertrauens

Kirschner Wohnbau GmbH

7820 Emmendingen
Martin-Luther-Straße 7
Telefon (07 61) 1391

Golf & Sport-Hotel
Reutmühle
Waldkirchen

Gesamtaufwand: 168.535,-
Eigenkapital DM 50.560,-
/ 10% Investitionszulage § 1
/ 10% Investitionszulage § 4b
/ 40% Grenzland-Sonder-AFA
/ Steuervorteil aus Werbungskosten
/ Mehrwertsteuer-Rückfluß
= + DM 25.734,- / Liquiditätsüberschub bei einer Steuerrückgang von 50% und einem Eigenkapital von 30%



Hotel-Beteiligung

im Bauherrenmodell mit hohen Steuervorteilen, Sonderabschreibungen, Investitionszulagenberechtigung, garantierten Mieterträgen und attraktiver Eigennutzung

Bitte senden Sie mir den Angebotsprospekt

Name _____
Anschrift _____
Telefon _____

ARZTE TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Eisenacher Straße 11, 1000 Berlin 30
(030) 21110 44/47

Top-Angebote Bauherren-Modelle

Wasserberg/Bodensee
mit See-Grundstück, 115% Werbungskosten, Mehrwertsteuer-Option, Garantie-Miete 20%, Eigenkapital 1984 fällig.

Schwarzwald/Todtnau
152% Werbungskosten, Mehrwertsteuer-Option, Garantie-Miete 20%, Eigenkapital 1984 fällig.

Wandeln Sie Ihre Steuergelder in Immobilien-Vermögen um.

Friss Immobilien

Ullingen 22/1, 7261 Rietheim, Tel. 0 74 24 / 51 90
Telefonische Sonderberatung Samstag/Sonntag, 9 bis 18 Uhr

Die Immobilien-Spezialisten der LBS

Wir machen es auch Ihnen schwer, NEIN zu unseren Steuersparangeboten zu sagen.

Düsseldorf, Bonn, Aachen, Essen, München, Berlin

Im steuerbegünstigten Bauherrenmodell werden Eigentumswohnungen erstellt. Neben hohen, sofort abzugsfähigen Werbungskosten erhalten Sie die MwSt. bei Ausübung der Option vom Finanzamt zusätzlich zurück, da die Objekte vor dem 31. 12. 1984 fertig sind. Clevere Steuersparer wissen: Nur noch in diesem Jahr gibt es ein Maximum an Steuervorteilen. Sie wenden sich an:

LBS IMMOBILIEN GMBH

Allred Lamsfuß
Saarstraße 61, 4200 Oberhausen 1
Tel.: (02 08) 2 40 27

BAUHERRENMODELL

„Wohnpark Grafenholz“

Lassen Sie Ihr Haus am sonnigen Bodensee im Kneippheilbad OBERLINGEN bauen.

Jetzt mit allen Steuervorteilen, die das Steuermodell 1983 noch bietet!!!
Garantierter Fertigstellungstermin
Garantierte Mehrwertsteueroption
Gesunde Kalkulation garantieren solide Partner
Grundstück - auf einem Sonnenplateau über der Stadt.

HEUTE Geldanlage! MORGEN selbst genutzt!

Auf Wunsch auch Häuser im Bauträgermodell.

Informieren Sie sich:

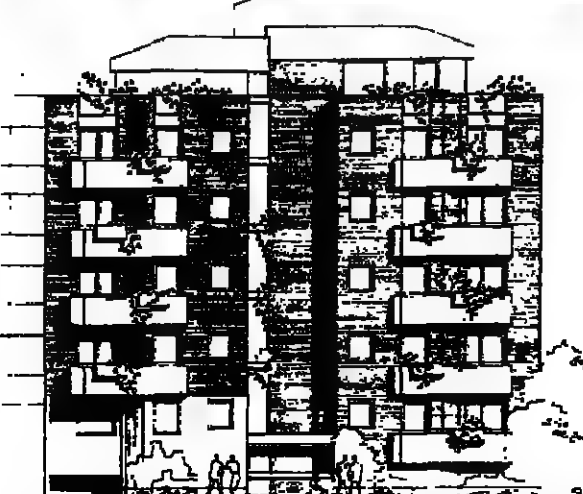
Fa. Helga Egger & Partner, Tannenstr. 5
7770 Überlingen 12, Tel. 0 75 53 / 73 84

Für Anzeigen von

Gewerblichen Maklern und Wohnungsvermittlern
gebräuchliche Abkürzungen

Hsm.	Hausmakler
Mkl.	Makler
RDm	Ring Deutscher Makler
VDm	Verband Deutscher Makler
VHh	Verein. Hambg. Hausmakler von 1897 e. V.

Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg



Überzeugende Vorteile

- letzmalig ein Angebot mit Mehrwertsteuer-Option!
- deshalb 211,7% Werbungskosten bezogen auf 15% Eigenkapital
- Gesamtkosten- und Zinsgarantie!
- garantierte gewerbliche Anmietung mit 5-jähriger Festsatz!
- hervorragende Lage und Ausstattung der Wohneinheiten
- Immobilien-Wertsicherheit mit stetigem Wertzuwachs!
- komplette Treuhandabwicklung, unsere Firmengruppe hat bereits 12 Jahre Abwicklungserfahrung mit Bauherrenmodellen!
- Bauherren werden zur Zeit steuerlich optimal begünstigt, wir kennen keine rentablen Kapitalanlagen mit so viel Sicherheit!

Informations-Coupon

Einlesen an Hundegger GmbH, Hohenzollernring 55, 5000 Köln 1 (Telefon 02 21 / 21 93 47)

Bitte senden Sie mir ausführliche Informationen über das Objekt Bauherrengemeinschaft Köln-Raderberg, Anna-Straße 19.

Name / Adresse / Tel. _____

Hundegger

21 steuerbegünstigte Eigentumswohnungen nach dem bewährten Hundegger Bauherrenmodell. Bevorzugte, ruhige und zentrale Wohnlage in der Kölner Südstadt.

Immobilien in Schleswig-Holstein

AMRUM 12 Ferien-Appartements im Haus "Therese"

Rufen Sie uns an 05941 13031

Wir bieten ein Stück Ferien- und Wohnparadies

Prospekt anfordern: **ESCHOBEL** Immobilien-Service

Hagenstraße 23, 4460 Nordhorn - Telefon (05921) 13031

SIETS ZU DIENSTEN

SYLT

Laden, Westerland

In 1a Lage, Eckgeschäft, teilbar, total ca. 125 m², davon ca. 85 m² ebenerdige Verkaufsfläche, Übernahme kurzfristig mögl., Mietförderung DM 7000,- p. M.

Zaubel Immobilien 2280 Westerland, Friedrichstr. 27, Tel. 04651/6895

Ostsee-Angebote

Niendorf/Ost: Komfort-Eigent-Wohnung-Familienhaus, 300 m zum Strand, ruh. Lage, 3 bzw. 4 Zim. ab 218.000,- DM

Tell.-Strecke 1 bis 2 Zim. Komfort-Eigent-Wohnung ab 111.000,- DM 2 Eltern-Häuser in Strandnähe, z.T. mit Nebengebäude zur Vermietung, ab 630.000,- DM

Haffkrug 1 bis 2½ Zim. Komfort-Eigent-Wohnung, z.T. mit Nebengebäude ab 112.000,- DM

Alle Wohn- u. bezugsfertige Günterle Finanzierungsvermittlung

Korth Hausbau GmbH, Mühlenstr. 25, 2407 Sylt, Tel. 0451/393071

SYLT - LIST

3 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Terrasse, Stellplatz, 67 m², 2 Wohnflächen, Teilmöblierung, beheizt, DM 190.500,-, 2 Minuten Fußweg vom Hafen.

G. FELLENSIEK KG, Tel. 04 51/63 70 11

Große, repräsentative Hangvilla am Hohen Elbufer von Lauenburg/Elbe

erbaut 1821 im Stil von Goethes Gartenhaus (Weimar), 1989 bis 1971 luxuriös renoviert und modernisiert.

Höher Wohnplatzwert durch Holz-Lohnbauweise auf Kalksandstein-Felsen, Untergesch., Erdgeschoss, Dachgeschoss, Spitzboden, 500 m² Wohnfläche (alles), Große hohe Räume mit Panoramafenstern im Erdgeschoss, Einblick aus dem Sessel, Fernblick weit über und über das Meer, im Nordteil bis Lauenburg, 4 Bäder, Sauna, Hausbar im Kajütenstil, 4800 m² unverbaubares Gartengrundstück in mehreren Ebenen, zum Teil bewaldeter Steilhang, Extrem ruhige Lage an "Seckstraße", 1500 Meter vom Stadtrand, Große Südwest-Terrasse, Doppelgarage, Vorhof von Mauer eingegrenzt, mit Rasenplatz und großem asphaltierten Park- und Wanderplatz vor der Garage, Giebelgeschoss zum Ausbau vorbereitet (Spitzboden), Kurzfristig beziehbare, geeignet als 1., 2- und Mehr-Familien-Haus, auch als Clubhaus, Verkauf wegen Ortswechsels, Verhandlungspreis DM 900.000,-

PROF. DR. JULIUS HACKETHAL, Edelweißstraße 7, 8214 Bernau, Telefon 0 89 51/88 12

Lübeck

Top-Lage

Im Eigenheimbau an der Waldstr. 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

2-Fam.-Haus

233 m² Wohn- u. Nutzfl., viele Extras, nur DM 330.000,- ab 21.000,-

Tel. 0 45 08 / 13 17

Ostsee-Lake

ETW ca. 94 m², Neub., ruhige Lage oberh. Kurpark, kurzst. zu verk. DM 239.000,-

Bangas, Neub. mb.H. Tel. 0 43 43 / 78 85

Sylt - Ferienhaus

Reetgedeckter Neubau, 800 m² Grundstück, 110 m² Wohnfläche in 2 abgeschlossenen, hellen Etagen, komplett eingerichtet, von Privat zu verkaufen, VB 900.000,- DM

Angeb. erb. u. z. 1888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordsee-Nähe bei Husum

Reetdachhaus im Friesenstil, Bj. 1980, ca. 2000 m² Grd., 178 m² Wfl., DM 420.000,-

Jens Nissen Immobilien, Tel. 04 81 / 74 31

Waldgrundstück in Wedel (Holst.)

nahe HZ-Riesen, für Wochenendnutzung, 2311 m², zu verkaufen, Forderung: DM 66.000,-

Bremer, Damsel & Co. Gertrudstr. 3, 2009 Elmshorn, Tel. 04 71 / 34 17

K&P

Immobilien-Investitionen machen bei uns Karriere... Die Immobilien-Rendite des Jahres: Bauverträge "Sylt-Kritium"

Alle Vorteile der Renditeinvestition: 1. Abgrenzung der Renditeinvestition, 2. Abgrenzung der Renditeinvestition, 3. Abgrenzung der Renditeinvestition, 4. Abgrenzung der Renditeinvestition, 5. Abgrenzung der Renditeinvestition, 6. Abgrenzung der Renditeinvestition, 7. Abgrenzung der Renditeinvestition, 8. Abgrenzung der Renditeinvestition, 9. Abgrenzung der Renditeinvestition, 10. Abgrenzung der Renditeinvestition, 11. Abgrenzung der Renditeinvestition, 12. Abgrenzung der Renditeinvestition, 13. Abgrenzung der Renditeinvestition, 14. Abgrenzung der Renditeinvestition, 15. Abgrenzung der Renditeinvestition, 16. Abgrenzung der Renditeinvestition, 17. Abgrenzung der Renditeinvestition, 18. Abgrenzung der Renditeinvestition, 19. Abgrenzung der Renditeinvestition, 20. Abgrenzung der Renditeinvestition, 21. Abgrenzung der Renditeinvestition, 22. Abgrenzung der Renditeinvestition, 23. Abgrenzung der Renditeinvestition, 24. Abgrenzung der Renditeinvestition, 25. Abgrenzung der Renditeinvestition, 26. Abgrenzung der Renditeinvestition, 27. Abgrenzung der Renditeinvestition, 28. Abgrenzung der Renditeinvestition, 29. Abgrenzung der Renditeinvestition, 30. Abgrenzung der Renditeinvestition, 31. Abgrenzung der Renditeinvestition, 32. Abgrenzung der Renditeinvestition, 33. Abgrenzung der Renditeinvestition, 34. Abgrenzung der Renditeinvestition, 35. Abgrenzung der Renditeinvestition, 36. Abgrenzung der Renditeinvestition, 37. Abgrenzung der Renditeinvestition, 38. Abgrenzung der Renditeinvestition, 39. Abgrenzung der Renditeinvestition, 40. Abgrenzung der Renditeinvestition, 41. Abgrenzung der Renditeinvestition, 42. Abgrenzung der Renditeinvestition, 43. Abgrenzung der Renditeinvestition, 44. Abgrenzung der Renditeinvestition, 45. Abgrenzung der Renditeinvestition, 46. Abgrenzung der Renditeinvestition, 47. Abgrenzung der Renditeinvestition, 48. Abgrenzung der Renditeinvestition, 49. Abgrenzung der Renditeinvestition, 50. Abgrenzung der Renditeinvestition, 51. Abgrenzung der Renditeinvestition, 52. Abgrenzung der Renditeinvestition, 53. Abgrenzung der Renditeinvestition, 54. Abgrenzung der Renditeinvestition, 55. Abgrenzung der Renditeinvestition, 56. Abgrenzung der Renditeinvestition, 57. Abgrenzung der Renditeinvestition, 58. Abgrenzung der Renditeinvestition, 59. Abgrenzung der Renditeinvestition, 60. Abgrenzung der Renditeinvestition, 61. Abgrenzung der Renditeinvestition, 62. Abgrenzung der Renditeinvestition, 63. Abgrenzung der Renditeinvestition, 64. Abgrenzung der Renditeinvestition, 65. Abgrenzung der Renditeinvestition, 66. Abgrenzung der Renditeinvestition, 67. Abgrenzung der Renditeinvestition, 68. Abgrenzung der Renditeinvestition, 69. Abgrenzung der Renditeinvestition, 70. Abgrenzung der Renditeinvestition, 71. Abgrenzung der Renditeinvestition, 72. Abgrenzung der Renditeinvestition, 73. Abgrenzung der Renditeinvestition, 74. Abgrenzung der Renditeinvestition, 75. Abgrenzung der Renditeinvestition, 76. Abgrenzung der Renditeinvestition, 77. Abgrenzung der Renditeinvestition, 78. Abgrenzung der Renditeinvestition, 79. Abgrenzung der Renditeinvestition, 80. Abgrenzung der Renditeinvestition, 81. Abgrenzung der Renditeinvestition, 82. Abgrenzung der Renditeinvestition, 83. Abgrenzung der Renditeinvestition, 84. Abgrenzung der Renditeinvestition, 85. Abgrenzung der Renditeinvestition, 86. Abgrenzung der Renditeinvestition, 87. Abgrenzung der Renditeinvestition, 88. Abgrenzung der Renditeinvestition, 89. Abgrenzung der Renditeinvestition, 90. Abgrenzung der Renditeinvestition, 91. Abgrenzung der Renditeinvestition, 92. Abgrenzung der Renditeinvestition, 93. Abgrenzung der Renditeinvestition, 94. Abgrenzung der Renditeinvestition, 95. Abgrenzung der Renditeinvestition, 96. Abgrenzung der Renditeinvestition, 97. Abgrenzung der Renditeinvestition, 98. Abgrenzung der Renditeinvestition, 99. Abgrenzung der Renditeinvestition, 100. Abgrenzung der Renditeinvestition, 101. Abgrenzung der Renditeinvestition, 102. Abgrenzung der Renditeinvestition, 103. Abgrenzung der Renditeinvestition, 104. Abgrenzung der Renditeinvestition, 105. Abgrenzung der Renditeinvestition, 106. Abgrenzung der Renditeinvestition, 107. Abgrenzung der Renditeinvestition, 108. Abgrenzung der Renditeinvestition, 109. Abgrenzung der Renditeinvestition, 110. Abgrenzung der Renditeinvestition, 111. Abgrenzung der Renditeinvestition, 112. Abgrenzung der Renditeinvestition, 113. Abgrenzung der Renditeinvestition, 114. Abgrenzung der Renditeinvestition, 115. Abgrenzung der Renditeinvestition, 116. Abgrenzung der Renditeinvestition, 117. Abgrenzung der Renditeinvestition, 118. Abgrenzung der Renditeinvestition, 119. Abgrenzung der Renditeinvestition, 120. Abgrenzung der Renditeinvestition, 121. Abgrenzung der Renditeinvestition, 122. Abgrenzung der Renditeinvestition, 123. Abgrenzung der Renditeinvestition, 124. Abgrenzung der Renditeinvestition, 125. Abgrenzung der Renditeinvestition, 126. Abgrenzung der Renditeinvestition, 127. Abgrenzung der Renditeinvestition, 128. Abgrenzung der Renditeinvestition, 129. Abgrenzung der Renditeinvestition, 130. Abgrenzung der Renditeinvestition, 131. Abgrenzung der Renditeinvestition, 132. Abgrenzung der Renditeinvestition, 133. Abgrenzung der Renditeinvestition, 134. Abgrenzung der Renditeinvestition, 135. Abgrenzung der Renditeinvestition, 136. Abgrenzung der Renditeinvestition, 137. Abgrenzung der Renditeinvestition, 138. Abgrenzung der Renditeinvestition, 139. Abgrenzung der Renditeinvestition, 140. Abgrenzung der Renditeinvestition, 141. Abgrenzung der Renditeinvestition, 142. Abgrenzung der Renditeinvestition, 143. Abgrenzung der Renditeinvestition, 144. Abgrenzung der Renditeinvestition, 145. Abgrenzung der Renditeinvestition, 146. Abgrenzung der Renditeinvestition, 147. Abgrenzung der Renditeinvestition, 148. Abgrenzung der Renditeinvestition, 149. Abgrenzung der Renditeinvestition, 150. Abgrenzung der Renditeinvestition, 151. Abgrenzung der Renditeinvestition, 152. Abgrenzung der Renditeinvestition, 153. Abgrenzung der Renditeinvestition, 154. Abgrenzung der Renditeinvestition, 155. Abgrenzung der Renditeinvestition, 156. Abgrenzung der Renditeinvestition, 157. Abgrenzung der Renditeinvestition, 158. Abgrenzung der Renditeinvestition, 159. Abgrenzung der Renditeinvestition, 160. Abgrenzung der Renditeinvestition, 161. Abgrenzung der Renditeinvestition, 162. Abgrenzung der Renditeinvestition, 163. Abgrenzung der Renditeinvestition, 164. Abgrenzung der Renditeinvestition, 165. Abgrenzung der Renditeinvestition, 166. Abgrenzung der Renditeinvestition, 167. Abgrenzung der Renditeinvestition, 168. Abgrenzung der Renditeinvestition, 169. Abgrenzung der Renditeinvestition, 170. Abgrenzung der Renditeinvestition, 171. Abgrenzung der Renditeinvestition, 172. Abgrenzung der Renditeinvestition, 173. Abgrenzung der Renditeinvestition, 174. Abgrenzung der Renditeinvestition, 175. Abgrenzung der Renditeinvestition, 176. Abgrenzung der Renditeinvestition, 177. Abgrenzung der Renditeinvestition, 178. Abgrenzung der Renditeinvestition, 179. Abgrenzung der Renditeinvestition, 180. Abgrenzung der Renditeinvestition, 181. Abgrenzung der Renditeinvestition, 182. Abgrenzung der Renditeinvestition, 183. Abgrenzung der Renditeinvestition, 184. Abgrenzung der Renditeinvestition, 185. Abgrenzung der Renditeinvestition, 186. Abgrenzung der Renditeinvestition, 187. Abgrenzung der Renditeinvestition, 188. Abgrenzung der Renditeinvestition, 189. Abgrenzung der Renditeinvestition, 190. Abgrenzung der Renditeinvestition, 191. Abgrenzung der Renditeinvestition, 192. Abgrenzung der Renditeinvestition, 193. Abgrenzung der Renditeinvestition, 194. Abgrenzung der Renditeinvestition, 195. Abgrenzung der Renditeinvestition, 196. Abgrenzung der Renditeinvestition, 197. Abgrenzung der Renditeinvestition, 198. Abgrenzung der Renditeinvestition, 199. Abgrenzung der Renditeinvestition, 200. Abgrenzung der Renditeinvestition, 201. Abgrenzung der Renditeinvestition, 202. Abgrenzung der Renditeinvestition, 203. Abgrenzung der Renditeinvestition, 204. Abgrenzung der Renditeinvestition, 205. Abgrenzung der Renditeinvestition, 206. Abgrenzung der Renditeinvestition, 207. Abgrenzung der Renditeinvestition, 208. Abgrenzung der Renditeinvestition, 209. Abgrenzung der Renditeinvestition, 210. Abgrenzung der Renditeinvestition, 211. Abgrenzung der Renditeinvestition, 212. Abgrenzung der Renditeinvestition, 213. Abgrenzung der Renditeinvestition, 214. Abgrenzung der Renditeinvestition, 215. Abgrenzung der Renditeinvestition, 216. Abgrenzung der Renditeinvestition, 217. Abgrenzung der Renditeinvestition, 218. Abgrenzung der Renditeinvestition, 219. Abgrenzung der Renditeinvestition, 220. Abgrenzung der Renditeinvestition, 221. Abgrenzung der Renditeinvestition, 222. Abgrenzung der Renditeinvestition, 223. Abgrenzung der Renditeinvestition, 224. Abgrenzung der Renditeinvestition, 225. Abgrenzung der Renditeinvestition, 226. Abgrenzung der Renditeinvestition, 227. Abgrenzung der Renditeinvestition, 228. Abgrenzung der Renditeinvestition, 229. Abgrenzung der Renditeinvestition, 230. Abgrenzung der Renditeinvestition, 231. Abgrenzung der Renditeinvestition, 232. Abgrenzung der Renditeinvestition, 233. Abgrenzung der Renditeinvestition, 234. Abgrenzung der Renditeinvestition, 235. Abgrenzung der Renditeinvestition, 236. Abgrenzung der Renditeinvestition, 237. Abgrenzung der Renditeinvestition, 238. Abgrenzung der Renditeinvestition, 239. Abgrenzung der Renditeinvestition, 240. Abgrenzung der Renditeinvestition, 241. Abgrenzung der Renditeinvestition, 242. Abgrenzung der Renditeinvestition, 243. Abgrenzung der Renditeinvestition, 244. Abgrenzung der Renditeinvestition, 245. Abgrenzung der Renditeinvestition, 246. Abgrenzung der Renditeinvestition, 247. Abgrenzung der Renditeinvestition, 248. Abgrenzung der Renditeinvestition, 249. Abgrenzung der Renditeinvestition, 250. Abgrenzung der Renditeinvestition, 251. Abgrenzung der Renditeinvestition, 252. Abgrenzung der Renditeinvestition, 253. Abgrenzung der Renditeinvestition, 254. Abgrenzung der Renditeinvestition, 255. Abgrenzung der Renditeinvestition, 256. Abgrenzung der Renditeinvestition, 257. Abgrenzung der Renditeinvestition, 258. Abgrenzung der Renditeinvestition, 259. Abgrenzung der Renditeinvestition, 260. Abgrenzung der Renditeinvestition, 261. Abgrenzung der Renditeinvestition, 262. Abgrenzung der Renditeinvestition, 263. Abgrenzung der Renditeinvestition, 264. Abgrenzung der Renditeinvestition, 265. Abgrenzung der Renditeinvestition, 266. Abgrenzung der Renditeinvestition, 267. Abgrenzung der Renditeinvestition, 268. Abgrenzung der Renditeinvestition, 269. Abgrenzung der Renditeinvestition, 270. Abgrenzung der Renditeinvestition, 271. Abgrenzung der Renditeinvestition, 272. Abgrenzung der Renditeinvestition, 273. Abgrenzung der Renditeinvestition, 274. Abgrenzung der Renditeinvestition, 275. Abgrenzung der Renditeinvestition, 276. Abgrenzung der Renditeinvestition, 277. Abgrenzung der Renditeinvestition, 278. Abgrenzung der Renditeinvestition, 279. Abgrenzung der Renditeinvestition, 280. Abgrenzung der Renditeinvestition, 281. Abgrenzung der Renditeinvestition, 282. Abgrenzung der Renditeinvestition, 283. Abgrenzung der Renditeinvestition, 284. Abgrenzung der Renditeinvestition, 285. Abgrenzung der Renditeinvestition, 286. Abgrenzung der Renditeinvestition, 287. Abgrenzung der Renditeinvestition, 288. Abgrenzung der Renditeinvestition, 289. Abgrenzung der Renditeinvestition, 290. Abgrenzung der Renditeinvestition, 291. Abgrenzung der Renditeinvestition, 292. Abgrenzung der Renditeinvestition, 293. Abgrenzung der Renditeinvestition, 294. Abgrenzung der Renditeinvestition, 295. Abgrenzung der Renditeinvestition, 296. Abgrenzung der Renditeinvestition, 297. Abgrenzung der Renditeinvestition, 298. Abgrenzung der Renditeinvestition, 299. Abgrenzung der Renditeinvestition, 300. Abgrenzung der Renditeinvestition, 301. Abgrenzung der Renditeinvestition, 302. Abgrenzung der Renditeinvestition, 303. Abgrenzung der Renditeinvestition, 304. Abgrenzung der Renditeinvestition, 305. Abgrenzung der Renditeinvestition, 306. Abgrenzung der Renditeinvestition, 307. Abgrenzung der Renditeinvestition, 308. Abgrenzung der Renditeinvestition, 309. Abgrenzung der Renditeinvestition, 310. Abgrenzung der Renditeinvestition, 311. Abgrenzung der Renditeinvestition, 312. Abgrenzung der Renditeinvestition, 313. Abgrenzung der Renditeinvestition, 314. Abgrenzung der Renditeinvestition, 315. Abgrenzung der Renditeinvestition, 316. Abgrenzung der Renditeinvestition, 317. Abgrenzung der Renditeinvestition, 318. Abgrenzung der Renditeinvestition, 319. Abgrenzung der Renditeinvestition, 320. Abgrenzung der Renditeinvestition, 321. Abgrenzung der Renditeinvestition, 322. Abgrenzung der Renditeinvestition, 323. Abgrenzung der Renditeinvestition, 324. Abgrenzung der Renditeinvestition, 325. Abgrenzung der Renditeinvestition, 326. Abgrenzung der Renditeinvestition, 327. Abgrenzung der Renditeinvestition, 328. Abgrenzung der Renditeinvestition, 329. Abgrenzung der Renditeinvestition, 330. Abgrenzung der Renditeinvestition, 331. Abgrenzung der Renditeinvestition, 332. Abgrenzung der Renditeinvestition, 333. Abgrenzung der Renditeinvestition, 334. Abgrenzung der Renditeinvestition, 335. Abgrenzung der Renditeinvestition, 336. Abgrenzung der Renditeinvestition, 337. Abgrenzung der Renditeinvestition, 338. Abgrenzung der Renditeinvestition, 339. Abgrenzung der Renditeinvestition, 340. Abgrenzung der Renditeinvestition, 341. Abgrenzung der Renditeinvestition, 342. Abgrenzung der Renditeinvestition, 343. Abgrenzung der Renditeinvestition, 344. Abgrenzung der Renditeinvestition, 345. Abgrenzung der Renditeinvestition, 346. Abgrenzung der Renditeinvestition, 347. Abgrenzung der Renditeinvestition, 348. Abgrenzung der Renditeinvestition, 349. Abgrenzung der Renditeinvestition, 350. Abgrenzung der Renditeinvestition, 351. Abgrenzung der Renditeinvestition, 352. Abgrenzung der Renditeinvestition, 353. Abgrenzung der Renditeinvestition, 354. Abgrenzung der Renditeinvestition, 355. Abgrenzung der Renditeinvestition, 356. Abgrenzung der Renditeinvestition, 357. Abgrenzung der Renditeinvestition, 358. Abgrenzung der Renditeinvestition, 359. Abgrenzung der Renditeinvestition, 360. Abgrenzung der Renditeinvestition, 361. Abgrenzung der Renditeinvestition, 362. Abgrenzung der Renditeinvestition, 363. Abgrenzung der Renditeinvestition, 364. Abgrenzung der Renditeinvestition, 365. Abgrenzung der Renditeinvestition, 366. Abgrenzung der Renditeinvestition, 367. Abgrenzung der Renditeinvestition, 368. Abgrenzung der Renditeinvestition, 369. Abgrenzung der Renditeinvestition, 370. Abgrenzung der Renditeinvestition, 371. Abgrenzung der Renditeinvestition, 372. Abgrenzung der Renditeinvestition, 373. Abgrenzung der Renditeinvestition, 374. Abgrenzung der Renditeinvestition, 375. Abgrenzung der Renditeinvestition, 376. Abgrenzung der Renditeinvestition, 377. Abgrenzung der Renditeinvestition, 378. Abgrenzung der Renditeinvestition, 379. Abgrenzung der Renditeinvestition, 380. Abgrenzung der Renditeinvestition, 381. Abgrenzung der Renditeinvestition, 382. Abgrenzung der Renditeinvestition, 383. Abgrenzung der Renditeinvestition, 384. Abgrenzung der Renditeinvestition, 385. Abgrenzung der Renditeinvestition, 386. Abgrenzung der Renditeinvestition, 387. Abgrenzung der Renditeinvestition, 388. Abgrenzung der Renditeinvestition, 389. Abgrenzung der Renditeinvestition, 390. Abgrenzung der Renditeinvestition, 391. Abgrenzung der Renditeinvestition, 392. Abgrenzung der Renditeinvestition, 393. Abgrenzung der Renditeinvestition, 394. Abgrenzung der Renditeinvestition, 395. Abgrenzung der Renditeinvestition, 396. Abgrenzung der Renditeinvestition, 397. Abgrenzung der Renditeinvestition, 398. Abgrenzung der Renditeinvestition, 399. Abgrenzung der Renditeinvestition, 400. Abgrenzung der Renditeinvestition, 401. Abgrenzung der Renditeinvestition, 402. Abgrenzung der Renditeinvestition, 403. Abgrenzung der Renditeinvestition, 404. Abgrenzung der Renditeinvestition, 405. Abgrenzung der Renditeinvestition, 406. Abgrenzung der Renditeinvestition, 407. Abgrenzung der Renditeinvestition, 408. Abgrenzung der Renditeinvestition, 409. Abgrenzung der Renditeinvestition, 410. Abgrenzung der Renditeinvestition, 411. Abgrenzung der Renditeinvestition, 412. Abgrenzung der Renditeinvestition, 413. Abgrenzung der Renditeinvestition, 414. Abgrenzung der Renditeinvestition, 415. Abgrenzung der Renditeinvestition, 416. Abgrenzung der Renditeinvestition, 417. Abgrenzung der Renditeinvestition, 418. Abgrenzung der Rend

Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr

Anzeige

Der Container - die Revolution des Transportwesens

Der Beginn der Containerisierung ist auf die 50er Jahre zurückzuführen. 1956 wurden in den USA die ersten Container auf dem Deck eines umgebauten Einheitskranes von New York nach Houston befördert. Es dauerte dann noch gut 10 Jahre, bis dieses neue Transportsystem so weit ausgereift war, daß es auf außereuropäische Märkte ausgedehnt werden konnte.

Das erste amerikanische Schiff mit 250 Container-Einheiten an Bord lief 1966 europäische Häfen an. Europas Schiffahrtsgesellschaften und Hafenverwaltungen stellten sich dann sehr schnell auf dieses neue Transportmittel ein. Spezialschiffe und die entsprechenden Hafenanlagen mit Ladebrücken und anderen Umschlaggeräten wurden gebaut. Das System wurde genannt:

Heute hat der Container seine Bewährungsprobe längst bestanden, denn keine andere Beförderungsmethode hat die Transportkosten so nachhaltig beeinflusst. Voll-Container-Schiffe der jüngsten Generation mit einer Ladekapazität von 3000 Einheiten (TEU) sind auf den Weltmeeren keine Seltenheit mehr. Die Containerisierung des Frachtverkehrs auf der Nordatlantik-Route (Nordamerika-Westeuropa) ist fast zu 100 % abgeschlossen. Hingegen stehen andere Teile der Erde, wie z. B. Südamerika, gerade am Beginn der Entwicklung, und selbst der wirtschaftlich stark entwickelte Bereich ist noch weit entfernt von den Kapazitäten der Nordatlantik-Route.

Rund 40 Milliarden D-Mark sind bislang in den Container-Transportsystem investiert worden, und ein Ende dieser Entwicklung ist bis weit in die 90er Jahre nicht abzusehen.

Weitweit sind derzeit ca. 3 Millionen Container-Einheiten im Einsatz. Bis 1990 wird von namhaften Wirtschaftswissenschaftlern eine Verdoppelung der Weltcontainer-Flotte auf 6 Millionen vorausgesagt.

Dieser Bedarf muß finanziert werden. Reedereien und Spediteure benötigen ihr Kapital für anderweitige Investitionen.

Es ist für sie nicht interessant, auch noch Tausende von Containern zu besitzen

und sich mit der dafür erforderlichen Verwaltung zu befassen.

Der Engpaß zwischen ständig steigender Nachfrage und dem knappen Investitionskapital wird seit einigen Jahren durch Container-Leasing gelöst.

Auf diesen Bereich spezialisierte Unternehmen übernehmen den gesamten Service.

1973 wurde ein Drittel des gesamten Containerbestandes von Leasinggesellschaften verwaltet, heute ist es bereits über die Hälfte.

In den letzten Jahren hat sich auf dem Container-Leasing-Sektor eine weitere Entwicklung gezeigt. Der Container ist auch als eine moderne Form der Eigentumsbildung interessant geworden. Abschreibungsmöglichkeiten, die bei manchen anderen Beteiligungsförmen konstruiert werden müssen, sind bei dem Container real gegeben, da es sich um ein echtes Abnutzung unterwerfbares Wirtschaftsgut handelt. Einige Leasing-Unternehmen wie zum Beispiel das Unternehmen artu Containerdienst GmbH, Liffenstr. 19, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 33 57 61-63, haben neue Formen der Zusammenarbeit entwickelt, die für Investoren und Leasing-Gesellschaften ausgezeichnete Renditemöglichkeiten bieten.

Anlagen, die in der Leistung überzeugen!

Englischer Broker- und Investment-Banker bietet Unit-Konten und Festgeldanlagen in verschiedenen Angeboten.

Ab 1000,- US-\$ bei 12 Monaten Laufzeit.

Monatliche Kontoauszüge und Zinsauszahlung

Nur ernst zu nehmende Zuschriften werden beantwortet.

Niederlassung Deutschland
Fitchclord Investment Ltd.
Kurfürstendamm 180
1000 Berlin 15

Headoffice
Fitchclord Investment
9-15 Leonard Street
London EC 2 A 4 HP

Devisenansagedienst Telefon 0 30 / 8 82 61 32

Ein Tochterunternehmen der Australia Investment Corporation.

Ab 5,5% Zins. 100% Ausz.
in str. bis 5 Jahre fest gegen
Grundschuld, Aval, Wertpapiere
u. Morawietz, Finanzan
Pl. 720, 7 Stuttgart

20 % Anteile an Bauprojekt
1. Süd-West-Sardinien, ca. 1000 Hektar
u. wunderb. Sandstrand, günstig aus
Altstanz. zu verk.
Tel. 06 32 / 8 65 45 / 2 23

5% off.
gegen Grundbucheintragung für
Mietwohnungsbau und Gewerbe,
vermittelt:
H. J. Oswald
Mörsbergstr. 1, 1 Hannover 21
Tel. 05 11 / 79 78 21

PROBLEMLÖSUNGEN SIND UNSER GESCHÄFT

Wir vermitteln aus Sonderkontingent

- Hypotheken bis 100%
- Gewerkefinanzierung bis 100%
- Stb-Finanzierung
- Bauherrenmodell mit Endfinanzierung

Sofortentscheid bei Vorlage entsprechender Unterlagen durch unsere Bankfachleute.

Nautec S. A.

Venloer Str. 86a, 5024 Pulheim

Orangenplantage in Kolumbien

Schweizer verkauft 25% GmbH-Anteil an einer der größten Orangenplantagen. (75% gehalten von Schweizern mit Domizil in Bogotá) 60 Hektar von Dep.-Bauplatz Villavieja, 40 ha mit 5000 Bäumen in voller Produktion und 4000 Jungbäumen. Daneben 200 ha mit Viehweide auf Spezialrasen. Hervorragende Infrastruktur (Häuser, Maschinenpark, Startrampe etc.) VB str. 450 000,- inkl. Vieh.

Anfragen bitte an RA Dr. Hans H. Schmidt, Postfach 3 05, CH-8038 Zürich, Tel. 0 04 11 / 4 82 72 51, Telex 56 470.

Schiffsbeteiligung 12% ipe Verzinsung

Segelyacht Jangari 16 m f. Charter i. der Karibik u. i. Mittelmeer vorgesehen. Mindestbeteiligung DM 500 000,- zusätzliche Absicherung über Immobilien vorhanden. Anfragen u. Tel. 0 94 07 / 28 19

Renditen von 4% - 4,5% p. Monat

Traum, leere Versprechungen oder Wirklichkeit? Suchen Sie eine gesunde Geschäftsverbindung, so fordern Sie unsere Truunterlagen an. Zeichnung bereits ab 1000,- US-Dollar möglich.

Geldanlage ist Vertrauenssache

Darum: Nettville Investment Ltd., 54-62 Regent St., London W 1, Code Nr. 08 BER

Ihre Strategie: Inflationsgeschützte Kapitalanlagen mit steigendem Wertzuwachs

Unsere Antwort:
Sie sollten mit uns reden, denn wir sind Experten für Kapitalanlagen in gewerblichen Immobilien - seit vielen Jahren erfolgreich.

Wir bauen selbst - Sie kaufen direkt vom Bauträger

- Gewerbliche Immobilien, Bauherren- und Ersterwerbermodelle.
- Wertsicherung der Mietentnahmen.
- An analysierten, erstklassigen Standorten, im Rhein-Main-Gebiet und anderen wirtschaftlichen Wachstumsräumen.

Unsere Objekte sind Neubauten

Wir bieten:

- Sicherheit durch langfristige Mietverträge.
- Bonitätsstarke Mieter.
- Wertsicherung der Mietentnahmen.
- Hohe Steuervorteile, die schon nach den ersten zwei Jahren zu Steuererstattung in Höhe des eingesetzten Eigenkapitals führen können.

Der Erfolg gibt uns Recht:
Rufen Sie an oder schreiben Sie uns.

PTU
informiert

Die Polster GmbH & Co. Kommanditgesellschaft in Bad Liebenzell, die größte Friseurkette in nördlichen Schwaben, mit einer Filiale, die bis zu 6000 Besucher aufnehmen kann und den internationalen Standardmaßstab, sowie Diskothek, Restaurant, Freizeitanlage und Veranstaltungen.

Nachmehr gehört auch der Schwabensportplatz Bad Liebenzell - Monheim zur Kommanditgesellschaft.

Der Freizeitpark mit Gartenschauzoo, Schwimmbad, Sauna und vielen anderen Einrichtungen hat derzeit eine Kapazität von 800 Betten, unterteilt in Hotelapartments und Ferienhäuser, und wird nach Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes eine der größten Ferienanlagen in Deutschland sein.

Schon jetzt können beide Einrichtungen mit Auslastungen von teilweise mehr als 80 % aufwarten.

PTU verkauft jetzt eine weitere Teilhabe des zur Zeichnung freigegebenen Kommanditanteils. Der Mindestkommanditeil beträgt 500,- DM zuzüglich 5 % Kooperationsgebühr. Bereits für 1983 werden Dividenden gezahlt, und bis zum Jahr 1985 erhalten die Kommanditisten eine Gewinne der jährlichen Gewinnverteilung.

Die Beteiligung an dieser gewinnbringenden Kommanditgesellschaft hat erhebliche Steuervorteile und kann den Kommanditisten von der Investitionsabgabe entlasten.

Se werden Nachschub und Sondervergütungen für Kommanditisten gewährt und im Rahmen des V. L. P.-Services umfassende Vergünstigungen.

Die PTU garantiert eine ordnungsgemäße Abwicklung. Einzahlungen erfolgen über ein Treuhandkonto bei einer Steuerberatungsgesellschaft.

Alle Kommanditisten werden wirtschaftlicher Mitgestalter der wohl schönsten und zukunftsorientierten Freizeit- und Ferienanlage im Schwabenland.

Der Schwabenland ist und bleibt eines der beliebtesten Feriengelände in Deutschland.

Partnerschaftliche Kapitalanlagen-Treuhand und Unternehmensberatung GmbH

Just-Liebig-Str. 14 7081 Fickelsdorf 4

0711 **PTU** 771858

Coupon (Ausfüllen und an obige Adresse abschicken)

☐ Bitte informieren Sie mich ausführlich

☐ Bitte vereinbaren Sie mit mir einen Termin

Anschrift:

Kurstadt Bad Bergzabern

Wir bieten die einmalige Chance der Anteilzeichnung am

DIANA CULTURE CLUB

in der stark gebuchten Wein-Kurstadt Bad Bergzabern ab DM 5000 gegen beste Sicherheit Grundschuldbrief Clubkarte gratis!!

(Kapitalverdopplung 1984 angestrebt.)

Diana Grundbesitz GmbH, Imhofstr. 5
6748 Bad Bergzabern, Tel. 0 63 45 / 22 52

NEUE FINANZANLAGE

Investitionsanlage in der Computerbranche. Kapital von großen Schweizer Banken nach 5 Jahren garantiert.

Netto-Rendite 8% in Schweizer Franken, zahlbar alle 6 Monate. Kapitalrisiko gleich null.

Beteiligungsmittel: 50 000,-

Wir suchen Verkaufsgruppe oder -organisation, um diese Formel in Deutschland zu verkaufen. Angebot mit ausführlicher Beschreibung an:

La Financière de Belgique S. A.,
avenue Henri Hamoir, 1/bte 1, 1030 Brüssel - Belgien.

Hohe Ertragssteigerung für GmbH

Bis 30% höhere Erträge erzielen GmbHs ohne eigenes Risiko, ohne eigenen Kapitaleinsatz, bei vorhandenem Gewinn von ca. DM 300 000,- vor Steuern.

Anfragen (werden vertraulich behandelt) u. A. 8979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vermögen bilden durch Beteiligung Ostseeheilbad Grömitz

Sehr gut eingeführtes Kur- und Sporthotel wird um ein Gästehaus mit 100 Betten erweitert. Hierfür können Kommanditanteile gezeichnet werden. Eigene Grundbuch, kein Hotelrisiko, 40% Steuerabrechnung nach den Zonenrandförderungsbestimmungen, 7% Zinsen p. a., Sondernutzungsrecht und kostenloser Urlaubsaufenthalt. Auf dem Grundstück vorhanden: Schwimmhalle, Sauna, Tennisplätze, Tennisfreizeitanlage, Reithalle, Angelteich.

Baltic Baureale Reimers & Co.
Am Schor 46, 2433 Grömitz
Tel.: 0 45 62 / 60 93

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.

Schriftliche Kontaktaufnahme an:

TAKEDO AG
Usterstr. 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

20% Rendite p. a. aus neuartigen Anlageformen. Einmalige Einzahlung einlösbar. Garantiert wird für Ärzte u. Apotheker. Einmalige Einzahlung vorausgesetzt. Zinsen ab 2.1448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Interess. 1. Bonität vermittelt ich Darl. f. jed. Zw. ab 500 000 DM 2. 4,5-5,5% effizient, 100% Auszahlung. Zinsen ab 2.1448 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz AG
mit 10 Mio. Vertriebsvortrag (akt) schuldenfrei (1 Mio. für AG-Kapital) für 1 Mio. str. (ggf. Teilzahlung) zu verkaufen.
Chiffre J 4085 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Ausgeklagte Forderungen
kauft ausländische Bank gegen sofortige Barzahlung. Möglichst in größeren Stückzahlen (mindestens über 10 Tsd.). Die Einzahlungsforderung möglichst nicht unter DM 500,- und nicht viel über DM 10 000,-. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Kirschengartenstr. 14, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre: 5505-2.

GmbH oder AG
m. DM 5 000,- bzw. DM 40 000,- Haftung auch 2. Betrieb in der BRD zulässig, unbefristet. Info: Truhandel International Corp. Postf. 43, L-6400 Echternach oder Tel. 0 63 71 / 3 19 78

Geheimtipp
Wollen Sie wissen, wie Sie sicher aus DM 17 480,- DM 233 118,- machen können? Fordern Sie unser Dossier an.
Kernig Immobilien, KDM, Amalienstr. 22, D-1000 Berlin 1
Tel. 03 0 11 / 68 33 88

4,5 Mio. von Privat
als Grundschuldbrief, ab DM 100 000,- auch bei Zwangsversteigerung, Erbschaften, Scheidungen, Darlehensrückzahlungen. Zinsen ab 12% p. a. Zinsfuß: 0,1 u. A. 8981 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

15% - 20% p. a.
je nach Kapitalanlage bietet Ihnen Finanzdienstleister als Kundenrente bei notarieller Absicherung, auch Kleinanleger erwünscht. Kapitalangebote ab u. S. 1200 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind eine bekannte Initiatorgruppe für steuerparende Immobilien. Für unsere Notar-Bauherrenmodelle in Rheinl. Pfalz suchen wir abschließende Investoren.

Anlageberater
Sie finden bei uns eine verlässl. u. gute Zusammenarbeit.
Sedes GmbH, Postf. 13 54 4232 Xanten
Tel. 0 28 41 / 44 11-73

Exklusiver Saunacub (Pfalz)
50%-Anteil an stillen Teilhaber zu verkaufen. Sehr gute monatliche Gewinngarantie.
Zuschriften mit Tel.-Nr. unter A 1488 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskretion selbstverständlich.

Wir bieten Ihnen eine sichere Geldanlage
in Haus- u. Grundbesitz in den besten Lagen in Städten Nordrhein-Westfalens. Anlagebeträge ab DM 500 000,-, Absicherung über Grundbuch erstattungsfähig. Zinsfuß: 0,1 u. A. 8981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalige Gelegenheit
durch Übernahme von Vertriebsrechten an konkurrenzlosem Artikel, sowie bereits bestehender Vertriebsorganisation. Außergewöhnlich hohe Rendite mögl. Mindesteigenkapital DM 50 000,-.

Nur ernstgem. Zuschriften mit Kapitalnachweis unter T 1547 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

224% Wertzuwachs

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE STEUERSPARANLAGE

"MS NORGE"
LPG - GAS-CARRIER
6500 cbm Tragfähigkeit

Investieren Sie mit uns Ihre Steuern in einem wachstumsorientierten Markt der Zukunft: ERDGAS!



- Liquiditätsgewinn durch hohe Steuervorteile
- Langfristige Ertragsicherheit
- Ersparnis der Zwangsanteile
- Hohe öffentliche Förderung
- Indienststellung bereits 1983
- Einsatz im "Norwegischen GAS-CARRIER-POOL"
- Erfahrene Partner

Ein Objekt der REEDEREI BEILKEN - GAS LLOYD
Prospektafordern bei:

COFINANZ KG
Bochtersrieder Straße 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 und 7 23 10 59, Telex: 5-215 948

UNSERE ERFAHRUNG - IHR ERFOLG!

Erfolgreicher Börsenspekulant
bietet gegen Sicherheit Beteiligung an seinem privaten Wertpapierkonto. Mit Privatkapital ab 5000 DM können Sie sich beteiligen. Echte wirtschaftliche Rendite ist nachweisbar. Fairer Vertragsgestaltung, niedrige Beteiligungssumme, Erfolge und Absicherung sprechen für sich.
Zinsfuß: 0,1 u. A. 1315 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BAB BERG ANLAGEBERATUNG GMBH

Nur für Spitzenverdiener

mit einem jährlich zu versteuernden Einkommen von 250 000,- DM oder Steuerberater/Vermögensberater mit entsprechenden Klienten können bei uns die besonderen Berlin-Modelle zeichnen.

Wir bauen nur in erstklassigen Lagen mit einer individuellen Architektur im steuerbegünstigten Wohnungsbau. Werbegeldkosten nach dem Bauherrenmodell plus 10%, Absicherung des Gebäudewertes im Jahr der Fertigstellung, Kostenanteile durch WSK-Förderung, daher keine Unterdeckung.

Objekte

- Biedersteinerweg in Berlin-Westend 7 Wohnungen
- ILKönigsallee in Berlin-Grunewald mit Zugang zum Diana-See 8 Wohnungen
- Miltzpitzer Str. in Berlin-Grunewald 10 Wohnungen

Nur Zuschriften mit Einkommensnachweis werden berücksichtigt.

BERG ANLAGE- UND VERMÖGENSBERATUNG GMBH
Bleibtreustraße 24, 1000 Berlin 15, Tel. 030/882 77 41-44 (Herrn Berg)

Mit 50 000 zum Millionär

oder aus DM 25 000 ¼ Million machen
oder aus DM 12 500 ½ Million. Wie?

Das zeigt Ihnen „Der Sauerländer Börsenbrief“ wöchentlich mit nachvollziehbarem Musterdepot.

Völlig neue, einzigartige Konzeption!

Bestellen Sie noch heute Ihr Probeabonnement (4 Ausgaben) unter Beifügung eines Verrechnungsschecks zum Preis von nur DM 20,-

Helmut Limberg GmbH, Grüne Str. 2, 5970 Plettenberg

Die Geldanlage mit Zukunft

Container bringen hohe Rendite!

Schon ab DM 8.000,- netto werden Sie Eigentümer eines Containers.

Unsere Garantien

- 18% Mieteinnahme p. a. über 8 Jahre
- vierteljährliche Mietzahlung
- Wartung, Überwachung und Versicherung der Container gegen Risiken aller Art auf unsere Kosten
- Rückkauf jedes Containers nach 8 Jahren für 40% des Kaufpreises

Ihre Vorteile

- Als Eigentümer des Containers haben Sie einen realen Gegenwert für Ihr Geld
- Bereits 3 Monate nach Vertragsabschluss erhalten Sie das erste Geld
- Unter Berücksichtigung von Steuervorteilen sind fast 50% Ihrer Rendite steuerfrei

Senden Sie mir kostenlos ausführliche Informationen über die Container-Kapitalanlage

Name _____ Vorname _____

Str. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Brief _____

artu
Artu Containerdienst GmbH
Liffenstr. 19, 2000 Hamburg 1
Telefon (0 40) 33 57 61-63
Telex 517 3002 WS 4081

515

Ich möchte wissen, ob ich auch in der Lage bin, meine eigenen Kapitalanlagen zu tätigen.

CI Gewerbe- und Industrie-
LI Erwerbslosen- und
GG-Kapitalanlage-Werke KG
Eisenbahnstr. 10, 52074
50001 Köln, Tel. 0 22 1 / 5 60 71

Name _____

Anschrift _____

BETEILIGUNGEN - ANLAGEN - GELDERVERKEHR

Sichern Sie sich
DEGEWO-Fonds
Sozialer Wohnungsbau Berlin

Die bewährte und wertbeständige
Kommanditbeteiligung mit hervorragendem
Partner - Alleinaktionär ist das Land Berlin -
und hohen Steuervorteilen.

Ihre Vorteile:

- Persönlich haltende Gesellschafterin der DEGEWO-Fonds ist die Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaus, gemeinnützige AG (DEGEWO), ein städtisches Berliner Wohnungsunternehmen mit einem vom Land Berlin gehaltenen Aktienkapital von DM 245 Mio.
- Als Kommanditist keine Hypothekenhaftung und Nachschußpflicht.
- Treuhandbank ist die Deutsche Kredit- und Handelsbank AG, Berlin, Tochtergesellschaft der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz.
- Öffentliche Förderung.
- Festpreis- und Feststellungsgarantie.
- Optimale Vermögensparket.
- Prospektprüfung durch Wirtschaftsprüfungsges.
- Steuervorteile (z.B. beim DEGEWO-Fonds 20)
 - ca. 238% ausgleichsfähiger Gesamtverlust bis 1984.
 - ca. 143% Verlustzuweisung in der Einzahlungsphase bis 1985.
 - Keine Verlustbegrenzung bis 1989 durch gesetzliche Sonderregelung.
 - 2% steuerfreie Barausschüttung bereits ab 1986.

Informations-Coupon

Bitte schicken Sie mir ausführliche Unterlagen:

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Bitte senden an:
Deutsche Kredit- und Handelsbank AG
Postfach 110649, 1000 Berlin 11. Tel. 030/89 01 223

Beteiligungsangebot
mit hoher Festrendite

- Zinsen von 9,5 bis 11,5 %
- Laufzeit 2 Jahre
- Mindestbeteiligung DM 10 000,-
- Solide erstklassige Absicherung durch Immobilien bzw. Aktien
- Wirtschaftsprüfungstest
- Notaranderkonto



MEKO
Treuhandschaftsgesellschaft mbH
Schadowplatz 9 - 4000 Düsseldorf 1
Sa-Ruf (02 11) 82 80 31
Telex 8 582 239 meko d

100% Gewinn in den nächsten 18 Monaten

Absolut sicher, kein Risiko. Diese Gewinnchance ist für jeden Geldbeutel realisierbar. Abwicklung über Ihre Hausbank. Report mit "Know-how" und 2 Probenangeboten von TIP INTERNATIONAL nur 25 Mark. Scheine/Scheck. Klappst es nicht, GELD ZURÜCK!
TIP INTERNATIONAL
P. O. Box 333, CR-6150 Santa Ana, Costa Rica

Gold und Silber
Jetzt einsteigen?

Ausführliche Informationen:

REAL

Vermögensverwaltung

GmbH & Co.

Lange Straße 38, 4590 Cloppenburg
Telefon 0 44 71 / 73 03

Unser aktueller Sonderdruck

»Korrektur
des US-Börsenklimas?

8 Aktien, mit denen man gut fährt,
auch wenn der Markt
nicht mitmacht

ist soeben erschienen. Fordern Sie bitte
Ihr kostenloses Exemplar bei uns an!

Coupon: Bitte senden Sie mir ein kostenloses
Exemplar Ihres Sonderdrucks
»Korrektur des US-Börsenklimas«

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

REPRESENTATIVE OFFICES:
2000 Hamburg 36
Neuer Wall 10
Tel. (040) 3567-0
4000 Düsseldorf 1
Kasernenstraße 24
Tel. (0211) 8895-0
6000 Frankfurt 90
Hamburger Allee 2-10
(CP Plaza)
Tel. (0611) 79261
7000 Stuttgart 1
Königsplatz 1a
Tel. (0711) 221972
8000 München 22
Ludwigstraße 8
Tel. (089) 280191

Bache Securities

HAPIMAG-Aktien
gesucht - Barzahlung
Tel. 0 23 78 / 37 34

Möchten Sie

AAA-5-Anleihen

ohne Währungsrisiko kaufen? Z.
Zt. Renditen bis zu 18%. Unver-
bindliche Beratung durch:

Gehr. Eckerich
Anlageber., Tel. 0 85 91 / 3 74

Risikolose

Rekord-Renditen

erwirtschaften unsere Partner
mit unserer bewährten Preis-
versicherungsstrategie.
Sicher - solide - seriös.
Beteiligung schon ab 50 000,- DM
möglich.
Anfragen bitte nur schriftlich an:
Wt GmbH
Elberfelder Straße 2
in 4000 Düsseldorf

Windjammer

Beteiligung 120 000 DM an Dreimast-
Gefellensboot. Rausch:
Kreuz- u. Tagesfahrt. 10% Abschreibung,
ca. 15% Rendite.
Nurack & Partner
Gartenstr. 124, 2000 Hamburg 58
Tel. 0 40 / 68 24 58 und 0 40 / 2 84 23 22

15% steuerfrei
vorab p.a.

+Überdurchschnittl. Gewinne mit Erträgen
in USA, Sichen, u. vorant. Quellen, 1/4jähr.
Auszahlung, kein Agio, Anlage ab DM 10 000,-
DINERSTA - 103 Bismarckstr.
Bismarckstr. 103, Tel. 0703/22 39 43

Nachfolgeprobleme?

Tätige Teilhaberschaft von Kfz-
Kaufmann, 37 J., in Autobahn ge-
sucht. Norddeutscher Raum so-
wie deutsche Vertretung bevor-
zugt. Spätere Übernahme ange-
boten.
Zuschr. erbeten unter PU 47112
an WELT-Verlag, Postfach 3000
Hamburg 38.

Arabische Welt, ein Markt,
der noch lange für
kumulative Geschäfte
gut ist.

Wir nehmen limitiert zur Ver-
wirklichung eines 3-Milli-
onen-Auftragsbestandes stille
Beteiligungen von DM
20 000,- bis DM 50 000,- auf.
Sichere Gewinnbeteiligung bei
maximalen Mitbestimmungsrechten.
Nur seriöse Angebote erbeten
unter E 1492 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen.

Deutsche Firmennäntel

m. Haftungsbeschränkung auf einseitzige
Bauschleife m. hohem Post/Bürover-
kehr, Rechtsberatung / Auftragsvermittlung
aller Art mit Rückversicherung.
A. V. Auftragsvermittlung GbR,
o. A. Hienbergweg 48, 5804 Herdecke,
Tel. 0 23 38 / 7 41 47

Tätige Beteiligung/Übernahme/
Nachfolge

gesucht v. Dipl.-Vw. mit langjähr-
iger Praxis im F/R, Produkt-
management, Organisation, Per-
sonal (mit Trainer- u. Beraterer-
fahrung).
Zuschriften unter W 1494 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Kapitalbedarf DM 200 000,-

Laufzeit 1 Jahr bei gleichzeitiger
Verdoppelung Ihrer Einlage. Ein-
zelanlage ab DM 10 000,-. Absi-
cherung über erstrangige Grund-
schmelde.
Eilangebote erb. u. P 1478 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Spezialfirma

sucht für neue lukrative Ab-
satzmöglichkeit Investor mit
200 000 bis 400 000 DM bei ge-
rantierter hoher Rendite.
Tel. 02 63 / 44 85 76

Nebenberuflich selbständig machen

mit einer eigenen kleinen Firma,
die Sie ohne Kapitaleinsatz und
ohne spezielle Fachkenntnisse
aufbauen können. Sie können auch
nebenberuflich von zu Hause aus
arbeiten. Fordern Sie noch heute
die kostenlose Informationschrift
Nr. U 10 an von: Special Commercial
Publications, Post. 80 08 08,
2000 Hamburg 80.

Beteiligung an Modellbauhag-

schäft ab 3 TDM. Info unter U
1438 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen

über DM 200 000,- bei Absi-
cherung durch erstrangige Grund-
schuldscheine auf werthaltigen
Grundbesitz für 1 Jahr gesucht.
Zinsen nach Vereinbarung.
Zuschriften erbeten unter R 1497
an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen.

Finanzierung

und Hypothekenbeschaffung
nach Maß. Auch in schwierigen
Fällen (Zwangsversteigerungen
oder negative Auskünfte) können
wir helfen. Eine Anfrage lohnt
sich.

bv Treuhandgesellschaft mbH
Abt. Finanzierung, Postfach 4
5429 Katzenelnbogen

Wie Peter S.

sein eigener Chef wurde
Vor 2 Jahren wurde der 29-jährige Peter S.
Unternehmensberater, dann selbst er auf „Die Geschäfts-
welt“, Deutschlands führende Publikation für Betriebs-
wirtschaft. Nach einem von 1000 (10) Unternehmens-
beratern wurde er sich selbstständig. Heute verdient er über
100 000 DM/Jahr. Auch Sie erhalten Einblicke von:
Die Geschäftswelt, Th. Heuss-Straße 6/10541, 5200 Bonn 2

Freizeit ist ein Markt mit

Zukunft
Zeltfabrik
sucht zum Ausbau Teilhaber.
Zuschr. u. P 1390 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligungsangebot

„Solar Energie Fonds 1 KG“

- Wir nutzen die alternative Energie -
Rendite 17% - Steuervorteile 54 %, denn:

Die Sonne schickt keine Rechnung

Repräsentanz Köhler, Raabestr. 2
3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 44 49

US-INVESTITION

Erfolgreiches deutsches Unternehmer-Team sucht Partner zur
staatsweiten Expansion eines zum Automobil-Absatz ausgerich-
teten und von wirtschaftlicher Stagnation unabhängigen Unter-
nehmens. Mit einer Beteiligung von DM 1 Mio. sind Sie mit einer
außergewöhnlich hohen Rendite an unseren amerikanischen Ge-
sellschaften beteiligt.
Anfr. u. S 1480 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Versicherungsmakler/Fachwirt

Finanzmakler

Immobilien-

makler

Hausverwalter

Betriebswirt

Heimkurse m. Prüf., Prop. 8 9
Hilferin-Schule, D-7058 Weil/Rhein

Kapitalanlage

mit Steuervorteilen

durch Erwerb von Immobilien sowie
BETEILIGUNG AN INNOVATION
mit hohen Gewinnerwartungen (Alter-
nativ-Energieversorgung, ohne Um-
weltbelastung). Ertragsreiches Eigen-
kapital ab 100 000 DM.
Zuschriften unter S 1348 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

US-Ölbeteiligung

Eine seit vielen Jahren erfolgrei-
che amerikanische Ölgesellschaft
sucht für eine Beteiligungs-
programm Vertriebsgesellschaften und
Anlageberater.
Für einen ersten Kontakt richten
Sie bitte Ihre Antwort an B 1467,
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Aktien mit 100%

Gewinnerwartung

AWA GmbH - Adenauerallee 11 - 5200 Bonn 1

Firma mit erheblichem Verlust-

vorzug zu kaufen gesucht.
Zuschr. u. P 1500 an WELT-Ver-
lag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Rendite

mit Sicherheits-

garantie

Interessantes Rendite-Angebot
am Frankfurter Alleeing mit 525
m² Vermietungsfläche bei einer
derzeitigen Jahres-Nettomiete
von DM 72 000,-. Ihr Vorteil: Sie
haben nur einen Mieter mit aller-
besten Bonität, der außerdem bei
Auszug das gesamte Anwesen
komplett renoviert. Kaufpreis:
DM 1 100 000,-.



Immobilien Kauf- und Verkaufsbüro
Adenauerallee 11, 5200 Bonn
Telefon (0211) 3 395 44

Ingrid Vahl - Vermögensberatung

ab 15% p.a.
Zuschr. u. S 1348 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Wer beteiligt sich

an Briefmarken-Handelsges.

in Gründung?

Mindestanteil 3000 DM + 120
DM anteil. Gründungskosten.
Bitte nähere Auskünfte anfor-
dern unter T 1349 an WELT-
Verlag, Post. 10 08 64, 4300
Essen.

Finanzierung von US- $\$$ 2,5 Mio.
für Import bzw. Transit für 30 Tage
ges. Bieten Beteiligung od. hohen Zins-
satz.
Zuschriften unter W 1333 an WELT-
Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Investitionsanlagenkapi

über Luxemburger Holding für
deutsche/inter. Patente und Be-
triebe gesucht. Anlagebetrag DM
100 000,- bis DM 300 000,-; Lauf-
zeit 2-5 Jahre, Zins 10,5% (sten-
derfrei), Grundbuchabsicher., VS.
Angeb. u. K 1474 an WELT-Ver-
lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalvermittlung

DM ab 1 Mio., 4% p.a. - 10 J.; DM
ab 100 Tsd. - 15% p.a. - 10 J.; US-
Dollar ab 100 Mio. - 7,5% p.a. - 20
J. Sicherheiten: Aval, Grund-
schuld, Bankgarantien.
R. Tiesack, Siemensstr. 12
7030 Böblingen
Tel. 0 71 31 / 22 39 45

Leichtester Aktienbesitz

für sfr 18 000,- zu verk.
Zuschr. u. E 4299 an WELT-Ver-
lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen

innerhalb der Chiffre-Nummer auf dem
Umschlag vermerken!

Wohnen
wie im Urlaub

Eine „interessante“ Kombination
**Senioren-Ruhesitz/
Hotel Köhlerhof**

Auch wer sich zur Ruhe setzt,
braucht die Sonne, das
Gesundheits, Annehmlichkeit und Ab-
wechslung. Dafür haben wir ge-
sorgt. Mitten in einer herrlichen
Landschaft, mit frischer Luft,
Wasser und Waldern in einer
romantischen Kleinstadt und
noch nur 30 Autominuten von
Hamburg entfernt.

Die neuesten, exklusiv Por-
zellan- und Glas- u. Holz-
einrichtungen. Voller Service,
Schwimmbad, Sauna, med.
Bäder, Ausflugsfahrten,
Küche, Bar, Kasse, Fe-
stzelt usw.

Lebenslanges Wohnrecht, kein Mieterdasein, vorteil-
hafte Preisgestaltung.

Bitte fordern Sie Unterlagen an: Parkresidenz Köhlerhof
Am Köhlerhof, 2357 Bad Bramstedt
Tel. 0 41 92 20 25 36 Frau Sievers

Senioren

Wir nehmen noch einige Damen und Herren (auch Ehepaare) in unsere
Senioren-Pension auf, die Wert auf erstklassige Betreuung und Verpflegung
legen und sich in einem kleinen Kreis von insgesamt 15 Pensionären wohlf-
fühlen möchten. Unser Haus liegt inmitten eines Kurortes (25 Kilometer von
Hannover entfernt) direkt am Kurpark. Sonntags und geduldige Einzelan-
mer mit DJVVC, Spasessal sowie Aufenthaltsräume und Lift vorhanden.
Eigene Möbel können mitgebracht werden. Im Pflegefall (auch Schwer-
pflege) werden Sie von unseren exam. Schwestern und geschultem Pflege-
personal betreut und bestens versorgt. Preis: 2200,- bei
4 Monatszeiten und Diäten. Die Monatszeiten können auch ohne Aufschlag im
Zimmer eingenommen werden. Wohndarlehen DM 15 000,- wird voll
zurückgezahlt.

Interessanten schreiben uns bitte unter V 1483 an WELT-Verlag, Postfach
10 08 64, 4300 Essen

Ruhesitz in der Holsteinischen Schweiz

Kur- u. Seniorenhotel

Schöne Lage • Direkt am See

1-2-Zimmer-Appartements

Schwimmbad • Sauna • Solarium

Medizinische Badeabteilung im Haus

Anfragen unter 0 45 21 / 40 78

Alten- und Pflegeheim

40 Betten, voll betagt, u. l. i. 84
auf 20 J. im neuen Gebäude mit
zu verschieb. Pensionskassen
100 000,- DM. Selbstverpflegung
19 400,- DM.
Nur ernstliche Interessenten
melden sich bitte unter H 1331 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

In Ihrem Eigentum

das Bahndammgrundstück!

Ein Wohnort, der Sie be-
geistert und Ihre Ge-
sundheit fördert. Sie können
sich hier ein eigenes, ge-
schütztes Grundstück
auf dem Bahndamm
kaufen. Interessenten
kontaktieren Sie unter
H 1331 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Altenheim

in Bad Wildungen zu verkaufen.
Preis DM 300 000,-

Anfragen Tel. 0 56 21 / 19 00 oder
31 80

Überall im Bundesgebiet einschließlich Berlin
stehen Ihnen unsere Berater für Immobilien- und
Kapitalien-Anzeigen zur Verfügung.

1. und 3.
Wolfgang Tophorn
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 4742 15
35 20 27
FS 2-17 001 777 asd

2.
Peter Schiller
Kaiser-Wilhelm-Straße 9
2000 Hamburg 36
Tel. (040) 3 4742 71
35 20 27
FS 2-17 001 777 asd

4.
Hans-Jürgen Litz
Schlüsselstraße 13
Postfach 300 641
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

5.
Richard Ludwig
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 45 73
13 51 48

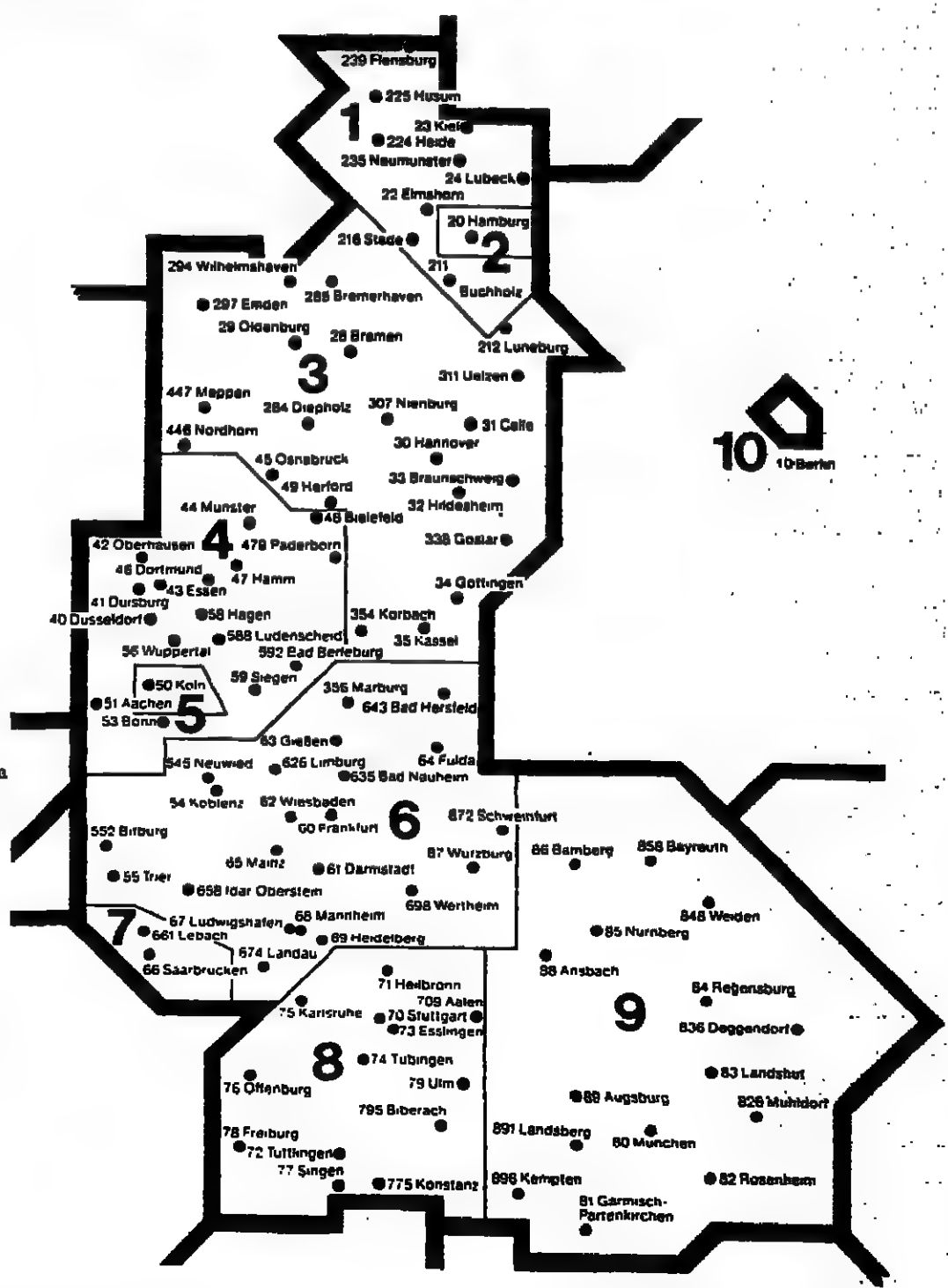
6.
Harald Kister
Mainzer Landstraße 78
6000 Frankfurt/M.
Tel. (0611) 74 79 77-78
FS 4-14 418 hkm

7.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

8.
Kurt Fenger
In den Ziegelwiesen 50
7250 Leonberg 7
Tel. (07152) 4 20 24-25

9.
Marty Bringer
Rückelshagenweg 20
Postfach 148
8034 Garmersing/München
Tel. (089) 84 58 45/46
FS 5-22 823

10.
Herst Wouters
DIE WELT
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Telefon: (030) 25 91 29 31
Telex: 1-84 611



DIE WELT
WELT SONNTAG

Anzeigen-Expedition

Postfach 10 08 64
4300 Essen 1

Tel. (02054) 101-511

-512

-513

FS 8-579 104

Anzeigenabteilung

Postfach 30 58 30

2000 Hamburg 36

Tel. (040) 347-43 24

-44 91

-44 85

FS 2-17 001 777 asd

Telefonische Anzeigen-Aufnahme

Essen: (02054) 101-524, -525, -1

Hamburg: (040) 347-43 80, -1

Der weltweite Export

unserer Probleme lösenden Meßtechnik ist unser Beitrag zur industriellen Entwicklung in den Industrie- wie in den Entwicklungsländern. Sein Ausbau sichert Arbeit und Ertrag auch im deutschen Stammhaus.

Deshalb suchen wir einen für diese Aufgabe umfassend vorbereiteten Naturwissenschaftler oder Ingenieur als

Absatzstrategen

Interessenten sollten ihre akademische Ausbildung mit Prädikat abgeschlossen und nachweisbare Erfolge in internationaler Vermarktung erzielt haben.

Wir liefern in alle Kontinente. Unser Umsatz hat 150 Millionen DM überschritten. Ein Teil unserer Erzeugnisse war immer schon erklärungsbedürftig. Heute verlangen sie anwendungstechnische Beratung und fordern zu Innovationen beim Käufer heraus.

Als Beitrag unseres zukünftigen Mitarbeiters erwarten wir

- ☐ Entwicklung und Umsetzung von Strategien für die Exportausweitung
- ☐ Training unserer Exportmitarbeiter und Repräsentanten

- ☐ Ausbau unserer Verkaufsförderung
- ☐ ertragsorientierte Absatzsteuerung
- ☐ hohes Engagement
- ☐ persönliche Flexibilität

Wir bevorzugen einen die Endposition anstrebenden Kandidaten der mittleren Altersgruppe, geben aber auch Herren um 35 Jahre eine ausbaufähige Chance.

Herrn, die glauben, unsere Erwartungen erfüllen zu können, werden gebeten, sich an unseren Berater, Herrn Gerhard Kienbaum, zu wenden, der bei der Entscheidung mitwirkt und der auch über seinen Mitarbeiter, Herrn G. W. Heilmann, unter Tel.-Nr. 0 22 61 - 70 31 04 erreichbar ist.

Ihre schriftliche Interessebekundung richten Sie bitte unter der Kennziffer 981154 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Modisch betonte Konsumgüter

Unser Unternehmen gehört zu den führenden Herstellern modisch betonter Konsumgüter für den gehobenen Bedarf. Neben unserem Stammsitz in NRW existieren mehrere Tochtergesellschaften und Produktionsstätten im In- und Ausland mit insgesamt 2500 Mitarbeitern.

Als Stabstelle auf der obersten Ebene suchen wir den

Vorstandsbeauftragten Organisation und EDV

Im Bereich Organisation besteht die Aufgabe in der permanenten Optimierung der Strukturen und Abläufe im Hinblick auf unsere Unternehmensziele. Die Aufgabe im EDV-Bereich läßt sich am besten mit EDV-Controlling umschreiben; als Besonderheit tritt die Wahrnehmung einer Verbindungs- und Interessenfunktion zu unserem externen Rechenzentrum hinzu.

Der ideale Kandidat im Alter von ca. 35 Jahren hat ein Studium der Betriebswirtschaft oder Informatik erfolgreich absolviert und anschließend etwa 5 Jahre Erfahrung mit Schwerpunkten in Betriebs-/EDV-Organisation, EDV-Controlling, Systemanalyse und Programmierung gesammelt. Persönlich zeichnen ihn überdurchschnittliche analytische Fähigkeiten mit dem Drang zum „Machen“ aus; sein Durchsetzungsvermögen verbindet er mit diplomatischem Geschick und Beharrlichkeit.

Für vertiefende Informationen stehen Ihnen als Berater Herr Niestrath und Herr Mehl unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 49 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862486 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Automobilzulieferindustrie – Erstausrüstung

Wir sind eine Unternehmensgruppe mit mehr als 5000 Beschäftigten, die als Zulieferer für die europäische Automobilindustrie marktführende Bedeutung hat. Unsere in Großserie gefertigten Produkte entsprechen technologisch höchsten Anforderungen und sind ein Markenbegriff. Firmensitz ist eine beliebte Großstadt in NRW.

Wir suchen einen Ingenieur – Dipl.-Ing. (TH bzw. FH) oder Wirtsch.-Ing. – mit mehreren Jahren Praxis im Verkauf technischer Produkte als

Abteilungsleiter Vertrieb

Er untersteht dem Geschäftsleiter Vertrieb und hat einen abgegrenzten Verantwortungsbereich. Dieser umfaßt sowohl die Akquisition als auch die Angebotsausarbeitung im Seriengeschäft und die Pflege von Kundenkontakten. Hinzu kommt die Entwicklung von Absatzkonzeptionen sowie die Mitarbeit an der Kurz- und Langfristplanung.

Wir denken an einen initiativ handelnden Vertriebsingenieur mit marktspezifischen Kenntnissen und Erfahrungen in der Umsetzung des absatzwirtschaftlichen Instrumentariums auf die Besonderheiten des Zulieferers an die Automobilindustrie. Wegen der internationalen Kontakte sollten Sie gute Englisch- oder Französischkenntnisse besitzen.

Ingenieuren unserer Vorstellung, die bereit sind, unsere Interessen mit vollem persönlichen Engagement zu vertreten, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme Herr Juergens unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 800 026 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Fleischverarbeitungsindustrie

Wir sind ein stetig wachsendes mittelständisches Unternehmen der Fleischverarbeitungsindustrie im norddeutschen Raum. Schwerpunktmäßig beliefern wir seit Jahrzehnten die Industrie für Heimtierernährung im In- und Ausland.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung wollen wir durch eine der neuen Unternehmensgröße angepaßte Organisationsstruktur sicherstellen. Wir suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen dem geschäftsführenden Inhaber direkt unterstellten dynamischen

Vertriebsleiter

Auf der Basis fundierter Marketingkenntnisse und mit praktischer Erfahrung soll er unsere Vertriebswege optimieren.

Wir wünschen uns einen jüngeren Diplom-Kaufmann bzw. Wirtschafts-Ingenieur. Branchenkenntnisse aus der fleischverarbeitenden Industrie wären von Vorteil. Um erfolgreich mit unserem internationalen Kundenkreis verhandeln zu können, sollte er die englische Sprache perfekt beherrschen.

Wir bieten ein hohes Anfangseinkommen, das bei entsprechenden Erfolgen weiter steigungsfähig ist.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 9983/43 an den mit der Weiterleitung beauftragten Anzeigendienst unseres Beraters an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Position mit Zukunft

Wir sind eine Firmengruppe, die durch Aktivitäten in verschiedenen Bereichen der Investitionsgüter-Branche ihre wirtschaftlichen Ziele abgesichert hat.

Für unseren Vorsitzenden der Geschäftsführung und zugleich Vorstandsmitglied der Obergesellschaft suchen wir spätestens zum 1. Januar 1984 den

Assistenten

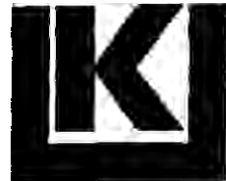
Neben der engeren Assistentenfunktion als Gesprächspartner und Zuarbeiter ist eine Reihe weiterer Stabsaufgaben zu lösen. Dazu zählen u. a. Erstellung von Berichtsperiodika, Vorbereitung von Sitzungen diverser Führungsgremien sowie gezielte betriebswirtschaftliche Sonderuntersuchungen. Übrigens: Assistentenfunktionen in unserem Hause sind gedacht als Durchlaufstationen für Führungspositionen in der Linie.

Wir suchen einen Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur mit mindestens 2-3 Jahren praktischer Erfahrung nach dem Studium. Ein direkter Hochschulabgänger hätte also keine Chance. Die praktische Erfahrung kann erworben sein in der Wirtschaftsprüfung, im Controlling oder Finanz- und Rechnungswesen allgemein.

Wir legen besonderen Wert auf Flexibilität und einen methodischen Arbeitstil, um den weit gefächerten Aufgaben gerecht zu werden. Die Kontakte auf AR- und GF-Ebene erfordern Persönlichkeit, Eigeninitiative und gute Umgangsformen. Darüber hinaus erwarten wir gute englische Sprachkenntnisse.

Für vertiefende Informationen stehen Ihnen als Berater Herr Niestrath und Herr Mehl unter der Rufnummer 0 22 61 / 70 31 42 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 24 91 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lörrach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hilversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexiko City, São Paulo, San Francisco, New York

Data
Systems

PHILIPS

In 29 Ländern sorgen Philips Data-Systems-Mitarbeiter mit Engagement und Initiative für neue Problemlösungen im Bereich der Daten- und Textverarbeitung sowie der Bürokommunikation. Unsere Marktanteile haben wir systematisch durch eine bedarfsorientierte und zukunftsichere Produktpalette ausgebaut.

Philips gelang u. a. mit leistungsfähigen, optischen Speichersystemen eine Basisinnovation, die in allen Bereichen der Büroautomation eine besondere Bedeutung haben wird. Das eröffnet Philips neue Perspektiven für die 80er Jahre.

Im Rahmen des gezielten Ausbaus unserer Vertriebsaktivitäten für Großkunden in den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistungen, öffentliche Verwaltungen sowie Banken und Versicherungen suchen wir erfolgreiche und engagierte

Mit unseren leistungsfähigen Systemen für Distributed-Data-Processing (DDP), Büro-Automation (OA) und das besonders erfolgreiche Programmierungssystem Maestro – das in einer exklusiven Kooperation mit Softlab vermarktet wird – besteht für Sie eine zukunftsichere Basis und eine besondere Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Wenn Sie Ihre persönliche Chance in diesem Angebot erkennen, entscheiden Sie sich schnell, und senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung, oder rufen Sie uns einfach an.

Philips Data Systems
Unternehmensbereich der
Philips Kommunikations
Industrie AG
Personalwesen-Marketing
Herr Rüdell
Weidenauer Straße 211-213
5900 Siegen 21 (Weidenau)
Tel. 02 71 / 4 04-2 52

Vertriebsbeauftragte und Systemberater

für die Standorte:
Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt,
Stuttgart, München

Philips Kommunikations Industrie AG

Data Systems TE KA DE F&G
Firmen- anlagen Nachrichten- und -anlagen

GESUCHT: DER MANN, DER DIE BEDÜRFNISSE VON MILLIONEN IN VERKAUFERFOLG UMSETZT

Das Produkt: Sanitäranlagen der neuesten Generation, die mit Omas WC-Häuschen nur noch das Bedürfnis gemeinsam haben: Individuelle Architektur, elegante und vandalismusresistente Inneneinrichtung, berührungsfreie Bedienungselemente, Musikbeschaltung und WC-Reinigungsautomatik in Verbindung mit hochentwickelter Regelungstechnik sind nur einige der Pluspunkte, die insgesamt die ganzheitliche und saubere Lösung für ein dringendes Bedürfnis abgeben.

Das Unternehmen: Eine mittelständische Firmengruppe der Baubranche im reizvollen Siegerland. 90-jährige Erfahrung im Bauen bildet die Basis für eine sichere, breitfundierte Markstellung und eine effiziente und kooperative Führungsorganisation, für die soziale Partnerschaft und Mitbestimmung keine Leerformel geblieben ist. Die hauseigene Entwicklungsabteilung arbeitet ständig an marktorientierten und innovativen Lösungen für die unterschiedlichsten Bauprobleme.

In der Herstellung von Sanitärzellen an Autobahnen sind wir führend. Diesen Erfolg haben wir in die Produktion von Sanitärzellen für Innenstädte umgesetzt.

Der Mann: Für den Vertrieb dieser Sanitärzellen suchen wir einen Ideenreichen und zupackenden Diplomingenieur als

Geschäftsführer Vertrieb

So stellen wir uns den richtigen Mann vor:

- Seine Ausbildung befähigt ihn zu einer qualifizierten Verkaufsargumentation für unser hochtechnisiertes Produkt und die Überwachung seiner ständigen Weiterentwicklung
- Einschlägige Erfahrungen in Marketing, Vertrieb und Verkauf von Investitionsgütern in leitender Position qualifizieren ihn für Aufbau und Leitung einer schlagkräftigen Vertriebsorganisation und die Erschließung eines zukunftsträchtigen Marktes
- Eine über ein reines Verkaufsprofil hinausweisende Persönlichkeit mit gewandtem Auftreten und der Fähigkeit zur Repräsentation ermöglicht ihm den – erfolgsabhängigen – Aufbau und die Führung einer Vertriebsmannschaft. Sie sichert außerdem seine Akzeptanz als Gesprächspartner für zentrale Entscheidungsträger der kommunalen Behörden (Dezernatsleiter, Stadtdirektoren, Bürgermeister)

Das Angebot: Das bieten wir dem geeigneten Mann:

- Ein herausforderndes Aufgabengebiet mit enger Verquickung von eigeninitiativer Leistung und Unternehmenserfolg
- Die nicht alltägliche Perspektive, eine Vertriebsorganisation aufzubauen und – bei Bewährung – eigenverantwortlich zu leiten
- Ein dem Format der Position entsprechend attraktives Gehalt mit der Möglichkeit, am Erfolg der Gesellschaft beteiligt zu werden

Wenn Sie diese ungewöhnliche Führungsaufgabe reizt, so senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) unter der Ziffer 172/18 an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig einhält.

INSTITUT FÜR ARBEITS- UND BAUBETRIEBSWISSENSCHAFT
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Straße 40, 7250 Leonberg, Tel.: 0 71 52 / 207-304

ifa

Führendes europäisches EDV-Beratungsunternehmen
sucht den

GESCHÄFTSSTELLENLEITER

Hamburg

Als Mann der ersten Stunde sollen Sie unser Know-how in die Tat umsetzen und die bereits bestehenden Geschäftsbeziehungen weiter ausbauen. Wir stellen uns Sie als einen qualifizierten EDV-Fachmann vor mit Führungs- und Verkaufserfahrung im Alter zwischen 35 und 45 Jahren und guten Englischkenntnissen. Kreativität, Integrationsfähigkeit und akquisitorisches Geschick sind die wichtigsten erforderlichen Persönlichkeitsmerkmale.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeiten und Voraussetzungen, um diese reizvolle, interessante und fordernde Aufgabe erfolgreich meistern zu können.

Für eine vertrauliche Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unseren Berater, Herrn R. Bollmohr (abends und am Wochenende Tel. 0 41 65 / 82 23). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11



040/36 50 28

NEUE TECHNOLOGIEN ERFORDERN PROFIS.
IHRE ERFAHRUNG SICHERT IHREN UND UNSEREN ERFOLG.

BÜROKOMMUNIKATION SOFTWARE-SPEZIALISTEN

Als führendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnik suchen wir für den expansiven Markt der Bürokommunikation

Dipl.-Ing./Dipl.-Informatur/Dr.-Ing.

Sie haben sich während Ihres Studiums und Ihrer beruflichen Praxis mit

- Textverarbeitung
- digitaler Bildverarbeitung
- Bild-Datenbanken
- LAN-Systemen

auseinandergesetzt und Erfahrung gesammelt. Das Arbeiten mit einem UNIX-Betriebssystem ist Ihnen vertraut. Sie haben schon in C und PASCAL programmiert und die wesentlichen Konzepte der Software-Entwicklung praktisch kennengelernt.

Sie haben die nicht alltägliche Chance, auf dem Gebiet der Bürokommunikation Pionierarbeit zu leisten und maßgebliche Impulse zu setzen.

Im Rahmen unseres Gesamtprojekts Bürokommunikation werden Sie nach intensiver Einarbeitung für ein spezielles Aufgabengebiet eigenverantwortlich tätig sein.

Wir bieten einen zukunftssicheren Arbeitsplatz, Sozialleistungen eines internationalen Großunternehmens, sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sowie ein attraktives Gehalt.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen direkt an
Standard Elektrik Lorenz AG
Personalabteilung
z. Hd. v. Herrn Parth
Östliche 132, 7530 Pforzheim

Sie finden uns am 19./20. 10. 83 auf der Systems '83 in München
Halle 23, Stand 23 609. Ihr Gesprächspartner ist Herr Parth.



SEL

Standard Elektrik Lorenz AG

Wir suchen für sehr gut ausgestattete Immobilien-/Kapitalanlageprojekte leistungsfähige

Vertriebs- gesellschaften und erfahrene Anlageberater

Die Projekte sind von erfahrenen Initiatoren konzipiert und werden mit realistischen Preisen angeboten.

Neue Gesellschaft
für Wohnungsbau
Am Hafensteig 3
2430 Neustadt/Holstein
Telefon: 0 45 61 / 87 80
Sa., So., nach 18 Uhr
Telefon 0 45 64 / 3 76

Anlagespezialist für Rohstoffvorkommen

Suchen – Top-Telefonverkäufer
Für – Top-Einkommen
Zur – Taxierung von Mineralien
Nach – Amsterdam
Kontakt: 00 31-20-27 33 55 /
80 / 70

Wir betreiben uns mit der Entwicklung der Produktion und dem Vertrieb von elektronischen Geräten und Systemen und vergeben bundesweit Gebietsvertretungen.

Sie als Leiter

Handelsvertreter

mit guten Kontakten und hohem technischen Background könnten unser Partner sein.
Zuschriften unter D 1447 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

**Topverkäufer für
Direktmarketing**
von haustechnischen Geräten gesucht. Auch geeignet für freie Bauelementenverkäufer.

Zuschriften unter U 1548 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

DM 500 000,- LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem. Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 113
Postf. 73 00 41, 3 Hannover 73

Freizeitsprachreisen-
Vermittler sucht:

Mitarbeiter(innen)

zur Vorbereitung der Sprachprogramme für die Sommer- und Winterferien. Kenntnisse des Spanisch- u. Englischunterrichts erwünscht. Zuschriften an:

F.A.V.E. 88, Rue de la Paix, 66 400 Cannes-F

Australien-Auswanderer

haben eine gute Chance nur bei bereits vorhandenem oder zu erwartender Einkommensnachweise. Starke Selbstverwirklichung. Keine Rückzahlung.
Zuschriften erb. u. F&G 661 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

Gesucht:

Verkaufsberater Fußbodentechnik

(Raum Hannover – Braunschweig – Göttingen)

Sie sind zwischen 30 und ca. 45, beweglich, tatkräftig und zuverlässig, den Umgang mit Leuten vom Bau gewöhnt, und arbeiten schon einige Jahre mit Erfolg als Verkäufer, Verkaufsberater oder Verkaufingenieur. In Zukunft würden Sie gerne für eine Firma arbeiten, deren Produkte hohes Ansehen genießen und die in Ihrem Markt zu den führenden Anbietern zählt.

Wenn dies auf Sie zutrifft, sollten Sie rasch mit uns sprechen. Wir sind Spezialisten für den Fachbereich Estrich- und Industriefußbodentechnik, man kennt uns, schätzt unsere Produkte, und wir sind beim Estrichlegerhandwerk (und dessen Auftraggebern) eingeführt und als Fachleute angesehen. Deshalb wächst die Nachfrage nach unseren Produkten und Verfahren, und deshalb brauchen wir für das oben näher bezeichnete Verkaufsgebiet einen weiteren, besonders tüchtigen Mitarbeiter.

Die Anforderungen dieser Aufgabe sind hoch, denn unser Programm ist anspruchsvoll, und unsere Kunden sind es gewohnt, von uns erstklassig bedient zu werden. Einem tüchtigen, tüchtigen Mitarbeiter bietet sie aber eine Position, die technisch sehr interessant und finanziell sehr entwicklungsfähig ist.

Bei Interesse erwarten wir Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wir werden Ihnen kurzfristig antworten.

Chemotechnik Abstatt GmbH
7101 Abstatt · Ruf 070 62/60 61 · Telex 728381

Chemotechnik Abstatt. Am Bau braucht man Partner

Stellen- gesuche in der WELT

Ein bewährter Weg
zum beruflichen
Erfolg.

Tips für den Anzeigentext, technische Informationen und die Grundregeln für Ihre Bewerbungen finden Sie in unserer kostenlosen Stellengesuchsbroschüre. Wir schicken sie Ihnen gerne zu. Schreiben Sie an:

DIE WELT
Anzeigenabteilung
Stellen-Service,
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel./ (040) 347-44 18, -1

Portakabin

BEZIRKSVERKAUFSLEITER (Ruhgebiet)

Portakabin ist eine internationale dynamische Firmengruppe mit zwei Hauptwerken in Großbritannien, Tochtergesellschaften in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich und einem weltweiten Netz von Wiederverkäufern.

Wir sind führend auf dem Gebiet von Sanitäranlagen, bekannt durch gute Kundendienstleistungen, Qualität und Innovation, gestützt auf perfekte technische Fertigung und Marktforschungen.

Wir vertreiben Modelle verschiedenster Art mobiler Sanitäräume für Büros, Schulungszentren, Kliniken, Lederbetriebe, Labors, Hotels, Kioske, EDV-Räume und vielen anderen Nutzungsmöglichkeiten in der Industrie, der Verwaltung wie auch dem öffentlichen Dienst.

Wir suchen einen Verkaufsleiter mit Durchsetzungswilligkeit und Selbstsicherheit, der in der Lage ist, das Vertrauen von Führungskräften zu gewinnen, indem er erfolgreich Raumprojekte-Lösungen erarbeitet und in die Tat umsetzt.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit suchen und eine Herausforderung darin sehen, ein Raumprojekt von der Anfangsphase bis zur Endphase zu begleiten – und mit der Möglichkeit, sich einem dynamischen hochmotivierten Team anzuschließen –, lassen Sie es uns wissen.

Wir bieten ein angemessenes Grundgehalt mit zusätzlichen leistungsorientierten finanziellen Anreizen und Spesenvergütung.

Wenn Sie meinen, unseren Erwartungen zu entsprechen und über Englischkenntnisse verfügen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens mit dem Vermerk „Vertraulich“ an:

Herrn K. Renema, Portakabin GmbH
Siemensring 24, 4156 Willich 1

Wir arbeiten im Nahen und Mittlen Osten, schaffen Verbindungen, bauen Verbindungen auf, bringen Partner zusammen. Wir verfügen über ausgezeichnete Geschäftskontakte und wollen unser eigenes

Büro in Kurwak

einrichten. Hierfür suchen wir den qualifizierten, selbständigen, motivierten

Managing Director

Sind Sie über 35, Betriebswirt, evtl. promoviert, haben Sie solide Kenntnisse in der Buchführung und der Bilanzierung, sind Sie bereit, sich in der ersten Phase der Geschäftstätigkeit zu engagieren, und Sie haben die Möglichkeit, sich in der ersten Phase der Geschäftstätigkeit zu engagieren, und Sie haben die Möglichkeit, sich in der ersten Phase der Geschäftstätigkeit zu engagieren.

Setzen Sie Ihren nächsten Karrierestep. Herausforderung für Dipl.-Ingenieure, Dipl.-Wirtschafts-Ingenieure

Unser Firmenname ist weltweit ein Begriff für technologisch führende Geräte und Gerätesysteme. Zur Unterstützung des Geschäftsbereichs Inland, der für mehr als 10 Niederlassungen mit 500 Mitarbeitern verantwortlich ist, suchen wir Ingenieure mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen als

Vertriebsmanager

die zunächst im Sinne eines modernen Vertriebs-Controllings sowohl in konzeptioneller als auch operativ-praktischer Hinsicht die Effizienz der Niederlassungen verbessern. Wesentliche Säule unserer Führungsphilosophie ist dabei – nach den Grundsätzen der „Führung durch gemeinsame Zielsetzung“ – die Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit zu erhöhen.

Nach 3-5 Jahren nachweislich erfolgreicher Tätigkeit ist an die Übernahme einer bedeutenden Führungsfunktion in unserem Hause gedacht.

Sie sollten nach einem hervorragend abgeschlossenen ingenieurwissenschaftlichen Studium einige Jahre Berufserfahrung in einem international tätigen Unternehmen der Geräte-Herstellung oder in einer Unternehmensberatung nachweisen können. Kenntnisse im Investitionsgüter-Marketing oder in der Absatz- und EDV-Organisation würden Ihnen den Einstieg wesentlich erleichtern. Gute englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Groth oder Herr Zobel, unter der Ruf-Nr. 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Interessanten im Alter von ca. 30-35 Jahren, die sich dieser beruflichen Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Einreichung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild, frühester Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung) unter Kennziffer 790138 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiltversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Ein Diplom-Ingenieur (TH/FH) Fachbereich konstruktiver Ingenieurbau

mit praktischen Erfahrungen, auch aus Führungspositionen, würde unseren Vorstellungen am ehesten entsprechen.

Wir sind ein mittleres privates Bauunternehmen mit Niederlassungen in NRW und einer breiten Angebotspalette, die von Betonwaren über Kanal- und Straßenbau bis hin zum konstruktiven Ingenieur-(Tief-)Bau sowie Hochbau reicht. Als

Leiter konstruktiver Ingenieurbau

sollen Sie für den letztgenannten Bereich, der also auch den Hochbau umfaßt, zuständig sein und ihn in umkämpften Märkten mit vollem persönlichen Einsatz und Ergebnisverantwortung führen.

Wir erwarten einen erprobten, akquisition- und verhandlungstarken Mann mit erwiesenen Führungsqualitäten.

Der Standort ist in der Nähe des Ruhrgebietes, alle schulischen und gute Freizeitmöglichkeiten werden geboten.

Bei Interesse steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 7 30 34 zur Verfügung. Er sichert Diskretion nach allen Seiten zu. Dies gilt auch für Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild, möglicher Eintrittstermin, Gehaltsvorstellungen). Sie senden sie bitte unter der Kennziffer 981 152 an Postfach 31 01 61, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiltversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Management-Herausforderung im Dienstleistungsbereich

Wir zählen zu den führenden europäischen Service-Firmen im Bereich Vermietung und Reinigung von Berufskleidung sowie anderen reinigungsintensiven Textilien.

Unsere Kunden sind Firmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung. Nach erfolgreichem Einstieg in andere europäische Märkte haben wir nunmehr auch in Norddeutschland unsere erste Niederlassung gegründet. Die bisherige Entwicklung ist sehr erfolversprechend. Zum weiteren Ausbau unserer Marktstellung suchen wir den verantwortlichen

Niederlassungsleiter

der aufgrund seiner ausgeprägten unternehmerischen Befähigung in der Lage ist, die in der Ausbauphase vorhandenen Freiräume für die Entwicklung und Imagebildung des neuen Unternehmens ausfüllen zu können. Zu seinen Hauptaufgaben zählen:

- ☐ Erschließung neuer Märkte mit den dazugehörigen Verkaufskampagnen
- ☐ Verkaufsmangement und Verwaltung
- ☐ Sicherstellen eines reibungslosen Geschäftsablaufs
- ☐ Aufdecken neuer Service-Bedürfnisse
- ☐ Verbindung zu Lieferanten
- ☐ Führung und Motivation der Mitarbeiter

Der ideale Bewerber verfügt über mehrjährige Verkaufs- und Kundendienstserfahrung im Dienstleistungssektor. Er zeichnet sich durch ein hohes Maß an Eigenmotivation und Selbstständigkeit aus.

Gute Englischkenntnisse sind unabdingbare Voraussetzung.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Zobel oder Herr Groth, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung, die Ihnen absolute Diskretion zusichern.

Herrn um die Mitte 30, die sich dieser Herausforderung gewachsen fühlen, bitten wir um Einreichung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und frühester Eintrittstermin) unter Kennziffer 790 138 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiltversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Nahrungsmittelindustrie

Wir sind ein namhaftes Unternehmen, haben als einer der Großen in der Branche einen guten Marktanteil erarbeitet und sind erfolgreich. Der Sitz ist im südlichen Großraum Frankfurt.

Wir suchen den

Kaufmännischen Geschäftsführer

dem die Bereiche Handel und Rechnungswesen unterstehen.

Wir denken an eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit mit mehrjähriger Führungserfahrung aus vergleichbaren Positionen der Kaufmännischen Leitung mit einem guten Gespür für den Markt. Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Vertrieb und im Einkauf der Naturprodukte. Ein solides kaufmännisch/

betriebswirtschaftliches Wissen mit der Beherrschung des modernen Rechnungswesens setzen wir voraus. Als Altersrahmen denken wir an Anfang bis Ende 40. Unverzichtbar sind gute englische oder französische Sprachkenntnisse. Der gebotene Vertrag geht von einem langfristigen Engagement aus. Ein Teil der attraktiven Bezüge orientiert sich am Unternehmenserfolg.

Interessanten, die eine solche Spitzenposition mit umfassender Verantwortung ausfüllen können, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Berater, Herr Dr. Mückley, unter Tel. 02 28 / 64 30 21 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen mit der Angabe evtl. Sperrvermerke erbitten wir unter Kennziffer 100 022 an Heilsbachstraße 22, 5300 Bonn 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, Lärach, München, Barcelona, Basel, Genf, Hiltversum, Wien, Zürich, Buenos Aires, Mexico City, São Paulo, San Francisco, New York

Wir suchen für unsere Organisations-Abteilung einen befähigten

Bank-Organisator

zum nächstmöglichen Termin. Eine mehrjährige Tätigkeit in den Bereichen Planung, Aufbau- und Ablauforganisation sind Voraussetzung für die Besetzung der vakanten Position. Ebenso sollten Sie fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung mitbringen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, Postfach 10 74 27, 2800 Bremen 1.

BANKVEREIN BREMEN AG
Wachst. 16, 2800 Bremen 1



Eine sichere Existenz

mit überdurchschnittlichen Verdienstmöglichkeiten, DM 250 000,- p. a. und mehr, bieten wir Ihnen, wenn Sie sich hauptberuflich selbstständig machen wollen.

Wir suchen:

Jeweils 2 selbständige Repräsentanten

für unser

überregionales Dienstleistungsunternehmen (Video-Filmproduktionen allgemein, Video-Sportveranstaltungen, Video-Partnervermittlung, Video-Testament etc.).

mit Präsenz im In- und Ausland

in der näheren Umgebung folgender Städte:
Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart, München und in Berlin.

Was wir erwarten:

- einen guten Leumund
- sicheres und gewandtes Auftreten
- gepflegte Erscheinung
- Geschick und Takt im Umgang mit Menschen
- Sie sollten im Alter zwischen 35 und 50 sein

Über Einzelheiten der Position möchten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch unterrichten.

Bitte bewerben Sie sich (mit tab. Lebenslauf, Zeugnisfotos, Lichtbild) und sagen Sie uns auch, wann Sie frühestens Ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Unterlagen bitte unter K 1386 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind:

Eine Einrichtung der Sozialhilfe (Nichtseßhafter (gem. § 72 BSHG) mit 360 Plätzen und sind Mitglied des Diakonischen Werkes der ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Im Bereich der Sozialhilfe bieten wir durch arbeitstherapeutische Maßnahmen umfangreiche Hilfe an.

Wir suchen:

Einen Verwaltungsleiter

Wir erwarten: Betriebswirtschaftliche Fähigkeiten (Kalkulation der Pflegesätze etc.), Bilanzsicherheit sowie langjährige Erfahrung im Rechnungswesen. Wünschenswert sind darüber hinaus Kenntnisse auf dem Personalsektor, wobei das Tarifrecht und das Mitarbeitervertretungsrecht des Öffentlichen Dienstes anzunehmen sind. EDV-Kenntnisse sind Voraussetzung.

Wir bieten:

Zusammenarbeit in einem kleinen Team Vergütung nach den AVR des Diakonischen Werkes

Wir erbitten:

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse: Werkheim e. V., Geschäftsleitung, Büttnerstraße 9, 3000 Hannover 1.

Kaufm. Angestellter

als rechte Hand des Vertriebsleiters Inland gesucht.

Unser neuer Mitarbeiter sollte gewohnt sein, selbstständig, verantwortungsbewußt und kooperativ zu arbeiten.

Wir bieten ein angemessenes Gehalt nebst sozialen Leistungen (Mittagstisch im Hause etc.).

Ihre aussagefähige Bewerbung nebst handschriftlichem Lebenslauf erbitten wir mit dem Vermerk HB 83 an:

Shakespeare

NORIS SHAKESPEARE GMBH

5000 Köln 41, Postfach 42 04 24, Berrenrather Str. 186

BESCHAFFUNGS-MARKETING



Wir sind ein Unternehmen der Süßwarenindustrie, das mit 350 Mitarbeitern beachtliche Umsatzzuwächse erzielt. Im Verkauf haben wir unsere Produkte (Lakritzen und Fruchtgummi) durch eine konsequente Marketingstrategie zu bekannten Markenartikeln entwickelt. Auch im Einkauf ergeben sich erweiterte Anforderungen. Unser

Leiter Einkauf

soll sich deshalb nicht nur mit preisgünstiger und termingerechter Beschaffung (Volumen ca. 50 Mio. DM) sowie der Steuerung der Lagerwirtschaft befassen, er soll auch – in enger Zusammenarbeit mit Verkauf, Marketing und Produktion – nach Alternativen im Bereich der Rohstoffe, übrigen Fertigungsprodukte, Verpackungen suchen.

Neben gründlicher Ausbildung und Berufserfahrung sind dafür spezifische Kenntnisse aus der Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie und auch im internationalen Geschäft (mit entsprechenden Englischkenntnissen) erforderlich. Wir halten kreativen und unbefruchteten Optimierungswillen, Verhandlungsgeschick sowie Führungs- und Kooperationsfähigkeit für wichtige persönliche Eigenschaften.

Die Position wird ihrer besonderen Bedeutung entsprechend honoriert und organisatorisch ausgestaltet.

Ihre Bewerbung (einschließlich handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien) richten Sie bitte an Herrn Ass. Dipl.-Kfm. Hüttmann, der auch gerne für einen ersten Telefonkontakt (0 28 22 / 60 12 55) bereitsteht.

Katjes FASSIN GmbH + Co. KG, Dechant-Sprünken-Straße 53-57, 4240 Emmerich



REEMTSMA

eine national und international tätige deutsche Unternehmensgruppe. Marktführer im deutschen Cigarettengeschäft, bei den Brauereien unter den ersten Drei. Unternehmerisch erfolgreich, den Mitarbeitern verpflichtet, Leistung als Ziel.

Wir suchen einen jüngeren Mitarbeiter für unsere

Konzernrevision

Nach kurzer Einarbeitungszeit soll folgendes verantwortungsbereich übernommen werden:

- System- und Ablaufprüfungen
- allgemeine Ordnungsmäßigkeitsprüfungen
- Jahresabschlußprüfungen
- betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben.

Geeignet für diese Aufgaben sind Bewerber mit betriebswirtschaftlichem Studium sowie einer zweijährigen Revisions-/WP-Praxis.

Wir erwarten weiterhin sicheres Auftreten sowie Kritik- und Durchsetzungsfähigkeit.

Wir bieten ein vielseitiges und sehr selbständig zu bearbeitendes Aufgabenfeld.

Das Gehalt und die Sozialleistungen entsprechen denen eines großen Unternehmens.

Bewerbungen erbitten wir an

H.F. & Ph. F. Reemtsma GmbH & Co. Personalwirtschaft Parkstraße 51 2000 Hamburg 52

ATKA R6 West ERNTE Suysant REVAL Roth-Händler

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbau-Unternehmen. Seit vielen Jahren gehören wir zu den führenden Herstellern unserer Branche in Norddeutschland.

Der jahrelange Einsatz unserer Maschinen im In- und Ausland läßt die marktseitige Nachfrage nach Ersatzteilen und Spezialzubehör ständig steigen. Auch unter wirtschaftlichen Aspekten gewinnt dieser Bereich eine immer größere Bedeutung.

Die Organisation des Ersatzteilwesens mit der Gesamtverantwortung für die Beworftung, den Verkauf und die Auslieferung von Ersatzteilen und Zubehör möchten wir in die Hände eines technisch versierten Kaufmannes legen, der als

Leiter Ersatzteile + Zubehör

bei uns eine umfangreiche und vielseitige Aufgabe vorfindet.

Unsere Erwartungen werden Sie am besten gerecht, wenn Sie mehrjährige Erfahrungen aus dem Ersatzteilgeschäft des Maschinenbaus besitzen. Aufgrund unseres hohen Exportanteils und Ihres laufenden Kundenkontaktes sind Englischkenntnisse wünschenswert. Hinzu kommt die Fähigkeit, eine Abteilung mit 10-15 Mitarbeitern wirksam zu führen. Durchsetzungsfähigkeit, persönliche Integrationsfähigkeit und praxisechter Arbeitsstil sollen gleichgewichtig vorhanden sein.

Bitte bewerben Sie sich über unsere Beratungsgesellschaft. Für objektive Vorabinformation steht Ihnen Herr A. Pech telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

Ihre Zuschrift erbitten wir an



TWP-TREHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH

Wederer Landstraße 43 - D-2000 Hamburg 96

HELL

Die Hell GmbH, eine Siemens Gesellschaft, gehört zu den bekanntesten Produzenten von Investitionsgütern für die Reproduktions-, Satz- und Informationstechnik. Jahrzehntelange Pionierarbeit gibt dem Unternehmen heute seine führende Position auf dem Weltmarkt.

Wir bieten Diplom-Ingenieuren der Fachrichtungen Nachrichtentechnik, Informatik, Elektrotechnik, Fertigungstechnik und Maschinenbau anspruchsvolle Einsatzmöglichkeiten in folgenden Bereichen:

Entwicklung

Das Aufgabengebiet gibt qualifizierten Bewerbern die Möglichkeit, an der Weiterentwicklung analoger und digitaler Bildverarbeitungssysteme mitzuarbeiten.

Fertigung

Zu der Aufgabe gehört die Einsatzoptimierung vorhandener NC-Programmiersoftware sowie Beobachtung neuer Systementwicklungen. Wir erwarten – entsprechend dem Aufgabengebiet – vertiefte DV-Kenntnisse und ein solides Grundwissen über mechanische Fertigungstechnologien.

Wenn eine der genannten Aufgaben Sie anspricht, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an unsere Personalabteilung.

DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH Grenzstraße 1-5 Postfach 5229 2300 Kiel 14 Telefon (0431) 2 00 11

Wir sind ein international arbeitendes Unternehmen des Maschinenbaus. Unsere Erzeugnisse auf dem Gebiet der Kasko-, Schokoladen-, Öl- und chemischen Industrie genießen Weltreife.

Zur Ergänzung unseres Führungsteams suchen wir zum baldmöglichen Eintritt den: die

Leiter/in der Betriebswirtschaft

- Schwerpunkte des Arbeitsgebietes sind:
- betriebliches Rechnungswesen
 - innerbetriebliche Revision
 - Organisation
 - Datenverarbeitung

Wir erwarten die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten, ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium sowie mehrjährige Praxis.

Wir bieten eine unseren hohen Anforderungen entsprechende Dotierung, hervorragende Mitarbeiter und ein aufgeschlossenes Management.

Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Kreibohm unter Telefon 040 39 10 91 10 zur Verfügung



Bauernmeister

Hermann Bauernmeister Maschinenfabrik GmbH Friedensallee 44 · 2000 Hamburg 50 (Altona)

Diplom-Bauingenieur (FH)

Fachrichtung Hochbau

Rheinbraun ist ein bedeutendes Großunternehmen der Energiewirtschaft im Raum Köln-Düsseldorf-Aachen mit mehr als 17 000 Mitarbeitern.

Wir suchen einen Diplom-Bauingenieur (FH) der Fachrichtung Hochbau.

Aufgabe unseres neuen Mitarbeiters wird die Beurteilung von Schäden an baulichen Anlagen aller Art hinsichtlich ihrer Verursachung und deren Beseitigung sein.

Für dieses interessante Aufgabengebiet kommen nur Bewerber in Betracht, die Erfahrung in der Bauleitung sowie Kenntnisse in

der Statik, Baukonstruktion, Ausschreibung und Abrechnung besitzen. Daneben sind weiterhin Verhandlungsgeschick und ein gutes schriftliches Ausdrucksvermögen wichtige Voraussetzungen.

Rheinbraun bietet Ihnen einen krisensicheren Arbeitsplatz, ein leistungsgerechtes Gehalt und die besonderen sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Interessierte Damen und Herren, die die von uns gewünschte Berufsqualifikation haben, richten bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des Gehaltswunsches an:

RHEINBRAUN

Rheinische Braunkohlenwerke Aktiengesellschaft Personalabteilung PT/3, Stütgenweg 2, 5000 Köln 41 Telefon: (02 21) 4 80-28 47

Eröffnen Sie sich eine interessante Marktlücke – durch ein neues, umsatzsicheres Programm:

Immobilien sparen

Besonders geeignet für Anlageberater, Versicherungen, Bausparvermittler- und Vertriebsgruppen.

Rufen Sie uns an: Mo. bis Fr. 10.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 06 11 / 74 26 33-35 – Ihr Gesprächspartner Herr Rohde.

ABE-GMBH

Beethovenstraße 7b, 5000 Frankfurt/Main

Wir sind eines der größten privaten Bau-, Bauträger- und Baubetreuungsunternehmen im westdeutschen Raum.

Die Zahl der von uns erstellten und zu verwaltenden Eigentumswohnungen nimmt von Jahr zu Jahr kräftig zu. Unsere Abteilung Hausverwaltung braucht darum Verstärkung.

Bast-Bau sucht selbständig arbeitende(n) Hausverwalter(in) für Eigentumswohnungen.

Wir denken an einen Mitarbeiter, männlich oder weiblich, der sich mindestens schon die ersten Sporen in der Hausverwaltung verdient hat oder über ähnlich gelagerte Erfahrungen aus der Vermögensverwaltung verfügt. Verständnis für bautechnische Gegebenheiten und EDV-Grundkenntnisse sind ebenfalls erwünscht.

Als eines der größten privaten Bau- und Bauträgerunternehmen im westdeutschen Raum bieten wir Ihnen 13 gute Monatsgehälter, Erfolgsprämien, Gewinnbeteiligung, zusätzliche Altersversorgung, Mittagstisch im modernen Kasino, Gleitzeit, nette Kollegen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständige Bewerbung mit tabellarischem Werdegang.

BAST-BAU

Bast-Bau-Betreuungs KG Millrath Weg 3, 4006 Erkrath-Unterfeldhaus Postanschrift: Postfach 30 20, 4006 Erkrath 1 2 Düsseldorf (02 11) 25 03-0



Als international bekanntes Unternehmen der Gebrauchsgüterindustrie liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Intensivierung unserer europäischen Auslandsmärkte.

Im Zuge des Ausbaus unserer Auslandsaktivitäten suchen wir baldmöglichst einen technisch orientierten Exportkaufmann als

Gebietsverkaufsleiter Europa

mit entsprechender Ausbildung und beruflichen Erfahrungen. Sehr gute englische Sprachkenntnisse halten wir für unabdingbar, Französisch für wünschenswert.

Einem vertriebsorientierten Praktiker sollten die Anwendung von Marketinginstrumenten und die Führung technischer Fachgespräche vertraut sein. Die Hauptaufgabe wird darin bestehen, unsere traditionelle Produktpalette zu betreuen und neue Produkte international einzuführen. Die vertraglichen Konditionen sollten einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Bitte bewerben Sie sich durch Übersendung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Handschriften, Lichtbild und Angabe Ihrer Einkommenswünsche sowie Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Steinmeier, unter der unten angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

WINKHAUS TECHNIK GMBH & CO. KG

Personalabt. · Tel. (0 25 04) 1 21 · August-Winkhaus-Str. · 4404 Telgte

KUNDENMARKETING MIT VERLAGSPRODUKTEN

In wirtschaftlich turbulenten Zeiten sind treue Stammkunden lebenswichtig. Unsere Verlagsprodukte helfen unseren Kunden, solche Käufer zu gewinnen und zu binden.

Mit jahrzehntelanger Tradition bieten wir eine Kundenzeitschrift an, die speziell für den Nachwuchs der Kunden von Apotheken und weiteren ausgewählten guten Fachgeschäften gestaltet ist. Unseren ungewöhnlich guten Erfolg auch in der Bundesrepublik Deutschland wollen wir weiter ausbauen und suchen daher

GEBIETSVERKAUFSLEITER

für die Gebiete Hamburg, nördliches Ruhrgebiet und Köln.

Unsere neuen Mitarbeiter erschließen aktiv und unermüdlich neue Kundenkreise, sind eigenmotiviert, erfolgsorientiert arbeiten gewöhnt und verfügen über abschließendes Verhandlungsgeschick.

Hilfreich sind bereits bestehende Kontakte zum obengenannten Kundenkreis.

Wenn Sie diesen Voraussetzungen entsprechen und an einer attraktiven Leistungsvergütung mit der Sicherheit eines renommierten Schweizer Verlagsunternehmens interessiert sind, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (mit Photo) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Maibauer und Partner, z. Hd. Frau Dipl.-Päd. Gabriele Schmitz-Maibauer, Brüsseler Str. 86, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 52 03 10.

Unternehmer- und Unternehmensberatung

Dr. Schmitz-Maibauer und Partner



...die Chance, die nicht alltäglich ist

Praktiker, Handelsfach- und Betriebswirte für die Disposition im Einkauf

Es erwarten Sie Aufgaben mit großem Verantwortungsspielraum, die Engagement und persönlichen Einsatz fordern und durch Konditionen eines modernen Großunternehmens honoriert werden.

Sie haben bereits in der Praxis gelernt, logisch zu denken, sich schnell auf neue Dinge einzustellen und zeichnen sich durch

hohe Leistungsbereitschaft aus. Intensive Kontakte mit den Lieferanten, Ermittlung von Bedarfsmengen und das Erstellen von Schwerpunktanalysen stehen im Vordergrund Ihrer Tätigkeit.

Damen und Herren, die an dieser Aufgabe interessiert sind, sollten sich bitte mit vollständigen Unterlagen bei uns bewerben.

OTTO VERSAND HAMBURG Personalabteilung 3

Wandsbeker Str. 3-7, 2000 Hamburg 71

Für die Planung moderner Marineschiffe suchen wir

DIPLOM-INGENIEURE (TH/FH)

der Fachrichtungen

033 Starkstromtechnik/allgem. Elektronik für die Planung und den Entwurf von Stromversorgungseinrichtungen und die Durchführung damit in Verbindung stehender Berechnungen. Gesucht wird ein junger Mitarbeiter mit guter Grundausbildung und möglichst einigen Jahren Industrieerfahrung.

053 integrierte Logistikplanung, Zuverlässigkeits- und andere anlagenquerschnittliche Untersuchungen (Studien). Erforderlich ist Berufserfahrung auf den Gebieten Schiffsbetriebsanlagen, Elektrotechnik oder Elektronik.

024 Informatik. Hochschulabsolvent mit guten mathem. Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Modellierung, Simulation und Leistungsbewertung von verteilten DV-Netzen in der Prozess-Datenverarbeitung.

Die Aufgabengebiete beinhalten Analyse, Entwurfsüberlegungen und Spezifizierung der Ergebnisse zur Überführung in die Realisierung.

Wir erwarten solide Fachkenntnisse, Initiative und selbstständige Arbeitsweise, Neigung zur Teamarbeit, klare Ausdrucksweise in Schrift und Wort sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, fortschrittliche Sozialleistungen, gleitende Arbeitszeit, City-Nähe (U-, S-Bahn-Nähe) des Firmensitzes.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter X 1397 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektrotechnik – Elektronik im Spezialmaschinenbau /Großraum Hamburg

Wir sind ein international angesehenes Unternehmen in einer norddeutschen Großstadt mit mehreren tausend Beschäftigten und einem sich weiterhin positiv entwickelnden Umsatz von einigen hundert Mio. DM. Wir entwickeln und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen.

Wir suchen eine verantwortungsfreudige und ideenreiche Ingenieurpersönlichkeit als

technische Führungskraft

die zunächst als Assistent in diesem Bereich unser Unternehmen und die Aufgabe gründlich kennenlernen soll, um in wenigen Jahren eine größere Führungsaufgabe in Linienfunktion zu übernehmen.

In der Einarbeitungszeit sollen diesem Herrn verantwortliche Aufgaben im Gesamtgebiet Steuerung und Prozeßautomatisierung von Anlagen für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie übertragen werden.

Für die Bewährung in dieser Ausgangsposition sind außer der fachlichen Qualifikation vorauszusetzen:

- Praktische Erfahrung im Einsatz von SPS und Rechnern für Regelung, Steuerung und Prozeßleitebene
- Die Befähigung zur Organisation und Menschenführung
- Überdurchschnittliche Einsatz- und Kooperationsbereitschaft
- Bei aller Flexibilität doch ein hohes Maß von Systematik und Konsequenz im Arbeits- und Führungsverhalten.

Wir berücksichtigen bei der Vertragsgestaltung selbstverständlich die nachgewiesene Qualifikation und die berechtigten Ansprüche in der Dotierung.

Richten Sie bitte Ihre mit „AEW“ gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handgeschriebenen Begleitbrief mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
Zum Steinberg 47, 6900 Heidelberg 1

der Ihnen gerne auch telefonische Auskünfte gibt (Tel. 0 62 21 / 4 99 05) sowie für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

RWS-Präsent sucht

Handelsvertreter

(Alleinvertretung)
für das Postleitzahlgebiet - 7 -

Unser Programm: News Collection Papeterie, Kunstgewerbe und Silbermode Schmuck.

Unser Kundenkreis: Kunstgewerbe- und Kettengeschäfte sowie Kaufhäuser.

Wir sind ein Großhandelsunternehmen mit guter Marktposition.

Sie sollten über große Einsatzbereitschaft verfügen, wenn möglich bereits Kundenkontakt zu genannten Branchen besitzen und im Zentrum des Gebietes wohnen.

Außerdem suchen wir einen Reisenden zur Unterstützung unserer Handelsagentur im Postleitzahlgebiet - 2 -.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

RWS-Präsent

Brunngartenstraße 5, 5080 Deichau, Tel. 0 81 31 / 7 20 91 - 4

Deutsches Unternehmen vergibt Generalvertretungen für:

Fallschirmspringer-Stiefel und Sportschuhe

an folgende Länder: Benelux, Österreich, Schweiz, Frankreich, England und Skandinavien.

Bewerbungen nur von solventen, fachkundigen Einzelpersonen bzw. gut eingeführten Handelsunternehmen mit entsprechendem Kapital und Tätigkeitsnachweis.

Bewerbung unter N 1389 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lübeck

Im Bereich der voluminösen Güter betreiben wir Güterkraftverkehr mit einem größeren Fuhrpark im nationalen und internationalen Verkehr.

Dafür wird zum 1. 1. 84 ein einsatzfreudiger

Speditionskaufmann (30-40 J.)

als 1. Disponent gesucht.

Kenntnisse der engl. od. schwed. Sprache wären von Vorteil, sind aber keine Bedingung. Wichtig ist eine gute Umgangsform für den täglichen Telefonkontakt mit den Kunden.

Nach einer Einarbeitungsphase werden die kostenbewußte Disposition der Fahrzeuge und die alleinverantwortliche Führung des Fahrpersonals erwartet.

Gleichzeitig soll der neue Mitarbeiter später als Stellvertreter des Chefs fungieren und dann Prokura erhalten. Geboten werden Ihnen ein Dauerarbeitsplatz in modernen Räumen und ein attraktives Gehalt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild richten Sie bitte an die

GÖDECKE-SPEDITION

Im Gleisdreieck 8, 2400 Lübeck 1
Telefon 04 51 / 6 69 11

Älteres Ehepaar (alleinstehend) sucht zum 1. Februar 1984

perfekte Köchin

nebst Hausarbeit

perfekten Diener

nebst Hausarbeit

nur mit besten, langj. Zeugnissen – Empfehlungen notwendig – gesund – für sehr gepflegtes, ruhiges Einfamilienhaus in Köln. Gute Dauerstellung – Hilfen vorhanden.

Bewerbungen mit Referenzen unter K 9237 an Postfach 1011 50, 5000 Köln 1

Die IBM bietet viele Wege, die persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden. Für junge Hochschulabsolventen Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute wenden wir uns an:

Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieure, Informatiker und Mathematiker für den Vertrieb Datenverarbeitung.

Was wir erwarten

Für unseren Vertrieb Datenverarbeitung suchen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit abgeschlossenem Hochschulstudium, mit und ohne Berufserfahrung. Sie sollen die IBM bei Wirtschaftsunternehmen und Verwaltungen als kompetente Partner vertreten. Dazu sind Intelligenz, Beweglichkeit und Überzeugungskraft erforderlich. Komplizierte Sachverhalte müssen einfach und überzeugend dargestellt sowie Problemlösungen erarbeitet und verkauft werden. Kenntnisse der Datenverarbeitung erleichtern die Einarbeitung.

Aufgabe

Unser Vertrieb Datenverarbeitung arbeitet eng zusammen mit unseren Kunden beim Auf- und Ausbau der Informationsver-

arbeitung wie bei der Integration von Daten, Text, Bild und Sprache. Damit leisten wir einen Beitrag zur Erschließung von neuen Anwendungsmöglichkeiten für immer mehr Benutzer von betrieblichen Informationssystemen. Wir stellen dafür tragfähige Konzepte, leistungsfähige Produkte, Dienstleistungen und Anwendungspakete zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter sind die Berater des Kunden von der Problemanalyse über die Auswahl der Produkte bis hin zu deren optimalen Einsatz durch den Endbenutzer.

Angebot

Wir bieten Ihnen innerhalb unseres Vertriebs in verschiedenen Orten Deutschlands einen interessanten Aufgabenbereich, der auch die Chance eröffnet, in Führungspositionen hinaufzuwachsen. Mit einer gründlichen, individuell abgestimmten Ausbildung und

der Einarbeitung in Theorie und Praxis bieten wir dazu die Grundlage. Sie arbeiten mit erfahrenen Kollegen gleichberechtigt im Team zusammen. Der Gegenwert für Ihre Leistung ist ein Bezahlungssystem, bei dem sich Leistung lohnt. Hinzu kommen umfangreiche Sozialleistungen und die Sicherheit, die ein weltweit erfolgreiches Unternehmen bietet. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die an diesen Aufgaben interessiert sind, und für die unser Angebot auch eine Herausforderung ist, bitten wir um ihre Bewerbung. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Die IBM Deutschland heute

1910 Gründung als
Deutsche Hollerith-Maschinen GmbH
27 621 Mitarbeiter, davon
1 581 in Forschung und Entwicklung
4 571 in der Verwaltung
4 636 im technischen Außendienst
5 918 im Vertrieb
10 915 in der Produktion

Werke in Böblingen/Sindelfingen, Mainz, Hannover, Berlin. Niederlassungen in 42 Orten der Bundesrepublik. Produkte: große und mittlere Rechner-Systeme, Büro- und Personal-Computer, Datensichtstationen, Speichereinheiten, Textverarbeitungsprodukte, Software, Anwendungen, Dienstleistungen.

IBM Deutschland GmbH
PL Personalsteuerung
Kennziffer 079/83
Postfach 80 08 80
7000 Stuttgart 80

IBM

ABU DEUTSCHLAND - NIEDERLANDE

ABU zählt zu den führenden Herstellern von Angelgeräten.

Eine breitgefächerte Angebotspalette, große Innovationsfähigkeit sichern uns eine weitere positive Entwicklung.

Zur möglichst kurzfristigen Ergänzung unserer deutschen Verkaufsmannschaft suchen wir mit Schwerpunkt im norddeutschen Raum bundesweit mehrere

Bezirksleiter

Diese Aufgaben wollen wir vertriebserfahrenen Profis übertragen. Ertragsorientiertes Handeln sowie persönliches Engagement und Organisationstalent setzen wir voraus.

Wenn Sie schon heute im Verkauf und nach entsprechender Einarbeitung dann auch in der fachlichen Beratung stark sind und diese Herausforderung in einem leistungsfähigen und expandierenden Unternehmen aufnehmen wollen, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen.

Wir melden uns schnell.

ABU -Angelgeräte

Geschäftsteilung
Postfach 70 10 04
2000 Hamburg 70

Kunststoffartikel für die Elektrotechnik

Wir sind ein bedeutender Hersteller und Zulieferer für Kunststoffartikel mit Schwerpunkt in der Elektroindustrie.

Zur Betreuung unserer Kunden in der Industrie und im Großhandel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

VERTRIEBSREPRÄSENTANTEN
südl. Niedersachsen/östl. Westfalen

Sie sollten über eine technisch/kaufmännische Ausbildung verfügen und auch schon Erfahrung im Außendienst gesammelt haben. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine gründliche Einarbeitung, übertragen Ihnen eine verantwortungsvolle Aufgabe, die viel Selbständigkeit verlangt. Zu einem leistungsorientierten Gehalt stellen wir Ihnen einen Firmenwagen zur Verfügung, den Sie auch privat nutzen können.

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Manfred G. Schubert, zur Verfügung. Richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an ihn. Er steht Ihnen für Fragen telefonisch zur Verfügung.

Mercuri Urval

Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.

Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11

☎ 040/36 50 28

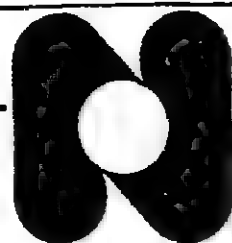
Bankkaufmann
(Devisen)

Der spätere Mitarbeiter sollte nach einer Banklehre möglichst einschlägige Erfahrungen im Devisentermingeschäft gesammelt haben. Kenntnisse auf dem Gebiet des Dokumentengeschäfts sind von Vorteil. Die ausgeschriebene Position bietet einer Nachwuchsführungskraft wegen der vorhandenen Aufstiegsmöglichkeiten eine besondere Chance. Engagement sowie flexible Einsatzfähigkeit werden vorausgesetzt. Die Position wird ihrer

Bedeutung entsprechend honoriert. Für den Fall des Verlustes eines 13. Entgelts zum Jahresende ist mein Mandant bereit, dem Rechnung zu tragen. Wenn Sie glauben, die obigen Voraussetzungen zu erfüllen, und Sie die selbständige Arbeit, die Sie aus Ihrer beruflichen Erfahrung gut beurteilen können, reizt, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an uns. Sperrvermerke werden zuverlässig beachtet.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 · 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

STADT NEUSS

Die Stadt Neuss am Rhein - eine moderne und soziale Großstadt mit ca. 150 000 Einwohnern - sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt den/

Leiter/in

für das neuzubauende
Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung
Kennziffer 3/23

Die anspruchsvolle Position erfordert eine dynamische, entscheidungssichere und kontaktfreudige Persönlichkeit mit Initiative, Durchsetzungsvermögen und ausgeprägtem Verhandlungsgeschick. Die Tätigkeit setzt in besonderem Maße Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge voraus.

Die Stadt Neuss verfügt über beträchtlichen Grundbesitz, so daß gute Voraussetzungen für eine aktive Grundstücks- und Wohnungspolitik zur Förderung der Wohn-, Geschäfts- und Industriebauung gegeben sind.

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Grundstücks- und -verkauf
- Verwaltung des bebauten und unbebauten Grundbesitzes
- Wirtschaftsförderung

Einschlägige Berufserfahrungen und ein entsprechendes Studium (z. B. Jura, Volkswirtschaft, Geodäsie) sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Die Dotierung entspricht der besonderen Bedeutung der Position.

Die Stadt Neuss ist ein verkehrsgünstiger Standort im Schnittpunkt der Rheinschienen mit der Ost-West-Achse. Sie ist in den letzten 25 Jahren auf das doppelte an Einwohnern und Arbeitsplätzen gewachsen. Weiteres Wachstum ist zu erwarten. Sie hat einen bedeutenden Industrie- und Handelshafen.

Ein breitgefächertes Angebot allgemein- und berufsbildender Schulen steht zur Verfügung. Der Wohnwert der Stadt Neuss, die über eine dichte und weitverzweigte Infrastruktur verfügt, ist groß.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen, den o. g. Kennziffer und dem Vermerk „Bewerbung“ auf dem Briefumschlag zu richten an den Stadtdirektor der Stadt Neuss - Personalamt -, Postfach 96, 4046 Neuss.

Gewandte, organisationsfreudige

Chefarztsekretärin

mittleren Alters, perfekt in allen Sekretariatsarbeiten, für Uni-Klinik in Niedersachsen, Fachgebiet Innere Medizin, baldmöglichst gesucht. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift (Diktat nach Band) sind erwünscht.

Ang. erb. unt. U 1394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsleute Microcomputer Hard-/Software

Junges, aufstrebendes Unternehmen sucht freiberuflich Mitarbeiter bei besten Bedingungen.

wapro Computertechnologie

Paul-Gerhard-Allee 32, 8000 München 60, Tel. 0 89 / 83 01 00 oder 83 01 61
oder erste Kontaktaufnahme auf der „System '83“, Halle 5, Stand 5100 A

Existenzgründung mit einer

Generalvertretung

Einige Verkaufsgebiete in PLZ 1 + 2 noch frei. Wir erwarten den Aufbau einer Vertriebsorganisation für beratungsintensive Produkte im Energie- und Wasserbereich. Eigenkapital erforderlich. Kontaktaufnahme mit kurzer Selbstständigkeit über Wolfgang von Bergen, Unternehmensberatung Postfach 88 52 41, 2000 Hamburg 60

Wir suchen eine seriöse und überzeugende Persönlichkeit als

Unternehmensberater

für die Durchführung von bezuschulften Beratungen.

Zuschriften mit tabellarischem Werdegang erbitten wir unter V 1395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Der Wandel in unserer Branche, vom Konsum zum Erlebnis, ist immer deutlicher zu spüren. In unseren 17 Verkaufshäusern soll diesem Trend Rechnung getragen werden. Zur Verwirklichung suchen wir die besten Kräfte mit überdurchschnittlicher Kreativität, Farben- und Formensinnlichkeit. Ob

Innenarchitekt(in)

oder
Stylist(in)

Wenn Sie sich zutrauen, unsere Häuser, die zwischen 1500 und 10 000 m² Ausstellungsfläche haben, in fröhliche, Anregung bringende Einkaufszentren zu verwandeln, bewerben Sie sich bitte mit Ihren Unterlagen, Gehaltswunsch und eventueller Arbeitsproben. Ihr Arbeitsplatz ist in Stein bei Nürnberg. Reisen in die Verkaufshäuser gehören zum Aufgabengebiet.

2504 Stein
Personalabteilung



Sie vertreten Spitzenprodukte eines namhaften Münchner Elektronik-Unternehmens als

VERTRIEBSDELEGIERTER
IM MITTLEREN OSTEN

Wir erweitern und intensivieren die Vertriebs- und After-Sales-Betreuung unserer Kunden in dieser Region durch unser Head Office Middle East.

Zur Realisierung dieses Vorhabens suchen wir zwei qualifizierte Ingenieure oder begabte Techniker mit mehrjähriger Auslandserfahrung und Produkt-Kenntnissen in der Elektronik-Branche.

Wichtig ist sichere Verhandlungsführung in englischer Sprache mit anspruchsvollen Bedarfsträgern und Behörden. Nach entsprechender Produktschulung im Stammhaus ist Bereitschaft einer mehrjährigen Abstellung in den Mittleren Osten Voraussetzung.

Bei hoher Führungs- und Fachkompetenz bietet sich die Möglichkeit, die Position als regionaler VERTRIEBSLEITER zu übernehmen.

Entsprechend den Anforderungen dieser Position bitten wir zur Vorbereitung eines persönlichen Kontakts um Ihre Kurzbeurteilung mit Schilderung Ihres beruflichen Werdeganges unter Y 1396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wachstumsbranche Büroelektronik:

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen mit weltweiten Aktivitäten auf dem stark wachsenden Markt der Büroelektronik und Bürokommunikationstechnik.

Wir suchen einen erfahrenen Vertriebsprofi innerhalb unseres Bereiches Großkunden und Konzerne als

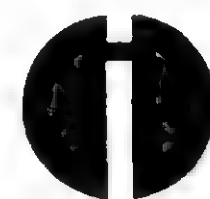
Vertriebsleiter Text- und Datensysteme

Ihre Aufgabe wird es sein, das Geschäft mit Bundesbehörden, insbesondere der Bundeswehr, aber auch mit den alliierten Streitkräften weiter voranzutreiben.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tätigkeit sind dabei umfangreiche Fachkenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Text- und Datensysteme, wobei die Besonderheit des Geschäftes es erforderlich macht, daß Ihnen die internen Abläufe und Verfahren innerhalb der Streitkräfte bestens vertraut sind. Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift setzen wir voraus.

Wenn Sie Interesse haben an dieser anspruchsvollen Vertriebsaufgabe, würden wir uns freuen, wenn Sie umgehend mit uns Kontakt aufnehmen würden. Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Hess, Telefon-Nr. 06 11 / 66 85 - 2 35, zur Verfügung.

Olympia International
- Personalabteilung -
Hahnstraße 41
6000 Frankfurt/Main 71



Olympia International
INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSSYSTEME

Als regional tätige Privatbank suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt den

Leiter für unsere Rechtsabteilung

Sie sind etwa 30 bis 38 Jahre alt und verfügen über eine fundierte fachliche Ausbildung.

Zu Ihrem zukünftigen Aufgabengebiet gehören

- das Klage- und Mahnwesen
- die Ausarbeitung von Organisationsrichtlinien und Verträgen
- die Beratung betrieblicher Stellen in Rechtsfragen
- die Leitung einer selbständigen Abteilung

Diese der Geschäftsleitung direkt unterstellte Position ist denkbar entwicklungsfähig. Die Dotierung entspricht den Anforderungen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung (detaillierter Lebenslauf, Zeugnisschriften, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, frühester Eintrittstermin) an unsere Geschäftsleitung.

GALLINAT-BANK KG

Lindenallee 60-62, 4300 Essen 1

Kosten-Ingenieur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen der Metallindustrie mit Sitz in Hamburg. Unser vielfältiges Produktprogramm vertreiben wir weltweit mit gutem Erfolg.

Kostenkontrolle muß gerade heute mit besonderem Vorrang betrieben werden. Wir suchen deshalb einen Ingenieur (mit unseren Produkten z. T. technisch sehr kompliziert sind), der bereits Erfahrungen in der Kostenkontrolle von Serienprodukten sammeln konnte. Gute Englischkenntnisse müssen wir ebenfalls voraussetzen.

Zum Aufgabengebiet gehört die Planung und Kontrolle der Kostenarten für Serienprodukte und Bearbeitungsaufträge, die Terminüberwachung, das Erstellen bzw. die Überwachung von Kostendaten und Wertanalysen bei Neuentwicklungen.

Wenn Sie sich die Aufgabenstellung zutrauen und die entsprechenden Vorkenntnisse mitbringen, erbitten wir Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 5317 mit tab. Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst auch Lichtbild, an den aus firmenpolitischen Gründen zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll. Aus dem Urlaub genügt zunächst auch eine Kurzbewerbung.



UBI WERBEDIENTST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

ROHDE & SCHWARZ ist ein bedeutendes Unternehmen der elektronischen Industrie in München. Wir entwickeln und fertigen jetzt im fünften Jahrzehnt ein breites Spektrum elektronischer Meßgeräte und nachrichtentechnischer Anlagen.

Für unsere Abteilung Mikroelektronik suchen wir einen qualifizierten

Entwicklungs-Diplom-Ingenieur Univ.
Fachrichtung Nachrichten- oder HF-Technik

Ihre Aufgabe wird die Entwicklung von Systemkomponenten für HF- und Mikrowellensysteme sein. Sie sollten Erfahrungen auf dem Mikrowellengebiet mitbringen, mit der Streifenleitungstechnik vertraut sein und CAD-Methoden bei der Herstellung des Schaltungsentwurfes einsetzen können.

Neben einem guten Hochschulabschluß erwarten wir von Ihnen Kreativität, Kooperationsvermögen und Organisationstalent. Die Beherrschung der englischen Sprache ist notwendig. Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die Möglichkeit zur selbstständigen Arbeit und persönlichen Entwicklung. Die gleitende Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Dazu kommen alle sozialen Vorteile eines modernen Großbetriebes. Wenn Ihnen unser Angebot gefällt und Sie neue verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen wollen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen und mit Angabe Ihres Gehaltswunsches bei unserer Personalabteilung P 9.



ROHDE & SCHWARZ
elektronische Präzision
50 JAHRE 1933-83

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · TELEFON 089 / 41 29-24 03
8000 MÜNCHEN 80 · 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

– Unsere Spitzenprodukte in der Elektronik / Zukunftsperspektive für den engagierten Beratungsingenieur –

Unser Klient gehört zu den führenden Unternehmen hochwertiger Elektrotechnik in der Bundesrepublik. Firmensitz ist in Baden-Württemberg. Seit Jahrzehnten hat sich ein Unternehmen etabliert, das in Bezug auf technologischem Know-how, optimaler Produktanwendung und anerkanntem Qualitätsstand, höchsten Marktsprüchen gerecht wird. Die Vertriebsorganisation des Hauses stellt die Weichen für die Zukunft, so daß dem weiteren Ausbau einer schlagkräftigen Vertriebsmannschaft größte Bedeutung zukommt.

Entscheiden Sie sich heute für Ihre Zukunft als kompetenter Gesprächspartner im Raum Hannover

– Vertriebsingenieur –
speicherprogrammierbare Steuerungen/Schaltanlagen

Als idealen Bewerber, 30-45 Jahre, stellen wir uns einen Elektro-/Elektronikingenieur vor, der über fundierte Berufserfahrung im Ressort Einsatzmöglichkeit, Funktion und Software von SPS verfügt und seine guten Kenntnisse aus der allgemeinen Steuerungstechnik schöpfen kann. Erkennbar sind Ihre Ambitionen und Ihre Einsatzfreude in der fachlich kompetenten Beratung unserer Kunden – vorwiegend aus der Investitionsgüterindustrie. Mit unserem Anforderungsprofil sprechen wir gleichermaßen einen interessierten Bewerber aus bisher „2. Reihe“ (evtl. Vertrieb-Innendienst) an, der in dieser Vertriebsaufgabe eine weitere persönlich motivierende Entwicklungschance erkennt und den Willen zum engagierten fachlichen Überzeugen besitzt.

Es versteht sich von selbst, daß Sie die volle Unterstützung des Stammhauses und seiner Vertriebsorganisation vorfinden – einschließlich einer gezielten gründlichen Einarbeitung, sowie kontinuierlicher Schulungen.

Die Dotierung wird Sie zufriedenstellen – evtl. Nachteile durch einen Stellenwechsel zum Jahresende werden ausgeglichen. Gerne erteilen wir Ihnen weitere interessante Vorabdetails unter der Rufnummer 07 11 / 22 70 02.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erreichen uns unter der Projektnummer 421 038. Diskretion und Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Cooperative **CMB** Management
Beratungen GmbH

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

**Aufstieg in Führungsposition
Dipl.-Ing. Leit- und Elektrotechnik**

Unser Tätigkeitsbereich umfaßt Planung, Projektierung und Bau von komplexen Großanlagen im Energiebereich.

Wir suchen einen Dipl.-Ing., ca. 32 – 40 Jahre alt, der sich umfassende Berufserfahrung in der Planung leittechnischer Systeme erworben hat. Eine bisherige Tätigkeit in der chemischen oder artverwandten Industrie mit Schwerpunkten Elektronik, rechnerprogrammierbare Steuerungstechnik und Prozesssimulation wäre ideal. Der Stelleninhaber wird verantwortlich sein für leittechnische Anlagen, deren Investitionsumfang einige 100 Mio DM beträgt, von der Projektierung bis zum Betrieb, wobei das Schwerkraft auf der Betriebs-, Sicherheits- und Analysestechnik, der Kommunikationstechnik sowie der Energiegewinnung und -verteilung innerhalb der Anlage liegen wird. Wenn Sie neben der fachlichen Qualifikation in der Lage sind, unternehmerisch und kostenbewußt zu denken, einen hochqualifizierten Mitarbeiterstab kooperativ zu führen, sowie bereit sind, sich mit neuartigen Problemlösungen zu befassen, bietet diese Tätigkeit Aufstiegschancen in eine entsprechende Führungsposition.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater. Er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5353/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Marketing-Fachmann

Für die Marketinggruppe unseres weltweiten Vertriebs Diagnostica suchen wir einen Marketing-Fachmann für das Gebiet der mikrobiologischen Diagnostik.

Als Fachreferent sollten Sie in der Lage sein, bei der Erstellung länderspezifischer Marketing-Strategien und bei der Umsetzung von wissenschaftlichen Aussagen in produktspezifische Informationen mitzuwirken.

Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht, insbesondere Englisch wird benötigt.

Nach der Einarbeitung würde die Erarbeitung von Bewertungsmaßstäben, Gutachten und Trendanalysen für die Umsatzplanung und die Erstellung entsprechender Prognosen zu Ihren Aufgaben gehören.

Wenn Sie interessiert sind, schreiben Sie bitte mit aus-

fühlichen Unterlagen an das Personal- und Sozialwesen der

Behringwerke AG
Postfach 1140
3550 Marburg 1

BEHRINGWERKE INSTITUT
J. Behring

Behringwerke

Leading contracting company in Kuwait requires

SENIOR MATERIAL CONTROLLER

for controlling material related to oil industry.

Applicant must fulfil the following.

Duties:

- familiar with material specification and manufacturers
- conversant with computer, feeding of information, and supervising operators
- able to report status of material stock level and re-ordering procedure
- at least 5 years experience in this field, preferably with oil companies
- speak and write English fluently

Offered:

- 2-years contract, family accommodation provided, 30 days vacation p. a. with free air ticket to home country.
- salary according to qualification

Please send application with c. v. to:

COM-EXPORT
P. O. Box 18 00 84
D-8000 Munich 19

Wir sind ein führendes Unternehmen der elektronischen Industrie in München.

Für unsere Abteilung Gütesicherung suchen wir einen

DIPLOM-INGENIEUR
Fachrichtung Nachrichtentechnik

Ihre Aufgabe umfaßt die Typ- und Qualifikationsprüfung unserer neu entwickelten Geräte auf den Sektoren Meß- und Nachrichtentechnik.

Für diese Tätigkeit brauchen Sie neben guten theoretischen Grundlagen die praktische Erfahrung einiger Berufsjahre in der Industrie.

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz, ein gutes Gehalt und die Möglichkeit zur selbständigen Arbeit und persönlichen Entwicklung. Die gleitende Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Dazu kommen alle sozialen Vorteile eines modernen Großbetriebes.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen und Angabe Ihres Gehaltswunsches bei unserer Personalabteilung P 139.

ROHDE & SCHWARZ
elektronische
50 JAHRE präzision 1933-83

ROHDE & SCHWARZ GMBH & CO. KG
MÜHLDORFSTRASSE 15 • TELEFON 089 / 41 29-24 03
8000 MÜNCHEN 80 • 5 MINUTEN VOM OSTBAHNHOF

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Vertriebsingenieur
Lüftungs- und Klimatechnik
Raum Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein

Wir gehören zu den führenden Unternehmen der Lüftungs- und Klimatechnik. Zur Verstärkung unserer Vertriebsaktivitäten suchen wir einen qualifizierten Vertriebsingenieur. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Beratung und Betreuung unserer Kunden, die systematische Akquisition neuer Kunden, die Mitwirkung bei der Erstellung von Angeboten sowie die Begleitung der einzelnen Projekte während der Abwicklung.

Sie entsprechen unserem Anforderungsprofil, wenn Sie über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium der Fachrichtung Maschinenbau, Verfahrenstechnik oder Energie/Wärmetechnik und über mehrjährige Praxis in Projektierung und Vertrieb von Anlagen der Lüftungs- und Klimatechnik verfügen. Gute Kontakte zu beratenden Ingenieuren, Behörden und der Industrie halten wir für unerlässlich. Des weiteren sollten Sie über kaufmännisches Wissen, Initiative, ausgeprägte Kontaktfähigkeit sowie über Verhandlungsgeschick auf der Basis fachlich versierter und persönlich überzeugender Argumentation verfügen. Es wartet auf Sie eine anspruchsvolle und weitgehend selbständige Tätigkeit. Die finanziellen Konditionen sind attraktiv.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter 5354/W an den Personalanmeldeservice der Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32, der Ihnen volle Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichert.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Nord
Non-food-Markenartikel

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der Markenartikelindustrie. Wir produzieren und vertreiben kurzlebige Konsumgüter für den Privathaushalt und für Großverbraucher. Innerhalb weniger Jahre haben wir uns eine führende Marktposition erobert. Umfangreiche Investitionen, neue Produktideen und eine solide finanzielle Basis werden uns auch in Zukunft überdurchschnittliches Wachstum ermöglichen. Wir suchen den Verkaufsleiter Nord (Nielsen I + II).

Sie sind eine tüchtige Verkäufer- und Führungspersönlichkeit, die über nachweisbare Erfolge in vergleichbarer Funktion verfügt. Mit den verschiedenen Absatzkanälen (Großhandel, Filialisten, Ketten, VB-Märkte, Kaufhäuser) sind Sie bestens vertraut. Ihre Aufgabe wird sein, eine aus Bezirksleitern, Handelsvertretern und Verkaufsförderern bestehende Mannschaft erfolgsorientiert zu führen, zu trainieren und für gemeinsam erarbeitete Ziele zu begeistern. Die intensive Pflege aller Großkunden werden Sie persönlich wahrnehmen. Sie berichten an den Vertriebsleiter.

Interessiert? Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5351/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32. Die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

VERTRIEB VON PRODUKTEN FÜR DIE KUNSTSTOFFINDUSTRIE

Unser Klient ist ein erfolgreiches und weiter aufstrebendes Unternehmen der chemischen Industrie – der anerkannte Partner von Verarbeitern seiner Zwischenprodukte.

Das in verschiedene Sparten untergliederte Lieferprogramm beinhaltet Produkte, die vom Markt kaum mehr wegzudenken sind. Kontinuierliche Steigerungen werden den Gesamtserfolg des Unternehmens auch in Zukunft sichern.

Aufgrund einer internen Umorganisation suchen wir nun für den Bereich „Kunststoff-Industrie“ den gestandenen Vertriebsprofi als

VERKAUFSLEITER

Dem Vertriebsleiter beratend, bearbeiten Sie, unterstützt durch einen kleineren Mitarbeiterstab, den für diese Position relevanten Markt. Ihr Arbeitsgebiet ist international, was für Sie eine gewisse Reisebereitschaft voraussetzt.

Damit Sie Ihre neue Aufgabe nicht nur zu Ihrer eigenen Zufriedenheit erfüllen können, sollten Sie eine solide kaufmännische Ausbildung absolviert haben.

Wenn Sie in Ihrer bisherigen Vertriebspraxis bereits mit Polyurethan verarbeitenden Unternehmen gute Kontakte gepflegt haben, so spricht das für Sie.

Sie sind es gewohnt, zu planen und zu koordinieren, verstehen es, Mitarbeiter motivierend zu

führen und verfügen über mindestens gute englische Sprachkenntnisse. In Ihnen steckt der Drive und der Ehrgeiz, der den echten Vertriebsprofi zum gewohnten Erfolg führt.

Wenn Sie all diese Statements auf sich selbst beziehen, könnten Sie der Gesuchte sein. Die gebotene Position bietet Ihnen sicherlich das, was Sie bisher gesucht haben: viel Freiraum, aber auch viel Verantwortung.

Der gebotene Vertragsrahmen entspricht der Bedeutung der Position und den an Sie gestellten Anforderungen. Das Leistungspaket eines modernen Großunternehmens ist dabei selbstverständlich.

Ihr Interesse an dieser Ausschreibung bekunden Sie am besten durch die Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Bitte beziehen Sie sich dabei auf die Projekt-Nummer JW 4585. Für vertrauliche Vorabinformationen steht Ihnen der eingeschaltete Berater, Herr Jürgen O. Weisensell, unter Telefon: 0 61 72 / 60 73 bis 60 75 gerne zur Verfügung.

TWI – TREUHAND WIRTSCHAFTSBERATUNGEN INTERNATIONAL · Kirdorfer Straße 5 · D-6388 Bad Homburg



*Treuhand-
Wirtschaftsberatungen
International*

Der ADAC bietet dem erfahrenen Organisator eine berufliche Herausforderung!

Als mitgliederorientiertes Dienstleistungsunternehmen muß der ADAC frühzeitig den stetigen Wandel externer und interner Anforderungen erkennen und

rechtzeitig umsetzen. Gefordert sind deshalb dynamische Konzeptionen der Aufbau- und Ablauforganisation und zukunftsorientierte Problemlösungen auf

dem Gebiet der Bürokommunikation. Für diese Aufgabenstellung suchen wir den

Leiter Betriebsorganisation

Damen und Herren mit entsprechendem derzeitigen Tätigkeitsfeld erkennen an den Arbeitsbeispielen den unternehmerischen Stellenwert dieser neu gebildeten Abteilung: Schwachstellenanalyse in der Ablauf- und Aufbauorganisation sowie Erarbeitung effektiver Problemlösungen mit dem Linienmanagement, Ermittlung von Rationalisierungspotentialen, Mitarbeit bei neuen konzeptionellen Problemlösungen in der Textverarbeitung, in-

novativer Einsatz moderner Bürokommunikationstechniken, Erprobung neuer Postdienste wie Teletex und Telefax. Eingearbeitete Mitarbeiter unterstützen Sie bei dieser Aufgabenstellung.

Der Leiter der Betriebsorganisation berichtet direkt an den Hauptabteilungsleiter Organisation und Datenverarbeitung. Ein Studium der Betriebswirtschaftslehre, mehrjährige umfassende Organisationserfahrung, Füh-

rungspraxis und Kooperationsbereitschaft sind Voraussetzungen für diese Führungsposition.

Wenn Sie sich dieser beruflichen Herausforderung stellen möchten, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Eintrittstermin und Gehaltswunsch.

Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Wolfgang Kuch unter 089-76762062 zur Verfügung.



Hauptabteilung Personal · Am Westpark 8 · 8000 München 70

Der Axel Springer Verlag bietet an:

Interessante Aufgaben in unserer EDV-Organisation in Hamburg!

Wir arbeiten auf SIEMENS- und IBM-Anlagen mit der Basissoftware BS1000, BS2000, DOS/VE, ADABAS, Datamanager, PET-Entwicklungssystem.

Zur Realisierung von Neuentwicklungen für verschiedene Unternehmensbereiche sowie für die Pflege und Weiterentwicklung bestehender Anwendungen suchen wir:

● Gruppenleiter

Für Personal- und Verwaltungssysteme. Voraussetzung: abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften, DV-Anwendungserfahrung (inkl. Projektleitung) auf dem Gebiet des Finanz- und Rechnungswesens.

● DV-Organisator

Voraussetzung: abgeschlossenes Fachhochschul- / Hochschulstudium, ca. 3-jährige Erfahrung bei der Entwicklung von kommerziellen Anwendungen für Großrechner.

● DV-Einsteiger

Für eine gezielte Heranführung an unsere DV-Praxis. Voraussetzung: abgeschlossenes Studium der Wirtschafts- oder Naturwissenschaften.



Bitte bewerben Sie sich bei Axel Springer Verlag AG Personalabteilung Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36 oder rufen Sie Peter Pape an unter Telefon 040/34 74 84 8

Verlagshaus Axel Springer

Leiter Lager- und Transportwesen – Hamburg –

Wir sind die erfolgreiche deutsche Tochtergesellschaft – ca. 250-300 Mitarbeiter – eines namhaften, weltweit tätigen europäischen Konzerns. Unsere positive Entwicklung hat in Deutschland eine Größenordnung und Phase erreicht, die die Suche nach dem „Kopf“ der Funktionsbereiche Lager- und Transportwesen erforderlich macht.

Der zukünftige Stelleninhaber ist Fachmann auf dem Gebiet des Lager-, Dispositions-, Versand- und Speditionswesens. Er hat sich in der Vergangenheit als Führungskraft – entweder in leitender oder stellvertretender Position – bewährt. Bewerbern aus Stabefunktionen mit Führungspotential geben wir ebenfalls eine Chance. Die Erfahrungen beziehen sich idealerweise auf die Konsumgüter- oder die chem. Industrie. Aber auch, wenn diese Industriezweige vom Werdegang her nicht zutreffen, zeigen wir uns gesprächsbereit.

Wir erwarten neben guter Führungsbefähigung – etwa 10-15 Mitarbeiter sind z. Zt. zu steuern – ein ausgeprägtes Kostenbewußtsein, Organisationstalent, Verhandlungsgeschick im Umgang mit Spedition-Unternehmen, Aufgeschlossenheit und Initiative gegenüber der Verbesserung von Arbeitsabläufen einschl. des Einsatzes moderner, wirtschaftlicher Betriebs- und Hilfsmittel.

Hinsichtlich des zukünftigen Einkommens sind wir flexibel. Darüber hinaus bieten wir das Sozialpaket eines Großkonzerns.

Bitte setzen Sie sich schriftlich oder telefonisch mit nachstehendem Beratungsunternehmen in Verbindung, das wir zur Mitwirkung aufgefordert haben. Herr Rüding garantiert für absolute Vertraulichkeit. Eine Bewerbung wird für Sie somit risikolos.



UNTERNEHMENSBERATUNG RÜDING & PARTNER
Am Kornberg 4 · 2112 Jesteburg/Hamburg · Telefon 04183/32 02 · Telex 21 89 391
Hamburg · München

Einkommensrahmen DM 120 000,- / anno

EDV-Vertriebsprofi für multifunktionale Informationssysteme

Wie man verkauft, Vertriebler führt und motiviert, also die operationale Seite des Vertriebes, zusammen mit breitem EDV-Know-how, sollten Sie aus leitender Tätigkeit, möglichst eines amerikanischen EDV-Herstellers, kennen. Die Bürokomunikation der Zukunft bietet außerordentliche Chancen. Als Großunternehmen stellen wir uns mit guten Erfolgchancen den kapitalmäßigen Forderungen des Zukunftsmarktes. Deshalb bietet sich für einen befähigten sales Manager als

Leiter einer Niederlassung – in einer Großstadt von Nordrhein-Westfalen

eine nicht alltägliche berufliche Entwicklungsmöglichkeit. Wenn ein solcher Praktiker des Verkaufs auch eine solide theoretische Grundlage aus dem Studium mitbringt, wäre das für Gespräche auf Unternehmensleitungsebene nützlich, aber nicht Bedingung. Aus dem beruflichen Werdegang des Bewerbers – Alter zwischen 35 und 45 Jahren – sollte sich die Befähigung zu erfolgreicher, planorientierter Führung ablesen lassen. Die Einhaltung der Arbeitsproduktivität in einer Niederlassung mit etwa fünfzig Mitarbeitern zu überwachen und durchzusetzen ist die Hauptaufgabe des Stelleninhabers, der unmittelbar an die Vertriebsleitung Deutschland berichtet. Ausgezeichnete englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Zeugnis-kopien, Lichtbild, Handschriftprobe sowie Angabe des bisherigen Einkommens senden Sie bitte an

Unternehmensberatung Dr. Dietrich Boesenberg
Postfach 2520, Kaiserstraße 29, 6500 Mainz 1

Selbstverständlich werden gegebene Sperrvermerke mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.

Expandierendes Unternehmen sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Kaufmann

Diese leitende Position erfordert eine überdurchschnittliche Fähigkeit, Mitarbeiter zu motivieren, und setzt eine langjährige Berufserfahrung voraus, verbunden mit sicherem, seriösem Auftreten. Für diese anspruchsvolle Tätigkeit bieten wir ein außergewöhnlich hohes Einkommen. Ihre Bewerbung bitte unter T 1393 an WB-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.



Als Zeitungsverlag in Rheinland-Pfalz treten wir als Veranstalter für Hörfunk und Fernsehen bei dem Versuch mit Breitbandkabel ab 1. 1. 84 auf:

Zum Aufbau eines entsprechenden Teams suchen wir einen

Fernseh-Journalisten

der über die entsprechenden Erfahrungen auch im technischen Bereich verfügt. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit unserem Beauftragten:

Dr. H. O. Müller
Im Schloßgarten 4, 5413 Bendorf-Sayn

Expandierendes Unternehmen der Verlagsbranche sucht dynamische Damen/Herren für den

Direktvertrieb im Ausland

Mobilität und Fremdsprachenkenntnisse sind Voraussetzung.

Bitte bewerben Sie sich telefonisch unter 0 40 / 2 70 13 95

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen die Chance, Ihre Managementenerfahrung in eine unternehmerische Verantwortung einzubringen

Wir gehören im Bereich langjähriger Konsumgüter zu den führenden Herstellern. Unsere herausragende Position im oberen Marktsegment haben wir uns durch ständig aktualisierte Produktentwicklung, jedoch auch durch straffe Führung des Unternehmens und Optimierung der Kosten-situation, erworben. Der Erfolg unserer Konzeption ist durch die erzielten Ergebnisse eindeutig belegbar. Wir bieten Ihnen die sicher nicht häufig auftretende Gelegenheit, im Zuge der Altersnachfolge die Position als

Geschäftsführender Gesellschafter

In unserem Hause zu übernehmen. In erster Linie möchten wir uns damit Ihre langjährige Erfahrung als unternehmerisch ausgerichtete Führungskraft nutzbar machen. Auf der anderen Seite können wir Ihnen nicht nur die Position des Alleingeschäftsführers anbieten, sondern über den Weg der Kapitalbeteiligung darüber hinaus eine sehr attraktive Möglichkeit, als Unternehmer Ihre berufliche Zielsetzung in letzter Konsequenz zu verwirklichen. Sie können davon ausgehen, daß Ihnen neben einem äußerst attraktiven Betätigungsfeld auch sehr interessante Einkommensmöglichkeiten erschlossen werden. Wir erwarten, daß unser künftiger Partner folgenden Anforderungen gerecht werden kann:

- Überdurchschnittliches unternehmerisches Format, das aus bisheriger erfolgreicher Führungstätigkeit deutlich erkennbar wird
- Fundierte Erfahrung in Marketing und Vertrieb, möglichst aus dem Bereich der langjährigen und hochwertigen Konsumgüter
- Befähigung zur Führung und Motivation einer gut eingespielten und leistungsorientierten Mannschaft

Wir möchten Ihnen gerne die Möglichkeit geben, sich über unser interessantes Beteiligungsangebot unverbindlich zu informieren. Deshalb sind unsere Berater autorisiert, Ihnen in einem vertraulichen Kontaktgespräch alle wesentlichen

Fragen zu beantworten. Ihre Interessensbekundung wird danach mit Ihrem Einverständnis an uns weitergeleitet. Bitte setzen Sie sich mit der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung, bei schriftlicher Kontaktaufnahme unter der Kennziffer 1/21677. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie gerne von den Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit sowie ggf. Berücksichtigung von Sperrvermerken ist selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Realisieren Sie Ihren Erfolg in einem expansiven Markenartikelunternehmen

Als erfolgreiche Tochtergesellschaft eines bekannten deutschen Konzerns haben wir uns aufgrund des hohen Qualitätsniveaus unserer Produkte und durch den Einsatz effizienter Marketing- und Absatzstrategien einen guten Namen erworben. Darüber hinaus sind wir mit fast allen unseren Produkten, welche vorwiegend über den Lebensmittelhandel vertrieben werden, in bestimmten expandierenden Segmenten der Konsumgüterindustrie zum Marktführer geworden. Um diese Erfolge auch für die Zukunft sicherzustellen, suchen wir wegen des altersbedingten Ausscheidens des Stelleninhabers den

Verkaufsleiter

- Umsatzverantwortung 70 Mio. DM -

der direkt an den nationalen Verkaufsleiter berichtet. Der Verkaufsbereich, den wir Ihnen übertragen wollen, umfaßt den wirtschaftlich aktivsten Teil Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz und Hessen. Um unseren Erwartungen gerecht werden zu können, sollten Sie das folgende Anforderungsbild erfüllen:

- Mehrjährige Erfahrungen in der Führung, Motivierung und Steuerung anspruchsvoller Außendienstmitarbeiter
- Erfolgreicher Nachweis eigener Verkaufstätigkeit auf hohem Niveau sowie Verhandlungsgeschick, Zielstrebigkeit und Durchsetzungsstärke bei der Verfolgung vertrieblischer Ziele
- Profunde Kenntnisse der verschiedenen Absatzkanäle insbesondere des Lebensmittelhandels und der Großvertriebsformen
- Sicheres Auftreten, vorzeigbare äußere Erscheinung sowie ein Idealalter zwischen Anfang und Ende Dreißig

Sie erkennen sicherlich aus diesem Anforderungsprofil, daß wir uns einen Insider der Konsumgüterbranche vorstellen, der sich von einer verantwortungsvollen Führungsaufgabe im Vertrieb herausgefordert fühlt. Sie sollten es gewohnt sein, mit den entsprechenden Meinungsbildnern im Handel konstruktiv umzugehen und Freude daran haben, vertrieblische Konzeptionen zu entwickeln und diese systematisch und konsequent in entsprechende Absatzaktivitäten umzusetzen. Außerdem ist es für Sie und uns günstig, wenn Ihr Domizil im Großraum Essen-Düsseldorf-Bonn liegt, so daß Sie Ihre Ansprechpartner auf ökonomische und effiziente Weise erreichen können.

Wir wollen mit dieser Anzeige nicht nur Interessenten ansprechen, die in vergleichbarer Position erfolgreich sind, sondern auch dynamische und ehrgeizige Herren der zweiten Linie, die bei uns die Chance erhalten, umfassendere Umsatz- und Mitarbeiterverantwortung übertragen zu bekommen. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann bitten wir Sie um die Zusendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/4907. Im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung können Sie auch gerne die Herren Baldus und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-113 kontaktieren, um weitere Einzelheiten über unser Haus und die vorgesehene Aufgabe zu erfahren. Unsere Berater sichern Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie Vertraulichkeit bei jeder Form der Kontaktaufnahme zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Sie, um weitere Wachstumsmärkte zu erschließen

Unser Unternehmen hält mit der Entwicklung und Produktion von industriellen Verbrauchsmaterialien eine Spitzenstellung in der Branche. Unsere Produkte sind auf Grund hervorragender Qualität und überdurchschnittlicher Standzeiten weithin anerkannt. Dazu kommt ein äußerst leistungsfähiger Kundendienst, der bei unseren Kunden als weiteres wesentliches Element bei der Entscheidung für unsere Erzeugnisse gilt. Für die intensive Bearbeitung neuer Segmente im Inlandsmarkt suchen wir Sie als

Kundengruppen-Leiter

Wir stellen uns vor, daß Sie in diese mit viel Selbständigkeit ausgestattete und attraktiv dotierte Position folgende Schwerpunkte einbringen können:

- Mehrjährige Erfahrung in der aktiven Marktbearbeitung für technische Verbrauchsgüter
- Befähigung zur anspruchsvollen technischen Argumentation und Beratung
- Unternehmerische Einstellung und ergebnisorientiertes Denken

Sie sollten über eine technisch geprägte Ausbildung verfügen und Ihre umfangreiche Berufserfahrung z. B. aus den Bereichen keramische Werkstoffe, Maschinenbau oder Instandhaltung beziehen. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen.

Wenn Sie sich näher über diese interessante Aufgabe und über unser Unternehmen informieren wollen, so können Sie gerne mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Kontakt aufnehmen. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/21887 an die o. g. Anschrift. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen gerne die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Steuerexperten, der strategisch denken kann

Wir sind ein weltweit operierendes, diversifiziertes Großunternehmen mit einer großen Zahl von Betriebsstätten. Für die Holding unseres Unternehmens suchen wir innerhalb des Zentralbereiches Steuern einen strategisch und pragmatisch denkenden Steuer- und Bilanzexperten als

Abteilungsleiter Steuern und Bilanzen

Um diese Aufgabe erfolgreich zu realisieren, sollten Sie in den folgenden Schwerpunkten Erfahrungen und Kenntnisse einbringen:

- Entwicklung von Unternehmenszielen aus steuerlicher Sicht - auch im Rahmen von Neugründungen und Beteiligungen
- Konsequente Information der Unternehmensleitung über steuerliche Entwicklungen und ihre Berücksichtigung bei unternehmerischen Entscheidungen
- Technische Abwicklung des Steuergeschehens und Kontakt mit den Behörden
- Erstellung der Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie der Jahresabschlüsse

Da diese Position sowohl die Bereiche Steuern als auch Bilanzen abdeckt, verfügen Sie über einen fachlich qualifizierten Mitarbeiterstamm, der Ihnen zurarbeit. Wir suchen für diese Aufgabe eine überzeugende Persönlichkeit, die auf allen Ebenen verhandeln kann und die gleichzeitig in der Lage ist, dieses Fachgebiet zu lenken. Dabei können Sie von Ihrer bisherigen Erfahrung sowohl aus dem Schwerpunkt Steuern als auch aus dem Schwerpunkt Bilanzen kommen. Wesentlich erscheint uns Ihre Fähigkeit, sich in die bestehende Aufgabenstruktur einzuarbeiten und die Leitungsfunktion zu übernehmen. Dabei können Sie Ihr Know-how im Stab oder in der Linie erworben haben. Um in die bestehende Führungsstruktur des Bereiches hineinzuweisen, sollten Sie zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und mit dem Ambiente eines Großunternehmens vertraut sein.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen daher die Chance einer riskanten Karriereüberprüfung an. Rufen Sie bitte die Herren Friedrichs und Hatesaul an, die Ihnen weitere, über die Anzeige hinausgehende Informationen geben können, und zwar unter der Rufnummer 0228/2603-112 - abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31897. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Reizvolle Gestaltungsaufgabe im Verlagsmanagement

Als bedeutender deutscher Sachbuchverlag sind wir ein anerkannter Partner nicht nur des klassischen Buchhandels, sondern auch darüber hinausgehender Absatzformen. Da wir uns als modernes Markenartikelunternehmen verstehen, sind wir auch an solchen Diversifikationsmöglichkeiten interessiert, die im Grenzbereich unseres eigentlichen Metiers angesiedelt sind. Zur verantwortlichen Betreuung und professionellen Ausweitung dieser neuen und entwicklungsfähigen Geschäftspotentiale suchen wir jetzt einen kreativen und akquisitionsscharfen

Leiter Kooperationen und Diversifikationen - Verlagswesen -

der im Range eines Hauptabteilungsleiters, aber ohne personellen Unterbau, direkt an den Geschäftsführer berichtet. Von Ihnen erwarten wir die Erfüllung folgender Aufgaben:

- Systematische Akquisition interessanter Kooperationspartner innerhalb der Markenartikelindustrie mit dem Ziel beiderseitig erfolgreicher Geschäftsbeziehungen
- Konsequente Suche und Auswahl sich bietender Diversifikationsmöglichkeiten zur Abrundung und Ergänzung unseres Verlagsprogramms
- Verstärkung des Anzeigengeschäfts durch kontinuierlichen Aufbau von Kontakten zu potentiellen Inserenten

Die Aufzählung dieser Schwerpunkte kann durch aktuelle Projekte und Sonderaufgaben erweitert werden, so daß die Bandbreite Ihrer Tätigkeit recht weit gesteckt ist. Wir wollen Ihnen ein Höchstmaß an Einflußmöglichkeiten zugestehen, vor allem bei der Gestaltung Ihres zukünftigen Aufgabenfeldes. Daß Sie über Kontaktsstärke, Akquisitionsgeschick und eine Spürnase für Innovationen verfügen müssen, ist Ihnen sicherlich klar geworden. Wir suchen also einen vertriebs- und marketingorientierten neuen Kollen mit fundierten Verhandlungserfahrungen, der sich zwar einerseits als Einzelkämpfer profilieren will, andererseits jedoch die Zugehörigkeit zu einer von Sympathie und gegenseitiger Achtung getragenen Führungsmannschaft zu schätzen weiß. Erfahrungen im Verlagswesen wären sicherlich ein großer Vorteil. Ihr Alter sollte zwischen Anfang und Ende 30 liegen, außerdem sollten Sie flexibel, einsetzwillig und -fähig sein, auch in Bezug auf Dienstreisen.

Wenn Sie diese außergewöhnliche, auch für unser Haus neuartige, Aufgabe anspricht, sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Richten Sie zu diesem Zweck Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die oben genannte Adresse unter Angabe der Kennziffer 1/41907. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Informationen über diese Aufgabe und unser Haus benötigen, so können Sie auch gerne unsere Berater, die Herren Baldus und Hatesaul, unter der Rufnummer 0228/2603-113 kontaktieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern Ihnen unsere Berater die Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke, aber auch jede gewünschte Form von Vertraulichkeit, zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



15-18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind als mittelständisches Unternehmen im Elektronikbereich mit unseren Produkten hervorragend vertreten und in einigen Bereichen Marktführer.
Zur Vervollständigung unserer Führungsmannschaft suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen

AV-Profi

Die Aufgabenstellung umfaßt sämtliche Belange der technischen Arbeitsvorbereitung auch in Hinblick auf die Einbeziehung der EDV (IBM 38).

Wir setzen Erfahrungen in der technischen Arbeitsvorbereitung, verbunden mit REFA- und EDV-Kenntnissen voraus.

Einem engagierten, durchsetzungsfähigen auch bisher zweiten oder dritten Mann wird hier die weitgehend selbständige Arbeit in einem jungen Team geboten.

Weitere Informationen erteilt Ihnen der von uns beauftragte Personalanzeigendienst, an den Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3631 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/4941 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Unsere Reederei in Hamburg ist bekannt und gehört zu einer international präsenten Schiffsgruppe. Neben dem traditionellen Frachtgeschäft besitzt der Passagierverkehr im Fährschiffbetrieb eine herausragende Bedeutung für uns.

Über die reine Beförderungsleistung hinaus steht das Wohl unserer Passagiere im Mittelpunkt unseres Angebotes. Permanent sind wir bemüht, es weiter zu verbessern.

Eine Schlüsselfunktion nimmt dabei der zukünftige

Koordinator Catering + tax-free

ein. Für diese neu geschaffene Position – dem Geschäftsführer Passagierverkehr direkt unterstellt – erwarten wir einen Bewerber aus der Hotellerie/Gastronomie oder aus dem Groß-/Einzelhandel mit Lebens- und Genussmitteln, vorzugsweise aus dem Tax-free-Bereich. Die Aufgabe ist außerordentlich vielseitig: In Abstimmung mit dem zentralen Purchase Department im Ausland, dem Bord-Personal und dem Management koordinieren Sie den Einkauf und Verkauf für Restauration sowie Tax-free-Shops. Diesen Geschäft verleiht Sie Impulse, verbessern das Produktangebot und bauen es zielstrebig weiter aus. Für Umsatz und Ertrag übernehmen Sie die Mitverantwortung.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Plech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWA-TREHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGS GMBH
Walden Ländchen 43 · D-2000 Hamburg 66



Außergewöhnliche Aufgaben erfordern außergewöhnliche Menschen!

Verkaufs- und Führungspersönlichkeiten

im Raum Bremen, Dortmund, Hagen, Siegen, Kassel und Frankfurt bieten wir eine erfahrene und erfolgreiche Vertriebsgesellschaft.

eine einmalige Chance!

- Soviel voraus:
- ein großer Markt wartet auf Sie
- absolute Seriosität
- hohe staatliche Förderung
- ausgereifte und erprobte Vertriebskonzeption
- konkurrenzloses Beratungssystem
- die besten Positionen sind noch frei
- langfristige, konjunkturunabhängige Existenz

Der von Ihnen erwarteten Mindestleistung entspricht ein JAHRESHONORAR von

DM 150.000,- bis DM 250.000,-

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an
RWS GmbH · Wegfeld 48 · 3000 Hannover

Für unseren Bereich Planung und Information suchen wir einen

Diplom-Betriebswirt

Bevorzugt werden Bewerber, die bereits über betriebl. Stabsführung verfügen.

Es erwarten Sie interessante Aufgaben auf dem Gebiet der Planung, Steuerung und Kontrolle einer großen Landesbank. Sie arbeiten in einem jungen, noch im Aufbau befindlichen Team mit entsprechenden Profilierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Das quantitative Instrumentarium (Methoden der Statistik, der Unternehmensforschung, des Controlling) sollten Sie beherrschen und die Fähigkeit besitzen, theoretisches Wissen auf Probleme der Praxis anzuwenden.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen (Jahresbruttobehalt), oder rufen Sie uns an.
Hessische Landesbank – Girozentrale –
Abt. Personalbetreuung
Postfach 17 08 33
6000 Frankfurt am Main 11
Telefon (06 11) 1 32 20 70

Helaba Frankfurt
Hessische Landesbank – Girozentrale

Die Verantwortung für Spezialanlagen der Abfallbeseitigung wollen wir nach gründlicher Einarbeitung einem zielstrebigem

PROJEKTINGENIEUR

Übertragen. Gute Kenntnisse in der Verfahrenstechnik, Hydraulik und Elektrik im Maschinen- bzw. Fahrzeugbau sind notwendig. Um selbstständig die gesamte Projektierung, Planung, Abwicklung und Inbetriebnahme der Anlagen durchzuführen.

Darüber hinaus sollten Sie organisieren, koordinieren und überwachen können.

Sind Sie bereit, mit Initiative und Engagement Verantwortung zu tragen – auch qualifizierte Nachwuchskräfte mit praktischer Erfahrung haben eine Chance – bewerben Sie sich bitte mit handschriftlichem tab. Lebenslauf, Zeugnis-kopien, Lichtbild und Angabe Ihrer Telefonnummer unter der Kennziffer 778 über



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 HH 65,
Tel. 0 40 / 6 07 00 63

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen...

... bitten wir, die Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG VON DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

Mit der Technik **TUV** Hannover e.V. sicher leben.

Wir sind ein Unternehmen mit über 1400 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Termin für unsere Hauptabteilung Kraftfahrwesen, Hauptdienststelle Hannover, mehrere

Dipl.-Ing. TU/FH bzw. Ing. (grad.)

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Elektrotechnik für eine Tätigkeit als amtlich anerkannter Sachverständiger für den Kraftfahrzeugverkehr.

Wir erwarten eine mindestens 1½-jährige Ingenieurpraxis auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens.

Dipl.-Ing. FH bzw. Ing. (grad.)

Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Elektrotechnik für Fahrzeugprüfungen im Rahmen der Freiwilligen Kraftfahrzeugüberwachung (§ 29 StVZO) sowie für Sondergutachten an Kraftfahrzeugen. Der Einsatz soll als Gebietstechniker im Raum Stadthagen/Bückeburg bzw. Weisrode/Sothau/Hermannsburg erfolgen.

Wir erwarten möglichst praktische Berufserfahrung im Fahrzeugbau und in der Fahrzeugzustandsetzung sowie in der Bewertung von Schäden an Kraftfahrzeugen.

Wir bieten:

- nach entsprechender Einarbeitung eine verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit,
- angemessene Vergütung und Altersversorgung,
- umfangreiche Sozialleistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lichtbild bitten wir zu richten an:

**Technischer Überwachungs-Verein
Hannover e.V.**

Loccumer Straße 63
Postfach 810740
3000 Hannover 81
Telefon (05 11) 8339-381



Als engagierte Verkäufer haben Sie jetzt die Chance, sich für eine zukunftsorientierte Aufgabe zu qualifizieren.

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines international erfolgreich operierenden Unternehmens der „Health Care Industry“, das durch zukunftsorientierte Technologie im Bereich der Labordiagnostik mit hervorragenden Produkten Anerkennung findet.

Sie suchen nach einer Alternative, Ihr Können voll zu entfalten, und erfüllen folgende Voraussetzungen: Abitur oder mittlere Reife, abgeschlossene kaufmännische, medizinische oder naturwissenschaftliche Berufsausbildung bzw. Außendienst-erfahrung.

Wir bieten Damen und Herren den Einstieg als

Verkäufer Diagnostika, analytische Systeme

Nach intensiver Produktschulung – bei vollem Gehalt – übertragen wir Ihnen die Verantwortung für ein festgelegtes Gebiet.

Sicher erkennen Sie, welche Perspektive sich Ihnen mit diesem Angebot eröffnet.

Einzelheiten, die Sie in jeder Hinsicht überzeugen werden, möchten wir gerne in einem persönlichen Gespräch klären, das nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung, Abbott Diagnostic Products GmbH, Max-Planck-Ring 2, 6200 Wiesbaden-Delkenheim, vorgesehen ist.

Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Personalleiter, Herr Rentschler, unter der Telefonnummer 06122/501134 zur Verfügung, der für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung bürgt.

Abbott Diagnostic Products GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

In einem gut eingeführten Dienstleistungsbetrieb bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Übernahme unternehmerischer Verantwortung

Im Rahmen der Gesundheitsvorsorge betreiben wir in einem anerkannten Kurort in Norddeutschland ein gut eingeführtes Kursanatorium. Mit sehr viel unternehmerischem Engagement und systematischer Ausschöpfung der sich bietenden Marktpotentialen haben wir ein Höchstmaß an Auslastung erreicht. Die Altersstruktur der Gesellschafter bringt es mit sich, daß wir für dieses Objekt entweder Anteile oder das gesamte Objekt in die Verantwortung eines

Geschäftsführenden Gesellschafters — Kursanatorium —

übergeben möchten. Sie werden sicherlich verstehen, daß wir, wenn Sie das Objekt übernehmen, unseren bisherigen unternehmerischen Erfolg auch in Zukunft gesichert wissen wollen. Deshalb erwarten wir von Ihnen:

- Erfahrungen in der Führung eines Dienstleistungsbetriebes, speziell Hotel mit Gaststätte bzw. sonstigem Dienstleistungsangebot
- Bereitschaft, in wirklicher unternehmerischer Verantwortung die Tradition unseres Hauses fortzusetzen
- Beobachtung der für uns in Frage kommenden Zielgruppe unter besonderer Berücksichtigung öffentlicher Richtlinien, um das Dienstleistungsangebot jeweils den Gegebenheiten anzupassen

- Befähigung zur Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes, der auch zukünftig bereit sein wird, den bisherigen hohen Anforderungen gerecht zu werden

Die vorgenannten Erwartungen machen deutlich, daß Sie neben Ihrer fachlichen Qualifikation, die Sie uns auch mit Sicherheit nachweisen können, unternehmerische Veranlagung besitzen müssen.

Der notwendige Kaufpreis zur Übernahme von Anteilen des Gesamtobjektes ist äußerst attraktiv, da auch die bisherigen Renditen branchenunüblich hoch waren.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Interessentenkreis nicht allzu groß ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich unverbindlich über unser Vorhaben zu informieren. Unser Berater wird uns nur dann Ihre Interessensbekundung weitergeben, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Deshalb bietet sich Ihnen hier die einmalige Möglichkeit, sich neutral über Ihre Chancen ein Bild zu machen.

Bitte setzen Sie sich mit der Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Rufnummer 0228/2603-114 mit den Herren Steinmetz und Hatesaul in Verbindung. Sie werden Ihnen gerne über die Anzeige hinausgehende weitere Informationen geben. Damit erleichtern Sie sich Ihre Entscheidungsfindung. Absolute Vertraulichkeit ist unseren Beratern selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen die Produktpalette für Ihren persönlichen Erfolg

Wir sind ein bedeutendes und auf seinem Sektor bekanntes Unternehmen, das hochwertige Gebrauchsgüter für den Wohnbereich herstellt. Unsere Unternehmensstruktur ist eindeutig absatzorientiert und bietet qualifizierten Marketingfachleuten die Chance, sich weiter zu profilieren und Karriere zu machen. Wir wollen auf den Lorbeer besonderer Berücksichtigung öffentlich rechtlicher Richtlinien, um das Dienstleistungsangebot jeweils den Gegebenheiten anzupassen

Produktgruppen-Manager

mit Inhalt gefüllt werden. Unsere Produkte haben im Markt einen guten Namen und öffnen Ihnen die Tür zur Ihrem persönlichen Erfolg. Unsere Entscheidung für Sie ist abhängig davon, inwieweit Sie folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

- Erfahrung im Product-Management Gebrauchsgüterbereich
- Befähigung zur Steuerung der Produktentwicklung und der Zusammenarbeit mit Agenturen
- Erfolge in der Konzipierung von zielgruppenorientierten Marketingstrategien
- Koordination des Absatzinstrumentariums im Rahmen einer diversifizierten Absatzstruktur

Wir sprechen den teamorientierten Product-Manager an, der entweder jetzt schon über Führungserfahrung verfügt oder entsprechendes Potential aufweist, um in eine solche Position hineinzuwachsen. Wichtig sind für uns Kreativität, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick. Ihre theoretische Basis sollte abgesichert sein durch ein zielorientiertes betriebswirtschaftliches Studium oder eine nachweislich vergleichbare Ausbildung. Vom Alter her würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie Anfang bis Mitte 30 sind. Auch vom regionalen Umfeld bieten wir Ihnen mit unserem Firmensitz in einer rheinischen Großstadt die besten Möglichkeiten, Ihre dynamische Persönlichkeit auch im Privatleben zu aktivieren.

Wenn Sie bis zu dieser Stelle den Text gelesen haben und weiterhin interessiert sind, dann sind Sie unser Mann. Schicken Sie deshalb bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer 1/21867. Sollten Sie für Ihre Entscheidungsfindung dennoch weitere Informationen benötigen, so rufen Sie bitte die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127 an. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Unser Berater wird auf jeden Fall Ihre Wünsche nach Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem jungen Personalfachmann mit Potential eine interessante Chance

Wir sind ein Kreditinstitut mit über 29 Mrd. DM Bilanzsumme. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt in der mittel- und langfristigen Investitions- und Baufinanzierung. Der Personalarbeit messen wir in unserem Hause eine bedeutende Rolle zu, wobei die Förderung und Entwicklung unserer Mitarbeiter im Vordergrund stehen. Im Rahmen dieser Zielsetzung suchen wir Sie als

Referent Personalentwicklung

— Bankinstitut —

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Bankausbildung sowie wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Schwerpunkt Personalwesen
- Berufserfahrung im Personalplanungswesen, möglichst im Bankenbereich
- Organisations- und Kommunikationsfähigkeit

Die vor Ihnen liegende Aufgabe werden Sie erfolgreich in Angriff nehmen können, wenn Sie die Grundlagen der Personalentwicklung und -planung und der entsprechenden Systeme kennengelernt und in Bausteinen selber realisiert haben. Dabei werden im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit die Auswahl und Kontrolle von Methoden der Personalentwicklung, die Koordination und Kontrolle der entsprechenden Förderungsmaßnahmen sowie die Weiterentwicklung vorhandener Systeme stehen. Darüber hinaus soll Ihnen die Leitung unseres Ausbildungswesens übertragen werden.

Wir möchten einem jüngeren Personalfachmann mit Potential die Chance geben, sich über diese Funktion in unserem Hause weiter zu qualifizieren. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 30 und 35 Jahre alt sind.

Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabenstellung angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der von uns beauftragten Personalberatung auf. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31837. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 — abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende unter der Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0 — gern zur Verfügung. Unsere Berater verbürgen sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen eine berufliche Entfaltungsmöglichkeit mit außergewöhnlichen Erfolgsaussichten

Der Vertrieb von Dienstleistungen erfordert einen engen beratungsintensiven Kontakt mit dem Kunden, damit er sich für beide Seiten und auf Dauer vorteilhaft entwickeln kann. Wir — ein junges, aufstrebendes Unternehmen mit starken und renommierten internationalen Partnern — haben ein gänzlich neuartiges und außergewöhnlich erfolgreiches Modell der Vermögensanlage konzipiert, das jeden, der sich intensiv damit beschäftigt, von seiner Effizienz überzeugt. Da die Nachfrage nach dieser gleichzeitig ertragsstarken und risikoarmen Anlageform permanent anhält, suchen wir zum weiteren Ausbau und zur Institutionalisierung unseres Vertriebs weitere

Geschäftsstellenleiter Vermögensanlagen — Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz —

Die Bandbreite unserer Kundschaft reicht vom Kleinsparer bis zum privaten und industriellen Großanleger. Um den sehr hohen Ansprüchen unserer Geschäftspartner gerecht werden zu können, sollten Sie uns daher von Ihrer Qualifikation in folgenden Punkten überzeugen:

- Nachweisbare überdurchschnittliche Außendienstserfolge sowie Kontaktstärke und Präsentationssicherheit in der Vermittlung kundenspezifischer Informationen
- Ausgeprägte Führungsbefähigung, kombiniert mit sicherem Auftreten, Vorbildwirkung in der Arbeitsauffassung und Begleitungsfähigkeit bei der Verfolgung und Durchsetzung vertrieblicher Maßnahmen
- Organisatorische und kaufmännische Fähigkeiten zum Aufbau einer Geschäftsstelle in materieller und personeller Hinsicht zur Gewährleistung eines einwandfreien Geschäftsbetriebes
- Hohe Lernfähigkeit, Flexibilität im Denken und Handeln sowie Bereitschaft zur Integration und engen Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung

Wir wollen mit dieser Anzeige den professionellen Anlageberater, aber auch den qualifizierten Versicherungskaufmann oder den erfolgsorientierten Banker mit Akquisitionstalent ansprechen. Auch andere außendienstserfahrene, absolut seriöse Persönlichkeiten mit Interesse an Finanzfragen sind uns willkommen. Wichtig ist uns vor allem eins: Es geht uns nicht um schnelle Geschäftsabschlüsse mit der Gefahr hoher Stornogebühren, sondern um das Knüpfen solider langfristiger Geschäftsverbindungen zum beiderseitigen Nutzen.

Da wir hohe Ansprüche stellen, können Sie auch Besonderes von uns erwarten: Nach einer intensiven Einarbeitung in die spezifische Materie haben Sie die Möglichkeit, sich quasi als selbstständiger Unternehmer mit Anbindung an eine starke Organisation zu profilieren. Dabei werden wir Ihre regionalen Wünsche berücksichtigen. Ihr zukünftiges Einkommen, das mit Sicherheit Ihre Erwartungen übertreffen wird, sollten Sie mit uns diskutieren. Nehmen Sie bitte zum Zweck eines vertiefenden Kontaktes mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, Verbindung auf. Unsere Berater, die Herren Baldaus und Hatesaul, nehmen Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer 1/41847 entgegen und geben Ihnen auch gerne weitere Informationen unter der Rufnummer 0228/2603-113 — am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Diskretion und Vertraulichkeit gewährleistet sind und Ihre Sperrvermerke konsequent berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie die Leitung unserer modernen Technik und Produktion

Als mittelständischem Unternehmen der Küchenmöbelindustrie ist es uns gelungen, durch konsequent hohen Qualitätsstandard in Design, Technologie, Material und Verarbeitung, durch die Etablierung eines europaweitenden Vertriebs- und Marketingnetzes und durch einen systematischen Fachhandelsvertrieb einen führenden Platz in unserer Branche zu erobern. Wesentlichen Anteil an unserem Erfolg hat der technische Bereich mit höchsten Anforderungen an unterschiedliche Materialien und ihre Verarbeitung. Für die Steuerung dieses Bereiches suchen wir daher Sie als

Technischer Leiter Möbelindustrie

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- Steuerung unseres stark auftragsbezogenen Betriebes durch erfolgsabsichernde Managementtechniken
- Planung und Organisation der Fertigung, konsequente Durchführung von Ablaufstudien sowie Vor- und Nachkalkulation
- Sicherung und Weiterentwicklung unseres hohen Qualitätsstandards durch laufende Kontrolle
- Erfahrung bei der Umstellung von Zeit- auf Prämienlohn
- Führung und Koordination eines gestandenen Mitarbeiterstamms

In unserem Unternehmen verarbeiten wir Holz, Kunststoff und Mischmaterialien, setzen computergesteuerte Maschinen ein und haben hohe Anforderungen an die Oberflächenbehandlung. Unser Fertigungsprogramm stellt daher hohe Ansprüche an den Leiter dieses Bereiches — durch die überwiegend auftragsbezogene Abwicklung. Auf der Basis einer qualifizierten technischen Ausbildung sollten Sie einige Jahre Erfahrung in technischen Leitungsfunktionen mitbringen, wobei Erfahrungen aus der Möbelbranche unabdingbar sind, unsere Idealvorstellungen sich jedoch an einem Brancheninsider der Küchenmöbelindustrie orientieren. Sie können aber auch aus dem Bereich der Kastenmöbel oder dem Ladenbau kommen. Sie sollten auch in das Umfeld eines mittelständischen Unternehmens hineinpassen. Neben diesen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Managementpotential und die Befähigung zur Führung von Mitarbeitern.

Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in der südwestlichen Region der Bundesrepublik. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskreis ausgesprochen eng ist. Daher bieten wir Ihnen die Chance einer risikolosen Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Bitte setzen Sie sich dazu mit unseren Beratern in Verbindung, die Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung weitere wichtige Informationen geben können. Sie erreichen die Herren Friederichs und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-112 — abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer 1/31827. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Geschäftsbereichsleiter

Nahrungsmittelindustrie

Unser konzernunabhängiges Unternehmen der Lebensmittelbranche (Frischeprodukte) ist mit modernen Betrieben und einer entsprechend dichten Distribution in Berlin und Norddeutschland vertreten. Insgesamt liegt der Umsatz im unteren neunstelligen Bereich.

Für den Geschäftsbereich „Berlin“, klar als eigenständiges Profitcenter definiert, suchen wir den Gesamtverantwortlichen Manager. Er führt sowohl den in jeder Beziehung wettbewerbsfähig ausgestatteten Produktionsbetrieb als auch die seit Jahren bestens eingespielte Vertriebsmannschaft mit mehreren hundert Mitarbeitern und einem qualifizierten Mittelmanagement. In Anbetracht der verbraucher-nahen Distribution liegt der Schwerpunkt der Aufgabenstellung deutlich im Vertriebs- und Marketingbereich, d. h. auch in der Produkt-, Sortiments- und Konditionenpolitik, einschließlich zielgruppenorientierter Aktionen.

Wir sprechen Herren zwischen Anfang 30 und Mitte 40 an, die neben einer guten „betriebswirtschaftlich/kaufmännischen Allgemeinbildung“ über fundierte Erfahrungen im Markenartikelvertrieb verfügen. Kennt-

nisse im Absatz von Frischeprodukten erleichtern den Einstieg, werden jedoch nicht unbedingt vorausgesetzt. Wichtiger ist die Fähigkeit, auf der Grundlage einer klaren Marketingkonzeption die Beziehungen zu unseren Partnern im Lebensmittelhandel auszubauen und ein engagiertes Team „drinnen und draußen“ motivationsstark und kostenbewußt zu führen.

Der Vertragsrahmen ist in der Spitze ergebnisbezogen und bietet sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten. Ein Firmenwagen steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung. Unabhängig davon ist Berlin in jedem Fall ein Engagement wert! Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, wichtigen Zeugnissen und Angabe Ihres Einkommens bei unseren Beratern, Herrn Dr. Gerhard Bartels und Herrn Kurt Rosder, Roland Berger & Partner G. m. b. H. Internationale Personalberater (BDU), Friedrichswall 15, 3000 Hannover, Tel. 05 11 / 32 76 44. Schreiben Sie, oder rufen Sie an. Die Herren bürgen für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Wir sind ein bedeutendes internationales Handelshaus in Bremen. Die Ausweitung unserer überseeischen Aktivitäten wird auch in den kommenden Jahren unser Schwerpunkt sein. Für unsere Abteilung

General Merchandise

mit den Programmschwerpunkten Werkzeuge, Werkstatteinrichtungen, Baumaterialien, Produkte für die Inneneinrichtung, Elektrogeräte, Eisenwaren und Haushaltsgeräte, Pharmaprodukte suchen wir einen qualifizierten und erfahrenen

Abteilungsleiter

Die Position erfordert einen leistungsstarken Exportfachmann im Alter von 30 bis 40 Jahren, der die Fähigkeit mitbringt, eigene Ideen zu entwickeln und zusammen mit uns durchzusetzen. Sie sollten die fernöstlichen Länder und/oder den arabischen Raum aus eigener Reisetätigkeit kennen. Sehr gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Ihre schriftliche Bewerbung erbitten wir an unsere Geschäftsleitung.

Lehmann & Co. GmbH, Bremen

Postfach 10 35 07, 2800 Bremen 1

LANDESGARANTIEKASSE SCHLESWIG-HOLSTEIN GMBH

2300 Kiel, Muhlusstraße 38 - Tel. 04 31 / 5 12 24

Die Landesgarantiekasse, ein Spezialkreditinstitut zur Wirtschaftsförderung durch Übernahme von Bürgschaften für Kredite an die schleswig-holsteinische Wirtschaft, sucht eine/n

KREDITSACHBEARBEITER/IN

mit Erfahrungen im gewerblichen Kreditgeschäft sowie der Fähigkeit zum analytischen Denken und selbständigen Arbeiten.

Über Einzelheiten würden wir uns gern mit Ihnen unterhalten. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu, oder rufen Sie uns an.



Wir suchen zum frühestmöglichen Termin einen

VERKAUFSINGENIEUR

für Schleswig-Holstein/Hamburg/
Bremen und teilweise Niedersachsen

Unser Lieferprogramm:
Kreislaspumpen für alle Anwendungen.

Da es sich um konkurrenzfähige, teilweise neuerschlossene Produktreihen handelt, die erst unbedeutend im Markt eingeführt sind, erwarten wir von dem Bewerber:

- Pioniergeist und unternehmerische Ideen
- Auf Erfolg ausgerichtete Arbeitsweise
- Grundkenntnisse der franz. Sprache (Vervollständigung ist zum weiteren Fortkommen unerlässlich)
- Außendienstleistung wird vorausgesetzt.

Wir bieten:
- leistungsbezogenes Festgehalt mit Prämienanteil
- Firmenwagen
- die üblichen Sozialleistungen
- angenehmes Betriebsklima in nettem kleinen Team

Bewerbungen erbeten an:

GUINARD PUMPEN GMBH

Eschborner Landstraße 130-132
6000 Frankfurt 90, ☎ 06 11 / 78 09 76

Wir suchen für unseren Fährbetrieb einen befähigten Reederei- oder Speditions-Kaufmann mit techn. Erfahrung in der Schifffahrt als

Geschäftsführer

der im Frühjahr 1984 die Aufgabe seines Vorgängers übernehmen soll.

Es mögen sich nur qualifizierte Personen bewerben mit Erfahrung in der Personalführung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

RHEINFÄHRE KÖNIGSWINTER GMBH
Meerkatzstraße, 5330 Königswinter 1

Wir sind ein international bekanntes Unternehmen des Werkzeugmaschinen- und Anlagenbaus mit Sitz am Rande des Ruhrgebietes.

Als

Leiter der Arbeitsvorbereitung

suchen wir einen erfahrenen und engagierten Fachmann mit abgeschlossener Ingenieurausbildung, der mit Organisations-talent, Führungsformat und Durchsetzungsvermögen ein Team qualifizierter Mitarbeiter führen kann.

Ihm sind die Gruppen Fertigungsplanung, Fertigungssteuerung und Betriebsmittelkonstruktion unterstellt.

Wenn diese verantwortungsvolle Aufgabe Sie interessiert, bitten wir um ausführliche Bewerbung mit Angabe des Gehaltswunsches unter W 1396 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir haben veranlaßt, daß Sperrvermerke beachtet werden.

OTTO WOLFF

Edelstahl - Drähte - NE-Metalle

Für unser weltweites Handelsgeschäft suchen wir den/die

Abteilungsleiter/in Export

Um den Ein- und Verkauf erfolgreich bewältigen zu können, erwarten wir mehrjährige Berufserfahrung im Auslandsgeschäft, sehr gute Kenntnisse von Branchen, Produkten und Märkten sowie verhandlungssicheres Englisch. Auch Französisch wäre vorteilhaft.

Sie führen ein Team von z. Z. vier Mitarbeitern, arbeiten sehr selbständig, müssen Risiken richtig einschätzen, sind viel auf Reisen.

Wir bieten Ihnen den Background eines finanzstarken Unternehmens, weitgehende Entscheidungsfreiheit und leistungsorientierte Bezüge.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bei unserer Personalabteilung in Rodenkirchen, Ringstr. 38-42, 5000 Köln 50.



OTTO WOLFF
HANDELSGESELLSCHAFT mbH

Wir sind eine staatlich geförderte Großforschungseinrichtung, die in Zusammenarbeit mit der Industrie die technologische Weiterentwicklung in der Bundesrepublik betreibt. Für Forschungsvorhaben in unserem Institut für Material- und Festkörperforschung (Hütwerkstoffe) suchen wir einen Fachmann zur Formulierung und Lösung von Diffusionsgleichungen zur Beschreibung von Bestrahlungsphänomenen in Festkörpern.

Sie als junger

promovierter Diplom-Physiker

Kennziffer 2342

mit einer sehr guten Ausbildung in theoretischer Physik, insbesondere in Metall- oder Festkörperforschung, finden eine interessante Tätigkeit, für die sehr gute mathematische Kenntnisse in analytischen und numerischen Rechenverfahren sowie vertieftes Verständnis für Diffusionsvorgänge und Englischkenntnisse erforderlich sind.

Wegen der intensiven Zusammenarbeit mit den Experimentatoren der Abteilung ist eine kooperative Einstellung notwendig.

Die Vergütung richtet sich nach dem Bundesangestelltenvertrag des öffentlichen Dienstes. Es handelt sich um eine Stelle als Nachwuchswissenschaftler (Eintrittsalter nicht älter als 33 Jahre), die auf 3 Jahre befristet ist.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnis-schichten senden Sie bitte unter Angabe obiger Kennziffer, z. H. von Herrn Schicho, an das

Kernforschungszentrum
Karlsruhe GmbH Postfach 3640,
7500 Karlsruhe 1

Auslandssachbearbeiter/in bei der BfG:

Für die Zentrale Disposition der Hauptverwaltung suchen wir Auslands-sachbearbeiter/-innen mit fundierten praktischen Erfahrungen. Wenn Sie mit dem Inkassogeschäft und mit der Bearbeitung von Akkreditiven ebenso vertraut sind wie mit der Abwicklung von Auslandsfinanzierungen, über gute englische Sprachkenntnisse verfügen und dazu fachlich flexibel und zumindest für einige Zeit räumlich mobil sind, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir geben Ihnen zunächst Gelegenheit, ca. 1 Jahr im Auslands-geschäft einer Ihrem Wohnort nahegelegenen Niederlassung

tätig zu sein. Hierdurch können Sie Ihre Kenntnisse abrunden und vertiefen sowie sich mit den Arbeitsabläufen und mit den in unserer Bank geltenden Richtlinien vertraut machen. Anschließend werden wir Ihnen für die Dauer von ca. 2 Jahren Vertretungen und Sonderaufgaben im Auslands-geschäft der Bank übertragen.

Als Mitarbeiter/in in der Zentralen Disposition werden Sie in Geschäftsstellen unterschiedlicher Größenordnungen und Organisationsstrukturen eingesetzt. Ihnen werden Aufgaben mit verschiedenen Tätigkeitsschwerpunkten

übertragen, bei denen Sie immer wieder neue Kollegen und Kunden kennenlernen. Durch diese abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit bieten wir Ihnen eine gute Möglichkeit, sich gezielt für die spätere Übernahme einer verantwortlichen Position in unserem Niederlassungsbereich, in unserer Hauptverwaltung oder im Ausland zu qualifizieren. Daß wir bei einem dann gegebenenfalls notwendig werdenden Wohnortwechsel die Umzugskosten erstatten, versteht sich von selbst.

Ihr Gehalt entspricht der Bedeutung der Position.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, schriftlich, kurzgefaßt, mit den wichtigsten Daten zu Ihrem Werdegang und Ihren besonderen Erfahrungen.

Für ein erstes, vertrauliches Kontaktgespräch steht Ihnen auch gerne Herr Wiefel, Telefon (06 11) 2 58-65 30/31, zur Verfügung.

Bank für Gemeinwirtschaft
Hauptverwaltung
Theaterplatz 2
6000 Frankfurt am Main 11

Wir möchten, daß Sie Ihren Beruf von seiner besseren Seite kennenlernen.

BfG-Bank für Gemeinwirtschaft



Günter Kaiser
von der
Hamburg-Mannheimer:
„Unsere Größe ist
Ihre Chance. Sie
heißt mehr Zukunft,
mehr vom Leben.“

Absatzförderung

- Eigene Ideen haben und auch anderen zuhören.
 - Systematisch arbeiten und trotzdem kreativ denken.
 - Konzeptionell vorgehen und manchmal improvisieren.
- So arbeiten wir täglich.
Unser Team im Büro Absatzförderung sucht

Studienabsolventen mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausbildung. Den Start machen wir Ihnen leicht: Erst lernen Sie unser Unternehmen gründlich kennen, dann beginnt Ihre eigentliche Arbeit. Die Dotierung der Position ist funktionsgerecht; unsere Sozialleistungen und die betriebliche Altersversorgung entsprechen dem Niveau

eines Großunternehmens.
Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Kersting, Personalabteilung, Übersee-ring 45, 2000 Hamburg 60.

Hamburg-Mannheimer

Metallverarbeitung – hochentwickelte Fertigung – ca. 1000 Mitarbeiter

Als konzernfreies deutsches Unternehmen verarbeiten wir hochwertige Bleche und Edelstahl zu modernen Geräten, Einrichtungen und Systemen für den langlebigen Konsumgüter- und den Investitionsgüterbereich. Wir produzieren in Großserien über mittlere Losgrößen bis hin zur Einzelfertigung, steuern 180 Umsatzmillionen an und sind Marktführer mit soliden Erträgen. Grundlagen unserer erfolgreichen Entwicklung sind eine ausgewogene Produktpalette mit marktgerechten Problemlösungen von hohem technischem Standard, ausgefeilte Techniken und Know-how in der Fertigung sowie leistungswillige, motivierte Mitarbeiter.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir den fachlich, organisatorisch und führungsmäßig hochbegabten

Dipl.-Ingenieur (TH/FH) als

Leiter Gesamttechnik

– Mitglied unserer Geschäftsleitung –

In dieser Funktion trägt er im Rahmen unserer Unternehmensleitung die Mitverantwortung für die weitere positive Entwicklung unseres Hauses. Dabei wird das Schwergewicht seiner Aufgaben – zumindest im Anfang – im Gesamtbereich der Produktion (Arbeitsvorbereitung, Betriebsmittelwesen, Fertigungs- und Montageabteilungen, Qualitätssicherung) liegen. Hier gilt es, die Fertigungsorganisation zu optimieren, die Fertigungstechniken zu verfeinern bzw. vortierendes Know-how systematisch auszuspielen, Rationalisierungsprojekte voranzutreiben, kurz: Organisation und Technologien ständig weiter zu entwickeln und dabei die bisherige flexible Marktanpassung beizubehalten. Das macht enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch mit Vertrieb und Produktentwicklung notwendig.

Wir suchen deshalb keinen „Schreibtischtechniker“, sondern einen fertigungserfahrenen Praktiker mit „Biss“

und methodischem Arbeitsetz, der unser gutes Know-how systematisch umsetzen und trotzdem auch improvisieren kann. Er muß flexibel, kostenbewußt, konsequent und entscheidungsfreudig sein, Mitarbeiter führen und motivieren können. Er muß unternehmerisch denken und handeln, den Blick für das Wesentliche besitzen und trotzdem, wenn erforderlich, auch zu Detailarbeit bereit sein. Mehrjährige Erfahrungen im Fertigungsbereich sind unabdingbar, Kenntnisse der Blechverarbeitung und der Schweißtechnik sowie im Maschinenbau erwünscht. Das Alter? – Bis ca. 50!

Die Aufgabe ist ungewöhnlich reizvoll, aber auch schwierig. Entsprechend sind die materiellen Bedingungen. Der Firmensitz liegt landschaftlich reizvoll im Bereich einer süddeutschen Großstadt.

Unternehmerisch befähigte Ingenieure, die diese Chance in einem gut fundierten, erfolgreichen Unternehmen nutzen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Foto, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangaben etc.) unter P 2638 an unsere Berater Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen/Neckar. Herr DR. MAIER gibt unter Tel. 0 70 24 / 86 61 gern weitere Informationen über Unternehmen und Aufgabe und garantiert für absolute Diskretion nach allen Seiten.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Wo ist der junge Diplom-Kaufmann, der sich als Nachwuchskraft im Vertrieb oder im Bereich Steuern eine interessante Position aufbauen will?

Wir, die deutsche Tochter einer europäischen Unternehmensgruppe, tätig im Bereich der Großchemie, bieten Ihnen in unserem Hause – im Einzugsgebiet von Düsseldorf – die Möglichkeit dazu.

Gefragt ist zum einen der junge Akademiker, der vor Aufnahme seines Studiums oder eventuell auch später als Industrie-Kaufmann bereits einige Erfahrungen im Vertrieb hat sammeln können.

Zum anderen suchen wir den jungen Diplom-Kaufmann mit Kenntnissen im Bereich Steuern, der dazu beiträgt, diese Abteilung in unserem Hause zu verstärken und dabei zukunftsweisende anspruchsvollere Aufgaben übernimmt.

Für beide Positionen sind englische und französische Sprachkenntnisse von Vorteil.

Wenn Sie der richtige Mann für uns sind und Ihr Alter nicht über 35 Jahre liegt, werden wir uns schon bald über Gehaltsvorstellungen geeinigt haben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) unter dem Kennwort: Diplom-Kaufmann Steuern oder Diplom-Kaufmann Vertrieb an den von uns beauftragten Anzeigendienst:



Dr. Fischhof + Grünwald

Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 - 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 92 62

Gebietsverkaufsleitung – Branche mit Zukunft

Als bedeutender Hersteller von Funkenerosionsanlagen gehören wir, ein solides mittelständisches schweizerisches Unternehmen, zu einer bekannten schweizerischen Firmengruppe und besitzen auf unserem Spezialgebiet seit Jahrzehnten einen ausgezeichneten Ruf.

Wachsende Anforderungen an unseren Vertrieb erfordern die personelle Verstärkung unserer zentralen Verkaufsniederlassung für Deutschland mit Sitz in einer attraktiven süddeutschen Großstadt.

Für den Großraum

Köln/Düsseldorf/Lüdenscheid

suchen wir deshalb einen gestandenen, engagierten

Gebietsverkaufsleiter

Seine wesentlichen Aufgaben:

- Gestaltung, Aktivierung und Steuerung des gesamten sehr beratungsintensiven Verkaufs in „seinem“ Gebiet
- Betreuung wichtiger Kunden
- Führung und Motivierung von Verkaufsingenieuren und regionalen Handelsvertretern

Der ideale Bewerber für diese auf langfristige Zusammenarbeit angelegte Position ist Anfang/Mitte 30, hat eine Lehre als Werkzeugmacher oder Formenbauer absolviert und besitzt eine ingenieurmäßige Ausbildung im allgemeinen Maschinenbau. Wichtig sind uns ferner mehrjährige Erfahrungen im Werkzeugmaschinenvertrieb. Sicheres Auftreten und Überzeugungskraft in Wort und Schrift sind weitere selbstverständliche Voraussetzungen. Zur Einarbeitung in Markt und Produkte bestehen ausreichend Zeit und Gelegenheit.

Die verantwortungsvolle Position ist dem Geschäftsführer unserer Verkaufsniederlassung Deutschland direkt unterstellt und attraktiv dotiert; ein Wagen der gehobenen Mittelklasse ist vorgesehen.

Sprechen Sie bitte zunächst mit unserem Berater, Herrn WEBER, der Ihnen unter Tel. 0 70 24 / 86 61 gerne mehr zu Unternehmen und Aufgabe sagt. Ihre kompletten Unterlagen mit Einkommensvorstellungen und Handschriften richten Sie bitte unter P 2641 an Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.



DR. MAIER + PARTNER

UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Einkäufer Non-Food

Wir sind ein führender Lebensmittelfilialbetrieb in Berlin.

Als Einkäufer für den Sortimentsbereich Non-Food-, Seifen-, Drogerieartikel und Verpackungsmaterial suchen wir eine qualifizierte Dame bzw. einen qualifizierten Herrn.

Das Aufgabengebiet beinhaltet nicht nur den reinen Einkauf, sondern auch die anschließende Betreuung des zugewiesenen Sortimentsbereiches.

Der ideale Kandidat sollte daran interessiert sein, eine Dauerstellung einzunehmen und sich eine absolute Vertrauensposition in unmittelbarem Kontakt zum Leiter des Einkaufs und zur Geschäftsführung aufzubauen. Der Bewerber sollte einige Jahre Berufspraxis besitzen und die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen in renommierten Handelshäusern erworben haben.

Neben der Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen legen wir bei dem Bewerber sehr großen Wert auf den menschlichen Bereich. Hier erwarten wir Verhandlungsgeschick, Kontaktfreudigkeit, Hartnäckigkeit in der Verfolgung von Zielen, Eigeninitiative und flexibles Denken.

Wir sind bereit, diese für einen Lebensmittelfilialbetrieb bedeutungsvolle Position entsprechend zu honorieren.

Nach Übersendung Ihrer Bewerbung mit den üblichen Unterlagen werden Sie kurzfristig von uns hören.

Otto Reichelt GmbH
Personalabteilung

Daimlerstraße 97-111
1000 Berlin 48

Reichelt

Ihr Berliner Lebensmittelspezialist

ratio pharm

Das große Programm
macht SIE stark!

KÖNIG-BRAUEREI SUCHT LEITER AUS- UND FORTBILDUNG

Unser Produkt „König-Pilsener“ gewinnt seit Jahrzehnten durch seinen anerkannten hohen Qualitätsstandard und das unverwechselbare Image ständig neue Freunde. Die Personalpolitik unseres Hauses ist eine der Grundlagen für unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Für unsere vielfältigen Aktivitäten in der Personalentwicklung und -schulung, die in unserem Unternehmen eine traditionell hohe Bedeutung einnimmt, suchen wir einen konzeptionell denkenden sowie auch pragmatisch handelnden Mitarbeiter, nach Möglichkeit mit wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulbildung, der über Erfahrungen im betrieblichen Bildungswesen verfügt.

Der Schwerpunkt der Aufgabe liegt auf dem Gebiet der Erwachsenenfortbildung. Der Leiter Aus- und Fortbildung, der dem Ressortleiter Per-

sonal direkt berichtet, soll unser Weiterbildungs-konzept pflegen und weiterentwickeln sowie in enger Zusammenarbeit innerhalb eines kooperativen Teams Weiterbildungsaktivitäten auf allen Ebenen des Unternehmens planen und durchführen. Neben einem beachtlichen Ausbildungs-etat steht ein modernes Schulungszentrum mit allen technischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Wenn es Ihnen Spaß macht, mit viel Eigeninitiative zu arbeiten, Sie darüber hinaus auch über pädagogische Fähigkeiten und Kenntnisse des Bildungsmarktes verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Lichtbildes und Zeugniskopien an die König-Brauerei KG, Ressort Personal, Postfach 660140, 4100 Duisburg 12, richten wollen, freuen.

König-Pilsener

König-Brauerei KG, Duisburg-Beck

Metallverarbeitung NW-Deutschland

Kaufmännische Leitung

Wir sind ein Industrieunternehmen mit Einzelfertigung und beschäftigen ca. 1200 Mitarbeiter. In der Geschäftsführung ist die Position des kaufmännischen Leiters neu zu besetzen. Sein Verantwortungsbereich umfaßt

- Finanzen (Unternehmung/Objekte)
- Rechnungswesen
- Einkauf, Materialwirtschaft
- Personal
- Allg. Verwaltung

Für einen Praktiker oder Akademiker im Alter von 40-45 Jahren bieten wir eine anspruchsvolle Aufgabe in unserem internationalen Geschäft. Wir suchen eine Persönlichkeit, die eine fachliche Souveränität insbes. auf den Gebieten: Finanzen/Rechnungswesen/Organisation mit einer deutlichen Führungsbefähigung für unser mittelständisch strukturiertes Unternehmen verbindet.

Wenn Sie diese Position in einem wirtschaftlich gesunden Unternehmen reizt, dann bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Stichworte zur gegenwärtigen Aufgabe und Verantwortung, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angabe des möglichen Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft z. Hd. Herrn H. Büsing. Er gibt Ihnen auch telef. Vorabinformationen (Tel.: 04 41 / 7 70 30) und bürgt persönlich für die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

TU Treuhand-Union
Unternehmensberatung GmbH
Kastanienallee 43 - 2900 Oldenburg

Führungsaufgabe am Bau

Zu Beginn dieses Jahres haben wir - ein mittelständisches Bauunternehmen im Raum Hannover mit 500 Mitarbeitern und 60 Millionen Umsatz - unser 80jähriges Jubiläum gefeiert. Mit einem differenzierten Arbeitsfeld in den Spezialbereichen des Rohrleitungs- und Anlagenbaus bieten wir unseren Auftraggebern eine in sich geschlossene Palette aller Arbeiten des Fachgebietes aus einer Hand an. In den acht Jahrzehnten unserer Firmengeschichte haben wir uns zu einem konsequent organisierten und kooperativ geführten Unternehmen mit sicherer Marktposition und überregionaler Bedeutung entwickelt. Als Nachfolger des in Pension gehenden Stelleninhabers suchen wir zum 1. 7. 1984 einen qualifizierten und branchenerfahrenen Diplom-Betriebswirt (evtl. auch Diplom-Volkswirt) als

kaufmännischer Leiter

So stellen wir uns unseren Mann vor:

- Breitgefächerte Kenntnisse in den ihm unterstellten Abteilungen Finanz- und Betriebsbuchhaltung mit EDV, Lohnbuchhaltung, Einkauf mit Rechnungsprüfung und Personalwesen
 - Technisches Verständnis für die Bauabwicklung als Grundlage einer zielorientierten Kontrolle und Steuerung kaufmännischer und technischer Abläufe
 - Kenntnisse in Vertragswesen (insbesondere VOB inkl. des Vertragsrechts der Argon), Arbeitsrecht und Tarifrecht der Bauindustrie
 - Eine kontaktfreudige und selbstbewußte Persönlichkeit mit Eigeninitiative und Kreativität befähigt ihn zur Wahrnehmung der gesamten Aufgabenbreite ebenso wie zur erfolgreichen Betreuung und Motivierung seiner Mitarbeiter.
- Es ist uns bewußt, daß es nicht einfach sein wird, den richtigen Mann zu finden. Wir sind daher auch bereit, einem entwicklungs-fähigen jüngeren Bewerber eine Chance zu geben. Dem geeigneten Mann bieten wir
- einen anspruchsvollen, sehr breiten Aufgabenbereich mit maximaler Selbständigkeit und Verantwortung
 - eine mit Prokura ausgestattete, der Geschäftsführung direkt unterstellte Führungsposition mit weitreichenden Einflußmöglichkeiten auf die Unternehmensführung
 - ein gutes Betriebsklima und einen Stamm langjähriger, kompetenter und selbständig arbeitender Mitarbeiter
 - zusätzliche Altersversorgung und ein der Bedeutung der Position entsprechend attraktives Einkommen.

Wenn Sie sich dieser ungewöhnlichen Führungsaufgabe gewachsen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lichtbild und Angabe Ihres derzeitigen Einkommens) unter der Ziffer 172.17 an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig einhält.

ifa

Institut für Arbeits- und Baubetriebswissenschaft
Dr. Gerhard Dressel GmbH & Co.
Berliner Str. 40 · 7250 Leonberg · Tel. (07152) 207-304

Wir sind ein überregional bekanntes Unternehmen und bauen energiesparende Heiz- und Klimaanlage. - Für den gesamten norddeutschen Raum (Niederlassung Hamburg) suchen wir einen erfahrenen Ingenieur oder Baukaufmann als

Vertriebsleiter mit der Chance, nach erfolgreicher Einarbeitung gleichberechtigter Leiter der Niederlassung

neben dem auf die technische Ausführung konzentrierten Partner zu werden. Unseren Expansionsplänen käme ein Bewerber entgegen, der aus dem haustechnischen Anlagenbau kommt und dem der norddeutsche Raum bereits vertraut ist. Sein Aufgabenbereich erstreckt sich in erster Linie auf die Akquisition, das Angebotswesen und die EDV-gestützte Kalkulation bis hin zum Vertragswesen und der Mitwirkung bei der kaufmännischen Auftragsabwicklung. Wir legen Wert auf eine dynamische und durchsetzungsstarke Persönlichkeit. Flexibilität, Kontaktfähigkeit und

Eigeninitiative gehören ebenso zu dieser Position wie Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und ein hohes Maß an Verhandlungsgeschick.

Wenn Sie unseren Vorstellungen entsprechen oder nahekommen und an einer sehr gut dotierten Position interessiert sind, dann bitten wir um Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftl. Anschreiben, tabell. Lebenslauf, vollständige Zeugniskopien, Lichtbild) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Sperrvermerke zuverlässig beachtet.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Parkstraße 16 · 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/820561

Maschinenbau-Unternehmen in Hamburg

Wir sind ein in unserer Branche führendes Industrieunternehmen des Maschinenbaus mit einem stets ansteigenden Umsatz von mehreren hundert Millionen DM. Unsere Expansion wirkt naturgemäß auch immer wieder neue betriebswirtschaftliche Problemstellungen auf. Wir suchen einen vielseitig interessierten und befähigten

Betriebswirt

mit abgeschlossenem Studium und einigen Erfahrungen in verantwortungsvoller einschlägiger Berufsarbeit, dem insbesondere die kreative Mitarbeit in folgenden Teilbereichen übertragen wird:

- Weiterentwicklung der Instrumente des Rechnungswesens
- Durchführung von Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Mitarbeit bei EDV-Projekten
- Sonderaufgaben für die Geschäftsleitung

Richten Sie Ihre mit „BMW“ gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Handschreiben mit Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung) an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
Zum Steinberg 47, 6900 Heidelberg 1

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Unser Landes-Organisationsdirektor wird in nächster Zeit aus Altersgründen in den Ruhestand versetzt. Deshalb suchen wir den geeigneten Nachfolger.

Landes-Organisationsdirektor Niedersachsen

Wir sind eine große Versicherungsgruppe mit starker Marktposition. Die Landesorganisation Niedersachsen hat ihren Sitz in Hannover und ist mit einer Jahresproduktion von fast 300 Mio. DM allein in der Lebensversicherung besonders erfolgreich.

Wir suchen eine vertriebsorientierte Führungskraft, die über spezielle Kenntnisse im Bereich der Lebensversicherung verfügt und auch Erfahrungen in den anderen Angebotszweigen hat. An Ihre Führungsqualitäten werden erhöhte Ansprüche gestellt. Sie sollen an der Entwicklung der Marketingkonzeption und Verkaufsstrategien mitarbeiten und als Vorgesetzter der Geschäftsstellenleiter dafür sorgen, daß die beschlossenen Maßnahmen erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden.

Unsere Verbindungen zu den Verbänden des Handwerks und des Handels sind Ihnen bekannt. Die Erhaltung dieser Kontakte ist eine weitere wichtige Aufgabe.

Selbstverständlich ist diese verantwortungsvolle Position entsprechend dotiert und mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet. Am Erfolg der von Ihnen zu führenden Geschäftsstellen werden Sie partizipieren.

Wenn Sie die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte eine Kurzbewerbung an den Personalleiter unserer Außenorganisation, Herrn Tietz.

Iduna, Hauptverwaltung, Organisation V, Neue Rabenstraße 15-19, 2000 Hamburg 36
Telefon: (040) 44 184 2624 (Durchwahl)

IDUNA

der richtige Rahmen für Ihre Sicherheit

Wir sind als Hamburger Exportheus mit 9 Niederlassungen in 7 schwarzafrikanischen Ländern, langjährig erfahren mit der Belieferung der dortigen Industrie, Land- und Bauwirtschaft. Wir suchen für 1984 den neuen

Niederlassungsleiter in LAGOS / NIGERIA

dem Markt mit erschwerten Verhältnissen und Risiken, aber unverändert interessanten Möglichkeiten. Die Position verlangt u. a. Spürsinn für realistische Geschäfte, Organisationstalent für alleinverantwortliche Führung eines Überseebüros und einschlägige Erfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit in Nigeria (Afrika). Wenn Sie die Herausforderung dieser Aufgabe annehmen würden, bitten wir um Ihre Bewerbung. Absolut vertrauliche Behandlung und prompte Antwort sind zugesichert.

Angebote unter T 1383 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Der Ausbau unserer Innenrevision erfordert einen weiteren qualifizierten Mitarbeiter. Wir suchen daher zum baldigen Eintritt eine(n)

Bankrevisor/in

Die vielseitige und interessante Aufgabe umfaßt nach Einarbeitung selbständige Prüfungen in allen Geschäftssparten, besonders aber die materielle und formale Prüfung des Kreditgeschäftes.

Der/die Bewerber(in) soll gute Kenntnisse in allen Bereichen des Bankgeschäfts besitzen und nach Möglichkeit bereits über Revisionserfahrung verfügen.

Die Position ist auch geeignet für einen jungen Diplom-Kaufmann mit abgeschlossener Banklehre, der sein erworbenes Wissen in einem aufstrebenden Aufgabenbereich einsetzen möchte.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen erbitten wir an unsere Personalabteilung. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme wählen Sie bitte 04 21 / 38 03 313.

BANKHAUS NEELMEYER AG
Am Markt 14-16, 2000 Bremen

Leiter Geschäftsbuchhaltung

Wir sind ein weltweit renommiertes Unternehmen in einem sehr zukunftsorientierten Bereich der Elektronik mit fast 2500 Mitarbeitern und z. Zt. ca. 400 Mio. DM Umsatz p. a. Unser qualifiziertes Ingenieur-Know-how läßt uns auf eine erfolgreiche expansive Entwicklung in den letzten Jahren zurückblicken und sichert uns einen hohen Auftragsbestand. Wir suchen einen qualifizierten Leiter der Geschäftsbuchhaltung, da der jetzige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Wir denken an einen versierten Herrn mit guter kaufmännischer Ausbildung und Bilanzbuchhalterprüfung oder vergleichbarer Hoch-/Fachhochschulausbildung, mit mehrjähriger Erfahrung in der Bilanzbuchhaltung und in der kurz- und mittelfristigen Erfolgsrechnung. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse müssen wir aufgrund der internationalen Ausrichtung voraussetzen. Für eine erfolgreiche Durchführung dieser Aufgabe erwarten wir qualifizierte Fachkenntnisse in der Handels- und Steuerbilanz, in der Gewinn- und Verlust-Rechnung, in der Bewertung, in der Konsolidierung von Tochtergesellschaften, in der Bearbeitung von Außenständen und im Steuerwesen. Es wäre ideal, wenn Sie diese Kenntnisse in einem Industrieunternehmen mit großer Fertigungstiefe erlangt hätten. Auf Sie wartet eine selbständige Aufgabe, die entsprechende Initiative und Engagement voraussetzt. Wir bieten eine attraktive, Ihrer Leistung entsprechende Dotierung und ein umfassendes soziales Leistungspaket.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr Tel. 06 11 - 71 72 55 an, und nehmen Sie unter dem Zeichen H 9413 ersten Kontakt auf. Wir schicken Ihnen danach weitere Informationen zu. Sie können Ihre Unterlagen auch sofort einsenden an die JMP-Personalberatung GmbH, Große Theaterstraße 42, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 - 34 19 06.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Vertriebsleiter Automobilzulieferer

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Unternehmensgruppe, die sich als Zulieferer für die europäische Automobilindustrie einen Namen gemacht hat. Die Sparte Kraftfahrzeugzubehör erzielt einen Umsatz von rund 50 Mio. DM p. a. Wir unterhalten eine Tochterfirma im Ausland und haben im In- und Ausland Fertigungslizenzen vergeben. Unsere Produkte haben einen hohen Qualitätsstandard und werden für die serienmäßige Erstausrüstung geliefert. Wir möchten unsere Vertriebsaktivitäten weiter ausbauen und suchen dafür einen verantwortlichen Leiter, der Prokura erhält und der Geschäftsführung direkt berichtet.

Für diese interessante und entwicklungsfähige Aufgabe stellen wir uns den idealen Vertriebsleiter im Alter von Mitte 30 bis Mitte 40 vor. Er sollte eine qualifizierte technische oder kaufmännische Ausbildung haben und möglichst im Vertrieb von hochwertigen technischen Produkten der Kfz-Zulieferindustrie – auch im Ausland tätig sein. Wir bieten eine selbständige Position mit hoher Verantwortung und großem Spielraum. Wir erwarten einschlägige Erfahrungen im Umgang mit Erstausrüstern, mehrjährige erfolgreiche Vertriebstätigkeit, Führungsqualifikation und Eigeninitiative. Gute Englischkenntnisse sind erforderlich. Die Dotierung ist attraktiv und leistungsbezogen.

Rufen Sie schon am Wochenende (Samstag und Sonntag) zwischen 11.00 und 16.00 Uhr, Telefon (06 11) 71 72 55, an, und nehmen Sie unter dem Zeichen H 2413 ersten Kontakt auf. Sie können Ihre Unterlagen auch sofort einsenden an JMP Personalberatung GmbH, Gulloletstraße 44-46, Postfach 17 41 65, 6000 Frankfurt/Main 17.

JMP

Personalberatung GmbH (BDU)

Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München

Mit einem bestens eingeführten Präparateprogramm ist Ihr Erfolg vorprogrammiert!

- Sie sind MTA, PTA, CTA, Besitzständler oder gepr. Pharmareferent und möchten für ein pharmazeutisches Unternehmen eines der nachfolgenden Gebiete als

Pharmaberater

betreuen:

- Gelsenkirchen-Recklinghausen
- Duisburg-Oberhausen
- Essen-Bochum-Hagen
- Freiburg-Hochschwarzwald
- Baden-Baden-Tübingen
- München/Nord-Ostallgäu
- Niederbayern

- Sie sind zur Zeit erfolgreich und niveauvoll im Verkauf tätig und sehen in diesem Angebot die Alternative im Raum Düsseldorf/Duisburg als

Apothekenbesucher

tätig zu werden.

Falls Sie nicht in einem dieser Gebiete wohnen und bereit sind umzuziehen, sind wir gerne bereit, Ihnen hierbei behilflich zu sein. Für die vertrauliche Kontaktaufnahme haben wir PA-KONTAKT eingeschaltet. Dort steht Ihnen wochentags von 8 bis 17 Uhr unter 06 11 / 71 03-255 Frau Uschi Müller für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung. Ihre ausgefüllten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer FKW 401 an den PA PERSONAL-ANZEIGENDIENST, Abt. PA-KONTAKT, Wiesbaden 27, 6000 Frankfurt (M).



Wir haben mit unserem Haus-Notrufsystem einen neuen Dienst in Deutschland eingeführt. Mit diesem System können alte und behinderte Menschen in Notlagen aus ihrem häuslichen Bereich unmittelbar und gezielte Hilfe anfordern.

Die überaus positive Reaktion der Öffentlichkeit veranlaßt uns, die Haus-Notruf-Vertriebsabteilung auszubauen.

Wir suchen

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik/Elektrotechnik mit Vertriebserfahrung für die Koordinierung und den Ausbau unseres Außenvertriebes sowie Erarbeitung von Werbe- und Marketingkonzepten.

Diplom-Ingenieur (FH)

der Fachrichtung Betriebswirtschaft/Nachrichtentechnik/Elektrotechnik für den Vertrieb von Haus-Notrufsystemen.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung anspricht und Sie an einer langfristigen Mitarbeit Interesse haben, bitten wir Sie um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsverwartungen) unter der Kennziffer 560 oder rufen Sie uns an: Tel. 0 71 91 / 13-26 68.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
D-7150 Backnang



Die Zukunft in der medizinischen Elektronik

Unser weltweiter Erfolg macht uns stolz und ist Ansporn, unsere Aktivitäten auf dem deutschen Markt weiter zu intensivieren. Als Tochtergesellschaft des Thomson-Konzerns bieten wir dem Arzt in Klinik und Praxis mit unseren radiologischen Systemen überzeugende Problemlösungen.

Für unseren Außendienst suchen wir zum nächstmöglichen Termin ehrgeizige und verhandlungssichere

Röntgenfachberater

die mithelfen, unsere Ziele zu realisieren.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie bereits erfolgreich medizinisch-technische Produkte, vorzugsweise im Diagnostik-Bereich, verkauft haben.

Wir bieten konventionelle und computergesteuerte Röntgensysteme, die rundherum stimmen und mit denen Sie sich voll identifizieren können.

Entscheiden Sie sich für eine von unseren 11 Geschäftsstellen:

- Hamburg
- Berlin
- Frankfurt
- München
- Bremen
- Essen
- Mannheim
- Nürnberg
- Hannover
- Düsseldorf
- Stuttgart

In einem umfassenden Training vor Ort, in unserem Werk in Essen oder bei unserer französischen Muttergesellschaft, werden wir Sie mit den CGR-Produkten vertraut machen und anschließend in Ihr Gebiet einführen. Danach müssen Sie zeigen, was an argumentativem Geschick und an Persönlichkeit in Ihnen steckt, um unsere anspruchsvollen Partner zu überzeugen.

Wir bieten Ihnen ein interessantes Gehalt, verbunden mit einem progressiven Prämiensystem, einen neutralen Firmenwagen sowie die Sozialleistungen eines internationalen Unternehmens.

Wenn Sie eine neue Herausforderung suchen, wo neben der Vergütung auch alles andere stimmt, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen einschließlich Zeugniskopien, Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches an Herrn Franz-Josef Kleideitert. Bitte vermerken Sie auch das gewünschte Gebiet. Sie können uns aber auch vorab unter der Tel.-Nr. 02 01/2018-226 anrufen.

CGR KOCH & STERZEL

Röntgenwerk
Personalabteilung
Kruppstraße 82-96, 4300 Essen 1



SPEZIALSCHMIERSTOFFE MIT SYSTEM

Wir sind ein bekanntes mittleres Unternehmen der Mineralölbranche und entwickeln, produzieren und vertreiben hochwertige Spezialschmierstoffe und Sprühsysteme für verschiedenste Anwendungen. Unseren Markterfolg in vielen Industriezweigen im In- und Ausland verdanken wir der Spezialität unserer Produkte, den kundenorientierten Problemlösungen und unseren Serviceleistungen. Unsere Schlagkraft im Wettbewerb mit den Großen der Branche basiert auf Flexibilität, kurzen Entscheidungswegen und der Dynamik unseres Außendienstes.

Für den systematischen Ausbau des Bereichs SONDERSCHMIERSTOFFE suchen wir einen leitenden

VERKAUFS-INGENIEUR

Wir denken dabei an einen fachlich qualifizierten Ingenieur, der gleichzeitig überzeugender, kreativer Verkäufer mit nachweisbarem Durchsetzungsvermögen ist. Neben der Funktion als „Verkaufsmotor“ mit dem Gespür für Marktnischen umfaßt seine Aufgabe auch die anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer sowie die konstruktive Unterstützung unserer Partnerfirmen und unserer eigenen Entwicklungsabteilung. Sein internationales Arbeitsfeld erfordert Mobilität und englische Sprachkenntnisse.

Wenn diese mit einer leistungsorientierten Vergütung ausgestattete Aufgabe Sie reizt, und Sie Interesse an einer ausbaufähigen Zukunftsperspektive haben, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Malbauer und Partner, Brühlstraße 86, 5000 Köln 1, Tel.-Nr. (02 21) 52 03 10

Unternehmer- und
Unternehmensberatung

Dr. Schmitz-Malbauer
und Partner